ave Angel
Blake
Baxter
Russel

4.09
5.95

frontpage

plus:

- AMB
- Raver's Nature
- Genlog
- Andreas Dorau
- A.W.e.X.
- Marc Broom
- Claude Young
- 4 Hero
- ... ...

and:

- Rave Music Special
- Jungle Special
- Chromapark Special
- Helmut Ahrens Special
- Technologix
- Techno Online
- ... ...

Octopussies // Siliconpussie

Dream Team +

Sven Väth

+ − √

Köln

+ PASH^2 +

E - Werk =

Diskopolitan
Trilogie

Diskopolitan I.
nexus

Sonntag 16.04.'95
doors: 21:00 h
22:00 h : chill in with Christian Kohr
00:00 h : 1st nexus with Sven Väth
03:30 h : live with Der dritte Raum
04:00 h : 2nd nexus with Sven Väth
specials:
40 kw E-Voice P.A. by ABS
deco-art by deco stuff
black-light-vernissage
by Frank de Lehtdecker
laserillumination
tattoo and piercing convent

Diskopolitan II.
plexus

Mittwoch 24.05.'95
doors: 21:00 h
22:00 h : chill in live with Aural Float
00:00 h : plexus with Sven Väth

2nd dance-floor: with Christian Kohr

specials:
40 kw E-Voice P.A. by ABS
deco-art by deco stuff
laserillumination
tattoo and piercing convent
videoprojections

Diskopolitan III.
sexus

Mittwoch 14.06.'95
doors: 21:00 h
22:00 h : chill in live with Earth Nation
00:00 h : sexus with Sven Väth

2nd dance-floor: with Christian Kohr

specials:
40 kw E-Voice P.A. by ABS
deco-art by deco stuff
laserillumination
tattoo and piercing convent
videoprojections
f/x pyro technics

Hotline: +49-(0)221-622436

Vorverkauf über CTS pro Veranstaltung
(Diskopolitan I. - III.) dringend empfohlen

VVK: 25.- DM pro Veranstaltung
AK: 30.- DM pro Veranstaltung

E - WERK Schanzenstr. 37 51063 Köln

File Edit View Element Type Attributes
FPtitel 4.09 00
Guides
Foreground
Background
Frontpage
Hurra Sommer!

FP 4.09→5.95

Hallo liebe Leser,
am Karfreitag trafen sich Vertreter von fast allen unabhängigen Technomagazinen in Deutschland (Frontpage, Deep, Raveline, Loop, Ten Dance, Hakke, Schicht und vieler anderer Fanzines), um darüber zu beratschlagen, erstmals in der Geschichte der deutschen House History eine gemeinsame Aktion vorzubereiten, die Gründung der IG Techno. Die IG Techno soll am Freitagabend vor der Love Parade ins Leben gerufen werden. Das Ganze ist keine Frontpage Aktion, sondern eine Initiative, die wir zwar mit ins Leben gerufen haben, die aber von allen getragen wird). Infos dazu gibt es beim vorläufigen IG Techno Office (Rusty) bei uns. Im Juni gibt es noch ein vorbereitendes Date.

Überhaupt Love Parade. Immer noch keine definitive News, aber der 15.7. wird als immer heißerer Tip gehandelt. Dann ist weder Christopher Street Parade noch verpackt Christo gerade den Reichstag. Keine Sorgen, es wird auf alle Fälle die Parade geben und die Auflösung des wohl meistumrätselten Dates in der nächsten Ausgabe.

Und sowieso: Der Sommer ist wieder da. Die 16. Generation ist soeben geschlüpft und hüpft auf der nach oben offenen Raverskala fröhlich seiner ersten Love Parade entgegen und wer sollte was dagegen haben, außer der 11. Generation, für die die Love Parade 94 das einzig Wahre war.

Frontpage hat sich jetzt auf 140 Seiten pro Monat eingetuned und bietet auch diesen Monat mehr als nur das Herz begeht. Vom Einblick in die bunte Welt der Major Rave Szene bis zum Andreas Dorau, der die Octopussies in ihrem Büro besuchte, ein Chromapark-Review, Blake Baxter, A.W.e.X., Nookie, Brenda Russell, Claude Young, Touché Records, 4 Hero und jedem das seine und für alle alles.

Hurra, jetzt gibts uns übrigens auch bald im Fernsehen (News ebenfalls nächste Ausgabe) und wir suchen jede Menge neue Leute, die mit uns zusammenarbeiten. Beachtet bitte unsere Job Offers. Inzwischen sind wir 21 festangestellte und nochmal so viele freie Mitarbeiter und 50 sollen es schon noch bis zur Love Parade werden.

Bis dann

→→→Eure Frontpage Crew

ESSEPOST A 30529 E
rkaufpreis: Fünf DM
IMPRESSUM
erlag|Abo
ECHNOMEDIA GMBH
irgen Laarmann
uentzienstraße 7b|c
)789 Berlin
l: 030] 25 44 80-0
ıx: 030] 25 44 80-99
-mail frontpage@techno.de
edaktion
l: 030] 264 49 51
ıx: 030] 264 53 40
ief Redakteur:
irgen Laarmann [ViSdP]
rt Directeur:
iefin vom Dienst: Karin Kruse
chlußredaktion: Peter Steiner
oto & Fun: Tilman®©™
rafik: c3yk + Bente Schipp
ecords: DJ Disko
chno||logix: P. Steiner + D. Woosey
13: Verena Vehling, Cora Haarmeyer
ates'n'Abos: Tenko Günther
vents: Armin Mostoffi, Helge Heyne,
del Hafsi, Rainer „Rusty" Judas
ming, DJ-Booking: Holger Kamari
nanzen: Marcel Marek
istribution: A. Mühlendorf, H. Grunert
chno Online: Chr. Jakubaszek, Fabian
sahn
ctopussies: Joy, Angel & Pain
estDesign: moniteurs (CityReport + Ahrens)
ce2Face Type Design: Alexander Branczyk, Alessio
enardi, Thomas Nagel, Heike Nehl
dependent Type Design: Factory, Stefan Hauser,
nning Krause, Dieter Telfser
itarbeiter dieser Ausgabe: Helmut Ahrens, Pit
hmidt [Aroma], Victor Riss, Christian Jakubaszek
n]], Karin Kruse (kk), Triple (RRR), Bleed (TB),
man(TausB) Jürgen Laarmann (JL), Cora Haarmeyer,
nko Günther, Verena Vehling (VV), Peter Steiner (ste),
ike & Dominic Woosey und die Mitarbeiter der
yReports.
lichtung: Mark Eins, Berlin
anks: Unseren Abonnenten, unseren Anzeigen-
kunden & Sponsoren... und Dir!
e Angaben ohne Gewähr. Keine Haftung für unverlangt
gesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen etc. Namentlich
ennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder,
ht aber unbedingt die des Herausgebers. Nachdruck, auch
zugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.
City Reports [illegible] nicht die Meinung der Redaktion oder
Hera[illegible]rs. Sie sind unzensiert und geben allein die Meinung
jeweiligen Autoren wieder.

Unsere neue Anzeigenleiterin:
Cora Haarmeyer
030) 25 44 88-30

TECHNO CLUB
SUCK ME PLASMA
INFLUENCE
SPECIAL OFFER
Mailorder
INFLUENCE IR CLUBWARE
TECHNO CLUB

Special Anniversary Price:
ALL Shirts 60.-(!) Märker
(incl. Porto+Verpackung!!)

Alle Shirts als Longsleeve,
100% Cotton,
Special Quality!, als XL oder L
in vier verschiedenen Farben auf Lager:
Bordeaux, Marine, Türkis & Black
(nur solange der Vorrat reicht!)
Order Now!

Lieferung nur gegen Vorkasse - entweder Bargeld (DM) oder Scheck beilegen!
Porto und Verpackung sind im Vorzugspreis schon enthalten!
For foreign Orders: 60.- German Marks per Shirt (only cash) + add 10.- DM (Europe) and 20.- DM (Overseas) per Item.
Bitte immer 1. Ersatzfarbe und 2. ErsatzShirt angeben, falls vergriffen!

Sendet die Bestellung an:
Music Research, Shirt Dept., Norsk Data Street 3, 61352 Bad Homburg VDH, Germany

JA! Ich will!
ein oder mehrere Shirts abgreifen, und zwar:

TechnoClub	Suck me Plasma	Influence
☐ Shirt(s)	☐ Shirt(s)	☐ Shirt(s)
☐ XL ☐ L	☐ XL ☐ L	☐ XL ☐ L
☐ Bordeaux	☐ Bordeaux	☐ Bordeaux
☐ Black	☐ Black	☐ Black
☐ Marine	☐ Marine	☐ Marine
☐ Türkis	☐ Türkis	☐ Türkis

Datum
Unterschrift
(bei Minderj. gesetzl. Vertreter)

Madworld

+++ Richie Hawtin wurde am New Yorker Flughafen festgenommen, aus arbeitsrechtlichen Gründen, wie es scheint. Offensichtlich benötigt ein Kanadier eine spezielle Arbeitserlaubnis, um auch als Künstler in den Vereinigten Staaten in Aktion zu treten. Als Beweismaterial dienten der Polizei Flyer und Richies Equipment. Wie auch immer, seine Party an der Brooklyn Bridge fand ohne ihn statt.

MOBY
EVERYTHING IS WRONG
Samstag, 22. April 1995
BERLIN - TRÄNENPALAST
Nr. 0017
PRESSE
UNVERKÄUFLICH

+++ Nach seinem Gig in Berlin am letzten Samstag wagte sich Moby noch ins E-Werk, wo seine weiteren Aktivitäten leider nicht überwacht werden konnten. Bekannt ist jedoch, daß er den Laden nach Sonnenuntergang verließ, um sich in Begleitung Terry Belles und einiger Mädels mit der Gitarre in der Hand an ein Flußufer zurückzuziehen, um dort seine größten Erfolge plus einiger Nirvanatracks unplugged zum besten zu geben.

+++ Nach dem Einstieg von Techno in die Fernseh-Werbung, und damit sind nicht irgendwelche Stulletrax a la „Haribo macht Kinder froh" auf 170 bpm gemeint, sondern z.B. Biospheres „Novelty Waves", derzeit im Einsatz für Levis, hat jetzt auch der prophetische Asthmatiker Richard James (Aphex Twin) seine tiefere Bindung zur Television entdeckt. Bald dürfen sich dann die Engländer an den garantiert einzigartigen Sounds der neuen Pirelli-Reklame erfreuen.

+++ Eine andere kleine Kuriosität am Rande; bei einem seiner letzten Live-Gigs in England griff eben dieser Richard James auf eine völlig neue Art der Beschallung zurück: Für die ersten zehn Minuten seines Auftritts mißbrauchte er nicht nur einen Küchenmixer, sondern auch einen Plattenspieler auf die ganz gemeine Tour. Er spielte eine 12" aus feinstem Schleifpapier. Aua.

Raving world

+++ Euphoria, die Dritte. Am Pfingstwochenende lautet das Motto im Dorian Gray „Return of the old school". Unter drei handlichen Etiketten, nämlich House, Techno und Breakbeat, treten über 30 namhafte DJs an, um dem Titel der Veranstaltung alle Ehre zu machen. Details entnehmen Sie bitte den zahlreichen Anzeigen.

+++ Die Münchener, gewitzt wie sie nun mal sind, haben endlich eine Antwort auf die Frage gefunden, was man am 27.5.95 zwischen der Streetparade und dem Nightmove anstellen soll; kein Problem, dafür gibt es erstmals den Trambahn Rave. Direkt im Anschluß an die Parade wartet an der Haltestelle Theatiner Straße eine extra hergerichtete Bahn, die um die 100 Leute aufnehmen kann, also beeilen! DJs sind bisher Aroma, bekannt als lyrische Rezensentin in der FP und Monika Kruse. Wer auf Nummer Sicher gehen will, bestellt sich Karten bei Pool Rec, Müllerstraße 44, Tel.: 260 5226

+++Das Kölner „oshos" bietet ab dem 5.5.95 einen neuen Durchgeglühten-Service; das „Heart House Cafe", eine ständige Afterhour-Einrichtung, die für 15 DM Eintritt auch Frühstück, ausgesuchte DJs und das alles auf zwei Ebenen bietet. Jeden Sonntag wird es dann einen Shuttlebus geben, der um 5.30 Uhr am Grabbeplatz in D'dorf losfährt, damit die Düsseldorfer auch mal richtig herzhaft afterhouren können. Infoline: 0221) 1222 16

Dis-Connected World

+++ Frankfurt Beat trennt sich von MMS Euro, Mario de Bellis trennt sich von Frankfurt Beat. Was jetzt womit inwiefern zusammenhängt, ist fraglich. Die von MMSEuro anvisierte Strategie und allgemeines Szenegerücht ist folgende Version: MMS Euro steht kurz vor der Pleite, daher konnten alle Künstler bisher auch nicht bezahlt werden. Man hat ja schon vorher von den unregelmäßigen bzw. überhaupt nicht erfolgenden Zahlungen des Indie-Major-Vertriebes gehört, der sich in so kurzer Zeit durch Szenegänger in die deutsche Technowelt einkaufte. Aus Insiderkreisen erfuhren wir nun, daß MMS Euro dank seiner weltweiten Firmenstruktur wahrscheinlich wirklich Konkurs anmelden kann, es jedoch außer Zweifel steht, daß der Vertrieb mehrere Millionen Mark Umsatz gemacht hat. Ein gutgeplanter Coup? Der erste White Collar Crime Skandal der Technowelt? Mehr Hintergrund-Infos in der nächsten Ausgabe.

+++ Jörg Henze (Delirium Frankfurt) ist aus dem Neuton-Vertrieb ausgestiegen. Wer nun auf wen keinen Bock mehr hatte, ist uns bisher nicht genau bekannt, die Beteiligten halten sich noch sehr bedeckt. Michele Izzo, sonst einer der gesprächigsten Informanten, dazu: Der Jörg hat viel zu tun mit Delirium und so, der muß sich wieder um seine Läden kümmern.

Business world

+++ Berlin ist um einen Plattenladen reicher; Rave Base in der Minicity (Europacenter) bietet neben Platten noch Equipment wie Mischpulte, Systeme, Beatcounter und andere Kleinigkeiten an.

RAINBOW RAVE

MAIN AREA
TECHNO • TRANCE • HOUSE
KID PAUL
DUBMISSION BERLIN
MIJK VAN DIJK
DUBMISSION BERLIN
OLIVER BONDZIO
HARDFLOOR/BLACK OUT REC. (USA)
PAUL COOPER
WAREHOUSE KÖLN

LIVE ACT:
DJAX RECORDS
ACID YUNKIES
RESIDENT D. J.:
PEEWEE
INDEX/SUPERSTITION H.H.

BRAIN AREA
HARDCORE • GABBER
PAUL ELSTAK
FORZE TEAM
BUZZ FUZZ
DREAM TEAM
DANO
DREAM TEAM
WEIDRO
A-DAM

2 Areas (über 3000 m²)
Fresch Fruits
Red Light Room
Fire event Performance
Partymaker
Visual & Video Art
Lasershow
40 kW Powersound

Fr. 9. Juni

LIVE INDEX DISCOTHEQUE

BAB Abfahrt Schüttorf
Industriestraße 10
48465 Schüttorf
Bremen
Enschede
Osnabrück
Schüttorf
Hannover
Gronau
Bielefeld
Münster
Bottrop
Dortmund

INFO-PHONE: 0 59 23 / 42 40
BRINKHOFF'S No1

THE FUTURE OF HOUSE & TECHNO • TICKET 20,- • START 20:00 PM • OVER 10 HOURS HOUSE, TECHNO + MORE

+++ Recordstores, die Fragen zu Noom Rec, Plastic City, Le Petit Prince, No Respect, Voo Doo und Time Unlimited haben, können Neuigkeiten unter der Telefonnummer 0 62 23) 92 06 18 erfahren.

+++ Die Gabba Nation schlägt voll hin. Auf Juncalor Records (Grimma) erscheint endlich die sehnsüchtig herbeigezuckte Debut-Veröffentlichung. Watch out.

+++ Das DJ-Team des Frankfurter „Erdbeermunds" ist durch die Schließung desselben am 16.4. arbeitslos geworden. Damit S.L.A.M., Voodooman, Erik und Sioux nicht auf der Straße sitzen müssen, sind sie ab sofort über den Bookingservice vom „Toxic" zu buchen. Tel.: 069) 49 60 225

+++ „Infect Entertainment" nennt sich die Bookingagentur aus Frankfurt, die von Zille und Katja über die letzten Wochen zu verdientem Ruhm geführt wurde. Die beiden bieten das gesamte Relief, bzw. Cajual-Programm, zwei legendäre Labels aus Chicago, wie auch einige wenige deutsche DJs. Exklusiv werden angeboten: DJ Sneak, Dan Bell und Claude Young.
Tel.: 069) 44 52 91

+++ Unter derselben Nummer läuft auch das Management für DJ Sneak, Claude Young, Sieg über die Sonne und Atom Heart. Wer also an Produktionen, Lizensierungen oder ähnlichem interessiert ist, anrufen.

ARTWorld

+++ Techno-Kunst hat Erfolg: Tilman, Camo-Artist und Painter, hat fast seine komplette Camo-Bilder-Serie ans Haus Low Spirit verkauft. Wolfgang Joop bestellte schon vor der Camo-Art-Ausstellung während der Frontpage-5-Jahres-Party ein Bild. Und eine Ausstellung in einer berühmten Galeriekette in Übersee ist auch schon avisiert.

+++ Jim Avignon hält es im Preisvergleich dann doch eher noch cheap, hat aber trotzdem einen kaum zu bremsenden Erfolg. Seine nächste Kunst-Präsentation „Get Rich With Art" mit gleich 700 Bildern, von dem jedes für 15 DM zu kaufen ist (= DM 10.500), findet in der Frankfurter Schirn-Kunsthalle am 6.5. ab 21 h statt. Für musikalische Untermalung mit Breakbeats sorgt DJ Scoob-Break.

Digitalworld

+++ Wien ist um eine neue Doppelattraktion reicher. „FAVORITE TOOLS" heißt ein Rave in de best Location, dem „Gazometer", der quasi als CD-Release-Party fungieren soll. 11 CDs, die die essentiellen Trax der Creme der österreichischen DJs in the Mix bieten, werden auf einem dazugehörigen Rave präsentiert. Den „Techno Sound of Vienna" vertreten unter anderem Tin-A-303, Dan Lodig, Pure, Elin und viele andere mehr. Die erste CD wird von L.X. gemixt und am 27.5.95 vorgestellt.

Unitedworld

+++ Im Tarm Center, Bochum, findet am 18.5.95 das dritte Club Culture DJ Meeting statt. Das in Zusammenarbeit mit der WEA organisierte Forum soll allen an der Szene beteiligten Leuten die Gelegenheit geben, sich über Inhalte zu informieren oder auch einfach zu feiern. Wie das im Detail funktionieren soll, erfahrt Ihr unter den folgenden Nummern.
WEA 040) 228 05.
Jörg Böhm
040) 601 6296.

Clubworld

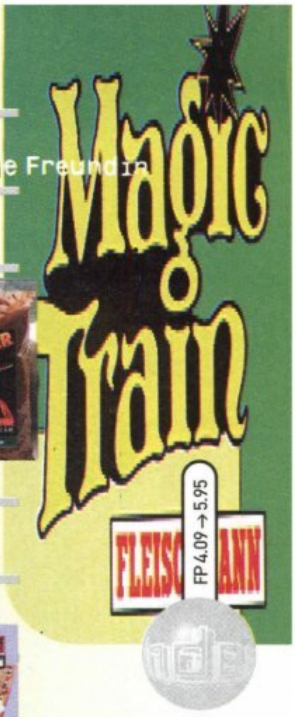
+++ Mehrere Neueröffnungen, Wiedereröffnungen und Umzüge im ganzen Land, so z.B. in NÜRNBERG. Die drei wohl beliebtesten Nächte, nämlich P500, RAF und Bellycloud haben ihre Locations verlassen, teils un-, teils freiwillig. Neue Adresse ist jetzt das F8, ein Laden im Gewerbegebiet von Erlangen, der kurz vor der Neu-Einweihung noch umdekoriert wurde.

BERLIN hat die Eröffnung des Ladens von Jürgen Cramer (Dubmission) und Uwe Reinecke (ehemals EFA) zu verzeichnen. Das „Cream" faßt ca. 500 Gäste, ist für eine Stange Geld hergerichtet worden und legt den Schwerpunkt eher auf Qualität denn Quantität.

Und auch FRANKFURT freut sich über die längst fällige Wiedereröffnung des legendären XS. Im Programm stehen unter anderem auch die schon genannten Infect Entertainment-Frauen, die einmal im Monat ihre eigene Nacht präsentieren werden.

Radioworld

+++ Rave Radio, ein bisher nur in Essen zu empfangendes Programm, ist ab sofort auch im Raum Ostwestfalen über Radio Gütersloh zu hören.



CITY OF THE MONTH
Hong Kong

RAVERIN OF THE MONTH
Uli Schmidt (Kassel) und ihre schlaksige Freundin

FRUCHT OF THE NEXT 5 YEARS
The Oyster

ACT OF THE MONTH
Amtrax

MEIN SUPER LOCK!
MEIN SUPER LOCK!

DRINK OF THE MONTH
Fit for Fuck

LOCKMITTEL OF THE MONTH
Mein Super Lock (Fängig wie noch nie)

BEGABUNG OF THE MONTH
Grobmotorik

FANZINEOF THE MONTH
Wax (Japan)

NEU!
Alles erlaubt

SPIEL OF TH MONTH
Alles ist erlaubt Abb. 123a

VIEL RAUCH UM NICHTS OF THE MONTH
King Size Smoking Slim

King Size
Smoking
Slim

ABSCHIEDSGRUSS AUF JAPANISCH
Sarinara

VERANSTALTER OF THE MONTH
Sebastian Lehmann und Michael Kloppert (Schwerin)

DOOFER HASCHISCHDEPP SPRUCH OF THE MONTH
Make Love - give me a piece

GERÜCHT OF THE MONTH
Du, die Love Parade findet doch statt (15.7.)

NICHT ANRUFEN DESWEGEN OF THE MONTH, BITTE BITTE
im Frontpage Office

HOBBY OF THE MONTH
Umziehen!

RESIGNATION OF THE MONTH
Das hat doch echt kein Zwerg mehr

GIFTZWERGE OF THE MONTH
Graf Cyan und Zwerg Kali

BITTEKAUFENOFTHEMONTH
MoodyMoodyMoon

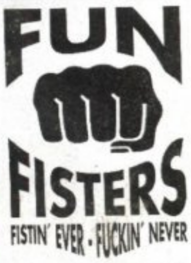
DAS HAT MAN VOM GESUND LEBEN OF THE MONTH
Moby (i feel good, i feel good, yeah)

HALLO HALLO OF THE MONTH
I never promised you a rose garden

ALLER GUTEN DINGE SIND DREI OF THE MONTH
Frontpage Special Events

DOKTOR OF THE MONTH
Doc Buth

WERBUNG OF THE MONTH
Bonduelle Pilz



Goofy
droopy
EYES

AUGENSCHMUCK OF THE MONTH
Goofy Eyes (Bild 2 ð)

Eisgel
2er Packung
Die Top-erfrischu
für nur
19.9

COOL OF THE MONTH
Eisgel (Doppelpack)

GANG OF THE MONTH
Fun Fisters

Leben & erziehen

MAGAZIN UND HELFER OF THE MONTH
Leben und erziehen (siehe Bild)

RAVING SOCIETY → KEIN JAHR IST ES HER, DASS DIESER BEGRIFF ERFUNDEN WURDE. OB MAN WILL ODER NICHT, EINS MUSS ZUR KENNTNIS GENOMMEN WERDEN: NOCH NIE HAT EINE MUSIKRICHTUNG DIE GANZE BRANCHE SO DURCHEINANDERGEWIRBELT WIE RAVEMUSIK UND TRACKS, DIE AUF RAVERIFFS BERUHEN:

The Frontiers of the

?!!

FP 4.09 → 5.95

Im Ausland wird das Ganze oft als German Happy Hardcore bezeichnet. Melodic Techno, Ravy Techno oder wie auch immer sind andere Bezeichnungen. Eine Compilation mit Rave-Remakes und Techno-Covers von NDW Hits nennt sich dann auch folgerichtig Neuer Deutscher Dancefloor. Der Übergang zum stumpfen Deppentechno scheint fast fließend zu sein. Tatsache ist, daß es diese Musik ist, die derzeit 85 % aller Single-Chart-Entries ausmacht und der Trend erkennbar ist, daß Titel tendentiell eher technolastiger werden bzw. der Anteil von Technotracks zunimmt.

Eine überragende Rolle im Rahmen dieser Entwicklung spielt das Label Low Spirit, deren Acts Marusha und Marc Oh auf diesem Sektor zunächst eine Pionier-Rolle spielten. Während Marusha zusehends den schweren Weg anzutreten hat, um von ihrem Somewhere over the Rainbow Image fortzukommen und Marc Oh nach allen Platin-Platten mit einer zumindest überraschenden Gabberplatte mit Asi-Punk Sample „Droste, hörst Du mich" ihren Erfolg verarbeiten. Die Charts sind voll von Low-Spirit-Epigonen wie Dune und Charlie Lownoise/Mental Theo sowie von Coverscheußlichkeiten wie „Das Modul" und den dümmsten Techno-Coverversionen alter Schlager. „Derzeit geht alles...", so der A & R einer großen deutschen Major Company, die all ihre in die Vergessenheit geratenen Rock-Producer anhaut, schleunigst ein paar Techno-Remakes nachzulegen, sonst wirds nix mit der Vertragsverlängerung.

Eine andere Entwicklung ist, daß Acts, die vor zwei Jahren noch Stars einer Undergroundszene waren, wie z.B. Ravers Nature, Genlog oder RMB mit ihren Tracks mühelos die Top 50 erreichen können, ohne ihren Musikstil wesentlich verändert zu haben.

WAS BEDEUTET DAS?

Gibt es die inzwischen geknackte Supersuccessformel des Kommerztechnos. Gibt es noch irgendwelche Grenzen zwischen Gut und Böse. Die drei genannten Acts der sog. 2. Low Spirit Generation basteln gerade an Alben. Frontpage sprach mit den Herren der Raveszene über den Stand der Dinge.

→ RAVERS NATURE

Ravers Nature sind vielleicht der Rave Act schlechthin. Ihre ersten Singles „The Spirit of Technology" und „Lost in Space" erschienen auf dem längst verblichenen Bash Label und verkauften dort jeweils 1.500 Exemplare. Das war 1992. Heute ist Ravers Nature bei Camel Move Award der beliebteste Rave Live Act der Republik, gerade mal mit „Take Off" bis auf Platz 27 der Verkaufscharts vorgedrungen und Roy Ströbel und seine Mannen Pedro „Ferrero" Ferrari und Jon Bon „Bugatti" Bogota bringen gerade mit „Stop Scratchin" die nächste Hit-Single auf den Markt und arbeiten an ihrer LP. MC und Ravers Nature Superhirn Roy Ströbel gilt bei seinen Fans als umjubelter gute Laune-Hardliner, seinen Kritikern als Stalinist des Happysounds. Das bayerische Urgestein des Techno

WIE ERKLÄRST DU DIR EUER STANDING ALS ERFOLGREICHSTER RAVE-ACT.

Roy: Erfolg ist relativ. Ich schaue mir die Live Acts in der Szene genau an und kann nur sagen: bei uns passiert was auf der Bühne. Wir hüpfen und springen. Ravers Nature ist gute Laune pur. Wir animieren die Leute zum Feiern und stellen so den Unterschied zum DJ dar. Es gibt Live Acts, die wirklich live spielen und sich dann voll auf ihre Keyboards konzentrieren und nichts fürs Auge bieten. Das ist okay, und als besten Live-Act bewundere ich Rob Acid. Aber wer nur ein DAT-Band einlegt, und dann stumpfsinnig auf seinem Fake-Keyboard herumhackt, dem kann ich keine Bewunderung zollen. Wir animieren die Leute...

WAS IST DER UNTERSCHIED ZWISCHEN DIR UND GOTTLIEB WENDEHALS?

Das Alter.

ACH SO. UND WAS IST ER ZU SCOOTER?

Scooter sprechen eine andere Käuferschicht an: die Zurückgebliebenen. Mit denen möchten wir nicht in einen Topf geworfen werden, wir machen unseren Sound konsequent seit '91 und entwickeln ihn weiter. Scooter haben ihren Erfolg der der „originellen" Idee zu verdanken, sich an den Annihilated Rhythm Track anzulehnen. Ich möchte zu Scooter überhaupt nichts mehr sagen...

SEHT IHR EUCH ALS TYPISCHEN LOW SPIRIT ACT?

Ja. Für mich war Low Spirit immer ein Partylabel. Das Sublabel Fire erinnert schon vom Namen her an Feiern. Ravers Nature war immer Feiermusik.

WIE IST STOP SCRATCHIN', DER TITEL EURER NEUEN SINGLE, GEMEINT? IST DAS EURE ANTWORT AUF STAR WASHS DISCO FANS?

Das kann man nicht sagen. Eher eine Message an alle Hip Hopper und Rapper: Euch kriegen wir...

DIE RAVESZENE IST GROSS GEWORDEN. VIELE JAMMERN ÜBER DAS ZU JUNGE PUBLIKUM.

Da hab ich im Gegensatz zu vielen gar nichts gegen. Was wäre das für ein trauriges Bild, wenn nur die am Start wären, die vor fünf Jahren auch schon am Start waren. Erschütttternd.

IST DIE RAVESZENE GESPALTEN?

Also, was mir am allermeisten auf den Keks geht ist wenn Epigonen der House Musik, all die George Morels und Armand van Heldens dieser Welt, die klassische House Musik machen, die es seit 10 Jahren gibt nun als die ganz tolle Innovation aus dem Hut gezaubert werden. All diese ganzen Strictly House, Harmony House und sonstigen Sp... Touren. Weniger anbetungswürdig ist es dann, wenn man von den gleichen Herrschaften alle möglichen Rednex und Ace of Base Remixe im Plattenregal stehen sieht. Gewisse Leute haben Platten, die garantiert nicht abgehen, wie alle Dancemania B-Seiten als einzig wahre größte Kunst angesehen, die halte ich für

LETTERS FROM THE EDGE

MIR war klamm. Scheißklamm, um genau zu sein. Die Helligkeit, mit der Mutter Sonne meine Netzhaut schändete, färbte meine topflappengroßen Augenränder umbra. In meinen unförmig angeschwollenen Füßen wummerte ein tumbes Pochen und allmählich wurde mir einiges klarer: Es war Sonntag, die dritte Afterhour, meine Sonnenbrille war tot und meine Mitfahrgelegenheit hatte sich bereits vor Stunden mit den Worten „Einergehdnoch! Guggma!“ verabschiedet. Die Party drinnen begann langsam aber sicher sich in Wohlgefallen aufzulösen und ein sanfter Weltschmerz säuselte wehmütig durch meine Lieblingslaufmasche nach oben.

Gerade als ich mich endgültig der großen Leere ergeben wollte, bemerkte ich dieses...äh...

Ding...

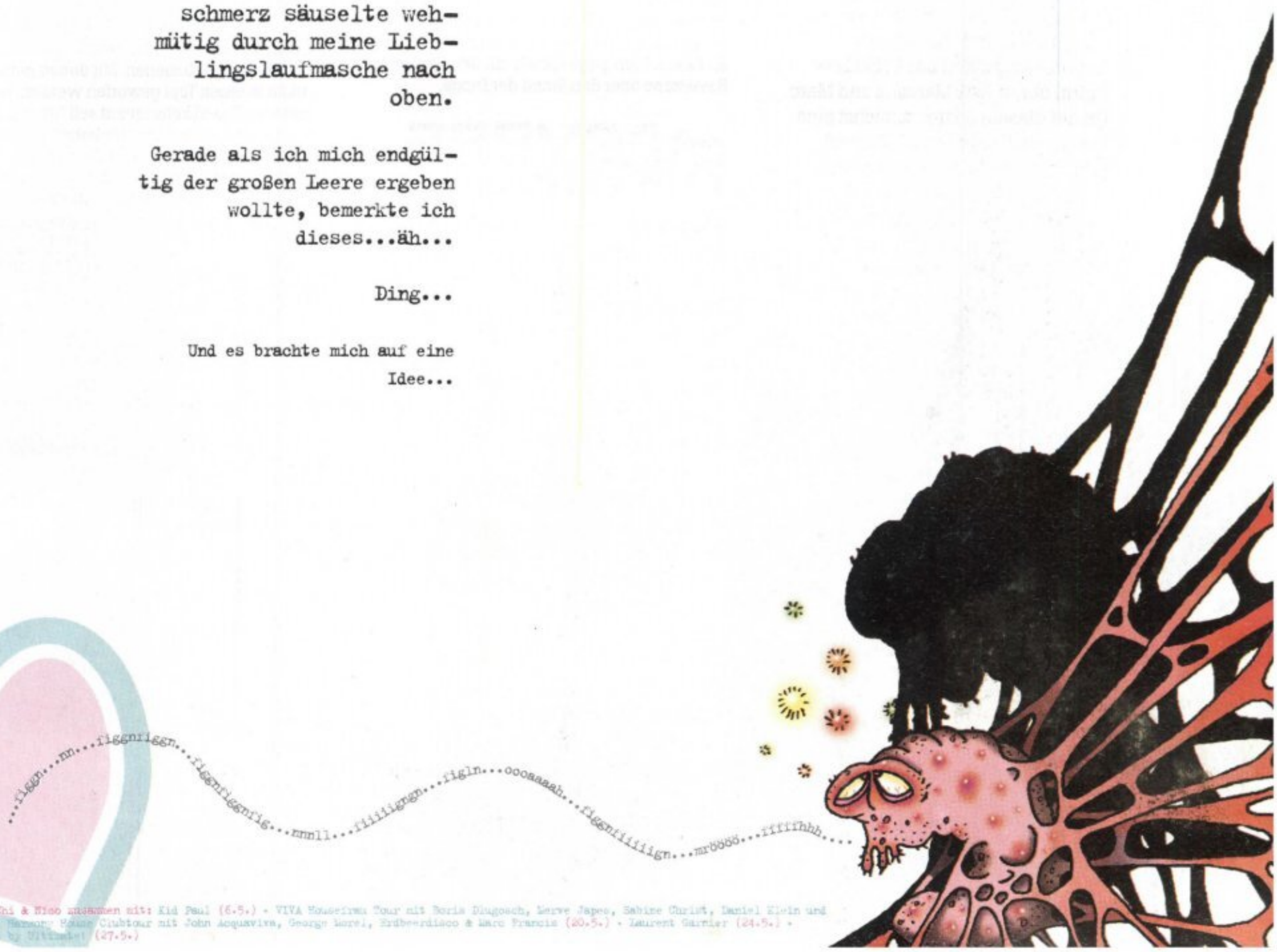
Und es brachte mich auf eine Idee...

WENN

Dir auch schon einmal so etwas lustiges passiert ist, dann schreib uns doch oder schick uns mal ein Fax!

AUFSCHWUNG OST
Sandershäuser Str. 34
34123 Kassel
Fon 0561.571775
Fax 0561.575891

Vielleicht wird ja eine Anzeige draus?


...fiiggn...nn...figgnriiggn...figgnfiggnrig...mnnll...fiiiiiggngn...figln...oooaaaah...figgnfiiiiign...mröööö...fffffhhh....

Mai'95 • Pierre, Marky, Chi & Nico zusammen mit: Kid Paul (6.5.) • VIVA Housefrau Tour mit Boris Dlugosch, Merve Japes, Sabine Christ, Daniel Klein und Live: M&D Unity (13.5.) • Harmony House Clubtour mit John Acquaviva, George Morel, Erdbeerdisco & Marc Francis (20.5.) • Laurent Garnier (24.5.) • Dave Angel & Surprise Act by Ultimate! (27.5.)

RAVE

→ RMB

Rolf Meier Bode und Farid sind als RMB einer der populärsten Low Spirit Acts, die mit Redemption bis hoch in die Single Charts vorstießen. Ihre neue Single heißt „Love is an Ocean". Bereits vor 91 war RMB als Main Act auf Adam & Eve und Le Petit Prince erfolgreich.

IHR ARBEITET MOMENTAN AN EINEM ALBUM. WIE WIRD DAS WERDEN?

RMB: Viele Stücke drauf. 12 bis 13 Stück. Vier alte Tracks , so wie es aussieht. Vom Stil würden wir sagen etwas softer als die Sachen von früher.

WÜRDET IHR EUCH ALS TYPISCHEN LOW SPIRIT ACT SEHEN?

Nö, den typischen Low Spirit Act gibt es nicht, wenn man alle Leute wie Mark 'Oh, Westbam, Hardsequenzer, Marusha, Genlog und Ravers Nature dazuzählt. Die sind alle sehr unterschiedlich.

AUF RAVES TRETET IHR WIE KLASSISCHEN POPSTARS AUF. SEHT IHR EUCH SELBER SO?

Was meinst du damit. Wir stehen da und machen eben unsere Musik und versuchen, so gut wie möglich mit unserem Publikum abzufeiern. Wenn wir uns zwei Keyboarder hinten hinstellen und mit dem Microphon über die Bühne springen würden, wäre das das Pendent zu klassischen Popstars. Das machen wir eigentlich nicht.

WIE SEHT IHR GENERELL DEN STAND DER RAVE-SZENE? WAS MACHT EUCH AM MEISTEN SPASS? WAS NICHT.

Am meisten Spaß macht es irgendwo live zu sein und die Reaktion des Publikums zu sehen. Außerdem macht es Spaß Musik im Studio zu machen. Was uns nicht so viel Spaß macht ist, daß immer mehr Dorfdiskos nach Freitag Pharao und 2 Unlimited am Samstag ihren Technoabend machen wollen, ohne Ahnung von der Materie, wenn sie einen Live-Act buchen wollen. Hier stimmt oft das Publikum und die Anlage nicht.

WO SEHT IHR DENN DIE GRENZE ZU ACTS WIE PHARAO UND DAS MODUL? WO KANN MAN ZWISCHEN GUT UND BÖSE UNTERSCHEIDEN.

Die Grenze ist weit überschritten durch Phasen von Rap die da rein gepackt werden, weil das alles ultrapeinlich ist. Ein klares Indiz für das Überschreiten dieser Grenze ist für uns auch, wenn irgendein Produzent kommt und sich irgendwelche Musiker zusammenkauft, wie das bei den meisten Dancefloor-Acts eben so ist. Die Musiker stehen gar nicht im Vordergrund sondern irgendwelche Tänzer. Weiter lassen sich die Musiker von den Produzenten oder Plattenfirmen vorschreiben, wie die Musik zu sein hat. Bei unseren Platten hat uns kein Mensch etwas vorgeschrieben, die klingt so wie wir es wollen und wie wir sie gemacht haben.

HABT IHR AUCH BEI GROSSVERANSTALTUNGEN SCHLECHTE ERFAHRUNGEN GEMACHT?

Wir hatten unsere Flops mehr in kleineren Läden. Falscher Sound, falsches Publikum.

WER IST DENN DAS RICHTIGE PUBLIKUM?

Die richtigen Leute sind die, die nicht die falschen Leute sind. Die falschen Leute sind die, die keine Stimmung machen oder die ihre Aggressionen ausleben wollen. Das hat man auf dem Lande des öfteren mitbekommen. Oder Cocktailschlürfer. Wir lieben alle, die mitfeiern und gute Stimmung machen.

DAS HÖRT SICH EIN BISSCHEN NACH GOTTLIEB WENDEHALS AN. RAVERS NATURES ROY BESTREITET DIES JA NICHT MAL. WAS MEINST DU ZU GOTTLIEB WENDEHALS?

Er ist ein ausgebildeter Jazzmusiker, aber ich sehe da schon erhebliche Unterschiede. Wenn man diversen Zeitungsartikeln Glauben schenken darf, wird Gottlieb Wendehals immer schlecht, wenn er das macht, was er macht, soviel wir wissen. Wir machen die Musik die uns gefällt. Das gefällt dann anderen auch und deshalb kommt viel Stimmung auf.

→ GENLOG

Genlog sind seit ihrem 91er Überflieger „Mock Moon" einer der gefragtesten deutschen Rave-Live Acts. Die Aktivisten der ersten Stunde haben geholfen, Techno im Ruhrgebiet groß zu machen und haben mit „Airwalk", ihrer neuen Single wieder einen großen Ravehit am Start.

IHR SEID EINER DER KLASSISCHEN RAVE-ACTS, WIE FINDET IHR DIE RAVE-SZENE IM MOMENT?

GENLOG: Wie sie im Moment ist? Mal gut, mal weniger. Es ist schwer rauszubekommen, wo noch gut Veranstaltungen sind und wo nicht. Die buchen immer super DJ's und wenn Du da ankommst, hast du immer so einen Scheiß vor dir. Der Veranstalter ist mal gerade 18 und hat sein Abitur gemacht, ist während der Schulzeit immer raven gegangen und ist jetzt der Meinung, die Big Party machen zu müssen.

WAS WAREN FÜR EUCH DIE POSITIVEN UND NEGATIVEN ERFAHRUNGEN IN DER LETZTEN ZEIT?

Positiv ist die ganze Entwicklung. Alle schimpfen auf den ganzen Kommerz, aber es ist auch schön, daß die Sache so aufgegangen ist, wie wir uns es vorgestellt haben. Der Baum trägt Früchte, es hängen da auch einige die da nicht hingehören.

WELCHE SIEHST DU DA?

Es handelt sich um die, die sich da TECHNO schimpfen, in den Charts sind und alte Samples aus den 80ern machen, daß sollte verboten werden.

IHR SEID AKTIVISTEN DER ERSTEN STUNDE DER RUHR-AREA. TECHNO IST EINE MASSENBEWEGUNG, VIELE SIND IM TECHNORAUSCH. KANN DAS ZU FOLGE HABEN, DASS MAN EINEN QUALITÄTSVERLUST, BZW. EINEN VERLUST VON INOVATION HAT?

Da hast du recht, denn man sieht das an den ganzen Veranstaltungen. Die Leute geben sich einfach keine Mühe mehr. Es herrscht kein Idealismus mehr. Man zeigt sich früher mal kreativ, es wurde für jede Veranstaltung eine bestimmte Dekoration gemacht. Man hat den Leuten früher einfach etwas geboten. Heute ist es so: Laden anmieten, Boxen aufstellen, einen hinter die Kasse stellen, paar Idioten die Security machen und und ab geht der Rave. Da ist eben nicht so schön. Für die ganze Szene ist es zwar toll, daß jeder meint, er müßte Musik machen. Es kommen eben neue Einflüsse dazu. Mittlerweile ist Techno durchschaubar geworden, es ist nicht mehr vom Sound und der Entwicklung so wie früher. Heute wird alles gehypet. Ravemusik, die 160, 170 oder 180 Beat hat, ein bißchen Schingderassabum drin, daß war es dann. Zu dieser Musikkategorie zählen wir uns überhaupt nicht, denn das sieht man an der Musik die wir machen, denn unsere Musik hat immer weniger als 170 und das sieht man an unserer LP. Wir haben da vollkommenen verschiedene Sounds. Nicht nur der ganz normale. Auf der LP haben wir .B. Sachen die Acidlastig sind. Stücke die haben nur 100 Beats und auch Stücke zu denen man feiern kann.

WIE WIRD DIE LP HEISSEN?

Canadian Chocolate.

WIE SEID IHR AUF DEN NAMEN GEKOMMEN?

Ja Junge, das kann ich Dir mal in einer ruhigen Stunde sagen, aber nicht bei einem Interview.

WIE KOMMT IHR MIT DEM MEDIUM LP ZURECHT? IST DAS JETZT EINE NEUE HERAUSFORDERUNG AUS DER RAVESZENE MIT LPS ZU STARTEN?

Seit 1991 sind wir am Start und machen Musik. Jetzt war es mal Zeit und wir haben uns hingesetzt und machten eine LP, denn die Leute kennen uns nur von den Maxis und wissen nicht, wie sich unsere Musik im Laufe der Zeit entwickelt hat. Das versuchen wir jetzt mit der LP darzulegen. Wir haben auch böse Sounds und Sounds, die Feierqualität haben.

MIT WEM FEIERT IHR AM LIEBSTEN? LIEGT ES NICHT AUCH DARAN, DASS DIE LEUTE, MIT DENEN WIR DAMALS GEFEIERT HABEN, JETZT IHR ABITUR HABEN. IST JETZT DAS GANZE GENRE DER RAVEMUSIK WIE MENSCHEN OHNE SCHAMHAARE?

Ich weiß es nicht, denn die Leute mit denen wir früher gefeiert haben, sind noch immer dabei. Die Leute, die wir zwischendurch kennengelernt haben, sind z.T. wieder weg. Es ist halt eben so ein alter Stamm geblieben wie Tanith und so, ich sag das mal von den Leuten aus Berlin die ich kenne. Wie z.B. die Fahrt nach Malta. Da fahren ja wirklich viele Leute mit, die sich von früher noch kennen, daß ist eben noch der alte Kern, auf die man sich verlassen kann. Momentan kommen DJ's und es gehen wieder welche. Zur Zeit überwiegt die Quantität, denn jeder meint, er müßte sich jetzt zwei Plattenspieler kaufen, oder ein Masterkeyboard mit einem Computer holen. Auf einer Seite ist das ja alles toll, denn es ist auf einer Seite das, was Techno bewirken soll, daß jeder aktiv mitmachen kann. Aber manchmal geht es wirklich zu Lasten der Musik, denn es kommen Sachen auf den Markt und man muß sich schämen dafür. Mittlerweile ist jede dritte Technoplatte, die im Plattenladen steht ist billig produziert. Die Leute wollen einfach nur noch Techno, Techno, Techno.

HAT GENLOG DEN TYPISCHEN LOW SPIRIT SOUND?

Eigentlich nicht. Wenn es einen typischen Low Spirit Sound gibt, dann sind es die Sachen, die von Christian produziert sind oder Ravers Nature. Es handelt sich hier um die Feier-Acts. Das ist ja das, was wir mit der LP auch zeigen wollen, daß wir eigentlich nicht der Rave-Act sind. Wir haben auf der LP zwei Stücke mit 169 Beat, die anderen sind drunter.

IST RAVE SCHON FAST EIN SCHIMPFWORT GEWORDEN?

Es kommt drauf an, wie mans sieht, denn es gibt gute und schlechte Raves.

WO ZIEHT IHR DIE GRENZE?

Es ist blöd hier Namen zu nennen. Bei den Billigveranstaltern könnte man sie vielleicht ziehen, denn die ziehen irgendwelchen Kids die Kohle aus der Nase und wollen nichts dafür liefern. Aber z.B. bei der MAYDAY, da kann man sich wirklich darauf freuen. Das ist was Schönes. Hier ist alles vertreten, was zu einem klassischen Rave gehört. Hier wird demonstriert, daß es noch Ideen und Kreativität gibt. Das sind eben die schönen Seiten. Es gibt auch genauso viele andere…

SOUNDs
& SONGs
interaktiv
for MAC & PC
symphony orchestra
INTERACTIVE KULT
circle elements
You r hit machine!
blauer mond
TRANCE HOUSE
MIX
DRUMS & SYNTHESIZER
TRY IT!
LOAD ELEMENT
1
EMPTY
MASTER
VOLUME : 15
MEM : 537296
guitar & brass
it's fantastic!
EXIT
circle elements
circle elements
EXIT

- Neu: Musik ganz ohne Noten
- Professionelle & zeitgemäße Songs
- Rhythm- & Techno-Tracks
- Fantastische Soundcollagen
- Nur mit MAC & PC (mit Soundcard & 4MB)
- Der erste & einzigartige „Musikbaukasten"
- 2000 fertige Klang- & Rhythmik-Bausteine
  Beliebig kombinierbar, zu immer neuen MEGA-HITs!
- fast fun - einfach & verblüffend!

Sounddesigner und Musiker haben viele Jahre Entwicklungsarbeit in diese neue, interaktive Musikwelt investiert.

Der Aufwand, der dabei betrieben wurde ist gigantisch! Weltklasse Bläsersätze, Mönchsgesänge, bretthrte Technobausteine, ja selbst das Moskauer Sinfonie-Orchester mit seinen 85 Musikern warten auf Ihren Einsatz.

Alles speziell für CIRCLE ELEMENTs ™ komponierte und beliebig kombinierbare Klangbausteine.

Ein interaktiver Kick in Sachen Sound & Musik!

2 CD-ROMs mit 2000 Sounds (1GByte)
(jew. 8 und 16 Bit) plus Programm

Circle Elements Power Bundle:
2 CD-ROMs nur 99,-

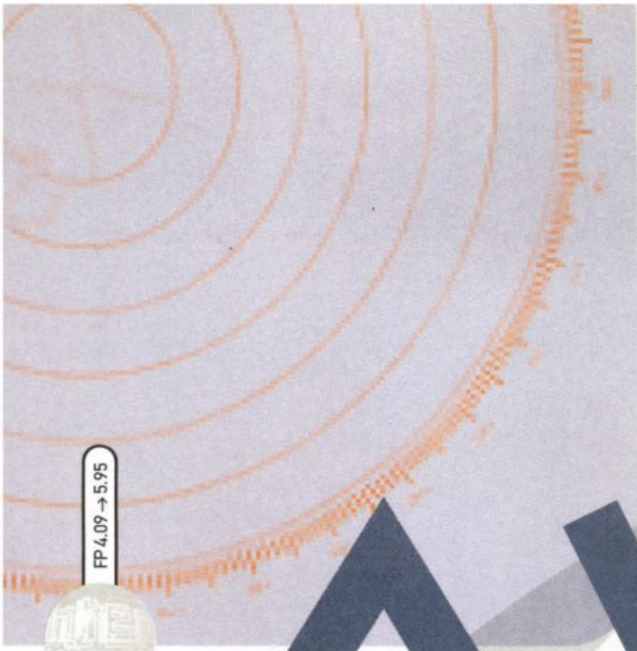
versand täglich!

best service
siegesstr. 23
80802 münchen
Tel. 089-345026
Fax. 089-397396

Nachnahme, Abbuchung, Vorausscheck, Kreditkarte!
oder im Fachhandel

Prospekt kostenlos!

Richard Aicher - München



WELCHER **DJ TOM** KÖNNTE GEMEINT SEIN, WENN EINER DER VIELEN BUNDESREPUBLIKANISCHEN DJ TOMS AUF DEM FLYER STEHT?
WAS KÖNNTE PASSIEREN, WENN EIN HEIDELBERGER UNDERGROUND-PROJEKT SEINEN CLUBHIT AN EINEN HAMBURGER MAJOR WEITER GIBT?
WAS IST, WENN HINTER ALLEM DJ TOM UND **THORSTEN ADLER** VON ARPEGGIATORS/MICROBOTS STEHEN UND SIE DOCH EIGENTLICH AUF DEM HEIDELBERGER UNDERGROUND-LABEL PLASTIC CITY KEINE MAJOR-LABEL MUSIK MACHEN WOLLTEN?

A.W.e.X

Wie konnte es passieren, daß die kleine, lustige 10" von A.W.e.X. mit ihrem von einer Sample-CD benutzten „It's our future" soviel Erfolg hat, daß das Major-Label gerne einen Carl Cox Mix gehabt hätte, der aber schon lange vorhanden war?

Was ist los, wenn der Vertrieb des Underground Labels nie abgerechnet hat?

Fragen, die für uns Alex Plastic, bürgerlich Alexander Hendorf, der Besitzer von Plastic City, beantwortete.

Interview: Karin Kruse

FP: IHR HABT SOEBEN MIT MOTOR EINEN DEAL ABGESCHLOSSEN UND EUREN CLUBHIT „IT'S OUR FUTURE" (YEAHHH!) SIGNEN LASSEN. WAS IST DA FÜR EUCH RAUSGESPRUNGEN?

Alex Plastic: Was da rausgesprungen ist? Also, erst mal kann man nicht sagen, daß wir ihn haben signen lassen. Urban ist an die Künstler herangetreten und die Sache war die, daß ich erst mal ultra schlechte Laune hatte, weil diese ganze A.W.e.X. Geschichte ein Projekt war, daß auf einer sehr freundschaftlichen Basis angefangen hatte und nicht dazu geschaffen war so abzugehen, wie es im Moment abgeht.

WER SIND DIE FREUNDE UND KÜNSTLER?

Das sind DJ Tom und Thorsten Adler die auch Microbots und Arpeggiators machen. Und eigentlich war ja mehr die Microbots-Geschichte jetzt auf Sony ein kommerziell angelegtes Projekt. Daher hatte ich schon ein gewisses, sehr Artist bezogenes Pojekt. Sie hatten damals für die zweite Plastic City noch einen Psycho Drums Remix gemacht und der gefiel mir so gut, daß ich sie so lange zulaberte, mit 10" lockte und dann hatten sie auch Bock drauf. Eine halbe Stunde später als wir darüber gesprochen hatten, riefen sie noch einmal an und saßen auch schon an dem Track „It's our future". Es war also eine sehr spontane Geschichte und das spiegelt sich auch in dem Track wieder.

Und dann kam die Anfrage von Urban. Da war ich nicht besonders erfreut, da ich mit Majors schlechte Erfahrungen gemacht habe, wie sie den Independent Bereich halt so als Techno-Supermarkt sehen und mal 10.000 DM auf den Tisch legen und die Jungs dann alles machen. Sie hatten aber angesprochen, daß sie das gerne aus Prestige machen würden, weil sie auch andere Sachen haben, die halt nicht so toll sind. Ich habe Sascha Basler gesagt, 10.000 Platten zu verkaufen schaffen wir auch alleine. Wenn, dann müssen wir noch mal zusammen Vollgas geben. Und die Zusammenarbeit fruchtet ganz gut. Jeder deckt seinen Bereich ganz gut ab.

HABT IHR MEHR WERBEBUDGET, WURDEN REMIXE IN AUFTRAG GEGEBEN, BESSERE PRESSE?

Ich habe gesagt, wenn wir es mit Motor machen, dann möchten wir Anzeigenschaltungen und daß die Artworks, die wir von Marc Bohre von Cebra Gestaltung entwickeln lassen haben, beibehalten wird. Wir hatten keine Lust in einer Urban Tasche in die Läden zu kommen. Weiterhin haben wir um Unterstützung im Media Pool gebeten und man muß wirklich sagen, was Spitze ist, ist der Urban Verteiler, also der DJ-Pool. Das funktioniert wirklich super. Und der Kontakt mit den Leuten ist sehr locker. Ganz im Gegensatz zu einer Firma, die sich nach Himmelsrichtungen benennt.

ES SOLL DOCH AUCH REMIXE GEBEN, ODER?

Ja, auf der CD werden gleich zwei neue Remixe sein. Einer von Norman, der ist etwas raviger, aber troztdem sehr geil.

NORMAN VON TOM+NORMAN, ALSO FRIENDSHIP?

Ja, und er hat es auch als Norman geremixt. Übrigens wird Norman demnächst auch unter Terry Lee Brown auf Plastic City erscheinen.

SEHR CHICAGO-MÄSSIGER NAME.

Ja, es wird ein sehr housiger Release. Dann wird noch ein Watchman Rmx kommen, das ist Normans Projekt auf Phuture Wax, Toms Label. Den hat er einfach aus Spaß gemacht. Und dann haben wir aus England noch einen Carl Cox Mix. Der ist halt namensmäßig. Den haben wir im Austausch mit einem Lizenzdeal dazu gekriegt.

WER HAT EUREN TRACK IN ENGLAND LIZENSIERT?

Unity Records, das ist das Underground Label von PWL. PWL kennen wir noch durch das Karo, wo groß PWL steht und das ist nichts anderes als das Label von Pete Walterman, der durch Produktionen wie Rick Astley und Kylie Minogue etc. bekannt ist. Aber die haben sich im Underground inzwischen ziemlich breit gemacht und haben mehr als zehn Plattenläden, die ihnen angeschlossen sind, und beobachten da was im Underground passiert, wirklich genau. Sie haben schon eine ganz gute Struktur. Wenn erst mal etwas im Underground erfolgreich ist, können sie sofort in die breitere Vermarktung gehen.

UND WAS PASSIERT JETZT MIT DJ TOMS PROJEKT NOCH, BEKOMMT IHR EINE VIDEOPRODUKTION UND WOLLT IHR GECHARTET WERDEN?

Also, erst mal kurz gesagt, DJ Tom nennt sich jetzt Tom Wax, denn es gibt einfach zuviele DJ Tom's. Wir haben jetzt auch ein Video gemacht, aber das haben wir schon vor dieser ganzen Urbangeschichte geplant, weil wir soviele Auslandslizensierungen hatten. Und ich investiere das Geld von einem Produkt, das ganz gut läuft eben gerne wieder in das Projekt. Und da wir für das Follow Up von „Its our future", „Back on Plastic" schon ein Video in Angriff genommen hatten, wieder mit Cebra Design und einem befreundeten Videokünstler, wurde es gerade abgedreht. Ich habe es leider noch nicht gesehen, aber es wird wohl ein sehr experimentelles Video werden. Wir werden da auch keinerlei Zugeständnisse machen, wie bei dem ganzen Projekt. Wir werden jetzt nicht irgendwelche Mädels tanzen lassen, nur damit sich da irgendwelche Leute vorm Fernseher aufgeilen können. Entweder man akzeptiert das Projekt so, wie es ist, oder halt nicht. Das angestrebte Ziel ist eigentlich so ein Status wie The Prodigy ihn z.B. hat.

AUCH NICHT WENIG.

Ja, auch nicht wenig, immer hoch gesteckte Ziele.

IHR ALS PLASTIC CITY WERDET ÜBER MMS VERTRIEBEN, UND ES KOMMEN DA GERÜCHTE AUF, DASS NOCH NIEMAND BEZAHLT WORDEN IST.

Es gibt ein paar Zahlungsprobleme bei MMS, was ja wohl schon jeder in Deutschland wissen dürfte. Und das hemmt natürlich etwas den Fluß von den Sachen. Ich hab z. B. schon verschiedene Releases, die ich zurück halten mußte, denn ich kann natürlich nicht immer Platten liefern, wenn es von den vorherigen Erscheinungen noch keine Abrechnungen gibt. Da mußte ich natürlich den Fluß von Nachlieferungen einschränken, und da beginnt der Punkt, wo ich das nicht mehr vor den Künslern vertreten kann. Wir haben halt deutlich gemacht, daß wir unsere Zahlungen haben wollen und wie sich die Sache jetzt weiter entwickelt, wird man mal sehen.

WIE SIEHST DU DEN TECHNOMARKT? PHILOSOPHIERE!!

Man muß leider beobachten, daß viele Leute, die schon lange dabei sind, sich gewissen Strukturen beugen, und kurzfristig das Geld sehen. Ich kann auch verstehen, daß die Leute Geld verdienen wollen, aber auf der anderen Seite muß man auch den Aspekt betrachten, daß man auch wirklich für das einsteht, was man angefangen hat. Für mich gibt es im Moment aber auch keinen richtigen Undergound mehr. Die seltsame Beobachtung, die man machen kann, ist, daß immer wenn Leute aus dem Underground eine Nummer gut finden, und wenn diese Nummer auch noch Erfolg hat, im größeren Sinne vielleicht auch noch in die Charts geht, dann werden die Leute immer sofort vom Underground rausgeschmissen. So von wegen, oh Gott, du hast ja Erfolg, du kannst nicht Underground sein.

Ich bin der Meinung, es gibt nur schlechte und gute Musik, und ich denke auch im Underground gibt es genauso viel Müll, wie im kommerziellen Bereich. Das Undergrund-gehabe ist Quatsch. Es gibt immer Leute, denen etwas nicht gefällt, aber man muß doch nicht gleich aufeinander losgehen, man kann sich doch dran freuen, wenn jemand Erfolg hat. Solange du dein Ding durchziehst, und keine hochgepitschten Vocals in deine Technonummern baust, um dem Markt gerecht zu werden, muß man doch eine gewisse credibility bekommen, nicht gleich ausgestossen oder schlecht angeschaut werden.

Im Underground ist dann immer alles ganz toll, was aus dem Ausland kommt, obwohl doch ein Armand van Helden auch einen Capella Remix *machen kann. Wenn* jemand einen guten Mark'oh Remix macht, dann wird er in Deutschland wahrscheinlich total gedisst. Da sollte man sich vielleicht mal etwas lockerer machen. Den anfänglichen Community Gedanken gegen feste Strukturen, sollte man vielleicht durch konstruktives Zusammenarbeiten wieder aufleben lassen. Ich meine, viele Majors sind schon so flexibel wie Finanzämter - und da liegen unsere Stärken, daß wir schneller sind und viele Ideen und bessere Strukturen mit mehr Einblick haben. Ich sage einfach mal, der Underground hat viel mehr kreatives Potential als alle Majors zusammen.

WÜRDEST DU SAGEN, DU HAST JETZT MIT DEINEM ENDGÜLTIGEN ZUSTIMMEN A.W.E.X. MIT „ITS OU FUTURE" AN MOTOR ZU GEBEN, DEN VERSUCH GESTARTET, EINEN GESCHMACKVOLLEN CLUBHIT IN DIE CHARTS ZU BRINGEN?

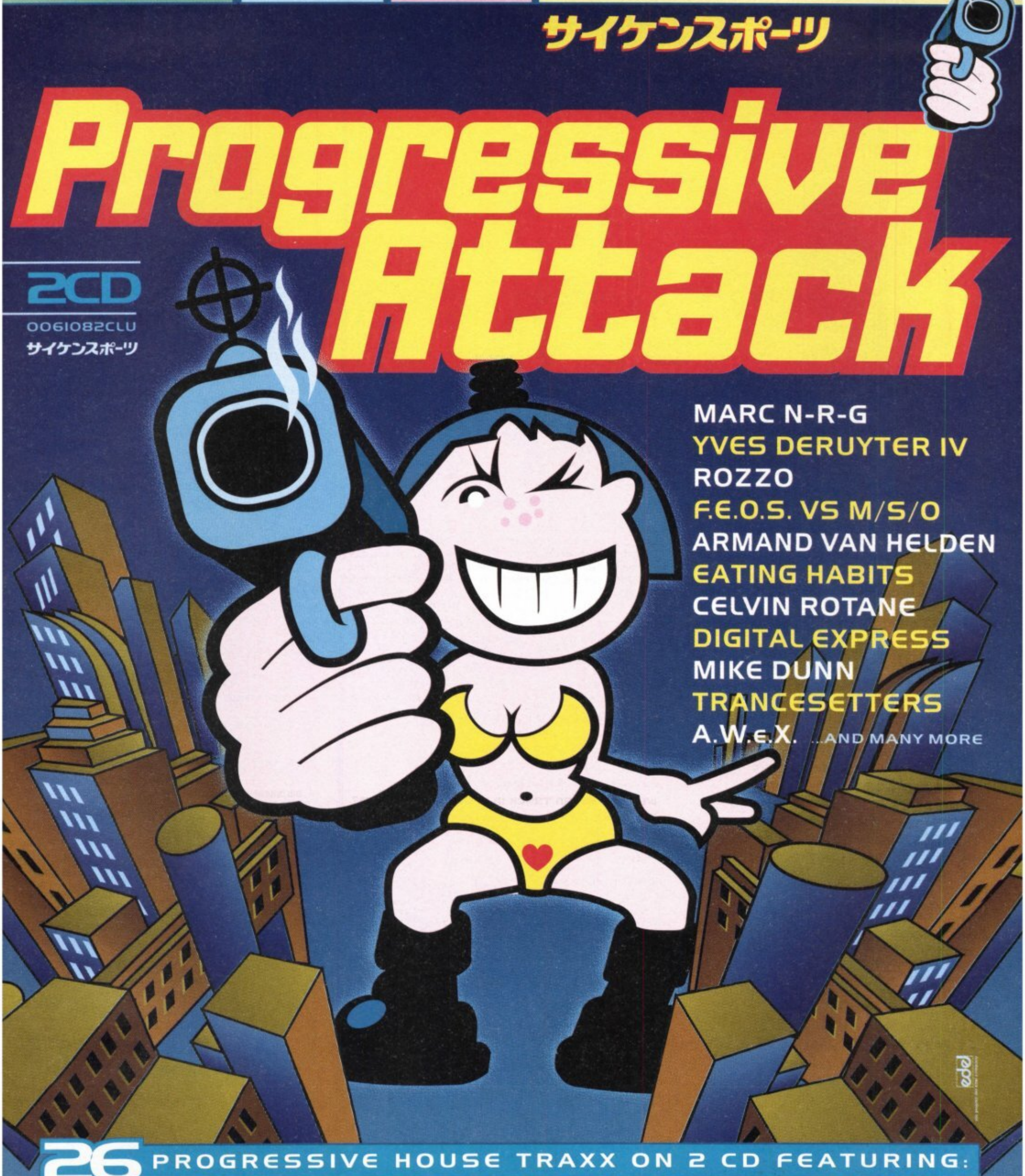
Es war ein bißchen anders. *Tom und Thorsten haben* gesagt, sie würden es gerne machen und natürlich hat Plastic City nicht solche Kapazitäten soviele Platten auf den Markt zu bringen, wie Motor. Wovor ich Angst hatte, war, daß sie gleich das ganze Projekt einkaufen und dann versauen würden. *Aber nachdem* ich mit Motor gesprochen hatte, hat sich ein gute Partnerschaft ergeben. Ich glaube, ich hätte es auch mit niemanden anderes in Deutschland gemacht. Und wenn es in die Charts geht, dann ist es gut, es wäre ja auch für die Charts wirklich mal schön, wenn so etwas drin wäre.

CLUB TOOLS | 26 TRAXX | 2CD: 0061082CLU | CLUB TOOLS THE INNOVATOR - NOT THE IMITATOR!

サイケンスポーツ

Progressive Attack

2CD
0061082CLU
サイケンスポーツ

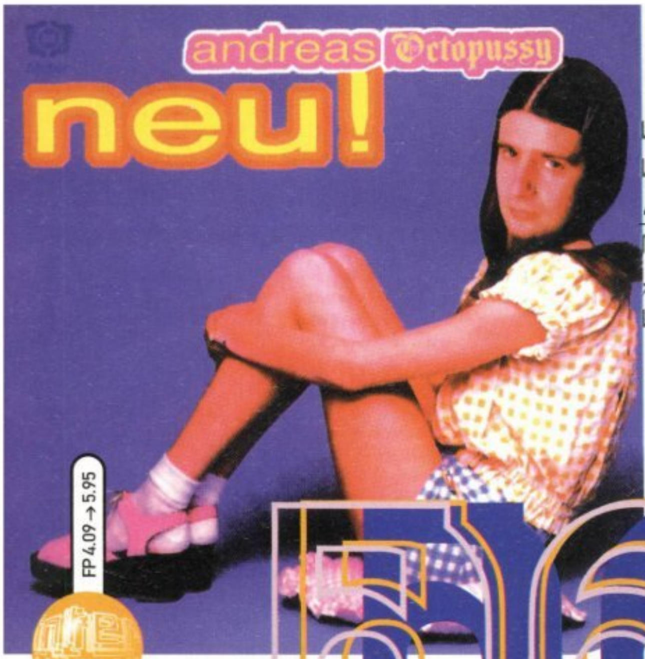


MARC N-R-G
YVES DERUYTER IV
ROZZO
F.E.O.S. VS M/S/O
ARMAND VAN HELDEN
EATING HABITS
CELVIN ROTANE
DIGITAL EXPRESS
MIKE DUNN
TRANCESETTERS
A.W.e.X. ...AND MANY MORE

26 PROGRESSIVE HOUSE TRAXX ON 2 CD FEATURING:

- CELVIN ROTANE "I BELIEVE"
- DEEP THOUGHT "PUSH THE FEELING ON"
- A.W.e.X. "IT'S OUR FUTURE"
- F.E.O.S. VS. M/S/O "OUR MUSIC"
- YVES DERUYTER IV "CALLING EARTH"
- DAJAE "IS IT ALL OVER MY FACE"
- MIKE DUNN/THE MD X-SPRESS "GOD MADE ME PHUNKY"
- L.L. PROJECT "WORK IN PROGRESS"
- KATANA "EROTMANIA"
- CASPAR POUND "HOUSE"
- TRANCESETTERS "SECRETS OF MEDITATION"
- ACID WARRIOR "ACID BITES"
- ROZZO "INTO YOUR HEART"
- ONE IN A BILLION "WHISPER DEEP"
- ARMAND VAN HELDEN "WITCH DOKTOR"
- INNER CITY "AHONGHAY" (Dave Clarke Remix)
- STRIKE "U SURE DO"
- EATING HABITS "THAT'S QUITE MEATY"
- DIGITAL EXPRESS "THE CLUB"
- MARK N-R-G "DON'T STOP"

AND MANY MORE...



WAS IST DA PASSIERT? WAS MACHT EINER WIE ANDREAS DORAU DENN AUF EINMAL IM FRONTPAGE? NICHT UNBEDINGT, WEIL ES AUF EINMAL LAUTER „SCHICKE" TECHNO-REMIXE SEINER LETZTEN WERKE GIBT, DIE HABEN ANDERE AUCH...

DORAU

Vielleicht, weil Fred vom Jupiter, sein erster großer Hit mit den weltberühmten Marinas Anfang der 80er, der wichtigste Teenietechnotrack ever war und gerade eben in einer Coverversion verhackstückt wurde. Oder weil er seit Stoned Faces Don't Lie von vielen Haschischnutzern tagsüber sehr gerne gehört wird. Und weil das Telefon auch „Du" zu uns sagt, und ihr wißt ja: Techno ist die Musik des Kommunikationszeitalters. Und da schaute Andreas einfach mal im Frontpage Büro vorbei und besuchte die Octopussies. Den schlimmen Verdacht, die Octopussies seien in Wirklichkeit die ältergewordenen Marinas konnten die Octos in ihrem ersten Interview mit ihrem Superstar ausräumen.

**OCTOPUSSIES:
WAS WURDE AUS DEN MARINAS?**

Andreas Dorau: Weiß ich nicht. Eine hab' ich neulich getroffen. Eine ist in der Hafenstraße. Zu den anderen habe ich keinen Kontakt. Ich hatte auch sonst keinen Kontakt zu ihnen, es war eher ein berufliches Verhältnis.

HAST DU DRECK AM STECKEN?

Kannst Du das ein bißchen spezifizieren?

WEIST DU NICHT WAS DRECK AM STECKEN IST?

Meinst Du dunkle Punkte in meiner Vergangenheit? Hat die nicht jeder?

JA GENAU.

Ja, ich habe Dreck am Stecken.

MAGST DU TECHNO.

Grundsätzlich ja.

WELCHE MUSIKRICHTUNG?

Weiß ich nicht. Bis auf Soul, Jazz, Blues und Gitarrenzeug, höre ich eigentlich alles. Ach so, und Latin Music mag ich auch nicht.

WAS MAGST DU NICHT AN TECHNO?

Was mag ich nicht an Techno? Ich mag halt nicht alles. Es gibt sogar Remixe auf Platte von mir, die ich nicht mag. Also sagen wir es mal so: Ich mag nicht jeden Großraum Techno. Sagen wir mal so, SCOOTER finde ich nicht so schön.

FINDEST DU DAS ES TECHNO IST, WAS DU MACHST?

Nö.

WIE GEHT ES EIGENTLICH WUFFI?

Wuffi ist auch mit in Berlin und sitzt zu Hause in der Wohnung und wartet auf mich.

WAS WAR DEIN WILDESTES BACKSTAGEERLEBNIS ?

Oh Gott. Mein wildestes Backstageerlebnis. Ich denk mal nach. Stellt mir doch einfach die nächste Frage, vielleicht fällt es mir ja noch ein.

WAS VERSTEHST DU UNTER PENISABENTEUER?

Penisabenteuer. Wo habt ihr denn das Wort her? Das habe ich auf den Anrufbeantworter gesprochen. Eigentlich möchte ich meine nächste Platte so nennen. Ich finde, daß das ein sehr schöner LP-Titel ist. Klingt ganz gut.

WIE DEFINIERST DU DAS WORT PENISABENTEUER FÜR DEN TEXT?

Das Wort kann jeder für sich definieren und es definiert sich durch die Musik.

JEDER HAT SO SEINEN KULTIGSTEN KINOFILM, WELCHER IST DEINER?

Wer die Nachtigall stört.

VON WEM IST DER?

Oh Gott, oh Gott, sowas darfst du mich nicht fragen.

AUCH EIN BISSCHEN KOMISCH IST DAS VIDEO ZUR COVERVERSION VON FRED VOM JUPITER MIT DEN HÄSSLICHEN DICKEN KINDERN. WIE FINDEST DU DAS?

Zum Kotzen. Zum Schreien. Zum Weglaufen. Zum Aus-dem-Fenster-Stürzen.

UND WARUM GIBT ES IHN DANN?

Zuerst wollten gleich 5 Major-Companies gleichzeitig Fred-vom-Jupiter-Coverversionen rausbringen, Zyx, EMI, Sony und noch so Schweinecompanies. Dann haben wir allen gedroht und konnten sie davon abbringen. Verbieten kann man es ja nicht. Nur der von Sony ist übriggeblieben.

WIE DU WEISST, LEIDEN WIR ALLE AN EINEM KINDHEITSTRAUMA, HAST DU AUCH SCHLIMME ERLEBNISSE GEHABT?

Ich habe ganz viele, die ich permanent verarbeite. Ich habe als Kind andere Kinder überfallen und dafür schäme ich mich ganz furchtbar und darunter leide ich auch noch heute. Meine Schulzeit fand ich auch nicht schön.

ZUM THEMA SEX, MACHST DU ES MIT ODER OHNE KONDOM?

Immer mit.

WANN GEHEN WIR ENDLICH MAL WIEDER ZUSAMMEN SAUFEN?

Am 30. seit ihr da in Dortmund? Ihr habt ja dort eure VIP-Lounge?

DAS WISSEN WIR NOCH NICHT, AUF JEDEN FALL NEHMEN WIR UNSER BETT MIT.

„STONED FACES DON'T LIE" BIST DU NUR EHRLICH WENN DU STONED BIST?

Nö, ich lüge relativ selten.

UNSER MOTTO IST PARTY, FUN UND HYSTERIE, WAS IST DEINES?

Ich hab kein Motto. Ich nehme mir auch jedes Jahr nichts neues vor.

IM VIDEO „DAS TELEFON SAGT DU" HABEN ALLE MÄDCHEN EIN BÄRTCHEN WIE SVEN VÄTH, HAST DU DIE IDEE VON UNS GEKLAUT?

Die haben kein Sven-Väth-Bärtchen, weil das Bärtchen ein Andreas-Dorau-Bärtchen ist. Also die Idee kam ursprünglich daher, daß wir letztes Mal ein Foto gemacht haben, was ein Pressefoto sein sollte. Ich hatte früher mal ein Foto vom „Fred vom Jupiter". Hier war ich mit einem Mädchen zu sehen. Da Zeitschriften lieber Fotos mit Mädchen drucken, habe ich mir eben gedacht, das ich auch lieber Mädchen auf meinen Fotos haben möchte. Nun habe ich mir überlegt, das mir Mädchen einfach zu langweilig sind, habe ich mir gedacht, daß so ein Bärtchen ein Mädchen richtig interessant machen würde.

AM BEISPIEL OCTOPUSSIES, WAS IST DEIN FRAUENTYP?

Ich habe keinen bevorzugten Frauentyp.

WAS HÄLTST DU VON DER TECHNO-GENERATION?

Da gibt es ja verschiedene. Ich habe angefangen 1987 mit Acid. Es gibt ja mittlerweile fünf oder sechs Generationen. Ich habe auch keine Lust einfach zu erzählen, daß früher alles besser war und man sich früher einfach angelächelt hat und heute alle ferngesteuert durch die Gegend.

DAS KOMMT DRAUF AN, WO MAN IST.

Ja, das stimmt schon. Ich gehe aber lieber in Clubs als auf Großveranstaltungen. Mir ist ja auch das E-Werk schon zu groß. Das Einzige, was mal schön war im E-Werk, war die Damentoilettenparty.

NEIN, DAS WAR IM TRESOR.

Da hat doch eine Frau aufgelegt.

JA GENAU.

Da war es sehr schön. Unser Querflötenspieler war auch da und hat auf der Damentoilette dann gespielt.

BIST DU SCHWUL?

Nein, das hast du mich schon einmal gefragt.

MAGST DU TIERE?

Nicht alle.

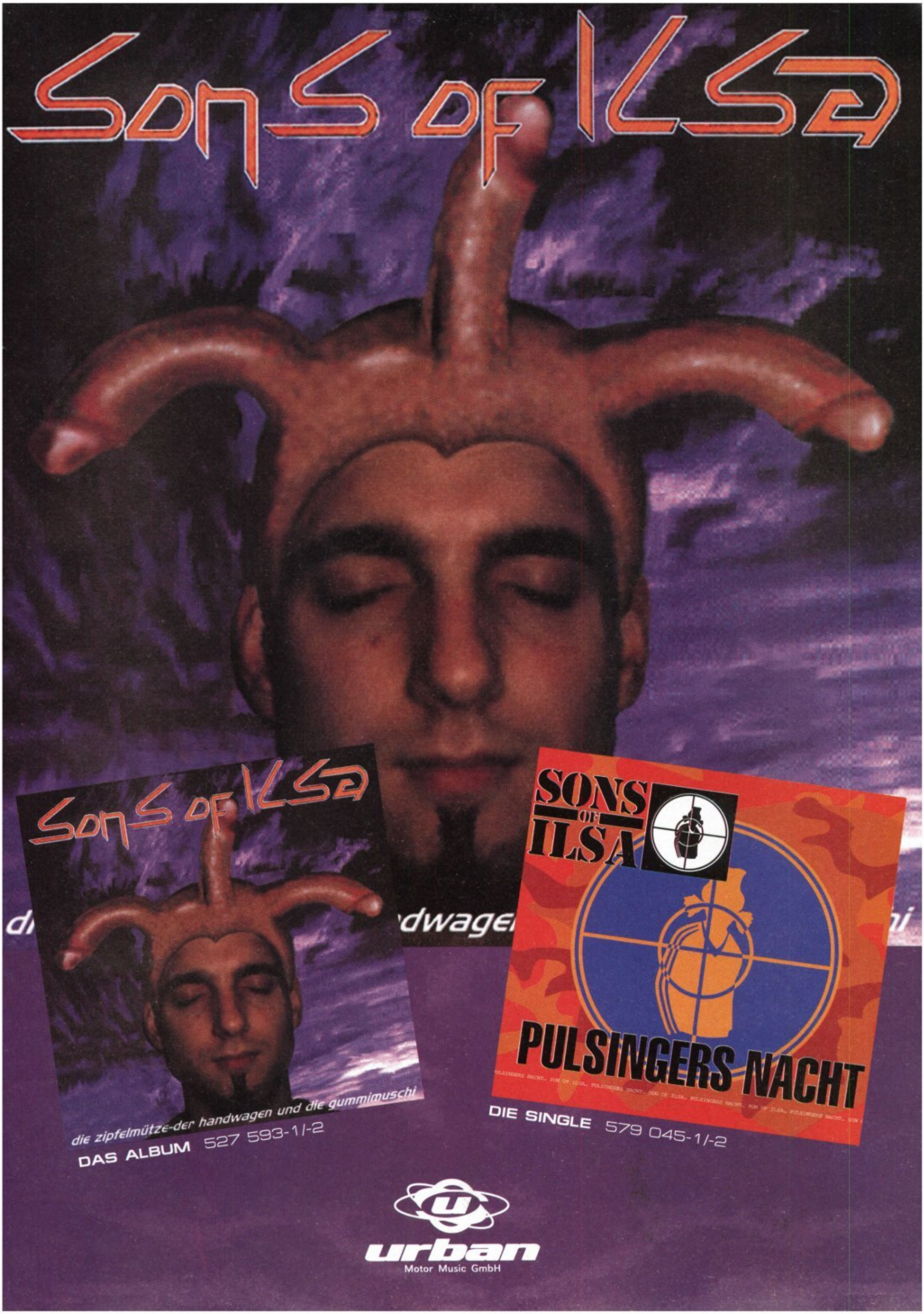
LIEBLINGSTIER WUFFI?

Der ist ja nicht direkt ein Tier.

DENKST DU, DAS DU IN DEINEM LETZTEN LEBEN EIN PINGUIN GEWESEN BIST?

Ich weiß nicht, das man vorher ein Tier gewesen ist. Ich kann mir sicherlich vorstellen, daß man vorher schon gelebt hat, aber als Tier? Das bezweifle ich dann doch ein wenig.

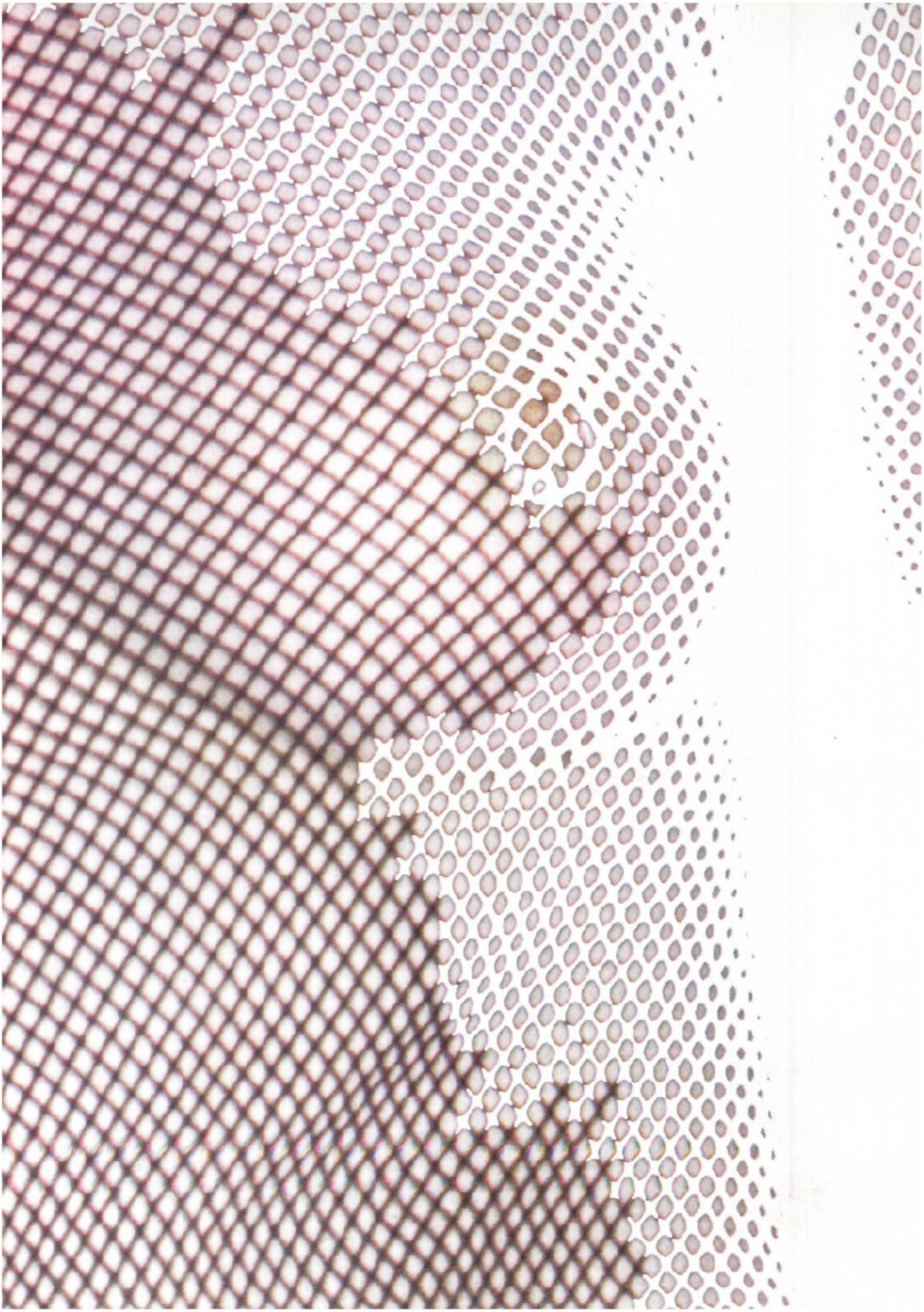
WIR AUCH. HOFFENTLICH WERDEN DIE MARINAS NICHT IN IHREM NÄCHSTEN LEBEN ALS OCTOPUSSIES WIEDERGEBOREN.

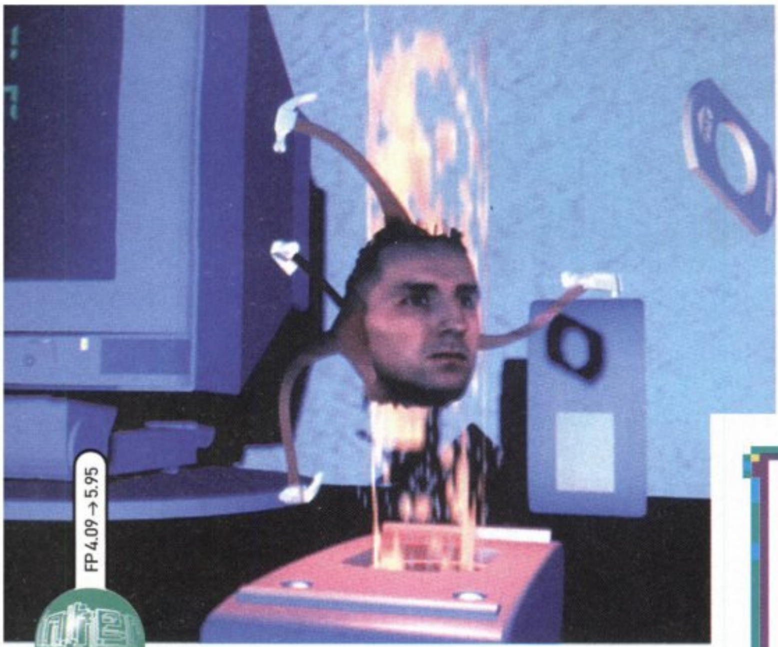

Sons of Ilsa
Sons of Ilsa
die zipfelmütze-der handwagen und die gummimuschi
DAS ALBUM 527 593-1/-2
SONS OF ILSA
PULSINGERS NACHT
DIE SINGLE 579 045-1/-2
urban
Motor Music GmbH

FP 4.09 → 5.95

58

global network





DER GEWINNER DES CAMEL MOVE AWARDS
IN DER KATEGORIE „BESTER VIDEOCLIP"
IST DER BESTE NICHT NUR WAS DIE VISUALS,
SONDERN AUCH, WAS DEN SOUNDTRACK
BETRIFFT: **X-MIX 4**

Dave Angel
X-MIX-4

Dave

12 kleine Einzelgeschichten, die sich optisch vom mittlerweile zum Standard degenerierten „Techno"-Geflimmer der Hi-Tech-Produktionen absetzen, führen den Betrachter durch noch ungebaute Stadtlandschaften, gewähren Einblick in eine Hutfabrik der Zukunft und lassen in einer besonders gelungenen Sequenz kleine Irrlichter in der Wüste auf Wanderschaft gehen. Besonders faszinierend ist daran, daß die meisten Beiträge nicht auf kommerziellen Großrechnern, sondern zum Teil auf lo-fi-Amiga-Equipment erstellt wurde, was der Vision eine andere Ästhetik verleiht als die der üblichen Virtual-Reality Vorstellungen.

Musikalisch wird diese Reise in eine Ebene versetzt, die auch unabhängig von Bildern funktioniert. In der Vision-Version sind es nur 12 Tracks, auf der CD 17, die nicht nur richtig cool gemixt, sondern schon bestens ausgewählt wurden, das Tracklisting reicht von Kenny Larkin oder Sun Electric über Josh Wink bis hin zu Chez Damier.

Damit dürfte 1995 definitiv das Erfolgsjahr für Dave Angel sein, der mit seinem eigenen Label „Rotation", zu dem es auch eine Clubnight gibt, und z.B. seinem Debutalbum weite Anerkennung gefunden hat. Seit 1991, als er einer der Headliner der ersten Mayday war, hat er sich zu einem der abwechslungsreichsten DJs und Producer der letzten Jahre entwickelt. Grund genug, um ihm via Fax ein paar Fragen zu stellen:

DISKOGRAPHIE	
1st voyage Ep	R&S, Belgien
Atmosphere 12"	Polydor, UK
Rolling Thunder 12"	Outer Rhythm, UK
2nd Voyage Ep	R&S
Never leave 12"	Polydor
Outrage s Angel Ep	R&S
Family Ep	Apollo | R&S
3rd Voyage Ep	R&S
New Orchestrations Ep	FNAC, Frankreich
Original Man	Aura, UK
Royal Techno Ep	Rotation, UK
Sea of Tranquility Ep	Rotation
In flight Entertainment	Blunted | Island, UK

REMIXES		
Eurythmics	Sweet dreams	RCA
Orbital	Steel Cube Idolatry	FFRR
Bizarre Trax Vol1	Sensory Delight	Lemon Sol
Golden Girls	Kinetic	R&S
Sun Electric	Entrance	R&S
The Point	Dance is the Nu Sex	IRS
Transformer 2	Pacific Symphony	Antler Subway
R&S Project	Underground Turbulence	DAT rec.

FP: **WIE HAT DIR DIE ARBEIT AM NEUEN X-MIX 4 GEFALLEN?**

Dave Angel: Das großartige an diesem Projekt war, daß es etwas völlig anderes war, als alles, was ich bisher gemacht hatte. Erst habe ich eine ungemixte Version zusammengestellt, nach der die Videojockeys dann ihre Bilder gemacht haben. Zum Schluß habe ich dann den endgültigen Mix zu den Bildern erstellt. Und das Resultat gefällt mir sehr gut.

WAS PASSIERT IN LONDON MOMENTAN?

Es werden immer mehr Clubs eröffnet, ansonsten konzentriert sich die Szene eher auf die Werktage als aufs Wochenende.

WIRST DU IN NÄCHSTER ZEIT IN BERLIN ZU HÖREN SEIN?

Bisher ist nichts gebucht, aber ich hoffe darauf, zu einer der großartigen Veranstaltungen eingeladen zu werden.

WO LEGST DU AUF, WAS SPIELST DU?

Ich spiele überall, auf der ganzen Welt. Im Moment bin ich vier Monate im Voraus ausgebucht. Solange es funky ist, lege ich alles auf, egal wo es herkommt.

BIST DU AUCH DABEI, NEUES MATERIAL ZU PRODUZIEREN?

Ja, ich arbeite noch an meinem Album für Island Records, für die ich gerade auch eine 12" fertiggestellt habe. Außerdem remixt Carl Craig die „Inflight Entertainment EP". Und dann arbeite ich selbst noch an verschiedenen Remixen.

WAS HAT SICH FÜR DICH IN DEN LETZTEN JAHREN GEÄNDERT? SETZT DU DIR ANDERE MAßSTÄBE ALS FRÜHER?

Ich glaube der größte Einfluß ist der, daß ich jetzt Familie habe. Auch im Hinblick auf Verantwortung. Daß ich jetzt Vater bin, hat mich verändert. Das versuche ich auch, in meiner Arbeit umzusetzen.

9 COMPUTERKÜNSTLER AUS 7 LÄNDERN
LIEFERTEN BILDER UND EINER DER BESTEN
ENGLISCHEN DJS, **DAVE ANGEL**
SUCHTE TRACKS ZUSAMMEN, DIE SICH WEIT
ÜBER DEN RAHMEN „DANCEFLOOR“ WAGEN,
ABER AUCH NICHTS MIT DER MYSTERIÖSEN
„INTELLIGENT“-BEWEGUNG ZU TUN HABEN:

Angel

NAME:
Dave Angel

DJ SINCE:
1983

PROFESSION BEFORE BECOMING DJ:
Urban Youth

LIVE ON STAGE IN THE FOLLOWING CLUBS:
Orbit, Leeds

LIVE AT THE FOLLOWING EVENTS:
I do not do live events

STYLE (LIKE YOU DEFINE IT):
Jazzy, funky, classy techno

BEST AUDIENCE EVER:
Orbit, Leeds

BEST CLUB EVER:
Orbit, Leeds

BEST EVENT RAVE WORLDWIDE:
Tribal Gathering, Warminster, England

I LIKE DJING TOGETHER WITH:
Derrick May, Stacey Pullen, Laurent Garnier

I WOULD LIKE TO PRODUCE A TRACK TOGETHER WITH:
I haven't thought about it.

ALL TIME TOP 5:
Fillies de Kilimanjaro → Miles Davis
All tracks by → Maze
Stressfree → Liasons D.
Galaxy2Galaxy → Mad Mike
Future Past → Kirk de Giorgio

MY FAVOURITE LABELS AT THE MOMENT:
Peacefrog, ferox, Mo'Wax

MY FAVOURITE LIVE ACT:
Speedy J.

MY FAVOURITE TOWN COUNTRY MUSICWISE AT THE MOMENT:
Scotland

MUSIC I REALLY HATE IS:
Gabba

THE MOST TERRIBLE PLACE I EVER HAD TO DJ:
Helter Skelter, Rotterdam

THE MOST STUPID PERSON IN MUSIC BUSINESS IS:
There is a few

MY IDOL:
My father

FOR ME THE BEST DJ IN THE WORLD IS ARE:
Stacey Pullen, Laurent Garnier

THE MOST STUPID THING I WAS ASKED DURING MY SET:
Have you got „Let me be your fantasy“?

THE FUNNIEST THING HAPPENING IN MY ARTIST CAREER:
Feeling a record melt through my hand whilst on an illegal substance.

CLUB TOOLS
WELCOMES
NO RESPECT RECORDS
First Single out now:
Mega'Lo Mania
Emotion
The Mixes
WITH BRANDNEW MIXES
Mega'Lo Mania: "Emotion"
NO RESPECT RECORDS
ede

TOUCHÉ RECORDS GENIESST BEI WELTBESTEN DJ'S HOHES ANSEHEN.
VON CARL COX BIS LAURENT GARNIER, VON WOODY BIS HANS NIESWANDT KANN SICH NIEMAND DEM MAGISCHEN SOUND DES LABELS ENTZIEHEN.
TOUCHÉ SCHEINT MIT JEDER NEUEN PLATTE EINEN CLUBHIT ZU KREIIEREN:

Touché

Die beiden Produzenten, →Dj Zki und →Dobre, die sich hinter den meisten Produktionen verbergen, scheinen die richtigen Clubvibes während ihrer Gigs von Amsterdam bis Japan aufzuspüren, um sie dann in einer Studiosession genial für ihre Label Touché und Fresh Fruit umzusetzen. Karin Kruse sprach kurz vor ihrer Abreise nach Tokio mit dem Business-Kopf Marcel, um ein wenig mehr über die einsamen Soundeinsiedler aus dem Holländischen Gabberland zu erfahren.

WANN HABT IHR MIT TOUCHE ANGEFANGEN?

Marcel: Am 1. Januar 1994.

WAS WAR DER GRUND, EIN EIGENES LABEL ZU STARTEN?

Wir dachten uns, eine Menge Leute bringen Platten raus. Und wenn die das können, können wir das auch. Vielleicht sogar ein bißchen besser, nicht so wie jeder, der nach wenigen Monaten versucht kommerziell zu werden.

ALSO WÜRDET IHR EUCH ALS UNDERGROUND BESCHREIBEN?

Ja, wir wollen underground sein und es versuchen zu bleiben. Mit diesem Label.

WIR HATTEN EINE UMFRAGE MIT DJS ÜBER IHRE VORLIEBEN IM JAHR 94. LAURENT GARNIER UND CARL COX BENANNTEN EUER LABEL ALS EINS IHRER LIEBLINGSLABELS. WIE WÜRDET IHR EUREN STIL BESCHREIBEN, HOUSE ODER TECHNO, CLUB ODER RAVE?

Grundsätzlich wollen wir keine genaue Kategorisierung, aber wenn ein Aufkleber drauf müßte, der das beschreibt, würde ich sagen es ist trancy House. Aber es sind hauptsächlich Dobre und Jamess, die die Sachen wie Tata Box Inhabitors oder 51 Days produzieren. Und sie bringen nur Sachen auf das Label, die ihnen gefallen. Sie machen das meiste, was auf Touché erscheint. Wenn sie es nicht mögen kommt es nicht heraus.

SIE SIND ALSO NICHT NUR DIE MAIN-PRODUCER, SONDERN AUCH DIE A+R VON TOUCHE?

Ja.

WEM GEHÖRT DAS LABEL?

Die Rechte gehören vier Leuten. Dobre und Jamess, Don und mir. Dobre und Jamess machen die Musik. Und wir sorgen dafür, daß die Platten in die Shops kommen, Tracks auf Compilations lizensiert werden und solche Dinge. Sie machen den kreativen und wir den Business Teil.

UND WAS IST MIT FRESH FRUIT RECORDS, DAFÜR MACHT IHR AUCH DAS MANAGEMENT?

Ja, Fresh Fruit gehört Dobre und Jamess und wir machen für sie das Business. Denn es ist immer wichtiger geworden, und sie haben als Djs und Producer nicht allzu viel Zeit. So haben wir dann eine Vereinbarung getroffen, daß wir uns darum auch kümmern.

HABT IHR DADURCH JETZT ALLE EINEN FULL-TIME-JOB?

Definitiv!

WAS DENKST DU ÜBER EURE SZENE? WIE WÜRDEST DU EUER LABEL IN HOLLAND POSITIONIEREN?

Ich glaube es gibt 20 – 30 Label bei uns, aber die haben alle einen völlig anderen Stil. Aber irgendwie scheinen viele aus irgendwelchen Gründen, gerade Leute aus dem Underground, unser Label Touché und auch Fresh Fruit sehr zu mögen. Wir haben am 1. Januar 1995 jetzt noch zwei *neue Label* angefangen. Aber man kann nicht wirklich sagen, wo wir stehen. Unsere Sachen spielen sie viel in Clubs wie Roxy, It und Mazzo. Unsere Touché Platten werden in den Haupt-Clubs in Holland gespielt und sie alle sind in Amsterdam, aber wo noch, das weiß ich nicht.

ICH WEISS, DASS SIE HIER JEDER DJ IN JEDEM CLUB SPIELT.

Ja? Deshalb kriegen wir eine Menge Anfragen von deutschen DJs, sie auf die Mailing-Liste zu setzen.

WAS WIRD MIT FRESH FRUIT UND TOUCHE PASSIEREN? WERDET IHR NEUE KÜNSTLER HINZUZIEHEN?

Wir suchen immer nach dem richtigen Material. Es kann von überall her aus der Welt kommen, Hauptsache es paßt auf eines der beiden Label. Wir hatten bisher ca. 6 – 8 Producer, die regelmäßig etwas für uns gemacht haben. Das kann entweder für Touche, Fresh Fruit oder eines der beiden neuen Label sein.

NACH WELCHEM PRINZIP WIRD DAS ENTSCHIEDEN?

Das ist das Geheimnis.

WIE HEISSEN EURE NEUEN LABELS?

Pssst::: Music und Empty Air. Das ist eigentlich ein kommerzielles Label für merkwürdige kommerzielle Musik, nicht der normale Eurodance-Scheiß.

HÖRT SICH SEHR INTERESSANT AN.

Ja, wir mögen keinen Eurodance, aber wer weiß. Wir haben ein holländisches Jungle Stück rausgebracht, mit holländischen Lyrics. Sehr strange. Und wir werden mehr merkwürdige Sachen finden und rausbringen.

WIE SCHÄTZT DU DIESEN GANZEN MARKT EIN?

Es ist sehr schwierig. Deshalb haben wir ein paar neue Labels gegründet, für neue Stile, bevor es Berg ab geht. Eine Menge Leute verkaufen jetzt viel Hardhouse und wir denken aber, daß es irgendwann damit vorbei sein wird, weil es nur ein Hype war. Das würde auch mit Fresh Fruit passieren, wenn wir nicht aufpassen. Es ist jetzt seit einem Jahr ok, aber nach 2-3 Jahren wäre es tot, wenn man nicht die Musik ändert.

WARUM ÄNDERT IHR DANN NICHT EINFACH DIE MUSIK, IHR HABT DOCH GENÜGEND INNOVATIVES POTENTIAL BEI DEN BISHERIGEN VERÖFFENTLICHUNGEN BEWIESEN?

Ja, das ist wahr, aber wir möchten gerne neue Sachen ausprobieren. Wenn es zu Fresh Fruit passen würde, würden wir es wahrscheinlich da herausbringen. Wenn du einen Track wie Bosko auf Fresh Fruit anhörst, der ist schon sehr experimentell. Und in diese Richtung wollen wir.

WIEVIEL PLATTEN VERKAUFT IHR DURCHSCHNITTLICH VON EUREN LABELS?

Von Touché verkaufen wir ungefähr von jeder so 3–4 Tausend. Von Fresh Fruit ca. 7–8 Tausend. Die anderen haben wir ja gerade erst begonnen, aber auch hier entscheiden wieder Zki & Dobre was erscheint. Also ist es ungefähr wieder der gleiche Geschmack, aber ein anderer Stil.

WER VETREIBT EURE PLATTEN?

→→→ Rhythm.

IHR MACHT GAR KEINE WERBUNG, ODER?

Nicht richtig. Wir haben in Amerika viel gemacht. Wir waren vor zwei Monaten in New York, um eine Menge Leute zu treffen, wir waren vor einem Monat auf dem Winter Music Congress. Und wir werden jetzt in Japan Promotion machen. Aber in Europa ist es nicht wichtig für uns, weil jeder registriert hat, daß es die Labels gibt. Das reicht uns.

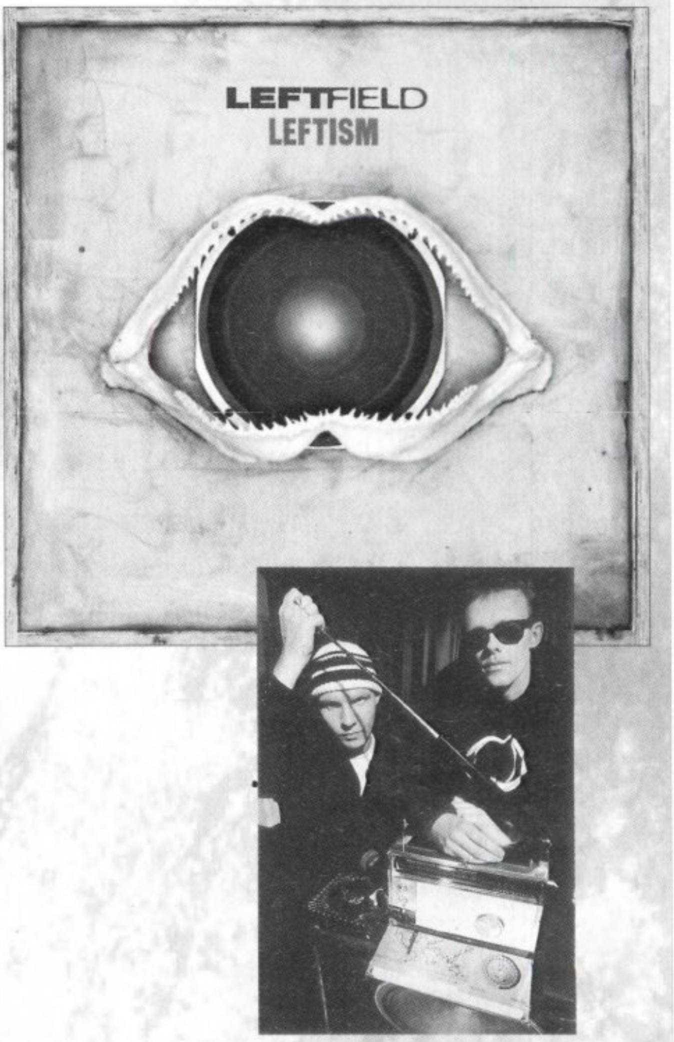
OK, MARCEL, ICH WÜNSCHE EUCH EINEN SCHÖNEN TRIP NACH JAPAN.

TRANCESETTERS

LEFTFIELD

Leftfield das ist
Progressive-House
aus den Londoner Clubs

LEFTISM
das Top-Album aus England.



Leftfield,
das Duo, das
den Engländern
das Tanzen
beigebracht hat.

Sony Music
COLUMBIA

IHRE ANFÄNGE ALS DJANE LIEGEN,
WIE BEI VIELEN ANDEREN ERFOLGREICHEN
BRITISCHEN KOLLEGEN, IN DER ZIEMLICH
WEIT ENTWICKELTEN RADIOKULTUR.

Brenda
Russe

keep an

FP 4.09 → 5.95

Interview: DJ Disko

Zudem hat sich Brenda durch verschiedene, eher experimentell orientierte Clubnächte unter die großen DJs Englands gemischt. Seit einiger Zeit wird sie auch auf dieser Seite des Kanals gebucht, ohne bisher wirklich einen Namen zu haben, unter dem sich hier jemand ein Gesicht vorstellen kann. Um dies zu ändern, haben wir sie in ihrem Büro in London angerufen.

WO ARBEITEST DU GERADE?

Brenda Russel: Bei Phuture Trax, einer Promotionfirma in London. Wir machen Presse-, Club- und Radiopromotion für alle Arten Tanzmusik. Ich bin verantwortlich für die Club- und Radiopromotion von allen Techno- & Experimental-Veröffentlichungen. Das sind hauptsächlich New Electronica, aber auch Kickin', Infonet, Superstition, Force Inc., Mille Plateaux und andere. Bei Superstition und Force Inc. beschränkt sich das noch auf die Alben, wir promoten bisher noch keine 12", aber wir arbeiten daran, es für Superstition in Zukunft zu tun. Die Labels kommen zu uns und wir beschicken dann hauptsächlich die Club-DJs mit ihrem Material. Dann versuchen wir, von denen ein Feedback zu kriegen.

Demnächst bin ich auf der Frontpage-Tour (Natural Born Ravers), am 6. Mai, in Kempten.

KLAPPT DAS?

(lacht) Es ist erstaunlich, wie man sich ändert. Früher habe ich meine Reaction-Sheets nie zurückgeschickt, aber seitdem ich hier arbeite, weiß ich, wie wichtig das für die Promotionfirma ist. Mittlerweile bin ich da ganz ordentlich geworden und schicke immer meine Charts und so zurück. Früher war ich fauler in der Beziehung, manchmal habe ich das Label angerufen und gesagt: Ja, ja, der Track ist echt gut, kann ich noch eine Copy kriegen? (lacht)

SPIELST DU AUCH DIE SACHEN, DIE DU VERMARKTEST?

BJa, ich spiele sogar viel davon. Auch eine Menge von den deutschen Labels, eins meiner Lieblingslabels ist Disko B, ich spiele viele Force Inc.-Sachen oder Infonet.

INTERESSIERT DIE ENGLÄNDER DAS?

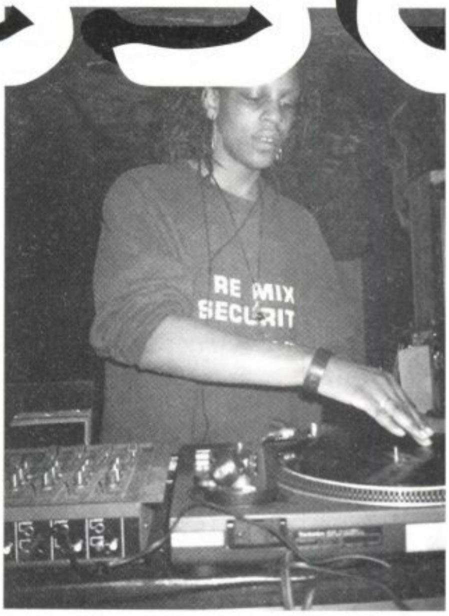
Auf jeden Fall. Im Moment ist die Londoner Clubszene nicht besonders aufregend, es gibt kaum gute Techno-Underground-Läden, da gibt es nur das „Loft" einmal im Monat, dann im „Club UK" The Final Frontier jede Woche. Da buchen sie mehr und mehr internationale DJs. Sven Väth, Tanith, CJ Bolland, Pascal FEOS und verschiedene andere DJs und Liveacts. Sie versuchen, die großen Namen dorthin zu kriegen. Dann gibt es noch das „Orbit" in Leeds, die sind richtig hinter den großen Namen her. Das ist auch ein richtig guter Laden, sie hatten mal eine Phase, wo nur Harthouse-Zeug lief, da waren dann Sven oder Marco Zaffarano dort, sie richten sich halt nach den neuesten Trends, damit der Laden auch voll wird. Deswegen hört man da auch seltener englische DJs. Ich finde das ulkig, irgendwie ist die Szene falschrum orientiert; DJs aus England legen in Deutschland auf und die Deutschen in England (lacht). Das ist so seltsam.

KOMMST DU AUCH DAZU, MIT ANDEREN FRAUEN AUFZULEGEN ODER HÄNGST DU NUR MIT DEN JUNGS RUM?

Nur mit den Jungs (lacht). Das ist auch eins der Dinge, die mir auf die Nerven gehen; einige Veranstalter organisieren richtige „Woman's Nights", in der dann nur Frauen auflegen. Anstatt einfach ganz normal eine Frau zu buchen, die dann auch mit einem Mann auflegen kann. Es muß dann gleich eine spezielle Frauennacht sein, egal ob die DJs gut sind oder nicht, Hauptsache, sie sind Frauen. Da habe ich überhaupt keine Lust drauf, ich meine, wer käme denn auf die Idee, eine Nacht als „Men's Night" anzukündigen, wenn nur männliche DJs spielen? Also versuche ich, mich daraus zu halten. Dann spiele ich lieber mit den „Big Boys" (lacht). Solange Du gut auflegst und an das glaubst, was Du spielst, ist es egal, was Du bist.

SOLANGE DU DIE „BALLS" HAST, ODER?

Nee, nicht die! (lacht) Solange Du „es" hast, ist es egal.



WELCHE ANDEREN WEIBLICHEN DJS GIBT ES NOCH BEI EUCH?

Einmal TKO, die aus Amerika kommt, aber schon paar Jahre in England lebt. Dann gibts noch TANTRA aus Leeds, die jetzt auch von den Mayday-Leuten gebucht wird, glaube ich. Sie ist sehr gut! Außerdem sind da noch MADAME ZOO ((?)) aus Cornwall, GAYLE SAN vom Final Frontier, es gibt schon eine ganze Menge. Die meisten bevorzugen die Undergroundszene.

ICH GLAUBE, ALS FRAU IST MAN AUCH STÄRKER GEFÄHRDET, SICH IN DEM BUSINESS VERKAUFEN ZU LASSEN, ODER?

Das ist eben dieses typisch sexistische Verhalten.

DASSELBE IST JA AUCH MIT MARUSCHA PASSIERT, NICHT?

Bei ihr ist es noch mehr als das. Sie ist so supererfolgreich, was ich ihr auf jeden Fall gönne, ich wünsche ihr viel Glück dabei, aber sie spielt so unheimlich komerzielle Sachen auf all den Raves und so. Ich ziehe es vor, lieber in kleinen Clubs in der ganzen Welt aufzulegen, kleine Undergroundclubs, wo Du auch was mitkriegst von den Leuten. Auf einem Mega-Rave mit 20.000 Leuten ist einfach nur was los, die Stimmung der Leute kannst Du da gar nicht mehr spüren. Dann spielst Du vielleicht 30 Minuten oder so, ich meine, was kann man da schon machen?

WARM WERDEN.

NGEFANGEN BEI DER ZUSAMMENARBEIT MIT IHREM FREUND COLIN FAVER AN DESSEN SHOW AUF KISS FM, ÜBER IHRE EIGENE SENDUNG AUF DEM SATELLITENNETZ VON SKY SPORTS UND CABLE TV, MIT DER **BRENDA RUSSEL** EIN PUBLIKUM VON 50 MILLIONEN HÖRERN ERREICHTE.

pen mind

(lacht) Genau. Aus dem Grund spiele ich lieber in kleineren Locations. Aber außerdem muß man auch auf einer solchen Riesenparty keinen Ausverkauf anfangen. Also, einige Hits zu spielen, ist schon ok, aber einen nach dem anderen?

DU HAST ERWÄHNT, DASS EINIGE DEUTSCHE DJS IN ENGLAND SEHR ERFOLGREICH SIND. WARUM IST DAS SO?

Ich weiß nicht. Vielleicht liegt es daran, daß, wenn ein DJ irgendwann mal den großen Hit abliefert, man das so gut auf die Plakate schreiben kann. So wie mit Dave Clarke, als der die erste RED gemacht hatte, stand überall: „Dave Clarke, bush records" oder: „Dave Clarke, RED 1". So kann man das ganze als Paket verkaufen. So wie „Sven Väth, Harthouse". Dann kommen eben die ganzen Leute, die nicht nur Sven, sondern auch Harthouse gut finden. Und so passiert das vielleicht auch in Deutschland, ich weiß nicht so genau. Die DJs haben ja irgendwann mal alle Dave Clarke in ihren Charts gehabt, deswegen wurde er wie wahnsinnig gebucht. Und in den Anzeigen steht dann: „Dave Clarke, RED". (lacht) Und jeder weiß Bescheid.

DU KENNST DICH AUS IN GERMANY, HAST DU HIER SCHON ÖFTER GESPIELT?

Ja, schon oft sogar. Letztes Wochenende war ich im Ultraschall in München. Das ist einer meiner Lieblingsläden in Deutschland, ich habe sehr viel Spaß dort gehabt. Die Leute verstehen es, richtig zu feiern, sie sind sehr „open-minded". Am nächsten Sonntag habe ich dann noch in Nürnberg aufgelegt. Dann noch in Ravensburg, vier oder fünf mal, im Ultraschall war ich auch schon zum vierten Mal. In der Schweiz war ich auch schon, über „Tarot", die haben auch die Afterhours im „Oxa" veranstaltet, da war ich die erste Frau, die dort jemals aufgelegt hat. Die DJ-Kanzel ist in einem Hubschrauber. Der fliegt aber leider nicht. (lacht) In Österreich, in Linz und Wien habe ich auch schon mal aufgelegt, ich komme ganz schön rum. Einmal war ich sogar in Zagreb, Kroatien.

WO WAR DA DIE PARTY?

Auf der Landebahn am Flughafen (lacht). ((Es folgt eine lange Liste von Orten, Florida, Griechenland und Spanien, die ich jetzt mal überspringe.))

DU BIST AUF DEM WEG NACH OBEN?

Ich liebe das Auflegen einfach. Mir macht es Spaß, in Clubs zu spielen, die Leute fahren ab und all das. Am liebsten würde ich das für immer machen, überall auf der Welt.

MACHST DU SCHON LANGE MUSIK, KOMMST DU AUS EINER MUSIKALISCHEN FAMILIE?

Na ja, bei uns lief immer das Radio, aber ich habe nie ein Instrument gespielt. Ich wollte aber immer Musik machen. Jetzt lege ich seit ungefähr vier Jahren auf, angefangen habe ich ein einer kleinen „winebar", wo ich so ziemlich jede Art von Tanzmusik gespielt habe, mittwochs, also wars einigermaßen zivilisiert. Die Dinge fingen dann an, sich zu entwickeln, als das „Knowledge" eröffnet wurde. Colin Dale und Colin Faver waren da Residents und irgendwann habe ich angefangen, auch dort aufzulegen. Außerdem habe ich mich noch um den Club selber gekümmert, Organisation usw. Danach, 93, haben wir einen eigenen Club eröffnet, „Deep Space", wo Colin Faver, Colin Dale, Marc Dale (sein Bruder) und ich spielten. Das war einer der besten Clubs der Welt, Mann. Das lief für ca. 9 Monate, dann wurde uns der Vertrag gekündigt und jemand anderes hat dann einen Houseclub daraus gemacht. Das war sehr schade, der Laden war wirklich gut, Hell war mal da, Electric Indigo, Thomas Heckmann, Patrick Pulsinger. Wir haben versucht, Leute zu buchen, die noch nicht in England gewesen waren, oder einfach nicht so bekannt sind dort. Wir sind jetzt auch wieder auf der Suche nach einer neuen Location, gegen Ende des Jahres wollen wir wieder eine eigene Clubnacht veranstalten, mal sehen.

WIE WIRST DU GEBUCHT IN ENGLAND, ÜBER ULTIMATE?

Nein. Ich habe sie früher mal gefragt, aber die sind so busy, haben so viele DJs auf ihrer Liste, daß sie momentan dabei sind, ihr Büro zu erweitern. Ich glaube, die haben erstmal genug zu tun und brauchen keine weiteren DJs. Aber sie wissen, wer ich bin. Es gibt da noch andere Angebote von Agenturen, aber die haben so viele Namen auf ihrer Liste, daß ich denke, sie können gar nicht genug für ihre Leute tun. Ich meine, wie könne zwei Leute im Büro für 40 DJs auf der Liste arbeiten? Ich werde mich erstmal informieren und gucken, was es an Angeboten noch so gibt. In Deutschland macht Disko B das Booking für mich, die versuchen auch, mich bei Euch unterzubringen.
„So watch out for Brenda, I'm here, I'm coming!" (lacht) Demnächst bin ich auf der Frontpage-Tour (Natural Born Ravers), am 6. Mai, in Kempten.

ICH WEISS, WIR LEGEN DA ZUSAMMEN AUF.

Cool, bis dann, Disko!

MUSIC MAN
VINYL CONNECTION FROM SPACE TO YOUR MIND

MUSIC MAN
KARTHÄUSER WALL 3-5
5000 KOELN 1
TEL. 0221/325752

Endlich mal wieder kommen neue Leute aus **Detroit**. Nach den letzten Monaten, in denen Chicago fast zur wichtigsten Stadt Amerikas geworden war, zumindest was die Musik betrifft, und unglaublich viele Chicago-DJs plötzlich überall in Deutschland auflegten, bis fast alle glaubten, dass Funky Techno das gleiche wäre wie Chicagohouse, kommt jetzt → **Claude Young** mit seinen etwas düstereren, moodigeren Visionen von Techno aus der Stadt, die immer noch eine Legende ist.

Schon seine ersten, fast heimlichen Tracks wie „Planet Earth" und „Missing Channel" gehörten zu den wenigen Tracks einer Zeit, die viele nie vergessen werden. Und manche auch nach drei Jahren immer noch auflegen. Im Grunde allerdings gehört er zu einer neuen Generation von Producern, deren wichtigstes Ziel es ist, Techno zu immer neuen, anderen Klängen zu bringen und die Entwicklung einfach nur voranzutreiben auf eine ungewisse, aber vielversprechende offene Zukunft hin, in der alle zusammenarbeiten und Geld wieder mal keine Rolle mehr spielt...

Du hast gerade mit einem neuen Label angefangen, Frictional?

Ja, das mache ich mit Shakir zusammen. Mit Utensil arbeite ich nicht mehr zusammen. Jetzt machen das nur noch Terrance Dixon und ein paar andere Leute, ich hab mich entschlossen das Label nach der letzten EP, Revolution, zu verlassen.

Was war eigetlich mit dieser EP, der Sound war so seltsam und man konnte kaum noch etwas hören. Ich hatte mich einfach entschlossen, etwas ganz anderes zu machen, ich weiß auch nicht, ich wollte noch nie nur für einen Sound stehen, immer etwas anderes versuchen. Die erste Utensil war ja auch völlig verschieden von der zweiten und so weiter. Ich mag es, kontrovers zu sein und mich nicht einschließen zu lassen. Sonst kommen die Leute angerannt und erzählen einem, daß man nur einen einzigen Sound machen könnte. Das ist nicht gut.

Und es scheint auch nicht gut zu sein, zu lange bei einem Label zu bleiben? Dow wurde ja auch ziemlich schnell wieder eingestellt.

Stimmt. Obwohl Utensil das gleiche Label ist. Wir wollten eigentlich House auf Dow und Techno auf Utensil machen, aber es gab nur diese eine House Platte von Terrance Parker die anstand, und weiter ist einfach nichts draus geworden. Das *wars. Dow gehts wohl* gut.

Arbeitest du noch mit anderen Labeln ausser Ajax UP Beats zusammen?

Zur Zeit konzentriere ich mich lieber auf Frictional. Es sind noch ein paar Zusammenarbeiten geplant, wie mit Slam von Soma Records in Schottland. Letztes Jahr, als ich in Schottland war, haben wir an ein paar Tracks gearbeitet und wahrscheinlich werden wir das weitermachen. Shakir arbeitet gerade an der nächsten Frictional, und die wollen wir eigentlich in ein paar Wochen schon rausbringen. Und ich mache dann die Dritte.

Shakir war lange Zeit verschwunden. Ein paar legendäre Platten auf Metroplex und KMS und dann war plötzlich Stille. Was war da los?

Er hat schon viel gemacht, aber alles irgendwie im Background. Er hat viel für Inner City gemacht. Jetzt ist das Jahr, wo er endlich wieder loslegen kann. Haben wir so beschlossen. Er hatte tatsächlich auch alleine eine Menge Tracks gemacht, für die verschiedensten Label, aber die sind nie erschienen. Soetwas nagelt einen natürlich gemein fest. Wir sind schon ewig die besten Freunde, und als ich Utensil verlassen habe, hatte ich ihm vorgeschlagen, das Label mit mir zusammen zu machen. Er meinte einfach, OK, und jetzt haben wir dieses Ding, auf das wir uns konzentrieren können, das ist gut.

Bist du in Detroit aufgewachsen?

Ja, ich habe mein ganzes Leben in Detroit verbracht.

Was für ein Umfeld war das?

Für mich war es schon irgendwie seltsam, weil ich zuerst mit meiner Mutter, meine Mutter und mein Vater haben sich getrennt als ich noch sehr sehr jung war, mitten in der City gewohnt habe, dann, als ich High School gehen mußte, bin ich in die Suburbs gezogen. Und dann bin ich wieder zurück in die City. Immer hin und zurück. Suburbs, City, Suburbs, City, immer hin und her. Schon verrückt. Detroit ist einfach Detroit, Du wächst da auf und mußt mit dieser Stadt einfach so zurecht kommen, wie sie ist. Es hat seine wirklich üblen Gegenden, es kann sehr gewaltvoll sein, aber wenn man damit jeden Tag konfrontiert wird, wird man dagegen irgendwie immun. Du kümmerst dich irgendwann einfach nicht mehr um die Gewalt.

Gewalt macht dir nichts mehr aus? Du nimmst sie nicht mehr wahr?

Sie berührt mich nicht mehr. Das ist so eine Art Desensibilisierung. Es ist traurig, das zu sagen. Ich sehe das schon, aber es kümmert mich nicht mehr so wie früher.

Bist du je in wirklich brenzlige Situationen gekommen?

Als ich in der Grundschule war, hat mal jemand auf uns geschossen. Aber daneben. Du gerätst immer in Fights und sowas. Aber damit wächst man einfach auf. In New York ist es wohl ähnlich in gewissen Teilen. In Chicago auch, in großen Städten ist es immer dasselbe. Es gibt immer schlimme Zeiten, aber die nehme ich nicht so ernst, meine Musik ist mir wichtiger. Seit den 5 Jahren, *die ich Musik mache,* treibe ich mich auch kaum an Orten rum, wo solche Sachen mehr oder weniger die ganze Zeit über passieren, also bin ich ganz gut dran.

Deine EP auf Ajax UP hatte eine ziemlich düstere Athmosphäre.

Ja, jeder sagt das. Sie klänge sehr evil, böse.

> ICH WÜRDE EHER DUNKEL SAGEN. NIGHTFLIGHT-MUSIC.

Ich mache alles in Stimmungen, ich setzte mich hin, fange an und es fließt los. Als ich die EP für Djax gemacht habe, war ich gerade in Australien gewesen und hing mit HMC rum. Wir haben jede Menge neue Tracks gehört, über alles Mögliche geredet, und das ist dabei rausgekommen. Ihre Musik, die von Juice, hat mich etwas beeinflußt, aber die Athmosphäre wohl noch viel mehr. Ich weiß es vorher nie. Man macht die Maschinen an und was passiert, passiert.

WIE KOMMEN DIE TITEL ZUSTANDE?

Ehrlich gesagt meinen sie nichts Bestimmtes, wie die Musik auch, viele von den Sachen für DJax Up zum Beispiel sind aus Gesprächen zwischen mir und Shakir, einfach so Fetzen. Alltägliches Leben, weißt Du? Ich habe eine neue 12" auf 7th City Records, Daniel Bells Label, die wir die Nachfolge Platte von Brother From Another Planet, und die Titel sind alle von Plätzen in Schottland, an denen ich war, oder Leute, mit denen ich zusammen war. Sachen, die passieren, einfache Sachen, nichts komplexes.

WAS FASZINIERT DICH AN MUSIK?

Ich mag es, daß alle Leute ganz andere Sachen machen. Wenn ich mit jemand zusammen arbeite, dann fasziniert es mich immer, wie sie arbeiten. Jeder hat seine eigenen Tricks und Methoden. Jeder von uns hat eine völlig andere Art, mit den Maschinen umzugehen, obwohl wir uns alle auf den gleichen Sound zubewegen. Über die Zukunft dessen nachzudenken, ist verrückt, ich habe mit Slam produziert, mit Niel Angstom und Shakir, Robert Hood, jeder macht es anders.

MIT WEM ARBEITEST DU IN DETROIT ZUSAMMEN?

Shakir ist ja, wie gesagt, mein bester Freund, Daniel Bell sehe ich auch ein paar mal die Woche, Robert Hood und ich sind gut befreundet, und mit den restlichen verstehe ich mich auch ganz gut. Shake hat mich ja auch im Grunde zu der Musik gebracht. Ich hatte gerade angefangen zu DJen, bei einer Radiostation hier. WHYT. Eine lokale kommerzielle Station. Die hatten jedes Wochenende Mixshows, Richie Hawtin, Blake Baxter, Kevin Saunderson, aber die sind nach einiger Zeit alle abgehauen. Ich hatte bis dahin als Telefonist gearbeitet und ihnen ein paar Mixtapes gemacht, obwohl ich wirklich erst in den Anfängen war. Dann bin ich natürlich zu den Shops gegangen, um mehr und mehr Detroit Sound zu finden und bin auch bei Metroplex vorbeigelaufen, wo Shake damals war und habe ihn gefragt, ob er mir nicht ein paar Promos geben könnte. Er meinte nur, daß sie soviele Platten nicht hätten, ist aber dann mit mir durch die Stadt gezogen, hat mich allen vorgestellt und so konnte ich ziemlich leicht anfangen. Dann hing ich einfach mit den Leuten in den Studios rum, und so kam eins zum anderen. Ich war allerdings immer schon ein großer Fan von Musik. Mein Vater ist auch DJ gewesen, zwanzig Jahre lang.

WAS HAT DER DENN AUFGELEGT?

Die verschiedensten Sachen, George Clinton hat ihm hier einiges zu verdanken. Er war immer im Musikbusiness, jetzt ist er bei einer Distribution Company, und in unserem Haus war ich immer von Musik umgeben. Überall waren Schallplatten. Aber ich wollte einen Schritt weiter gehen.

WANN HAST DU DEINE ERSTE PLATTE GEKAUFT?

Ich hatte ja immer schon Platten, einfach weil so viele da waren, aber die erste, für die ich wirklich in den Laden gelaufen bin, das war die Inner City LP so um 89. Das mußte einfach sein. Ich sehe mich, ehrlich gesagt, am liebsten als Musikstudent.

WIE ALT BIST DU?

24 – noch – !

LEBST DU BEI DEINEN ELTERN?

Ja, ob Du es glaubst oder nicht. Mein Studio ist bei meinem Vater, in einem Vorort, und ich lebe immer noch mit meiner Mutter in der City.

ALLES, WIE ES IMMER WAR.

Wie in den Old Days. Aber ich mag es so. Gerade jetzt, wo ich soviel rumreise, da kann ich meine Sachen einfach zu Hause lassen und sie sind sicher. Meine family paßt drauf auf.

DEINE ELTERN HALTEN ES FÜR ZIEMLICH SELTSAM, WAS DU MACHST, ODER?

Zumindest die Musik verstehen sie nicht so sehr. Am Anfang haben sie natürlich nicht so genau gewußt, was los ist, obwohl mein Vater natürlich etwas mehr Verständnis aufbringen konnte als meine Mutter, aber sie unterstützen mich schon. Die Tatsache alleine, daß man genug Geld dafür bekommt, Schallplatten aufzulegen um in der Welt herumzureisen, will ihnen einfach nicht in den Kopf. Das ist einfach nicht ihr Leben, ich zeig ihnen zwar alles, die Platten, die Magazine und so, und sie sind eigentlich ganz cool, aber so richtig verstehen können sie es nicht.

WAS IST DEINE LIEBLINGSPLATTE?

Das ist eine komische Frage. Ich bekomme immer, wenn ich auflege, Platten geschenkt, und dann ist tatsächlich immer eine dabei, die meine Lieblingsplatte wird. Momentan ist das eine von den Platten, die ich hier in Frankfurt das letzte Mal bekommen habe, Flux, von Heiko aus dem Delirium. Die ist richtig gut…

WIE GEFÄLLT DIR DAS ELECTROREVIVAL IN DETROIT?

Oh ja, das ist wirklich gerade ziemlich in, aber ich finde, die Einzigen, die es schaffen, diesen Sound in eine neue Dimension zu tragen, sind die Drexciya-Jungs. Die mag ich. Die kopieren nicht, sondern machen es auf ihre ganz eigene, ganz neue Art. Die anderen orientieren sich einfach zu sehr an diesem alten Kram, das hilft niemandem.

ABER ES VERDRÄNGT TECHNO NICHT, ODER?

Nein, das war eher mit House so, eine lange Zeit wollte jeder House machen, sogar ich, ich habe soviele Houseplatten gemacht auf Serious Groove & Inner City. Tracks mit Shakir. Das war zu der Zeit, als Mike Kinchen Detroit verlassen hat und in New York groß rauskam. Das wollte jeder auch. Wir waren alle ein bißchen confused, das muß man zugeben. Außer Underground Resistance, Daniel Bell und Plus 8. Die blieben bei dem, was sie immer gemacht haben, anstatt wie die anderen dem Geld hinterherzulaufen. Dann merkten sie alle, daß sie es nicht schaffen werden und gaben auf. Leute wie Chez Damier und Alton Miller machen natürlich erstklassige Housetracks, da ist nichts gegen zu sagen. Aber viele wollten nur hinterher. Ich mag Techno viel lieber.

LEGST DU OFT IN DETROIT AUF?

Ich habe meine Sendung fast vier Jahre gemacht, aber die Station hat sich verändert und die spielen jetzt nur noch Indierock. Da sind wir alle abgesprungen. Ein paar Parties gibt es natürlich. Aber außerhalb von Detroit und außerhalb der Staaten, in England, Schottland, Österreich, Deutschland und Australien und so lege ich öfter auf. Schottland ist mein Lieblingsort zum Auflegen, dann kommt Deutschland, obwohl ich hier erst einmal war, aber es ist ziemlich klasse gewesen. Ich hatte eine ziemlich gute Zeit. Australien ist natürlich auch gut, aber das ist so weit weg. Ich bin zur Zeit ziemlich busy, und da macht es natürlich nicht soviel Spaß, so lange unterwegs zu sein. Ich bin allerdings sehr gerne busy. Speziell, wenn ich Musik mache. Ich bin auch ziemlich aufgeregt, weil ich wieder mit Robert Hood zusammenarbeiten werde. Wir werden wieder eine Missing Channel machen. Kaum einer weiß, daß wir die erste Missing Channel gemacht haben.

EIN TRACK AUF DER ZWEITEN DOW KLANG AUCH ZIEMLICH NACH MISSING CHANNEL.

Hood hat in letzter Zeit ziemlich gute Sachen gemacht, und vor kurzem haben wir uns irgendwie überlegt, nochmal zusammen zu arbeiten. Mit Christian Vogel habe ich auch ein paar ziemlich kickende Tracks gemacht und mit diesem Ambientguy aus Schottland, The Being nennt er sich, habe ich ein paar Sachen gemacht, und das war ziemlich gut. Hoffentlich werde ich auch mit Martin und dem anderen, die zusammen die Emplant 3 gemacht haben,was produzieren, die waren sehr nett. Und mit den Cheap Leuten vielleicht. Wir haben uns sehr gut verstanden beim letzten Mal. Wer weiß, vielleicht auch mit Jeff eines Tages. Denn er ist der, der mich, was das DJen betrifft, am meißten beeinflußt hat.

ER IST WOHL EINER DER BESTEN DJS DER WELT.

Ich würde sagen der Beste, aber das ist eine persönliche Meinung.

WIE LEGST DU SELBER AUF?

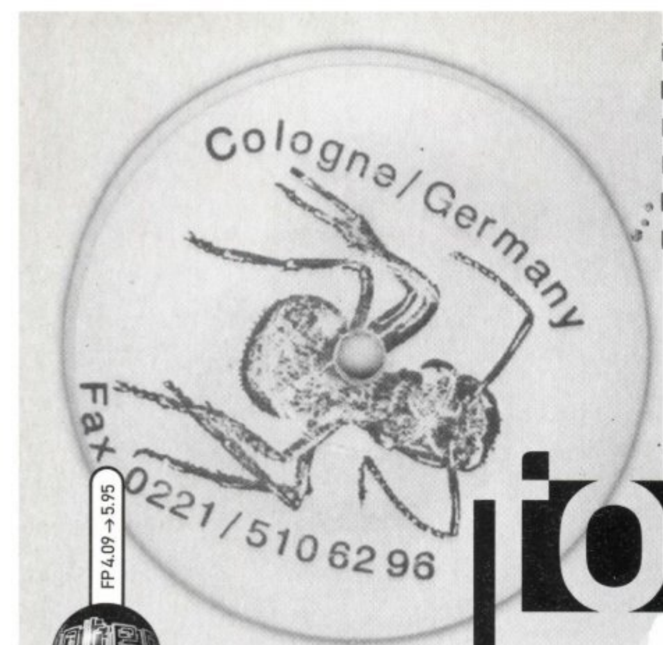
Oh, das ist wirklich schwierig, das mußte ich noch nie jemandem beschreiben. Hey Katja, wie leg ich auf? Kannst Du das nicht erklären?
Katja: Hallo, also wie Claude auflegt, mal sehn, von der Perfektion her eigentlich wie Jeff Mills, so performancemäßig, aber eigentlich macht er es besser, weil er so aus mehreren Tracks irgendwie ein neues Lied macht, man hört teilweise nicht mehr raus, was er auflegt. Er scratched viel, und es ist super für Leute, die tanzen wollen weil nicht so wie bei Jeff Mills man die ganze Zeit nur am gucken ist, was der so macht, sondern es ist richtig geil. Ich weiß nicht, ob dir das viel sagt aber .....

DOCH, DOCH....

Ja, also für mich ist er auf jeden Fall der Beste.

HEY CLAUDE DU BIST DER BESTE DJ DER WELT.

Oh nein, nein, nein. Ich lege supergerne auf. Viele legen so als Job auf, und wenn man das macht, sollte man wirklich aufhören. Ich liebe es einfach, ich liebe Musik und es macht mir Spaß. Ich habe Fun, wenn ich auflege. Viele Leute sind ein bißchen zu seriös. Das ist nicht lustig. Aber die Musik muß schon gut sein. Du kannst harte Musik auflegen und Spaß haben. Das sagt man mir manchmal, hörst du Katja, ich und nicht seriös genug – frech. Aber das ist schon OK.



ICH TREFFE **DJ ROOTPOWDER**, EINEN DER BEIDEN
KÖPFE VON **FORMIC RECORDS**,
IN SEINEM 16-QUADRATMETER-PLATTENLADEN
IN KÖLN, IN DEM OBSKURERWEISE SO VIELE
ELECTROPLATTEN VERKAUFT WERDEN
WIE IN MANCHEM DETROITER RECORDSHOP.
WARUM DEM SO IST, KANN ER NICHT ERKÄREN,
ABER DAS EIGENE INTERESSE AN ELECTRO,
DAS ER MIT SEINEM MITSTREITER **BOLZ BOLZ**
SEIT 1984 TEILT, SCHEINT ANZUSTECKEN...

formicRec

Mit Formic Records ist die Kölner Techno- und Acidszene um ein weiteres Label gewachsen. Eine Anlaufstelle unter anderem auch für Nachwuchs-Artisten, die sich mit den etablierten Kräften der Szene nicht haben anfreunden können und einfach ein Label, welches das gesamte musikalische Spektrum Kölns, das ja ausschließlich das Produkt einer Handvoll von Leuten ist, um einen Variante bereichert.

Den Fans der ersten Stunde von Acid, House & Techno ist DJ Rootpowder selbtverständlich ein Begriff, denn er war der erste DJ, der im Kölner Rave, einem der wichtigsten Clubs neben dem Front und dem UFO in Berlin zu diesem Zeitpunkt, 1988 Acid spielte. Von Newcomern also keine Spur, wie man Formic letztlich noch in einem der zahlreichen Szenemagazinen bezeichnete. Im Gegenteil, unter dem Namen Formicula 4 veröffentlichten die beiden in Zusammenarbeit mit Mike Ink und Burger Industries mehrere Platten, die maßgeblichen Einfluß auf die deutsche Acidszene hatten. Die Flut von Veröffentlichungen danach riß nicht ab, und so veröffentlichte man zusammen und in Soloprojekten Platten auf Structure, Force Inc, Communism und Adam & Eve. Gerade die Veröffentlichung Roots - „Racing Cars" auf dem letzterem Label brachte ihnen internationale Beachtung ein. Besonders in New York feierte man die Platte aufs kräftigste ab, wo sie seitdem Kultstatus besitzt. → → → Vor einem halben Jahr entschied man sich, selbst ein Label zu eröffnen, das sich „Formic" nennen sollte und auf dem man unabhängig jeder musikalischen Richtung nachgehen konnte. Den ersten drei auf ihrem Label erschienenen Platten merkt man dieses neue Bewußtsein an, das sich sehr unbefangen vom Technokontext entwickelt. Jeden Dienstag trifft man sich auf dem Land, um, umgeben von Mutter Natur, Sessions hinzulegen, die manchmal die ganze Nacht dauern. → → → Was die Stücke auf ihren Platten auszeichnet, ist die fließende Qualität, das Basteln an Details und die Ambition, auch dem Zufallsgenerator eine Chance zu geben, was oft zu fremdartigen Nuancen führt. „Kennst Du die Geschichte, als bei Probeaufnahmen zu der neuen LP von Can ein Hund in das Studio gelaufen kommt und man ihn einfach sampelt...?" Trick Tracks, ihre neue 5track EP, greift dies zum ersten Mal auch in ihrem Titel auf, und wer genau hinhört, merkt, daß hier das Drumpattern unbemerkt von einem Mal zum anderen einfach wechselt, oder die Drums komplett per Hand wie bei einem Schlagzeug eingespielt werden.

Ein anderes Merkmal ihres Stils ist das ausgeprägte Verständnis für Melodien. In einer Zeit, wo diese mehr und mehr durch Geräusche und Effekte ersetzt werden, weil einfach schon alles dagewesen zu sein scheint, kommen Formic immer wieder mit neuen Ideen.

Triple R sprach mit Bolz Bolz & Rootpowder.

FP: IN DER VERGANGENHEIT HABT IHR HARTEN ACID UND TECHNO GEMACHT, MIT EUREM EIGENEM LABEL HAT SICH DAS DRASTISCH GEÄNDERT...

BB: Was Formic Rec. jetzt repräsentiert, ist ein Prozeß vieler Jahre. Man kann von keinem Musiker erwarten, daß mit der Technik, die er sich heute kauft, er morgen schon eine ultimative Platte machen kann. In dem Prozeß kommt es sicherlich zwischendurch zu Stücken, die einen am meisten selbst verwundern. Im Laufe der Zeit kommt man aber zu einem technischen Verständnis. Man hat auch keine Lust, das Manual zu den Geräten zu lesen...

IST DAS DER EINZIGE GRUND FÜR EURE VERÄNDERUNG?

BB. Ja, je weiter man fortschreitet im Erkenntnisstand, desto eher erkennt man, daß weniger auch mehr sein kann.

RP: Wir haben allerdings auch schon in der Vergangenheit ruhige Stücke gemacht, die nur keiner rausbringen wollte. Es war zu der Zeit Hardcore angesagt, und wenn Du für andere Label arbeitest, mußt Du dich etwas danach richten, was das Label will. Wir machen jetzt Musik für uns und keinen Dritten.

AUF COMMUNISM, EINEM SUBLABEL VON FORCE INC., HAST DU MIT „MIDDLE INCOME" AUCH SCHON RUHIGE STÜCKE VERÖFFENTLICHT!

BB: Das war anscheinened ein nur kurzlebig angelegtes Label, auf dem nur eine Handvoll von Platten erschien.

GEMEINSAM HABT IHR NACH FORMICULA 4 KEIN ACID MEHR GEMACHT, ES GAB SOLOPROJEKTE...

BB: Ja, ich habe auf Structure die „Twindrive" gemacht und auf Monotone die „Slime Slurps". Zusätzlich gibt es noch eine Platte auf Aural Audio von mir.

„SLIME SLURPS" WAR FREE JAZZ!

BB: Ja, aber electromäßig angelegt mit ungerader Bassdrum.

DU (DJ ROOTPOWDER) HATTEST AUCH SOLOPROJEKTE?

RP: Ich habe eine Platte auf Rhinebeat mit dem Namen „Autopsy" gemacht und hatte ein eigenes Stück auf der Kölner Frequency Compilation.

DU BIST JA BESONDERS ALS DJ SCHON FRÜH IN ERSCHEINUNG GETRETEN!

RP: Ich habe seit '88 aufgelegt und tue das auch jetzt noch gerne. Wir haben uns nie angebiedert oder sind jemandem hinterhergelaufen. Wir hatten auch oft Pech und im letzten Moment sind Sachen abgesagt worden. Ich habe die erste Acidparty im Rave 1988 organisiert, das lief eine ganze Zeit ziemlich gut und konkurrenzlos. Irgendwann wurde der Club dann an eine Versicherung verdealt und ein Aktenkeller. Das ging alles sehr schnell. Der Club lief ca. zwei Jahre lang. Die bekannten Chicagoer wie Marshall Jefferson und eine Menge anderer waren da. Wir hatten damals ganz guten Kontakt zur EMI über eine Person, die bei uns auflegte und so kamen die Kontakte zustande. Kraftwerk gehörten auch zum Publikum und haben immer vor der Box getanzt.

WIE IST DER BEZUG ZWISCHEN FORMICULA 4 UND FORMIC, DA GIBT ES ZUM EINEN DIE AMEISE...

BB: Formicula heißt Ameise. Die Ameise, die wir auf unseren Logos haben, ist eine ganz spezielle Ameise, denn sie sondert auf dem Bild gerade ein Sekret ab, was sich Acid nennt. Das ist Formic Acid. Man muß allerdings dazu sagen, daß Formic ein neues Projekt ist, was so direkt zur Vergangenheit keinen Bezug hat, wir haben wieder bei Null angefangen.

RP: Formicula 4 war unser gemeinsames Projekt mit Mike Ink und Burger und das beste, was wir 91/92 gemacht haben. Davor haben wir eine Platte unter Dog Star Man mit den beiden gemacht.

IHR HABT NACH FORMICULA 4 NUR NOCH AUF SOLOPROJEKTEN ACID GEMACHT, ZUSAMMEN ABER NIE MEHR. WARUM?

BB: Wir hatten noch nie eine 303, wenn wir eine benutzt haben, dann, weil wir sie für zwei Stunden ausgeliehen hatten. Wir haben dann eine Sequenz geschrieben und daraus ein Stück gemacht. Das Thema 303 ist mehr oder weniger passiv- aktiv an uns vorbei gegangen, weil wir nie bereit waren, die Preispolitik mitzumachen. Wenn Du einfach mitbekommst, das Gerät kostet 300 DM und nach kurzer Zeit schon 500 DM, fast das Doppelte.... und dann kam die Lust natürlich doch noch auf das Gerät und da kostete es schon 1000 DM und da war es aber definitiv zu teuer für einen Synthie. Wie man bei unseren neuen Stücken unschwer feststellen kann, haben die alle keine 303 und man kann sich selbst überzeugen, daß es auch ohne geht.

EURE NEUEN PLATTEN SIND ALLE SEHR MINIMAL, ABER DENNOCH PASSIERT EINE MENGE IM HINTERGRUND.

BB: Es ist eine kreative Komponente, die wir erst dann durchsetzen können, wenn der Computer aus ist. Die Erkenntnis kommt erst nach längerer Zeit, aber wenn sie einmal da ist, dann fühlst Du viel besser, was du machst. Es gibt einfach keine Starttaste, die dich behindert.

RP: Früher hat man mehr mit dem Computer gemacht, Schritt für Schritt, heute ist es eine Session. Es ist nicht so direkt wiederholbar, obwohl wir das jetzt schon ziemlich gut können.

EURE NEUEN PLATTEN WERDEN OFT MIT DETROIT-PLATTEN VERGLICHEN. IHR GEHÖRT ZU DEN WENIGEN DEUTSCHEN ACTS, DIE AUCH DEMENTSPRECHENDE STRINGSOUNDS VERWENDEN.

BB: Das wird oft gesagt, daß unsere Platten nach Detroit klingen, aber das istpersönlicher Geschmack. Es ist aber auch viel abhängig davon, welchen Synthesizer man benutzt. Man muß es den Leuten überlassen, den Sound zu benennen.

AUF LIVE GIGS HAT MAN IMMER BEWUNDERN KÖNNEN, DASS IHR AUCH MIT DEM PLATTENSPIELER ARBEITET.

BB: Das ist eine andere Arbeitsweise mit dem Schallplattenspieler auf der Bühne, als wie der DJ das macht. Die Platten, die wir spielen, hört man nicht als Lied, sondern als Effekt, es ist ganz einfach ein zusätzliches Soundmodul. Die Platten, die da laufen, sind natürlich keine Technoplatten. Was da läuft, ist ein Geheimnis von uns, aber so viel können wir verraten: Es sind Platten, die in den meisten Köpfen der heutigen Technojünger noch nichtmal in deren Kinderstube hätten gehört werden können. Die Platten sind mindestens zwanzig Jahre alt. Wobei natürlich viele Leute gar nicht wissen, daß es zu der Zeit Musik von experimenteller Natur gab, die vergleichbar ist mit heute.

WAS WAR DENN EUER BESTER LIVE AUFTRITT BZW. EURE BESTE PARTY?

BB: Wir sind 1992 im Quartier (Berlin) auf einer Delkom Party als Formicula aufgetreten und haben geDJed, was super angekommen ist. Es war zu dem Zeitpunkt, als Acid out war und Belgiensound in war und wir haben stundenlang nur alten Acid gespielt. Die Location, ein altes Kino mit schräger Tanzfläche, hat natürlich auch dazu angeregt. In der Schweiz sind wir dann im Rahmen von Force Inc.-Veranstaltungen im Planet E in Basel aufgetreten. In Köln waren wir oft in der Osterrather Straße/Schlachthof und im Elevator Club, den ich und Klaus Bachor gemacht haben, das war meine stärkste Zeit als DJ. Die beste Party, die wir dort gemacht haben, war eine Amok Party, auf der eine Fetisch Performance eines bekannten Kölner Künstlers parallel zur Musik stattfand. Die Kombination war ein einmaliges Erlebnis, das wir versuchen, zu wiederholen. Wir werden mit demselben Künstler nächste Woche auf einer seiner Vernissagen auftreten.

WAS WIRD ALS NÄCHSTES AUF FORMIC REC. ERSCHEINEN?

BB: Die Formic 004 wird von Puke Slaughter sein, hinter dem Projekt steht Sebastian, der vor kurzem selbst Stücke auf seinen Labels Fixed System und UAR veröffentlicht hat. Die Formic 005 wird wieder von uns sein.

ZUKUFTSPLÄNE?

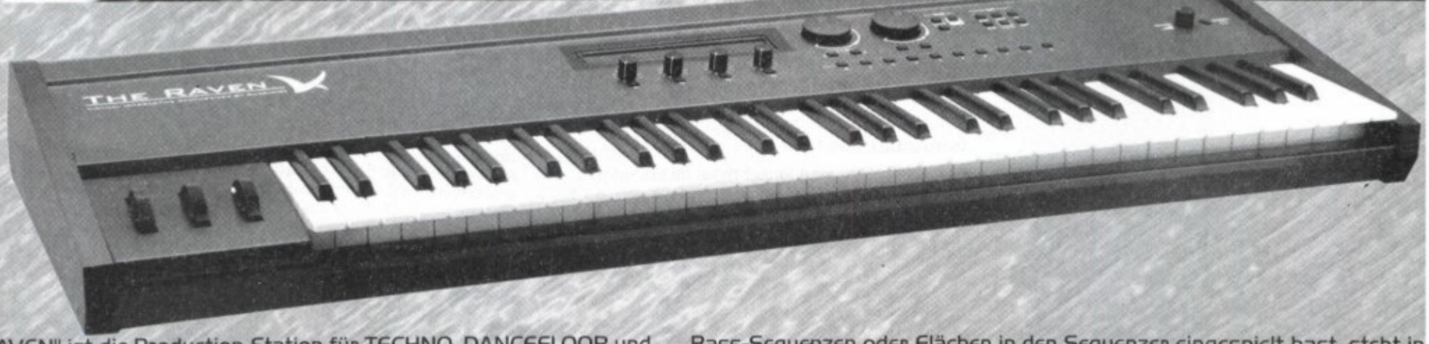
RP: Wir werden nächsten Monat mit unserem Elektro Label anfangen, was sich Electrichords nennen wird. Auf dem Label werden nur 100%ige Electro Stücke erscheinen. Die Platten werden in einer kleinen Auflage gepreßt.

WAS IST FÜR DIE MOMENTANE ELECTRO-BEGEISTERUNG VERANTWORTLICH?

RP: Keine Ahnung, bei uns ist sie ungebrochen seit 1984. Unsere erste Lieblingsband war Nucleus. 1983/84 war ein Sternjahr der Musik, da ging es los und nicht nur mit uns.

rave new world

Klaus Schulze mi
CYBER-6 und
THE RAVEN



"THE RAVEN" ist die Production-Station für TECHNO, DANCEFLOOR und EBM. In den Synthesizer sind die Erfahrungen der beiden Expander TECHNOX und QUASAR eingeflossen. An Sounds findet sich daher alles, was man für oben angesprochene Stilrichtungen braucht.

Von angezerrten TB-303 über satte MOOG-Bässe zu silbrigen, gegateten Flächen, stellt der "RAVEN" alles zur Verfügung, was das RAVER-Herz begehrt.

Selbstverständlich sind auch die bewährten Drumssounds bekannter Klopfgeister wie TR-909, TR-808 oder die schon legendären Modular-Drums im "RAVEN" vorhanden. Der 24 dB steile Filter mit Resonanz bis zur Eigenschwingung sorgt für spannende Klangverläufe in Echtzeit.

Der besondere Clou des "RAVENS" ist der interaktive Sequenzer. Egal ob Du live auf einer Rave jammen willst oder am Abend nochmal schnell eine neue Maxi produzieren willst - mit dem "RAVEN" ist dies alles kein Problem. "THE RAVEN" besitzt nämlich den einzigen Hardware-Sequenzer mit musikalischem Gedächtnis. Alles was Du jemals an HiHat-Figuren, Bass-Sequenzen oder Flächen in den Sequenzer eingespielt hast, steht in jedem Song unmittelbar und jederzeit zur Verfügung. Durch neues Zusammenwürfeln Deiner Ideen entstehen immer wieder neue Techno-Grooves. Damit der Spaß vom ersten Moment an losgehen kann, haben wir das Gedächtnis schon mit 400 kompletten Grooves gefüttert.

Jeder Groove besteht aus Bass- und Begleitsequenzen, Drumpattern und Voicings. Von der ersten Idee bis zum kompletten Song vergehen aus diesem Grund nur wenige Minuten.

Im LIVE-Betrieb können die einzelnen Spuren über die 5 oktavige-Tastatur gemuted oder das gesamte Pattern auch in Echtzeit transponiert werden. Im rechten Teil der Tastatur steuerst Du zusätzlich den Arpeggiator und schon bist Du der Topact jeder RAVE. Raven, QUASAR und TECHNOX gibt es nicht im Fachhandel, sondern nur bei QUASIMIDI.

Noch Fragen? Einfach mit dem Coupon das Informationen anfordern oder direkt anrufen unter 06422-1022. Aber Achtung! Wer zu spät kommt, den bestraft die Lieferzeit.

***QUASIMIDI Zentrale** - 35274 Kirchhain - Tel.: 06422-6712 - Tel.: 06422-1022*
QUASIMIDI Rhein-Ruhr - 42799 Leichlingen - Tel.: 02175-98213

QUASIMIDI Süd - 87700 Memmingen - Tel.: 08331-494045
QUASIMIDI Nord - 22767 Hamburg/Altona - Warnholzstr. 4

TB303,CR78,TR606,TR808,TR909,CR78 sind Produktbezeichnungen der Firma ROLAND

Österreich:
KEY-WI MUSIC
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662-822240

Schweiz:
GMS AG
CH-4617 Gunzgen
Tel.: 062-468081

☐ Bitte senden Sie mir die kompletten Infos und die Demo-CD zum TECHNOX für nur 10.-DM (Schein liegt bei)

☐ Ja, ich möchte mehr über QUASIMIDI Produkte erfahren. Senden Sie mir das kostenlose Infomaterial.

☐ Bitte senden Sie mir die kompletten Infos und die Demo-CDs 1&2 zum QUASAR für nur 20.-DM (Schein liegt bei) FP5

Name:
Straße/Nr.:
PLZ/Ort:
Geburts-Datum:
Musik-Stilrichtung:
Ich spiele folgende Keyboards:

QUASIMIDI
Musikelektronik GmbH
Eisenbahnstr. 13
D-35274 Kirchhain
TEL.: 06422-6712 or 1022
FAX.: 06422-1735

pure plastic
recorded at UXB studios
for more info call kudos: 071 372 0391
copyright control

VON ENGLISCHEN DJS KENNT MAN EIGENTLICH NUR EINE HANDVOLL, OBWOHL ENGLAND JA BEKANNTLICH EIN LAND VOLLER DJS IST. IRGENDWIE SCHEINT ES DAMIT ZU TUN ZU HABEN, DASS SICH ENGLISCHE TECHNO- UND HOUSE-DJS NICHT AUSRUHEN KONNEN, UM SO ETWAS WIE EINEN KULT UM SICH AUFZUBAUEN. WENN SO ETWAS ENTSTEHT DANN WEIL MAN DURCH DIE HOLLE GEGANGEN IST, AUF JEDEM RAVE AUFGELEGT HAT ODER WEIL MAN IM AUSLAND GEKÜRT WURDE WIE EINST CARL COX. WEM DAS NICHT LIEGT, DER KRIEGT ZUMINDEST KEINE NATIONALEN LORBEEREN VERPASST. **ABER DAS SCHEINT EINER KLEINER UND AKTIVEN SZENE RUND UMS FAT CAT NICHT ZU INTERESSIEREN...**

„a pure Marc Broom

Da hält man es eher mit den Detroitern und verschließt sich. **Mark Broom** gehört ebenfalls dieser Szene an und ist überhaupt erst dadurch bekannt geworden, daß er als Black Dog-DJ durch England und Europa tourte und auf nun insgesamt drei Labeln Stücke veröffentlicht. Neben Black Dog, ART und einigen anderen gehörte er zu den Leuten, deren Musik man in England als Intelligent Techno bezeichnete. Im Unterschied zu denen hat er sich in letzter Zeit auf mehr Dancefloor-spezifische Tracks einigen können und hat nun sein eigenes Label Pure Plastic gegründet, das sich auch in Deutschland großer Beliebtheit erfreut. Triple R sprach mit ihm.

BIST DU SCHON LANGE MIT BABY FORD BEFREUNDET? IHR PRODUZIERT VIEL MITEINANDER!

Ich kenne ihn jetzt seit ca.2 Jahren. Er hat früher einen Club im West End gemacht, das „Nude" und dort habe ich ihn getroffen und auch aufgelegt.

WANN HAST DU BEGONNEN AUFZULEGEN?

Ich habe 1988 angefangen. Einer der Clubs, in dem ich zu dem Zeitpunkt aufgelegt habe, war das „Mud" im West End. Ich habe einige Sachen im „Heaven" gemacht, u. a. die „Rage"-Nacht. Das waren die bekanntesten von den Clubs. Ansonsten habe auf vielen kleinen Parties und in unbekannteren Clubs aufgelegt.

WAS HAST DU DAMALS AUFGELEGT?

Acid, House, Freestyle, alles das, was man als Roots, oder „Original Vibe" bezeichnen könnte.

LEGST DU DAS HEUTE NOCH AUF?

Ja klar, das kannst du nicht überbieten, all das alte Zeug aus Detroit. Ich spiele neue und alte Sachen in meinem Set.

WAS SIND DEINE FAVORITES AUS MOTORCITY?

Race: Just Another Chance, Kevin Sounderson's „The False", das sind meine Klassiker. Aus den Acidtagen Fast Eddie's „Acid Thunder", Phuture's „We Are Future" – all das und mehr.

DEINEN NAMEN HÖRT MAN OFT IM ZUSAMMENHANG MIT BLACK DOG. WIE IST DA DER ZUSAMMENHANG?

Wann immer sie eine PA machen, fragen sie den Veranstalter, ob ich mitkommen kann auflegen. Sie mögen meinen Stil, der auch ihre Wellenlänge ist. Ich habe viel mit ihnen gemacht und mache auch jetzt noch viel mit ihnen, es funktioniert sehr gut. Ich bin gerade von einer US-Tour mit ihnen zurückgekehrt.

WIE NIMMT MAN IN DEN USA DIESE MUSIK AUF?

Es hat gut funktioniert und sie haben eine gute Live Show gemacht. Ich habe viel Electro aufgelegt, weißt du, Black Dog ist sehr elektronisch. Kennst du Clear Records aus London?

JA, DIE VERÖFFENTLICHEN AUCH ELECTRO-PLATTEN WIE Z.B. JEDI KNIGHTS, STIMMTS?

Ja. Mit Clear, die das Label macht, habe ich zusammen aufgelegt. Wir haben all die alten Detroit Electro wie Cybertron usw. aufgelegt.

DAS IST ZIEMLICH MUTIG, ELECTRO IST SEHR LANGSAME MUSIK FÜR DAS, WAS MAN IN CLUBS HIER HÖRT.

Normalerweise lege ich das auch nicht so oft auf, abgesehen von Dexciya-Platten. Aber als wir in die USA geflogen sind, haben wir uns gedacht, daß der Electro Vibe dort bestimmt in der Luft liegt. Jeder von uns hat seine alten Electroplatten rausgesucht. Ich muß dir sagen, daß die Electroplatten sehr gut klingen auf großen PAs in Club. Die Produktionen sind sehr klar für Electro, und.so habe ich mich dazu hinreißen lassen, mehr davon zu spielen. Es klingt besser im Vergleich zu 4/4 Takt Platten, weil die Stücke mehr Unterbrechungen haben. Die Leute haben es gemocht

WO WARST DU IN DEN USA?

Wir waren in San Fransisco und haben dort vier Clubs gemacht. Keine großen Clubs, eher kleine Bars. Es war aber sehr nett.

WIE STEHST DU ZU ELECTRO IM GENERELLEN? VERMISST DU NICHT DAS INNOVATIVE IN DEN PLATTEN?

Auch die neuen Platten, die rauskommen, haben diesen alten Vibe, das stimmt. Ich mag zur Zeit die neuen Drexciya Platten, weil sie irgendwie „moody" klingen und eine Aussage machen. Definitiv gutes Zeug.

ABGESEHEN VON DEINEN DJ-JOBS, PRODUZIERST DU VIEL? DU HAST ANGEFANGEN MIT PLATTEN AUF GENERAL PRODUCTION, DEM NEBEN WARP UND BEECHWOOD WOHL BEKANNTESTEN INTELLIGEN TECHNO LABEL IN ENGLAND.

Ich habe drei Platten auf dem Label gemacht. Die erste war „Milesend Seagul", die zweite „Repeat Gameshows", die ich mit Ed & Andy von Black Dog zusammen gemacht habe und die letzte war die „Gold Cheese" EP.

WIE HAST DU BLACK DOG KENNENGELERNT?

Durch einen Freund. Er hat mich mit ihnen bekannt gemacht, weil er dachte, daß man den selben Geschmack teilt. Es war zu einem Zeitpunkt, als sie selbst noch keine Platten veröffentlicht hatten. Kurz danach haben sie Virtue veröffentlicht, was ihre erste Platte auf General Production war. Kurz darauf bin ich in Kontakt gekommen mit Wayne, von G.P.R., der bei mir um die Ecke wohnte, in Baseldon. Ich habe dann Ed und Andy darauf angesprochen zusammen Stücke zu machen und so fing ich an.

AUF G.P.R MACHST DU NICHTS MEHR?

Nein. Sie sind ihren Weg gegangen, wir unseren. Danach habe ich 3 Platten gemacht auf A13 und habe die Minicompilation Experimenta für sie zusammengestellt. Als nächstes wird übrigens eine Repeat LP von uns auf A13 erscheinen.

plastic man“

neueren Datums sind deine Stücke auf I-Fach erschienen, dem Label von Baby Ford, auf dem nie steht, von wem die Stücke sind. Alles läuft anonym unter Projektnamen. Warum?

Wir hatten viele Stücke gemacht und anstatt sie alle unter unserem eigenem Namen rauszubringen, was auf Dauer langweilig ist, entschieden wir uns, Namen zu erfinden, etwas Mysterium in die Sache zu bringen. Wenn dein Name nicht darunter steht, nimmt man das Stück anders wahr, es geht mehr um die Musik.

Magst du mir trotzdem etwas darüber sagen?

OK. Voyectra bin ich und ein Freund von mir, Dave Hill. Manche Stücke habe ich mit Black Dog zusammen gemacht. In den meisten Fällen sind es Peter Ford und ich.

Du hast jetzt dein eigenes Label Pure Plastic!

Ja, wir haben ein wenig Geld gemacht mit diversen Platten und wir haben uns gedacht, wir investieren es in ein eigenes Label, anstatt die Stücke jemand anderem anzubieten.

Die Stücke auf Pure Plastic sind mehr für den Dancefloor.

Ja richtig, es kommt aus der I-Fach Ecke, ist aber ein wenig anders.

Du hast ja eine ziemliche Gradwanderung gemacht, von komplexen Beats bis zum Dancefloor.

Als ich angefangen habe, wußte ich noch nicht, welche Richtung ich gehen werde. Alles war recht neu für mich. Aber nach einer längeren Phase des Experimentierens weiß ich jetzt, was ich machen werde. Von mir wird noch viel für den Dancefloor kommen. Es wir aber trotzdem relaxtes Material von mir kommen, mit krummen Beats.

Wo legst du in London momentan auf? Gibt es einen festen Club, wo man dich hören kann?

Ich werde am 28. April einen Clubabend in London starten, unten in Turmills. Er wird gemacht von Lou Lou von Plink Plonk Records. Ich werde dort Resident-DJ sein zusammen mit Richard Gray von Plink Plonk. Der Tag wird alle zwei Wochen stattfinden und der Club wird „Schims“ heißen Dann spiele ich im „Lost“, meistens im Ambient Room oder im House Room. Es wird dann in den nächsten Wochen noch einen neuen Club von Plink Plonk geben mit dem Namen „Vapourspace“.

Plink Plonk sind also eine treibende Kraft im Clubleben von London?

Ja, das kann man so sagen. Sie haben noch einen anderen Club „Cyclone“, und es wird noch einen weiteren geben in der nächsten Zeit.

Bist du ab und zu in Europa?

Ich war vor kurzem im Fuse Club in Brüssel und im Cherry Moon. In Köln habe ich im Petit Prince aufgelegt. Aber ich glaube, sie haben meinen Stil dort nicht verstanden. Ich bin ab und zu in Holland, z.B. im Roxy und toure natürlich viel mit Black Dog.

Was hast du noch für Projekte anstehen?

Ich habe gerade Remixe gemacht für Mo Wax von einem Evolute Artisten. Dann mache ich noch einen Remix von Patrik Pulsingers Disco Track von seiner Sustain EP.

Kann man dich in nächster Zeit in Deutschland hören?

ch werde zur Loveparade mit Clear Rec. im E-Werk auflegen, außerdem werden Black Dog wohl kommen.

Tresor.30 TRESOR
Out Now

best of Westbrook
BAM BAM
Classics

Bam Bam
Best of Westbrook Classics
Bestellnummer CD/DO-EP EFA 01782 Tresor 30

Dream Sequence feat. Blake Baxter
Endless Reflection

Dream Sequence feat. Blake Baxter Endless Reflection
Bestellnummer CD/DO-EP EFA 01780 Tresor 29

CRISTIAN VOGEL
ABSOLUTE TIME

Cristian Vogel
Absolute Time
Bestellnummer CD/DO-EP EFA 01783 Tresor 22

Also available:

Blake Baxter - Reach Out
Bestellnummer MS EFA 01784 Tresor 31

Santonio - Translusive
Bestellnummer CD EFA 01779 Tresor House 4

Distributed by EFA Medien GmbH

PFINGST- BOARDING TIME:

SO. 4.6.- MO. 5.

CARL COX
GROOVERIDER
SY
SLIPMATT
BASSFACE SASCHA
VIBES
DOUGAL
PUSSYLOVER
DOC TOM
SCOOB-REAK
HEINSTEIN
DEAD DREADS live
ALEX THE PHUNKY DRUMMER
MC MAGIKA
MC STIX MAN

ARMAND VAN HELDEN
JOHN ACQUAVIVA
HAZEL B
ATA & HEIKO M/S/O
T.
CLÉ
UHURA
JEROME ISMA-AE

CHAPTER THREE

T DORIAN GRAY...FR

TERMINAL 1 A

12.00h noon cet

SONNTAG

.95 ...open end

CYBER

...THE RETURN OF THE OLD SCHOOL

SVEN VÄTH
RITCHIE HAWTIN
MARC SPOON
CJ BOLLAND
TALLA 2XLC
DAZ SAUND
FRANK LORBER
100% ISIS
MASSIMO
PAULI
GOODGROOVE
TOMMY YAMAHA

CYBER

AURAL FLOAT featuring
ALEX AZARY &
GABRIEL LE MAR
PUBLIK
MAYA

TICKETS AVAILABLE NOV
AT ANY CTS STORE OR
CALL TICKETS PER POST
(069) 9 44 36 60

PRICES: VVK 39,- (presale) or AK 48,- (doorpric

CAMEL the move

RANKFURT...AIRPOR

REA C LEVEL 0

RUHIG UND COOL WIE EH UND JE LATSCHT MIR **BLAKE** AUF DEM TAUENTZIEN ENTGEGEN, RUND UM DIE AUGEN PROFIMÄSSIG VOLLVERSPIEGELT UND SICHTLICH ERFREUT AM SCHÖNEN WETTER...

Blake Baxter

DISKOGRAPHIE BLAKE BAXTER

1985
[dj international]
work your body

1987
[kms]
work your body
when we used to play
does not compute
get laid

1988
[kool kat]
when we used to play
[rmx]
[virgin fo]
ride em boy
un, deux, trois
forever and a day
spark [1|4]

1990
[incognito]
sexuality
i wish u luv
acid does not compute
crimes of the heart
when we used to play
[rmx]
work your body [rmx]
we are who we are

1991
[underground resistance]
when a thought becomes u
vision of truth
going up
combustible

1992
dreamsequence [tresor]
the project |with eddie fowlkes [...]es
one mo' time [logic]
brothers gonna work it out [logic]

1993
you're an angel |with tomi d. [tresor]

1995
reach out [tresor]
dream sequence [feat. b.b. endless]
reflection [tresor]

Nach einer kurzen Tour durch unsere atemberaubenden Büroräume sitzen wir uns schließlich gegenüber, und ich bin eigentlich soweit, das **Diktiergerät** einzuschalten, als wir darauf zu sprechen kommen, wie langweilig wir es beide finden, wenn Interviews aus nicht mehr als kleinen Lebensläufen, einer Equipmentliste und ordentlich Respekt für alle Nichtanwesenden bestehen. Und so entwickelt sich unser Gespräch irgendwie zu einem netten, frühlingshaften Kaffeeklatsch.

FP: WAS GIBTS NEUES?

Blake Baxter: Die Doppel 12" auf Disko B und verschiedene Sachen für Mix-Records (BBs eigenes Label). Und dann natürlich das Tresor-Album, das ich schon vor ungefähr einem Jahr fertiggestellt hatte, das aber erst jetzt rauskommt. Damit bin ich eigentlich auch zufrieden, was mich nur nervt, ist, daß jedesmal, wenn ich was mache, es ein oder zwei Jahre dauert, bis es veröffentlicht wird. Das liegt daran, daß ich gerne mit verschiedenen Firmen zusammenarbeite und die alle unterschiedliche Zeitpläne haben. Manchmal vertrauen sie dann dem Material nicht genug, dann muß ich denen sagen: Ey, das ist genau das, was im Moment läuft, damit sie es rausbringen.

WARUM ARBEITEST DU FÜR SO VIELE UNTERSCHIEDLICHE LABELS?

Ich hab eine Weile lang versucht, so populär wie Jeff Mills oder Richie Hawtin zu werden, diese großen, berühmten Kerle. Aber jetzt habe ich mich entschieden, zum House zurückzukehren, das Tempo zu verringern und mich mehr an House zu orientieren, damit habe ich mal angefangen, weißt Du, den größten Erfolg hatte ich mit solcher Musik, „one more time" oder „brothers". alles, was danach kam, ging einfach nicht so gut. Ich glaube, logic wollte, daß ich richtig viel Platten verkaufe, das Zeug, was ich für sie gemacht habe, hat sich so zwischen 8 → 10.000 mal verkauft, ihre Vorstellungen lagen so bei 20 → 25.000 oder höher. Was sie wollten, war mehr Techno –, europaorientierte Sachen – sie lieben englandorientierte Produkte. Also war das für mich erledigt. Jetzt bin ich zurück bei Tresor, um für sie „Dreamsequence2" fertig zu machen. Danach werde ich nur noch für Mix Rec. Detroit arbeiten.

LEGST DU NOCH AUF? ICH KANN MICH NOCH AN DEIN ÜBERDIMENSIONALES DJ-CASE ERINNERN. HAST DU DAS NOCH?

(lacht) Ja, aber das benutze ich nicht mehr. Ich habe jetzt ein kleineres, es ist eigentlich immer noch ein ziemlich großes. Ich nehme einfach überall neue Platten mit, wenn ich unterwegs bin, also brauche ich viel Platz. Außerdem lege ich manchmal nur House auf, gelegentlich, wenn ich Hardcore spiele, komme ich nicht weiter, d.h. eigentlich nicht wirklich Hardcore, eher Techno, oder progressiv. Ich komme nun einmal aus Detroit, also erwarten das die Leute von mir. Obwohl ich selber viel lieber House spiele, so zwischen 125 und 130 bpm. Schneller als 135 bpm werde ich dann nicht. Wenn Du zu schnell wirst, verlierst du den Groove, glaube ich. Manchmal mag ich das schon, aber ich könnte das nicht eine ganze Nacht lang durchhalten. Ist einfach nicht mein Ding.

WIE WAREN DEINE GIGS IN LETZTER ZEIT?

Ich war jetzt gerade in Amsterdam für zwei Wochen, zwei Gigs pro Nacht, dann war ich in Belgien, im „la rocca" und verschiedenen anderen Locations, es waren so viele, ich kann mich an die Namen gar nicht mehr erinnern, es waren so ungefähr 8 Clubs in zwei Wochen. Neue Leute habe ich da keine kennengelernt, aber mit 100%Isis oder Dimitri habe ich schon Spaß gehabt, aber die gibt es ja schon eine ganze Weile lang. Eddie de Clerq mag ich wirklich gern, der ist auch seit den Anfängen der A'damer House-Szene dabei und hat es immer noch gut drauf. Er haut es immer wieder raus.

ALSO GEHST DU MEHR IN DIE RICHTUNG, DIE DU SCHON AUF E.S.P UNTER „GETTHO BROTHERS" GEMACHT HAST?

Ich habe eine „Mastercuts" (dj-mix - Compilation) Vol.1 und 2 mit Orlando Voorn gemacht, die ziemlich housy waren. Die sind ungefähr ein oder zwei Monate alt. Die beiden gefallen mir auch sehr gut. Weißt du, als wir „Work your body" oder „Sexuality" gespielt haben, sowas in der Richtung will ich wieder mehr machen.

WARUM SINGST DU EIGENTLICH IMMER AUF DEINEN EIGENEN STÜCKEN?

(lacht) Ich arbeite momentan mit Vocals, weißt du, immer, wenn ich mit Sängern gearbeitet habe, hatte ich so viel Schwierigkeiten, meistens wollten sie Unmengen von Geld, sie dachten, ich hätte eine Menge, was leider nicht der Fall war. Normalerweise schreibe ich Gedichte, Texte und dann singe ich sie über einen Track, weil ich niemand anderen finde, oder ich mache es einfach so.

GIBT ES IRGENDWAS AUS DEUTSCHLAND, DAS ZUR ZEIT IN DEIN KONZEPT PASST?

Das Einzige, was ich kenne, sind die „Basic Channel"-Sachen, das gefällt mir sehr gut. Einige von den Disko B - Veröffentlichungen gefallen mir, also das meiste, einiges ist mir zu experimentell. Ich würde es nicht spielen, obwohl ich es ganz gern höre. Auch einige deutsche Releases auf sm:)e mag ich sehr. Teilweise ist es mir zu heavy, aber mir gefällt die Idee dahinter.

WAS MICH NUR NERVT, IST, DASS ES JEDESMAL, WENN ICH WAS MACHE, EIN ODER ZWEI JAHRE DAUERT, BIS ES VERÖFFENTLICHT WIRD

UND WAS IST MIT AMERIKANISCHEN SACHEN?

Da sind Masters at Work, Louie Vega, lil' louis, solche Sachen. Die Technosachen aus den Staaten, die mir gefallen, sind Joey Beltram, Dan Bell, einige Carl Craig - Stücke, Kenny Larkin..., also er ist halt Kenny, aber was er so macht, haut mich nicht so richtig um, ich respektiere es schon... also er verkauft sich ganz gut, dann muß er ja irgendwas haben. Roy Davis ist auch sehr gut zur Zeit, seine Sachen spiele ich gerne, und als ich den neuen Release von lil' louis und Louie Vega gehört habe, auf Strictly Rhythm, dachte ich, mmh, das ist es, ich hätte das machen sollen. (lacht)

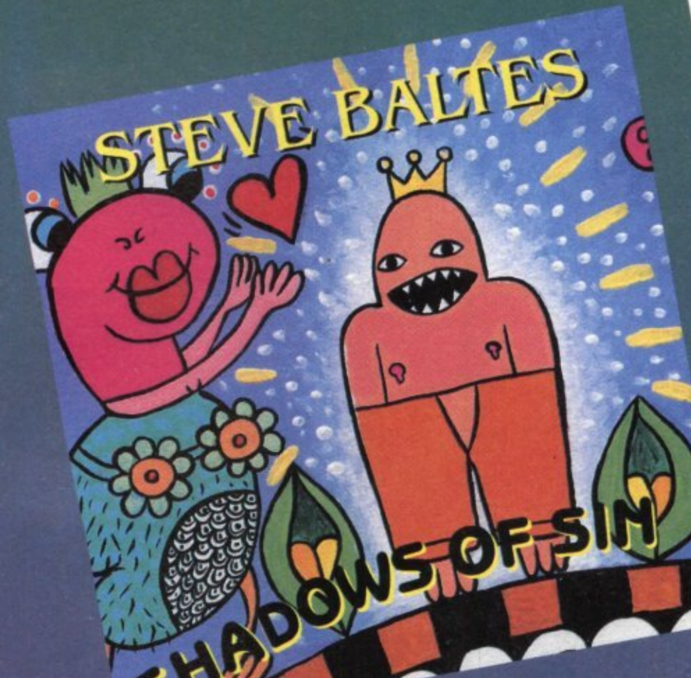
HAST DU VOR, IN ZUKUNFT AUCH MIT ANDEREN ZU PRODUZIEREN?

Ich würde ja gerne, aber irgendwie arbeite ich immer alleine. Trotzdem bevorzuge ich es, mit Leuten zusammen zu arbeiten, vielleicht wird das ja in Zukunft mal was. Weißt Du, ich suche gerade einen Produzenten, ich stehe überhaupt nicht auf das Rumschrauben am Mischpult und so, das Ganze einzustellen und zu verkabeln, ist nicht meine Welt; ich schreibe lieber die Texte und mache die Grooves. Also, wenn es jemanden gibt, der mich produzieren will, das wäre großartig. Ich bringe dann die Trax und die Lyrics dazu und der Produzent könnte von da aus weitermachen. So arbeite ich auch z.b. mit

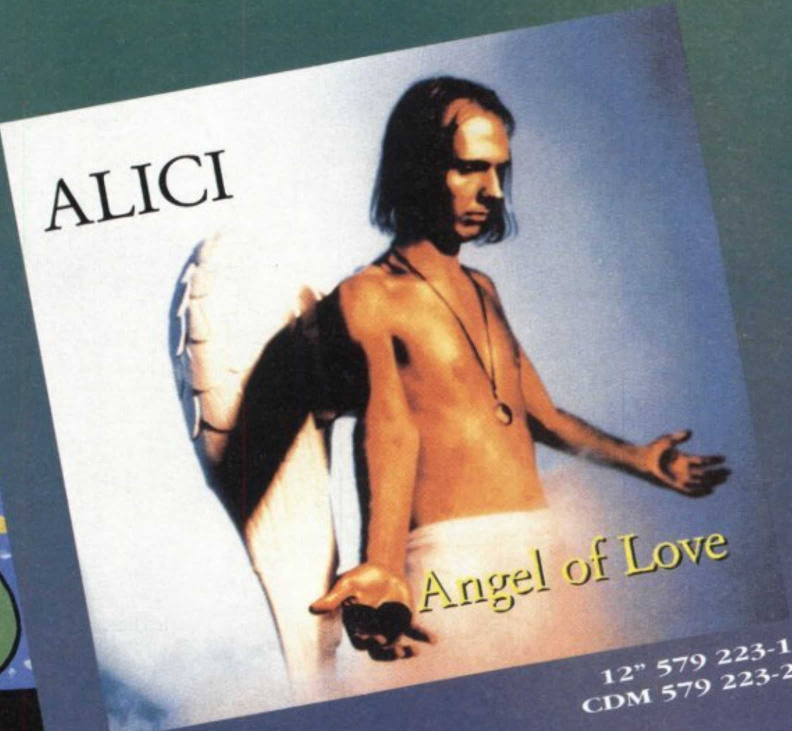
LE PETIT PRINCE

Welcome To

urban
Motor Music GmbH


STEVE BALTES
SHADOWS OF SIN

CDM 579 225-2


ALICI
Angel of Love

12" 579 223-1
CDM 579 223-2

LE PETIT PRINCE
Cyril's Magic Journey
POWER OF LOVE

CDM 579 177-2

Thomas Fehlmann oder Moritz von Oswald. Wir haben uns zusammen ein Bild, eine Vorstellung gemacht, ich habe dann die Lyrics und einen Track geschrieben und sie haben von da aus alles aufgebaut. „Reach Out“, meine neue 12“ auf Tresor z.b., da habe ich einen basic Track in Detroit aufgenommen und sie haben den hier in Berlin auseinandergenommen und neu abgemischt, ich weiß, da sind meine Trax in den richtigen Händen. Genauso war es auch mit „One more time “ und „Brothers gonna work it out“, da hatten sie eine Menge mit der Produktion zu tun. Und Moritz' Produktionsweise gefällt mir sehr gut.

GIBT ES NOCH ANDERE PLÄNE?

Ich reise viel, dazwischen versuche ich noch, in Detroit einiges aufzuziehen. Ich bin dabei, einen Plattenladen zu eröffnen, dann sind wir fast fertig mit unserem eigenen Club, wir brauchen eigentlich nur noch einen Namen. Der Laden ist riesig, hat aber überhaupt kein Echo oder so, der Sound kommt direkt in alle Ecken, das ist großartig. Dann fummel ich noch an meinem Homestudio rum, um den Sound noch zu verbessern. Ich wohne und arbeite jetzt seit ca. 1 1/2 Jahren wieder in Detroit, aber eigentlich habe ich vor, nach N.Y. zu ziehen, also meine Homebase bleibt dann schon in Detroit, aber zum Arbeiten würde ich dann immer nach N.Y. pendeln, ich liebe es dort. Man kann so viel unternehmen, auf Raves oder in Clubs auflegen, eine Houseparty machen oder auch mit so vielen unterschiedlichen Produzenten arbeiten. Das habe ich vernachlässigt; mit anderen zu arbeiten, ich habe in meinem ganzen Leben noch keinen Remix gemacht. Es haben zwar Leute nachgefragt, aber entweder haben sie sich nie wieder gemeldet oder sie zogen Joey Beltram oder Jeff Mills vor. Außerdem bin ich meist mit meinen eigenen Trax so beschäftigt, daß ich eigentlich gar keine Zeit habe, andere Sachen zu machen. Ich sitze dann zuhause, habe 32 Spuren digital und eine Menge Spaß damit. Über die Jahre habe ich eine ganze Reihe Roland und Moog Geräte gesammelt. In Detroit sind die noch leicht zu kriegen, weil sich keiner so richtig dafür interessiert, es gibt tonnenweise Läden, die sowas verkaufen. Einmal wurde bei mir eingebrochen und mein SP12 (Kult-DrumSampler von Emulator) und die A-DAT-Maschine haben sie mitgenommen, danach habe ich mir dann eine Alarmanlage zugelegt. Also, meine Wohnung liegt im zweiten Stock, sie haben eine Leiter benutzt, um das Zeug rauszuholen. Mitten am Tag auf einer Hauptstraße sind sie hochgeklettert, haben das Fenster eingedrückt und sind reinspaziert. Aber ich lebe downtown, da hat immer keiner was gesehen. Das ist so in Detroit, wenn Du etwas siehst, hast Du es besser nicht gesehen.

PASSIEREN AUCH NETTE SACHEN IN DETROIT?

Es gab eine Menge guter Parties dort, aber irgendwann kommt immer die Polizei und macht alles dicht. Das passiert ungefähr einmal im Jahr, meistens im Sommer. Normalerweise werden für Parties bei uns kleine, leerstehende Hallen gemietet, und das Ganze bleibt solange sicher, bis die Presse dann alles fotografiert und Artikel darüber bringt. In den Nachrichten fragen die Leute dann: Wie kann so etwas passieren? Leute auf Drogen, Sex, und so weiter. Drogen sind jetzt auch erst populär seit die Rave-Generation sich durchgesetzt hat, das ist das Ding im Moment. Der Unterschied zu deutschen Raves ist immer noch der, daß in Detroit auch mal House auf großen Parties läuft, zwischen den härteren Sachen, es gibt mehr Abwechslung. Aber die Leute haben mittlerweile angefangen, mit Drogen herumzuexperimentieren und das ist schlecht. Obwohl wir längst nicht so viele User haben wie in Deutschland, kann es nicht mehr lange dauern.

WER LEGT AUF DEN RAVES AUF?

Eddie (Fowlkes), Plastikman, also Richie Hawtin, der schmeißt die besten Parties in Detroit überhaupt. Absolut voll und die beste Stimmung. Das hat sich im Moment aber alles erstmal erledigt, weil die Polizei einfach alles verbietet. Die stellen sich vor die Tür, oder sie kommen rein und stellen sich mitten auf die Tanzfläche. Und unsere Polizei ist wirklich anders als Eure, die fragen Dich nicht, die knallen Dich gegen die Wand, sie beschimpfen Dich, besonders, wenn du schwarz bist. Ich bin eigentlich immer davongekommen, es gibt meist einen Hinterausgang für die DJs, wir gehen dann alle in einen Raum, spielen Karten und warten, bis alles vorbei ist. Ich kann mich noch erinnern, letztes Jahr im „1217“, die geben eine Menge guter Parties dort, kamen die Bullen. Wir hatten uns alle in einem Stockwerk verschanzt, wo sie nicht hinkamen. Aber ihre Autos waren direkt unter den Fenstern geparkt und wir haben Ziegelsteine aus der Wand gebrochen und die ganzen Karren völlig demoliert. Sie waren sehr böse auf uns, weil sie nicht an uns rankommen konnten. Wir haben drei von ihren Autos völlig ruiniert. Leicht pubertäres Verhalten, schätze ich.

Blake Baxter

DISKOGRAPHIE BLAKE BAXTER

1985

[dj international]
work your body

1987

[kms]
work your body
when we used to play
does not compute
get laid

1988

[kool kat]
when we used to play [rmx]
[virgin 10]
ride em boy
un, deux, trois
forever and a day
spark [1|4]

1990

[incognito]
sexuality
i wish u luv
acid does not compute
crimes of the heart
when we used to play [rmx]
work your body [rmx]
we are who we are

1991

[underground resistance]
when a thought becomes u
vision of truth
going up
combustible

1992

dream sequence [tresor]
the project | with eddie fowlkes [tresor]
one mo' time [logic]
brothers gonna work it out [logic]

1993

you're an angel | with tomi d. [tresor]

1995

reach out [tresor]
dream sequence 2 [feat. h.b.: endless reflection [tresor]

WIE ALT BIST DU?

Das sag ich nicht. Wir sind alle in den Mittzwanzigern, einige von uns sind 30. Derrick (May) und Kevin (Saunderson) sind die Ältesten. (überlegt) Nein, Juan (Atkins) ist definitiv der Älteste. Aber wir verstehen uns alle gut, bis auf Derrick und mich. Eine Menge Leute respektieren Derrick, aber sie können ihn eigentlich nicht ausstehen. Mal ist er der netteste Mensch der Welt und im nächsten Augenblick ist er das absolute Arschloch. Er sagt Dir auf den Kopf zu, was er von Dir hält, das ist einigen Leuten zuviel. Er geht in einem Laden zum DJ: (springt auf und kreischt) „Du bist totale Scheiße, völlig bescheuert, warum legst Du überhaupt auf, laß es doch einfach sein.“ Ich war auch mal so, hab mich viel gestritten und geprügelt mit den Leuten. Es gab eine Zeit, da haben alle Detroiter sich ständig geprügelt, das war, als wir alle immer unterwegs waren, in Europa aufgelegt haben, das war zu viel für uns alle. Zurück in Detroit dachten dann alle, sie wären was besonderes und müssten ganz speziell behandelt werden. Du mußt dich halt erstmal an den Rummel gewöhnen. Das war für mich auch schwer zu begreifen. Ich hatte immer vor, etwas besonderes zu machen, eine Riesenkarriere. Aber irgendwann habe ich eingesehen, daß es wichtiger für mich ist, wenn ich Spaß habe und zufrieden bin mit dem, was ich mache. Es ist es nicht wert, sich für seine Karriere aufzugeben. Es gibt auch noch andere Sachen, mit denen man Erfolg haben kann. Außerdem, wenn ich etwas machen würde, was wirklich erfolgreich wäre, dann würden die Leute sagen, daß ich mich ausverkaufe. Wenn Du Dir Carl Craig oder Kevin Saunderson ansiehst, oder Derrick, die machen alle ein Scheißgeld und keiner von ihnen „verkauft“ sich. Sobald ich mit Logic zusammengearbeitet habe, sagten einige Leute, das wäre ihnen zu komerziell, dabei habe ich genau das gemacht, was ich immer schon gemacht hatte. Ich finde das sehr dumm, denn wenn Du das machst, was Du liebst und am besten kannst, wie kann man da von Ausverkauf sprechen? Wenn Du Dir treu bleibst, ist doch alles o.k.

WIE IST DAS VERSTÄNDNIS VON TECHNO IN USA MOMENTAN?

In Detroit denken die Leute immer noch an „Strings of life“ oder Juan Atkins oder so. Aber wenn Du die New Yorker fragst, denken sie an Armando oder Armani, weißt Du, in Amerika klassifizieren wir Musik anders. Was bei euch Hardcore heißt, ist bei uns „Ravemusic“, Techno ist bei uns um die 135 → 140 bpm schnell. Ich habe einige Videos von der Mayday oder andere Rave-Videos, wenn ich die zu Hause jemandem zeige, fragen die mich: „Was zur Hölle ist das? Dieses Rattatttattta.“ (lacht) Irgendwie ist es wie Industrial-Musik, aber nicht so abstrakt, daran erinnert es mich immer. Ich meine, ich finde es ganz lustig, manchmal, aber tanzen kann ich dazu nicht. Ich bin nicht so schnell im Tanzen (lacht). Ich bin mehr für Clubmusik zu haben. Auch wenn der Club groß ist.

> BER DIE LEUTE HABEN MITTLERWEILE ANGEFANGEN MIT DROGEN RUMZUEXPERIMENTIEREN UND DAS IST SCHLECHT

WARST DU SELBST MAL AUF EINER MAYDAY?

Noch nie, obwohl ich anfangs mal gefragt worden bin. Ich hatte damals kleinere Probleme mit Low Spirit, wegen des ersten Mayday-Stücks, „Rave Channel“, von Maruscha. Ich habe das damals produziert und die ganzen Samples gemacht, dann war ich weg, und als ich zurückkam, wollten sie mich nicht bezahlen. Ich hatte auch keinen Vertrag, wir haben das Stück einfach so aus Spaß gemacht, Dick hat es dann geremixt. Die Idee für das Sample *Save the Rave Channel* kam von mir, einige der Sounds, Dick hat den gesamten Drumtrack übernommen, weißt Du, ich denke, wenn Dick Credits für das Stück zustehen, dann als Remixer und nicht als Produzent. Ich war wirklich angepißt davon, und dann haben sie mich auch noch gefragt, ob ich auf der zweiten Mayday, glaube ich, auflegen wollte; ich hab gesagt, daß ich kommen würde und bin dann gar nicht hingegangen. Einmal lasse ich mich verarschen, dann ist es genug. Ich bin zweimal abgezogen worden, einmal von Derrick May und einmal von Low Spirit.

VON DERRICK MAY?

Aber richtig. Wir waren mal die besten Freunde, haben sogar zusammen gewohnt, ich habe seine Miete bezahlt, weil er sich weigerte, einen anständigen Job zu suchen. Als das erste Techno- Album auf Virgin 10 erschien, war Derrick der Koordinator der Reihe, er hat das Budget damals verwaltet, usw. Er gab mir damals vielleicht 300 $ für vier Tracks. Ich sprach dann irgendwann mal mit der Plattenfirma, die sagten mir, daß jeder 1200 $ pro Track kriegen sollte. Ich habe ihm mit einer Klage gedroht, am Ende bekam ich dann insgesamt 900 $ für alles. Seitdem hat er wirklich verschissen bei mir, ich war so sauer, daß ich seine Freundin gefickt habe. Wir können uns wirklich gar nicht leiden. Wir haben uns sogar auf einem 808State Konzert geprügelt. Als die Jungs Autogramme gaben, stand Derrick auf der einen Seite und ich auf der anderen, er sprang auf einen Tisch, dann auf mich, warf mich auf den Boden und dann ging's los. Das ist jetzt 4 oder 5 Jahre her und wir reden immer noch nicht miteinander. Mit allen anderen verstehe ich mich ansonsten prima.
Weißt Du was? Ich glaube, das war's dann.

VIELEN DANK

NEW SINGLE

jam
&
spoon

feat.
PLAVKA

ANGEL

(LADADI O-HEYO)

jam!

DANCE POOL

12" MAXI-SINGLE JAM/DAN 661456 6 / 5" MAXI-CD JAM/DAN 661456 2

MOVING SHADOW GEHEN -- WIE AUCH REINFORCED -- IMMER WEITER. ZHEUNG, EINER DER ACTS, DIE SCHON SEIT LANGEM DABEI SIND UND UNTER DEN NAMEN NOOKIE

noo k

on clou 9

Seine Stücke als Nookie, die immer sehr einfach gehalten sind und die die Musikalität der Hardcoreszene auf die Spitze treibenden Cloud-9-Releases sind einfach schön. Manchen vielleicht etwas zu glatt, aber in ihrer bestechenden Klarheit einzigartig.

Nookie wohnt seit kurzem über seinem Record Shop „Armshouse" in einem ziemlich verträumten Städchen namens Hitchin im Norden von England, in dem einem alles so vorkommt, als wäre man mitten unter Touristen, die einfach nur einen sonnigen Tag genießen. Kaum eine Stunde von London entfernt und schon befindet man sich mitten in der unglaublichsten Idylle, in der nie was Schlechtes zu passieren scheint, alle Menschen jung und glücklich und zufrieden aussehen und Junglerecordshops mitten im Dorfgefüge in einem der älteste Fachwerkhäuser einfach so normal sind wie ein MacDonald in jeder Großstadt. Vielleicht findet Nookie seine Inspiration einfach genau dort, in dieser sehr einfachen, sehr schlichten aber angenehmen Umgebung. Seine Tracks wirken in diesem Licht einfach wie ein weiteres Tröpfchen Tau auf den Feldern.

Wir sitzen in seinem schwarzweißen, frisch bezogenen Häuschen, in dem keine Wand grade ist und plaudern uns mit ein paar Moving Shadow Teetassen durch den Nachmittag. So schön einfach kann das Leben sein.

WANN BIST DU IN DIESEN MOVING SHADOW WORLD DOMINATION CLUB EINGETRETEN?

Das muß jetzt so zwei Jahre her sein. Die erste Platte, die ich für Rob gemacht habe, war die Cloud Nine „You Got Me Burning". Dann habe ich und Ray Keith einen Remix gemacht und es wurde rereleased. Vorher hatte ich bei ihnen schon als Nookie Remixe gemacht. Aber da der Name bei Reinforced ist, mußte ich einen anderen nehmen. So um die 6 bis 7 Monate vorher war ich schon bei Reinforced. Ich hatte immer schon zwei Namen. Auf meinem eigenen Label „Daddy Armshouse", das ich mit meinem Partner Pedro gemacht habe, hatte ich ja auch schon Releases. Aber Platten selbst rauszubringen ist zuviel Ärger für mich. So etwas muß man schon irgendwie lieben. Ich mache dann doch lieber nur Musik. Da kann ich mich besser konzentrieren. Politics sind irgendwie Rubbish. Meine erste EP überhaupt wurde von Absolute 2 Records nochmal veröffentlicht, aber die haben mich nicht gut behandelt, niemanden eigentlich, deshalb gibt es sie wohl auch nicht mehr. Goldie wollte mich bei Reinforced haben und damit nahm dann alles irgendwie klarere Züge an.

DA PASSIERT MITTLERWEILE JA AUCH EINIGES.

Ja, die LP und die 12 „Only you" sind grade draußen und schon sind die nächsten beiden EPs in Planung. „A Drum A Bass & A Piano" mit einem Origin Unknown Mix und ein „Only You"-Remix.

IMMER SEHR EINFACHE TITEL.

Ja, ich mag es nicht, Leute zu verwirren. Einfach aber effektiv soll es sein. Wie meine Tracks. Ich will, daß sie sehr klar klingen und nicht alles mit Samples zustopfen. Einfach.

WARUM?

Das ist effektiver. Dead Dread ist ein Paradebeispiel, Drum and Bass mit klarem Vocal und Basslinie. Oder Deep Blue. Ich mag sowas lieber als moodige verrückte Sachen, die übervoll sind.

WOHER KOMMT DIE BEDEUTUNG DER BEIDEN NAMEN UND WO IST DER UNTERSCHIED?

Es sind verschiedene Stile. Mein Idol noch von früher ist Todd Terry, und der hatte so viele verschiedene Namen, die ihm ermöglichten, überall etwas zu machen mit diesen wirklich verschiedenen Sounds für jedes Projekt. Das will ich auch. Nookie ist eher musikalisch und mehr happy, Cloud 9 ist eher ein Drum & Bass und mehr techno-orientiertes Projekt, zumindest bis vor kurzem. Die neue Cloud 9 ist ja ganz anders, ein Track sehr jazzy und einer sehr melodisch. Schon irgendwie Confusing. Nookie hieß ich früher schon, weil ein guter Freund mir einfach diesen Namen gegeben hat, ein kurzer prägnanter Name, der nichts mit Sex zu tun hat. Cloud 9 weil ich versuche, die Leute auf Wolke 9 zu bringen, also keine große Story hinter den Namen, sorry.

WAS IST DEIN MUSIKALISCHER BACKGROUND?

Electro, Jazz und Funk, Hip Hop. Wenig Soul. Meine älteren Schwestern haben immer Jazzfunk gehört, und ich immer Hiphop. Als die Houseszene begann, war ich ziemlich into Acidhouse, wie hier wohl jeder zu der Zeit. Aber im Grunde bin ich sehr offen, wenn es um Musik geht. Einfach der Klang ist wichtig. Was immer es ist. Ich war auch ein Breakdancer.

ELECTRO IST AUF DEM WEG ZURÜCK.

Ich mag auch gerne Techno, UR und die alten Detroit-Helden, Derrick May, Kevin Saundersson und alle. Seltsamerweise ist die erste Platte, die ich gemacht habe als ich 18 war, ein Raggahiphopremix für Ninja Man und dann auch noch einen für Cutty Ranks. Ich habe damals im Red Records gearbeitet, der jetzt Unity heißt. Mein erster Hardcore-Track war ein White Label, wie es damals so war, „Large Southend Doughnut" – ziemlich lächerlicher Name.

UND CLOUD 9 DIE VERSCHIEDENSTEN TRACKS UND REMIXE VERÖFFENTLICHT HAT, SCHEINT SICH ZU EINEM DER WENIGEN ACTS ZU ENTWICKELN, DIE GLEICHZEITIG HAPPY HARDCORE UND DRUM- UND BASS-FANATIKER AUF SICH VEREINIGEN KANN.

WESHALB WOLLTEST DU MUSIK MACHEN?

Ich liebe Musik seitdem ich denken kann. Ich war DJ und Producer ist dann einfach der nächste Schritt. Außerdem gibt es so viele schlechte Platten, daß man sich denkt, man kann es viel besser machen. Eigentlich eine gute Einstellung: Wettstreit, Competition, ich glaube das ist gesund. Ich war auch immer sehr an der elektrischen Seite der Dinge interessiert und habe Computerstudies gemacht. Ich bin ziemlich Technical Minded wie man so sagt.

MIT WAS ARBEITEST DU?

Das übliche eigentlich, Cubase, Akai S 1000, und diverse Keyboards, auch analoge. Mein Studio wächst und wächst. Was ich immer noch haben will ist eine 909.

AUF DER LP IST JA AUCH EIN TECHNOTRACK DRAUF.

Ja, ich mag alle Arten von Musik, und das sollte damit verstanden werden. Auf Reflective habe ich ja auch unter dem Namen Acoustic Assault Squad eine Techno EP gemacht. Ich wollte nicht, daß die LP *einfach nur ein* Label hat, sondern den Leuten, die ziemlich auf eine Richtung stehen, zeigen, daß es viel mehr gibt. Nicht so engstirnig sein. Es ist alles ein State of Mind.

ES IST ABER AUCH IMMER EIN KRITISCHES MOMENT DABEI, WENN MAN DIE SZENEN WECHSELT, OHNE SICH IN DENEN AUFZUHALTEN.

Ja schon, aber ich habe auch ein paar Housetracks gemacht. Aber die sind noch nicht wirklich so, wie sie sein sollen. Deshalb kommen sie nicht raus.

IST ES NICHT VIEL EINFACHER HOUSE ZU MACHEN?

Nichts ist wirklich einfach, weil es in Musik so viele Strukturen gibt. ...

WAS WERDEN MOVING SHADOW WOHL NACH IHRER 2 ON ONE SERIE MACHEN, ICH FANGE AN, DIE ZU VERMISSEN?

Es ist eine Art Serie im Gespräch, aber genau weiß ich das nicht. Enforcers sind ja immer noch da. Ich bin da mit einem Remix, das mache ich überhaupt immer öfter. Die neue Cloud 9 wird allerdings wieder sehr musikalisch und jazzy, aber wer weiß das schon vorher, denn der Track ist noch nicht ganz fertig. Zeit ist ja ziemlich irrelevant, wenn es um Musik geht. Mal geht alles sehr schnell, mal geht es nur schleppend.

HIER IN HITCHEN SCHEINT JA EH ALLES VOR ALLEM NETT ZU SEIN. MAN GLAUBT, DA DIE STADT NUR AUS SCHLENDERNDEN TOURISTEN BESTEHT.

Stimmt schon, ich bin ja wenigstens in England geboren. Meine Eltern kommen aus Honkkong und noch seltsameren Inseln. Aber hier ist es wirklich nett. Ich bin jetzt ein Hitchen Boy. Die sind irgendwie freundlich hier, das Haus ist nett und Rob Playford wohnt nur ein Dorf weiter. Aber die Szene ist ja auch sehr unified. Zumindest die Producer unter sich. Nur die Plattenindustrie ist sehr böse. Ich für meinen Teil habe auch keine Probleme mit dem Split zwischen der Happy Hardcore Szene und dem Rest. Das spielt für mich nicht unbedingt eine Rolle, die Tunes sind wichtig.

WEN WÜRDEST DU ALS DEINE MUSIKALISCHEN EINFLÜSSE ANGEBEN.

Derrick May und Kevin Saundersson. Aber es gibt soviele Leute, zu denen ich wirklich aufsehe. Ich mag gerne deepe Sachen, Musik soll die Seele berühren, wie Strings of Life. Old School Hiphop war auch sehr wichtig für mich, EPMD, Run DMC und die frühen Public Energy. Aber das wars dann auch schon.

HAST DU JEMALS NICHT-ELEKTRONISCHE MUSIK GEHÖRT?

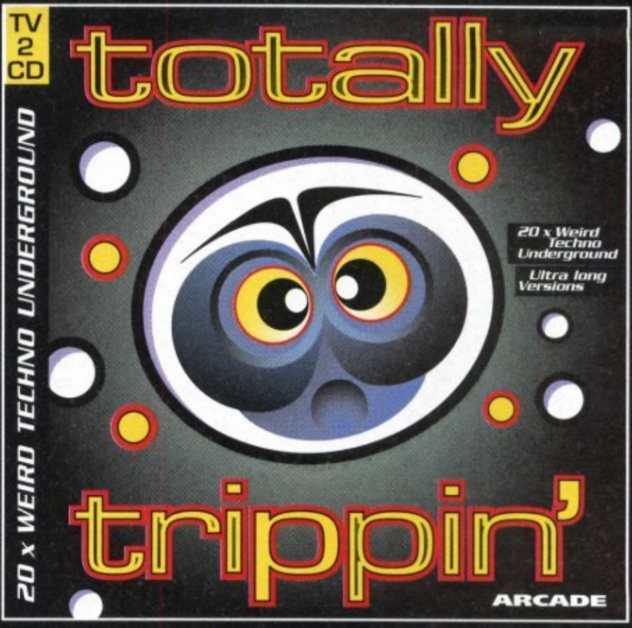
Nein, nie.

GIBT ES AUSSER MUSIK NOCH ANDERE TECHNOLOGIEN, DIE DICH INTERESSIEREN?

Mein Sega. Als ich jung war haben mich meine Eltern schon mit allen möglichen Spielen vollgestopft, und ich habe sie auseinandergenommen. Aber jetzt bin ich brav. Und hoffe, daß die neue Generation von Konsolen jetzt mal bald kommt, sonst muß ich nach Japan fahren…

ARCADE PRESENTS

2 CD 990 2252

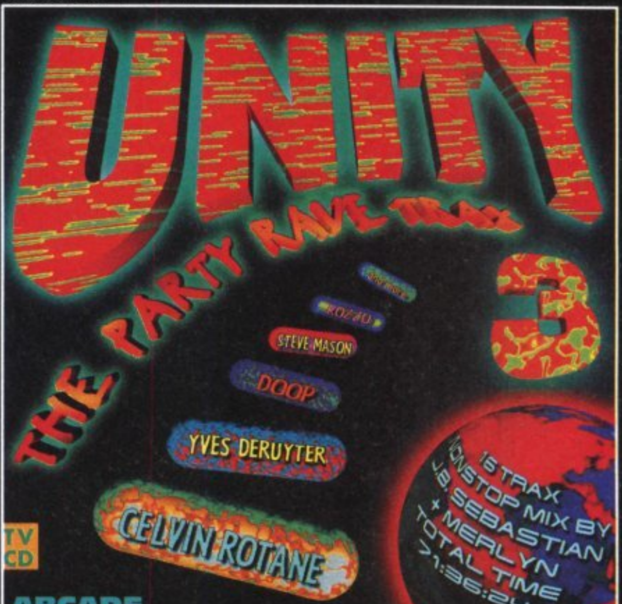


Vinyl Countdown - Animal Republic
DJ Hell - Eat My House
Emmanuel Top - Rubycon
Holy Language - I Am Energy
Aural Traxx Vol. 1 - Brainworm
Roach Motel - Wild Luv
F.E.O.S. vs M.S.O. - Our Music
Notzucht - Kuschelbär
Roland Casper - Billberry Curd
Jay Bi - Two Moons
Acid Scout - Mondonon
Paul Hazel - Bush Run
LFO - Tied Up (Acid Mix)
Acid Warrior - Acid Bites
The Kooky Scientist - N.E.A.U.
Azid Force - Amanita Muscaria
Winks - Meditation Will Manifest
Source Experience - Point Zero
Mouse On Mars - Frosch
System 7 - Sirenes (Tranquility Mix)

Disko B, New Transatlantic, Dance Opera, Space Teddy Rec.,
Aural Satisfaction, Junior Recordings, Ongaku, Junkfood
Magnetic North, Degenerate Rec., Rotation Rec., Warp
Plus 8 Rec., Superstition Rec., R&S Rec., Too Pure
Rough Trade Germany, Play It Again Sam

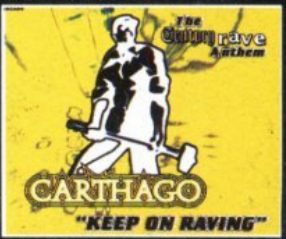
UNITY NON STOP MIX

CD 8800 346



Unity 3 Non Stop Mix incl.: Steve Mason, Celvin Rotane, Doop, Digital Express, Andy Nalin and others.

MAXI- CD 8800 312



The Century Rave Antheme:
Carthago "Keep on Raving"

Distributed by

ARCADE

ARCADE DEUTSCHLAND GMBH • TEL: 02 11-93 35-5 • ADS BESTELLSERVICE TEL: 02 11- 93 35-624-625-626-627-628 • ADS BESTELLFAX: 02 11-93 35 760 • ÖSTERREICH: ARCADE HANDELS GMBH • HERNALSERSTR. 86 • A-1170 WIEN • TEL: 0043-1-489 39 55 • FAX: 0043-1-489 39 55-10 • SCHWEIZ: EXCLUSA-STEINHAUSEN • TEL: 00 41-424-1 27 27 • FAX: 00 41-424-1 89 82

Watch out for flyers!

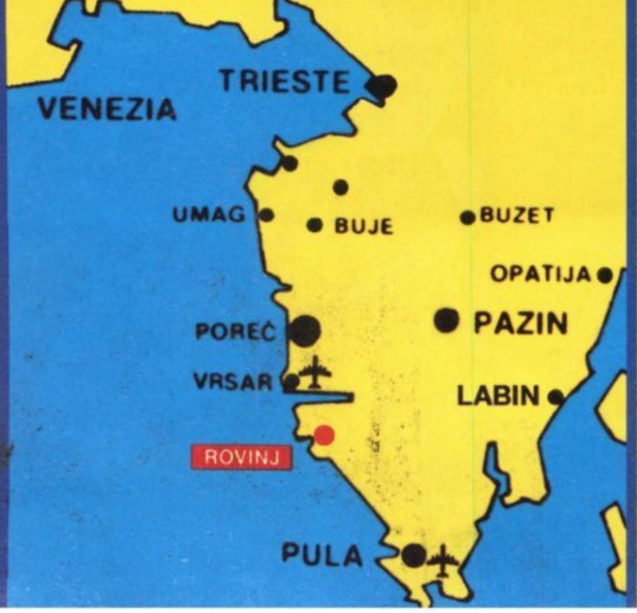
Coalmine Rave

Labin / Istra
15.07.1995
21:00-17:00

Robert Armani · Perplexer · CJ Bolland · Tanith · Forze MC
Robert de la Gauthier · John Mc Cready · Mike S. · Steve Mason
Scott Braithwaite · Pascal F.E.O.S. · Massimo · Essentials
Nip Collective · Miss Djax · Ellen Allien · Delicious · Prophet
Lady Dana · Lenny Dee · Kwick · Freek Fontein · Colin Dale
Tosh Iwashita · Marcos Lopez · T-Phunk · Dano · Moguai · Ziggy P.
Tommy Yamaha · L´Anja · Mikel Oh´man · Cortex Thrill · Chris Dis
Edge · Sabine Christ · Komakino · X-Rotation · Markan · Jan Pravda
Marco Karim · Neophyte · Petrow · Criminal · Panic · Lars · Bass D
Lana Deltigre · Dario · Future Shock Team · Laurent Garnier · Vee
Buzz Face · Leavy Morel · Omni Mode · Ravers Nature · Marko
The Orb · Cosmic Baby · Aphex Twin · Franky Jones · Tofke

Ravers Beach und Coalmine Rave
Wir, eine Gruppe von erfahrenen Veranstaltern, sind stolz, Euch ein europäisches Ereignis der Sonderklasse anbieten zu können: Ravers Beach und Coalmine Rave! Unser Ziel ist es, in diesen 14 Tagen ein Programm anzubieten, welches Ihr in dieser Qualität und an einem Ort sicherlich nirgendwo sonst geboten bekommt.

Wir wollen Euch mit internationalen Künstlern aus der Rave/Dance Culture zusammenbringen um gemeinsam zu feiern und Spaß zu haben, 14 Tage nonstop. Dazu haben wir eine Reihe von absolut abgefahrenen Locations gefunden (z.B. ein Amphietheater, kleine Inseln, einen Steinbruch, eine Kirche usw.) um Euch zur Musik das passende Ambiente zu bieten. Enjoy !



Preise:

Camping und Frühstück	*ab DM 499,-*
Pension und Frühstück	*ab DM 699,-*
Hotel und Frühstück	*ab DM 799,-*
Busfahrt	*ab DM 50,-*

Zelte könnt Ihr mitbringen oder bei uns kaufen, bitte gleich im Reisebüro mit angeben. Im Preis enthalten ist der Eintritt für: Coalmine Rave, Ambient Art Festival und die Aphex Twin Church Party. Eintritt für die Clubs vor Ort: 6,- bis 12,- !

ACHTUNG !
Sonderkonditionen für Fernsehen, Presse, DJs und Liveacts! Für DJs: Bitte Flyer mit Eurem Namen oder Stempel des Clubs beilegen / faxen. Für Presse: Bitte Magazin oder Belegexemplar beilegen/faxen an:

NetManagement · P.O.Box 108
D - 31171 Nordstemmen
Germany + 49 (0) 50 69 - 96 117

Ravers Beach

08.07.95 - 21.07.05
Rovinj / Istra

Carl Cox · Luke Slater · Ilsa Gold · Marco Zafferano · Magic Jonzon
Hardsequenzer · Dino · .a.d.s.r. · Ryan · Billy Nasty · Roland Casper
Fly · Sonar · Special · Kid Paul · Timo Maas · Mega lo mania
Pagan Pulse · Gerret Humate · Pierre Morgan · Gizmo · King
Matthew Darien Kelly · Paul Elstack · Scot Browm · Jim Sparxx
Ralphie Dee · Gary D. · Martink · DAZ Sound · Jens Mahlstedt
Felver · Kiki · T-Punk · E-Jay · Revil O. · C.Smooth · RMB
Mate Galić · Silvie Marks · Seraphim Codex · Craig Walsh
Oliver Bondzio · Joey Vasquez · Space Lilly · Frajman · Miss Yetti
Hellraver · Ed · Syntax Morph · Colin Favor · Coma · Buff
Logical Tremor · Rob Gee · Trever Rockcliffe · Sandrna · Metal Guru
Axel Stephenson · Acid Kirk · Zzino ... und 350 weitere DJs !

(green = to be confirmed)

Wetter und Wasser sind echt optimal und es ist uns gelungen, die Preise für alle Aktivitäten, Verpflegung, Unterkunft und Anreise sehr niedrig zu halten, so daß wir sicher sind mit diesem Event ein Ereignis der superlative im positiven Sinne geschaffen zu haben!
Together we can make this the Woodstock of Technohouse !

Täglich Strandpartys mit 4 verschiedenen Areas und wechselnden DJs · Ambient Art Festival · Outdoor Raves · Island Raves Clubpartys · Specials in der Pyramide von Pula · Ausflüge nach Venedig, Triest, Rom usw. mit dem RaveBoat oder Shuttle Paragliding · Wasserski · Tauchkurse Poolparties · Bungee Jumping · Go-Carts · Tennis, und vieles mehr - noch Fragen ?

12.07.1995
Cosmic Baby & The Orb in der Arena in Pula - the Ambient Art Festival.

19.07.1995
Aphex Twin im Kloster St. Euphemia hoch über der Stadt Rovinj.

Travel information for europe: + 49 (0) 89 59 22 72
Bookingshops in every big city - call us !
Infolines: SLO/HR: + 385 (0) 52 / 85 70 42 · F/NL/B/CH: + 32 (0) 16 / 57 09 87
GB: + 44 (0) 181 / 8 81 10 36 · D/A/CH and all others: + 49 (0) 50 / 69 96 115

4 hero

4 HERO SIND **REINFORCED** UND EIGENTLICH NUR ZWEI. **MARK UND DEGO.** NAHEZU ALLEIN HABEN SIE ES VOR NUN KNAPP FÜNF JAHREN GESCHAFFT, EIN LABEL HOCHZUZIEHEN, DAS IMMER WIEDER DIE GRENZEN DESSEN AUSWEITETE, WAS

„No Sleep Raver", ihre „Headhunter EP", aber auch „Matrix" auf Kevin Saundersons Label KMS, oder ihre Tek9 Veröffentlichungen sind bereits Legende. Ihre nun für Europa veröffentlichte LP „Parallel Universe", die bereits vor über einem Jahr entstand, und, als sie im Sommer letzten Jahres in England erschien, einfach zu prophetisch war, um wirklich so aufgenommen zu werden, wie sie es verdient hätte, ist ein gutes Beispiel dafür, wie weit sie wirklich der gesamten Szene voraus sind. Jetzt ist das genau der Stil in Perfektion, hinter dem ganz London her ist; eine Mischung aus Jazz, Drum & Bass und Ambient, die jeden Donnerstag in LTJ Bukeems Speed Club in London jeden aus der Hardcoreszene und vor allem auch aus der immer näher rückenden Techno und Triphopszene auf sich vereinigen kann. In Zeiten, in denen selbst Mo Wax, ein britisches Instrumental-Hiphop-Oberstylee Label, dessen Einfluß auf die Londoner Clubszene nicht zu unterschätzen ist, Junglemixe veröffentlicht, und Mixmaster Morris Ambientjungle auflegt, fallen die zwischen den Szenen lange fast als unumstößlich g Grenzen weiter, u könnten, würden s lie Miniauflage von „Par Universe" wiederbeleben, als Propheten dastehen. Aber ganau das erscheint ihnen immer unwichtiger. Jetzt, wo jeder der namhaften Jungleproduzenten Englands in der Nachfolge Goldies, der seine ersten Platten auch auf Reinforced veröffentlicht hatte, von der Majorindustrie, die ganz anders als in Deutschland Jungle nie als reinen Raggahype verkaufen wollte, um LPs angebaggert wird, sind 4 Hero schon wieder mit ganz anderen Konzepten unterwegs und produzieren ihre Jungletracks wie die auf „Tom & Jerry" eigentlich nur noch, um genügend Geld zu haben, als 4 Hero alle Freiheiten nutzen zu können. Lieber verbringen sie Tag und Nacht in ihrem 8-m²-Dachstudio in Nordlondon und suchen nach noch neueren Wegen, nach einer Auflösung allen Stils und Wegen, die niemand vorher gegangen ist.

IHR HABT MIT ALS ERSTE HARDCORE GEMACHT. WAS HALTET IHR IM RÜCKBLICK VON DEM WEG, DEN ER GEGANGEN IST?

Mark: Ich glaube, daß die Art, wie Hardcore sich jetzt noch entwickelt, genug ist, um ihn zu einer der wichtigen musikalischen Kräfte zu machen. Und so wird es auch in den folgenden Jahren bleiben. Er ist langsam so stark wie Hiphop, und das heißt schon was, denn Hip Hop gibt es ja jetzt seit fast 15 Jahren!

WELCHES WAREN EURE ERSTEN PROJEKTE?

Dego: 4 Hero. Die ersten drei Releases, die wir damals hatten, waren 4 Hero-Sachen. „Combat Dance", „Rising Son" und die „Scourcher". Dann haben wir auch andere Namen und andere Acts genommen. Viel später kam dann das Tom-&-Jerry-Label dazu und mein Technolabel, Reflective Rec. Das ist allerdings nicht das Ambientlabel aus den Staaten. Wir wußten nichts von dem. Nookie hat auch einen Track dafür gemacht.

Mark: Dego hat sogar noch ein Hiphop-Label.

Dego: Stimmt, ist allerdings nicht so viel erschienen in der letzten Zeit.

IHR PRODUZIERT ALSO VERSCHIEDENE ARTEN VON MUSIK.

Dego: Wir machen Musik. Wir kümmern uns nicht drum, wie's genannt wird.

AUF REINFORCED-PLATTEN IST ZUWEILEN DER EIN ODER ANDERE HIPHOPTRACK VERSTECKT.

Dego: Das sind wohl unsere Roots.

WAS IST DAS IMAGE HINTER DEN EINZELNEN ACTS?

Dego: Eigentlich sind das eher musikalische Unterschiede, und die hört man ja dann auch sehr deutlich, es ist eigentlich kein Image-Ding. 4 Hero hat aber wohl ein Konzept hinter sich, und das unterscheidet es dann auch von allen anderen Sachen. Unser wichtigstes Projekt. Alle anderen sind eher danceorientiert. Die letzte 4 Hero ist 2 Jahre alt – wir haben uns davon wegbewegt.

WIE GREIFT MAN SO EIN KONZEPT WIE 4 HERO, UND DIE VISION, DIE DAHINTER STECKT?

Dego: 4 Hero ist schon Jungle, aber in Anführungszeichen. Ganz verschiedene Leute aus verschiedenen Bereichen mögen das. Es hält sich an keine Kategorien.

ALS „PARALLEL UNIVERSE" RAUSKAM, WURDE ES VÖLLIG UNTERSCHÄTZT. HEUTZUTAGE KANN MAN ES OHNE PROBLEME SPIELEN.

Mark: So kanns gehen...

Dego: Als die Platte erschien, war jeder auf dem „Jungle"-Trip. Das war wohl der falsche Zeitpunkt, ein eher stilles Album zu veröffentlichen, aber jetzt fangen alle wieder an, über dieses Intelligent Ding zu reden.

Mark: Jetzt kommt dieser Sound unter dem Label „Intelligence". 4 Hero waren immer ihrer Zeit voraus, und einige Leute verstehen auch den Einfluß, den wir haben. Wir machen nie, was gerade „in" ist. Finanziell brauchen wir allerdings das Backing von Tom & Jerry und den anderen Sachen. Das ist immer ein Teil der Diät dessen, was bei Reinforced passiert. Man muß seine Experimente supporten. Wir haben ja alles alleine gemacht, und wenn sich dann mal eine 4 Hero tatsächlich gut verkauft, ist es wie ein Geschenk.

WAS BEDEUTET DAS PARALLELE UNIVERSUM FÜR EUCH?

Mark: Einer der Gründe ist, daß wir immer diese Spiegelung haben. Wir sehen immer Reflektionen von dem, was wir machen. Reflective. Die beiden, oder noch mehr verschiedene Stile. 4 Hero ist woanders. Die gleichen Sounds, die gleichen Tempi aber etwas völlig verschiedenes. Space ist auch irgendwie das Thema der LP. Science Fiction. Das hatten wir immer. Zuviele Bücher und Scifi Filme gesehen. Die Zukunft eben, das ist es, was uns interessiert.

WAS IST DEIN LIEBLINGS-TV-PROGRAMM?

Mark: Discovery Channel. [illegible]
Doch, ist wahr!

Dego: Mir gehen diese Tierfilme auf die Nerven.

GLAUBT IHR, IHR KÖNNT MIT DER MUSIK AUCH GLEICHZEITIG EIN VISUELLES ELEMENT HERAUFBESCHWÖREN?

Dego: Ich denke eher, daß die Leute ihre Bilder selber entwickeln. Natürlich provozieren harte Tracks eher ein Bild, das man vielleicht mit düsteren, darken Stimmungen assoziiert und warme, weiche Sounds wirken anders, aber wirklich bestimmen läßt sich da nichts und soll auch nicht.

Mark: Irgendwie fühlt man sich, wenn man die Tracks produziert, als Regisseur. Wie bei der Golden Age EP, die ja eine Geschichte hatte; vom Krieg zu einer friedlichen Gesellschaft zu gehen, und die Tracks haben das ausdrücken wollen. Man nimmt einen Sound, dem man ein Feld zuordnet. Wir haben ein starkes visuelles Gefühl, wenn wir die Tracks machen, aber wie es dann tatsächlich aufgenommen wird, ist uns nicht ganz klar. Das Artwork ist vielleicht eine Möglichkeit, Bilder in gewisse Bahnen zu lenken. 4 Heroes, die wie auf der golden Age von der dunkleren Seite des Planeten zu der lebendigen gehen. Ich stelle mir 4 Hero gerne als Cartooncharakter vor. Wir wollten das als Video machen, aber....

IHR SEID NUR ZWEI.

Mark: Und unsere Parallelen.

GLAUBT IHR, DASS IHR EUCH VON DER HARDCORESZENE WEITER ENTFERNEN WERDET?

Dego: Wir waren da von Day One, und wir sind einfach was eigenes. Mittlerweile haben wir wahrscheinlich mehr zu tun mit der Technoszene als mit Jungle, wir sind einfach anders. Man kann sich auf nichts verlassen und also nichts vorhersagen. Wenn Leute fähig sind, etwas anderes für wichtiger zu halten als das immer gleiche, dann vielleicht.

Mark: Es braucht auch gewisse Umstände, um 4 Hero zu hören. Vielleicht, obwohl ich CDs echt nicht leiden kann, ist es wirklich CD-Musik. Auf Raves könnte das doch ganz schön irritierend sein.

EUTE HARDCORE ODER DRUM AND BASS HEISST UND KURZ VOR SEINER AUFLÖSUNG IN NOCH UNGEWISSE MUSIKALISCHE BEREICHE STEHT...

WARUM SOLLTEN RAVES IMMER NUR SIMPLE MUSIK ZEIGEN?

Dego: Es ist zum Tanzen. Man will high werden. Aber manche DJs schaffen es, Dich durch Stimmungen zu tragen und trotzdem ein angenehmes Gefühl zu verbreiten. Die meisten DJs wollen aber wirklich nur Rewinds hören und ihr Big Up (raggaspr. für Lob) bekommen. Wer bekommt die Crowd dazu, am meisten abzugehen. Die haben einfach keine Balls (engl für Hoden, im übertragenen Sinne auch Mumm) mehr, die DJs von heute. Wenn ich auf einem Rave bin, dann garantiere ich Dir, daß ich bei jedem DJ mindestens Zwanzig der Platten kenne, die jeder in seiner Tasche hat. Fast keiner hat mehr eine Persönlichkeit. Nur ganz wenige.

Mark: Der DJ, der es schafft, nur mit Dubplates und Tracks, die wirklich niemand kennt, das Publikum zu halten, der hat wirklich seinen Namen verdient. Es gibt diese Formalitäten, die wirklich jeder DJ einhält und genau diesen Risikofaktor dessen, was wir als 4 Hero machen, ausschließt. Aber dann sind wir auch wieder die letzten, die auf einem Rave nicht abgehen würden, nur weil immer die gleichen Tracks laufen.

ES IST EINZIGARTIG, DASS IN DER HARDCORESZENE MITTLERWEILE DIE TRACKS TOP SIND, DIE AUCH VON DER TECHNISCHEN UND MUSIKALISCHEN SEITE AM WEITESTEN GEHEN.

Mark: Das war allerdings nicht immer so, und das, was wir gemacht haben und für sehr wired hielten, ist jetzt schon Mainstream. Aber wir werden den nächsten Step machen. The new Sound.

WAS IST DER?

Dego: Abwarten.

Mark: Wir haben ja eben mal über Timestretching geredet. 4 Hero waren die ersten, die es benutzt haben, aber nur einmal, dann nie wieder. Das hat einen ganzen Wahn losgesetzt, und bei „Terminator" erst mal! Der Beginn der Dark Ages. Jetzt machen die Leute sehr viel mit Muting. Im Grunde ist es wie bei Techno. Es gibt die Innovator, und dann will man einfach auch nichts anderes mehr machen. Immer *auf der Suche* nach neuen Tricks.

UND DEN TECHNISCHEN VERBESSERUNGEN DER HARDWARE.

Mark: Ja. Jeder in der Szene hat soviel gelernt. Wir haben ja auch immer sehr viele analoge Synths benutzt und neue Keyboards und immer die benutzten Instrumente aufgelistet, damit alle sehen können, was wir benutzt haben.

BEI TECHNO WIRD DAS AUCH SEHR GERNE GEMACHT.

Mark: Das ist alles eine Soundfrage. Und eine, die sich immer weiter vom Song wegbewegt.

IST GOLDIE NOCH BEI EUCH?

Mark: Im Grunde schon, er hat allerdings jetzt mit seiner LP zu tun und ist unglaublich busy. Er schließt sich regelrecht ein, um das wirklich zu einem Meisterwerk zu machen, der Druck ist ja auch sehr groß und die Erwartungen.

JEDER MACHT JETZT EINE LP.

Dego: Als wir Parallel Universe gemacht haben, hat uns jeder gesagt, daß man genau das nicht tun kann, eine Hardcore LP. Aber jetzt wollen es alle machen. Eine LP war für uns aber wichtig, weil sie mehr Insight vermitteln kann. Persönlicher ist.

WENN IHR EINEN EINFLUSS DARAUF HÄTTET, WELCHE ART VON INSTRUMENTEN SOLLTE JEMAND ENDLICH MAL ENTWICKELN?

Dego: Oh! → Ein Keyboard, das die verrücktesten Sounds hätte, etwas, das niemand sich vorstellen kann.

Mark: Einer neue Generation. Wir können ja alle kein Piano spielen. Sachen wie das physical Modelling sind eigentlich genau dazu da, Leute zu Musikern zu machen, die keine sind.

MIT WELCHEN TECHNO-PRODUCERN FÜHLT IHR EUCH VERBUNDEN?

Dego: Leute wie Mad Mike, Juan Atkins, Dan Curtin, solche Leute. Wir haben gerade zwei Tracks mit Juan Atkins gemacht. Einer wird auf seiner LP erscheinen, einer auf unserer. Die Pioniere unter sich. Eigentlich ein cleverer Zug. Die Leute haben lange genug gesagt, daß man die beiden Sachen nicht miteinander mixen sollte, Hardcore und Techno, aber da ist jetzt alles anders.

WIE KAM DENN DER KONTAKT MIT JUAN ATKINS ZUSTANDE?

Mark: Wir haben ihn in Detroit getroffen.

Dego: Ich hab nie mit ihm in Detroit geredet. Ich hab ihn auflegen hören.

Mark: Ich dachte, Du hättest mit ihm geredet.

Oh verdammt, das war Eddie Flashin Fowlkes…

Dego: Stimmt, wir waren in Detroit mit Kevin Saunderson unterwegs. Wir haben Mad Mike und die ganzen Leute getroffen.

WANN WAR DAS?

92 meinte ich, wir hatten ja eine Platte auf KMS, „Manix" und haben drüben ein paar PAs gemacht. In Detroit und Cleveland. Seitdem sind wir in Kontakt geblieben.

Mark: Es könnte auch in Detroit funktionieren, Hardcore, das Tempo wäre kein so großes Hindernis mehr, weil sie ja gerade durch diese Miami-Bass-Phase gehen. Miami Bass ist ja auch so ein schneller Hiphop Beat, und außerdem haben sie noch diesen neuen Electrosound. Aber es gibt noch mehr Verbindungen. Goldie hat die letzte „Scarface" 12" geremixt, wir werden die nächste machen. Was mit Reggae geht, geht auch mit Hiphop.

IST SCHON SELTSAM, DASS JUNGLE SOVIELE SZENEN ZUSAMMENBRINGEN KANN.

Mark: War ja von Anfang an auch ein sehr hybrides Thema. Breaks aus Hiphop und das Technotempo. Aber jeder findet die Arten von Musik wieder, die er sucht.

GIBT ES AUCH EINE VERBINDUNG MIT DER LONDONER TECHNOSZENE? ODER MIT DER TRIPHOPSZENE?

Dego: Keine Ahnung. Ich kenne viel mehr Leute in Detroit, die Techno machen, als hier in London.

Mark: Die Leute von Talking Loud und Mo Wax scheinen sich sehr für Jungle zu interessieren. Alles, was mehr aus der Jazzecke kommt. Das funkioniert auch viel besser als die Raggageschichte. Warp hatte auch schon eine Beziehung dazu, am Anfang zumindest. Nightmares on Wax z.B. Das ist alles auseinander gedriftet und findet jetzt erst wieder zusammen.

IM GERINGEN MASSE PASSIERT DAS AUCH SCHON AUF DEN MO WAX PARTIES. HIPHOP, JUNGLE UND JAZZ PASSEN PLÖTZLICH WIEDER ZUSAMMEN.
WAS MACHT IHR ALS NÄCHSTES?

Dego: Unser R&S-Album müßte so langsam rauskommen. „Jason's Optical Stairway".

WIE WIRD DIE SEIN?

4 Hero, aber auch Jazz und auch Techno.

HAT ES BREAKS?

Mark: Ja, klar. Ich hätte gerne mal einen Live-Drummer.

AM DONNERSTAG SOLL EINER IM SPEED GEWESEN SEIN.

Mark: Wirklich?

Dego: Das hab ich mal im Limelight gesehen. Kann gut sein.

Mark: Alles ist möglich.

traci lords
1000 FIRES

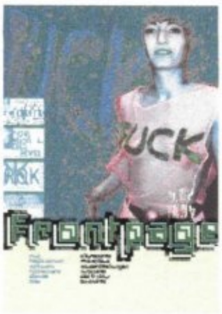
ihr debut album
mit dem dance smash
control

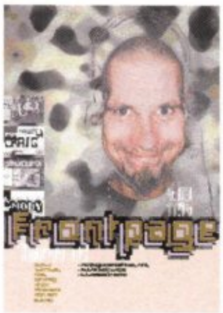
single produced by Ben Watkins (Juno Reactor)
remixes by the Overlords,
DJ Digit and DJ E FX

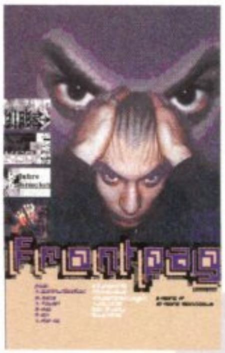
traci lords
1000 FIRES
radioactive

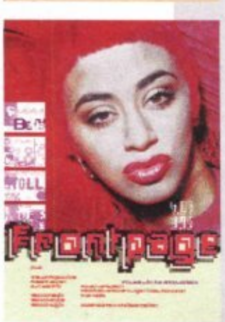
TECHNOMEDIA

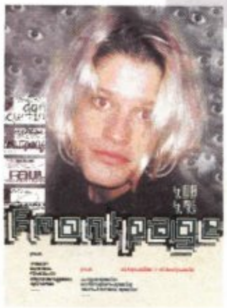
New Market – New Jobs



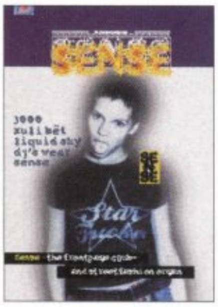


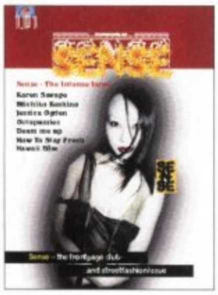






Technomedia ist der Verlag in dem Frontpage und Sense erscheinen und ist Betreiber von Techno Online, dem Techno Internet Service. Technomedia Events führt die Frontpage Tour und viele andere Veranstaltungen durch, das Technomedia Distribution Network übernimmt den Vertrieb von allen unseren und anderen Medien (Flyer etc.). Technomedia hat soeben die Subdivision Technomedia TV gegründet, die in der 2. Jahreshälfte unsere Vorstellung von Techno auf TV Ebene umsetzt. Technomedia hat z.Zt. 21 festangestellte Mitarbeiter sowie ca. die selbe Anzahl fester freier Mitarbeiter.





Obscure Broker

Der geniale Konzeptioner, Kenner des Obskuren und Meister des Abstrakten und unübertroffenes Superhirn.

Der Mann/die Frau, die für uns das macht, was man mit Art Buyer nur unzutreffend beschreiben kann. Wir haben viele Ideen und um sie zu realisieren brauchen wir Support von Dir. Egal wie schwierig die Aufgabe ist: ob wir ein vollkommen neuartiges Wundermaterial für Superspecial-Flyer benötigen, den japanischen 70er-Jahre-Porno als Hintergrund für ein Artwork, das 2,10 m große rothaarige Model f. d. Sense-Promotion.

Es wird Deine Aufgabe sein, all das an den Start zu bringen, Preise einzuholen und das möglich zu machen, was alle dringend brauchen oder auch nicht. Gefragt sind keine Lehramtsausbildung, aber gute Connection, breites Allgemeinwissen, Flexibilität, Mobilität, Kreativität und sensationellen Einsatzwillen. Medienerfahrung und Frontpage-kompatibler Humor wären Vorteile, aber nicht Bedingung.

Geboten wird entweder auftragsbezogen honorierte freiberufliche Tätigkeit oder (nach Probezeit) Festanstellung. Startgehalt: 2.500 – 3.500 DM brutto.
P.S. Spezialisten für spezielle Fachgebiete (also innovative Materialspezialisten, Kenner der japanischen Pornoindustrie oder Riesen), Superexperten, die das Gefühl haben, daß wir ihr Knowledge (was vielleicht bisher nur ein Hobby war) für Frontpage, Sense ect. gebrauchen könnten, melden sich bitte präventiv. Vielleicht jetzt, aber später.

Internet-News-Redakteur

Das superschnelle, blitzgescheite, hochkommunikative, formulierungssichere Info-Wunder:

Der Mann/die Frau, die 8–10 Stunden am Tag mit allen DJs, Labels, Veranstaltern und sonstigen Aktivisten telefoniert und News, Fakten und alles Spannende in der internationalen Technoszene für uns aufspürt.

Sie/er sollte allerdings nicht nur eine Telefonrechnung in Höhe von mehreren Tausend Mark im Monat bei uns hinterlassen, sondern zudem täglich ein topaktuelles Update unseres Techno-Online Servers im Internet erstellen können, der dadurch zur weltweiten erreichbaren elektronischen Tageszeitung und zum blitzschnellen Techno-Newsticker wird. Der Newsredakteur filtert außerdem die Top-News des Monats für Frontpage, unser TV-Projekt und alle Technomedia Mitarbeiter heraus und sorgt ständig für Gesprächsstoff. Gesucht ist die Person mit Energie und Kontaktfreudigkeit, der Fähigkeit, Wichtiges vom Unwichtigen zu trennen, guten Vorkenntnissen der Musik- und Technoszene, eisernen Nerven und einer gewissen Abgeklärtheit, Organisationstalent, Teamgeist, guten Deutsch- und möglichst Englischkenntnissen, brennender Neugier und scharfem analytischen Verstand. Kein Problem?

Wichtigtuer, Dummschwätzer und Supergroopies, die mittels dieser Tätigkeit „mal alle kennen lernen wollen" sind weniger gefragt, Medienerfahrung schon eher.

Geboten wird eine Festanstellung, je nach Qualifikation kann das Startgehalt zwischen DM 1.800 brutto und ca. DM 4.000 liegen.
P.S. Dieser Job katapultiert seinen Macher in eine Pole Position im gesamten Verlag und dürfte auf die Technoszene bezogen eine der verantwortungsvollsten und interessantesten Aufgaben überhaupt sein.

System Operator

Das Apple Macintosh Mastermind und der Netzwerkkonzeptioner-, spezialist und Supervisor.

Gefragt ist ein Profi mit einschlägiger Erfahrung, der in Kooperation mit Technomedia das moderne und perfekt vernetzte Verlags-Office kreiiert und kontinuierlich weiterentwickelt und einen persönlichen Anspruch hat, auf diesem Gebiet Pionierarbeit zu leisten. Zur Verfügung steht ein modern ausgestattetes Office und eine aufgeschlossene Crew. Mit dem Anspruch als Techno-Magazin up-to-date zu sein, suchen wir das Crew-Member fürs Technik-Department, das den gleichen Anspruch für sich auf diesem Sektor erhebt. Diese Message soll vor allem die Computer-Genies ansprechen, die sich mit ihrer derzeitigen Aufgabe gnadenlos langweilen und mangelnden Gestaltungsspielraum vermissen. Auch Hard- und Software-Companies, die unter diesem Motto mit Technomedia kooperieren wollen, sind eingeladen, sich bei uns zu melden.

Geboten wird ggf. Auftragsarbeit & Service-Fee, ggf. eine Festanstellung, über dessen Honorierung verhandelt werden müßte.
P.S. Interesse und Kenntnisse im Bereich elektronischer Medien, Innovation, Branchenkenntnisse und -connections sind absolut von Vorteil.

Assistant DTP Grafik

Der disziplierte, zuverlässige Grafik-Assistant mit Mac-Erfahrung, Quark XPress und Photoshop-Knowledge sowie guten Kenntnissen im Bereich Scannen, Bildbearbeitung und weitergehende Ambitionen.

Der Umfang von Frontpage hat sich binnen eines Jahres verdoppelt und kein Ende ist abzusehen. Unser Art-Directors-Team czyk, Tilman, Bente und die moniteurs arbeiten rund um die Uhr und brauchen ab sofort Support, insbesondere was den Bereich Vorbereitung und Abwicklung angeht. Streßresistenz, Übersicht, Geschick, Einsatzbereitschaft und Spaß mit diesem hochkarätigen Team zusammenzuarbeiten sind neben solidem fachlichem Grundwissen Voraussetzung für diese Aufgabe. Der/die Assistent/in arbeitet an der visuellen Schnittstelle der Company und hat bei entsprechender Eignung die Gelegenheit, seine eigenen Ideen hinsichtlich des grafischen Outputs unseres Verlages einzubringen.

Geboten wird entweder ein Praktikumsplatz (für bsp. 6 Semester oder 1 Jahr) für toptalentierte Studenten, bzw. Festanstellung.

Das Technomedia Office ist 600qm groß und liegt mitten im Center Berlins. Durchschnittsalter der Technomedia Crew ist 26. Die Company versteht sich als progressives Pilotprojekt für das Medienunternehmen der Zukunft.

Schriftliche Bewerbungen mit Foto an:
Technomedia Personal Dept.
z.Hd. Jeannie Foitzik
Tauentzienstraße 7 B/C
10789 Berlin

Textchef Koodinator Text

Der routinierte, formulierungssichere Überblicker mit viel Geduld, Humor, Flexibilität, Rechtschreibsicherheit, Ordnungsliebe und Textergabe.

Seine/ihre Aufgabe ist es, im Rahmen innerbetrieblicher Koordination und in Abstimmung mit der Anzeigenleitung und Art-Direction für die Vollständigkeit und Richtigkeit aller Textbeiträge zu sorgen. Er/Sie übernimmt darüber hinaus'

- →die Schlußredaktion in Koordination mit dem stellvertretenden Chefredakteur der Verlagsobjekte.
- →die letzte Korrektur vor der Belichtung
- →die Rolle des klassischen Chefs vom Dienst, aber weit mehr
- →Koordinator aller Textfragen im Hause
- →z.B. ggf. das Schreiben fehlender Parts, bzw. die Textbeschaffung fehlender Parts in Koordination mit der Redaktion, Art-Direction und Anzeigenabteilung z.B. Rave-Preview, Bildunterschriften, News, Terminen, ggf. in Koordination mit Musikredaktion Tonträgerreviews und alles, was irgendwer verschlampt hat (dank ihm/ihr wird Frontpage so gut wie fehlerfrei – wäre das nicht schön...?)
- →die Rolle des Ansprechpartners für alle Mitarbeiter in Textfragen
- →ggf. andere Textaufgaben des Hauses (bsp. für die PR-Abteilung/Korrespondenz)

Er/Sie

- →muß kein Technospezialist oder -fanatiker sein, allerdings die Szene kennen und den Frontpage- und Technomedia-Style mögen. Sein Anspruch muß sein, in Kooperation die Arbeit der Redaktion alle notwendigen formalen Grundsätze einzuhalten und auch im heißesten Gefecht den Überblick zu behalten, um die Qualität unserer Medien weiter zu verbessern.

Geboten wird Festanstellung (ggf. auch halbtags) bzw. feste freie Mitarbeit, Honorar bzw. Gehalt hängt vom Umfang der Arbeit ab (DM 2.500 – 5.000). P.S. Kein Problem hätten wir hier auch mit einem Älteren

Koordinator Television

Das Mastermind und Co-Verantwortliche für das neue Technomedia Format „TV".

Er/Sie koordiniert in Kooperation bzw. im Auftrag der Technomedia-TV-Redaktion und allen Mitarbeitern unsere TV-Aktivitäten als coverantwortliche/r Koordinator/in und Produktionschef/in.

Gefragt ist Organisationstalent der Extraklasse, ein sicherer Auftritt, Kritikfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Teamgeist, viel Energie, Fleiß, Terminmanagement, Kostenkalkulation, Verhandlungsgeschick bei der Kooperation mit Dienstleistern, Flexibilität, Schnelligkeit, eine brilliante Auffassungsgabe, Realitätsinn, solides Techno-Grundwissen sowie Zielgruppenkenntnis und Sympathie für den Frontpage/Technomedia Style. Und Ideen, Ideen, Ideen und den Check, wie man sie umsetzt.

So gesehen benötigen wir ein souveränes Genie. Praxiserfahrung im TV-Produktionsbereich sind definitiv erwünscht, insbesondere der Überblick über den gesamten Produktionsprozeß, Branchenconnections sind sehr willkommen. Die/der Koordinator/in TV sollte mit uns die Auffassung teilen, daß Techno bislang im TV nicht adäquat umgesetzt wird und den Anspruch erheben, auf diesem Sektor Pionierarbeit zu leisten. Dies bedeutet für uns eine von Anfang an erfolgreiche Sendung zu produzieren, die unsere Aktivitäten im TV-Format kompromißlos umsetzt und neue Wege geht und für die erweiterte Techno-Community eine echte Alternative zu Standardprogramm und allen bisherigen Musiksendungen bietet.

Geboten wird ein Full-Time Job mit entsprechender Bezahlung, ggf. auch prozentuale Beteiligung am Umsatz/Gewinn von Technomedia TV.

(Co) Moderator Speaker für die Technomedia TV

Unser Mann/unsere Frau für den Bildschirm

Tja, du weißt selbst wie Du aussiehst, also los. Wenn es paßt, paßt es. Doch aufs Aussehen alleine kommts nicht an: Flexibilität und Verwandlungskunst ist angesagt, Schlagfertigkeit und möglichst akzentfreies Hochdeutsch (oder ein Dialekt, der alle überzeugt), tiefere Techno-Basiskenntnisse, Einfühlungsvermögen und Teamgeist und ein unverwechselbarer Style ist gefragt. Und hoffentlich sogar ein paar Ideen für Techno im TV, denn wir brauchen keine plappernde Marionette, sondern jemanden, der blitzschnell mitdenkt und selbst für Überraschungen sorgt. Unser/e Moderator/in sollte folgende Eigenschaften haben:

Alter: Optik ca. 21–28 Jahre
(kein Teenie-Look)
Kenntnis von Frontpage:
seit mind. 2 Jahren

Ein Casting findet Ende Mai in Berlin statt, bei denen den Bewerbern auch Details genannt werden.

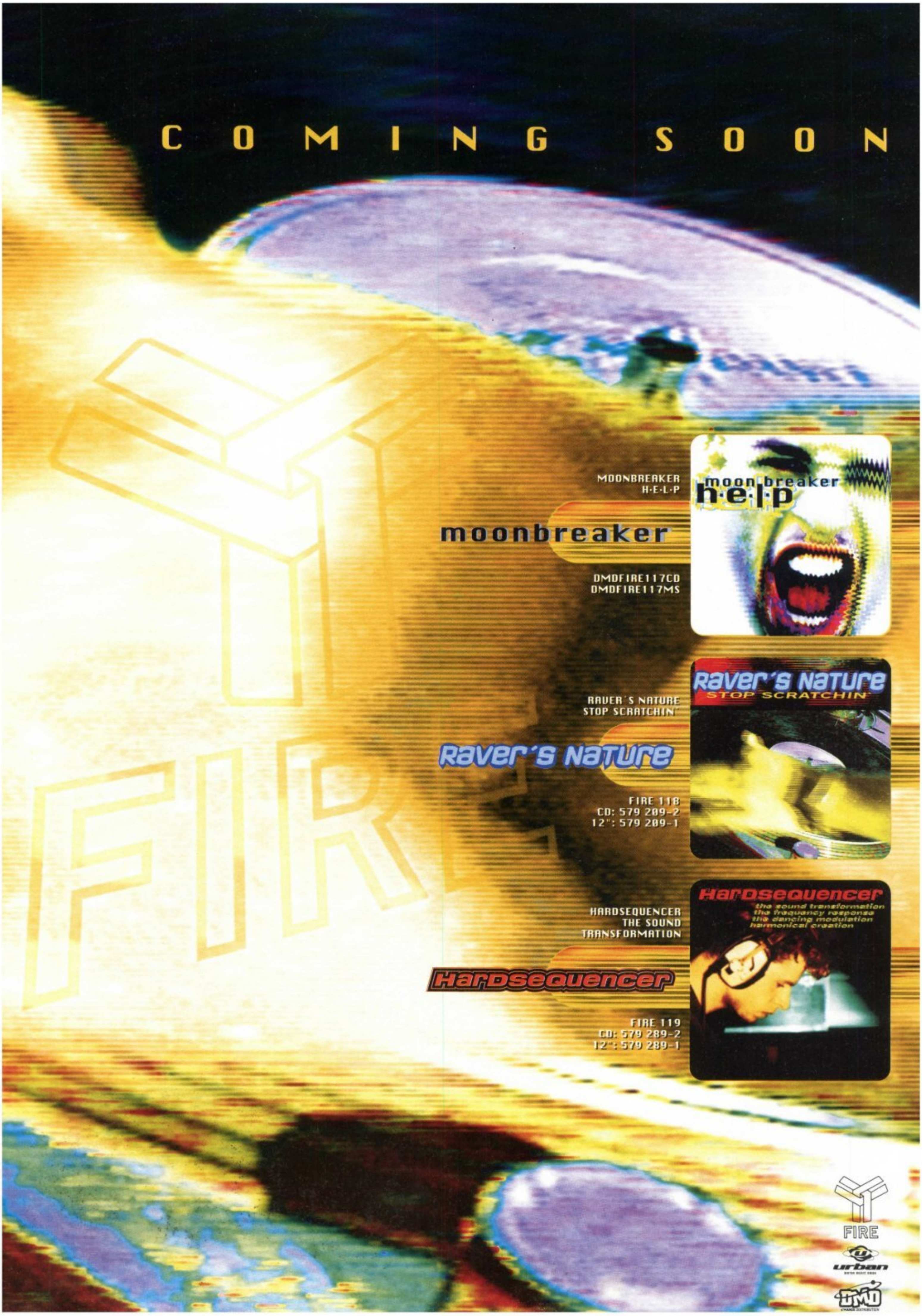
Empfangschefin

Die Frau, die als erste einen bleibenden Eindruck hinterläßt.

Mit Organisationstalent, sensationeller Telefonstimme, brilliantem Namens-, Gesichter- und Personengedächnis, Geduld, Humor, Freude am Kontakt mit allen, die bei uns sind oder uns besuchen.

Organisationstalent, Hilfsbereitschaft, Rhetorik und ein sicherer Auftritt erhöhen die Jobchancen. Das Wichtigste jedoch ist, daß die Empfangschefin den Style und den Spirit unserer Company als Bezugsperson repräsentieren kann. Wir suchen keine graue Portiermaus oder ein Modeltyp, der klassichen Schönheitsidealen nacheifert, sondern einen unverwechselbaren Charakter, der uns am Eingang repräsentiert.
Was woanders verboten ist, ist hier erwünscht. Exzentrik, Style, ein Look, der unverwechselbar ist und der zu dem, was wir machen, paßt. Wir suchen jemanden, der den Job des Empfangs zur Profession macht und dieser Tätigkeit eine signifikante Wertigkeit gibt.

Geboten wird: Festeinstellung fulltime oder halbtags bzw. tageweiser Job mit Bezahlung nach Std. (Gehalt: DM 1.800 – 3.000 + ggf. Zuschuß für Outfits). P.S. Schnelle, markante Bewerbungen sind gefragt, denn es haben sich bereits einige außergewöhnliche Kandidatinnen gemeldet. Be sensational!


FIRE
moon breaker
h·e·l·p
Raver's Nature
STOP SCRATCHIN'
Hardsequencer
the sound transformation
the frequency response
the dancing modulation
harmonical creation
FIRE
urban
DMD

COMING SOON

MOONBREAKER
H·E·L·P

moonbreaker

DMDFIRE117CD
DMDFIRE117MS

RAVER´S NATURE
STOP SCRATCHIN´

Raver´s Nature

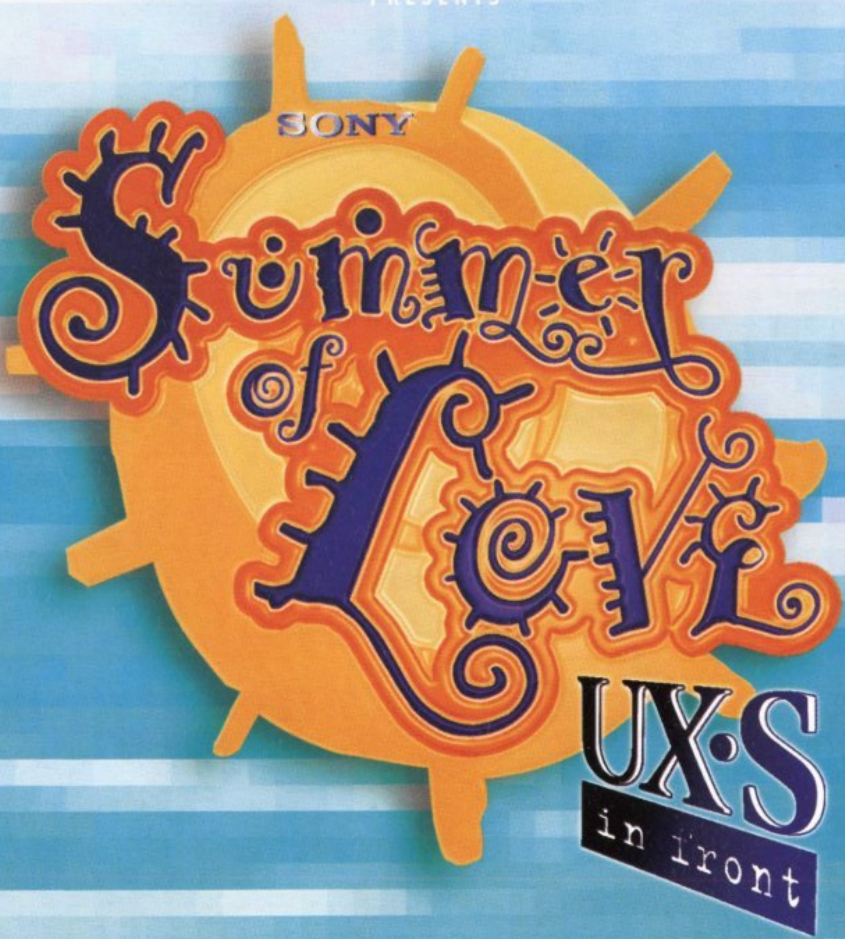
FIRE 118
CD: 579 289-2
12": 579 289-1

HARDSEQUENCER
THE SOUND
TRANSFORMATION

Hardsequencer

FIRE 119
CD: 579 289-2
12": 579 289-1

PEPSI
PRESENTS



Drei Monate lang Urlaub und Party für die Techno-Community beim Summer Of Love.

Summer Of Love ist das **Dorf für alle Raver** und House-Clubber. Den ganzen Sommer über ist das Ravecamp Tortorella in **Süditalien** für Euch geöffnet. Leute aus ganz Europa verbringen hier Ihren Urlaub, um zu Techno- und Housemusik zu raven, zu entspannen, Sport zu treiben, zu surfen oder einfach am **Strand** zu relaxen. Vorort gibt es ein umfangreiches Angebot, aus dem jeder nach Lust und Laune wählen kann. Mit dabei sind zahlreiche DJs und Produzenten, die für Euch Platten drehen oder Sounds machen.

Ab geht's entweder mit dem **Bus oder per Flugzeug** zu acht verschiedenen Dates, vom **22. Juni bis 9. September**

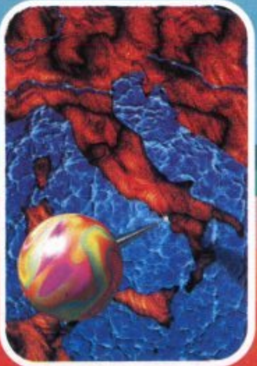
Das Angebot:

Open-Air Raves
Strandparties
Mobile Soundsysteme
Special Lights & Deko
Technoclub mit German Club-DJs
Visuals by Peter Rubin (Mayday)
Chill Out Areas
Tonstudio
2D & 3D Designstudio
Hairdesign
»Summer Tools«-Surprise-Pack
Sportmöglichkeiten aller Art
Trips to Capri, Pompeii, Vesuv...

The DJs so far:

- **Carl Cox** Ultimate, London
- **Laurent Garnier** F-Communication, Paris
- **Pascal F.E.O.S.** Harthouse Rec., Frankfurt / M.
- **George Morel** Strictly Rhythm, New York
- **Hardsequencer** Low Spirit, Dresden
- **Frankie Jones** Bonzai Rec., Belgium
- **Tofke** Bonzai Rec., Belgium
- **Fly** Bonzai Rec., Belgium
- **Axel Stephenson** Bonzai Rec., Belgium
- **Frank Zolex** Bonzai Rec., Belgium
- **Armand van Helden** Strictly Rhythm, NY
- **Hooligan** No Respect. Rec
- **Jens Lissat** No Respect Rec., Düsseldorf
- **Jens Mahlstedt** Superstition, Hamburg
- **Kid Paul** Dubmission, Berlin
- **Mijk van Dijk** Dubmission, Berlin
- **Mate Galic** Housefrau VIVA TV
- **Sabine Christ** Housefrau VIVA TV
- **Marco Zaffarano** Harthouse, Stuttgart
- **Paul van Dyk** Dubmission, Berlin
- **DJ T** Dorian Gray, Frankfurt, Groove
- **Plus:** ● Sammy Dee & Miss Dee ● Peet Nicelake ● Sven Dohse ● Tomcraft ● Azteke ● Tom Novy ● Ingo Marschhäuser ● Shigeo Yamaguchi ● F.a.c.t. ● Miss Nique ● Liquid ● Martinez ● Spaxx ● Karim ● Hitch Hiker ● ND Nrg ● Henric ● Mike Jay ● Andi Trex ● Peter Pan

Das Ravecamp Tortorella



Das Ravecamp Tortorella liegt 80 km südlich von Salerno an einem mit Kakteen und Olivenbäumen bewachsenen Hang direkt über dem Meer. Die kreis- und terrassenförmig angelegten Bungalows verfügen über Dusche / WC und Terrasse oder Balkon und haben zum Großteil Meeresblick.

Zur Anlage gehört eine Bar und Chill-Out Area, ein Techno-Club, eine Pizzeria, ein Sport- und Tennisplatz. Das gesamte Dorf liegt an einem Kiesstrand; zu unserem Sandstrand sind es nur ca. zehn Gehminuten.

Unser Camp liegt am Rande des kleinen Fischerorts Marina di Casal Velino. Dort findet Ihr zahlreiche kleine Geschäfte, Bars und Cafes.

The Live-Acts

- **Resistance D** Harthouse, Frankfurt / M.
- **Mijk van Dijk** Marmion, Dubmission, Berlin
- **Komakino** Supportact Prodigy-Tour '94
- **Megalomania** No Respect Rec., Hannover
- **Axis** Bonzai Rec., Belgium
- **Phrenetic System,** Bonzai Rec. Belgium
- **Chris de Luca** Bunker Rec.
- **Oliver Huntemann** Superstition, Hamburg
- **C.U.B.E.** Alabamahalle, München
- **Hiker & Dumondt** Future Shock, München

THE SUN · THE SEA · THE SPIRIT

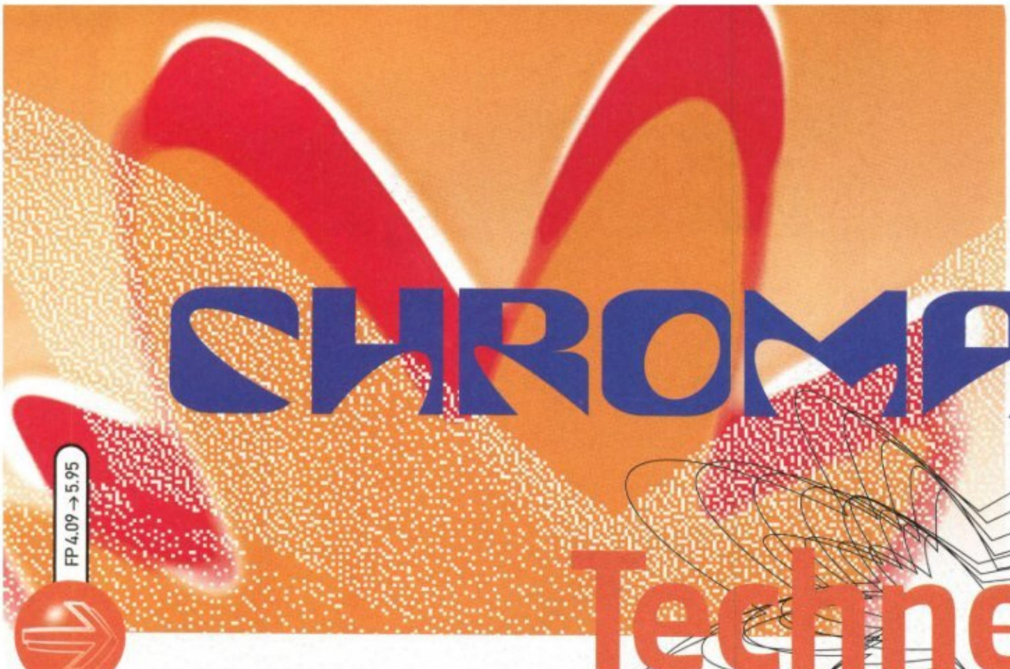
22. JUNI - 9. SEPTEMBER 1995 · RAVECAMP TORTORELLA · SÜDITALIEN

Anrufen und das Booklet mit allen Informationen anfordern:

Summer Of Love Info-Line: (089) 28 44 44

Booking: Space Enterprises · Amalienstr. 45 · 80799 München · Fax: (089) 28 40 07

oxmox MONEYBOX · FOSTER'S CULT · WOM WORLD OF MUSIC · LONDON · N1 92.9 · SDR3 CLUB · jetzt · PA light & sound GEBHARDT



CHROMAPARK 95

Techno-Art Exhibition Teil 2

1994 war Chromapark eins der herausragenden Events der Techno History, da zum ersten Mal eine Art Exhibition präsentiert wurde, die auf den enormen und höchst bemerkenswerten visuellen Output der Technoszene aufmerksam machte und diese mit einer Reihe legendärer Events [remember Frontpage Eternal-Classic-Night mit Tanith und Rok] in die Geschichte einging.

Nach dem gelungenen Start von Chromapark '94, der allerdings trotz ständig vollen Hauses leider ein finanzielles Defizit hinterließ, war die Ausgangslage f. Chromapark Zwei weit pro blematischer.

Die historische Aufarbeitung und Dokumentation (die dann ja auch in Form des Buches Localizer präsentiert wurde) war vorerst abgeschlossen. Es ist den Machern hoch anzurechnen, daß sie für Teil 2 weiter gedacht haben, und nicht einfach eine Update-Folge a la („alle Flyer 94 - 95") präsentiert haben, sondern neue Wege suchten und fanden.

Umstritten war die teilweise sehr hochtrabend und pseudo-intellektuell klingende Vorabwerbung (siehe letztes Frontpage), denen man zugute halten kann, daß sie „Techno" mal explizit als progressive Kunst- und Kulturbewegung featurten, um sich dadurch um so mehr von der üblichen Rabaukendarstellung in den Massenmedien abzusetzen. Die Erwartungen waren also hochgesteckt und wurden durchaus nicht enttäuscht. Während der erste Chrompark ausschließlich im E-Werk stattfand, nutzte man diesmal die Evidence Halle als Ausstellungs- und Chill Space, die sich mit ihren vielen Winkeln als Top-Galerie bewährte und beim Rundgang durchaus für Vielfalt und Kurzweil und visuelle Highlights sorgte. Erwähnt seien natürlich alle Arbeiten von Mediamorph, die „nackte Berliner Szene" von Ali Kepenek, das Attila „Ralf Regitz" Bild, der hölzerne Fashion-Store von Jim Avignon, diverse Brain Machine Installationen und (tatsächlich!) die Sound, Bewegung und Visuals verbindende Camel Move Installation. Flyer und Gebrauchskunst wurde kurzerhand im Internet versenkt, was Stärken und Schwächen dieses neuen Mediums nur allzudeutlich werden ließ. Wer sich damit befasste, konnte sich über eine durchaus gelungene Selektion erfreuen, wer nicht, verpaßte einen Hauptteil der Exhibtion. Die Möglichkeiten des Internets provozieren geradezu die Forderung nach dem Komfort des Real Lifes (will heißen: eine Pinwand mit allen Flyern hätte womöglich viel mehr Leute angesprochen und begeistert - so gesehen kann man das ganze auch halb-lobend, halb-tadelnd unter der Rubrik Pädagogik abbuchen. Klarer Nachteil: daß für die Nicht-User des Internets dieser Chrompark viel weniger umfangreich erscheint als Folge 1, klarer Vorteil: das Chromapark im Internet viel länger „geöffnet ist" als die physikalische Form der Ausstellung).

Die Reaktionen auf Chromapark waren gemischt und reichten von dankbarer Anerkennung bis bestätigter Skepsis. Häufig geäußerte Kritik neben dem nicht so spektakulären musikalischen Programm und organisatorischen*) Fragen, insbesondere zu einigen Exponaten von Berliner Artists war die durchaus berechtigte Frage, was denn dies alles mit Techno zu tun habe. „Bei uns in Köln gibts sowas auch, das steht das ganze Jahr über in Galerien herum, der ganze Chromapark-Anspruch ist angesichts dem, was tatsächlich ist, weit überzogen", so das Urteil eines Kölner Journalisten. Dem könnte entgegnet werden, daß Chromapark als Pionierprojekt an seinen Grenzen auch den Art-Output des Szeneumfeldes präsentiert. Auf einen Katalog und einen Guide über den Stand der Dinge „auf der Suche nach dem Weltmodell" wurde von seiten der Veranstalter verzichtet, (ähnliches wurde hier schon mal im Zusammenhang mit dem Localizer Buch kritisiert. Statements als Grundlage für einen Diskurs hätten Chromapark vielleicht die Tiefe verliehen, die die Initiatoren beanspruchen). So bleibt ein (je nach Wissensstand & Gusto) eher vager Gesamteindruck, der nicht ganz so imposant ausfiel wie die Vorjahresveranstaltung.

Dennoch hat sich Chromapark als integratives Forum für Techno-Art bewiesen und sollte sich mit entsprechender Vorbereitung bei Teil 3 zur nicht wegzudenkenden Institution in der Techno-Welt profilieren, wozu mit den ersten beiden Veranstaltungen ein guter Grundstein gelegt wurde.

---

*) Genervt diverse Frankfurter, die zunächst als „Peter Koch und Alex Aziry präsentieren" angekündigt wurden und aufgrund „billigerer" Flugtickets über [!] Düsseldorf nach Berlin fliegen mußten, was offenbar Leihwagenkosten in Höhe der Differenz mit sich zog...

PUMA
STEREO

IT'S ONE WORLD.™

BUILDING UP A NEW GLOBAL SOCIETY

Megacult 9514

THE EVENT

DJS

CARL COX (UK/Mayday)
MARC SPOON (Frankfurt)
DJ DAG (Frankfurt/Dance II Trance/Omen)
GROOVEMASTER K (Rhine Area/Think Green)

LIVE ACTS

MICROWAVE PRINCE (Rhine Area/Le Petit Prince)
THE JEYENNE (Cologne/Universe - The Tribal Gathering)
LAKOTA HOKSILA (Samples from "It's One World, Vol. 1")

FASHION

BRITTA STEILMANN "IT'S ONE WORLD"
& NIKE FOOTWEAR & ACCESSOIRES
(FOR A BETTER WORLD)

ART

LAKOTA PHOTOGRAPHIES -
IN A VIRTUAL WAY, HORST WACKERBARTH
VISUAL INSTALLATIONS & VJING BY VISUART
ROOMS WITHOUT WALLS BY JELLYPICS

27.5.95

¡STAHLWERK!

DÜSSELDORF • 22 UHR - 8 UHR
•THIS IS A MEGACULT PRODUCTION•

BRITTA STEILMANN™
IT'S ONE WORLD.

Stahlwerk, Ronsdorfer Str. 134 (Ecke Lierenfelder Str.), Düsseldorf
Preise: **AK: DM 36,- VVK: DM 41,-** (inkl. CTS- & VVK-Gebühr).
Karten erhältlich via CTS, im Stahlwerk oder bei Kartenvorverkauf Kautz,
Düsseldorf. · Info Hotline: 0211 - 730 86 84

NIKE swissôtel DÜSSELDORF/NEUSS RHEINPARK CONGRESS CENTRUM freundin PRINZ PRÄSENTIERT

SA: 3. 6. 95

1 YEAR »DER PARTYSAN«

CAMEL the move
1
CAMEL the move

MARK SPOON [Sony Rec., Jam & Spoon/Omen FFM/Mayday 8] **HOOLIGAN** [Mayday 7 und 8, Rhein/Ruhrarea] **JENS LISSAT** [No Respect Rec.] **GARY D** [Superstition Rec./HH/Mayday 8] **TANITH** [Mayday/E-Werk, Berlin] **DAVE ANGEL** [Rotation Rec./Rotary Club, London] **DJ EDGE** [Edge Rec./Mayday] **OLIVER BONDZIO** [Warehouse/Harthouse/Hardfloor] **EDDY DE CLERCQ** [Rimini/Ams.]

HOUSEFLOOR: Woody [Berlin E-Werk Allstar] · Stefan Brüggesch [Steve Bug/Superstition Rec.]
AND FOR SURE »THE PARYSAN ALLSTARS«: Dj Olaf [Delirium Muc] · Dj Tom Novy [Recordstore Muc] · Dj Felix Houzer [Delirium Muc] · Dj Acid Maria [Delirium Muc] · Dj Tomcraft [Cosmo Fority Rec.] · Dj Marcel [Future Funk/Flavour Rec.] · Dj Alex Dune [Delirium Muc] · Dj Gerome Isma-ae [Future Funk/Flavour Rec] · Dj Shigeo Yamaguchi [Resident Dj Parkcafe] · Dj Felix The Bear [Recordstore Muc] · Dj Puffo [Recordstore Muc] · Dj Linus [Compost Rec./Recordstore Muc] · Dj Hitch Hiker [Bonzai Rec.] · Dj S-IT [Partysan Stuttgart] · Dj Toluca [Partysan Aus.] · Dj Felipe [Partysan Aus.] **LIVE:** Space Navigator [Partysan Aus.] · Eniac [Partysan Muc] · M.O.T. [Partysan Muc]
VIDEOANIMATION: PETER RUBIN, NEW YORK [MAYDAY/LOVE NATION]

MÜNCHEN, TEMPEL+ALABAMA

DOMAGKSTR. 33

REPORT
City Report

Frontpage

City Report

Cities

München

Der April, der April, der weiß nicht, was er will. Dieses Sprichwort schienen sich Cherry Moontrax auf dem Bonzai-Label-Rave am 8. April in der Alabama-Halle zum Motto gemacht zu haben. Nachdem beim Live-Act die Anlage ausfiel, weil ein DAT-Tape ausgewechselt wurde (der zweite Sampler war gar nicht angeschlossen) weigerten sie sich weiter zu spielen. Das war aber leider nicht das einzige, was schiefging. Yves de Ruyter sagte zum Beispiel ab, so daß für ihn der altbewährte Alabama-DJ Hitchhiker einsprang. Als sich Cherry Moontrax dann doch noch entschließen konnte aufzulegen, brachten sie die mit ca. 2200 Ravern ziemlich volle Halle zum Kochen. Best DJ of the evening war aber zweifelsohne DJ Fly, der mit seinen Scheiben die noch einigermaßen Fitten unter uns total zum doschdrehen brachte. Einige wohl ein bißchen zu sehr, denn um ca. 6.oo Uhr fing eine Schlägereian, die Barfrau Alex (unter Einsatz ihres Lebens) beenden mußte, wobei sie auch etwas abbekam. Die Security stand versammelt vor der Tür.

Clubwearlocationsmäßig hat sich in der Weltstadt mit Herz nicht sehr viel verändert. Bis auf die Tatsache, daß der wahrscheinlich älteste Clubwearladen der City, nämlich das "Flip“, in die Feilitzschstraße umgezogen ist. Besser gesagt in die alte Behausung des Boy/Door, der ja leider Konkurs angemeldet hat. Im alten Flip in der Fallmerayerstraße bekommt ihr jetzt nur noch Second-Hand, während es im neuen Shop wie gewohnt die abgespacesten Klamotten südlich der Isar gibt. Aber die billigste Clubwearabteilung hat nicht etwa der H&M oder der Hallhuber. Unglaublich aber wahr: Im C&A gibt es seit neuestem Neoncamougemusterte Klamotten, Satin- und Lackhosen ect, ect. Zu empfehlen sind auch die Kinderabteilungen der verschiedenen Kaufhäuser (Frei nach dem Motto: Raver sind Kinder).

Leider negativ aufgefallen ist das Fortuna, in dem im Laufe einer Schlägerei jemand vor zwei Wochen der Kiefer gebrochen wurde. Premiere in Sachen Diebstahl war wohl der Einbruch in das Büro der Alabama-Halle, wobei aber nichts entwendet wurde.

Der Spieleabend im Ultraschall war trotz Tanzverbot Treffpunkt für alle, die Laurent Garnier mal wieder lauschen wollten. Dieser sagte aber im letzten Moment ab, so daß wir mit den üblichen Ultraschall-DJs Vorlieb nehmen mußten. Es sei aber gesagt, Laurent wurde sehr gut vertreten.

Daß München immer mehr Jungle-Liebhaber hat, bewiesen die Tanzdiebe, die am Ostersonntag mit Into the Jungle ca. 2.500 Leute in die Location Alabama-Halle/Tempel riefen. Im Wicked-Garden of Jungle & Breakbeat überzeugten Todi Toby als DJ und Pussylover als Live-Act. General Levy, von dem eigentlich am meisten erwartet wurde, enttäuschte leider mit einem mittelmässigen Live-Auftritt. Im Doom of Hardtrance (Alabamahalle) war der Live-Act von Pravda-Traxx eindeutig Höhepunkt des H-Trance-Abends.

Mark NRG von Noom-Records drehte als DJ dann noch einmal richtig auf, da er auf dem Noom-Records Label Rave am 22. April leider nicht dabei sein kann.

Die beste Location unter der Woche, der allseits beliebte Club/Entrance (Mittwoch und Sonntag) war wegen der Ferien total überfüllt. Man mußte sich schon gegen 23.oo Uhr anstellen, um echt harte Kontrollen über sich ergehen lassen, bevor man dann in einem übervollen Raum eingepfercht rumstehen konnte. Gottseidank sind es nur zwei Wochen Osterferien. Danach geht wohl alles wieder seinen gewohnten Gang. Erwähnenswert wäre noch, daß das Piercing-Studio "Cutclass Piercing“ in die Pestalozzistraße 34 umgezogen ist.

Wir sehen uns beim Maitanz.

ADAM

Nürnberg

soll noch mal einer sagen, die Franken seien träge oder so- r faul. Fieberhaft wurde in den letzten Monaten geplant, eheim und öffentlich. Warum das alles? Kehren neue Besen irklich besser? Jedenfalls kehren sie nicht schlechter und rischer Wind hat nunmal die Funktion, alten Mief zu vertrei- en. Jedenfalls ist plötzlich alles anders, Nord ist Süd, Ost ist West, Glitsch ist Glotsch, Bif ist Bäf usw. und so fort. Der changende Wind hat ordentlich geblasen und nicht nur er. Aber nun zu den Fuckten, denn nur die Fuckten sprechen Bäände. Fuckt 1: Das Belly Cloud ist umgezogen und befindet sich jetzt im Fate, Am Hafen 7, Erlangen. Dazu später mehr. Lassen wir erst mal unseren Blick auf einer Party verharren, die da zum Abschied aus dem Hirschen gefeiert wurde. Der Hirsch in Nürnberg war ja die Base des Belly Clouds. Wie ein Lauffeuer hatte sich in Nürnberg der Umzug herumgesprochen und der Andrang der Menschen, die mitfeiern wollten, war enorm. Schlangen vor der Tür, erschütternde Scenen, aber es half ja alles nichts, denn innen drin ging einfach nichts mehr. Die Bude war voll. Viel Prominenz ward gesehen, DJ`s aus aller Herren Länder hatten sich eingefunden, um den Club allein mit Ihrer Anwesenheit zu ehren, gesehen wurden: Kid Paul (er war gebucht), Tanith (er war gut gelaunt), Woody (er war Legende), Trevor Rockcliffe (er war betrunken, aber süß) Daz Saund (er war einfach Daz Saund), Tommy Yamaha (stille Wasser gründen tief), BBM (Endspurt = Bloodsport), Marc Worm (Ich kann noch viel mehr trinken)............ Auch Würzburger Prominenz wurde gesehen, Schnittchen besuchte uns, Heidi und Betsi, beide schon Exil-Nürnberger, mit Anhang und ein sehr bekannter Würzburger DJ wurde gesichtet. Scheißname, vergessen, Beppo oder so – egal. Allez oldz schoolz oderz wuaz. Stimmung Weltklasse. Einer wird den Abend allerdings nicht so schnell vergessen.

Prominentes Raveopfer: MOF the living fly. Schon den ganzen Abend turnte er übermütig und tollkühn auf sämtlichen Barhockern, Tischen und Frauen herum, so daß sich schon eine Wettrunde bildete, die darauf wettete, wie lange das denn wohl gutgehen würde. Zeitsprung – zwei Platten vor Schluß, Verantwortungslos spielte DJ Woody ohne groß nachzudenken das Lieblingslied von MOF. (Lieblingslied stammt aus den Zeiten des Strahlauer Planets – der Verfasser) Infolge dieser groben Fahrlässigkeit wurde MOF dazu getrieben, seiner Euphorie durch waghalsige Luftsprünge Herr zu werden. End vom Lied: ein gebrochenes Wadenbein zum sichtlichen Ärger einiger Wettender, Woody mit Schuldkomplexen, MOF auf Abtörn. Tja aufpassen beim Raven!!! Es kommt manchmal schneller als man denkt und dann ist der Ärger groß.

Auch P-500 zieht ins Fate nach Erlangen. Laut eines sehr undergroundig gehaltenen Flugblattes findet die Abschiedsparty von P-500 am 29.04 statt. Neustart des Clubs unter neuem Namen (P-7), wird der 06.05 sein mit Paul van Dyk, Tommy Yamaha, BBM, You-Dee-O und Marc Worm sein, live wird M-Phaser spielen.

Angekündigt für die nächsten Monate sind Daz Saund, Tanith, Tom Clark, Sven Väth, Woody, Carl Cox, Laurent Garnier und schon am 20. Mai Richie Hawtin. Man weiß ja um die guten Verbindungen der P-500 Crew zur internationalen DJ Scene und darf sich also auf die Zukunft freuen.Wer auf dem Boot weitermacht, ist noch unklar, da die gesammte P-500 Crew geschlossen ins Fate wechselt, sogar die eine oder die andere Barfrau soll sich dem Treck angeschlossen haben.

Nichtbestätigten Gerüchten zufolge soll Oliver Kapp am Start sein, wir werden sehen. Das alte Trust hat wieder aufgemacht und feierte seine Opening Party am 15.04 mit Sammy Dee in einer schweißtreibenden Nacht. Ein kleiner schöner hoffnungsvoller Club, erinnert einen irgendwie an eine Höhle – Save the Underground. Auch um die Alabama ranken sich schon wieder neue Gerüchte. Hatte man vor kurzem den Anschein, alles würde glatt laufen mit der Ravemucke, hört man nun Gerüchte, daß dem Münchner Projekt eine baldige Schließung bevorsteht. Bauliche Mängel sollen die Gründe hierfür sein. Auch hört man, daß Boris Konopka ein neues Projekt plant und einen neuen Club in Nürnberg eröffnen will. Clubschwemme oder Überangebot ? Ich denke nicht, wird sich doch in naher Zukunft zeigen, wie stark die Scene in und um Nürnberg sein wird. Alte Strukturen werden wohl abgelöst, neue frische Kräfte werden sich durchsetzen, so war es schon immer, so wird es immer sein. Wer macht schon immer dasselbe, wer kann dazu Lust haben? Die Situation hat sich also gewandelt, es ist mehr Angebot da in der Region und wir sollten froh darüber sein. Jeder sollte sein Bestes geben, sollte kreativ sein und darauf bauen und trauen, daß der mitdenkende Besucher sich eigenständig entscheiden kann und dort feiern gehen wird, wo es ihm am besten ge-fällt. Es mutet schon ein bißchen waghalsig an, was da in Erlangen am Hafen 7 versucht wird. Drei Tage, Drei Clubs, Drei Konzepte, gemischt mit einem unter der Woche-Betrieb so mit einem Techno Cafe, Ambient Veranstal-tungen usw. Ziel der Vereinigung soll eine Stätte der Begegnung sein, an der der Hauptschwerpunkt nicht unbedingt im Feiern liegen soll. Natürlich werden sich die Clubs allergrößte Mühe geben, auch dem Feiernden das Beste und Feinste zu bieten, was die hiesige Technowelt hervorgebracht hat und hervorbringen wird. Hierbei wird man sich natürlich größte Mühe geben müssen, damit auch die verschiedenen Tage ihre eignen Charaktäre bewahren. Vom Programm her jedenfalls klingt es überzeugend und man darf sich überraschen lassen. Geplant sind aber auch ganz andere Dinge. Laut Bertreiber T.L. wird man in nächster Zeit mit Inszenierungen zwischen „Schein und Sein“, Modeschauen zwischen „Grausen und Sausen“, Partys zwischen „Feiern und Reihern“ und „Spaß ohne Gras“ und für die „Kühe viel Mühe" rechnen müsse. Unter der Woche wird es Ambientbarhouse geben, gemütliches Sitzen, entspannen, Nachdenken ist hier angesagt, aber immer mit da right Groove, versteht sich.

Am 16.04 gabs dann auch die inoffizielle Eröffnungsparty des Sonntagspro-gramms (Belly Cloud) mit Brenda Russel, Massiv, Marc Worm, Roman To und dem Schluß DJ`s des kleinen Clubs Babischka Mr. „No Bass“, wie er in Insiderkreisen genannt wird. Der Besucherstamm hielt dem Belly Cloud die Treue, auch wenn der eine oder der andere noch diverse Probleme hatte, die neue Location zu finden. Aber so gegen 24 Uhr hatte es auch der letzte geschafft und man feierte Belly-gewohnt herzlich heftig. Am 21.04 wird es dann dort weitergehen mit der Rebirth Party des RAF, Onkel Tom und die Mannen habe keine Kosten und Mühe gescheut, haben den DJ Disko aus dem Berliner E-Werk ge-bucht, no Kompaß heißt die Devise, Richtung ist angesagt, egal wohin, aber Richtung. So laßt uns auf die Zukunft freuen und den Frühling ge-niessen. Es wird alles bestimmt wunderschön werden, so wir alle zusammenhelfen und an den Händen fassen. In diesem Sinne

John Boujaka alias DJ Schnellerwohnen

Bautzen

Seit einigen Monaten zeichnet sich auch langsam in der hintersten Ecke Sachsens eine stete Entwicklung von Techno, House bis Breakbeat und Jungle ab. Nicht zuletzt dazu beigetragen hat das "Megadance" in Wetro mit seinen Raves-Parties alle 14 Tage. Eine echte Bereicherung, aber warum nur alle 14 Tage? Hier heizen die House-DJs Jan mit einigen Guest-DJs die heimatliche Szene kräftig ein. Zuletzt wurde das bewiesen am 7. April, als nach anfänglichen Startschwierigkeiten die DJs Jan und Mirko eine spitzenmäßige House- und Techno-Runde fuhren und uns dann DJ Fuck mit einem genialen Hardcore-Set den Rest besorgte.

Um die Vinyl-Versorgung kümmert sich nun "Franks Beathouse" in der Neusalzener Straße, wo nicht nur Platten jeglicher Stilrichtung zu finden sind ,sondern es auch kräftig was auf die Ohren gibt, wenn verschiedene DJs dort ihr Set hinlegen.

Weiterhin stehen auf dem Tourplan durch Bautzens Umgebung "Ultrasonic" und im Mai "Robotnico 2" und verschiedene Guest-DJs im Megadance.

Alles in allem ein Frühlingsanfang - hoffentlich wird es noch besser, oder soll unser Winterschlaf noch längern dauern??

Siebenschläfer

Oberpfalz

Einiges tut sich derzeit in der Oberpfalz, und da besonders in Regensburg. Während Jörg weiterhin an seinen Freitagen in der FACTORY festhält, kann man neuerdings auch dienstags, jedenfalls solange die Osterferien dauern, in gleicher Location abfeiern: Am 11.04. in der Night of chaos und am 18.04. auf dem Mystic Rave. Das Sundayraving mit Jörg und Guests ist jedenfalls eine echte Alternative zu denen in anderen Städten, wie dem famosen Belly Cloud in Nürnberg. In naher Zukunft sollen außerdem noch BBM, Gary D., Kid Paul und Tommy Jamaha auftauchen.

Ebenfalls ins FACTORY wagte sich am 24.03. das Maniax-Team. Doch Regensburg war für diese schon immer ein heißes Pflaster und so blieben die Besucher auf dieser Dream-U.K.-Party trotz guter Sounds und mehrerer regionaler DJ-Größen hinter den Erwartungen zurück. Sei es nun aufgrund der schlecht verteilten Werbung oder weil die meisten schon für den tags darauf stattfindenden Rave im QU sparten. Die dortige Arts-x-perience war, zumindest kommerziell, mit 1800 Leuten ein voller Erfolg. Ein für hiesige Verhältnisse megamäßiges Line-Up mit den DJ's Bountyhunter, Henry, F.A.C.T., Hitch Hiker, dem Resident-DJ Jörg sowie den Live-Ultra-Sonic, C. J. Bolland und Komakino wirkte wie ein Magnet, auch wenn am Ende doch nicht alle kamen. Auffällig nur die nahezu vollkommen identischen Buchungslisten zu den Alabamahallen in München und Nürnberg, jeweils kurz vor- oder nachher. Sollten die Münchner Alabama-Hallenbetreiber nach der Übernahme des Nürnberger Resi auch beim QU ihre Hände im Spiel haben? Denn auch am 08.04. war eine gewisse Übereinstimmung in den Line-Up's nicht zu leugnen. Bei dem an diesen Samstag stattfindenden Bonzai Label Rave gaben sich neben einem Großteil der DJ-Prominenz des belgischen Minibäumchenvertriebs (Fly, Yves de Ruyter,...) auch Live-Act-Größen wie Dream your Dream oder Cherry Moon Trax die Ehre. Dazwischen gab es am 31.03. im ZAP noch Birthday Clubing mit Dan und Mystic - tolle Musik, super Stimmung.

Scheinbar angesporn durch den Erfolg des QU's mit solchen Organisationsmethoden, wollen jetzt auch andere Diskotheken in der Oberpfalz groß ins Geschäft mit den internationalen Acts einsteigen. Man hört dabei vom Nabburger Paramount und vom in Wörth an der Donau gelegenen Las Palmas oder kurz L.P. (RMB). Solange es dadurch nicht gleich zu einem Rave-Overkill kommt, kann man diese Entwicklung mit bitteren Beigeschmack begrüßen, wenn damit wenigstens einmal die Leute, seien sie auch oft nur Mitläufer der Szene (‚weil es eben in ist'), an den heimischen Öfen gehalten werden können.

Am 1. April gab's im Amberger Josefshaus die Fashionshow Freedom 95, organisiert durch den Surf- und Snowboardladen Aircraft, mit anschließender Party. Dort begeisterten dann DJ Fritz und besonders Marc von NONAMe ab 1 Uhr mit seinen Houseklängen die Anwesenden. Wenngleich das Licht auf dem Dancefloor etwas arg hell war und die Tonanlage nach Meinung der DJ's etwas besser hätte sein können, ist es doch schade, daß es so etwas in unserem Raum nicht öfter gibt. Das nötige Publikum, das hat man gesehen, wäre jedenfalls vorhanden.

Während ihr diese Zeilen hier lest, haben die meisten von euch wohl bereits den ersten Oberpfälzer Führer für progressive Tanzmusik in den Händen gehalten, das Sucker Magazin. Das Release-Datum ist nun endgültig der Ostersonntag, 16.04, im Nabburger MED.-RO mit Tommy Jamaha.

Günthi, das schreibende Raverlein!

Stuttgart

Alle warten auf den Sommer. Dabei ist noch nicht mal der Frühling richtig ausgebrochen. Das ist wohl auch der Grund, warum die meisten im Moment recht unternehmungs-un-lustig sind. Keine besonderen Parties, keine besondere Stimmung. Es ist wohl die Ruhe vor dem großen Sturm, denn große Raves sind angesagt.

Am 5. Mai steigt die Frontpage Party "Natural BORN RAVERS" IM NEXUS 6 in Schorndorf. Wer auf der letzten FP-Party war, weiß, daß er dies auf keinen Fall verpassen darf. Und ganz wichtig: No suckas allowed...Wenn das Wetter mitmacht, kann sogar schon der großräumige Biergarten eingeweiht werden.

Ansonsten viel des üblichen Stress: Jede Menge Polizei. Wenn man alle Polizisten, die ständig nach dem Rechten sehen und die Diskotheken umkreisen, einladen würde, dann wären die Schuppen alle und ständig überfüllt.

Und diese blöden Fragen (Zitat: "Entschuldigung, was suchen Sie eigentlich, wenn Sie die Leute kontrollieren?") – das laugt irgendwie auch den besten Raver aus. Doch kleinzukriegen sind wir nicht!

Verwunderlich ist eigentlich, daß der Mega-Rave in der Stuttgarter Hanns-Martin-Schleyer-Halle im Juni überhaupt genehmigt wurde. Der Kartenvorverkauf läuft bereits und man sollte sich beeilen, denn so viele namhafte DJs auf einem Haufen wird man in Stuttgart nicht mehr so schnell zu Gehör bekommen: Carl Cox, Laurent Garnier, Pascal F.E.O.S., um nur einige zu nennen.

Ist es eigentlich bekannt, daß die Stuttgarter Techno-Szene sehr naturverbunden ist? Wenn nicht, dann solltet Ihr mal in die verträumten Gesichter schauen, wenn sie von den letzten Parties im Freien erzählten. Natur 1 und 2 z.B. "unter der Brücke" in Schorndorf, ganz in der Nähe des NEXUS 6, die leider dem Bauwahn zum Opfer fiel, Spontan-Parties am See...

Wo bleibt der SOMMMMAAAAA? Ja, auch ich bin davon befallen, denn schließlich will ich hier schreiben, was in Stuttgart tolles los ist. Aber daß außer Melvyn immer noch keine tannengrünen Haare hat, gibt es leider nicht viel aufregendes....Warten wir also auf den nächsten Monat.

Anja D.

Zürich

Hallo Freunde!

Obwohl zu Ostern die Outdoor-Eiersuche meteorologisch erschwert war, gibtes aus der Schweiz mancherlei Gutes zu melden. An Ostern selbst war allerdings zumindest offiziell tote Hose: In Zürich gibts doch tatsächlich *ein Tanzverbot für Karfreitag und Ostermontag.* Wer da was veranstaltet, bekommt die Polizei ins Haus. Kommentar überflüssig.

Nun aber zum Positiven: Es gibt jetzt bei uns endlich mal einen Club, in dem regelmäßig die besten DJs aus aller Octopussies Länder zu hören sind: DekaDance im Tarot-Club. Die Trope-Night von Ende März bot zwar astreinen Sound, konnte aber leider nicht allzu viele Raver zur beschwerlichen Fahrt ins abgelegene Rümlang verführen - es war höchstens drittelvoll.

Immerhin war die ganze DJ-Bande aus Zürich da, die sich aber in erster Linie mit Fachsimpeleien untereinander und mit den Gast-DJs begnügte. Neben Heckmann selbst, der allerdings sein Kabelgewirr zu Hause ließ und stattdessen Platten auflegte, agierten Electric Indigo und zum Schluss Rok und brachten neben mir, der ich wie immer die wildesten Armverrenkungen und Hüpforgien von mir gab, doch zahlreiche Anwesende zum Tanzen. So richtig gings aber, weil eben halbleer, doch nicht ab, und es tropfte kein Kondensschweiß von der Decke. Das Tropfen sowie ein Vielfaches der dann Zuhausegebliebe-nen kamen dafür umso intensiver acht Tage später, was Proväthen in der Presse schon vorausgesehen hatten. Bereits am Tag zuvor war vor dem Club ein Zelt aufgeschlagen worden. Man mußte dann etwa zwanzig Minuten warten, bis man in die Hallen gelangen konnte.

Neben dem Haupt-Clubraum war an diesem Abend auch der ein Stockwerk höher gelegene Chillout-Floor geöffnet mit wunderbarem Ambientsound von Aural Float, Azary & Co., und ziemlich voll wars auch dort. Für den Zustand auf dem Hauptfloor ist „voll" keine korrekte Bezeichung. Aus dem Chemieunterricht erinnere ich mich an den Begriff der „dichtesten Kugelpackung"; das trifft es wohl eher. Es ist in diesem Raum bisher wohl selten derart abgegangen, und der Sven war echt gut drauf, völlig anders als bei seinem eher schwächlichen Set an der Omni (wohin wir zwei Wochen davor auch gereist waren und immerhin am Sonntagnachmittag im Omen durch Carl Cox voll für die Leiden der Nacht entschädigt wurden). Nach Deka-Dance gabs dann noch Afterhour mit Sven im Oxa, und sein nächstes Erscheinen in unserer Gegend ist schon für den 27. Mai vorgesehen.

Ganz anders war die Geburtstagsparty von Sauri, bekannt auch als „Das Sausen". Sie fand in der Nacht auf Karfreitag im „Brut", einem neuen Illegal-Club im Herzen von Zürichs Industriegebiet statt. Dieser Raum ist echt irre! Er hängt voll mit allen möglichen Kunst-Gegenständen. Der DJ steht erhöht auf einer Art Kanzel, die an der Decke aufgehängt und nur durch Beschreiten einer geländerlosen Holzbrücke zu betreten ist. Deshalb habe ich mich am Tag zuvor auch geweigert, dort aufzulegen, falle ich doch schon in Ohnmacht, wenn ich auf einen Stuhl stehen soll. Na ja, was solls.

Die Party war jedenfalls total geil, gute Leute, Sound aus allen Gegenden, die irgendwie mit Detroit verbunden sind, und man weiß nicht, obs an der Musik oder an der Luft lag, da auch sonst als eher spröde bekannte Zürich-Szene-DJs ganz öffentlich den Frühling spürten

Von den Techno-Begleitphänomenen gibts ebenfalls Neues: In Basel existiert ein Laden namens Global Records, eingemietet im Kleiderladen Soho, der Maxis zu sage und schreibe zwölf Schweizerfranken verkauft. Da können andere auch mit ausgeklügelten Kundenfangsystemen wie Member Card (kotz!) nicht mithalten. Spezialgebiete sind House, Progressive und Acidtrance, vor allem englische Labels. Man findet aber auch das Programm von No Respect und anderes.

In Zürich eröffnete vor einigen Wochen Le Garage Records, der Plattenladen zum Club, der sich durch architektonische Hübschheit, zentralste Lage und ein gutes House-Sortiment samt fachkundiger Beratung durch DJ Einstein auszeichnet. Außerdem ist es einer der wenigen Orte, wo man zum Anhören der Scheiben echte MKIIs zur Verfügung hat.

Eingegangen ist dafür das Dadaland, wo sich ja auch die Zürcher Filiale von DJ Beat eingemietet hatte. Die kommt jetzt neu in den Planet 8 und erlangt damit auch eine zentralere Lage direkt zwischen Odeon und Upspace.

Damits aber nicht allzuschön wird, hier das kalte Grauen: Der König hat ne Platte gemacht. Veröffentlicht ist das Ganze auf dem Cubik-Sampler, auf dem irgendwie ohnehin die schwächsten Tracks der jeweiligen Acts publiziert sind.

Im übrigen freuen wir uns alle auf Cubik 95, das am 27. Mai über die Bühne gehen soll. Diesmal wurden noch mehr Hallen angemietet; man erwartet 20.000 Besucher. Das Line-Up ist höchst vielversprechend und wird von den Veranstaltern erfahrungsgemäß auch eingehalten. Damit nicht zuviele Raverautos die Strassen des Landdörfchens Roggwil verstopfen, gibt es zu Spottpreisen sogar Sondertickets für die Bahn – die Station ist direkt neben der Location.

Fliegenpilz.

Amsterdam

Es darf gesagt werden: Fools' Paradise, die Radio 100 Party am 1. April im Silo, war ein voller Erfolg. Bereits um 23:00 h stand eine Schlange vor der Tür, und in kurzer Zeit war ausverkauft. Gegen Mitternacht wurde bereits kräftig gefeiert, und ab 1 Uhr war der Dancefloor gerammelt voller Leute, die völlig aus dem Häuschen waren. Auch die englische Gast-DJs begeisterten, die Deko war kreativ, und sogar Getränkeausschank und Garderobe funktionierten ausgezeichnet (das ist im Silo nicht immer der Fall, wie sich schon zwei Wochen später wieder zeigte). Pech für Nachzügler: der Laden blieb lange voll, und nur ganz späte After-Hour-Besucher kamen wieder rein. Einige Die-Hards hatten auch um 12 Uhr mittags noch nicht genug, aber dann war wirklich Schluß. Bleibt die Frage: wann kommt Teil zwei?

Auf jeden Fall musikalisch in die gleiche Richtung geht's am 4. Mai (der Tag danach ist Nationalfeiertag) bei Analog City. Live on stage dort UNIT MOEBIUS! Music by Abraxas, Mickey V und Jorn, also viel Acid & Heavy (Detroit) Techno. Startschuß um 22:00, be in time (siehe oben...).

Auch diesen Monat wieder gibt's Schlechtes von der Obrigkeit zu berichten: diesmal ist die Fun Factory in Zaandam (vor den Toren Amsterdams) das Opfer. Gerade in Multigroove umbenannt, der Name, unter dem die Organisation die letzte große Razzia vor ein paar Jahren erlebte, will die Stadtverwaltung den Laden schliessen, Grund unbekannt...Auch zum Königinnen-tag (30. April) hat die Stadt Amsterdam ihre Zähne gezeigt: während Humpapakapel-len und Rockbands überall in der Stadt lärmen dürfen, kriegen House/Technoveranstalter keine Genehmigung. Irgendwann provozieren sie auch bei der politisch unengagiertesten Jugend die Revolution...the summer of revolution??

Hamburg

Im vergangenen Monat überschlugen sich die Ereignisse. Es gab ein paar szeneinterne Probleme, neue Clubs wurden er öffnet und es ist von einem neuen Plattenladen am Dammt zu sprechen. Ich hoffe, die Streitigkeiten werden sich bald erledigen, da es niemand glücklich macht.

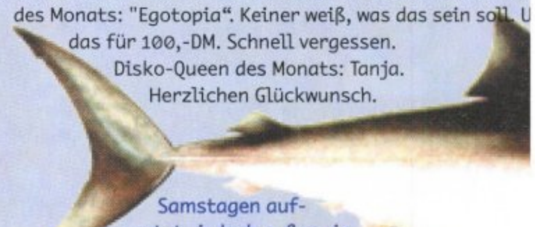
Aber kommen wir zum wesentlichen, der Musik. Im Unit war die erste Party mit Martink und Hooligan. Der Sound war zu erstenmal gut im Unit, aber eben nicht wesentlich anders im EFX.

Im Tunnel war die Frontpage "Natural Born Raver"-Tour. Sei langem war im Tunnel mal wieder eine richtig gute Party. E waren über 850 Besucher da, die man sonst nicht so oft sie und daher war auch die Stimmung sehr gut. Aufgefallen ist Trevor Rockcliffe, der mit seinem starken Sound überzeugt hat. Man kann nur hoffen, daß sich diese neuen Sound-Einflüsse öfters nach Hamburg kommen, damit unsere Raver d Musik gegenüber open minded bleiben.

Im Shop "Save the Rave" hat man endlich die Möglichkeit, gute Platten in aller Ruhe durchzuhören. Check it out. Flop des Monats: "Egotopia". Keiner weiß, was das sein soll. U das für 100,-DM. Schnell vergessen.

Disko-Queen des Monats: Tanja.

Herzlichen Glückwunsch.



Münster

Endlich mal wieder einen City-Report aus Münster. Man könnte meinen, es passiert nichts mehr im Münsterland, was aber eigentlich völliger Blödsinn ist. Viel eher trifft die Feststellung zu, daß man hier faul ist, um nicht zu sagen stinkfaul. Und so schreibt man nicht.

Dabei ist das Veranstaltungsangebot im Umkreis von ca. 100 km – also die Durchschnittsreisestrecke eines ganz durchschnittlichen Ravers – nicht schlecht. Der Cosmic Club hat sein Wochenende um den Samstag verstärkt und bietet an Freitagen unter dem Motto Rave Experience genug Anreize, um dem ravekompatible Sounds zu frönen (Guest: Westbam, Steve Mason etc.) Samstags fährt der Club unter dem Motto Natural Spirit ein etwas anderes Musikprogramm, mit Kid Paul, Pascal F.E.O.S., Paul van Dyk und so. Auch im Club selbst tut sich was. Man kann z.B. wieder die WCs besuchen ohne dabei auf den üblichen Komfort wie Toilettenpapier oder Seife verzichten zu müssen. Darüber hinaus wurden die Toiletten renoviert und der Chill-out-room soll demnächst auch neu dekoriert und ambientmäßig beschallt werden. Ansonsten steht dem Club am 20. Mai ein neuer Rave bevor, der an die Sp!ace News Party 3 anschließen soll. Auf vier Floors werden DJ Dick, Marusha, Miss Djax, Massimo, Groovemaster K., Q-Text, Humate, RMB und viele andere hoffenrtlich für viel Spaß sorgen. Übrigens wird es bei dem Mysticland Rave auch eine open-air-zone geben, was allerdings nichts besonderes mehr ist, seitdem die Frankfurt Beat Posse dies bei dem Energy-Rave-Club-Tour-95-Debut am 7. April bei ca. 5 Grad Kälte schon getestet haben. Alle DJs waren tierisch stolz darauf, die ersten Open-Air-Aufleger 1995 sein zu dürfen (besonders Tanith).

Ansonsten hat sich in Münster besonders das Dockland gemausert, das mit hochwertigen House-DJs (Georg Morel, Farley Jackmaster Funk, Stickmen, Digit, Marshall Jefferson etc.) an Samstagen aufwartet, jedoch außer ein paar Ausflugsravern nur Housezaungäste ("House ist ja irgendwie schon hip momentan, hab ich mir sagen lassen....") anlockt. Davon allerdings genug, um den Laden immer wieder aufs neue zu füllen. Tjaa, und dann wäre da noch *das Diff*, das mit Robert Armani ein ganz dickes Ding reißen wollte. Leider war die Veranstaltung an einem Mittwoch und so spielte Armani die hauseigenen Platten (z.B. James Brown is dead), was die drei zahlenden Gäste jedoch auch nicht mehr schockte. Daß Münster nicht reif ist für den Mittwoch, zeigte auch der Global House Club im Gogo, der trotz bestem Line-up und bundesweiter Werbung schließen mußte. Es bleibt also zu hoffen, daß die Faulheit der Münsteraner nur ein Zeichen der Frühjahrsmüdigkeit ist. Sicher ist es so, denn langsam wird es wieder besser und die Sprüche wie "Früher-war-alles-besser" verschallen genauso schnell, wie die Zahl der Karstadtraver in der deutschen Szene leider zunimmt. Zuletzt noch was wichtiges: Münster hat seit Ende 1994 seinen ersten und einzigen Recordstore. Im Elevator in der Wolbeckerstraße 22 gibt es genug Vinyl für VinylJunkies und dazu noch jede Menge DJ-Equipment.

Also, bis demnächst bei der Frontpage Natural Born Raver Tour im Cosmic Club oder beim Mysticland Rave.

Kickt wohl!

Daniel Kähler

Mannheim

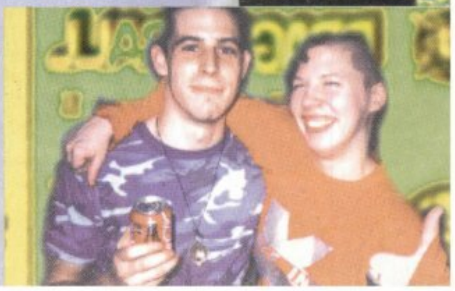
Endlich fand in der Walzmühle noch einmal ein Rave statt, den man nicht sofort vergessen möchte. Unter dem Motto "The House is on Fire" ging der Housefloor wieder mal richtig ab. Bereits um 24.oo Uhr war der Rave ausverkauft. Die Walzmühle war wohl noch nie so gut besucht wie beim Housefloor II. Wie bei der ersten gab es zwei Floors. Besonders hervorstechend waren John Aquaviva und Armand van Helden. Die beiden waren in Bestform und legten abgefahrensten Sets auf. Ganz zum Schluß gab dann Hazel B. mal wieder richtig Gas. Daß die Housefloor-Raves mittlerweile so 'ne Art Mdayday für Houselovers sind, dürfte jetzt klar sein.

Für Raver, die nicht genug von Housefloor bekommen können, ist für den 3. Juni der Chapter 3 angekündigt. Mit dabei Roger Sanchez, Erik Rug und John Aquaviva.

Mit immer besser werdenden Ideen zieht der Vibrations Club Forst bei Bruchsal immer mehr Raver aus Mannheim. Freitags ist House- und Trance Day und samstags gehts jungle- und breakbeattechnisch ab. Der Veranstalter plant für jeden Monat einen Guest-DJ aus dem Ausland zu buchen. So sind im April DJs wie Brian Gee und Carl Craig zu erleben. Der Samstag ist für die Breakbeater ein absolutes Muß.

Mit abgefahrenen Rave-Ideen wird die Reggatta Posse voraussichtlich ab Juni die Mannheimer Szene mit ihren Andromeda Raves begeistern. Watch out for Flyer....

Morrock



Köln

Köln, die einstige Party-Hochburg, steckt immer noch in einem Veranstaltungs-Tief und nur langsam, aber doch beständig wird diese Stadt aus i hrem Schlaf geweckt. Ein neuer Wecker namens „OSZILLATOR“ wird am 27.04.95 in der Herbrandstr. 21 in Köln-Ehrenfeld zum ersten Mal klingeln. Die Uhrmacher sind Rootpowder (FORMIC RECORDS) und Triple R (COSMIC ORGASM/DISKO B/FRONTPAGE). Live an den Uhren schrauben werden PUKE SLAUGHTER (FIXED SYSTEM RECORDS) aus Kiel, assistiert von LINEAR CONTROL (STABIL) aus Köln. Ab da an wird der Partyfreund regelmäßig jeden Donnerstag wac[illegible]

Aber Uhren hören [illegible] mal mit dem Ticken auf: beim „42dp“ blieb am [illegible] [illegible]ziell wegen eines Wasserrohrbruchs, inoffiziell [illegible] [illegible]belästigung der Zeiger stehen, h[illegible] mittl[illegible] [illegible]eit dem 15.4) schon wieder geö[illegible]. Die für diese[illegible] Ta[illegible] geplante „Temple of Love“-Party mi[illegible] Motte, Baby Fo[illegible] [illegible]en Adler wurde deswegen auch kurzerhand in den „Cl[illegible]“ am Hansaring verlegt.

E[illegible] Abend vorher, am [illegible]4.95, waren Felix da Housecat, A[illegible]ndo, Roy Davis und [illegible]ike Dunn noch ohne Gummistiefel bei der „Radikal Fear Party“ anwesend. Aber Angst brauchte bei dieser Besetzung wirklich niemand zu haben, auch wenn einige Housefreunde von dem Überangebot an „Techno-Music“(?) etwas verschreckt wurden...

Das Rhenania wurde am 08.04.95 vom U-Club aus Wuppertal besucht, der zur Zeit renoviert wird. Deswegen brachten sie auch gleich Ihr ganzes Equipment aus dem Club mit, um das Rhenania mit Acid-Sound zu beschallen. Wer allerdings genau die alten Wände beschallte, ist nicht bekannt, denn auf dem Flyer standen keine Namen. So konnte man dann auch nur über die Cosmic-Orgasm-Hotline erfahren, daß Triple R die U-Clubber musikmäßig unterstützte. Leider fanden nur einige Gleichgesinnte auch den Weg in die Bayerstraße am Rhein. Es scheint so, als erkennen einige Menschen Flyer nur dann, wenn sie eckig, bunt und in DIN-üblichen Normen erscheinen. Denn nur so ist zu erklären, daß vielerorts der U-Club Flyer, der auf den ersten Blick vielleicht wie eine Seite aus einem bekannten Boulevardblatt anmutete, liegenblieb. Schade drum, denn die Wuppertaler haben sich viel Mühe gegeben, auch mit der Party selbst. Nicht über[illegible] war allerdings der Light-Jockey (wenn man es [illegible] [illegible]nnen kann), der es immer wieder verstand, [illegible] den besten Momenten fast taghell mit [illegible] [illegible]chfluten. Dafür wurden die Stroboskope und [illegible] (der sinnigerweise ca. 1.80 m über dem [illegible] [illegible]cht war und den Nebel somit über die [illegible] [illegible]chen hinweg sprühte und nur den [illegible] [illegible]schwinden ließ) nur hin und wieder ein[illegible] [illegible] [illegible]ner Ausgleich... Nach dem Wuppertaler Live-act [illegible] [illegible]enfalls unbekannt) verlagerte sich [illegible] in den kleinen Keller im Rhenania, wo noch [illegible] in die frühen Morgenstunden bei guter House-Music weitergefeiert wurde. Allerdings zeigten die Wuppertaler DJ's da auch schon Ermüdungserscheinungen.

Besuch aus einem unserer Nachbarländer erhält Köln demnächst auch: das „IT“ aus Amsterdam wird demnächst auch hier auf dem Hohenzollernring seine Pforten öffnen. Näheres war dazu leider noch nicht zu erfahren.

Und es kündigt sich noch mehr hoher Besuch an: Sven Väth wird das Kölner E-Werk zur „Diskopo[illegible] Triologie“ am 16.04., 24.05. und am 14.06.95 [illegible] seiner Anwesenheit beehren. Man darf sicher[illegible] gespannt sein, was Papa Väth uns zu erzähle[illegible] Dafür blieb Speedy J. der Domstadt fern. Eigentlich sollte er für VIVA's „Housefrau“ [illegible] Mate ein kleines Schwätzchen vor der Kam[illegible] ten. Als Ersatz sprang kurzfristig Rob Acid [illegible] der dafür mit Mate („Acid steht im allgem[illegible] für den Sound der Roland TB-303, wie erfor[illegible] lich ist sie für deinen Sound?“) Galics Frage[illegible] bestraft wurde. Aber warum versucht wurde, [illegible] zu tun, als würden sich Rob und Mate das ers[illegible] Mal im Leben begegnen, bleibt wohl das düster[illegible] Geheimnis des Programmgestalters...

Ruhiger geht es im „Blue Shell“ auf der Luxem[illegible] burger Straße jeden Sonntag ab 15.00 Uhr zu. DJ Bleed und andere Gast-DJ's beruhigen auch die mißmutigsten Gemüter mit Ambient. Gen[illegible] das Richtige, um vor dem Streß der Woche [illegible] einmal richtig auszuspannen. Allerdings sollte man aufpassen, daß man Montagmorgen seine Pflichten nicht vernachlässigt und [illegible] den Klängen lauscht, denn die 10-11 St[illegible] Musik sind schneller um, als man denkt. Gerüchte kursieren auch zur Zeit über die Gründung eines neuen Labels aus dem Kölner Umfeld namens „STABIL“. Eine kleine Hörprobe kann man bei der Eröffnung des „OSZILLATORS“ (siehe oben) bekommen.

M:S:

Leipzig

Das wohl negativste Ereignis im März war die Schließung der Kultstätte Distillery. Der Lieblingsclub vieler DJs und Raver wurde nun endgültig geschlossen. Trotz einiger Demos (über 1000 Leute) vor dem Rathaus und in Connewitz, die Stadt gab nicht nach. Nun sucht die Crew um Marc Busse und Steffen erstmal eine neue Location. Die Distillery-Fans freuten sich aber schon auf den Ostersonntag, denn da ist Party im Conne Island angesagt. Dabei sind die DJs Marcos Lopez, Adama & Philip. Und schließlich gibt es am 27. Mal den zweiten "Think-Rave". Allerdings steht die Location offenbar noch nicht fest.

Am 11. März war in der Nonnenstraße ein Rave mit dem Star-DJ Robert Hood aus Detroit. Beim "Pussyeater Massacre" war außerdem noch Joey Vasquez, Sven U.K., Josh & Xela dabei. Die Halle war vielleicht für die etwa 800 Besucher zu groß. Eigentlich schwach besucht, doch bei der After-hour im Elastic ging es dann nochmal derart ab, daß dieser Tag wohl in die Elastic-Geschichte eingehen dürfte. Robert und Joey in Superform, fast schon extasisch das Publikum.

Am 10. März war Joe Jam anläßlich der "Stunde-Null-CD-Tour" im Opera. Der gute Joe war super drauf und etwa 700 Leute mit ihm. Josh, Mad Max, Rainer Meskalin & Philip sorgten im März für obergeilen Sound.

Wir warten im übrigen gespannt auf das, was in nächster Zeit kommen wird.

Grüßchen, Tranceman der II.

New York

Nach zwei recht fruchtbaren Monaten scheint in New York wieder die große Dürre ausgebrochen zu sein und ich renne wieder in die alten House-Clubs. Es gab schon ein paar Raves, aber das Glück war nicht auf meiner Seite. Irgend etwas lief immer schief.

Da gab es beispielsweise den "Creation Rave", für den Cosmic Baby und DJ Dag angekündigt waren, dann aber doch nicht auftauchten. Zum Glück war Carl Craig anwesend und rettete den Abend. Adam X verzauberte die Massen mit recht minimalem Sound. Es ist immer wieder erstaunlich, was er für Platten ausgräbt. Leider wird er aber seltener in Europa gebucht als die Kollegen Pierre und Morell. Ein Kumpel von mir äußerte letztens etwas, was er glaube ich schon ziemlich lange loswerden wollte: "Adam is god" und noch einiges andere in dieser Rich-tung. Die Party war sonst recht zufriedenstellend, wenn auch ein bißchen kurz.

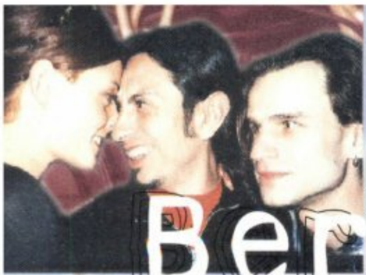
Zwei Wochen später gab es dann die Fantasia Party in Brooklyn mit einem guten Line-up: Adam X, Mike Dearborn, Frankie Bones...Ich hatte mir die (20$ teure) Karte schon vorher gekauft, aber als ich um 2 Uhr eintraf, standen etwa 500 Mann bei eisiger Kälte draußen und warteten. Warum die Türsteher aber nur alle 10 Minuten etwa 10 Leute einließen, wird wohl ihr ewiges Geheimnis bleiben. Ich bin nach Hause chillen gegangen, was auch sonst.

Enttäuschend sind nun auch die Light and Dark-Parties geworden, jeden Dienstag von Liquid Sky store organisiert. Aus Jungle wird Reggae und zu später Stunde konnte ich meinen Ohren nicht trauen, denn die als Tekkno-Party propagierte Sache endete mit nettem Acid-Jazz. Dann war da noch die "Made in Detroit"-Party im Limelight. Kenny Larkin spielte Altes und Neues fast ausschließlich aus Detroit. Wir hatten unseren Spaß, aber ob all die anderen die Musik genauso genossen haben, ist zu bezweifeln. Soviel Hits und kein einziger Schrei. Da tat mir Kenny Larkin auch ein wenig leid, denn der ist ja mehr gewohnt. Limelight bleibt Lime-light. Man müßte den Kasten schon in die Luft spren-gen, um daran was zu ändern.

Zu Schluß noch ein paar Tips für New York-Besucher, die keine Lust haben, sich in den großen Läden wie Scheiße behandeln zu lassen. Im Grey Gardens findet jeden Sams-tag eine House-Party statt, wo die Atmosphäre mal ganz anders ist: Türsteher und Barkeeper sind freundlich und sonst ist alles ein wenig mehr familiär. In jedem Fall der beste Club im Moment in New York.
Adresse: 15 th Street /Ecke Irving Place.

Ein weiterer Tip für Freunde von seltenen Ambient-CDs und Platten ist der Strange Plattenladen (445 e. 9th Street). Der Laden ist klein, aber dafür recht gut be-stückt... Außerdem ist Besitzer Colin immer für eine Überraschung gut.

Kareem



Berlin

ICH BIN
DEIN
ZWEITES
DU

Zuerst kam die große Kunst in Gestalt eines Live-Acts mit „Sluts'n Strings“, und die mußte überstanden werden bei der letzten Party im E-Werk im Rahmen des Chromaparks. Überhaupt viel KUNST in den letzten Wochen... Aber als dann Samstagnacht Westbam und Jonzon an den Turntables aktiv wurden, da gab‘s noch `ne richtig gute Party. Alle (bis auf kk und Ringo) waren da (ein paar hatten sich verspätet, darunter Szenegesprächs-Multiplikator Stefan sowie Disko, der am Tage zuvor noch großkotzig ankündigte: Heute werde ich mal was machen, was ich sonst nie mache. Ich gehe nur zum Auflegen ins EWerk, schlafe vorher, stelle mir den Wecker und schlafe nachher. Tja, verschlafen!) Alle amüsierten sich großartig, der Hof zum Draußensitzen wurde wieder entdeckt, und viel zu früh wurde dichtgemacht. Somit eine gebührende Party für den Abschlußabend der Chromapark-Ausstellung (Diesbezüglich siehe Review an anderer Stelle). Zwei Sätze zu den Parties. Herausragend waren sie nicht. Am Eröffnungsabend blieb die Musik über Stunden so na ja, und erst DJ Sneak machte Druck. Der war überhaupt ziemlich angetan von der ganzen Sache. Er selbst kommt aus der Sprayer-Szene und hatte in der Evidence-Halle dementsprechend viel zu bewundern und zu fotografieren für die Daheimgebliebenen.

Der Frankfurt-Abend scheiterte an zu heftigem Jungle für das Berliner Publikum und zu ambienten Sphären, die auch hier ein Berliner EWerk-Gänger nicht richtig verstand. Weiterer großer Abtörn war für die Frankfurter Alex Azary und Thomas Koch ihre dermaßen chaotische Anreise, die an Strapazen und Umweg wohl an die bisher ungeschlagene Reise der Octopussies nach München über Polen erinnert.

Der Warp Labelrave fiel zu Chromapark leider aus, wie auch der Symphonic Rave, dem aber niemand so richtig hinterhertrauert. Dafür gab es an anderer Stelle ein musikalisches Ereignis und eine der besten Parties. Die zwei Schweden Cari Lekebusch und Robert Leiner im „Matrix“. Cari legte, Robert legte, dann waren beide zu-sammen hinter den Plattentellern und Niklas spielte live Saxophon. Das war schon verdammt gut und dazu immer dancefloorkompatibel, aber als dann Robert Leiner nach dreimaligen Versuch (ein Kabel kackte ein paar mal ab) seinen Live-Act begann, ja, da öffnete sich sozusagen der musikalische Himmel. Der Funke sprang über, auf der Tanzfläche ging das Getobe los und mal wieder wurde bewiesen, daß guter Techno und geile Partystimmung trotz anderslautender Gerüchte sehr wohl zusammenpassen. Eine Woche vorher hatte der Amerikaner Josh Wink an gleicher Stelle sein Continental-Debut. Auch hier: Guter Techno und gute Stimmung im Club. Ein anderes musikalisches Ereignis an gleicher Stelle war sicherlich der langangekündigte erste Sven Väth-Auftritt in seiner 4-er Serie. Es erschien so, als gäbe es einen Riesenreinfall. Gary und Dirk standen gegen halb zwölf ziemlich bleich in Türnähe, denn im Laden hatten sich nur so zwei Handvoll People eingefunden. 1 1/2 Stunden später jedoch gab‘s die Schlange vor der Tür, der Laden wurde knüppelvoll und eine Väth-Fete nahm ihren Lauf. Am Donnerstag bis morgens 12 Uhr. Was soll man sagen? Der Sven steht ja irgendwie außerhalb einer jeden Wertung, kann die Leute zum Ausflippen bringen und ist sowieso ein wirklich netter Kerl. Meinte auch der Würfler, der an der Bar stehend jedem erzählte, er habe Geburtstag. Ob‘s stimmte? Ich weiß es nicht. In jedem Fall mußte er sich irgendwann hinsetzen, denn die typische Würflermischung Brauner-Tequila-O-Saft setzte ihm sichtbar zu. Nicht nur ihm übrigens. Scheißzeugs....

Begonnen hatte die Väth-Vorstellung bereits am Abend vorher im Tresor. Für die Berliner Szene, so ganz intim und ganz geheim. Stefan und Dimitri taten aber ihr übriges und starteten Telefonketten. Auch wenn hier die Getränkewahl etwas anders oder auch vermischter aussah, ging es allen erst ganz gut, dann super und später ziemlich schlecht.

Und noch eine sehr erfreuliche Meldung in Sachen Club-Culture. Es hat gefunkt, gezündet und geknallt. Das WMF. Kid Paul's Uplift, bei dem er mit zunächst schleppenden 110 beats die Leute nach und nach upliftet, gilt jetzt als der Freitagsrenner im Berliner Nachtleben. Die unterkellerte Trip Hop Bar hat eröffnet und man freut sich auch hier über den coolen Style von Design, Musik und Publikum. Woody's After Hour Visionen für Sonntags sind im Gespräch, bedürfen aber wohl noch einiger Verhandlungen, vor allem in Fragen der Urhe-berrechte.

Wo wir schon bei Club-Legenden sind: Für eine Samstagnacht wiedereröffnet wurde der Walfisch. Carola & Friends hatten den Laden gemietet und viele viele eingeladen. Und viele viele kamen, so daß man auf der Tanzfläche nicht mal mehr umfallen konnte. Es versammelte sich selbstverständlich auch die alte Walfischgemeinde, und die hat nun beileibe nichts mit irgendeiner House-Schicki-Micki-Posse zu tun. „Hey du alter Arschficker, lange nicht gesehen“, war so denn auch eine ganz gängige Begrüßungsformel der reichlich vertretenen Hoolszene. Die auch vereinzelt anwesenden Zehlendorfer Mäuschen amüsierten den Bar-Mann mit solch seltsamen Bestellungen wie: „Könnten Sie mir bitte einen sehr trockenen französischen Weißwein ausschenken?“ Er konnte nicht, wie überhaupt so gegen Sonntagnachmittag nur noch wenige richtig konnten. Es war ein rauschendes Fest und forderte un-nachgiebig seinen Tribut. Der Chronist selbst war zwei Tage nachher noch sterbenskrank, vermißte Jeansjacke nebst Inhalt (hat sich zwischenzeitlich wiedergefunden) und schwor das bekannte Nie-wie-der-Alk.

Resumee des Ganzen: Die Berliner Szene verfällt langsam dem Alkohol, obwohl doch schon einige dem Jäger-meister im Jahre 1995 den Rücken gekehrt haben.

kk/ste

Kempten

Falls dieser Bericht in dieser Ausgabe noch zu lesen sein wird, haben wir das einzig und allein dem Streßverständnis der netten Redaktion zu verdanken, denn die Deadline haben wir hier unten völlig verpeilt. Der vergangene Monat war ja auch mit viel Feierei bepackt und da kann es schon zu gewissen Problemen mit dem Erinnerungsvermögen kommen. Leider war die Weggehbereitschaft der Allgäuer Zappelszene vergangenen Monat nicht ganz so groß wie üblich. Das lag sicherlich auch daran, daß sehr viele größere und ganz große Veranstaltungen in der näheren und weiteren Umgebung stattfanden. Es gibt eben immer noch zu viele Möchtegerns bei uns, die meinen, nur

Frankfurt

Frankfurt im Frühling. Tja, leider hat sich das Partyleben dem Wetter angepaßt: Halt pissig. Da hatten wir also Omni in der Alten Oper und im Omen. Dabei solche hervorstechenden DJs wie Dag, der ja bei der letzten Dance 2 Trance zusammen mit dem Mann für alle Fälle, dem Ellmer-Rolf, bewiesen hat, zu was er in der Lage ist. Die Alte Oper entpuppte sich trotz Chill-Room als ziemlich untaugliches Party-Etablissement, im Omen war es so gut wie immer. Oder auch nicht. Gelle.

Zur Hyper-Hall bin ich dann gar nicht mehr erschienen. Sonst auch niemand. Mark Spoon in der Festhalle vor 3 Leuten. Mich würde nur interessieren, wer auf solch eine geniale Idee gekommen ist. Als wäre das nicht alles schon traurig genug, aber wir müssen noch tiefer in den Sumpf der Peinlichkeiten stoßen. Das Hin und her wegen der Neueröffnung des XS scheint beendet. Es scheint, ja es scheint wieder geöffnet zu sein. Am Anfang gab es da eine Party, die ich miterleben mußte. Trotz Besuch aus Berlin, einem mir unbekannten DJ aus dem EWerk, der so dahin "schwächelte“, aber nicht einbrach, erlebte ich hier etwas, was ich nie wieder erleben möchte. Damit belasse ich es. Jeder mit Ohren wird wissen, was ich meine.

Kommen wir zu erfreulicheren Dingen.: "Männer ohne Nerven“ im St.Tropez – das war lustig. Ungelogen. Ata und Kollegen haben Humor und den kann man hier echt brauchen. Sie können mit dem Micro umgehen, auch wenn die meisten Moderationen sich auf „Hans noch 3 Bier!“ beschränkten. Hier wurde mal das ganze elektronische Spektrum der 80er jahre vorgeführt. Und es wurde immer lustiger. Bei New Orders "Blue Monday“ sagte sogar ein Knallkopf völlig aufgedreht: "Das Stück hat mich zur elektronischen Musik gebracht.“ Zum Schluß wurden per Mikro noch leichte Mädchen animiert und Heiko wäre fast alkoholtechnisch gescheitert. Das war gut. Nix Wild Pitch Songs. Hier liegt Eure Zukunft: ENTERTAINMENT.

Nach so vielem Gutem wieder eine schlechte Nachricht.

Kassel

Es ist mal wieder an der Zeit, über die Ereignisse im technoiden Kassel zu berichten. Gute Beispiele scheinen auch hier Schule zu machen und so versuchten mehrere Locations auf den fahrenden Zug aufzuspringen. Das funktionierte bei manchen relativ gut, manche sprangen aber auch hinter oder neben den Zug. Schade halt. Am 10. März legten Perplexer und Jens Mahlstedt im MT auf. Dem aufmerksamen Beobachter bot sich zwar ein voller Laden, aber da Quanität noch lange nicht Qualität bedeutet (das gilt sowohl für Publikum als auch für die DJs) war der sogenannte Feierwert der nach oben hin offenen Richterskale nicht wirklich hoch. Man wartete also gespannt auf den nächsten Abend im Aufschwung Ost. Der Master of the three decks, Carl Cox, war angekündigt - und er kam, legte wahrlich beeindruckend auf und siegte. Der Aufschwung platzte aus allen Nähten. Der Mann, der immer lacht, riß die Anwesenden zu wahren Begeisterungsstürmen hin. Dieser Sturm wurde bis ins MT zur Afterhour weitergetragen, wo es so heftig abging, daß es einigen Anwohnern ob der vielen grinsenden, lachenden und fertigen Gestalten zu viel wurde und sich deshalb einige Reaktanzen entluden. Aber selbst Mutter Natur hatte nichts gegen so viel Feierei und schickte allerbesten Sonnenschein, so daß erstmals wieder groß angelegten Chillen an der Buga und anschließend Feierei in der Lolitabar stattfand.

Es näherte sich wieder ein Freitag und wie jeder geneigte Hörer und Tänzer im Kassler In- und Umland weiß, öffnete am Freitag das MT seine Pforten dem Techno. An dem fraglichen Tag war Mark Spoon aus Frankfurt angekündigt. Wir schauten und schauten und staunten zum Teil schon recht ungläubig. Was diese Koriphäe auf seinem Gebiet bot, war schon teilweise komisch. Es schien, als vergesse der Großmeister gelegentlich zu mixen oder er hatte an diesem Tag einen verdammt nervösen Daumen am Crossfader, so daß es zu Patzern kam.

Zum Feiern ist der Samstag da und da ist der Aufschwung Ost geöffnet. Und da kann man auch feiern. Karotte (Delirum Saarbrücken) gesellte sich zu Pierre und Chi und so wurde an diesem Abend der Euphorie-Virus freigesetzt, der sich rasend schnell übertrug. Zitat Karotte: „Ich muß aufpassen, daß ich nicht die ganze Woche von Kassel schwärme, sonst denken die in Saarbrücken, ich wäre verrückt geworden.“ Zur After-hour wurde noch einmal das MT genutzt. Zum definitiv letzten Mal, aber man muß sagen, daß es trotz des hohen Prollfaktors eine recht witzige Veranstaltung war. Auch das Auffangbecken für Marathonfeierei, die Lolitar-Bar, war recht gut gefüllt und so ward ein Ende erst zu später Stunde abzusehen. Die nächstwöchentliche Feiersaison kündigte sich mit Freitag an. Im MT waren Tanith und Electric Indigo gebucht. Aber siehe da, trotz namhafter und kompetenter DJs war das MT nur halb gefüllt. Der Trend machte sich leider auch am Samstag bemerkbar. Zur Frontpage-Tour, die den Laden verkupferten, erschienen leider weniger Leute als sonst. Es ging aber mit Daz Sound und Trevor Rockcliffe gut zur Sache. Der Knaller war dann die After-hour in einem geheimen verborgenen Weinkeller. Die Atmo-sphäre in dieser Location ist krass. Man stelle sich dazu eine aus Ziegelsteinen gemauerte alte Halle mit Säulen und Rundbögen vor und das Ganze total unterirdisch. Yes, das isses.

Zu erwähnen bleibt noch, daß auch im Spot eine After-hour stattfand – mit Mate Galic. Aber da nur sehr wenige Partygänger anwesend waren, nahm diese Veranstaltung einen saukurzen Verlauf. Mate Galic hielt es Gerüchten zufolge auch nicht lange aus, und so verabschiedete sich das Spot als Technolocation so schnell und plötzlich, wie es aufgekommen war.

Am 1. April fand in den Messehallen die zweite Kassler HR3-Club-Night statt. Es wurde zu einem munteren Stelldichein von Prolls und Bravo-Verirrten Teenies, zu denen sich ein paar coole Leute gesellten. Wirklich zu erwähnen wäre da eigentlich nur DJ Pierre, der sein Können erneut unter Beweis stellte.

Hochkarätiges verspricht das Line-up für die nächste Zeit im Aufschwung. Für den Wonnemonat Mai sind Kid Paul, Laurent Garnier, Dave Angel, John Aquaviva, George Morell, Boris Dlugosch und DJ Duke geplant. Hossa.

In Schwäche Graf & Punky

Regensburg

Zeitgleich mit der Alabama-Halle in München fand im Regensburger QU am 8. April der Bonzai-Label-Rave statt. Die DJs und Live-Acts brachten die gute Stimmung aus München mit. Besonders beeindruckt waren die Raver von Cherry Moon Trax, Yves de Ruyter und DJ HitchHiker. Trendshop Fearless und Andromedar Records waren wie immer in der Merchandise-Area vertreten. Die Belegschaft des Fearless unterlag zu später Stunde den Mächten des Alkohols.

Parallel zu dieser exzessiven Party fand wenige Kilometer vor Regensburg in der Harthalle eine Veranstaltung mit Jens Lissat, Carmen Caballero und Oli Scope statt. Auch hier ging es mächtig ab.

Etwa 1.500 Fans tobten, als Jens hinter den Plattentellern stand.

Höhepunkt im Club LP in Regensburg/Wörth war der Auftritt von RMB, die mit ihrem Happy-Hardcore-Sound die Besucher begeisterten. Auch DJ Momo und DJ Jörg überzeugten durch abwechslungsreichen Techno. Bei der anschließenden Afterhour im Hotelzimmer von RMB flogen dann bis 13.00 Uhr so richtig die Fetzen. Das plötzliche Erscheinen der Polizei führte zum abrupten Ende der Feier:. Gerüchten zufolge wird das Hotel jetzt völlig renoviert.

Ab sofort gibt es die limitierten Karten für United on Boat am 4. Juni mit Pascal F.E.O.S., Jens Lissat und Amenophis im Fearless, UB 10 und Recordstore München.

Bis nächsten Monat.

CMS

Parties ab 2000 Partypeople sind gute Parties.

Damit haben wir mit der Endstufe und dem Tango zwei wirklich gute Clubs, in die es sich lohnt reinzuschauen. Auch wenn nicht die großen Namen auf den Flyern zu lesen sind, schauen die Veranstalter doch drauf, daß immer hochwertige DJs hinter den Plattentellern stehen. Aber was reg ich mich überhaupt so auf, erzähl mal lieber, was vergangenen Monat so los war.

Am 17.2. besuchte uns mal wieder Marc Worm in der Endstufe. Das Aufwärmen schaffte DJ Thranx noch ganz gut, aber dann wurde er ganz böse "auf die Hörner“ genommen und verbrachte den Rest des Abends meist schlaf(f)end im Chill-out-Room. So blieb dem Marc nicht anderes übrig, als ein 4-Stunden-Set zu absolvieren, was ihm mit Sicherheit nichts ausgemacht hat. Für die Leute, die nicht da waren, kann ich nur sagen "Selbst schuld!“.

Andererseits konnten selbige ja noch am nächsten Abend den Herrn Worm bestaunen, denn da gabs einen neuen Part des Infinity Raves im Schlachthof, bei dem des weiteren auch noch die DJ Mindbreaker, Thranx (der ziemlich blaß aussah), Oliver Bondzio und Peter Lavelle auflegten. Rob Acid spielte live und bekam wirklich Super-Kritiken im Nachhinein. War echt obergeil. Am 19. gings dann weiter mit der After-hour in der Endstufe. Allgemein kann man sagen, daß es nicht überdimensional viel Leute geschafft haben, die Zeit von 4.oo bis 5.oo Uhr totzuschlagen. So wars auch nicht brechend voll im Dachboden, aber dafür ziemlich geil. Die eigentliche After-hour DJ Smart und Thranx verratschten sich wohl noch am Rave und kamen erst um 7.oo Uhr. Aber die Party mußte schließlich weitergehen und so sprang erstmal Jelly ein bis dann Smart übernahm. Aus Helligkeitsgründen kamen einige Leute auf die Idee, die Fenster in der Endstufe mit Sprühdosen zu verdunkeln, so daß mal kurzzeitig der Krupphusten rumging. Um neun Uhr begab sich der harte Kern in die Jägermeisterbar, wo 's dann noch bis halb drei weiterging.

Am 24. begann dann für einige von uns das wohl härteste Wochenende ihrer Raverkarriere. Los gings am Freitag in der Endstufe, wo halbjähriges Bestehen zu feiern gab. Für ausreichend Vinyl auf den Plattentellern sorgten Thranx und U.P.T. aus Ulm. Und weil man ein halbes Jahr halt richtig feiern muß, ging die Party bis 10.oo Uhr. Einige kamen wieder auf die Hörner, es ging also ziemlich lustig zu. Am Samstag fuhren dann einige nach München zu Marlboro House Tour, aber die meisten fuhren wohl zum Union Rave nach Düsseldorf. In Düsseldorf angekommen, wartete man gespannnt auf den Auf-tritt von Sublogic, wo's dann auch gleich krass abging. Harry war klar der Abräumer-Live-Act des abends. Allgemein kann man sagen, daß der Union Rave die Reise wert war.

Erwähnenswert noch der Infinity-Rave mit dem Infinity-DJ-Team sowie Tommy Yamaha, Pierre Morgan und PussyLover. Man hatte auch Konzession bis 5.oo Uhr im Schlachthof. Die Location war übrigens völlig umgebaut worden aus diesem Anlaß.

Next dates im Schlachthof Kempten: 9. Mai Natural Born Raver Tour und am 24. Juni der nächste Infinity-Rave.

See ya allhoi

Besagtes St.Tropez hat nach knapp zwei Monaten wieder dichtgemacht. Hans Romanov gehört wohl nicht zu den *Männern ohne Nerven*. Jedenfalls hatte er keinen Nerv mehr, die Anwohner-Beschwerden und den täglichen Besuch der grünen Männchen zu ertragen. Er wirkt irgendwie echt angegriffen und resigniert. Aber weit gefehlt: Ende April organisiert er eine nächtliche Demo im Bahnhofs-Viertel im großen Stil. Eine Demo für mehr Parties. Klingt doch gut.

Nach Daumen hoch und Daumen runter jetzt der mittelmäßige Part. Es geht vom St.Tropez eine Straße weiter zur Riz-Bar. Hier fand die letzte Alzheimer-Party statt. Nach dem Highlight im Exzezz-Keller konnte da natürlich nichts mehr draufgesetzt werden. Aber unterm Strich wars ok. Ganze gute Athmo. Das Set von DJ Boris war qualitativ in Ordnung, wenn auch etwas monoton und nicht ganz auf der Höhe der zeit. Aber für die Riz-Bar, die ja im Moment nicht gerade hip ist, auf alle Fälle eine Bereicherung.

Hoffen wir also auf den Sommer, dann da fahren ja alle in Urlaub und können hier nicht so viel Mist machen. Ist doch logisch, oder?

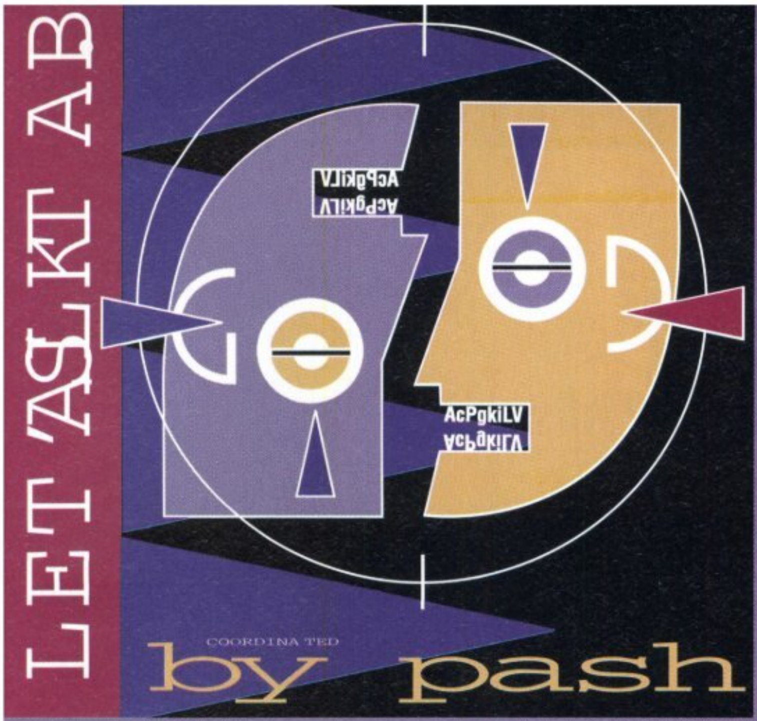
Ach, gerade erreicht uns die Nachricht, daß ein Trupp Eisenstangen- und Messerträger die Türsteher vom Cookys platt gemacht hat. So schlecht ist die Musik nun dort auch wieder nicht. Also, diese Aktion kann wohl niemand verstehen.

Jens Schmidt

mark' oh
mark' oh
droste, hörst du mich?
out soon
Meteor Seven
Colours in the Sky
Meteor Seven
peace
urban

MARK' OH · DROSTE, HÖRST DU MICH?
CD: 579 159-2 · 12": 579 159-1

METEOR SEVEN · COLOURS IN THE SKY
CD: 579 157-2 · 12": 579 157-1



Zille

Alter:
23

Profession:
Zille

0. Was heißt Zille?
Und wer ist ALMA?

→Bazille
→Und Alma ist mein 1. Ich – habs nie näher kennengelernt.

1. Zick-Zick Zille, woher kommt der Name bzw. wer hat ihn Dir gegeben?

Ata im Übermut.

2. Von Delirium Ffm, über Guest-Writer in Frontpage zu Groove. Nebenher noch eine eigene Booking Agentur. Was hat Priorität?

Das eine gibt die Motivation fürs andere und umgekehrt.

3. Seid wann bist du dabei, aktiv und passiv?

Wie alle – schon von Anfang an.

4. Feinde, Freunde, Szene & Musik, haben die dich geprägt oder du sie?

Erst hat es mich geprägt, dann gequält – und jetzt bin ich dran.

5. Dein Sternzeichen?

Widder, was sonst.

6. Stadtwechsel von Frankfurt nach Berlin aufgehoben oder aufgeschoben?

Es gibt in Frankfurt Menschen, die ich nicht missen will (bsonders meine kleine Katja)

7. Wolltest du nie DJ oder Producer werden?

Ich will nix – ich werde einfach.

8. Was ist blond?

Tilmans Neurose

9. Deine Botschaft an die Männer?

Bald bin auch ich ein Mann und werde schwul.

10. An was glaubst du?

Ich glaub fest daran!

11. Hast du schon mal eine Seance gemacht?

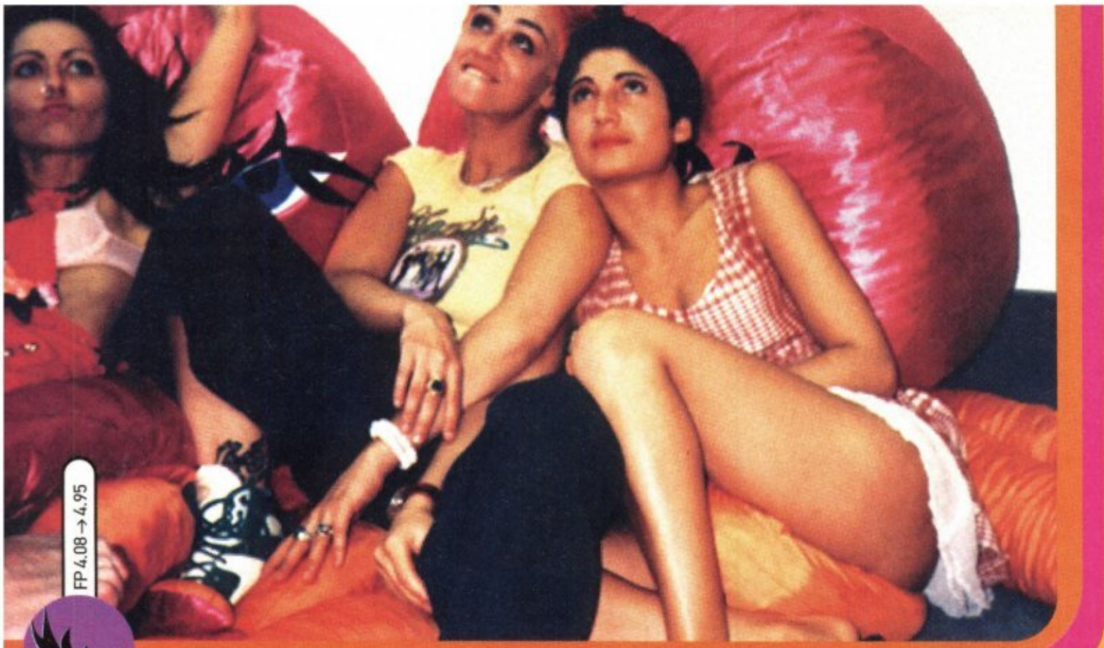
Alleine auf'm Klo, wenn ich nicht alleine sein wollte.

12. Wen wolltest du immer schon mal kennenlernen?

Jemand, der zu mir paßt und will!

13. Dein Motto?

Zilla'vie.



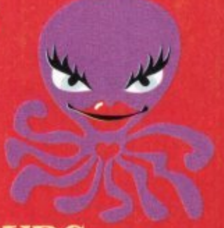
Oct

Der schöne Monat April. W

Uiuiuiui. Jetzt ist schon da
den Octopussies. Voll heiß
viel zu anstrengend. Ihr w
arbeiten nicht so gerne, ab
voll stressig.

Wir hatten mal wieder alle Hände voll zu tun, denn die Octopussy World Club Tour wird nun endgültig im Juni/Juli stattfinden und dazu mußten wir mit etlichen Veranstaltern telefonieren, ausgehen und persönliche, ja manchmal sogar private Gespräche führen.
Unsere Zielorte sind:

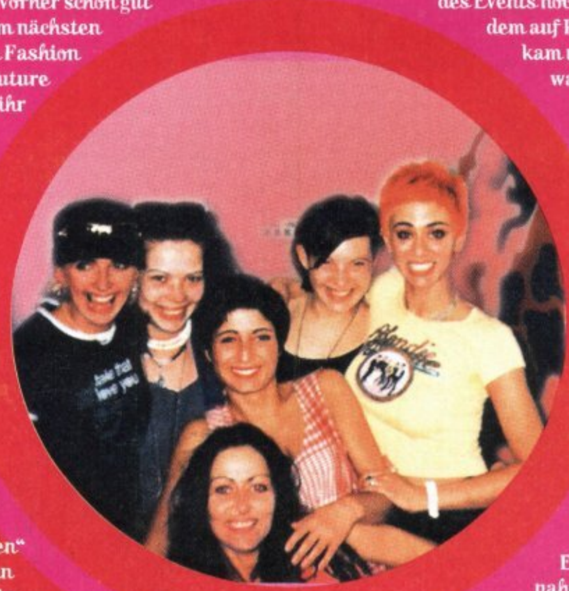
- ☆ **DÜSSELDORF**
- ☆ **MÜNCHEN**
- ☆ **HAMBURG**
- ☆ **WÜRZBURG**
- ☆ **ASCHAFFENBURG**
- ☆ **NÜRNBERG**
- ☆ **FRANKFURT**



Drückt uns die Daumen das alles klappt!

Aber trotzdem müssen wir auch vorher schon gut aussehen und wie, das seht ihr im nächsten Sense, denn da haben die besten Fashion Designer der Welt extra Octo-Couture entworfen und auf 5 Seiten seht ihr uns in unseren neuen Outfits.

Um alles vorzubereiten kamen extra die Shoot Buben und das Aspiral Girl nach Berlin. Ziemlich vorlaut hatten wir bei den Camel Move Awards lautstark angekündigt, alle Fashion Designer der Welt unter den Tisch zu saufen und das bei einem Drinking Contest zu beweisen. Leider hat unser Manager JL uns dann den Spaß verboten mit so lahmen Begründungen von wegen irgendwelcher „Eltern“ von „rotzbesoffenen Nachahmerinnen“ und sonstiger Leute, die wir dann aufm Hals hängen hätten. Richtig genervt waren wir dann aber auf ihn als er meinte gegen die „Münchner Weiber“ hätten wir eh nicht den Hauch einer Chance.
Das werden wir so nicht auf uns sitzen lassen!!!
Also üben wir jetzt fleißig, aber zivilisiert und nennen das ganze „Limes meets Whodini-Party“, die wir jetzt ein paar Mal am Nachmittag stattfinden lassen.



Zur ersten Limes Party luden wir wie gesagt ein: die Shoot Buben und Mädels, das Aspiral Girl Silvie, Acid Maria, Dubmission Uwe Reinicke, die Next Guru´s´Now, 2 Sisters Martina, Rosa ein verrückter Autor und noch 2 oder 3 Freunde von uns.

Natürlich klappte zuerst kaum etwas. Niemand von uns wußte das Rezept von Limes und wir mußten am Tag vorher voll peinlich bei den Münchnern nachfragen. „Huhu, hehe, sagt mal wie geht'n Limes“ und wir schämen uns jetzt sehr dafür, weil es wirklich sehr einfach ist. Welch eine Blamage!

Joy mußte zur Strafe die ganze Erdbeermarmelade ganz viel Gin drin, die sie zur Sicherheit eingekauft hatte wieder mit nach Hause nehmen. Von der Erdbeermarmelade ist noch was da.

Und dann kam der große Tag. Keiner konnte vorher wissen, daß es am Samstag 28 Grad werden sollte. Wir, so ist es bei uns ja immer, wenn was angesagt ist, waren natürlich sicherheitshalber schon mal vorfeiern gewesen und am Tag des Events noch nicht so sehr in Top-Form. Außerdem auf Paranoia, weil niemand pünktlich kam und wir dachten „Scheiße, Scheiße, was ist da los, sollen wir warten oder gehen? Oder etwa alles aufeinmal alleine wegsaufen.“ Naja wir fingen mit letzterem an, blieben aber nicht lange alleine, denn aufeinmal trudelten noch alle bei uns ein. München Martina, eine echt coole Frau zeigte uns die besten Limes Mix Tricks und auch die Aspiral Sylvie zeigte uns ein paar Melonenlimestricks. Also was solln' wir sagen, der Limes meetete nicht den Whodini, denn dazu war der Limes einfach nicht stark genug mit all seinen Varianten, so daß wir beim Whodini erst gar nicht ankamen. Erschütternde Dokumente von allem nahm Egbert der Münchner Fotograf von uns auf.

Aufeinmal gabs keine Gläser. Pain rannte gleich los zum Irish Pub um die Ecke. Leider vergaß sie, daß sie wegen der Fotos und der Hitze nur ihren BH an hatte. Wir wollten ihr noch nachrufen, aber zu spät und nachrennen war zu anstrengend. Schließlich kam sie grinsend mit 5 Whiskey Flaschen zurück. Alles klar, sie hatte die Gläser schon wieder vergessen. Naja. Macht nichts. Wir erinnern uns nur noch, daß alle irgendwann Bauchschmerzen hatten und auf dem Octobett rumlagen.

pussies

world club

ist da los Octoland

Sommerloch da bei
raußen und alles
t schon, Kraken
trotzdem ist alles

Arabella Kiesbauer

Durch den allgemeinen Wirbel, den wir in den letzten Monaten verbreitet haben, wurde natürlich auch Arabella Kiesbauer auf uns aufmerksam und lud uns zu ihrer Show nach München ein, wo es um das Thema ging: „Wenn ich ein Junge wär". Wir dachten uns na Klasse, der Flug umsonst, Hotel auch und 'ne Party mit den Münchnern ist uns bestimmt garantiert. Also ab nach München! Doch da schau her, es windet und schneit, so daß wir mit zweistündiger Verspätung in München ankamen.

Außer uns gab es natürlich noch andere Studiogäste wie zum Beispiel der doofe Macho aus der Serie „Das wahre Leben", so eine Olle die sich für fünfzehn Jahre beim Bund verpflichtet hat -dat hat die eh nur gemacht, um mit den ganzen Typen alleine zu sein, wir fänden es ja auch nicht schlecht 200 Jungs bei Liegestützen zuzuschauen. Ebenfalls ein Hausmann der sich um die Kinder kümmert während die Frau arbeiten geht -Hut ab der Typ war echt in Ordnung. Außerdem ein Mädel die boxt aber wenn man es sich anschaut, gar nicht boxen kann.

Die erste Frage die wir uns selber stellten: Wieso wurden wir zu diesem Thema eingeladen?

Macht aber nix. Wie schon gesagt, wir zu spät aber dennoch gut im Studio eingetroffen. Joy stürtzte sich erst mal auf das Buffet und beschwerte sich über den noch halbrohen Apfelstrudel. Arabella beschaute uns mit neugierigen Blicken, bevor sie sich dann vorstellte. Wir also schnell in die Maske und dann ging es auch schon los. Pfefferkorn hatte extra aus Berlin seine Dragqueen Sascha dabei und es gab noch zwei Münchner Models unter denen war unser lieber Freund Tobias, der sich immer an den Schwanz griff, weil er in einem wunderschönen Röckchen eine extra Tasche hatte. Somit war alles gut belüftet. Arabella war mega pikiert und meinte zu Tobias, er solle doch seine Hände vom Schwanz lassen, doch Tobi meinte, das gehöre zur Choreographie. Arabella wurde zusehens nervöser, doch Tobias ließ sich nicht lumpen und griff erst mal richtig zu (hi, hi, hi). Das eigentliche Thema wurde nie so richtig getroffen. Man stellte uns nur so komische Fragen, wie zum Beispiel „wolltest du mal ein Junge sein". Angel konnte da nur sagen, na klar, als Kind schon aber heute nicht mehr, denn wer wollte schon als Kind immer nur mit Puppen spielen. Selbst Joy hatte bereits feuchte Träume (siehe FRONTPAGE), die anderen Fragen wie und ob sie nicht selber in ihrem fortgeschrittenen Alter auch noch eine Octopussie werden könne, sind Fragen, die sie sich hätte sparen können. Wir dachten immer, daß Arabella wesentlich älter sei, aber sie ist erst 26, benimmt sie sich aber wie 36 und ist nicht größer als Joy. Am dümmsten hat sich eh der Macho angestellt. Der wagte es doch tatsächlich sich mit uns anzulegen, weil er sich dachte, die haben doch eh nichts im Hirn. Nicht mit uns Alter! Den konnten wir auch ganz schnell klein machen. Sein „ÄHH; BÄHH" kennt man schon aus dem „Wahren Leben".

Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie heiß es in so einem Studio ist. Na danke, wir transpirierten wie die Schw.... Auch durften wir in so einem Studio nicht rauchen, was für eine Octopussie natürlich echt schwer ist. Zum Glück leben wir nicht in Amerika, denn da geht ja die Post richtig ab. So verschwanden wir dann in den Pausen in irgendwelchen geheimen Ecken, um uns die Lunge mit Schwarzen Dunst zu verseuchen (röchel, hust, kotz). Am besten schaut ihr euch das selber an. **Die Sendung wird am Dienstag, den 16 Mai auf Pro 7 gesendet.**

Wir sind dann abends noch schön essen gegangen, in das Serals, wo wir dann auch richtig schön abgestürzt sind. Wir lernten außerdem immer neue Getränke kennen. Ist auch nicht von schlechten Eltern was die Münchner so drauf haben. So wankten wir dann morgens mit leichter Breitseite nach Hause zu Silvie von Aspiral, weil wir das Geld fürs Hotel lieber versaufen wollten. Wie immer ist Joy nach Hamburg Pain nach Berlin und Angel blieb mal wieder in München.

Únd jetzt auf dem Schiff

Das ist sehr schön, wenn die Arabella Sendung läuft sind wir natürlich mit auf Rave & Cruise, dem Schiff der Partysanen im Mittelmeer. Hoffentlich gehen wir nicht unter, aber wenn, dann stehts im nächsten Frontpage.

Octopussies
world club

Octopussies PRO und CONTRA

Ganz Deutschland redet über die Octopussies.

3 Kraken spalten eine ganze Nation. Das gute an den Octopussies ist: Jeder kann mitreden, denn es gibt viel zu sagen. Autogrammwünsche. Heiratsanträge (seit dem Foto aus Seite 42 liebe ich Dich meine Angel über alles und biete Dir an, meine Frau zu werden. Ich sehe auch eigentlich ganz passabel aus und interessiere mich für Techno schon seit 1992). Fanclubs (... sind wir eigentlich wie ihr und wollen den Octopussy Fanclub Freiburg gründen). Bekenntnisse (ich glaube ihr seid die einzigen, die mich verstehen). Spendenaufrufe (ich würde auch eine Octopussy werden, wenn ihr meine Kaution bezahlt), Jobanfragen (wenn ihr ok bezahlt, könnte ich auch eure Sekretärin oder so werden). DJ Anfragen („könnt ihr nicht mal bei uns auflegen) . Wichtige Hinweise (ich finde, die Octopussies könnten ruhig ein bißchen besser für den Umweltschutz eintreten).. Ideen. (Ich fänd es gut, wenn es auch noch eine blonde Octopussy gäbe). Theorien. (Ich finde, die Octopussies sind schon gut, die Frauen sind aber nicht ok für das Projekt). Tadel (ich finde, die Octopussies sind viel zu kommerziell geworden in der letzten Zeit). unfreiwillige Hilfestellungen (ich hol Euch da raus, Mädels). Buhrufe (ihr Scheiß-F....., was bildet ihr euch eigentlich ein).

Tja, deswegen müssen wir es jetzt genau wissen. Schreibt und oder schickt uns ein Fax. Über alles. Offen und ehrlich und unverblümt. Wir nehmen uns alles sehr zu Herzen und wollen es endlich von Dir wissen.

**Deine Meinung ist gefragt!
Schreibe an den ...**

Octopussies World Club
c/o Technomedia
Tauentzienstraße 7 b/c
10789 Berlin!!!

Oder faxt an:
030 - 25 44 80 99

1985 LOW SPIRIT RECORDINGS 1995

universal spirit

low spirit dj`s:

westbam • marusha • dj dick
hardsequencer • mark ´oh

low spirit live acts:

raver`s nature • genlog • rmb

installations/visuals:

- video animation by max-a-vision! on 18m ultra-large video screen
- 4-color krypton laser/heavy foggers

Der Sound des Universal Spirits wird die auf der MAYDAY mit dem neuen Soundkonzept gewonnenen Erfahrungen in Form von 80 EAW-Stacks, unterstutzt von uber 100 Subbassystemen ubernehmen. 36 Scanner und Vari*lites werden in Kombination mit 14 High-Power Farbwechsel Strobes installiert. Peter Rubin´s Max-A-Vision! wird zum ersten mal auf drei Großbildleinwanden in Reihe, in Opposition zu einem Krypton Open Air Laser projiziert. Die DJ-BOOTH steht inmitten der Tanzer. Diese neuartige Installation hat auf Universal Spirit Premiere.

4 Wochen Programm Überblick in und um Düsseldorf

mi 24.5.95
philips halle dusseldorf

Camel the move

vorverkauf uber CTS – weitere vorverkaufsstellen uber infoline:
02 11 - 13 16 11 oder 0 30 - 327 91 610 (VV 45,– DM + VVK.Gebuhr / AK 55,– DM)

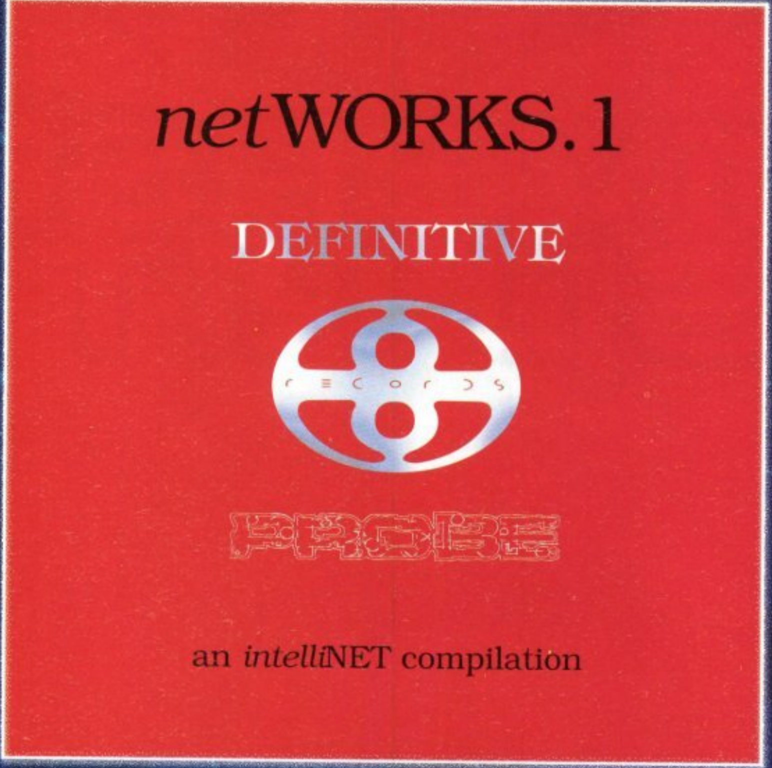
STUD!O K7 presents

in cooperation with: DEFINITIVE

netWORKS.1

An intelliNET compilation. **Exclusively compiled for Europe by Richie Hawtin & John Acquaviva.**

Exclusive appearance of the unreleased Plastikman track "Electriks"


netWORKS.1
DEFINITIVE
RECORDS
PROBE
an intelliNET compilation

available on CD, Double 12" and MC

Speedy J *Something for your mind* **Plastikman** - *Spaz* **F.U.S.E** - *Into the space*
Speedy J - *Spikkels* **Ian Pooley** - *The Brückenkopf at 7a.m.* **UTU** - *Samsara*
Plastikman - *Electriks* **Robotman** - *DooDaDoo (Plastikman rmx)*
V-Room - *G-Hertz* **Hazed** - *Bells* **UP!** - *Nightflight*

intelliNET

Check out the Plus 8 condoms (limited edition only)

distributed by ROUGH TRADE

in cooperation with:

Dave Angel

X-MIX-4

beyond the heavens

Dave Angel
presents
X-MIX-4
beyond the heavens

Available on Video, CD, Double 12", MC

X-MIX-4 can take you beyond the heavens

artist	title	label	video
Ross I 54	MayFlower	Eevo Lute	Titan
Y.S.	Magic Dome	Sublime	Titan
B.C.	Stronghold	ITP	Titan
Dave Angel	Lagoon	Rotation	Grid
Kenny Larkin	Soul Man	R+S	Zone 4
Chez Damier	Help Myself	Network	Eye Communication
Sun Electric	Entrance	R+S	Ilun
Dave Angel	Endless Motion	R+S	VisuFX
Josh Wink	Liquid Summer	Ovum	Yumé
Dave Angel	Artech	Rotation	Vivid Image
Forces	Esse'ray	Network	Vivid Image
Ian Pooley	Twin Gods	Force Inc.	V-Form

cd bonus tracks

Sunrise Society	Northern Lights	Pacific
Paul Hazel	Test Pattern	Rotation
F2	Dominica 23rd	23rd Precinct/Limbo
Ian Pooley	Twin Gods	Force Inc.
Dan Curtin	Track 17	Peace Frog
St. Vitus Dance	Mystic Vibrations	Peace Frog

available in all stores of:

WOM WORLD OF MUSIC

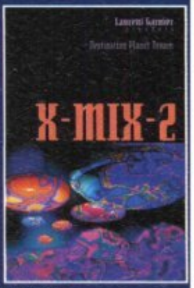
DELIRIUM

The MFS-Trip

The MFS-Trip
X-MIX-1

K7 023

Laurent Garnier
presents
Destination Planet Dream

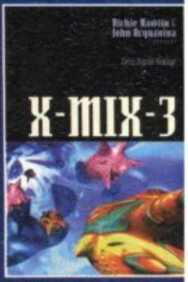

Laurent Garnier
Destination Planet Dream
X-MIX-2

K7 027

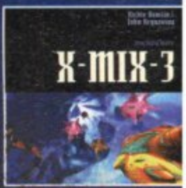
Laurent Garnier
Destination Planet Dream
X-MIX-2

K7 027cd

Richie Hawtin & John Acquaviva
present
Enter:Digital Reality!


Richie Hawtin & John Acquaviva
Enter:Digital Reality!
X-MIX-3

K7 032


Richie Hawtin & John Acquaviva
X-MIX-3

K7 032cd

ACHTUNG
RAVEPROMOTER,
LABELS,
CLUBOWNER!

Network

This is your direct way to
5.000 House Network Members

Deutschlands größter Infopool für Raver,
Clubber, House-und Techno-Fans.

Das House Network organisiert einmal monatlich
ine bundesweite Verschickung von Flyern, Infos über
Raves, Fashion etc. an über 45 000 Members.
Wenn Du Deinen Rave promoten willst oder
nstige News zu versenden hast, können wir für Dich
regional oder überregional verschicken.
Angebote machen wir gern unter:
Tel: 0 30-327 916-0 · Fax: 0 30-327 91 699

ICHTIG FÜR RAVER:

etwork

Das HOUSE NETWORK ist ein kostenloser Raver Info-Service.
Einmal im Monat (manchmal auch öfter) versenden wir Flyer der besten Raves,
Infos über Clubs, Records, Fashion und sonstige News (z.B. Exklusiv-Infos über
AYDAY und LOVE PARADE). Wer auch in den Verteiler aufgenommen werden will,
füllt bitte den Abschnitt unten möglichst lesbar aus und schickt ihn an:
HOUSE NETWORK, GIESEBRECHTSTRASSE 16, 10629 BERLIN

ME: ______

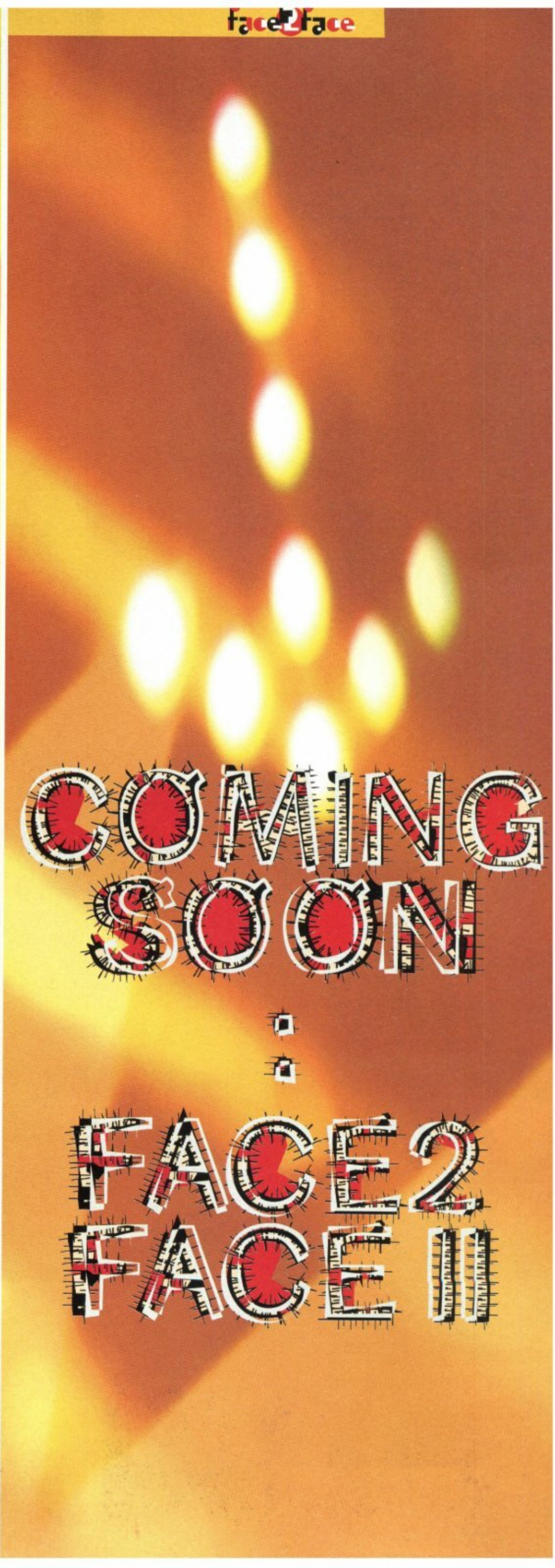
.: ______

ORT: ______

URTSDATUM: ______ TEL: ______

Ja, ich will ins HOUSE NETWORK aufgenommen werden. Dann erhalte ich kostenlos Infos über Raves,
lubs und sonstige News. Damit, daß meine Daten elektronisch gespeichert werden, bin ich einverstanden.

UM, UNTERSCHRIFT: ______



THE ONLY HOUSE YOU NEED

HOUSE FLOOR

Chapter 3

3.6.95

FRIEDRICH-EBERT-HALLE
LUDWIGSHAFEN A/RH

Vocal Floor
- Roger Sanchez
- Murk Boys
- Erik Rug
- Basti Schwarz
- Deep T

The Fog live

Hard Floor
- John Acquaviva
- Josh Wink
- ROZZO
- Sylvio
- Tex A

Happy Floor
- Andry Nalin
- Frank Bizarre
- Werner
- Karotte
- D-Man

+ Chill-Out-Café, Outdoor-Pavillion, Mega-Art-Projections by bamboo, Merchandising Area and more ...

Vorverkauf ab 1.5.95 über CTS an alle
bekannten Vorverkaufstellen bundesweit
VORVERKAUF DRINGEND EMPFOHLEN !

HOTLINE 0172 • 6260230

This time we give you all the place you need to party - more than 4000qm

thanx to:

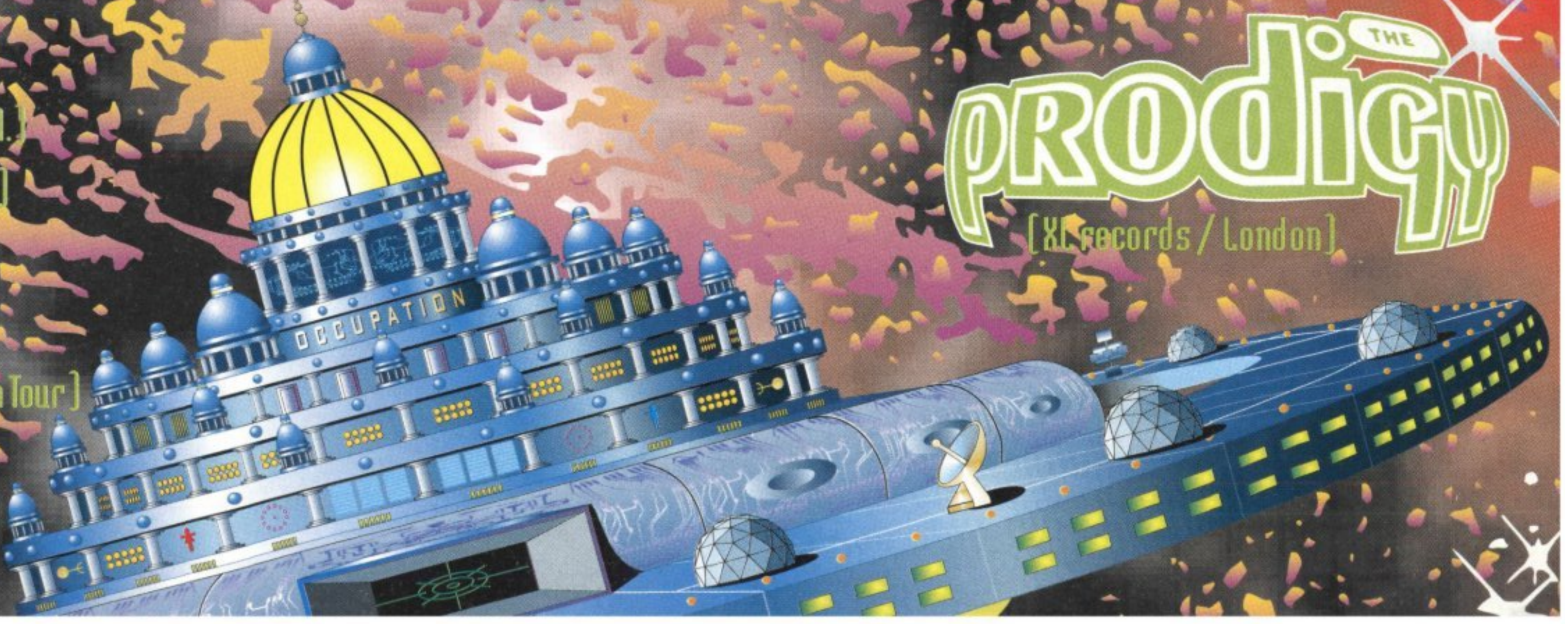
CRYSTAL PEPSI
CULT ENERGY ACTIVATOR
FOSTER'S AUSTRALIA'S FAMOUS BEER
UCA RECORDS
ENERGY
Lufthansa
rave line
meier
VIVA
GROOVE

OCCUPATION

LIBERATION PART ONE

THE PRODIGY
[XL records / London]

MARIO DE BELLIS [Frankfurt Beat Prod.]
ELECTRIC INDIGO [Vienna / Hardwax Berl.]
F.A.C.T. [Boom! Records / Trance Connenction]
MISS DJAX [Djax Rec. / Eindhoven]
DAN CURTIN [Peacefrog Rec. / Cleveland]
PAIN [ArtsX • Perience / Trance Connenction Tour]
PERK [Organa Rave / Acid Explorers]
DAVID ALVARADO
[Strictly Rhythm / Los Angeles]



PHIL DAVIS [Cave Club / Ulm]
TOM [Hardhouse / franfurt]

T-BASS [Zürich / Energy 92/94, Universe MagicKindsdom]
GANGSTA [Zürich / Mayday, Energy, MagicKindsdom]
JEYENNE [Köln / Frankfurt Beat, Universe]
NOISE [Zürich / Energy 94, Dreamscape]
MANUEL MIND [Belgien / Energy, Dreamscape]
MANU de Malin [PARIS / Energy]

AND MANY MORE...

RMB [Low Spirit / Mayday]
SUNBEAM [Mayday / Timing Booking Berlin]
ARPEGGIATORS [Harthouse / Low Spirit]
EARTH NATION [Eye Q / Frankfurt]
ACID JUNKIES [Eindhoven / Djax Rec.]

AND MANY MORE...

ED 2000 [Kiss FM / Interference Festival]
VALIS [E-Werk / Berlin]
YOGI [Marlboro 3D-Commercials]

STUTTGART 15.07.95
SCHLEYER - HALLE

BEGINN: 18 UHR - OPEN END   EINTRITT: DM 55,- + VKG

VORVERKAUF BUNDESWEIT ÜBER Easy Ticket 0711 / 98 19 91 00 CTS + START
UND AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN

INFOLINE: 0049(0)731 68044
FOR FURTHER INFORMATIONS WATCH OUT FOR THE FLYER!

PRINZ PRÄSENTIERT

Konzeption & Grafik: HEAD werbeagentur 07361 / 61 01 01

SDR3
CLUB
Wilder Süden

STUTTGART/SCHLEYER-HALLE

INNOVATIVE FESTIVAL
OF TECHNO & HOUSE

MASTERS TRIBE

SA. 17.06.95

ON THREE DIFFERENT DANCEAREAS

DJs:

SVEN VÄTH (frankfurt, harthouse) ◉ **LENNY DEE** (brooklyn, industrial strength) ◉ **JOEY BELTRAM** (new york, trax rec.) ◉ **CARL COX** (england, mayday)

RICHIE HAWTIN (canada, plus 8, defnitive rec.) ◉ **LUKE SLATER** (england, peacefrog) ◉ **ROLAND CASPER** (cologne, labworks) ◉ **JOSH WINK** (usa, sorted rec.)

ELECTRIC INDIGO (berlin, hardwax, disko b) ◉ **FRANK LORBER** (frankfurt, omen) ◉ **DAVE CLARKE** (england, bush, magnetic north)

PASCAL F.E.O.S. (frankfurt, harthouse, eye q) ◉ **C-H-T** (FN, future jam rec.) ◉ **RON S.** (RV, club douala)

LIVE:

TROPE/DRAX (mainz, djax up rec.) ◉ **SPICELAB/AMBUSH** (frankfurt, superstition, harthouse) ◉ **AIR LIQUIDE** (koeln, new york, blue rec.)

TITAN & RED ACID JACK (freiburg, unknown rec., force inc.) ◉ **KX NOIZSYSTEM** (ravensburg, synestesia, london)

CTS

TICKETS: 55,- +GEBÜHR
VORVERKAUF ÜBER CTS, EASY TICKET ODER TEL. 089/4506703
ACHTUNG: LIMITIERTE KARTENSTÜCKZAHL!

Easy Ticket

GROOVE

Frontpage · Coca-Cola · DMD · PRINZ

produced by MASTERS

... Europe´s Top 3 Rave 1994 (frontpage) continues !!

FUTURE SHOCK 2001

ZAGREB 03061995

Dom Sportova • Halls 1 + 3

Tickets:
Delirium Munich
Reichenbachstraße 32
Phone 089 / 2 01 28 75

Tickets:
Optimal
Jahnstraße 6
Phone 089 / 26 81 85

THE VISION

ARENA 1

DJs:
- Marusha
- Westbam
- The Fly
- Dick
- Hardsequencer
- Franky
- Mario De Bellis
- Steffan Vandenberge
- Panic
- Sonic
- T. P. Heckmann

Special Guests from London:
- MC Sundance
- Miss GRINDER

LIVE:
- Dream Your Dream
- Cherry Moon
- Hardsequencer
- Brain Flower
- F.S. Team / E.D. Pulse Emission

ARENA 2 • ambient

DJs:
- Axel Stephenson
- Ondina
- Gen
- Moloch
- Mind Dealer

LIVE:
- Solar Eclipse
- Atom Heart

Frontpage presents

Daz Saund
Trevor Rockcliffe

Natural Born Ravers

Party Tour 1995

DJ
Trevor
Rockcliffe
KOOKAI
Natural Born Raver

Kupfer ist das Raverleben, und jetzt gehts los. Tja die History der Frontpage Party Touren geht in ein neues Kapitel. Monatelang hatten Hawks, Helge und Adel, die Starlight Fuckers, gearbeitet und mehr als einmal mit den „Material-“Spezialisten von Modulor unser ganzes Büro dekoriert, um die Cuprum Hell zu simulieren. Daz Saund und Trevor Rockcliffe, unser Geheimtip aus England, freuten sich schon auf die aufregenden Monate, die vor ihnen liegen sollten. Genug geschwafelt, jetzt gehts los: Das ist der Tour-Report unserer ersten Dates. ▸Fortsetzung folgt]

Bebra

Hey, hallo, guten Tag, was ist denn das? Natürlich hätte Daz Saund seinen richtigen Flug kriegen können und wäre nicht stattdessen voll verpeilt in Hamburg gelandet. Holt ihr mich ihr ab? Wir also zuerst dekoriert, Helge und Adel dagelassen, mit Hawks Trevor Rockcliffe in Hannover abgeholt und dann mit ihm im Auto noch weiter nach Hamburg, Dazydaz eingepackt, der uns sogar noch bis Hamburg Süd von „Danke, Danke, Danke“ Elmar Jansen entgegengefahren wurde. Wir also volle Kanne ab nach Bebra, Center of the Universe, wichtigste Stadt der Welt. Allerdings nur bis 2 Uhr nachts. Als wir voll abgehetzt und zwei Geschwindigkeitsüberschreitungen auf der Punktetafel dort ankamen, waren schon die Hälfte der Leute gegangen und wir mußten uns Sprüche wie „die Leut haben einfach nicht mehr geglaubt, daß ihr kommt, obwohl wirs dreimal durchgesagt haben“ anhören und sowas „dem Jürgen, unserm Local DJ sind echt in der Zwischenzeit die Platten ausgegangen“. Tja schöne Scheiße, wir kamen uns vor wie Michael Schuhmacher in der Pole-Position mit Disqualifikation wegen falschem Benzin. Wat soll sein, ihr Bebraner, Bebros, Bebrianer oder wat? So ein Rumgeheule haben wir selten gehört, und gleich zum Tourstart einen Abtörn mit Provinzdiscobesitzern braucht kein Mensch. Natürlich feierten wir mit dem Rest noch bis 6 und fuhren dann noch zur After Hour nach Frankfurt, um schließlich weiterzufahren zu Rave City in München.

Respect trotzdem alle, die bis zum Ende feierten und sich nicht durch Spastikertum vom Feiern abhalten lassen: J. Buchholz and ▸love love love] to the ultimate Thunderpussies Carina, Tess und Angela. Yeah Yeah. Yeah. Be-bo-bo-bra!! Kickin and alive forever ever ever! ▸●●●]

Limburg

Words don´t come EASY to me, how can I find the way, that make it EASY to me to tell you how it was in the EASY. Tja geil, wie immer, doch Limburg ist nicht mehr Gabber City, was die Abfahrt zu Daz und Trevors Set bewies. This is NU Rave! Im riesigen EASY kam unsere Kupferdeko auch das erste Mal in voller Pracht zur Geltung und wurde frenetisch als „best deco ever“ gefeiert, auch wenn Adel, Hawks und Helge schon nach dem Aufbau völllg erschöpft waren und die After Hour in Frankfurt nicht mehr mitbekamen sondern lieber süße Träume in Kupfer hatten.

Respect to the eternal EASY vibe: Eternal Ernie, Resistant Reinhard, Rotating R-Damski ▸eh, was geht ab], Horny Hoschi ▸Labs don´t work or what] and the whole European posse ▸he moment mal], auch ein schönen Gruß an Steffi „Horn“.
▸●●●●1/2]

Munique

Hier waren wirklich alle Natural Born Raver, und allen Respekt an das Ultraschall, mit dem wir eine der besten Frontpage Partys ever und die beste Frontpage Party in München und ein tribal gathering der besondern Art hatten: Alle waren da. Neben tout Munique, Miami-Michi-Kern, die Original Sue an der Kasse, Berlin-Tobi an der Tür, die „Weathergirls“ Nicole, Spooli, Claudi kontrastiert durch die straighte Dorle, ▸wo war unsere geliebte Hardcore-Kati?], dafür gabs Tenko und D. aus B. , Zitzboy und Karleschi aus Nü am Eu., Tommihihihihihhi Yahhahaahahnaja aber de best set, Marc Oh verließ sogar seinen eigenen Auftritt, um mit uns zu feiern, ebenso der Harlem-Scheffel tanzte rüber, die Tanzmörder oder so. Daz und Trevor waren bestens in Form, und der Abend wurde im Verlauf immer exzessiver. Über 1000 Leute fingen, je später es wurde, immer lauter an zu schreien, und das obwohl die Musik auf billige Tricks verzichtete. So hatten wir uns die Natural Born Raver Tour vorgestellt, und selbst als am nächsten Abend im Wappensaal weitergefeiert wurde, waren einige noch immer auf den Beinen, und sogar uns selbst fiel es schwer, uns abzuseilen. Armin machte sich als Verlader, Einpacker und Aufsammler ▸Trapper, Schlepper, DJ Fänger] einen Namen. Schwierigkeitsstufe Rot:

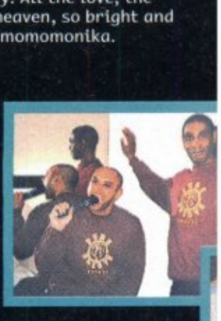
Ratet mal, welcher Marienhof-Star mit allen DJs duschen wollte? Nur Daz notorische Homosexualität ließ MOFs Mobil-Puzzle gelingen und den Kassel Gig stattfinden. Insgesamt: De best!!
▸●●●●●●●]

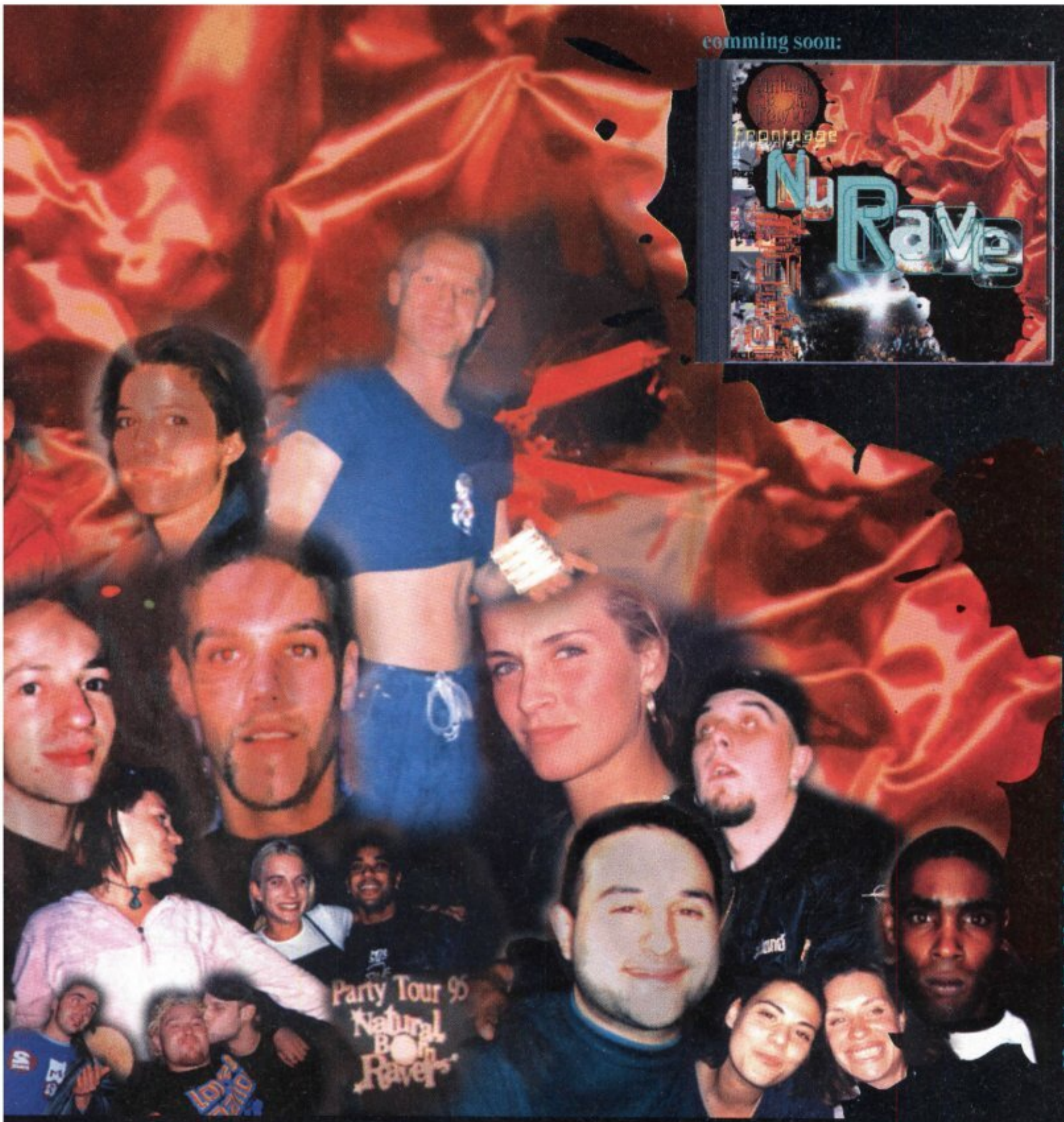
Kassel

Und nun ab ins Aufschwung Ost, dem „Club des Jahres“, den wir nicht in allerbester Verfassung erreichten. Das Aufeinandertreffen von den Starlight Fuckers und Stellmacher und Jensen geriet zum Dekofestival schlechthin. Die Stellmacher & Jensen Antwort zur Cuprum Hell Dekoration waren eigens angefertigte Kupferdias, die den Vorraum zu einer Bonzai ähnlichen Landschaft verwandelten. Großartig, daß es dem Aufschwung Team gelungen ist, in kurzer Zeit nicht nur den schönsten Laden Deutschlands aufzubauen, sondern auch mit ihrem Publikum an der Spitze zu liegen. Die Natural Born Kasseler waren gerade warmgelaufen, da gabs eine unsanfte Sperrstunden-Notbremse von Norbert van Dark, der es mit Sicherheit nicht einfach hat mit den örtlichen Behörden. Fight for your right to kill Sperrstunde. Nicht zu vergessen, die von allen vielversprochene After Hour in einem ehem. Weinkeller gegenüber der legänderen Lolita Bar ▸Remember Love Nation After Hour], die einigen den Anlaß gab, sich auf übelste Art und Weise zu betrinken. Der Höhepunkt dieser Alkoholflut ermöglichte Mofy Mof vor der Eigangshalle des Hannoveraner Flughafens sich kotzend, live und ohne Playback zu präsentieren. Respect to: Häuptling Oliver Friedrich, Norbert van Dark, Graphik Jens und alle hier ungenannten netten Boyz von Artcore, DJ Raver Chi, Special Guests: Eve & Rave Stand mit Siegbert + Team Dekoration des Chill Rooms, Marshall Marek, Michael Pientka from the old Hanoi Kindergarden mit Begleitung Francis aus Ber-

Würzburg

Die drei vom Aqua Traxx Würzburg, Volker, Marcus und Sven sind die wahren Natural Born Ravers Würzburgs, mit denen wir den „vollsten Abend ever“ in ihrer Location feierten. Die Frontpage Crew and Guests sprengten die VIP Bar und soffen alles leer, was es gab, was die Stimmung erhöhte. Alle fielen sich in die Arme und später auf den Boden. Total interessantes Kontastprogramm zur nebenliegenden Hip Hop und Soooooul Disco, wo sich ständig wer die Arme brach, verprügelte und dann auch auf dem Boden lag. „Hip hip is wie pissen, das muß ich jetzt mal dissen“ Special Guests: Pit Bull Stephan & Chris, Uli Dahlmann the Gouvaneuer, Big Brother Oli, The incredible Tini & Hannes Hofmeisters, Belly Thomas Cloud, Marco Wormo, Lovely Sandy. All the love, the stars, the heaven, so bright and wide to Mo-momomonika.
▸●●● ●●]





Dates

Fr.03.03. Bebra/Hippodrome
Sa.17.03. Limburg/Easy
Fr.24.03. München/Ultraschall
Sa.25.03. Kassel/Aufschwung Ost
Fr.31.03. Wü/Kitzingen/Voodoo Club
Fr.07.04. Mannheim/Connexion
Sa.07.04. Ingolstadt/Reiterhalle
Karfr.14.4. Bremen/Tunnel
Ostersо.16.04. Hamburg/Tunnel
Fr.21.04. Frankfurt/Dorian Gray
Sa.22.04. Nürnberg/P500
Fr.28.04. Herford/Go Parc
Fr.05.05. Stuttgart/Schorndorf/Nexus 6
Sa.06.05. Kempten/Schlachthof
Fr.12.05. Münster/X-Floor
Sa.13.05. Bochum/Riff
Fr.19.05. Aschaffenburg/Klangwerk
Sa.20.05. Bayreuth/Schokoladenfabrik
Fr.26.05. Worbis/Glashaus
Sa.27.05. Schwerin/Halle am Fernsehturm
Sa.03.06. Augsburg/Hirnschraube
Pfingstso.04.06. Neuchatel (CH)/Casino
Fr.09.06. Köln/Oshos
Sa.10.06. Berlin/Matrix

FRANKFURT
FRANK

Mannheim

Unser Start in Mannheim im sagenumwobenen M+S Connection. Reinrausreinraus. Sollen wir Kupfer im Darkroom aufhängen?

Reinrausreinrausreinraus. Toys for us. Reinrausreinraus .Was ist da los, was ist da passiert? Burckhard Hofmeister öffnete uns die Augen, indem er uns bewies, daß Mannheim geile, gut aufgeteilte Locations hat. Darf ich in Dein Planquadrat? Daz fands spitze, Trevor ▸Bollwerk der Heterosexualität] ging leer aus. Hihihi. Okaye Party, alles klaaaaar. Special Respect: Untouchable Burckhard, Thomas und Thomas ▸ T & T Connection] und Bording - Rolf Kindermann, der es sich nicht nehmen ließ zum geilen „Saund“ abzuhotten und uns vormachte wie „dancing in the night“ funktioniert. Gruß auch an den lieben Tobias Reiter und seiner entzückenden Freundin Karin, die uns mit Bordind Boooooze auf jeder Party versorgen.
▸○○○○]

Ingolstadt

Rene Ischki, Deutschlands jüngster Veranstalter, räumte gleich riesig ab und beamte Ingolstadt. Endlich mal einer der jungen Veranstalter, der mit viel Energie und dem richtigen Spirit etwas auf die Beine gestellt hat, wovon andere nur träumen. Ingolstadt markierte eindrucksvoll seine Position als „aufstrebende“ bayrische Rave-Metropole und knapp 2000 Leute zelebrierten die Natural Born Raver Tour enthusiastisch und ließen sich auch nicht von den regionalen „Green Bull Total Control Fancy Dancers“ beeindrucken, die auch ohne Einladung zahlreich erschienen waren, um nach Drogen zu suchen. Hey, Boys in Grün, man kann doch auch so gut drauf sein und feiern, wie zu sehen war. Respect to Ingolstadt für ein absolutes Top-Tourdate. Zu erwähnen auch noch die After Hour im Nürnberger Belly Cloud, bei der sich Armin Mostoffi anläßlich eines kleinen Tänzchens bei seinem „Lieblingslied“ zum Schluß der Veranstaltung ganz unprätentiös das Wadenbein brach und seitdem als Armin Hook mit Gipsbein durch die Lande zieht. ▸„naja, ein Scheiß-Beinbruch bei vier Frontpage Touren ist doch okay, wir hätten längst alle tot sein können]
▸○○○ ○○ 1/2]

Bremen

Der Floppiflop der Frontpage Natural Born Raver Tour. Keine Sau da am Karfreitag im Bremer Tunnel, obs daran lag, daß wir mittags fette Steaks gegessen hatten? Wir und die 250 Natural Bornies ließen uns trotzdem nicht die Laune verderben, und feierten frenetisch das schlechtbesuchteste Frontpage Tour Date aller Zeiten ▸sogar 1992 in Stuttgart mittwochs war mehr los] Landschaftlich soll Bremen allerdings sehr schön gelegen sein, und Stadtmusikanten gibts auch.
▸○]

Hamburg

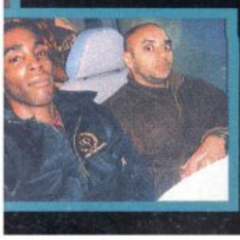
Tunnel, Number Two -und am Ostersonntag sind wir wieder auferstanden, und im Hamburger Tunnel war es schön voll. Allerdings kam man dort mit der Musik von Daz und Trevor nicht so zurecht, da man dort mehr den H-Hardtrance zelebriert, den man anderswo aus längst vergangener Zeit auch noch kennt.

„He mach mal, daß der DJ schnell was anderes spielt, die Leute laufen weg“
und so spielten Daz verbittert schnell noch ein paar GTO Tracks der Vorjahre und dann war alles wieder gut. Ansonsten ist der Tunnel sicherlich die beste Location Norddeutschlands, und gefeiert wurde, bis alle Eier gegessen waren. Maximum

respect to: Elmar Chr. Jansen, Georg Roll, Alex, Our Jazmin de la phunk
▸○○○1/2]

Frankfurt

Heimspiel im Gray, und auch dort war unsere Kupferdeko der sensationelle Überhit, da dort ja sonst dekomäßig meist eher weniger passiert. Die vierte Frontpage Tour Party im Gray wurde mit 1500 Ravern zu einem vollen Erfolg, ausgerechnet im Technoclub legten Daz und Trevor ihr bisher houseigstes Set der Tour auf und wußten damit im großen Club voll abzuräumen. Natürlich gabs auch ein Wiedersehen mit alten Bekannten; Hans-Werner Lohmann, „Managing Director Dorian Gray“, Le DON Frosch, Father Talla mit seinen Zöglingen Sunbeam, Hanoi Gang und zu unserer Überraschung schaute unsere Ex-Anzeigenleiterin V.V. mit Karin Kruse auch noch mal vorbei. Einfach vom Restaurant in den Flieger, raus in den Keller, rein in den Flieger. Just for F U N.
▸○○○ ○○]



Game is supported by:

CAMEL the move

SHOOT

modulor Berlin

Sony Music

Warning!
This Booze is available in Clubs & Shops call infoline: 06202-15754
booze
Starkstrom
JAMAIKA RUM MIT GUARANA
24% vol

FP 4.08 → 4.95

Helmut Ahrens

ist einer der führenden Soziologen Deutschlands und einer der wenigen, der sich für Techno, Drogen und ihre Vor und-Nachteile interessiert bzw. realistisch mit diesem Themengebiet auseinandersetzt.

Angefangen hat seine Forschungsreihe Techno um 1992, als er für das Bundesgesundheitsministerium mit einer Studie beauftragt wurde, die er dann später in einem sechsseitigem **Zeitdossier** erörterte.

Heute tritt er in Fernsehshows auf (live aus der Alabama Halle, Ilona Christensen etc.) und versucht neben vorurteilsbehafteten und vorurteilsbestätigenden Studiogästen (schönen Gruß an die verpeilten und peinlichen Raver bei Ilona) aufklärerisch tätig zu sein. Frontpage bietet dem engagierten Forscher, der sich auf der Suche nach der Wahrheit in die verschiedensten Lebensituationen von jungen Leuten führen läßt, den Raum dafür und hofft, daß dieser Raum auch nutzt.
Helmut Ahrens **ist niemand, der den Zeigefinger hebt.** Aber er führt vor, was nicht und niemandem passieren muß. Be Aware!

Be Aware!

Es g[illegible]age, an denen ich Zweifel habe: soll man Drogenkonsum verdammen oder kultivieren?
Seit zehn Jahren beobachte ich privat innerhalb von Freundeskreisen in wechselnden Partyszenen der Metropolenstädten in Europa und beruflich quer durch alle Berufsgruppen des Mittelstandes eine sozial unauffällige Form von Weekend-Drogenkonsum.
In den 80ziger Jahren tauchten die synthetischen Drogen auf, und als ich mich in den Jahren 93/94 soziologisch mit Fragen zur Bedeutung des Drogenkonsums in der Diskotheken- und Dancefloorszene beschäftigte, war ich nicht überrascht, daß zu Cannabis, Amphetamin und Kokain, Ecstasy hinzugekommen war. Sogar LSD brachte es zu einem Revival. Für die drogenexperimentierenden Teile der Dancefloorszene wurde mit dem Aufkommen der Acid-House-Parties und den nachfolgend neu entstehenden Technoclubs ein neues Kapitel in der Partykultur und in der Drogengeschichte in Deutschland aufgeschlagen: Erstmalig gab es eine Droge, die von ihrer stimulierenden wie magischen sowie kommunikativen Wirkung her sich optimal in das setting von Tanzparties einfügte.Zugleich mußten keine sozialen Auffälligkeiten bei den Usern befürchtet werden.
Während zu Beginn der 90er Jahre der Konsum von Ecstasy unter Teilen der tanzenden Jugendlichen in Technoclubs und auf Raves noch endemisch verbreitet war, ist auch bei der Beachtung regionaler Unterschiede inzwischen ein weitgestreutes Ausdehnungsmuster zu beobachten. Dabei weiß gegenwärtig exakt niemand, wieviele Jugendliche und Erwachsene schon mal Ecstasy probiert haben oder wieviele es regelmäßig nehmen.

Rufen wir uns die Zahlen über Drogengebrauch bzw. Drogenmißbrauch kurz ins Gedächnis.
Im Jahrbuch Sucht 94 – herausgegebenen von der Deutschen Hauptstelle gegen die Suchtgefahren – werden folgende Zahlen genannt:

- 5% aller Deutschen gelten als suchtkrank.
- 2,5 Millionen Deutsche sind alkoholabhängig,
- 1,4 Millionen Bundesbürger sind tablettenabhängig,
- 150.000 Deutsche gelten als heroin- bzw. kokainabhängig,
- 17 Millionen rauchen,
- 3 Millionen gelten als Cannabis-User.

Über die gesundheitlichen Risiken von Drogenmißbrauch geben diese Zahlen einen Eindruck:

- 90.000 Deutsche sterben infolge des Tabakkonsums,
- 40.000 Deutsche sterben unmittelbar durch Alkoholmißbrauch.
- über 1.700 Drogentote wurden 1994 gezählt.

Wieviele Tausende von Bundesbürgern im Jugend- und Erwachsenenalter Ecstasy, Designerdrogen wie DOM, DOB, DET, PCP, LSD sowie Pilze, Amphetamine, Schnüffelstoffe, Crack oder Guarana nehmen, das weiß zur Zeit niemand. Wir wissen nur eins durch unsere Feldforschung: Die psychoaktiven Wirkstoffe mit stimulierender Funktion, die Art des Konsums und der Umfang der Verbreitung sind in ein vielgefächertes Konsummuster eingebettet.
Der Drogenkonsum-Schwerpunkt liegt unter Ravern zweifelsohne bei Cannabis (Haschisch), Ecstasy und Speed sowie anderen Wachmachern, wie Guarana, das coffein- und vitaminhaltige „Naturprodukt" aus dem Reformhaus. In geringerem Umfang spielt LSD eine Rolle. Unter einigen Diskothekenbesuchern kommen auch Schnüffelstoffe (z.B. Poppers) wieder auf. Kokain ist nach szeneinterner Beurteilung in den Metropolen auf dem Vormarsch. An der Peripherie der drogenkonsumierenden Teilgruppen der Weekend-Dancefloorszene wird vereinzelt von Crackgruppen berichtet. Dabei handelt es sich überwiegend um junge Erwachsene aus den sozialen Brennpunkten der Städte Frankfurt, Berlin, Köln und Hamburg.
Wahrscheinlich ist es unsinnig und realitätsfern, im Zusammenhang von „Techno- und Partydrogen" lediglich von Ecstasy zu sprechen. Nach Durchsicht von nahezu tausend Seiten Interviewmaterial, die im Rahmen einer Pilotstudie 1993/94/95 zusammenkam, fand ich unter 80 Befragten von 100 keinen einzigen, der nur Ecstasy konsumiert. Um es im Soziologenslang zu formulieren: Die Praktiken der heute drogenkonsumbereiten Bevölkerungsgruppen sind durchwegs polyvalent und die Techniken des Konsums sind instrumentell hoch differenziert.Es gibt dabei nicht lediglich das chemische Design der Stoffe, die bei der Herstellung synthetischer Drogen wie beispielsweise Ecstasy gebraucht werden. Es gibt vielmehr ein drogeninduziertes „Design" von „Körperfeeling und Stimmungslagen". Anders gesagt: Bei den privaten oder öffentlichen Parties finden wir ein Set oder Settings, die der jeweiligen Situation angepaßt werden. In diesem Sinne können wir von einer soziokulturell bedingten Ästhetik von Party und Drogen sprechen.
„Sie schlucken Ecstasy, Speed und LSD. Und sie hören Tekkno. Die Disco-Kids der Neunziger kaufen Glücksgefühle aus dem Chemielabor. Die Gefahren werden unterschätzt." Mit diesen Sätzen wurde ein Dossier von Manfred Kriener und Walter Saller in der „Zeit" (Nr. 37, 10.9.93) eingeleitet. In der fachlichen Beratung zu diesem Artikel mit den beiden Journalisten waren wir damals aufgrund von Szenebeobachtungen darüber im klaren, daß das Rad der Geschichte von Jugendmusikkulturen und Droge nicht mehr zurückgedreht werden kann.
Wir waren uns aber auch einig, daß es neue Drogenprobleme auf höherem Risikoniveau geben würde, als es bis dahin aus der Zeit der Rockmusikgeschichte und der Popkultur der vorhergehenden Jahrzehnte drogenspezifisch (Cannabis, LSD, Kokain, Heroin) bekannt war. 1993 wurden uns unabhängig voneinander in Gesprächen und Interviews mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die in den sozialen Krisenbrennpunkten der Städte Berlin, Frankfurt, Köln, München, Hamburg leben und die in Einzugsbereichen von „In-Diskotheken" auch Technoparties besuchten, von Einzelfällen berichtet, in denen Crack, PCP, Glass (in Säure gelöstes Speed, das zu rauchbaren Kristallen verkocht wird) und Key (Ketamin) in kleinen Gruppen konsumiert wurde.
Seit sechs Monaten sitze ich stundenweise in der Woche am Drogeninfotelefon von „Eve & Rave". Dabei erfahre ich auch – nach Beantwortung von Standardfragen zu den Risiken und Nebenwirkungen beim Konsum von Cannabis, Amphetaminen, Ecstasy, LSD und Kokain – etwas über private Chrackparties, psychische Abhängigkeit von Glass, Unfällen und Schlägereien im Zusammenhang mit PCP-Konsum und der Abhängigkeit von Ketamin. An den Infoständen von „Eve & Rave" berichten Raver häufiger von Abhängigkeitsverhalten durch regelmäßigen Drogenmischkonsum (meist Ecstasy und Speed) und in einigen Fällen auch vom Fixen von Amphetaminen und in einigen Fällen auch von Opiatgenuß (Inhalieren, Rauchen). An der Peripherie der Technoszene wird in Subgruppen der drogenkonsumierenden „Ravesociety" ein Übergang in Raverarmut und Drogenelend beobachtet. Das nun kann in keinem Fall die Perspektive eines kritisch gedachten *Drogen-Akzeptanzstandpunktes* zum sozial und kulturell integrierten „weichen" Drogenkonsums (Cannabis, MDMA) sein.

Vor zwei Jahren habe ich mit den Eve & Rave-Aktivisten der ersten Stunde das Amphetamin- und Kokainproblem einiger Besucher in Technoclubs diskutiert. Um die Partykultur zu erhalten und den positiven Technospirit weiterentwickeln zu können, ist die Gesundheit, die soziale Integration und die Förderung einer Ekstasekultur, die auch ohne Drogenkonsum auskommt, notwendig.

Höchstwahrscheinlich sind es durchschnittlich 30 - 40% der Besucher von Technoparties und Raves, die manchmal oder häufig mit „Partydrogen" mit dem Schwerpunkt Ecstasy und Speed situativ Probleme haben. Davon wiederum sind ca. 5-10% durch regelmäßigen Drogenmischkonsum sucht- und abhängigkeitsgefährdet. Der Anteil derjenigen drogenkonsumierenden Raver, die in eine langzeitliche „Drogenkarriere" abrutschen können, liegt bei geschätzten 3%.

Am Ende kommt es jedoch auf die Gesundheit und die Lebensqualität jedes Einzelnen an und deshalb können nicht die „leichten Fälle" oder die akuten „Unfälle" allein zum Kriterium für die Bewertung der Notwendigkeit von Drogenaufklärung vor Ort und für die Inhalte der Beratungsarbeit gemacht werden. Es gibt sowohl einen drogenspezifischen Aufklä[illegible]ungs- und Beratungsbedarf unter Raver/innen. Noch [illegible]ößer scheint indessen der „Selbstheilungsbedarf" sein.

Der Drogenaufklärungsbedarf im Sinne von „Safer use" bezieht sich auf Situationen, wie sie z.B. Pia erlebt hat. „Mir gings schon mal total schlecht. So in der Anfangszeit, wo du mit den ganzen Sachen noch nicht gut umgehen kannst. Da kommst du schon mal in die Gefahr, zuviel zu nehmen. So ist es mir passiert, daß ich in einem Club umgekippt bin. Ich bin reingegangen, habe mich hingesetzt und ich dachte noch, ich pack das irgendwie mit den Stroboskobblitzen nicht – und zack weg war ich. Da haben sie mich rausgetragen und da hab ich wohl ne Viertelstunde nichts von mir gegeben. Und im Auto bin ich wieder aufgewacht und hab nur gefragt: Was?! Wir wollen schon gehen? Also voll der Blackout. Das sind dann schon unangenehme Szenen, wenn du auf Droge bist und zuviel genommen hast... Ich habe jetzt mehr Respekt vor meinem Körper, den Drogen, und ich denke vorher nach, was die Situation jeweils hergibt und was nicht." (Interviewauszug Pia, 20 J. Technostudie im Auftrag BMG, Ahrens/Hauschild 1993/94.)
Der Aufklärungsbedarf – beispielsweise durch Qualitätskontrollen, also dem Testen der Drogen vor Ort – bezieht sich zu erst auf Situationen, wie sie Maren erlebt hat: „Früher habe ich mir darüber nicht viel Gedanken gemacht, von wem ich Drogen kaufe. Da habe ich egal von jedem, der angeboten hat, welches Alter der auch hatte, also so habe ich gekauft. Da habe ich schlechte Erfahrungen mit gemacht. Da habe ich auch von Kids vor der Disco Drogen gekauft und mir war nicht klar, daß die ziemlich viel strecken und panschen, weil sie eben Geld brauchen. Ich hatte daher mal eine Vergiftung, war im Krankenhaus, lag im Koma. Hatte völliges Körperversagen eine Woche lang… Ich kauf heute auch nicht mehr so gierig, egal was da ist. Brauchen und müssen muß garkeener. Das war ein typischer *Anfängerfehler, der fast daneben* gegangen wäre…"

Es gibt szene- und drogenspezifische Schutzillusionen über die Gefahren des Drogenkonsums und es gibt Unterlassungen einer angemessenen Drogenaufklärung. Bei der Drogenaufklärung hat dies sicherlich ihre Hauptursache in der offiziellen Drogenpolitik und ihrer Hauptdoktrin. Diese Doktrin besagt, daß oberstes Ziel der Drogenaufklärung die völlige Drogenenthaltsamkeit sein muß. Das bedeutet, daß Drogenkonsum- und Lebensstilakzeptierende Aufklärung bzw. schadensbegrenzende und risikominimierende Aufklärungsarbeit nur als „zweitrangige" und „suchtbegleitende" Maßnahmen vor Ort toleriert werden. Diese aus rein politischen Gründen vorgegebene Doktrin führt fast zwangsläufig zu einer Steigerung individuell vorhandener Risikokonstellationen im Zusammenhang von Drogenexperiment und Partyleben. Der Kreislauf von Verbot, Verfol-gung, Angst, Streß, Konsum wird die Ent-wicklung eines sinnvollen Umgangs mehr behindern als fördern.

Die Jugendtherapeutin Eva Winizki befürchtet:

„Wenn man Ecstasy so verfolgen würde wie Heroin und Kokain, hätte das für die Konsumenten ähnlich verheerende Folgen wie die Verfolgung der Heroinkonsumenten."

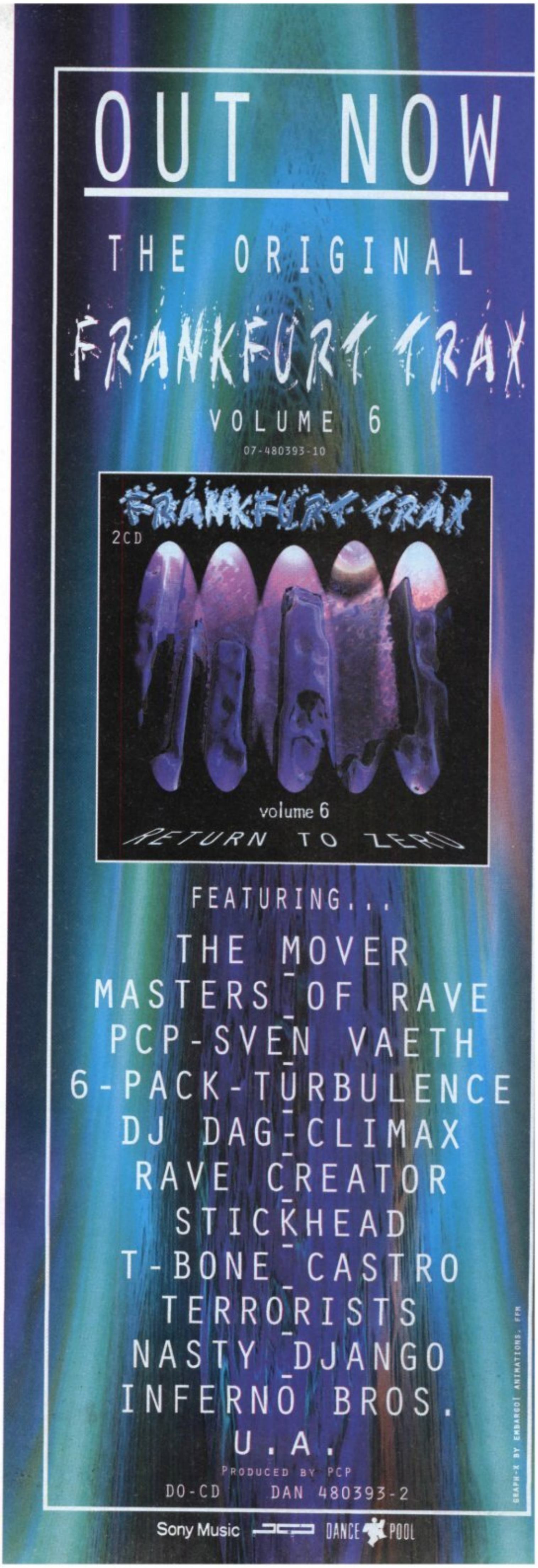
Man kann davon ausgehen, daß es mittlerweile für Randbereiche der Szene selbst ein Therapiebedürfnis gibt. Er bezieht sich auf Situationen, wie sie Peter in einem Interview schildert: „Ein guter Freund von mir ist halt wegen Ecstasy auch in die Psychiatrie gegangen. Der hat also 3 'E's genommen pro Party. Ich kenn zwar Leute, die noch mehr nehmen, aber bei ihm hat das nach einiger Zeit dazu geführt, daß er völlig ausgerastet ist. Er hatte auch Probleme zu Hause, war in der 13. Klasse und stand vor dem Abitur. Da hat er alles hingeschmissen: die Schule verlassen und ist von zu Hause ausgezogen. Der hatte Paranoia, d.h., er sah schon Dinge, die nicht da waren. Dann haben ihn seine Eltern in die Psychiatrie eingewiesen. Nach einigen Wochen war er wieder ok. ...Ein anderer Freund von mir hat geglaubt, er sei der King. Er hat auf Ecstasy Hausaufgaben gemacht und weil er sich für Physik interessierte, meinte er in seinen Überlegungen, die Weltformel gefunden zu haben. Dann wollte er nach Hamburg zur Uni fahren und das alles mit dem Präsidenten der Uni besprechen. Er ist auch in Hamburg angekommen, aber dann ist er in die Psychiatrie gekommen. Nach einem halben Jahr wurde er wieder entlassen und redet und denkt wieder normal. Er hat mit Drogen aufgehört. Wahrscheinlich das Beste für ihn, schätz ich mal..."

Die Gefahr der Herausbildung sogenannter drogeninduzierter halluzinatorischer Psychosen wird in der internationalen Literatur mit 0,3 bis 0,5% derjenigen angegeben, die Ecstasy und teilweise auch LSD konsumieren. Es darf andererseits nicht überraschen, daß mit Ecstasy und LSD in der Psychotherapie bei Depressiven und bei psychotischen Patienten experimentiert wurde. Beide Substanzen aktivieren das Dopamin, ein Neurotransmitter, der für die Aktivierung von Phantasie und Kreativität sorgt. Ecstasy erhöht situativ zusätzlich den Sterotoninspiegel, der bei Depressiven in der Regel im Vergleich mit ansonsten psychisch „gesunden" Menschen durchwegs niedrig ist. Das bekannte depressive „Entzugssyndrom", das manche Ecstasykonsumenten bei Abklingen der Rauschwirkung erleben, dürfte hier einen Ursache-Wirkungszusammenhang haben. Neben anderen Ursachen dürften die Neutrotransmitter-Reaktionen ein Anhaltspunkt für einen „Selbstheilungs-Effekt" sein, den Ecstasy-User häufig schildern:

„Ich kann sagen, daß ich beim Tanzen auf Ecstasy schon mal in ein totales Glücksgefühl reingeschlittert bin, was in Orgasmus-Nähe kam. Das war wirklich der Hammer." **Anita 21 Jahre.**

„Drogen haben meine Entwicklung positiv beeinflußt...Ich bin dann (beim Sex) wesentlich offener. Auch mein Partner. Wie soll ich das beschreiben? Das ist wirklich schwer zu *greifen. Es fallen* völlig....äh, Verkrampfungen weg, die ich vielleicht im nüchternen Zustand habe oder bei Leuten, die ich nicht so gut kenne. Ich hab zum Beispiel eine Phantasie im Kopf, möcht die gerne machen. Da ich aber nicht weiß, wie mein Partner darauf reagieren könnte, traue ich mich nicht. Bei Ecstasy hat man zwar auch noch den Gedanken, das man nicht weiß, wie der andere reagiert. Aber es fällt leichter, es auszusprechen. Das gehört auch zu den Erfahrungen mit Ecstasy. Warum das im nüchternen Zustand so schwer ist, weiß ich auch nicht..." **Buddy, 29 J.**

„Drogen und Techno haben mein Leben verändert. Es ist irgendwie ganz anders. Nicht daß man von Wochenende zu Wochenende lebt, sondern daß man ein



ganz anderes Lebensgefühl bekommt. Und das nur dadurch, daß man alle Aggressionen und Ängste durchs Tanzen abbauen kann. Ich war sonst immer ein depressiver Typ, aber seit ich auf Techno-Parties gehe und Ecstasy kennengelernt habe, geh ich mit allem leichter um..." **Karsten, 24 J**

„Also eine Freundin von mir, die hatte Depressionen. Die hat dann Drogen genommen, obwohl sie schon weiß, daß sie keine nehmen soll. Die ist noch nicht so lange dabei. Da gab es wirklich Probleme, so mit Selbstmordversuch...

Die Persönlichkeit verändert sich immer durch Drogen, soweit ich beobachtet habe. Auf Koks haben sich die Leute extrem verändert. Das Problem habe ich leider nicht, äh, d.h. was heißt leider...Koks ist für mich keine Partydroge. Sichtbar verändert durch Musik und Drogen hat sich, daß ich mich überwiegend in schwarzes Lack und Gummi kleide. Das ist für mich so eine kleine Spaltung, würde ich sagen. Ich empfinde mich angenehm da drin, wohl weil ich auch spüre, wie Leute auf mich gucken. Beim Tanzen sitze ich nicht mehr wie das häßliche Entlein in der Ecke und gucke, was andere machen. Ich mache jetzt mehr, was mir gefällt, wozu ich Lust habe. Das tut meinem Selbstbewußtsein gut. Ich liebe es, neue Menschen kennenzulernen, Kontakt zu haben, das hat sich sehr verändert. Ich muß nicht im Mittelpunkt stehen, aber sich einfach mit sich wohl zu fühlen. Das gibt mir selbst eine andere Ausstrahlung und das wird auch wahrgenommen, ja, so verändert es eben. Sagen wir mal so: Wenn ich Tanzen gehe, dann tanze ich mich frei. Das ist Musik für die Seele. Das Tanzen ist für mich so, wie wenn andere Leute Joga machen. Für mich ist das dann das Tanzen – Urlaub für meine Seele." **Gudrun,24J.**

Die Beispiele belegen eine Tendenz in der Dancefloorszene, zumindest bei Teilen dieser Szene: **Drogenkonsum wird als Selbstheilungsversuch betrachtet.** Die spezifische Atmosphäre von „Love, Peace & Unity", das Tanzen zu einer „Urknallmusik", die Räumlichkeiten und das Licht – all das regt eine innere Zwiesprache mit sich selbst an, sensibilisiert manche mit und ohne Drogen für einen Blick „nach innen". Man erkennt sich selbst und lernt versteckte Ängste, Agressionen, Sehnsüchte und Leidenschaften zu akzeptieren. Der Blick ins Innwändige der Psyche erweitert den persönlichen Bewußtseinshorizont, und insofern haben Drogen eine katalysierende Wirkung auf Einstellungs-, Verhaltens- und Bewußtseinsveränderungen. Diese Erfahrung ist grundsätzlich nicht neu und gibt keine Rätsel auf. Es geht jedoch um mehr, als um einen „Kick" auf der oberflächlichen Schicht von Kommunikation und Psyche. Es geht vielmehr nach neuen Sichtweisen im Verhältnis Ich und Welt. Es geht um die Suche nach neuen Ekstaseantworten in einer immer „schneller werdenen Kultur". Und es geht schließlich auch um Moratorien, Ruhepausen und Freiräume für Jugendliche, die sich auf dem Weg zum Erwachsenenwerden für sich eine Zeit der selbstformenden Reifung verlangen. Ein Raum, der ihnen anderswo verwehrt wird oder der ihnen in den Lebenswelten Gleichaltriger nicht zusagt.Es geht schließlich auch um die Umcodierung und Neubewertung alterstypischer Entwicklungsaufgaben. Wir leben in einer Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs und des soziokulturellen Wandels: dem Übergang von der Industriewirtschaft in Informationswirtschaft und der Übergang von der Konsumgesellschaft in die Erlebnisgesellschaft (G. Schulze 1992).

In einer solchen Phase der Unsicherheit kann es nicht überraschen, daß es Anpassungsprobleme von Jugendlichen gibt. Und die findet man sowohl bei Teilen der Mittelklasse wie der unterpreveligierten Bevölkerungsschichten. Jugendliche beantworten diese Anpassungsprobleme mit „normbrüchigen" Lebensweisen, in denen Drogenkonsum eine oberflächlich sinnstiftende Rolle spielen kann. **Es kommt jetzt darauf an, die Erfahrungsprozesse, die auch in jeder „Ravergeneration" als neu erlebt und durchlebt werden durch kritisch akzeptierende Information und Aufklärung zu begleiten, wenn gesundheitliche, soziale oder kulturelle Gefahrensituationen bewältigt werden sollen.** Vom juristischen Standpunkt her ist jede Form von Drogenkonsum bestensfalls als eine nicht anerkannte Form von Selbstschädigung definiert. Wer Drogen besitzt oder mit Drogen handelt, begeht eine Straftat. Die Antidrogen-Prohibition in Deutschland wie in anderen Ländern hat es indessen nicht verhindern können, daß sich z.B. neben der legalen Droge Alkohol die Verbreitung von Cannabis, Ecstasy, Amphetaminen, LSD und mit Einschränkungen auch Kokain in den drogenkonsumbereiten Teilgruppen der Mittelklasse wie in unterpreveligierten Schichten durchgesetzt hat.Gegenwärtig beobachte ich, daß das pharmakologische Designen von emotionalen Stimmungslagen, von körperlicher Fitneß, von geistiger Aufmerksamkeit, von künstlerischer Kreativität – kurz die drogenspezifische Stimulierung von Erlebnis- und Leistungsbereitschaft in unterschiedlichen Milieus und Gruppen zu einem selbstverständlichen Bestandteil alltäglicher Anpassungsleistungen geworden ist.Manche Jugendliche, die ich in der Techno-Szene kennenlerne, scheinen unter einer Art „River Phönix-Komplex" zu leiden: Leben auf der Überholspur der Karriereleiter, Lust auf Parties und diverse Vergnügungen, Absturz mit Drogen, nicht im „Viper Moon" sondern in einer Technodisko. Dazu steht nicht im Widerspruch, daß diese Jugendlichen sich gesundheitlich bewußt orientieren und Werte vertreten, die den Eltern dieser Kinder ein zufriedenes Lächeln ins Gesicht zaubert, wenn sie anderen vom Erfolg ihrer Sprößlinge berichten.Aus soziologischer Sicht handelt es sich um den Versuch, auf Basis eines allgemeinen Konsens zum vorherrschenden technologisch/instrumentellen Fortschrittsbegriff den heutigen Modernisierungsanforderungen in den Teilwelten Arbeit und Freizeit die „natürlichen" Grenzen unserer Leistungs-, Denk- und Erlebnisfähigkeit durch Indienstnahme chemischer Substanzen zu erweitern.

Seit zwei Jahren beschäftige ich mich bei **„Eve & Rave"**, ein Raverprojekt für Gesundheit, Kultur, Bildung und Arbeit, zur Förderung der Technokultur und Minderung der Drogenproblematik in der Partyszene sowohl praktisch als auch theoretisch mit der Verbreitung und den Praktiken des Drogenkonsums unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In einer Informationsveranstaltung mit Podiumsdiskussion in Bayern wurde ich kürzlich mit folgender Situation konfrontiert. Der Therapeut einer Entzugsklinik und Drogentherapieeinrichtung für Alkoholiker und Opiatabhängige schilderte den Fall eines „Ecstasyabhängigen", der wegen Depression und völliger Desorientierung bei ihm in Behandlung war. Die Symtomatik wurde mit den gängigen Erklärungsmustern des traditionellen Suchtmodells vorgestellt: regelmäßiger Ecstasy- und Amphetaminkonsum im Partysetting. Abhängigkeitsbildung durch Gewohnheit an das Partyleben und „Abgleiten" in eine Suchtkarriere im Konsumschwerpunkt Ecstasy und synthetische Drogen. „Flucht aus der Realität" und Zusammebruch der sozialen Bindungen außerhalb der Szene. Diagnose: Realitätsverlust und akut psychotisch/paranoische Reaktionsbildung und dissoziierte Persönlichkeit nach Einnahme von Ecstasy. Als die Diskussion für das Publikum im Saal freigegeben wurde, befand sich zur Überraschung aller der „Behandelte" im Saal und ging couragiert ans Mikrophon. Er gab folgendes Statement ab: „Sie haben mir überhaupt nicht geholfen. Sie wußten nicht, was ich wirklich hatte und ich selbst wußte es nicht. Sie haben mich mit Alkoholiker und Junkies in eine Entzugsstation gesteckt, obwohl die Wirkung der Droge längst vorbei war. Die wissen genauso wenig wie ich, ob es Ecstasy war, was ich genommen hatte. Ich glaube ihnen kein Wort, weil sie nicht einmal wissen, was Technomusik und tanzen wirklich bedeutet. Sie kennen Ecstasy nicht, sonst hätten sie gemerkt, in welcher Stimmung und Verfassung ich war. Ich habe mir selbst geholfen, nachdem ich ihre Klinik verlasse habe. Aber ich weiß bis heute nicht, was wirklich mit mir passierte."

Danach herrschte eine beklemmende Stimmung im Saal. Es gab keine Nachfragen oder Erläuterungen der Experten auf dem Podium. Schließlich stand eine Mutter, die sich in einer Elterninitiative gegen Drogen engagiert hatte auf, und forderte zur Hilfe für Süchtige und zur Abstinenz auf. Die ersten Raver verließen den Saal. Ein ca. 18jähriges Mädchen begann mit einer „Gegenrede".

Kurz vor Ostern sprach ich bei einer „Eve & Rave"-Veranstaltung in einem Jugendclub in Brandenburg mit 14 – 18jährigen Ravern, die Jörg Kaiser vom mobilen E & R-Club-team und mich zu einem Gespräch über Drogenerfahrungen und Gesundheitsgefahren bei Ecstasykonsum eingeladen hatten. Obwohl ursprünglich abgeklärt war, daß keine „Betreuer" dabei sein sollten, fragten dann doch zwei inhaltlich am Thema interessierte um Erlaubnis, bleiben zu dürfen. Niemand war dagegen. Jugendliche, Erzieher, Pädagogen und Eltern sind gleichermaßen ratlos über das neue Phänomen: Begeisterung für Technomusik, Raven und Konsum von Partydrogen. Vier ältere Jugendliche trauten sich, von ihren Drogenerfahrungen und ihrem Alltagsleben zu erzählen. „Die" Realität in der Kleinstadt für „die" Jugendlichen wurde folgendermaßen skizziert: Ca. 40% Arbeitslosigkeit unter den Jugendlichen. Es gibt eine größere Diskothek, in der alle Drogen zu kaufen sind, die einer haben will. Die meisten haben aber ihre „privaten connections", weil die Polizei beobachtet und befürchtet wird, daß demnächst Razzien durchgeführt werden. Einzelne Jugendliche und junge Erwachsene handeln mit Drogen, weil sie so überhaupt Taschengeld haben und am Wochenende aus dem Haus in die Disko gehen können. Die Eltern der meisten dieser Jugendlichen haben keine Ahnung von der Drogenrealität in dieser Stadt. Mehrheitlich berichten die Jugendlichen von massivem Alkoholkonsum der Eltern. Die Kommunalpoltiker wollen „es" nicht wissen. Der Jugendclub wird demnächst wahrscheinlich geschlossen. Die wenigen Pädagogen und Erzieher bangen um ihren Arbeitsplatz. Einige Jugendliche, die sich als „Ex-Hooligans" bezeichneten, schildern, daß sich ihre Einstellung zur Gewalt, seitdem sie Technoparties besuchen und „E"s nehmen, verändert hat. „Ich habe gemerkt, was es heißt, einen anderen zu verletzen". Die älteren Jungs berichten im Beisein von zwei betroffenen Mädchen, daß sie sehen, „wie ihr draufgeht". Sämtlich bekannten sexuell motivierten Rituale, wie das Ausgeben von Alkohol zum Zweck der Anmache der Mädchen durch Männer haben sich auf die Praktiken des Drogenkonsums verschoben. Einer Einladung zu einer Line Speed oder Koks folgt im Laufe des abends die Einladung für eine „bessere Optik" zu Hause. Drogenkonsum steht in dieser Gruppe auf der Tagesordnung. Alkohol gehört selbstverständlich dazu. Über die Folgen wird kaum nachgedacht. Ein Mädchen ist sichtbar betroffen, als ich aus einem anderen Gespräch mit einer jungen Frau berichte, deren Monatszyklus völlig durcheinander kam, während sie regelmäßig Ecstasy und Speed nahm. Erst nach einer „Pillenpause" im doppelten Sinn regulierten sich Organismus und „Hormon"haushalt wieder.

Im Verlauf des Gesprächs tauen einige Jüngere aus der Gruppe auf und fragten nach Cannabis und LSD. „Was kann passieren, wenn ich 'Mikros' nehme?" „Macht Haschisch süchtig?" Oder: „Mein Bruder macht eine Anabolikakur und will am Wochenende 'Pep' nehmen. Ist das schädlich?" Das fragt mich beim Verlassen des Clubs ein Jugendlicher.

Die Realität dieser Jugendlichen in dieser Stadt ist eigentlich allen Anwesenden klar: **keine Perspektive**. Viel Kraft und Energie muß aufgebracht werden, um durchzuhaltewn. Die Party am Wochenende ist die einzige Abwechslung im tristen Alltag und die Drogen, die im Umlauf sind, sind das eigentlich neue Erlebnis. Er erscheint sinnlos in dieser sozialen Lage, in der sich die Jugendlichen befinden, von Drogengebrauch oder Mißbrauch zu sprechen. Drogenkonsum wird zu einer situativen Überlebenstechnik.

Diese Jugendlichen, die klar erkannt haben, daß ihre Lebensrealität ihnen zum gegenwärtigen Zeitpunkt und manchen auf Dauer keine soziale Perspektive eröffnet, suchen in einer Szenerie, die ihnen vordergründig Halt und Schutz gibt, im Alkohol – oder Drogenkonsum nichts weiteres, als **körperlich sinnlich unmittelbar erfahrbare Aufregung, Entspannung und Anerkennung**. Kaum einer der mittelständischen Jugendlichen und Erwachsenen plant sein Leben als Ganzes und dennoch wird an Jugendliche, die unter desolaten sozialen Umständen Drogenkonsum betreiben, der Anspruch formuliert, alles im Griff zu haben: sich nichts anmerken zu lassen, was einem Frust zufügt oder was an persönlicher Verletzung „tiefer geht", wie es ein 18jähriger Azubi einer Bank in einem Telefongespräch mit mir ausdrückte. Die meisten jugendlichen Raver, die ich auf Parties treffe oder die mir über die „Rave -Safe-Drogeninfoline" bei Eve & Rave ihre Fragen stellen, haben die gleichen oder ähnliche Probleme. Ihre Fragen zielen meist auf Folgen von Drogenmischkonsum, betreffen ihr intensives Partynachtleben und die damit teilweise in Widerspruch stehenden Anforderungen von Schule oder Ausbildung, es sind Verständigungsfragen in dem Ablösungsprozeß von Eltern sowie an das Leben allgemein.

Im Spannungsfeld von Arbeit und Freizeit unter der Bedingung von Partyleben, Raven und Drogenkonsum am Wochenende gibt es **drei Verhaltenstypen**.

- Die einen **begrenzen** die Zeit des Partyfeierns und haben sich subjektive Verträglichkeitskonzepte in der Praktik ihres Drogenkonsums angewöhnt. Sie gehen innerhalb ihres Freundeskreises und teilweise innerhalb ihrer Familie sensibel aber offen mit ihrem drogenakzeptierenden Lebenstil um.
- Die anderen scheinen ihre ganzen **Erwartungen** und Hoffnungen auf ein „interessantes Leben", **auf Partyfeiern und Drogenkonsum zu projezieren**. Sie erwarten, daß „immer etwas neues passiert", selbst wenn sich die ersten positiven drogeninduzierten euphorischen Erlebnisse totgelaufen haben. Sie suchen, aber finden den „Absprung" nicht. Sie haben kaum Schutzmechanismen gegenüber stoffspezifisch unterschiedlichen

Abhängigkeitsrisiken ausgebildet und sind in diesem Sinne gefährdet.
- Eine dritte Gruppe hat die Drogenphase in der Techno-Partyszene aus individuell verschiedenen Gründen abgeschlossen. Manche wachsen altersbedingt aus der Szene heraus, oder haben eine neue Gruppe gefunden, die ihnen mehr zusagt. Entscheidungen zur Familiengründung und berufliche Karriereentscheidung spielen für das Ende einer Technophase häufig eine wichtige Rolle.

Kürzlich kam ich auf einer Bank in der Chill-Out-Area einer Berliner Disko mit einem 32jährigen Mann ins Gespräch, der mir von seinen ersten Acid-House-Parties in Berlin Ende der 80iger Jahre und dann von den „E"-Parties in kleinen Clubs berichtete. Er sei seit sieben Jahren „dabei" und habe nie Probleme wegen Drogen gehabt. Jetzt habe er jedoch einen siebenmonatigen Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik hinter sich, nachdem er eine Ecstasy genommen habe. Sein ganzes Leben sei ihm unter der Wirkung der Droge „hochgekommen". Er habe nichts mehr „verdrängen" können. In seiner Familie habe es innerhalb kürzester Zeit mehrere Todesfälle gegeben. „Ich dachte, ich hätte das ganz gut abgepackt, aber dann habe ich sieben Monate mit einem Psychologen der psyiatrischen Abteilung Gespräche gehabt". Jetzt sei es das erste Mal, daß er wieder eine Party besuche. „Ohne Drogen" versicherte er mir. „Komaklotsch" nannte ein 20jähriger Interviewpartner, der seit einem Jahr dabei war, die Situation, in der er kein Ende der Party und kein Ende des Drogenkonsums finden konnte. Für ihn gehörten „Techno und Droge" vor zwei Jahren zusammen, weil er dachte, daß er nur so das „richtige Technogefühl" bekomme. „Jetzt, nachdem ich eine Pause eingelegt habe, sehe ich die Leute anders. Ich tanze immer noch gern und komme gut drauf, weil ich die Musik, die lightshow, die Atmosphäre in mir aufgesogen habe. Ich habe da meine family." Später im Verlauf des Interviews räumt er ein: „Der Entzug von Ecstasy war echt hart. Ich war tagelang depressiv und gereizt. Ich konnte keine Leute ertragen. Ich habe nur Tee getrunken, die Wohnung geputzt und das Haus drei Tage nicht verlassen. Dann hab ich Spaziergänge gemacht, über mich nachgedacht und wohin das führt. Ich wollte kein Partyjunkie werden."

Ein 25jähriger Mann, der sich selbst als „Technoskin" bezeichnete, berichtete mir ebenfalls von einer Party- und Drogenpause. Akute Krankheitsgründe waren ausschlaggebend: „....ich war jetzt zwei Monate gar nicht weg, weil ich krank war. Hepatitis. Ich mußte auch im Kopf mal ein bißchen aufräumen ein paar Wochen lang. Weil ich halt meine, durch das ganze Feiern bleibst du völlig kleben und du bist desorientiert. Aber es ist gar nicht schlecht, weil sonst kommst du nie dahinter, wer oder was du eigentlich bist und wieso du dieses Zeug frißt und weiß der Teufel was. Aber wenn man drauf kleben bleibt ist man ständig auf der Suche: Was will ich eigentlich? Und man ist ständig auf der Suche und dann kommt man durch Drogen ganz durcheinander." „Abklotschen" heißt: im Kopf loslassen und sich körperlich/psychisch auszupowern.

Raven heißt: tanzen, toben, phantasieren, rasen.

Techno und Droge auf Dauer zu einer Einheit verschmelzen heißt, den Absturz ins Bodenlose vorzuprogrammieren. Das gilt nicht für alle gleichermaßen, die Technoparties besuchen und Drogen nehmen. Aber es gilt vor allem für diejenigen, die sich fortlaufend überdosieren, die sich keine Grenzen setzen können, die sich selbst im Netzwerk ohne Boden verlieren, die sich von Drogenwirkungen die Antworten auf alle Fragen im Leben erhoffen oder auch für die, die sich bis zur Besinnungslosigkeit mit Partyfeiern und Drogenkonsum „zuknallen", um „alles" zu vergessen.

Technopartykultur heißt:
- sensibel zu werden,
- sich öffnen für kreative Fähigkeiten,
- unzensiert Ekstase zu erleben,
- die körperlich/seelischen Belastungsgrenzen wahrzunehmen,
- die Energien beim tanzen nicht nur auszupowern,
- die kreativen Phantasien und Gedanken rekreieren, zum Beispiel in einem inneren Ruhezustand beim Tanzen oder im Chill-out, während oder nach der Party.

„Technomusik" gibt uns beim Tanzen in einer Atmosphäre sensibler Kommunikation die Möglichkeit in die Hand, unsere innersten Gefühle, unsere Gedanken und Phantasien ungezwungen auszudrücken und spielerisch mitzuteilen.
Die Kunst der Kommunikation im Technokunstraum besteht darin, das Tasten nach innwändiger Zwiesprache mit sich selbst und die jeweils empfundene Nähe und Distanz zu anderen auszubalancieren und gegebenenfalls Spannungen auszuhalten.

Manche finden Technomusik beim Tanzen als „Urknall"musik und dementsprechend heftig werden ihre Bewegungen. Andere hegen den Wunsch, daß ihre Körper und ihre Psyche so perfekt und präzise wie Maschinen oder Apparate, aus denen die Schall- und Lichtwellen kommen und auf den lebenden Organismus treffen, funktionieren möge. Die subjektiven Erwartungen unter Partybesuchern in Technoclubs und auf Raves sind individuell höchst unterschiedlich und dementsprechend sind die Erlebnisqualitäten und die Erfahrungen mit „Techno" verschieden und teilweise widersprüchlich.

Die Gleichung „Techno = Droge", wie sie die Pop/Rocky-Redakteurin Gudrun Renner in einem „Bravor"Artikel „Ecstasy, die Killer-Pille" kürzlich in einem Sciencefiktion-Szenebericht vor Ort in Frankfurt als Präventionsmärchen für Teenager ausmalte, trifft nicht mal auf diejenigen zu, die Technoparty, Tanzen und Drogen untrennbar verbinden. Es handelt sich bei solcherart deformierten Gedanken um eine aus paranoischen Ängsten und geistiger Umnachtung über das, was Realität ist, geborene Gesinnungsphantastereien. Wieviele geistige Vergiftungen der zitierten Art (Bravo-Artikel) verträgt ein Mensch? Wie wirken reißerisch aufgemachte „Ecstasyreporte" auf Jugendliche, die nach neuen Unterhaltungsformen und Zerstreuung suchen?

Die Unfähigkeit zur Kommunikation, zur kritischen Wahrnehmung von Realität ist überall gegenwärtig. Als realistisch gilt einer, der sich den Anpassungsleistungen der jeweiligen Realität in seiner Lebenswelt stellt. In den Gesprächen und Interviews mit Jugendlichen und Erwachsenen, die sich selbst als zur Technoszene zugehörig bezeichneten, haben ich niemand getroffen, der die Drogenrealität unter Teilgruppen in der Partyszene vorbehaltlos gutgeheißen hätte. Die Intensität, mit der Zugehörige der Technoszene ihre individuellen Risiken beim Drogenkonsum durchkalkulieren, läßt auf eine hohe Risikoakzeptanz schließen. Wir finden eine Bereitschaft, die risikoreichen Praktiken von Drogenkonsum und Partyfeiern wahrzunehmen und zu minimieren. Jugendliche und Erwachsene wollen eine Drogenaufklärung haben, die nicht vor aller konkreten Erfahrung die „Verbotsbrille" aufsetzt und die die ganze Vielschichtigkeit der Gefahren und Risiken lediglich aus der Sicht der schwersten Fälle, wie sie Ärzte, Psychologen und Drogentherapeuten in ihrer klinischen Praxis sehen, eindimensional verengt. Jugendliche, die heute mit Drogen experimentieren, wollen auf der anderen Seite aber auch keine Jubelberichte hören, die Schutzillusionen über tatsächlich gegebene Risikosituationen im Zusammenhang mit Drogenkonsum erzeugen. Sie wollen bedürfnis- und problemnah korrekt informiert werden, um sich einen eigenen Standpunkt für subjektive Verträglichkeitskonzepte im Umgang mit Drogen zu erarbeiten.

Um das zu ermöglichen, ist eine Situation des kommunikativen Lernens notwendig. Das muß in einer Atmosphäre der Normalisierung und der Entmystifizierung von Drogenkonsum passieren. Die gegenwärtig vorherrschende Zweiweltensicht in der Bewertung von Drogen – diese Pro- und Kontradebatten, von Drogenverdammung und Drogenakzeptanz – führt uns nicht weiter. Sie wirft uns vielmehr zurück und verstellt die Sicht auf die tatsächlichen Zusammenhänge zwischen Drogenkonsum und die dabei entstehenden Phänomene.

Was die Sache der Prävention und der Drogentherapie im Einzelnen ist, kann nicht abseits von aller konkreter Erfahrung definiert werden. Vielleicht hilft uns hier ein Ratschlag weiter, der bereits vor rund 2.000 Jahren von Hipporates in einem Lehrbuch der medizinischen Schule von Kos so formuliert wurde: „Wenn du als Fremder in eine Stadt kommst, so betrachte die Lage, die Winde, das Aufgehen der Sonne, die Gewässer, den Boden und die Art und Weise, in der die Einwohner leben und welchen Zielen sie nacheifern – denn wenn du diese Kenntnisse hast, wirst du verstehen, welche Krankheiten für diesen Ort typisch sind, sowie welche Ausprägung verbreiteter Krankheiten du hier finden wirst."

SHARAM
LET´S GO
SHARAM
LET'S GO
AMTRAX
DMD
SHARAM
LET'S GO
CD: DMDATRX101CD
12": DMDATRX101MS

Genetic Advantage
Means Natural Success

looking better forever...

SILICON SWEETNESS BODY TECHNOLOGY RESEARCH CENTRE
施利幹硅片測試研究中心

TECHNOMEDIA
＊ 迭路未特亞 ＊
(亞洲)科技公司
(ASIA)

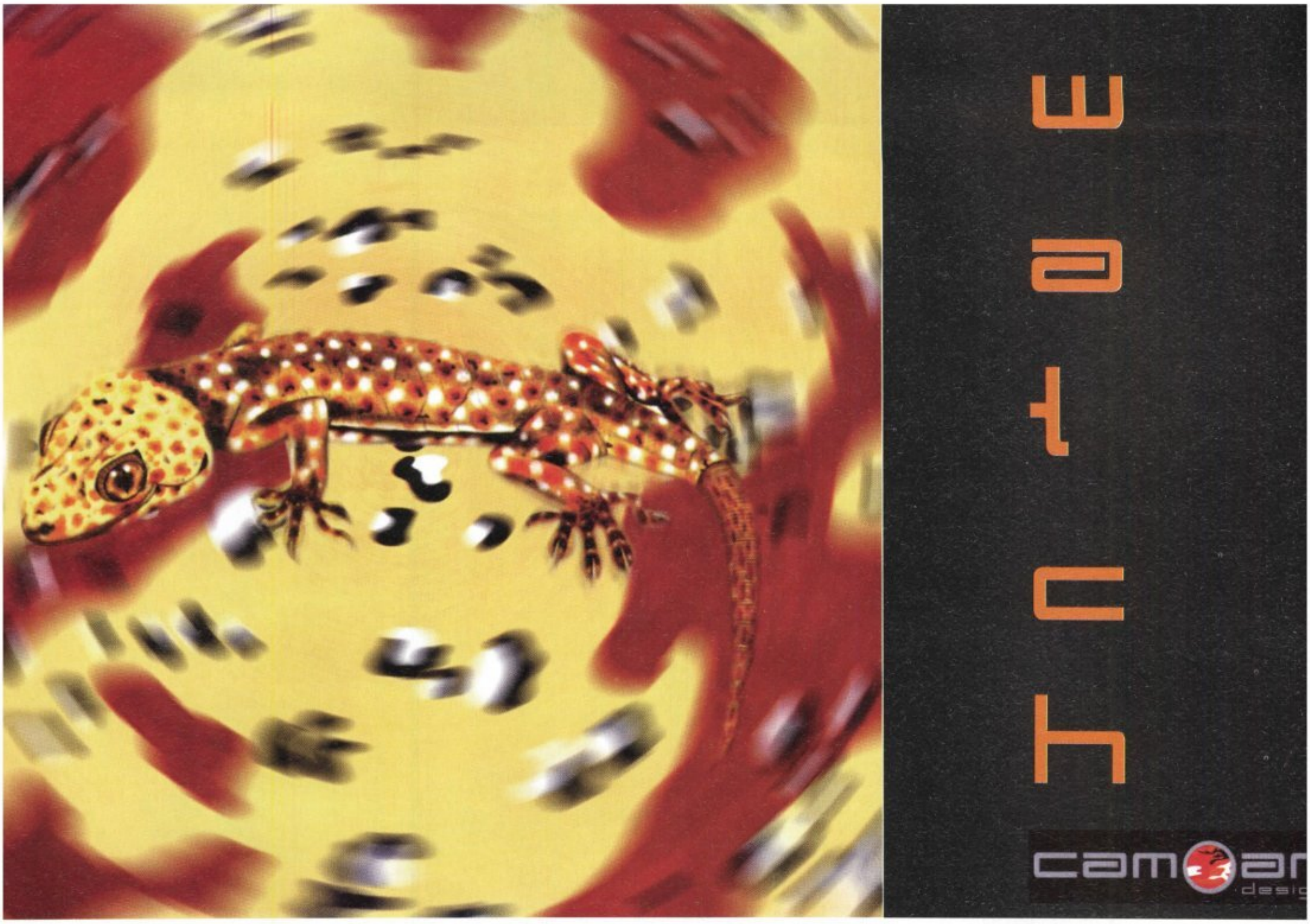
SILICON SWEETNESS BODY TECHNOLOGY RESEARCH CENTRE
Attacking New Markets
Hitting New Targets
TECHNOMED
TECHNOMEDIA
1996
迭路未特亞
(亞洲)科技公司
(ASIA)
HONG KONG
BY AIR MAIL
航 PAR AVION 空
急 件
URGENT
Alex Cyk c/o Moniteurs
Tauentzienstr. 7 B/C
10789 Berlin
MANY
AMUSEMENT TOTAL
SANS REGRET

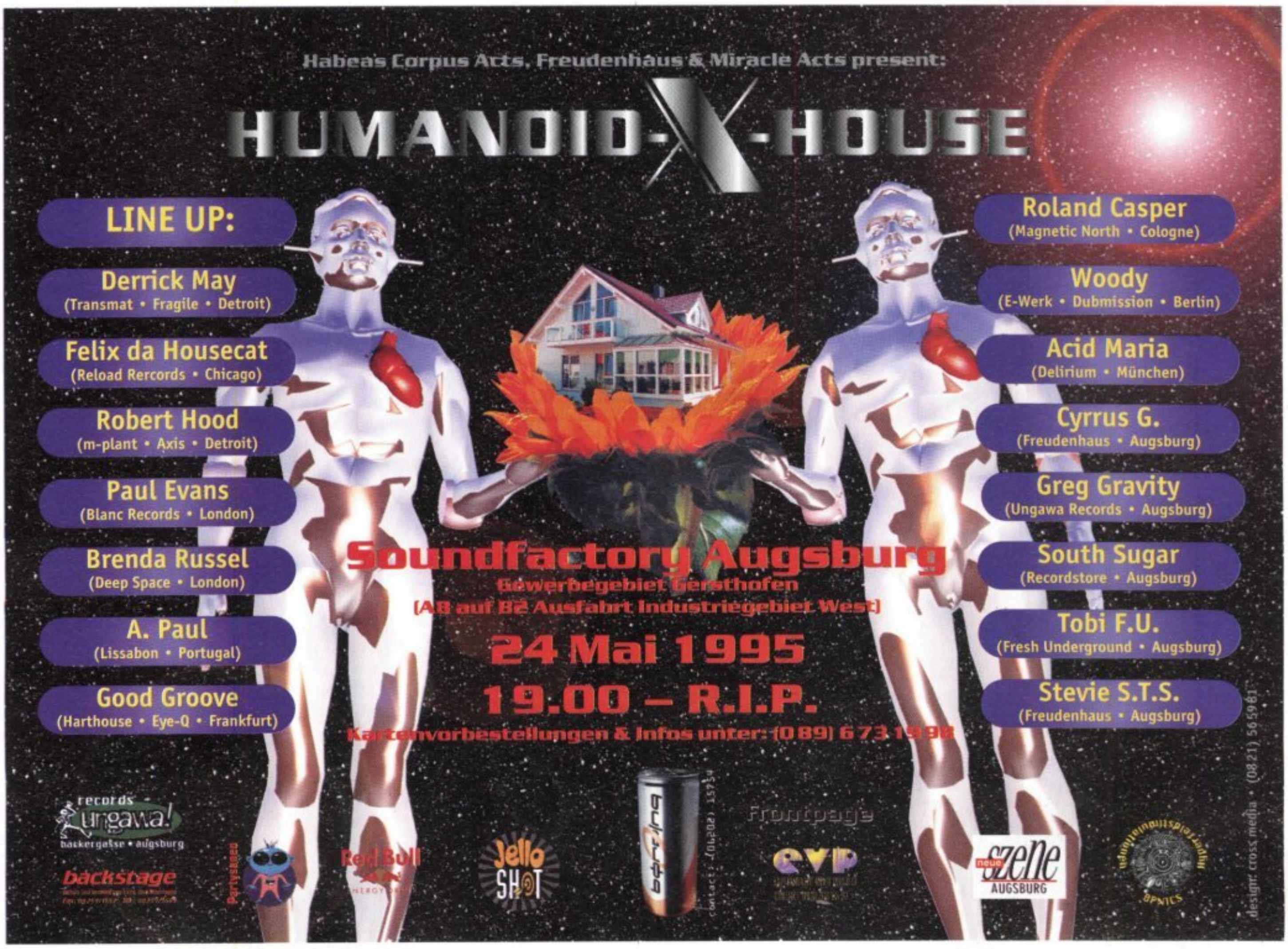
Silicon Sweetness Body
Technology Research
is a division
of New Nippon Silicon Bank

Germany Representance
Aki Soon
Technomedia Building
Tauentzienstraße 7 b/c
10789 Berlin

New Body Technology
Product Catalogue
is coming soon.
Write or fax to SSBTR Germany

ssbtr





Habeas Corpus Acts, Freudenhaus & Miracle Acts present:

HUMANOID-X-HOUSE

LINE UP:

Derrick May
(Transmat • Fragile • Detroit)

Felix da Housecat
(Reload Rercords • Chicago)

Robert Hood
(m-plant • Axis • Detroit)

Paul Evans
(Blanc Records • London)

Brenda Russel
(Deep Space • London)

A. Paul
(Lissabon • Portugal)

Good Groove
(Harthouse • Eye-Q • Frankfurt)

Roland Casper
(Magnetic North • Cologne)

Woody
(E-Werk • Dubmission • Berlin)

Acid Maria
(Delirium • München)

Cyrrus G.
(Freudenhaus • Augsburg)

Greg Gravity
(Ungawa Records • Augsburg)

South Sugar
(Recordstore • Augsburg)

Tobi F.U.
(Fresh Underground • Augsburg)

Stevie S.T.S.
(Freudenhaus • Augsburg)

Soundfactory Augsburg
Gewerbegebiet Gersthofen
(A8 auf B2 Ausfahrt Industriegebiet West)

24 Mai 1995
19.00 – R.I.P.

Kartenvorbestellungen & Infos unter: (089) 673 1998

contact: (0l202) 15754

design: cross media • (0821) 565981

MUNICH UNION MOVE

GRAFICtion (MUNICH)

Frontpage
CAMEL the move
GROOVE
rave line
PRINZ
mediarent
Gürtler & Mack GmbH
Tel.: 089/68 30 44
Fax: 089/68 30 55
DER "HOUSE"-DRUCKER
BLUEPRINT
Club Austria
bei der Bank Austria
watch out for
MUNICH UNION MOVE
CD COMPILATION
Virgin
Warehouse Inc. Global Vibe
Ultraschall
PARTYSAHNEN
DIE TANZDIEBE GMBH
parkcafe
P1
PHOTO: © MICHI v. WINS

Wappensaal - Terminal 1 - Charterhalle
Ultraschall - Alabamahalle - Tempel
Parkcafé - P1

kostenloser Shuttleservice zwischen den Hallen!

alle Hallen für 1 Eintritt
START 22:00

2nd Munich Nightmove

WHAT IS NOISE?
Lenny Dee (new york)
Laurent Hó (paris)
Manu Le Malin (paris)
T-Bass (zuerich)
Noise (zuerich)
Dj Rush (munich)
live:
Short Curcuit feat.
E-Wax (rotterdam)
THE QUARTER OF ANTHEMS
Frankie Jones (antwerpen)
Cirillo (rimini)
St. Martin (munich)
P-Type Dj Team (munich)
live:
Ravers Nature (la monza)
RMB (duesseldorf)
Jones+Stephenson (antwerpen)
MASSIVE JUNGLE
Physix (london)
Pussylover (frankfurt)
Bassface Sascha (mannheim)
Todi Toby (mannheim)
Frankie Osay (munich)
Tobestar (munich)
CLUB MODERNISTA
Felix da Housecat (chicago)
Robert Hood (detroit)
Dave Clark (london)
Bleed (cologne)
Triple R (cologne)
Lester (munich)
live:
Acid Scout (munich)
WHAT IS AMBIENT?
Upstart (munich)
Alex Stephenson (antwerpen)
Telstar (munich)
PUSH THE FEELINGS ON...
Robert de la Gauthier (montreal)
Commander Tom (stuttgart)
Tom Novy (munich)
BBM (nuernberg)
Tomcraft (munich)
live:
Space Navigator (linz)
Mandala (mannheim)
BREAK THE LIMITS
Paul Cooper (cologne)
Miss Yetti (cologne)
Terry Belle (berlin)
Peter Pan (Stuttgart)
Olaf (munich)
Markus (munich)
ON A HOUSE MISSION
Frankie Knuckles (new york)
Hans Nieswandt (cologne)
Daniel Klein (hamburg)
Dixon (berlin)
Shigeo Yamaguchi (munich)
Linus (munich)

official Afterhour:
HIT FM Hall (old airport riem)
Omega (munich)
Eric F. (linz) ab 6:00

"music is the only drug"

Die 1. TECHNO- & HOUSEPARADE durch die Muenchner City!

Start: 14.00 Uhr
(Münchner Freiheit)

BASSTICKET!
24h - Direktversand
07531-943-000

VVK: 40.-/AK: 45.-
VVK deutschlandweit über START+CTS
und an allen bek. VVK-Stellen
TICKETS PER POST: 069/9443660
In Austria bei allen BANK AUSTRIA-Filialen!
Es wird dringend empfohlen, das Ticket
im VVK zu erwerben. Streng limitiertes Kartenkontingent!

Infoline: 089/908714

München

SAMSTAG 27. MAI '95

ABO

DM 48,-

AUSLANDSABO DM 80,-

FP 4.09 → 5.95

77

Abschnitt ausfüllen & schicken oder faxen an:

Frontpage
Tauentzienstraße 7b/c
10789 Berlin
Fax: 030) 25 44 80-99
Fon: 030) 25 44 80-30/31

Ich möchte die Zeitschrift Frontpage für ein Jahr (11Ausgaben) abonnieren.

Bitte ankreuzen:

☐→ ICH ZAHLE 48,– per Verrechnungsscheck, den ich diesem Coupon beilege.

☐→ ICH ÜBERWEISE 53,50 DM auf Ihr Konto, nachdem Sie mir eine Rechnung mit gesondertem USt-Ausweis zusenden.

☐→ ICH ZAHLE 88,– per Verrechnungsscheck für ein EG-Auslands-Abo.

☐→ komme nicht aus der EG und fordere den Preis für ein Auslands-Abo an.

Name ______________________

Straße ______________________

PLZ und Ort ______________________

Land (falls nicht Deutschland) ______________________

Datum und Unterschrift ______________________

Widerrufgarantie:
Ich weiß, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei Frontpage Abo · Tauentzienstraße 7 b/c · 10789 Berlin widerrufen kann. Die Frist beginnt mit Absendung dieser Bestellung (Poststempel). Die Kenntnisnahme dieses Hinweises bestätige ich mit meiner 2. Unterschrift.

Datum / 2. Unterschrift ______________________

'get Frontpage here!

FP 4.08 → 4.95

62

Germany

0
01067 Dresden; HARD WAX; Friedrichstr. 14
01796 Pirna; BLUE VELVET; Schuhgasse 11
09111 Chemnitz; DELIRIUM; Theaterplatz 26

1
10178 Berlin; CARNEBY'S; Karl- Liebknecht 13
10627 Berlin; DELIRIUM; Krumme Str. 58
10999 Berlin; HARD WAX; Reichenberger Str. 75
10178 Berlin; HANGAR 87; Oranienburger Str. 87

2
20354 Hamburg; WOM; Jungfernstieg 16-20
22761 Hamburg; DELIRIUM; Garsstr. 2
24937 Flensburg; COMA CLUBWEAR; Große Straße 85

3
32052 Herford; ADRENALIN; Hämellingerstr. 10
34123 Kassel; AUFSCHWUNG OST; Sandershäuserstr. 34
34117 Kassel; DSL; Friedrichstr. 15

4
40233 Düsseldorf; TOR 3; Ronsdorfer Str. 143

5
50672 Köln; DELIRIUM; Gladbacher Str. 36
50678 Köln; MUSIC MAN RECORDSTORE; Karthäuserwall 3-5
51688 Wipperfürth; KESSELHAUS GMBH; Lenneper Str. 65
55543 Bad Kreuznach; MUSIC SHOP; Mühlstr. 5

6
60311 Frankfurt a.M.; DELIRIUM; Töngesgasse 42
64521 Groß-Gerau; FUN & FASHION; Darmstädter Str. 78
65527 Niedernhausen/ Seelbach; VNG; Hohe Kanzelstr. 18
66111 Saarbrücken; DELIRIUM; Johannisstr. 25

7
70761 Stuttgart; DELIRIUM; Vogelsangstr. 20
~~77694 Kehl; KONTRAST, UNISEX CLOTHES; Blumenstr. 13~~

8
80469 München; DELIRIUM; Reichenbachstr. 32
80807 München; PARTYSANEN; Domagkstr. 33
87435 Kempten; INFINITY COMMUNICATIONS; Bahnhofstr. 1

9
90403 Nürnberg; AQUA TRAXX; Vordere Ledergasse 12
95444 Bayreuth; PLATTENPRAXIS "DR. FRÄNK"; Sophienstr. 1
97421 Schweinfurt; STREET VISION-COZMIK CLOTHING; Zehnts
97421 Schweinfurt; YO/C; Albrecht Dürer Platz 6

Europe

A
1030 Wien; 33045 RECORDSTORE; Krummgasse 1
1080 Wien; Now! Recordstore Vienna; Mölker Gasse 3

CH
8004 Zürich; DELIRIUM; Brauerstr. 3

DK
2100 Kopenhagen Ö; MAXIMUM RECORDSTORE; Rüesgade 110B

NL
1012 AZ Amsterdam; OUTLAND'S TECHNO BASEMENT; Zeedijk

FÜR HÄNDLER & PLATTENLÄDEN

... und für Eintragung in diese Liste:

Frontpage → Rusty
Fon 030-264 44 77; Fax 030-264 53 40

Neuton → Michele:
Fon 069-829 744-16; Fax 069-811 792

ACHTUNG

Frontpage wird nicht mehr über Discomania vertrieben, d.h. ab sofort gibt es keine Frontpage mehr bei Discomania.

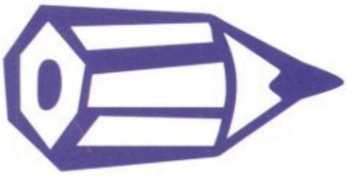
NEUER VERTRIEB!

An alle Plattenläden, Recordstores
und Tonträger-Einzelhändler
Diejenigen Händler, die Frontpage bisher
über Discomania bezogen,
und Frontpage trotzdem bei sich im Laden
haben wollen, melden sich bitte sofort bei uns.

Wir sorgen dafür, daß Frontpage auch weiterhin zuverlässig und sofort in die Plattenläden kommt. Mit unseren neuen Vertriebspartnern und unserem eigenen Technomedia-Distribution Service.

Einfach nur ausfüllen und faxen!!

bitte nur den unteren Teil faxen



Ja, ja ich möchte Frontpage in Zukunft beziehen

Ich benötige Exemplare Frontpage im Monat.

Company
Inhaber
Ansprechpartner
Straße
PLZ/Ort
Telefon Fax
Öffnungszeiten

Senden oder faxen an:
Technomedia Distribution Service
Tauentzienstraße 7 b/c · 10789 Berlin
Fax: 030) 264 53 40

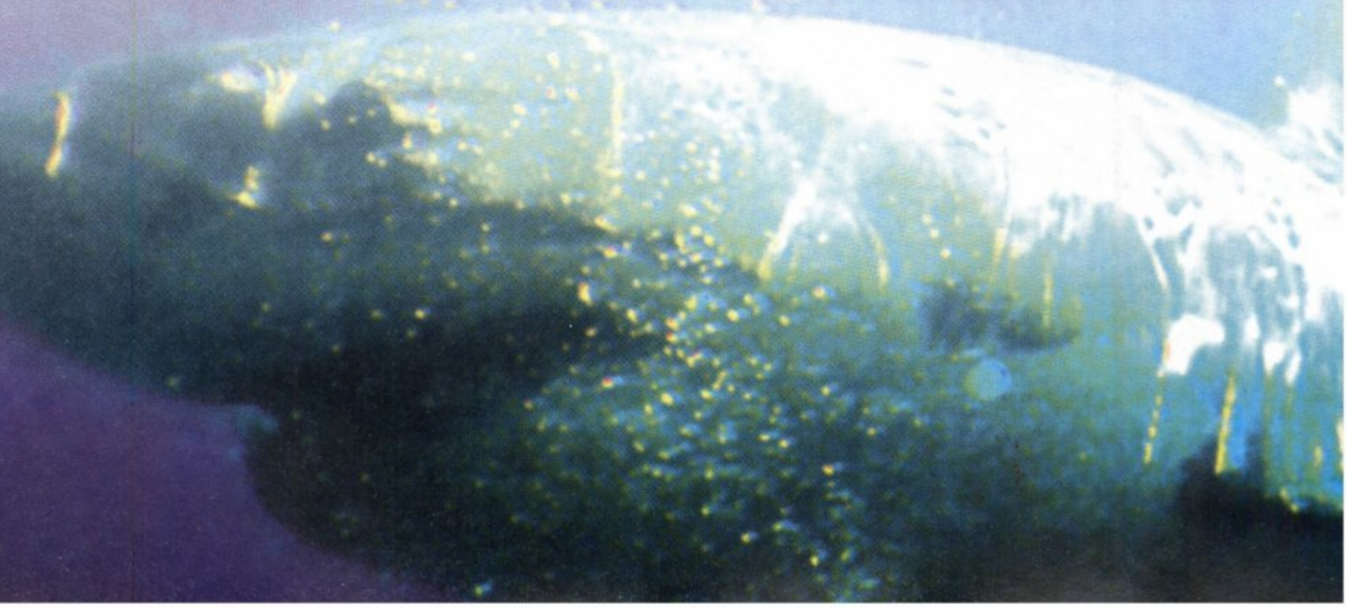
GENLOG
AIRWALK

Genlog - Airwalk
CD: 851 951-2, 12": 851 951-1

new singles out now

rmB
love is an ocean

rmB - Love is an ocean
CD: 851 751-2
12": 851 751-1



LOW SPIRIT RECORDINGS
marketed by
urban

LOOKING BETTER NOW!!!

DEALER
Octopussies
Natural Born Raver

FRONTPAGE-CZYK-PUMA-SHIRT
„Age“ (Langarm)
Rot oder Weiß
3farb. Aufrduck
79 DM, Größe XL
BstNr. AG 001, AG 002

FRONTPAGE-CZYK-PUMA-SHIRT
„Higher Reality“ (Langarm)
Schwarz oder Weiß
3farb. Aufrduck
79 DM, Größe XL
BstNr. HR 001, HR 002

OCTOPUSSIES -SHIRT
(Kurzarm, ScreenStars, Premium)
Weiß, Rosa, Hellblau
3farb. Aufdruck
59 DM, Größe S
BstNr. OC 001, OC 002, OC 003

ADOLF DEALER-SHIRT
(Kurzarm, ScreenStars Premium)
Schwarzmit goldenem Aufdruck
od. Hellblau mit weißem Aufdruck
59 DM, Größe XL
BstNr. AD 001, AD 002

NATURAL BORN RAVER-KETTE
Kupfer massiv
Ø 6,5 cm
30 DM
BstNr.NB 002

NATURAL BORN RAVER-SHIRT
Langarm, Shoot, schwarz
kupferner Aufdruck
St. 79 DM, Größe XL
BstNr. NB 001

Bestellnrummer	Artikel	Größe	Anzahl	Preis
Bst. Nr. HR 001	HIGHER REALITY SHIRT/Schwarz	XL		
Bst. Nr. HR 002	HIGHER REALITY SHIRT/Weiß	XL		
Bst. Nr. OC 001	OCTOPUSSIES SHIRT/Weiß	S		
Bst. Nr. OC 002	OCTOPUSSIES SHIRT/Rosa	S		
Bst. Nr. OC 003	OCTOPUSSIES SHIRT/Hellblau	S		
Bst. Nr. AD 001	ADOLF DEALER-SHIRT/Schwarz	XL		
Bst. Nr. AD 002	ADOLF DEALER-SHIRT/Hellblau	XL		
Bst. Nr. NB 001	N.B.R.SHIRT/Schwarz	XL		
Bst. Nr. NB 002	N.B.R-Kette	-		
	zzgl. 10,-DM bei Zahlung per Eurocheck (Porto & Verpackung):			
	zzgl. 20,-DM bei Zahlung per Nachnahme (Porto & Verpackung):			

Gesamt:

Name
Straße
PLZ/Ort
Telefon
Unterschrift

Alle Preise verstehen sich inkl. 15% Mwst., Versand ins Ausland (Europa) nur gegen Eurocheck im voraus. (Versandkst. 25 DM). Umtausch nur innerhalb 14 Tagen bei ungetragener Ware mit Fabrikationsfehlern oder bei falscher Lieferung. Wird die Annahme von bestellter Ware verweigert, stellen wir die Versandkosten in Rechnung. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Wichtig: Wenn der Besteller zur Untermiete wohnt, unbedingt die richtige Briefkastenadresse angeben. Lieferung solange der Vorrat reicht. Ab einem Bestellwert von 250 DM entfallen die Versandkosten.

Für weitere Infos: 030-32 79 16 30

Bestellschein ausfüllen, ausrechnen, *ausschneiden, mit* Eurocheck oder per Nachnahmeauftrag und Absender in einem Briefumschlag bzw. per Fax an:

HOMEBASE
Giesebrechtstraße 6
10629 Berlin
Fax: 030-32 79 16 99

m

mysticland

TECHNO HOUSE RAVE HARDTRANCE ACID JUNGLE & BREAKBEA

DJ´S:

MARUSHA, DJ DICK, MISS DJAX,
PIERRE MORGAN, ROLAND CASPER, MASSIMO,
MISS YETTI, PRIME, GROOVEMASTER K, OLIVER COSIMO,
TOMMY YAMAHA, LARS NIELSEN, DJ BBM, DJ UWE,
DJ GUY, DJ GERRET, MELANIE DI CRIA, DJ RED

LIVE:

Q-TEX, RMB, HUMATE

SPECIALS:

4 FLOORS (INCLUDING OPEN AIR ZONE & CHILL OUT), STELLMACHER & JENSEN (DECO), NIELS PYRO (FIRE EATERS & FIRE-SHOW), FRESH FRUIT FOR FREE...

SA 20.5.95

ÜNSTER HAWERKAMPHALLEN

TART 22:00 MIT AFTER HOUR INFOLINE: 0251/66590

HAWERKAMP 31, NÄHE HALLE MÜNSTERLAND. VORVERKAUF 28.- DM, ABENDKASSE 35.- D
ORVERKAUF ÜBER CTS. FÜR WEITERE VORVERKAUFSTELLEN BITTE INFOLINE CONSULTIERE
EITERE INFOLINES: 0172/5304566 O. 0172/5300892, GÄSTELISTE NUR PER FAX: 0251/6659

rave line
TENDance
deep magazine
COSMIC CLUB
SUPERSTITION
DJAX RECORDS
Frontpage
Crazy Tunes
fon: 0511/1610666 fax:0511/1610633
ABSEITS RECORDSTORE
fon: 06431/3092
GERONIMO
CLUBWEAR BAHNHOFSTR. 6 MÜNSTER
GIG
DIE ILLUSTRIERTE DER REGION
Jello SHOT
SOL MEXICAN BEER
Miller Genuine Draft
DYNAMITE
ENERGY DRINK
Starkstrom
24% vol
elevat
RECORDSTORE & DJ EQU
Wolbeckerstr.
48155 Münste
fone & fax:
0251-6659
!Standverkauf auf Mys

Was wann wo passieren wird

FRave View

20-05 Mannheim/ Maimarkthalle

Schon der erste Warp-Rave setzte auf eine niveauvolle Mischung aus House und Acid Djs. Und dieses Konzept scheint sich bewährt zu haben. Alle Leute mit Musikgeschmack können hier ihre Weltklasse-Lieblingsclub-Djs in einem Rave vereint finden.

DJs: Richie Hawtin, Laurent Garnier, Sven Väth, Carl Cox, Josh Wink, Kid Paul, Juan Atkins
Live-Acts: Cosmic Baby, LFO, Air Liquide, Peter Lazonby

20-05 Unity Bath

Ein ganz besonderes und in Berlin bewährtes Konzept ist das Unity Bath. Raven im Swimming-Pool. Ort des Geschehens ist das Laguna Badeland bei Basel. Für das richtige Maβ an Abkühlung ist also immer gesorgt.

Line up: Tanith, Paul v. Dyk, Doc Meikel, Der Würfler
Location: Laguna Badeland / Weil am Rhein

20-05
Mysticland/Hawerkamphalle-Münster

Ein Rave, wie er in den letzten zwei Jahren überall funktioniert hat. Die wichtigsten und angesagtesten DJs der Welt Marusha, Dick, Miss Djax, Roland Casper, einige Lokalhelden, von denen man weiβ, daβ sie ganze Posses hinterherziehen, Massimo, BBM, Miss Yetti, DJ Red. Ein paar funktionierende Live-Acts, Humate & RMB und fertig ist die Party. Beste Deko von den ruhmreichen Stellmacher & Jensen und eine glorreiche Location. Was will man mehr - let's dance.

Weiteres Line-up: Pierre Morgan, Tommy Yamaha, Groovemaster K, Lars Nielsen, Gerret, Red, Oliver Cosimo u.a.
Infoline: 0172/5304566/ Vorverkauf über CTS

26-05 - 08-07
Party Events Tour 95

Mit einem Mix der trendigsten Chicagoer Djs von Chez Damier bis Roy Davis, Dj Sneak und Mike Dunn, den deutschen House-Pendants Cle, Miss Yetti, Ata, Daniel Klein und einigen anderen wartet die Party-Events Tour in neuen Städten der Bundesrepublik auf. Der Tour-Trend scheint nicht mehr aufzuhalten zu sein. Wir sind gespannt, was folgt.
Dates siehe Silverpage.

03-06 Boom Rave

Der erste Leipziger Boom Rave war defenitiv die erfolgreichste Ost-Veranstaltung des letzten Jahres.
Am Pfingstwochenende will man nun mit leicht verdaulicher Ravekost an den vergangenen Erfolg anknüpfen. Trotzdem ein Tip für alle, die auf Nummer Sicher gehen wollen. Line up: Holligan, Mark´Oh, Perplexer, Jens Mahlstedt, Paul Cooper, Mate Galic, Miss Djax, Mike Dearborn, Massimo und mehr. Live Acts sind Ultra Sonic, Ravers Nature, RMB, Liquid Bass usw.

Tickets über CTS und Start: 45,-und 55,- AK InFon: 0341) 211 82 22
Location: Messehalle 20 / Leipzig Doors: 19.00 Uhr

03-06 Housefloor/Chapter 3

Der langersehnte Sommer ist endlich da. Passend zu den schönen Temperaturen gibt es am 03-06 in Ludwigshafen eine House-Veranstaltung mit echten Happy-Tunes. Auf insgesamt 3 Ebenen wird fröhlich der Rave-Sommer eingeläutet. Die Gute-Laune-DJ's sind unter anderen der das Lachen verbietende Josh Wink, der Heidelberger House-Held D-Man, +8 Owner John Acquaviva.
Weiteres Line-up: Erik Rug, Josh Wink, Frank Bizarre, D-Man, Andry Nalin, Roger Sanchez.
Location: Friedrich-Ebert-Halle / Ludwigshafen
Vorverkauf über CTS

03-06 Future Shock 2001/Zagreb

In der Dom Sportova, der erprobten Ravelocation treffen wieder mal die beliebtesten DJs der dort schon etablierten Szene aufeinander und werden wohl wieder Implikatoren für eine der energetischesten und stimmungsgeladensten Parties sein. Jeder, der sich ein Ticket leisten kann, sollte auch hinfliegen, denn hier passiert noch das worüber man sonst immer nur mit folgenden Worten unterrichtet wird: Früher war alles besser, Peace, Love & Unity.

Line up: Marusha, Westbam, The Fly, Dick, Hardsequencer, Mario de Bellis, Sonic u.a.
Live: Solar Eclipse, Atom Heart, Cherry Moon u.a.
Special : MC Sundance, Miss Grinder

03-06 1 Year „Der Partysan“/ Tempel & Alabamahalle München

Der Partysan hat das erste Partyjahr seines Bestehens über Münchens Freistaatgrenzen hinaus ehrvoll überstanden und das verlangt natürlich eine gebührende Feier. Rund um den Erdball wurden Freunde und Djs geladen, um dem Organisationsteam eine musikalisch erfolgreiche Party zu kredenzen.

DJs: Mark Spoon, Hooligan, Jens Lissat, Gary D, Tanith, Dave Angel, Edge, Oliver Bondzio, Eddy de Clerco, Woody, Tom Novy, Acid Maria, Olaf, Tomcraft, Felix De Bear u.v.
Live-Acts: Space Navigator, Eniac, M.O.T

03-06-95
Madness/Erfurt Thüringenhalle

The Attack of Madness startet mit Verrückten verschiedenen Grades. Miss Djax sorgt für verrückten Acid, wohingegen man bei Andy Düx nie so genau wissen kann, welche Attacke er jetzt via Plattenspieler zum Ausflippen werden bringt, Breakbeats, Happy Techno, Chill-Out? Mike Dearborn dürfte ebenso psychedelischer Garant für weitere Verlustkontrolle des Geistes sein. Andere Abdreher von Vinyl werden sein: Pierre Morgan, Miss Yetti, Mike Dearborn, Taucher, Tommy Yamaha, Sven UK, Mike E, Mini M, Cat, Mirko S, Iyon Tichy

Live-Acts: Genlog, Lunatic Asylum, Suspecious
28 DM VVK, 35 DM AK

So.04-06-Mo.05-06 Euphoria

Zum Return of the old school trifft man sich mal wieder im altbewährten Dorian Gray am Frankfurter Flughafen.Die Euphoria ist mittlerweile zum renomiertesten Breakbeat-Festival aufgestiegen.Schon am Sonntag ab 12 Uhr mittags beginnt das Check-in. Wer will, kann dann bis zum nächsten Tag bleiben. Bei diesem Line-up wird das wohl auch keine Schwierigkeit sein.
DJ's: Pussylover, Carl Cox, Sven Väth, Mark Spoon, Talla 2XLC, Daz Saund, Grooverider, Bassface Sascha u.v.m
Location: Dorian Gray/
Frankfurt Airport
Beginn:04-06 ab 12h

GORDON'S KICK

PARTY EVENT-TOUR 95

Multivision

Das optische Spektakel der Mega-Klasse.
Livemix auf 2 Video-Walls.
Visual DJ: Nick Venske.
Computeranimation aus den weltbesten Labs.

26.05.95	Berlin	E-WERK	Roy Davies CHEZ DAMIER DJs DJ Titus DJ Cle
02.06.95	Kassel	NEW YORK FACTORY	Roy Davies DJ ATA DJ Sneak DJ TITUS
03.06.95	Köln	ALTER WARTESAAL	ROY DAVIES DANIEL KLEIN DJs DJ SNEAK DJ ATA
10.06.95	Hamburg	PALLADIUM	DJ ATA DJ Sneak DJs ROYDAVIES Miss Yetti DANIEL KLEIN
16.06.95	München	TECHNODROM	ROLAND CASPER Mark N R G Jens Mahlstedt Paul Cooper
23.06.95	Stuttgart	PERKINSPARK	Mike DUNN ROY DAVIES DJ TITUS DJ CLE
29.06.95	Frankfurt/M.	DORIAN GRAY	Chez DAMIER DJ CLE ROY DAVIES DJ TITUS
01.07.95	Münster	DOCKLAND	Chez Damier Daniel KLEIN ROY DAVIES DJ TITUS
08.07.95	Kiel	TRAUMFABRIK	DJ Cle DJ ATA Roy Davies DJ TITUS

Veranstaltungsdaten ohne Gewähr. Bitte auf die örtlichen Veranstaltungshinweise achten.

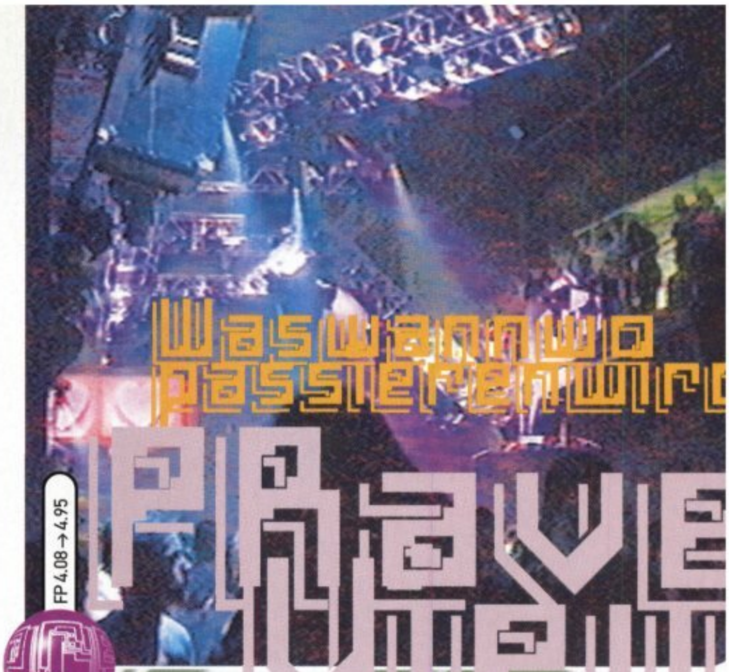
GORDON'S

GORDON'S KICK ist ein
Promotion-Konzept der
Bacardi GmbH in Zusammenarbeit mit:

metronome ES COM TORA

Konzept und Realisierung S.P.O.R. Special Promotion, Hamburg / Container Records, Hamburg

baby doc
jones & stephenson
jacktronic
sons of ilsa
grooveyard
hybrid
robert armani
glow
gamble 202
microbots
nervous project 3
lionheart
lenny dee
speed freak
komakino
hott
voodoo child
tarcat special
equinox
westbam
trope
aurora borealis
dave clarke ...
coming soon
Frontpage
Compilation:
Nu Rave
CD


Waswannwo passierenwird

Waswannwo passierenwird
FRave View

FP 4.08 → 4.95

10–06 Universal Spirit

Im Rahmen des 10-jährigen Bestehens von Low Spirit geht es diesmal mit der Erfolgsveranstaltung Universal Spirit in die Schweiz. Nach der Mayday, sicherlich eine weitere Pflichtveranstaltung für alle wahren Raver und Low Spirit Fans.
Line up: Westbam, Marusha, Dick, Mark'Oh, Hardsequenzer, Mark N-R-G
Live: Genlog, Alien Factory, RMB, Raver's Nature u.v.m

14–06 Union Rave

Mit ungewohnt neuem Layout präsentiert sich die Düsseldorfer Traditionsveranstaltung. Ob Fredl Junginger (vielleicht wird er an diesem Wochenende ja endlich Vater) auch das Konzept der Veranstaltung aufgemöbelt hat, werden wir nur sehen, wenn wir auch diesesmal wieder hingehen... Übrigens ganz heißer Tip: Marc B. aus Kempten, unser (Holgis und V V´s) Newcomer des Jahres. Pflichttermin für´s Rheinland.
Dj´s: Daz Saund, Pascal Feos, Trevor Rockcliffe, Andy Düx, Tom Novi, Andy Düx, Marc B. uvm. Live Acts: Acid Scout, Sunbeam und Sublogic.
Tickets: 30,-VVK / 38,-AK InFon: 0211) 7336497
Location: Tor 3, Ronsdorferstr.143 / Düsseldorf Doors: 19.00 Uhr

23+24–06 Nautica/Ostseehalle Kiel

Der erste große Rave in Schleswig-Holstein, der sich laut Namensgebung ganz an den sonst so beliebten Regatten in der Kieler Förde orientiert und hier nun hoffentlich verschiedene Ravepossen für diese umfangreiche Veranstaltung an *Land spült.*
DJ's: Gary D., Mark Oh, Tibby, Hooligan, Dave Davis, Herby F., Mental Theo, Arne L., Perplexer, Hardsequencer, Martink, Cirillo, Franky Cherrymoon, Jens Lissat, Joel, Charly Lownoise
Live-Acts: Raver's Nature, Suspecious, Preacher
Vorverkauf über CTS und allen bekannten VVk-Stellen

universal spirit

MEMBERS OF MAYDAY IN ASSOCIATION WITH **INKA IMPERIO AND TAROT**

WALHALLA
ARTFORCE
BERNE

- WESTBAM
- DICK
- HARDSEQUENCER
- MARK N-R-G
- RMB
- RAVERS NATURE
- LENNY DEE
- GANGSTA
- JUMPIN'JACK
- MIND X
- DREAM
- KAYJEE
- BASTI
- JAM ATTACK
- GUIDO

- MARUSHA
- MARK'OH
- GENLOG
- ALIEN FACTORY
- GIZMO
- NOISE
- MAS RICARDO
- WIZARD
- OBSESSION
- CULTUREVIBE
- SONIC T
- PLACIID ANGEL
- TONY I.
- DANI KÖNIG

INKA IMPERIO

TAROT
ORGANISATION

STARTING 19.00

10TH JUNE 1995 EXPO HOTEL YVERDON
VAUD SWITZERLAND

techno // online
internet service

Das Internet wäre nicht das Internet, wenn es nicht jeden Monat irgendwelche Neuerungen gäbe. So hat seit der CeBit in Hannover vor allem die Möglichkeit des Telefonierens übers Internet für Furore gesorgt. Nachdem wir uns bisher auch nur auf unsere eigenen Service konzentriert hatten, schauen wir diesmal auch hinaus in die Weiten des Internets. Was es sonst noch Neues gibt: hier die Zusammenfassung:

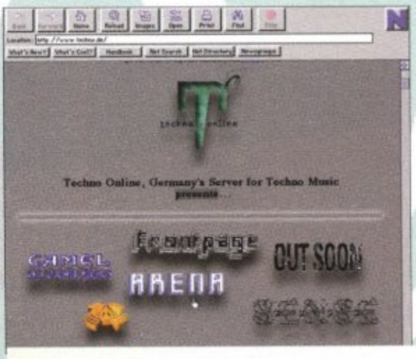
Die Entwicklung im Internet ist unaufhörlich. Täglich Neuerungen und Sensationen im größten weltweiten Computernetz, dem Internet. Wer hier nicht aufpaßt, verschläft womöglich die Umbrüche!

Zu Techno Online gesellen sich nach und nach alle Techno Firmen, die nicht den Start in die neue Medien-Generation verschlafen wollen. So haben inzwischen auch Out Soon (Belgien), Mixmag (UK) und das Fanzine Datapool den Weg ins Internet gefunden. Interessant, denn jetzt bleiben Artikel zu Techno nicht auf Frontpage Meinungen beschränkt. Außerdem gibt es jetzt endlich auch englische Seiten bei uns. Low Spirit ist das erste Label, daß seine Discographien und Infos bei Techno Online veröffentlicht. Neu außerdem: eine Mailingliste, die einem alle News via e-mail schickt. Näheres dazu an gesonderter Stelle.

Die Attraktion hingegen wird auf und während der Mayday in Dortmund geboten:
Zu diesem Zeitpunkt gibt es Seiten von der Mayday. Die kompletten Discographien zur Mayday mit allen Compilations und allen „Members Of Mayday" Veröffentlichungen, den genauen Tracklistings und Covern gibt es im Netz. Zudem die Lineups aller bisherigen Veranstaltungen. Am Abend hingegen für alle, die trotz aller Bemühungen keine Karte ergattern konnten: Mayday Live im Internet. Wer hat, der kann auch VIVA anmachen, doch das nützt den wenigsten Ravern aus dem Ausland oder allen, die irgendwie doch noch teilhaben wollten. Mit allen im Internet zur Verfügung stehenden kommunikativen Möglichkeiten werden wir versuchen die Internet- Rave Gemeinde teilhaben zu lassen.

Natürlich erstmal auf unseren Techno Online Seiten im WWW. Es gibt aktuelle Infos von der Veranstaltung, Infos zum gerade aktuellen DJ oder Live Act mit Text, Bildern und kleinen Videos. Alles logischerweise live aus der Westfalenhalle mit einer Digitalkamera und einer Videokamera aufgenommen. VIVA stellt uns zudem noch ihr Videosignal zur Verfügung, aus dem wir auch kleine digitale Videos ins Netz hängen werden, sodaß man wirklich auf keine Information verzichten muß.

Wenn schon multimediale Welten, dann richtig. Um das ganze auf die Spitze zu treiben wird es im IRC (Internet Relay Chat) eine textorientierte Chatline auf einem eigenen Channel geben, und es werden 2 Möglichkeiten übers Internet zu telefonieren ausgestellt. Das alles natürlich zum Anfassen und Testen für alle, die in der Halle sind, damit man nicht nur vom Internet lesen, sondern es auch mal anfassen kann. Wer noch irgendwelche Statements loswerden will, hat die Möglichkeiten, dies über Mail, über FTP oder über WWW zu tun. Die ankommenden Sachen werden sofort bearbeitet und veröffentlicht. Die allerletzten technischen und organisatorischen Angaben werden in den News im Internet veröffentlicht.
Das das alles kostenlos ist, ist wohl überflüssig zu erwähnen.



Techno Online, Germany's Server for Techno Music presents...

DIE TECHNISCHEN DATEN FÜR KENNER:

WWW: http://www.techno.de oder
http://www.mayday.de
Hilfe und Applikationen unter:
http://www.techno.de/help
e-mail: mayday@techno.de
bug-reports bitte an: info@techno.de
ftp: www.techno.de
IRC: #mayday
Telefonieren: Vocaltec (Windows) und Net-Phone (Macintosh)
news: alt.rave, alt.music.techno, zer.t-netz.raver
Terminals: Dortmunder Westfalenhalle, Halle 1, Pub #02 im 2. Umgang

UNIONRAVE

DJs

Pascal F.E.O.S

DAZ Saund

Trevor Rockcliff

Thommy Yamaha

R-DamsKI

L-michelle

ANDY DÜX

TOM NOvi

PLANK

MARC b

BBM

THRANX

DJ gregor WAGNER

DJ SMART

DJ GONZO

YOUdee-O

LIVE ACTS

SUBLOGIC

SUNBEAM

ACID SCOUT

Info: 0211/7336497

14. JUNI 95

einlass: 19.00 uhr

SPECIAL THANX TO:

CAMEL the move

4 WOCHEN PROGRAMM Überblick IN UND UM DÜSSELDORF

ZOOM

EURO AKUSTIK LICHT + TON SERVICE

D·E·A·L INTERNATIONAL

Starkstrom
24% vol

Heineken

DM 30,- Vvk
DM 38,- Ak

TOR 3

Ronsdorfer 143 Düsseldorf
RONSDORFER 143 DÜSSELDORF

VERBINDE DEINEN COMPUTER MIT 30 MIO. MENSCHEN UND DEN INFORMATIONEN DIESER WELT!

NetSurf ist ein Angebot für die privaten Internet-Nutzer

NetSurf kostet 35 DM im Monat - pauschal - alles dabei
NetSurf wird an einigen MAZ Standorten bereits angeboten
NetSurf ist in Kürze auch in vielen weiteren Orten erhältlich

51 Städte bislang:

Berlin, Boeblingen, Bottrop, Braunschweig, Castrop-Rauxel, Dortmund, Duisburg, Elmshorn, Essen, Esslingen, Flensburg, Frankfurt/Main, Frankfurt/Oder, Gelsenkirchen, Hagen, Hamburg, Hattingen, Heiligenhaus, Helmstedt, Herdecke, Herne, Herten, Itzehoe, Kiel, Leverkusen, Ludwigsburg, Luenen, Magdeburg, Marl, Muelheim, München, Nuertingen, Oberhausen, Oer-Erkenschwick, Pinneberg, Recklinghausen, Reutlingen, Rhein-Neckar, Salzgitter, Selm, Stuttgart, Tuebingen, Velbert, Waiblingen, Waltrop, Wanne-Eickel, Wetter, Witten, Wolfsburg, Wuelfrath

Ohne finanzielles Risiko und zu absoluten Tiefstpreisen ermöglicht 'NetSurf' nun endlich jedem die Teilnahme am Information-Highway.

Das Angebot für alle privaten Internet-Nutzer (ab 01.04.95):

→ vollen Internet-Zugang mit allen Diensten:
→ World-Wide-Web
→ E-Mail
→ FTP
→ Telnet
→ NetNews
→ IRC
→ Modemeinwahlpunkte ins Internet in allen großen deutschen Städten
→ schnelle Realisierung (meist noch am gleichen Tag)
→ verfügbar rund um die Uhr: morgens - mittags - abends
→ als Domain-Name für die eigene e-mail Adresse kann man „techno.de" wählen (z. B.: Raver@Techno.De)
→ keine volumenabhängige Abrechnung
→ Preis? Mit allem inclusive, pauschal 35 DM im Monat (Volume unabhängig!!!)

Vorname ____________________
Nachname ____________________
Straße ____________________
Ort ____________________
Plz ____________________
Tel ____________________
Alter ____________________

Ich arbeite mit:
☐ OS/2 ☐ MS Windows ☐ Amiga ☐ MACintosh ☐ Unix/Linux

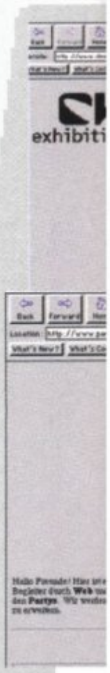
schickt diesen Coupon an:

MAZ Mikroelektronik Anwendungszentrum Hamburg GmbH

MAZ Hamburg GmbH
Stichwort: *Internetzugang*
Harburger Schloßstraße 6-12
21079 Hamburg
Tel: 040/766 29 16 23

techno // online
internet service

FP 4.09 → 5.95



Aber auch noch andere ehrgeizige Projekte gibt es aus dem Internet zu berichten. So z. B. von der Chromapark-Ausstellung in Berlin. An den 20 Terminals wurde allen Besuchern vor den Parties die Möglichkeit geboten, sich die CHROMAPARK- und alle anderen WWW-Seiten im Internet anzuschaun. Leider gab es diesmal nicht mehr die Möglichkeit, zu Chatten wie im letzten Jahr, doch dies hat keineswegs den Spaß gemindert.

Selbst nach der Ausstellung kann man sich noch die Ausstellung anschauen:
--> http://www.chromapark.com

Doch das ist noch nicht alles. Noch eine Zeitschrift, die dieser Tage ins Internet mußte, ist der PARTYSAN aus München. Die Texte der jeweils aktuellen Ausgaben und einem Veranstaltungskalender gibt es unter:
--> http://www.partysan.de

Immer weniger Veranstalter können es sich inzwischen noch leisten, nicht im Internet auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. So findet man auch Hinweise und Online-Kartenbestellungen auf der ganzen Welt: Evolution, Universe und die ID & T Leute haben schon ca. seit einem Monat ihre Seiten im Netz. Wem kein Weg zu einem Rave zu weit ist, sollte sich unbedingt auf diesen Seiten informieren.

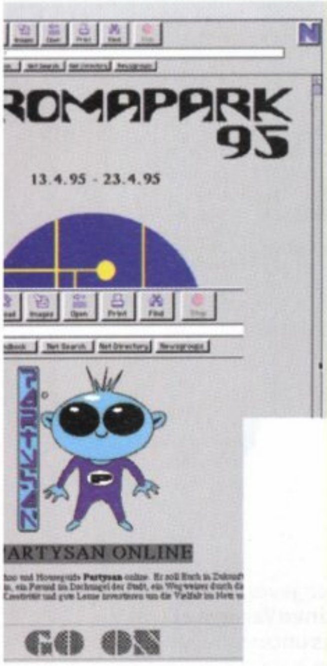
UNIVERSE
--TRIBAL...GATHERING...1995---
TOO TRIBES PRESENT THE WELCOME RETURN OF
UNIVERSE ... UK ... TRIBAL GATHERING - 1995
Welcome to ID&T !
EVOLUTION
A MASSIVE RAVE-EXPLOSION WITH OVER 20 DJs & 8 LIVE ACTS ON 8 DIFFERENT DANCEFLOORS
prodigy

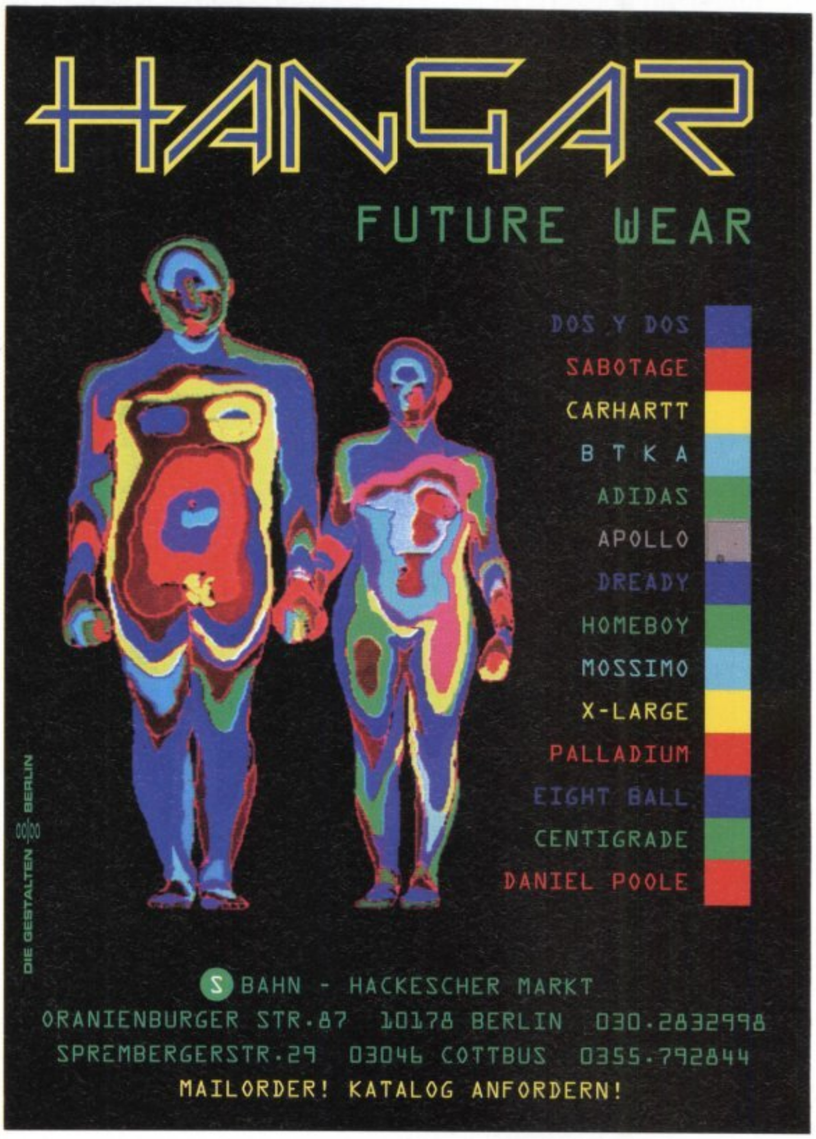
From: Daniel Robert Karrels
<ripper@grove.ufl.EDU>
Date: Sun, 23 Apr 95 01:41:07 -2400
To: silver@techno.de
Mime-Version: 1.0
Subject:
http://www.techno.de/silverpage/index.html
X-URL:
http://www.techno.de/silverpage/index.html
Status: RO
X-Status:

Grussdich,

Ich wohne in America. I spreche sehr klein Deutsche.
Ich liebe Deutcschland, und habe viere Jahren die Sprache des Deutschlands studieren(?). Ich liebe Rave. In America, klaglich ist die Rave. Die Musik, die Szene(Club Atmosphare) ist Handelsgeizt. Der Geist ist nicht wahr. Konnen Ihr mir helfen? Ich mochte eure Musiken kaufen. Wie? Von wem? Ich habe Erregung.
Danke viel.

Dan K.
University of Florida
Gainseville, Florida USA





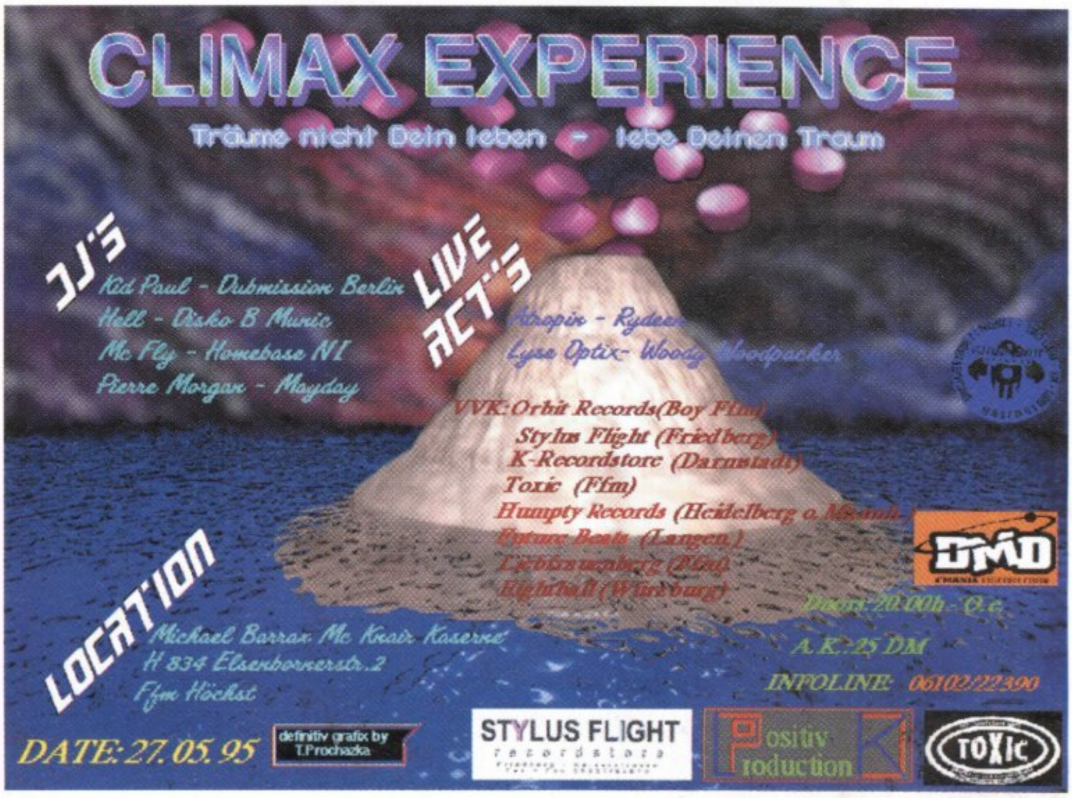
HANGAR

FUTURE WEAR

DOS Y DOS
SABOTAGE
CARHARTT
B T K A
ADIDAS
APOLLO
DREADY
HOMEBOY
MOSSIMO
X-LARGE
PALLADIUM
EIGHT BALL
CENTIGRADE
DANIEL POOLE

S BAHN - HACKESCHER MARKT
ORANIENBURGER STR.87 10178 BERLIN 030.2832998
SPREMBERGERSTR.29 03046 COTTBUS 0355.792844
MAILORDER! KATALOG ANFORDERN!

DIE GESTALTEN BERLIN



CLIMAX EXPERIENCE

Träume nicht Dein leben - lebe Deinen Traum

DJ'S
Kid Paul - Dubmission Berlin
Hell - Disko B Music
Mc Fly - Homebase NI
Pierre Morgan - Mayday

LIVE ACT'S
Atropin - Rydeen
Lyse Optix - Woody Woodpacker

VVK: Orbit Records (Boy Ffm)
Stylus Flight (Friedberg)
K-Recordstore (Darmstadt)
Toxic (Ffm)
Humpty Records (Heidelberg o. Mannh)
Future Beats (Langen)
Liebfrauenberg (Ffm)
Eightball (Würzburg)

LOCATION
Michael Barrax Mc Nair Kaserne
H 834 Elsenbornerstr. 2
Ffm Höchst

Doors: 20.00h - O.e.
A.K.: 25 DM
INFOLINE: 06102/22390

DATE: 27.05.95

definitiv grafix by T.Prochazka

STYLUS FLIGHT recordstore

Positiv Production

TOXIC

DMD

Zu faul sich die Adressen zu merken? Wir haben Links zu den Seiten auf:

unserer Startseite:

-->

http://www.techno.de

unseren Seiten mit den Netsurfing - Technolinks:

-->

http://www.techno.de/arena/Links.html

Speziell alle Verweise auf Partydates im Netz stehen unter:

-->

http://www.techno.de/camelsilverpage

techno//online
internet service

Techno Online, Germany's Server for Techno Music presents...

Internet Intern

Im Zusammenhang mit dem World Wide Web (kurz: WWW) haben sich positive Neuerungen ergeben, die es ermöglichen, noch schönere Seiten im Netz zu gestalten. Vor allem das WWW Programm „Netscape", mit dem alle hier abgebildeten Screen-Shots gemacht wurden, spielt dabei eine Vorreiterrolle. Die noch kostenlos erhältliche Software für Windows, Macintosh und UNIX setzt nämlich als erste die neuen Standarts der Programmiersprache für WWW Seiten um (HTML 3.0). Es erlaubt nun auch, Fotos in den Hintergrund zu laden, die Textfarbe zu ändern und Tabellen darzustellen. Das Problem war dabei nicht die Programmiersprache an sich, sondern, daß sie von keinem Programm verstanden wurde. Nun wird sich das Bild vom Word Wide Web, wie es sich bisher bot, gründlich ändern. Vorbei die Zeit, in der Text immer schwarz und der Hintergrund immer einfarbig, meist grau waren. Gleich nach Veröffentlichung der ersten Programmversion haben wir Teile unserer Seiten umgestellt. Als erstes natürlich unsere Seite mit den brandheißen Sachen aus dem Netz: bei Netsurfing - Arena, die Hot Links oder für alle, die die Seiten immer gleich haben wollen:

--> http://www.techno.de/arena/LinksHot.html

INTERNET PHONE
Real-time Voice Communication Over the Internet
Talk over the Internet with your own voice.
Communicate with people from all over the world.
And all this with your existing Internet account.

Danach natürlich auch unsere Startseite, denn schließlich laen diese die meisten zuerst. Wer hier jedoch nicht Netsape benutzt, könnte etwas eigentümlich anmutende Seiten sehen. Auch News mit Netscape zu lesen ist eine helle Freude: alles, was sonst die News Programme konnten, geht jetzt auch mit einem einzigen Programm.

Wo wir schon dabei sind: bisher waren es immer die Newsgroups:

--> alt.rave, alt.music.techno und zer.t-netz.raver, die für Technofans aus den über 5.000 verschiedenen Foren interessant waren. Neu dazugekommen ist diesen Monat:

--> rec.music.ambient

Doch Hintergrundbildchen schön und gut, die Ladezeiten verringern sich dadurch nicht. Zumindest nicht zwangsläufig. Viele Raver mit Internetzugängen an den Unis beklagten sich bei uns über unseren „langsamen" Rechner. Es handelt sich hierbei um eine Sparc 20, wohl einer der edelsten Großrechner, den man seit der CeBit bekommen kann. Nein, Schuld war nicht der Rechner, sondern die Verbindungen zwischen den deutschen Netzen. Anfang Mai soll nun endlich der erste deutsche Knotenpunkt für alle deutschen Netze in Frankfurt stehen. Gingen bisher Datenpakete von einer Stadt in die selbe (bei 2 unterschiedlichen Netzanbietern) teilweise erst über die USA und zurück, werden die Daten zwischen den 3 größten Anbietern EUnet, MAZ und X-Link jetzt über das DE-CIX ausgetauscht. Das Uni-Netz (WIN) hat auch Interesse gezeigt und wird wohl auch mitmachen. Schön kompliziert, aber um es auf den Punkt zu bringen: somit werden in Deutschland bezahlbare Internetzugänge erst möglich! Wer immer noch nach einem Internetanschluß sucht, sollte darauf achten, nichts für sinnlos benutze Auslandsleitungen seines Providers zu zahlen und mal nachhaken.

Was machen nun Leute aus dem Datex J (BTX), CompuServe oder irgendwelchen Mailboxen mit Internetzugang? Leider erlaubt bisher keiner dieser Services einen Zugriff auf unsere WWW Seiten, dazu braucht man immer noch einen vollen Internetzugang. Doch um das Leid all derer zu mindern, die bisher noch garnichts von Techno Online hatten, wird es in Zukunft eine Mailingliste geben. Da alle Anbieter meist Mails über das Internet verschicken, werden wir in Zukunft Infos auch per e-Mail verschicken. Es wird daran noch gebastelt, wer sich aber schon jetzt eintragen will, kann dies unter der e-Mail Adresse der Camel Silverpage tun:

--> silver@techno.de

Im Übrigen kann man mit einem ftp-Zugang zum Internet schon seit einem Monat die elektronische Ausgabe der Silverpage saugen:

--> ftp www.techno.de

Name: anonymous
Password: (die eigene e-mail Adresse)
Datei: camelsilverpage.html

In allen Computerzeitschriften eine Schlagzeile und auf der CeBit die heiße Nachricht: *Telefonieren mit der Welt zum Ortstarif mit einem Interneanschluß*. Die Firma Vocaltec bietet eine Windows-Lösung, die es ermöglicht übers Internet zu Telefonieren und das logischerweise dadurch zum Ortstarif. Voraussetzung ist lediglich eine Soundkarte. Lösungen dazu gab es zwar schon, doch brauchte man dazu entweder UNIX-Großrechner oder aber Programme, die zwar auch das Telefonieren ermöglichten, jedoch die IRC Server dazu benutzen und deshalb verpönt waren. Eine kostenlose Testversion gibt es übers Internet von:

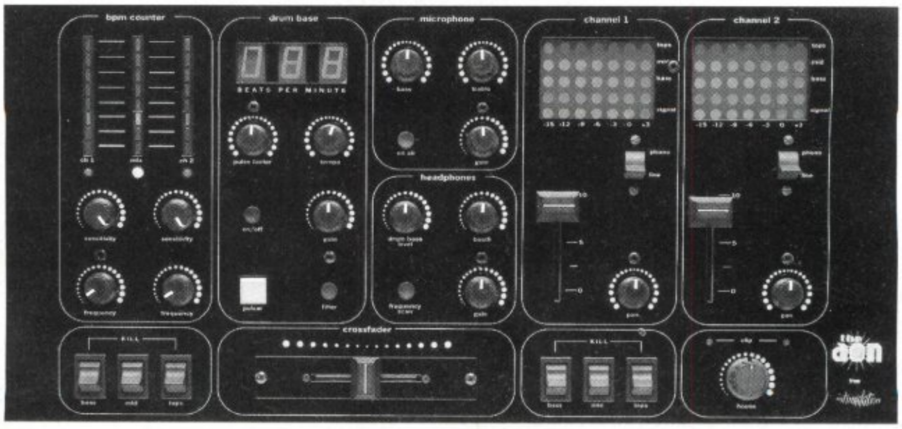
--> http://www.vocaltec.com

Das Sprechen ist allerdings auf 1 Minute beschränkt. Durch das Internetprotokoll ist die Kommunikation auch leider nur in eine Richtung möglich, d.h. entweder man lauscht, oder man spricht. Binnen 2 Sekunden sollte es dann beim Gegenüber angekommen sein. Einen Test mit diesem Programm kann jeder auf der Mayday versuchen.

Doch wer nun enthusiastisch anfängt, in die Hände zu klatschen, der sei gewarnt. Wer dem ganzen bunten Treiben ein Ende machen will, ist wieder einmal die Telekom. Speziell hier sieht sich in ihrer Monopolstellung gefährdet und schlägt bitterhart zurück: in der Schweiz wurde das Telefonieren von Firmen übers Internet untersagt, Privatpersonen soll es weiterhin erlaubt bleiben. Der Dreh- und Angelpunkt ist hierbei das bisher exklusive Recht der Telekom auf das Übertragen der menschlichen Sprache. Nun liegt es an den Richtern zu entscheiden, ob dazu auch das digitalisierte Wort zählt. Rosige Zeiten, wie in den USA, wo das Ortsgespräch aus Aufwandsgründen völlig kostenlos ist, sind noch nicht angebrochen, doch es bewegt sich was, und was, das steht im Internet :-)

Wer nur Bahnhof verstanden hat:
--> Notfall und Entwirrungsdienst unter 030-2544 8041

Broschüre



intimidation

Der DJ-Mixer für die Tekkno- und House-Szene!!! Einzigartig: KILL-Switches, BPM-Synchronizer, Drumbase und Input-Gain-Vorpegelung! The Don jetzt komplett mit studiofeeling ALPS-Fadern bestückt für DM 1499.-- Sofort DJ-Katalog anfordern!

Vertrieb BRD/A/CH

phase acoustics
THE SOUND COMPANY

Phase acoustics • Drosselstraße 16 • D-72124 Pliezhausen-Gniebel • Inphone 07127-80454 • Infax 07127-89560

MADNES

THE ATTACK OF DIZZINESS

DJ'S

PIERRE MORGAN
MISS DJAX DJAX-UP-BEAT'S
MISS YETTI LIQUID/WAREHOUSE
ANDI DÜX
MIKE DEARBORN DJAX-UP-BEAT'S
TAUCHER
TOMMY YAMAHA

HOME DJ'S

SVEN U.K. DIXON REC.
MIKE E. MC BOY
MINI M. DIXON REC.
CAT PURE REC./T-MAG
MIRKO S. DIXON REC.
IYON TICHY PURE REC./T-MAG

LIVE ACT'S

GENLOG
LYNATIC ASYLUM
SUSPECIOUS

supported by
THE PULSE OF AMERICA
Marlboro
NETWORK

KLAMOTTEN
OHNE ENDE
C.O.P.
ERFURT
LUDWIGSTRASSE 4
TEL. 0361/2220666

SAMSTAG,
3.6.1995
EINLASS 18.00 UHR
ERFURT
THÜRINGENHALLE

VORVERKAUF 28,- DM + VVK Gebühr · ABENDKASSE 35,- DM
HOTLINE 0361/6422587

Kartenvorverkauf
über Städteinformationen
und bekannte VVK-Stellen
TIP:
C.O.P. Erfurt, Ludwigstr. 4
Phoenix Weimar, Washingtonstr. 30
nehmen keine VVK-Gebühr

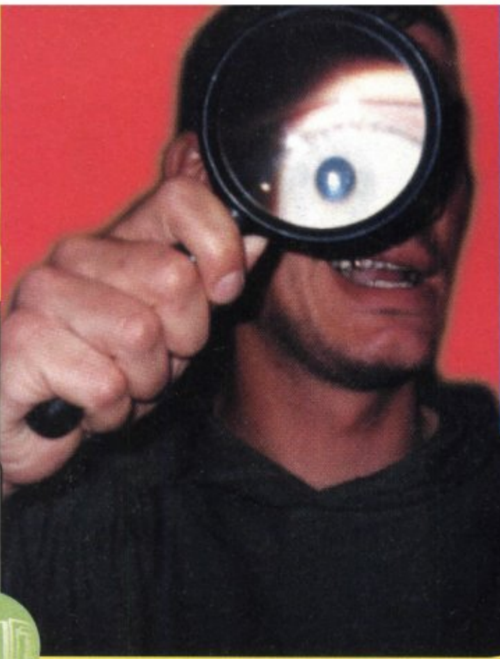
boy PrintKonzept
Für Ihr professionelles Outfit
Bedruckung aller Art · Tel. (0361) 787104

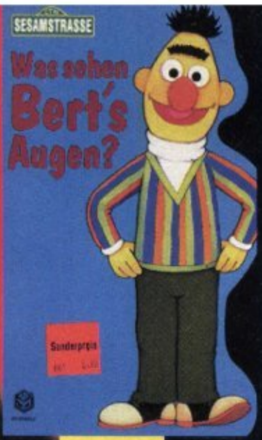
T-MAG
DAS MAGAZIN FÜR HOUSE & TECHNO

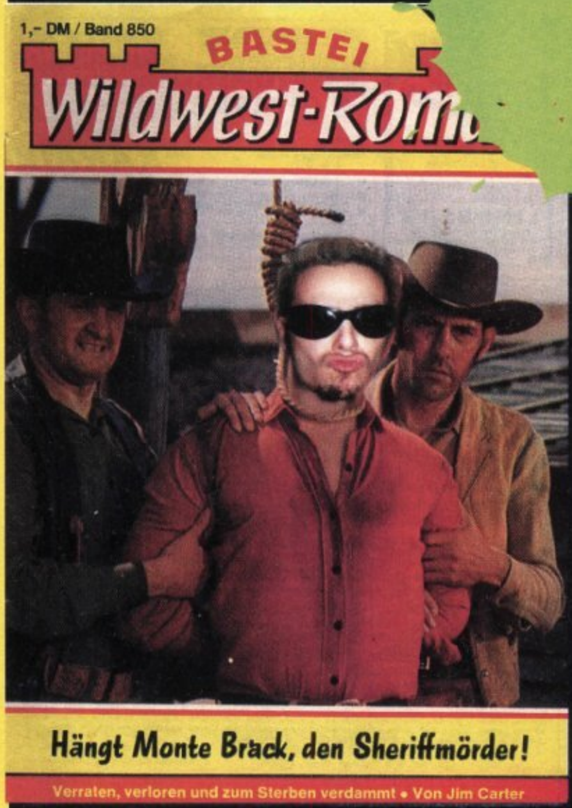
Dr. T's Tips

Immer noch Angst auf der After Hour

Wer hat die Sauerei im Badezimmer gemacht
Ich bin doch Vegetarier
Wo ist eigentlich meine Katze
Die hab ich vorhin noch im Aufzug gesehen
Komisch wo bleiben denn die anderen, ich
hab doch Deine Adresse in die Silverpages gesetzt
Ich glaube Deine Eltern stehen unten
Heißt Dein Vater Frank - dann geh doch mal ans Telefon
Wie jetzt?
Sommer- oder Winterzeit?
Hundejahre!
Sind keine Herrenjahre?
Ne, wartmal, das ging doch anders.
Geh doch dahin wo der Kümmel wächst
Eh, jetzt hört mal auf.
Nagut.
Scheiße, jetzt kommt der Sommer, da wirds wieder so früh
hell.
Wenn gutes Wetter wär, könnten wir raus zum See fahren.
Du Optimist.
Schalt mal um auf VIVA.
Ne, bleiben wir unplugged.
Das geht jetzt eh nicht mehr.
Kommt eigentlich noch wer, der was
Was ist das Gegenteil von Antilope?
Pro Familia.
Seid ihr gemein.




SESAMSTRASSE
Was sehen Bert's Augen?
Sonderpreis


1,- DM / Band 850
BASTEI
Wildwest-Rom
Hängt Monte Brack, den Sheriffmörder!
Verraten, verloren und zum Sterben verdammt • Von Jim Carter

SESAMSTRASSE
Oskar liebt Lärm

GEO- DADA

Ok in Oklahoma
Ko in Kobe
Bi in Biarritz

Max in Sankt Moritz
Franlk und Frei in Furt

Würz im Burg
Zell am See
Matt in Zermatt

ch jahrelangem Suchen ist es diesen jungen Menschen endlich gelungen ihr zweites Ich zu finden.
gratulieren!

Starke Sets für Irre Ekstasen
① Lust-Set TOTAL
99.-
② Vibrator-Profi-Sortiment
99.-
59.-
③ Muschi-Verwöhn-Set
④ Luxus-Sünden-Set
49.90

Beate Uhse
Der Katalog

Superweich
Super-Pr
299.

Ekstase-Muschi

Stramme Lust-Grotte für Kenner. Hier bestin Sie, wie fest ihr Glied umschlossen wird. I **Schamhaare** kräuseln sich um **weiche Scha pen** und **Klitoris.** Reiznoppen und Rillen im Inr von **Muschi** und **Anus.** Für prickelnde Reize s zusätzlich 3 Vibratoren. Auf der Rückseite des körpers eingeführt und mit einem Gummiband oder fester zusammengehalten, stimuliere sagenhaft.

Feurigste Intim-Massagen sind Ihnen sicher! Sie wollen und wann immer Sie wollen.

Extrem Fett
NEU!
Tonnenweise scharfe Lust

Extrem fett

Diese scharfen Ladies bringen reichlich Pfunde auf die Waage. Lustvoll präsentieren sie ihre wonnigen Fleischberge. **Riesen-Busen und super pralle Hinterteile.** Mann, das schärft an! **62 üppige Farbfotos auf 64 Seiten.** Tonnenweise scharfe Lust.

Best.-Nr. **109 315** **19,80**

VERSTECKTE ANSPIELUNGEN AUF ILLEGALE RAUSCHGMITTEL !!!!!

Durch die Mithilfe engagierter Jugendlicher wurden diese Zweideutigkeiten endlich enttarnt. In extremer Art und Weise mißbrauchen die schlüpfrigen Geschäftemacher ganz normale Leser ihrer Schmierenblätter, um sie in die gefährliche Drogenszene zu ziehen.

Sonderrubrik

Rätsel: Wo kommen eigentlich diese Sprüche her?

Geteiltes Leid ist halbes Leid.
Morgenstund hat Gold im Mund.
Lügen haben kurze Beine.
Was Du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf Morgen
Ohne Fleiß kein Preis.
Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.

Mist, jetzt fängt gleich der Frühling an!

Hoffentlich schaff' ich das noch

Ja, es klappt

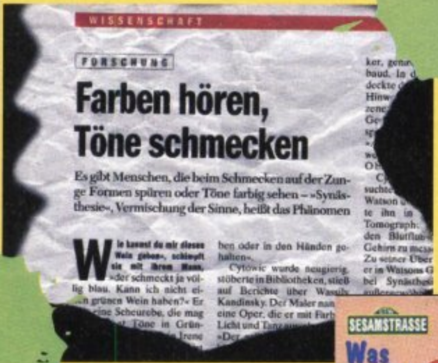
So, jetzt bin ich fertig zum befruchten

RAVE
ARBEITSSCHUTZ

Mundart in München

Olaf mich jetzt endlich in Ruhe
Ich hab heute echt kein Bob
Marcst Du mich noch
Claudi Getränke nicht
Ich glaub ich Tom nicht mehr runter

Bonus Track
Happy Birthday Sylvie
Die Kerstin werden die letzten sein


WISSENSCHAFT

FORSCHUNG

Farben hören, Töne schmecken

Es gibt Menschen, die beim Schmecken auf der Zunge Formen spüren oder Töne farbig sehen – »Synästhesie«, Vermischung der Sinne, heißt das Phänomen

»Wie kannst du mir diesen Wein geben«, schimpft sie mit ihrem Mann, »der schmeckt ja völlig blau. Kann ich nicht einen grünen Wein haben?« Er … eine Scheurebe, die mag … Töne in Grün- … Irene

ben oder in den Händen gehalten«.

Cytowic wurde neugierig, stöberte in Bibliotheken, stieß auf Berichte über Wassily Kandinsky. Der Maler nan eine Oper, die er mit Farb Licht und Tanz »Der

ker, gen baud. In d deckte Hinw zene Ge

suchte Watson te ihn in Tomograph: den Blutfluß Gehirn zu mess Zu seiner Über er in Watsons G bei Synästhe

SESAMSTRASSE
Krümel-Monster hat immer Hunger

SESAMSTRASSE
Was riecht Ernie's Nase?
Sonderpreis

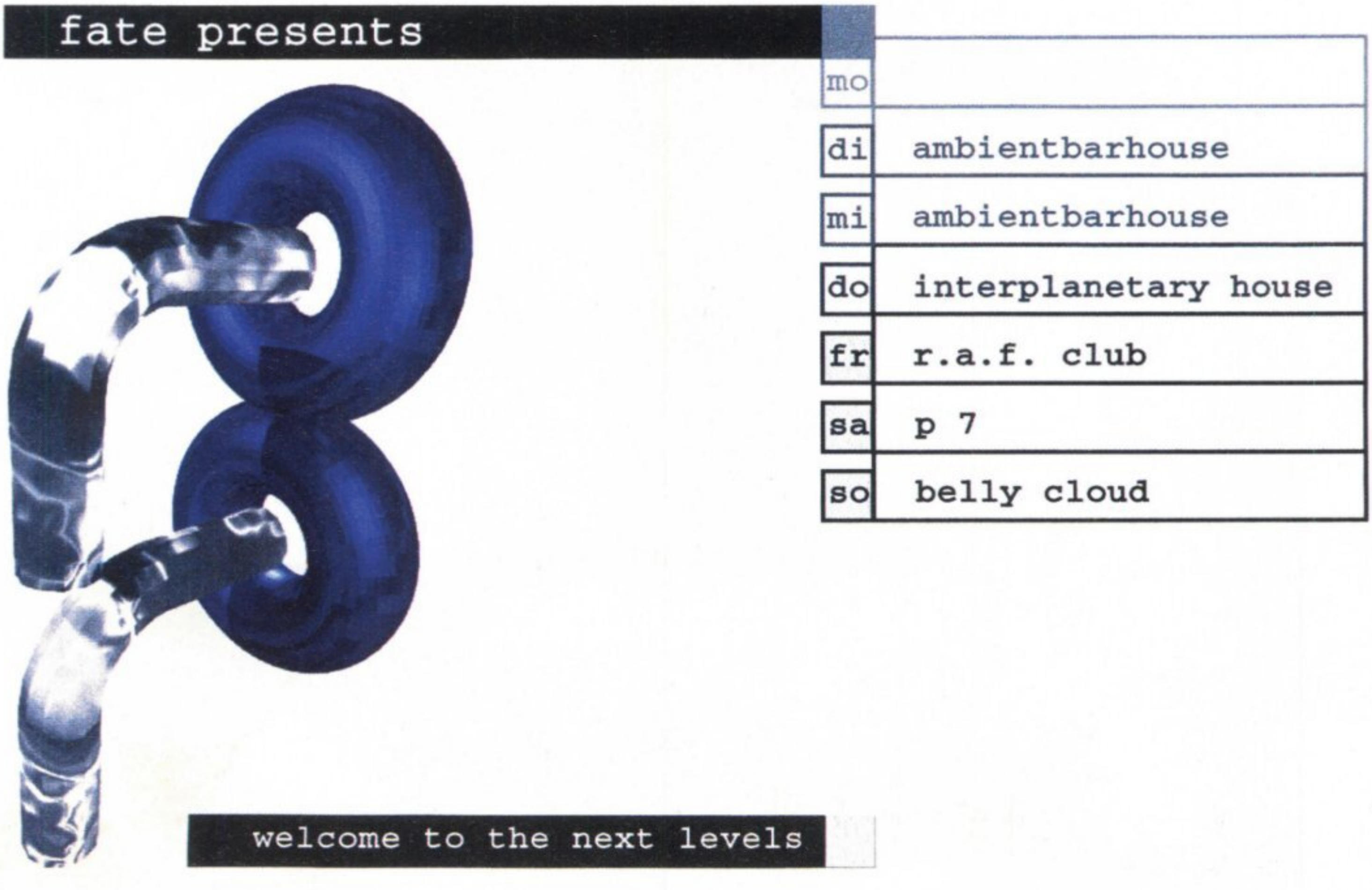
try it HARD:
take the next STEP into the
JUNGLE

featuring
DJ SS - Intro
OMNI TRIO - Soul Promenade
DA INTALEX - What Ya Gonna Do
DJ REDOO - Bulldozer
DJ PULSE - Stay Calm
HARMONY AND XTREME - Boo
DJ CRYSTL - Let It Roll
DJ REDOO - Rise And Shine
ULTRAVIBE - Will They Ever
DEAD DRED - Dred Bass
REMARC - Sound Murderer
BLUE MAURITIO - Deep In Da Groove

HARDSTEP UPFRONT
as seen on TV
THE JUNGLE COMPILATION VOL. 1

CD! MC! OUT NOW!

BMG ARIOLA MEDIA GMBH
the hardstep upfront
JUNGLE
compilation vol 1
compiled by
BASSFACE SASCHA


fate presents

mo	
di	ambientbarhouse
mi	ambientbarhouse
do	interplanetary house
fr	r.a.f. club
sa	p 7
so	belly cloud

welcome to the next levels

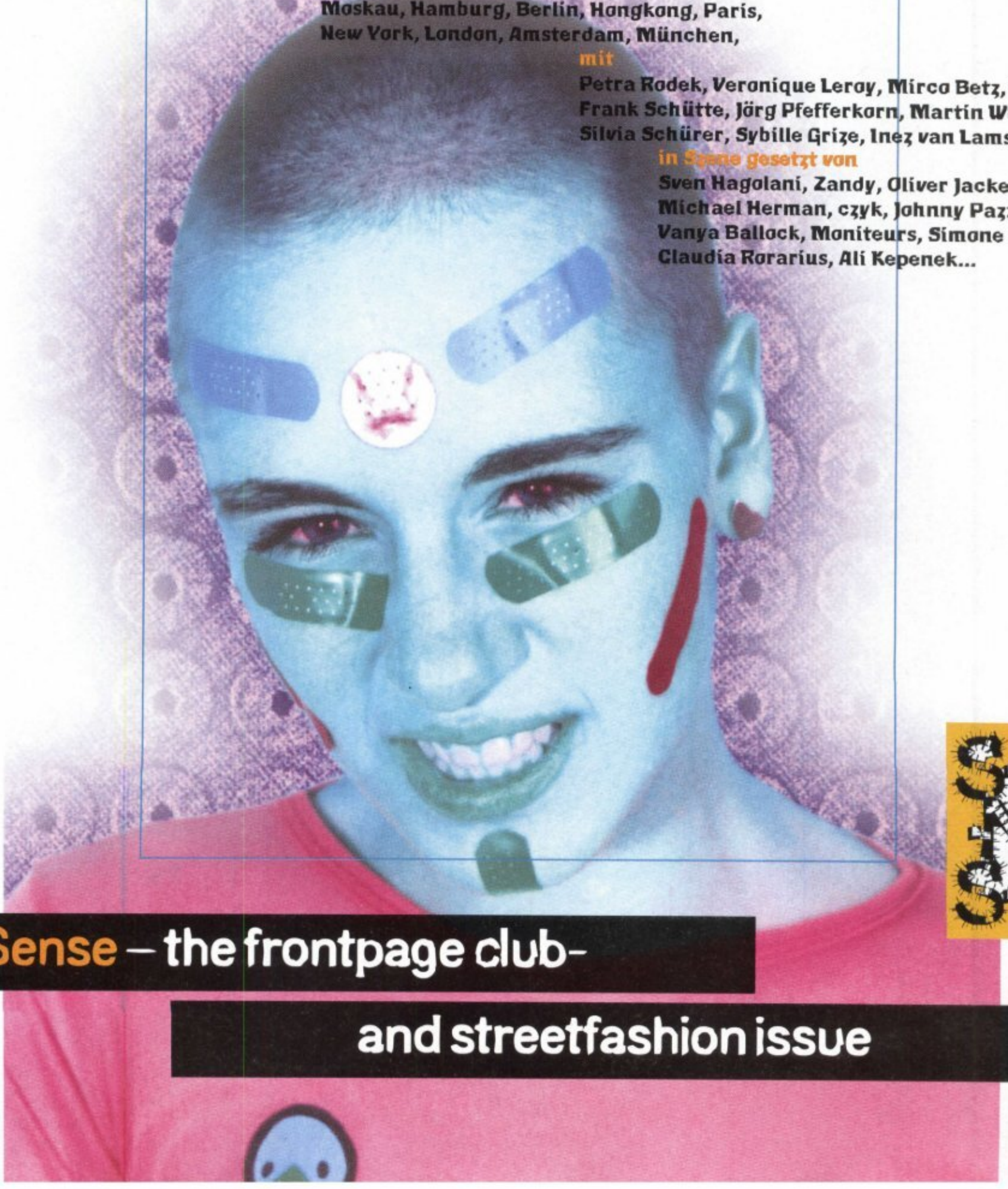
1.02

The Frontpage Fashion Issue

SENSE

Modern Feelings Issue

featuring
Paranoia, Größenwahn, Hunger, Gier, Freude, Langeweile, Rausch, Müdigkeit, Schizophrenie, Neid, Eifersucht, Selbstbefriedigung, Angst, Zynismus, Sabotage, Macht und Spaß in
Moskau, Hamburg, Berlin, Hongkong, Paris, New York, London, Amsterdam, München,
mit
Petra Rodek, Veronique Leroy, Mirco Betz, Laré, Frank Schütte, Jörg Pfefferkorn, Martin Wudke, Silvia Schürer, Sybille Grize, Inez van Lamsweerde,
in Szene gesetzt von
Sven Hagolani, Zandy, Oliver Jackel, Tilman, Michael Herman, czyk, Johnny Pazzo, Vanya Ballock, Moniteurs, Simone Gülges, Phil, Claudia Rorarius, Ali Kepenek...

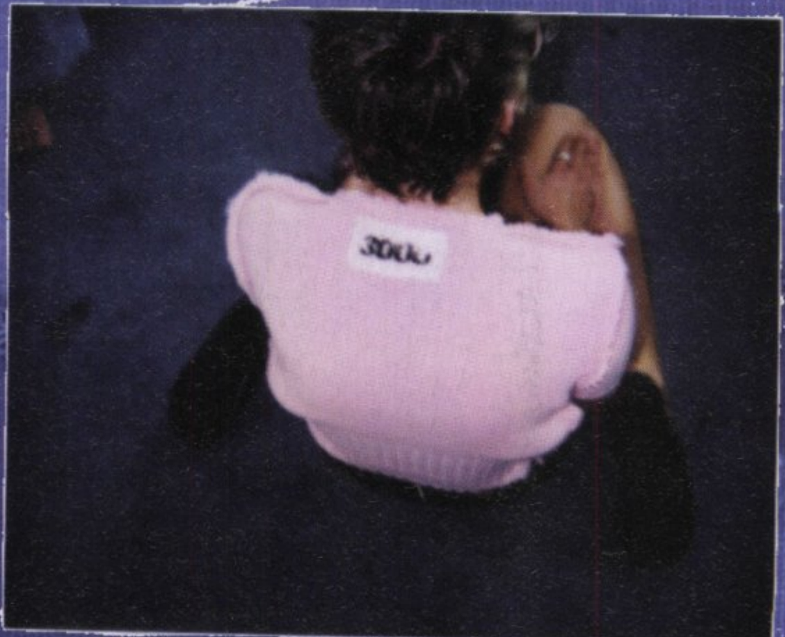


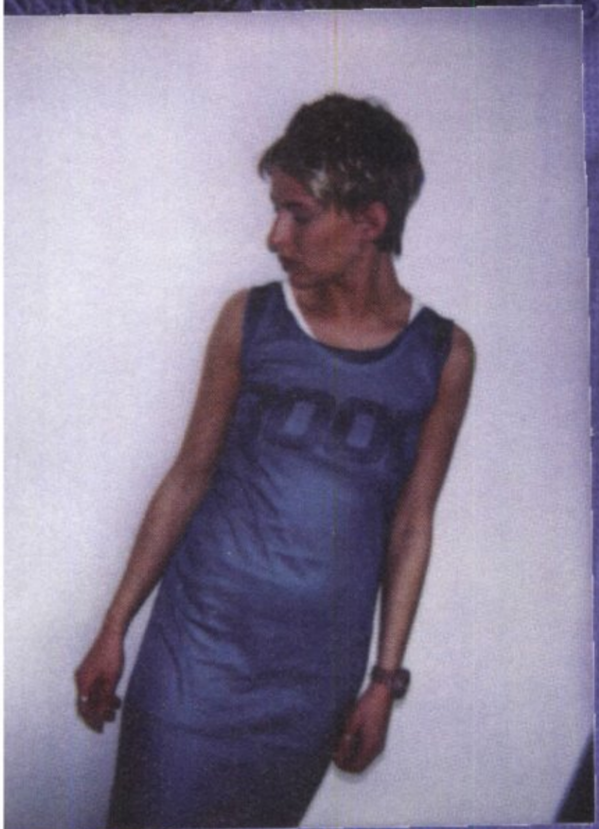
SENSE

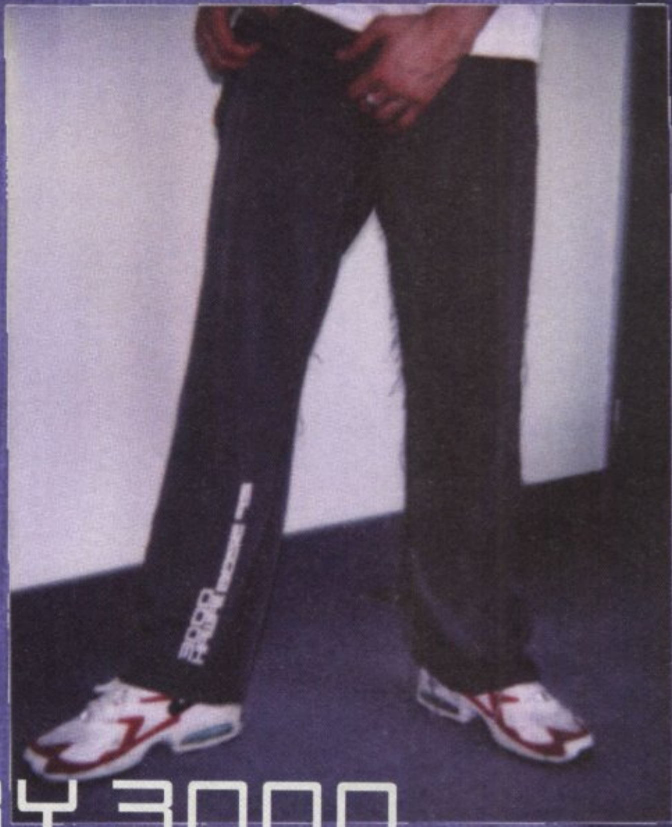
Sense – the frontpage club-

and streetfashion issue

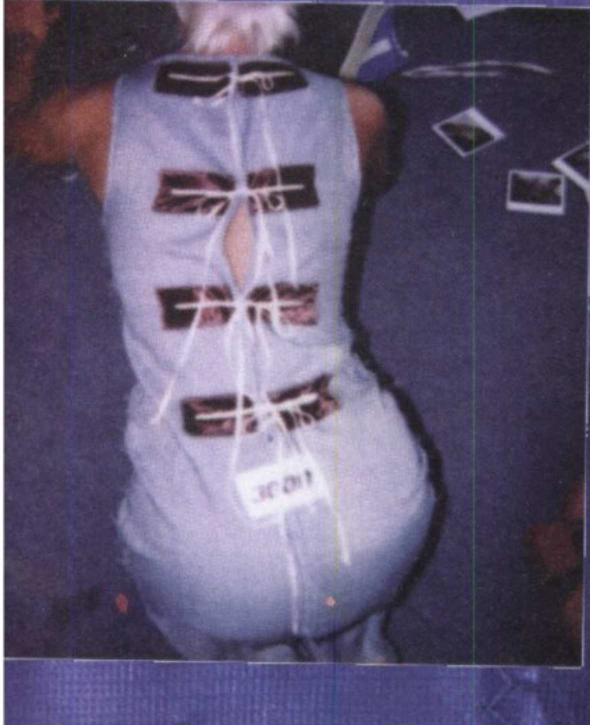
3000 HAWAII BÖSE 95

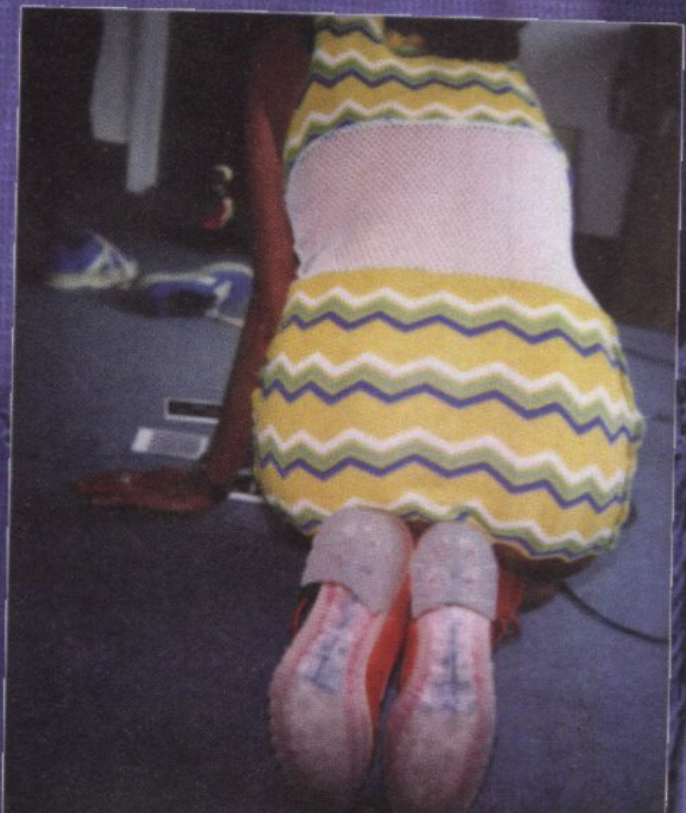






DISTRIBUTION BY 3000





FAX 0301 25 44 80 99

SHOWROOM
TAUENTZIENSTRASSE 7BC
10789 BERLIN

3000
STEFAN LOY
FRANK SCHÜTTE

SHAPE DANCE

die weltweit
erste
Zacken
CD ...

out now

Shape Dance
it´s a fine day
Pikosso Records

gib rund keine chance!

Pikosso records

Pikosso Records
P.O. Box 20 05 16
13 515 Berlin
Germany
fon: 030/851 90 98
fax: 030/852 85 26

Pikosso is a division of berodisc

Distribution
Germany · BMG
Austria · Arcade
Switzerland · BMG

...für Elise
Acid
...für Elise
Ambient
...für Elise
Jungle
...für Elise
Trance

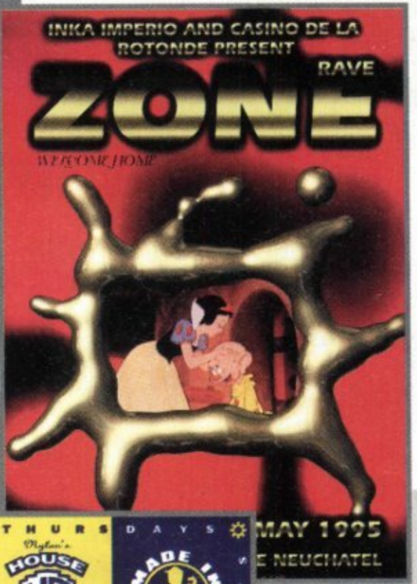
COMING SOON

THE SALZBURG EP - 74321 27573 1
OFF INTERMISSION - 74321 27574 1
CONTINENTAL BREAKFAST - 74321 27576 1
ANALOG SPIRIT - 74321 27575 1

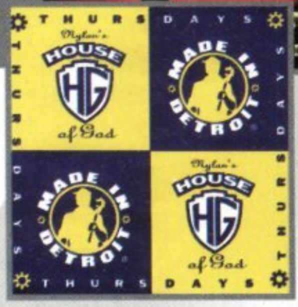
...für Elise
Techno
...für Elise
Experimental
...für Elise
Gabba
...für Elise
House

Für Elise is powered by No!Static

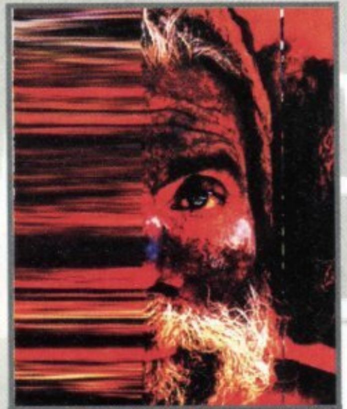
GLOBAL VISUALS


INKA IMPERIO AND CASINO DE LA ROTONDE PRESENT
RAVE
ZONE
WELCOME HOME
MAY 1995
E NEUCHATEL

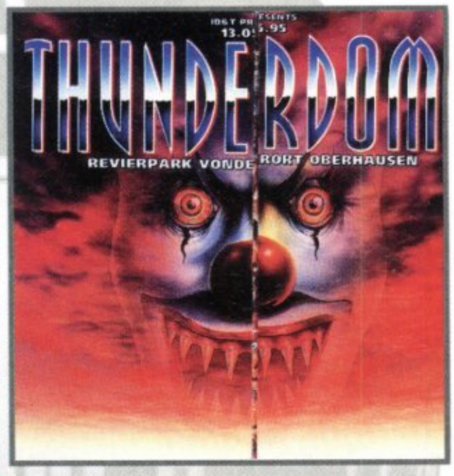
Schweiz


THURS DAYS
Nylon's HOUSE HG of God
MADE IN DETROIT

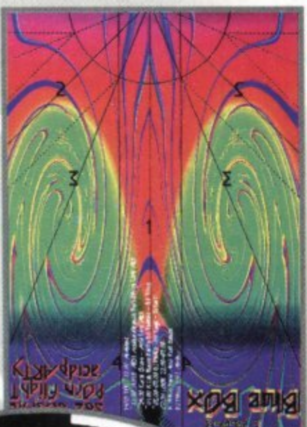
Detroit



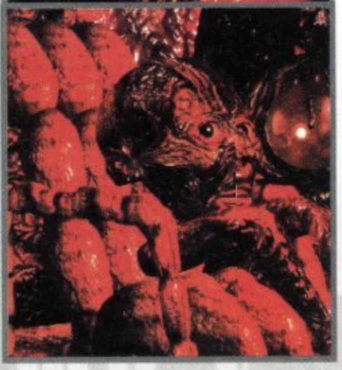
Spanien

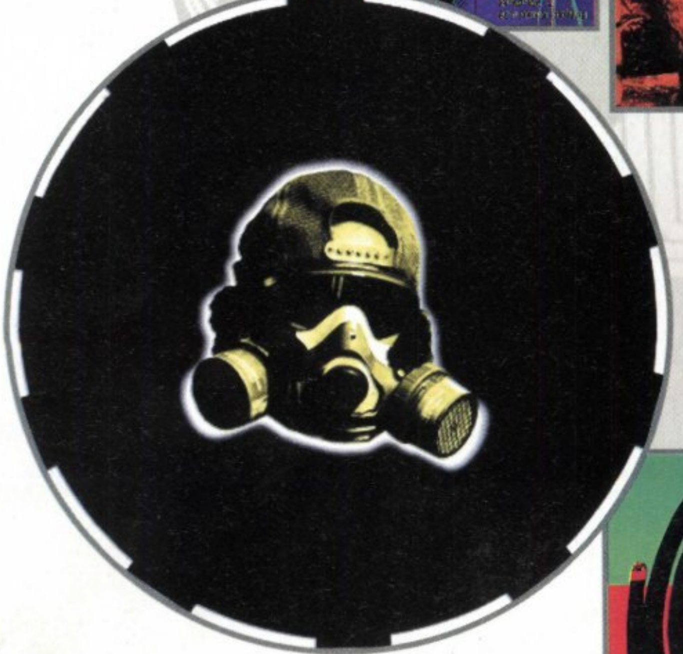

THUNDERDOM
REVIERPARK VONDE RORT OBERHAUSEN

Dark Clowncoreland

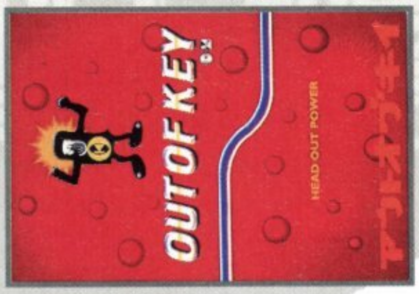


Ungarn

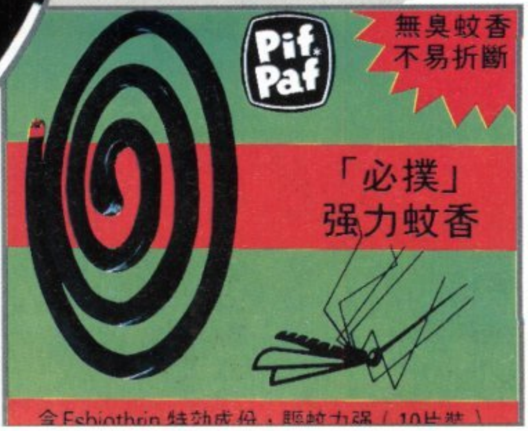




Berlin


OUT OF KEY
HEAD OUT POWER

Japan


Pif Paf
無臭蚊香
不易折斷
「必撲」
强力蚊香
含Esbiothrin特效成份，驅蚊力强（10片裝）

Hong Kong

TRANCE FORMATION

nautica

the fusion of techno, art & fantasy

DJs

- Gary D.
- Mark Oh
- DJ Tibby
- Cirillo
- DJ Hooligan
- Carmen Caballero
- Dave Davis
- DJ Herby F.
- Frankie Cherrymoon

DJs

- Mental Theo
- Charly Lownoise
- DJ Joel
- Arne L. II
- Perplexer
- DJ Martink
- Peet Nicelake
- Hardsequencer
- Jens Lissat

LIVEACTS

- Suspecious
- Ravers Nature
- Charly Lownoise & Mental Theo
- Preacher

23. & 24 Juni · Ostseehalle Kiel

Einlaß jeweils ab 19.00 Uhr / Start 19.30 Uhr

Special Dave Martin Sound by european

Creative Art-Deko by
STELLMACHER & JENSEN

Camel the move

Fantasy Laser Show by
mobilas ACR Laser

Vorverkauf über CTS und viele bekannte VVK-Stellen · One-day-ticket: 36,- DM · Two-day-ticket: 66,- DM

CD

NEU AUF CD

A GUY CALLED GERALD

A Guy Called Gerald - Black Secret Technology (Juice box/EFA)

Und für A Guy Called Gerald gilt das gleiche. Seine immer obskurer werdenden Beats, seine Versuche mit den stark modulierten metallischen Drums zu sprechen, immer wieder auf einen Groove zu kommen, der die Zeit in seinen Bann schlägt, mehr sein muß als Unterhaltung oder Tanzmusik, gar nicht anders kann, als immer wieder eine Kommunikation mit dem Übersinnlichen, Übernatürlichen herzustellen, ist unfassbar. Und dabei klingt er vollkommen anders als 4 Hero. In einer anderen Tiefe, einem anderen Kosmos, der sich durch die Färbung unterscheidet, die Art der Bewegungen. Bei ihm werden die Sounds geschmolzen, veredelt, kristallisiert, die Beats aus dem einen herausgebrochen und fusioniert, bei 4 Hero ist eher eine Spaltung, ein Auf- und Auseinandertreiben der Elemente am Werk. Diese beiden dürften sicher zu den besten Alben des Jahres gehören, und zu den wichtigsten überhaupt.

▸ooo ooo o] Bleed

Aphex Twin -Ventolin (Warp)

Der Aphex Twin ist definitiv ein guter Geschichtenerzähler und all seine Stücke sind durchzogen von kurzen Geistesblitzen. Freie assoziative Musik ? Das würde ich annehmen, obwohl die Ausstrahlung der Stücke dann letztendlich auch viel von der digitalen Kälte durchkonstuierter englischer Intelligent Techno Musik hat. Die Platte verschreibt sich nicht wie die letzte Veröffentlichung einem Stil, sondern tingelt zwischen „Amusement Park der Gefühle", Barden oder Druiden- Musik und nicht zuletzt dem brachialem, zornigen Aphex Twin. Zugegeben, alles ist schon vorher dagewesen, nichts löst den AHA-Effekt aus und wenige Stücke vermögen es, länger als für einen Bruchteil eines Momentes als Transmitter-Stoff für ein Gefühl zu fungieren, dennoch bewegen diese Tracks erheblich mehr als das Gros an Produkten aus dem Hause Warp oder GPR. Die Platte erscheint ebenfalls als Auskopplung mit sechs Stücken in den USA auf dem Major Sire.

▸ooo oo1/2] RRR

Modulation & Transformation 2 (Mille Plateaux)

Compilation voller Überraschungen, mit komplett neuen Stücken von oval, Scanner, Air Liquide, G:E:N:, Christian Vogel, Alec Empire, Gas und Steel. Ungewöhnlich und neuartig ist hier der zaghafte Minimaltrack eines Alec Empire, wie auch die Weiterentwicklung des oval-Stils. Am überraschendsten ist vielleicht das neue Ambient Projekt von Mike Ink, „Gas", dessen auf HipHop-beats basierenden Tracks sich sinnlich räkeln und stretchen und dabei eine Menge Sex versprühen. Genial!

▸ooo ooo] RRR

bä **▸o]**
nä **▸oo]**
hä **▸ooo]**
jä **▸ooo o]**
Der Clubhit **▸ooo oo]**
Der Große Clubhit **▸ooo ooo]**
Die Hymne! **▸ooo ooo o]**

SubSurfing Frozen

Subsurfing - Frozen Ants (Apollo)

Eine knappe Stunde lang krabbeln tiefgefrorene Ameisen über deine Haut, knibbeln hier ein wenig am Ohrläppchen, kitzeln dort an deinen Knöcheln, begleitet vom Internationalen Kerbtier Orchester. Dubbige, fette Breaks reißen dich direkt vom Stuhl und tragen dich in die dünne Luft, dort ganz weit oben geht es im Käferflugtempo reichlich halluzinogen über zirpende Wiesen, funky plätschernde Bächlein und vereiste Berggipfel. Streckenweise bißchen ethnisch angehaucht, aber durchaus stimulierend.

▸ooo oo] dis

dub
serenity dub
1.1 a.m.

Serenity dub 1.1 am + 2.1 pm (incoming!)

Keineswegs bahnbrechende Compilations, qualitativ sehr gemischt; vertreten sind z.B. Scanner, Soma, Seefeel, Biosphere und andere, mir teilweise komplett unbekannte Leute. Aber im Gesamtrausch, nach dem Konsum einer oder beider CDs, stellt sich ein niedliches Gefühl der Ruhe ein, kein dumpfer Doperausch, mehr so, als liefe die Musik schon seit 14 Monaten. Absolut funktionale Musik, ideal geeignet, um einzuschlafen, zu telefonieren oder sonstwas.

▸ooo oo] dis

Braincell - Lucid Dreaming (Harthouse)

Cari zum x-ten Mal. Mittlerweile geht er fast so gut wie Ikea-Möbel oder Marabou-Schokolade. Wenn man die trax auf der „Drum and Noise" (hybrid) noch im Ohr hat, könnte sich ein leichter Abflug von Beliebigkeit im Raum breitmachen. Lucid Dreaming ist schon sehr gut gemacht und alles, kommt aber nie so richtig auf den Punkt; alles bleibt überschaubar und vor allem vorhersehbar. Bonuspunkt für die Rhythmuspattern.

▸ooo oo] dis

THE SABRES OF PARADISE

The Sabres of Paradise - Versus (Rough Trade)

Remix-CD, ertüftelt von Nightmares on Wax, Chemical Brothers, LFO oder Depth Charge. Gelungen sind die Versionen von LFO und den Nightmares, die anderen sind etwas rachitisch, sprich schwach auf der Brust. Alles in allem hübsche kleine Trax für die gewissen Stunden, wenn die Maschinen funken.

▸ooo oo] dis

Omicron - The Generation and Motion of a Pulse (Instinct Ambient Europe)

Keimfrei und transparent schwirren glitzernde, libellenartige Geräusche umeinander, verhaken sich mal kurz, um sofort wieder allein ihren Weg zu suchen. Mit großer Spannweite schwebt ein stummer Vogel über zugefrorenen Teichen, auf denen klitzekleine Männchen auf gläsernen Schlittschuhen laufen. Schön.

▸ooo oo] dis

tv rave

MOVE ! NATION®

presents

STADTHALLE GÖTTINGEN 13.05.1995 20H

more tv rave

gary d.
tunnel/hamburg

tom clark
mayday 8/berlin

christian linder
le petit prince/düsseldorf

sylvie marks
gaia rec./berlin

amorph
formaldehyd rec./berlin

MOVE!NATION presents TV RAVE, City Hall Göttingen VVK TV RAVE: Peukert Kartenservice, Jüdenstr. 13a, Karstadt Konzertkasse; deutschlandweit über Start und CTS. VVK-Preis: 30,- DM inclusive Gebühr. Ticket-Info 0551/43311 und 0551/409314. SCENE BUILDING / TV RAVE - INFORMATION LINE: ++49/551/54 70 846. MOVE!NATION CONTACT: FAX ++49/551/54 70 825. Produced by Bert Weingarten. Special Thanks to Apple Computer / Warsteiner / Frontpage, Jürgen.

PAN AMP
LOW SPIRIT RECORDINGS
BARRACUDA fine arrangements
Frontpage
HOTEL FREIZEIT IN
Electro-Voice EV a MARK IV company
Apple Computer
Warsteiner Fresh DER TRAUM VON EINEM BIER
PASH
FIRE
charakter Das führende Stadtmagazin.
PROMOTOR

VINYLS of the month

Purveyors Of Fine Funk (Peacefrog)

PEACEFROG
PURVEYORS OF FINE FUNK
1. SPACE IS THE PLACE
2. THIS IS A TRACK

Die zweite Platte von Dan Curtin und Tatsuro Hayashi auf Peacefrog und auch die bessere von beiden, möchte ich behaupten. Auch diesmal sind die Stücke im Chicagoer Trax-Style und vielleicht etwas mehr catchy als beim Vorgänger. „This Is A Track" ist das Stück der Platte in dem Zusammenhang, welches mit Sprachsample gemäß dem Titel und jazziger Contrabass-Bassline direkt positiv auffällt. Mit „Intombe" ist diesmal auch wieder ein etwas typischerer Dan Curtin Stringtrack auf der Platte. Cool!

▸ooo ooo] RRR

Subsonic 808 - 77 (Force Inc)

Hat man bei Force Inc. jetzt das Disco-Fieber? Schon bei der wahrhaft genialen Ian Pooley-Maxi auf eben jenem Kölner Label waren erste Symptome zu erkennen. Dem Ausfallsprinzip folgend, dachte man damals jedoch, es handle sich nur um einen Anflug von Fieber. Jetzt ist die Bescherung klar, aber Discofieber scheint eine schöne Krankheit zu sein. Veränderungen im grundsätzlichen Persönlichkeitsbild bleiben aus. Folglich enthält auch eine Discoplatte genügend Gezwirpe, Treiberbeat und breaks, daß die Hausmarke sofort erkannt werden kann. Böse Zungen behaupten zwar weiterhin, man habe einem alten 77er Discoking Acid untergejubelt und ihn zu einer Domina geschickt, aber das sind üble Gerucjte, denn dafür ist die Platte zu gut. Federboa umwerfen und ab ins Discofieber!

▸ooo ooo] aroma

Dream Sequence Presents - Blake Baxter / Endless Reflection (Tresor)

Dream Sequence feat. Blake Bax
Endless Reflection

Hier nun die neue Doppel 12" von Blake Baxter mit acht Housestücken, zum Teil älteren Datums. Auf ihr finden sich Instrumental- sowie Gesangsstücke, die anknüpfen an Klassiker wie „One More Time" oder seine zugänglicheren Stücke auf seinem Houselabel Mix Records. Das Material scheint nach seiner Prince Of Techno Zeit entstanden zu sein und unterscheidet sich deshalb vom klassischen Charakter seiner Techno Stücke auf UR oder Incognito. „Reach Out" selbst ist nicht auf der Platte und so muß man sich dieses definitiv noch zusätzlich kaufen!

▸ooo ooo] RRR

bä ▸o]
nä ▸oo]
hä ▸ooo]
jä ▸ooo o]
Der Clubhit ▸ooo oo]
Der Große Clubhit ▸ooo ooo]
Die Hymne! ▸ooo ooo o]

Jark Prongo - Bad Breath (Jark/Prongo)

Klebfrei, locker und duftig wie Dreiwettertaft, Mundgeruch ist für immer vergessen. Hart an der Grenze zum Trash; sehr kuhl produzierte, also in keiner Weise sentimentale Trax, die eventuell bewußtseinserweiternd sind. Am besten tanzbar sind alle am besten sofort.

▸ooo ooo o] dis

Red Light District London (Rising High)

Bin mir nicht sicher, ob man das auf 33 oder 45 abspielen soll. Auf housigen 33 jedenfalls drehen die Tracks durch. Der erste ist tonnenschwerer Noisefunk, dem die Eindrücke nur so aus den Rillen purzeln. Der zweite ein wirrer Triphoptrack, in dem die abgemagerten Katzen sich auf den drei heilen Pfoten zur nächsten Kebabserviette schleichen, um einen dringenden Rest Energie zu saugen. Auf 45 bedrohlich irgendwie. Bei dem dritten Track, der einfach so klar Techno ist wie Langeweile und Wiederholungstäter, ist natürlich 33 angesagt. Mehr aber auch nicht. Vielleicht noch eine nette Bassline, aber der Sound ist irgendwie durch. Der vierte Track ist energievoller, packt sich immer mehr drauf, aber viel mehr dann auch nicht.

▸Aooo ooo
Booo-1/2] Bleed

Loriz 006

Trotz wunderbarem Picture Disc Layout bietet das Material von Potuznik & Wallner nichts 100%ig neues, was nicht schon Jeff Mills oder sie selbst ansatzweise vorher gemacht hätten. Dennoch, Minimalismus als Spielart ist ein Minenfeld, Potuznik und Wallner beherrschen es und dort steckt weit mehr Potential, als auf dieser Platte ersichtlich.

▸ooo oo] RRR

Fridge Trax - General Magic & Pita (Mego)

Die Invasion kam aus der Kühltasche, sorgfältig beschriftet mit PC gedruckten Etiketten, sachlich und schon fast apothekerfreundlich, erreichten mich diese vier Platten. Fridge Trax ist der erste Abgesandte der Reihe, pure Computer-Musik mit dadaistisch-witziger Konsonanten-Sprache auf der einen Seite und Giger-esken Soundtrack-Klängen auf der anderen, als wäre man inmitten dieses lebenden, aus Heizungsrohren, Rippen und Belüftungsschächten bestehenden Organismus. Eine Platte, die sich dem aktuellem Technokontext erfolgreich und auf legitime Art und Weise entzieht.

▸ooo oo1/2] RRR

Mondlandung -General Magic & Elin (Mego)

Die Platte besteht auf einer Seite aus dem authentische deutschen Kommentar zur ersten Mondlandung im Jahre 1968, die Rückseite bringt einen Remix des Wieners ELIN. Mit äußerster Sachlichkeit und Penibilität, wie sie unter anderem von Loriot immer wieder parodistisch dargestellt wird, stellt man hier in dem Kommentar auf der A-Seite anhand eines Kommentatorendialogs den geplanten Verlauf der Landung dem realen Event gegenüber. Kommentator Houston: „Sie könnten im Grunde genommen zu jedem Zeitpunkt wieder starten, nur ist es dann so, daß sie sehr lange Abbindungszeiten in der Umlaufbahn hätten.„ Kommentator WDR Studio:" Wenn ich richtig gehört habe, sagte Houston eben: „You are to stay", mit anderen Worten, wir bleiben oben. Kommentator I.: " Das ist richtig, aber diese Prozeduren werden nur vorsichtshalber durchgeführt. Es sind ja auch keine besonderen Maßnahmen, sondern im Fahrplan vorgesehene..........

Zunehmend entpuppt sich die als wissenschaftlich angekündigte Sendung als ein urkomisches aber liebenswertes Sachverständigengeschwätz. Der Remix von ELIN bewegt sich in kleinen, kaum merkbaren Schritten anhand eines Loops und Hip Hop Beats vorwärts und lässt im Endlosrillen-Thema eine zeitlose, angemessene Ästhetik entstehen. Die Platte wird wie alle anderen der Reihe über Neuton vertrieben, und sollte man sich hierfür interessieren, bedarf es einigen Geschicks, denn die Auflage ist stark limitiert.

▸ooo oo1/2] RRR

Transform 21 (TEC)

Die Rückkehr des Bretts. Truelove Electronic Communications, ein Haufen Haltloser aus der Szene um Trade oder f.f., zwei legendäre Willenlos-Clubs in London, präsentieren hervorragende Ravemusik, schnell, fies und gewaltig. Absolut erstklassig produzierte, minimale Pattern und beeindruckende Sounds fegen energisch über Dich. Platte des Monats.

▸ooo ooo o] dis

Spasms - Re Volt (Djax Up Beats)

Die zweite, grüne dieser Doppel 12", besteht aus drei Uptempoacidtracks, deren fast schon Acidrain- artiger Charakter durch die wirklich schräge Abmischung wieder zunichte gemacht wird. Stellenweise ist die Bassline doppelt so laut wie die Bassdrum, und das dürfte sie dann fast unspielbar machen, für listening Tracks erscheinen sie mir allerdings etwas zu sehr auf diesem Acidsound zu beharren. Ansonsten finden sich die interessanteren Tracks auf der roten 12", der Erste eine Art schneller, ultranervöser Electrotrack, in dem die 4 oder 5 Sequenzen nahezu durchgehen, aber immer verrückter moduliert werden und zwei sehr volle Tracks, in denen die Bassline nur ein Element von vielen ist und dazwischen ein zwar nicht ganz neuer Sound immerhin noch gut bearbeitet wird.

▸Aooo oooBoooo1/2, C&Dooo] Bleed

→ ohne Abbildung

Masters Of Psychedelic Ambiance (Rather Interesting)

Dann wird Drogen nehmen vielleicht langsam doch irrelevant. Dieses Meisterwerk von CD sagt eigentlich ganz offen, was es ist. Tetsue Inue und Atom Heart lassen eine Stunde lang feinste 3D Elektronik auf Dich herabrieseln und zerbröseln Dein Gehirn zu Staub vor dem Herrn. Das natürlich Hardcore, nicht so wie Ginseng oder Efrika Fußbalsam, sondern eher plastilin, überfarbig und mit dem überzeugenden Intel Inside Flair eines Großraumpixels. Überwältigend, und das Cover auf jedem Kamin eine dezente Deplazierung.

▸○○○ ○○○] Bleed

S.E.T.I. - Knowledge (Ash)

Die Kurzbio von Herrn Lagowski liest sich wie von einem anderen Stern, die Musik dazu ist eher ein Kommentar. Da wird von Ufos geredet, fremden Intelligenzen, fernem Rauschen und Rascheln der Sterne, als hätten die immer volle Einkaufstüten dabei und .... tja und was? Glauben wir das oder nicht? Raver aller Länder, schaut tief in euer pumpendes Herz, ob sich darin ein Mystiker versteckt hat oder ob eure Oma ein intelligentes oder gar vorwitziges Alien ist. Wenn ja, dann solltet ihr schleunigst zum Psychiater mit dieser CD, Schadensersatz beantragen und mit dem Erlös eine Kaffeefahrt zum Institut für die Suche nach Extraterrestrischen Intelligenzen, das jetzt lapidar Hochauflösende Mikrowellenüberwachung heißt, machen. Dort steht dann jede S.E.T.I. CD nocheinmal und im passenden Rahmen. (ash@demon.co.uk) Kuschelige Adresse.

▸○○○ ○3/4] Bleed

Blue - Resistance (Sabres Of Paradise)

Das Cover mit dem an seinen Brustwarzen aufgehangenem Jogi ist vielleicht ein bißchen zu sexy geworden, aber mit der Musik gehen Sabres endlich mal neue Wege, die zwar vielleicht ein bißchen arg im derzeitigen Dub-Trend (sehr dubby) liegen, aber trotzdem diesmal sehr angenehm sind. Die Tracks schleichen vor sich hin, die Stimmung entspricht der einer frühmorgendlichen Cocktailparty, in der Reste aus mystischen Träumen so gerade noch an der Oberfläche der Wahrnehmung kratzen. Selbst die gelegentlichen Pianoplinkereien und Vocals zweifelhaft bärtiger Herkunft bringen die Tracks nicht davon ab, frisch zu klingen und allen Fettnäpfchen, die in dieser Gegend ja eigentlich immer tödlich sind, nahezu schlafwandlerisch zu entgehen. Schmuck

▸○○○ ○○] Bleed

Tanzmusik - Sinsekai (Rising High)

Im Grunde halte ich Tanzmusik für xenophile, knallharte Sadomaso Trance Zen Priester. Eine Tour um die Welt zu machen und dabei in gemütlich in ihrem Studio vor sich hinzugrooven, ist ihre Vorstellung von einer guten Zeit. Manchmal funktioniert das, manchmal allerdings schleichen sich in die heile Welt der Abgeschiedenheit Spione ein, die die strenge Zen Lee(h)re mit heftigen Stockhieben und deftig schwachsinnigen Sprüchen vertreibt, denen die Tanzmusiker allerdings völlig bekifft erlegen sind. Operetten werden einfach nicht gesampled, und gewisse Trancemuster und Harmoniefolgen sind einfach irgendwie zu verboten und zu stilvoll und modisch, um wirklich zu greifen. Jetzt kommt der Sadomasoaspekt ins Spiel, den man nämlich nicht einfach so raushört, sondern in ihrer Angleichung an das westliche Kulturniveau alias Trance à Goa besteht. Natürlich hat das Lachen junger Französinnen immer seinen Reizwert, und zuweilen gepflegt und kultiviert zu wirken ist auch nicht ganz ohne Bescherung, aber hier einfach viel zu fett, oder fettig aufgetragen.

▸○○○ minus 2/8 in der Pflicht] Bleed

Astral Body - Auroral Belt Side (Disturbance)

Seltsamerweise hat Disturbance in Deutschland noch immer keinen Vertrieb, sind vielleicht dann doch zu vielseitig. Hier allerdings zeigen sich Astral Body von ihrer ganz bornierten 2001 Seite. Sonnenaufgang über den Welten, die Geburt des Kosmos aus Licht ist ihr über jeden Track fett geschrieben. Ohne das unmäßige Pathos gemacht, kann man daran eigentlich nichts schlecht finden, aber was ist an der Weite eigentlich so gut? Warum grooved es eben doch immer noch sehr schön, wenn die Triphopbeats auf die Flächen treffen und alles in einer Geschwindigkeit seriösen Tierfilmzeitraffers Evolution spielt? Jeder Schafhirt, oder Aspirant ähnlichen Berufswesens dürfte seine Freude an diesem flockigen Versprechen weiter Welt haben. Wie die Horizonte in Oberflächlichkeit glitzern und das. Nett. Angenehm ohne Ende und ohne Tiefe.

▸○○○ ○○○] Bleed

MJ Harris & Bill Laswell - Somnic Flux (Subharmonic)

Gurk, da verschluckt man sich doch schon gleich am Titel, Subharmonic CDs bestehen ja mit Vorliebe aus zwei Tracks. Grollen am Anfang mächtig, in der Mitte immer noch, und am Ende grollen sie aus. Zwischendrin verschieben sich die Kontinentalplatten, als hätten sie sich nach langem Schlaf mal wieder so richtig strecken müssen. Gesteinsformationen werden bei genauer Betrachtung zu wabernd aufgelöstem Kaugummi, und Deine Boxen, plötzlich rotzfrech, erproben ihre Leistungsfähigkeit in einem schwungvollen, moosigen, räumlichen Etwas, das vor kurzem noch eine Wohnung war. Tja, da krabbeln wir doch wieder mal durch die Organe einer technoiden Welt hinaus ins (hinaus gehts hier eigentlich nirgends um das mal klar zu sagen) vielleicht nächste Organ ähnlicher unbeweglicher Lebendigkeit und weiter und weiter. Schon beklemmend, aber gleichzeitig so neutral melodie- und groovelos, daß man sich fast schon schämt, zu dieser Sorte Musik überhaupt soetwas wie eine Beziehung entwickeln zu können. Wer unmerkliche Übergänge liebt, die im Inneren vonstatten gehen, sollte sich diese CD eigentlich nicht entgehen lassen.

▸○○○ ○○ oder Null] Bleed

DP Sol - Spacecakes (Superstition)

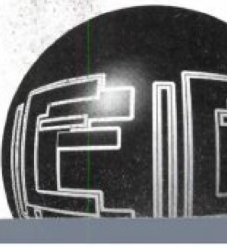
Spacecakes sind diese kleinen Törtchen in durchgeweichten Papierhalskrausen, die man in Holland kaufen kann, um davon high zu werden. Geschmacklich im Grunde so ähnlich wie Rhabarber mit einem leicht pilzigen Beigeschmack. Der erste ist so ein R2D2 Track angenehmen Gluckerns bis etwas schmatzende Sythlinien losrobben und dann ein recht dezentes Gewitter, schon kommt eine lahme 808 dahergewatet, und die 303 beginnt zu eiern, und so geht das eine Stunde lang. Das Strickmuster recht einfach: ein solide groovender Beat drunter, eine schwebende Melodielinie und dann: anderer Beat, anderere Melodielienie, viel Hall und ein bisken würzende bassline, und so kurz kann das Leben vor der Rente sein .

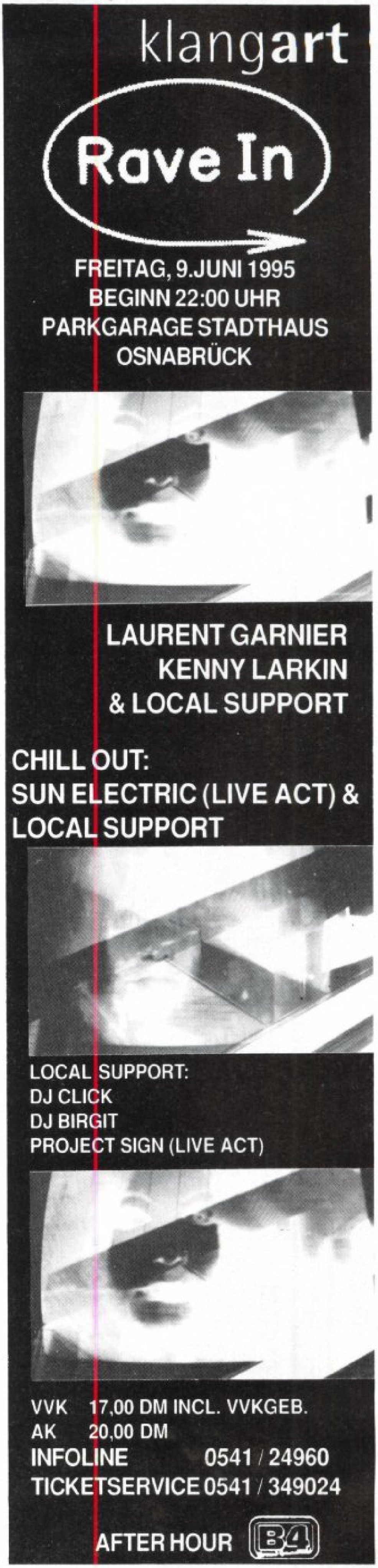
▸○○○] Bleed

Jungle Renegades (Reanimate)

24 Jungle Drum & Bass Tracks, nicht einer schlecht (im Gegenteil alle super oder zumindest sehr gut, zusammengestellt von Randall) und wenn es da draußen tatsächlich Leute gibt, die nicht ihren letzten Pfennig für die neuste 12" rausschmeißen und sich, wie man so sagt, mal einen Überblick verschaffen wollen, um dann hinterher sagen zu können, sie wußten, was Jungle ist, dann bitte diesen Sampler nehmen. Zwar vertritt er nicht einen Stil oder versucht irgendeine spezielle Variante von dem ausufernden Kosmos Jungle zu liefern, was eigentlich längst mal an der Zeit wäre, aber das ganze Auf und Ab, die ganzen verschiedenen Welten, die hier aufeinanderprallen, sind es eigentlich wert, immer ernster genommen zu werden .

▸○○○ ○○1/2] Bleed





klangart
Rave In
FREITAG, 9.JUNI 1995
BEGINN 22:00 UHR
PARKGARAGE STADTHAUS
OSNABRÜCK

LAURENT GARNIER
KENNY LARKIN
& LOCAL SUPPORT

CHILL OUT:
SUN ELECTRIC (LIVE ACT) &
LOCAL SUPPORT

LOCAL SUPPORT:
DJ CLICK
DJ BIRGIT
PROJECT SIGN (LIVE ACT)

VVK 17,00 DM INCL. VVKGEB.
AK 20,00 DM
INFOLINE 0541 / 24960
TICKETSERVICE 0541 / 349024

AFTER HOUR B4

GERMANY

Tresor 3 (Novamute)

Die dritte Novamute-Compilation mit Tresorbeiträgen, auf der sich zusätzlich neben den guten Stücken der vorausgegangenen 12" ▸siehe Review in dieser Ausgabe] unveröffentlichtes und lizensiertes Material von Jeff Mills, Rob Hood, Hell, The Vision, Sun Electric und Schizophrenia findet. Neue Stücke kommen von 3 Phase, Sun Electric und Schizophrenia, hinter denen sich Von Oswald und Fehlmann verbergen, die mit dem gleichnamigen Track ein zeitlos schönes Stück geschaffen haben. Ein gelungener Rundumschlag zeitgemäßen Schaffens, der von Detroit über New York bis anch Berlin führt.
▸○○○ ○○○] RRR

Blake Baxter - "Reach Out" (Tresor)

In zwei Mixen kommt dieses, im Jahr 1992 in Berlin aufgenommene Stück jetzt auf Tresor heraus. Zusätzlich dazu als Bonus, der Titeltrack seiner Doppel 12" „Endless Reflection", ein Vocal-Stück mit Gesang von Valerie Barrymore und gesprochenem Text von Blake Baxter. „Reach Out" knüpft an Blake Baxters 'Prince Of Techno' Zeit an, für viele der kreative Höhepunkt seiner Karriere. Die damalige Platte unter dem selbigen Namen auf UR war bahnbrechend für ein Genre, das er selbst erfand und wie es nur aus Detroit kommen konnte. Auch „Reach Out" kann man schon jetzt als einen Klassiker bezeichnen, dessen fragile Flächen, morbide und gleichsam verführerische Vokals nur eins im Sinn haben: unsterblich zu sein. ▸○○○ ○○○] RRR

Dream Sequence Presents - Blake Baxter / Endless Reflection (Tresor)

Hier nun die neue Doppel 12" von Blake Baxter mit acht Housestücken, zum Teil älteren Datums. Auf ihr finden sich Instrumental- sowie Gesangsstücke, die anknüpfen an Klassiker wie "One More Time" oder seine zugänglicheren Stücke auf seinem Houselabel Mix Records. Das Material scheint nach seiner Prince Of Techno Zeit entstanden zu sein und unterscheidet sich deshalb vom klassischen Charakter seiner Techno Stükke auf UR oder Incognito. "Reach Out" selbst ist nicht auf der Platte und so muß man sich dieses definitiv noch zusätzlich kaufen!
▸○○○ ○○○] RRR

Drax - Tales From The Mental Plane/ Doppel EP (Trope 13)

Alle Stücke kommen diesmal von Thomas Heckman, der wieder eine experimentelle Platte abliefert. Die Platte macht Gratwanderungen von Klaus Schulze/Tangerine Dream über Aphex Twin angelehntes Material bis hin zu Stücken, die an seine Death - The High Costs Of Living EP anknüpfen. Definitiv eine Platte für Kenner der frühen Elektronischen Schule!
▸○○○ ○○ 1/2] RRR

S.I.A. - Back from Wonderland (Ladomat 2000)

Schräge Intelligenz - Agenten bringen Scat, funky Guitars und Marimbas unters Volk. Lustig, nicht unbedingt der Knaller auf den Tanzflächen, dafür sind die Trax irgendwie zu durcheinander und jedenfalls nicht deep genug. ▸○○○ ○] dis

Mike Ink - Andreas Dorau Remixe (Ladomat)

Nach dem Andreas Dorau Remix auf Motor kommen jetzt die "wahren" Remixe. Stilistisch gibt es eine Bandbreite, die von Profan Material bis hin zu neueren Love Inc. Klängen geht. Für Fans, die jeden Schritt des Herrn Ink nachvollziehen wollen, ein interessantes Stück aus seinem Leben. ▸○○○ ○○1/2] RRR

S.I.A. - Back From Wonderland (Ladomat)

Eine Reise durch verschiedene Rythmen, Tempi und überhaupt Stilrichtungen, die man so gar nicht nachvollziehen kann, so meint man. Eine Platte, die sich als witzig versteht und da sind bekanntlich die Geschmäcker verschieden, die aber zumindest etwas von dieser Leichtlebigkeit und Verspieltheit hat, die man sonst nur bei Easy Listening Stücken findet. Originell ist hier nur dies, denn die verwendeten Bausteine scheint man allesamt zu kennen. Sympathisch ist, wie bei allen Ladomat Outputs das Fehlen dieser allzuoft peinlichen Techno-Diziplin. Die Stücke kommen von den Mainzer Artisten, die hinter dem Label Weird Beard stehen. ▸○○○○] RRR

Lunar Module III (Overdrive)

Seit dem letzten erfolgreichem Overdrive Output Clone I.D. - Funky Hell , scheint sich das Label mit seriösen Techno und Acid Releases zu beschäftigen. Lunar Module III ist auf der einen Seite innovativer Oldschool Acid, ist Drumtrack mit dezenter 303 Bassline, cool und lässig und auf der Rückseite künstlerisch ambitioniert und vertrackt. ▸○○○ ○○1/2] RRR

Mark N-R-G - In My Brain (Overdrive)

Zeichnet sich momentan ein kleines Revival von EBM ab, als Reaktion auf Funky Techno? Wenn dem so ist, so ist Marl N-R-G einer derjenigen, die es erkannt haben und mit einer Kombination aus altem und neuem versuchen, die Dancefloors zu stürmen. House meets EBM. Ob das gut geht? In deutschen Kennerkreisen rauchen die Köpfe. We will see. ▸selbstmalen, die Sterne.] RRR

2002 - Eins (Casa Magnetica)

Die zweite Platte des Kölner Labels, mit der sich Sam Jennings anschickt, sein Hardtrance Image endgültig der Vergangenheit angehören zu lassen. Mit "Hillwood" ist ihm darüber hinaus noch viel mehr gelungen. Das Stück ist das erste im Housestil produzierte Stück von ihm, welches in seiner Schlichtheit und gleichzeitiger verspielter Funkyness ▸manche nennen es auch Disco!] durchaus überzeugen kann. ▸○○○ ○○] RRR

Frank Castle (Acid Orange 008)

Marschmusik für die Jugend von heute, mit den Geräten von gestern. Das, was ehemals Speedy J erfand, wird hier mit dem nötigen Sachverstand für Hardcore, niveauvoll umgesetzt. Von perkussiven Stakkato-Salven bis zu minimalistischeren Stücken findet sich hier alles auf dieser 4 Track EP. ▸○○○ ○○] RRR

4D - Evo (Labworks)

Neues Material von Woody McBride aka DJ ESP auf Labworks, das sich wie immer etwas unterscheidet von dem Material für seine US Label. Die drei Stücke der Platte sind traditioneller als das Material auf Communiqué, haben aber wesentlich mehr Dancefloor Appeal als seine Stücke auf Underground Construction. "Two Lives" ist eines dieser "moody" Stücke, das in seiner 10 minütigen Existenz eine philosphische Erkenntnis konstituiert. Ein unscheinbares Stück, so scheint es, das erst nach einer gewissen Zeit überraschenderweise eine Struktur erkennen läßt, die einen nicht so schnell wieder losläßt. "Alex The Sugar Daddy", ist von völlig anderer Natur, schnittiger, kurven-dynamischer Acid zeigt sich hier, der ansatzweise etwas von Mike Inks Produktionen auf Force Inc. hat. Ein Dancefloor Mover par excellence mit ungewöhnlich hoher Dynamik.
▸○○○ ○○○] RRR

Monostress (Stummwerk)

Acid-Modulationen in zwei langen Mixen, gepreßt in Detroit finden sich auf dieser Platte. Dementsprechend druckvoll sind die Stücke im Bassbereich, von der Ästethik indessen sind sie eher retro- orientiert. ▸○○○○ 1/2] RRR

Ace (Pinguin Musique)

Peinlich ist es schon, DAFs „Der Räuber und der Prinz" in einen solchen Track zu werfen. Definitiv keine wasserfeste Acidproduktion vom Pinguin. ▸○○○] RRR

(Rubble 5)

100% Acid straighter outta the machines, in manchen Fällen mit Flächensounds oder etwas "rougher." ▸○○○○ 1/2] RRR

Future Funk - Doppel 12" (Delirium 25)

Zwei der 10 Minutenstücke sind recht akzeptabel. Im besonderen die C-Seite mit dem Felix Da Housecat angelehnten Stück könnte für manchen Radikal Fear Hörer von Interesse sein. ▸○○○○ 1/2] RRR

Run EP (220 Music)

Das B1 Stück ist ein total cooles Acidstück, das richtig swingt und erstaunlich gut ist. Ein Stück, das gut und gerne auf der Schweizer Axodya Compilation neben Mike Dread und Roland Casper hätten stehen können. Das B2 Stück hat auch noch Qualitäten im Soundsektor, wogegen die A-Seite mit bekannten Basslines arbeitet und dadurch nur wenig überraschen kann. B2 ▸○○○ ○○1/2] RRR

Effacer First EP (Vicious Circle)

Das B2 Stück klingt wie Adamski mit 303 Bassline, wirklich witzig. Die restlichen Stücke sind eine Mischung aus Hardtrance und Acid und sind in diesem Genre allemal besser als 80% von dem, was man sonst so hört davon.
▸○○○○] RRR

Whirlpool - Brian De Palma (Ladomat)

Nun hat der nicht ganz freiwillige Frontpageschreiberling H.Nieswand ▸auch bekannt durch die Erfindung der H Musick] zusammen mit dem putzigen Justus und dem auch putzigen Eric doch tatsächlich ihre erste richtige LP gemacht. Und Bei Track One gehts auch schon los und wird mächtig funky, filmisch und grooved, slicker gehts nimmer, los und los und so. Der zweite Track ist so ein bißchen Ochsenschwanzhouse, cool, vielleicht ein bißchen lang auch und mit viel Discosahne on top. So eine Art wacker gemixter Wildpitschdisco mit Knorpeln. Drei Täterät mit Bongos und einer Soundästhetik, die ein bißchen an unter dem Kopfkissen gehörte Art Of Noise Discomixe erinnert. Track 4 ein ganz kurz gephasertes Plonker, Track fünf so eine Art Behindertenravehaus. So müssen die Demos klingen, die Roy Davies aus Bad Gmünd bekommt. Track 6 hingegen ist einfach nur korrekter minimaler Techfunk und klingt damit schon wieder besser als jede Platte, die Roy Davies je machen würde. Track 7 soll witzig sein mit seinen verdrehten Bauernhof Geräuschen und ist es in der Verbindung mit diesem Satingroove und der wirklich cleveren Arrangierfreudigkeit auch absolut. Sehr vielseitige Platte, übrigens. Merke ich gerade, 8 supa slomoswingdub, 9 bißchen dumpf stellenweise aber witzig, der auf live getrimmte Flyhi Song am Ende ist eher mal so ein Jamtrack, OKdokeypartysound in dumpf.
▸1○○○ ○○○, 2○○○ ○1/2, 3○○○ ○, 4○○○ ○○, 5○○, 6&7&8○○○ ○○○, 9○○○ ○○, 10○○○○] Bleed

House Trax 2 (Overdrive)

Wird gerne gehaust zur Zeit in Deutschland. Wenn das im typischen Overdrive Sound geschieht, kann man es sich eigentlich gar nicht vorstellen, aber dies ist scheinbar schon die Zweite und da ist einem wohl was entgangen. 100% Plastiksound, mit freundlichen Breaks, in denen eine Pseudobassline den Adrenalinspiegel hochkrabbelt und alles plötzlich in ein leichtes Glimmen versetzt. Denkbar einfach gemacht, aber denkbar effektiv und brillantes Understatement. Monochrom bis ins letzte. Ich finde soetwas schön. Auf der B Seite werden dann allerdings eher obskure Kompromisse an Raveland getan und einmal in Popcornstyle etwas zu schnell gehaust und einmal gar richtig fett aufgetragen gebuttert. ▸A○○○ ○○○ B1○○○○1/2 B2○○○] Bleed

Black Knight (Source)

Robert Gordon von Sweet Exorcist und diversen anderen Platten längst und immer noch bekannt, macht auf diesen vier Tracks alles in einer solchen Perfektion und Eigenwilligkeit, daß es einem schwerfällt, es einzuordnen, obwohl es so ausgereift klingt. Mal klingt es wie ein 70ger Krimisoundtrack, mal wie ein frisch magengespülter Flughafen irgendwo in der Karibik, was etwas kitschig werden kann, und auf der B Seite glatt wie die Weiterführung von Sweet Exorcist dürch Grace Jones. Seltsam, aber wahr.
▸A1○○○ ○○○ B1○○○ ○○ A2B2○○○○] Bleed

Max Da Fly (Superstition)

Ziemlich gut produzierte Platte von Maxcence Cyrin, die auf drei Mixen ziemlich deep loshämmert und alles in einen Whirlpool des Wahns verwandelt. Effizient, cool, funky, ohne beliebte Housepatterns wiederaufgreifen zu müssen, und sehr, sehr viril. Leidende Basslines, wahnsinniges Klimpern und immer tiefer treibende Snares. Langsam dürfte Superstition sich eingegrooved haben, und die Hardtrancetage scheinen nach Releases wie Bugwahn und diesem Hammer völlig vergessen. ▸○○○ ○○○] Bleed

Flextone (Rather Interesting)

Schon vor einiger Zeit als CD erschienen, kann man jetzt vielleicht hoffen, daß alle Platten dieses Labels von Atom Heart nacheinander auch auf Vinyl erscheinen, denn manches wirkt da einfach besser und der Zugriff ist leichter. Wem wäre aufgefallen, daß Flextone im Grunde die ideale Rephlex Platte wäre. Egal. CD schon besprochen, Vinyl noch besser und vor allem schöner. Meisterwerk, das die Grenzen zwischen House, Ambient und Soundtrack völlig aufzulösen scheint. Und sich präzise auf nichts festlegen lassen will. ▸○○○ ○○○] Bleed

Without Speed EP (Now! Lo-Tz)

Erste Veröffentlichung des Mainzer Breakbeatlabels aus dem Now- Umfeld. Sehr gutaussehende 10", die es in sich hat. Zwar ist der Sound noch nicht ganz so klar wie in London, aber das Ganze soll wohl auch eher verhallt und massiv klingen. Im Hintergrund von `Metamorphose´ scheinen die ganze Zeit irgendwelche Chöre zu singen und die Stimmung bleibt den ganzen Track über extrem düster. T for Tremendous. `Funky Baseline´ ist hier eine Synthbassline und drüber Bleeps, wenn die Beats noch etwas mehr ins Detail gehen würden, wäre es bestimmt ein sehr guter Track geworden, so hat man den Verdacht, daß stellenweise das Arrangement nicht ganz überschaut wurde. Geht aber hinterher durchaus ziemlich los. Trotzdem, und vor allem wenn man die blöden England Vergleiche wegläßt, ein hoffnungsvoller Start.
▸○○○ ○○] Bleed

Braincell - Lucid Dreaming (Harthouse)

Cari Lekebusch scheint sehr gefragt zu sein, neben seinen Releases auf dem eigenen Hybrid-Label erscheinen seine Trax auch außerhalb Schwedens jetzt in Frankfurt. Vielleicht ist es Einbildung, aber seine Fremdveröffentlichung erreicht längst nicht den Standard, den er sich selbst gesetzt hat. Im typischen Harthouse-Gewand, lang aufgebaut und regelmäßig gebreakt, zwei mal an die 9 Minuten Rumgeschraube, das am Ende auch keinen weitergebracht hat. Kein so guter Traum. ▸○○○ ○] dis

Gumgarden - Swoop EP (Ladomat 2000)

Ruhiger, dubbiger House, mit betonten Bässen, eingängigen Samples und leider sehr nervigen Plastikorgel-Sounds, die kaum mal Pause machen und so die Tracks zu schnell langweilig werden lassen. ▸○○○ ○] dis

Subsonic 808 - 77 (Force Inc)

Hat man bei Force Inc. jetzt das Disco-Fieber? Schon bei der wahrhaft genialen Ian Pooley-Maxi auf eben jenem Kölner Label waren erste Symptome zu erkennen. Dem Ausfallsprinzip folgend, dachte man damals jedoch, es handle sich nur um einen Anflug von Fieber. Jetzt ist die Bescherung klar, aber Discofieber scheint eine schöne Krankheit zu sein. Veränderungen im grundsätzlichen Persönlichkeitsbild bleiben aus. Folglich enthält auch eine Discoplatte genügend Gezwirpe, Treiberbeat und breaks, daß die Hausmarke sofort erkannt werden kann. Böse Zungen behaupten zwar weiterhin, man habe einem alten 77er Discoking Acid untergejubelt und ihn zu einer Domina geschickt, aber das sind üble Gerücjte, denn dafür ist die Platte zu gut. Federboa umwerfen und ab ins Discofieber! ▸○○○ ○○○] aroma

Tresor 3 (Novamute)

Die dritte Novamute Compilation mit Tresorbeiträgen, auf der sich zusätzlich neben den guten Stücken der vorrausgegangenen 12" ▸siehe Review in dieser Ausgabe!] unveröffentlichtes und lizensiertes Material von, Jeff Mills, Robert Hood, DJ Hell ▸Mills Mix], The Vision, Sun Electric und Schizophrenia findet. Neue Stücke kommen von 3 Phase, Sun Electric und Schizophrenia, wobei sich hinter dem letzteren Projektnamen Von Oswald und Fehlmann verbergen, die mit dem gleichnamigen Track ein zeitlos schönes Stück geschaffen haben. Eine gelungener Rundumschlag zeitgemäßen Schaffens, der von Detroit über New York bis nach Berlin führt ▸○○○ ○○○] RRR

CONTINENTAL

Spocksms - Fuzzy Logic
(Djax Up Beats)

Tatsächlich. Endlich mal jemand, der sich nicht die Mühe macht, den Titel Ambient abzulehnen, wenn auch mit einem soziopathischen Beigeschmack. Arno Peeters, der ja eher durch seine Acidreleases bekannt ist, zeigte allerdings schon auf der wirklich genialen Recreation EP Anfang letzten Jahres, was für ein seltsames Potential in ihm steckt. Und auf Fuzzy Logic lebt er das vollends aus. Elf Tracks, die eigentlich seltsamer nicht sein könnten und mit immer neuen unerwarteten seltsamen Tricks aufwarten, die aus Ambient eher ein psychedelisches Karrussel einer Unwahrscheinlichkeitstheorie machen. Fuzzy Logic ist schlichtweg unglaublich komplex und irrsinig organisierter Irrsinn aus Stimmen verschiedenster Medien, Geräuschen verschiedenster Welten und vor allem Stimmungen unglaublichster Intensität und Komik. Daß die Tracks mit allem, was sie transportieren dabei noch so fließen könnnen, ist das eigentliche Wunder. Brilliant und barockster Scifiartsound. ▸●●● ●●●] Bleed

SIL
(Cheap 12)

Haardünne Klänge, die durch die Haut gehen. Tracks, die wie ein Rechen durch den Raum fahren und merkwürdige Substanzen mit sich führen. Minimal-Techno, inszeniert ohne erkennbare Vorzeichen. Extem merkwürdig und wunderbar.
▸●●● ●●●1/2] RRR

10“
(Axodya 003)

Die dritte Platte des Schweizer Labels und die erste 10“ von ihnen. Nach ihrer Acidcompilation kommt hiermit eine geschmackvolle minimalistische Techno Produktion, die auf einer ihrer Seiten stilistisch Sympathien für Jeff Mills zeigt, es aber versteht, nicht mit ihm in Konkurrenz treten zu wollen, sondern eine schlichtere, unauffälligere Variante vorzieht, die gefällt. ▸●●● ●●●] RRR

Triphase 1 - Acid Caution
(Music Man)

Triphase 1 zeichnete schon verantwortlich für die hervorragende Interwaves EP, diese hier ist etwas kommerzieller, bewahrt sich aber mit ihrem B1-Track die unkonventionellere Art, Acid zu machen.
B1▸●●● ●●1/2] RRR

Frak
(Borft Rec.)

Die erste Platte, die Deutschland erreichte, war schon sehr gut und schien so etwas wie ein Mini-Compilation darzustellen. Diese ist trotz allen Unterschieden geschlossener vom Konzept und noch besser! „Not Straight“, faßt man es weit, ist eine grandiose, moderne Interpretation von „Video Clash“, welche oldschool Elemente in ein zeitgemäßes Korsett einpaßt. „Magic Welcome“, ist ein niveauvolles Acidstück und „First Now In Harlem“ ist der minimalistische Höhepunkt der Platte, der sich messen kann mit Highlights des Monojunk oder ELIN. Extrem gut! ▸●●● ●●●] RRR

Binary 01 7“
(Promo)

Würde eine Postkarte, die man durch die Stirnfalten zieht, Geräusche machen, so müßten sie so klingen wie auf der Platte. Die Platte gibt mit ihrem minimalistischen, knorrigen Stil ein phantastisches Debut. Wer sucht, findet außerdem zwei Endlosrillen! ▸●●● ●●●] RRR

Encephaloid Disturbance
(Dance Opera)

In transparentem Vinyl kommende Platte, die in einer Klarsichthülle kommt mit schwarzem Aufdruck, ganz im Sinne eines Röntgenbildes. Ein kleines Kunstwerk, so macht es den Eindruck, ist hier entstanden. Die Platte selbst ist im Vergleich zum erfolgreichen Vorgänger eher zurückhaltend. Von den vier Stücken der Platte sind zwei im düsteren Ambient Stil des Acid Kirk produziert, wie man ihn auf seiner LP Veröffentlichung auf Re-Load Ambient findet. Von den beiden anderen Stücken hat eines die hard-driving Bassline eines Mike Ink, das andere ist housiger und erinnert an die kultige LFO vs. FUSE EP.
▸●●● ●●] RRR

ORX - Monotone Sequences
(Clone)

5 Track EP mit zwei Standardacidstücken und drei unglaublich guten, monotonen Trax mit feinen Strukturveränderungen. Definitiv moderne Musik!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
3 Track Side ▸●●● ●●●] other side ▸●●●●] RRR

Cards
(Spock 01)

Spock ist ein neues Sublabel des italienischen Experimental-Labels Muzak. Neben housigen Stükken mit Plastikman Flair, wie man sie allerdings schon besser auf Muzak gehört hat, erscheint mit “Frequencies“ ein brilliantes, spaciges Stück, das gut und gerne auch auf der Ufo Beobachtungen Part I hätten erscheinen können ▸siehe Kritik unten!], wenn auch der Housegroove hier mehr Dancefloor Appeal im weitläufigen Sinne entfachen kann.
B2 ▸●●● ●●●], others ▸●●●●] RRR

Cosmic Travellar- Double 12“
(Models Inc 01)

Models ist das zweite neue Sublabel von Muzak, das sich mehr an dieses anlehnt als Spock. Aber der Globus bietet viele Überraschungen, und so trifft hier Ethno Musik auf psychedelische, analog getriggerte Wirbelstürme, die hier an manchen Stellen tief in die Krautrock Seele blicken lassen, was nicht jedem gefallen wird. ▸●●● ●●] RRR

UFO Beobachtungen ´93 + 95/ Doppel 12“ (Mego)

Die erste 12“ der Doppel 12“ ist zwar nicht vergleichbar mit der Debutplatte von Elin auf Cheap, weil das Thema sich weniger „radikal“ verändert, dennoch zeigt der schleichende, sich repetetiv eingrabende Charakter der Platte Parallelen zu seinen früheren Werken. Neben Marco Michele ▸Out Of Orbit], Mika Vaino ▸Sähkö] und Gemolotto ▸Muzak], wird man nun auch Elin zu denen zählen können, die den Hauch des Minimalgroove zu formen versuchen. Zur zweiten Platte. Dieses Output wird dem Titel der Platte gerechter als die vorher beschriebene, glaubt man der Zukunftsvision von Science Fiction der 50ger Jahre. Exemplarisch hierfür ist das phantastische B2 Stück, das hier Sounds im Stile des Klassikers "Forbidden Planet" hervorbringt. Die A-Seite kombiniert Flächensounds in unkonventioneller Weise mit einem Latin Rythmus, was man so nicht unbedingt kennt. Disc 1 ▸●●● ●●1/2], Disc II: B2 ▸●●● ●●●], others ▸●●●●] RRR

Auto Repeat Revisited Vol 1
(This Go 2000/001)

Die Debutplatte von ELIN auf seinem eigenem Label, mit neuem Material. Disco Trax, Chicago Trax, unheimliche UFO Trax, knöchern und austistisch und witzig. Irgendwie ein komischer Biorythmus, der hier zutage tritt, immer etwas befremdend und unweigerlich das, was in unser Leistungsdenken schwarze Löcher brennt. Kampf den Attitude Lads! ▸●●● ●●1/2] RRR

Dawn - Afrodite + Logic Ground -The Return (Rise Records)

Etwas fragwürdig ist dieses neue Unterlabel von ACV, welches mit Dawn noch eine einigermaßen respektable, "light" Version ihrer Definition von Musik gibt. Die Platte ist beschwingt fröhlich und drückt sich in Hammondorgel Melodien aus, was sicherlich einen gewissen Charme hat. Logic Ground dagegen ist sehr verbraucherfreundliche Musik, mit starkem Progressiv House Einschlag. Dawn ▸●●●●], Logic Ground ▸●●] RRR

Biosphere
(Apollo)

Remixe von dem Track, der als Soundtrack zur Levis Reklame dient ▸?]. In jedem Fall sind beide Remixe von Mark Bell ▸LFO] und Geir Jenssen keine großen Hits geworden. Jeder für sich pendelt zwischen bekannten Spielarten des Techno, und es scheint, als hätte man hier erst gar nicht versucht, etwas neues schaffen zu wollen, beide Stücke klingen sehr beliebig. Schade. ▸●●● 1/2] RRR

Mass Revolution
(Hot Trax)

Happy Techno made in Rome. Ratternde Beats und Kindermelodien, für die, die es verstehen. ▸●●] RRR

Random Fluctuations
(Kromode Records)

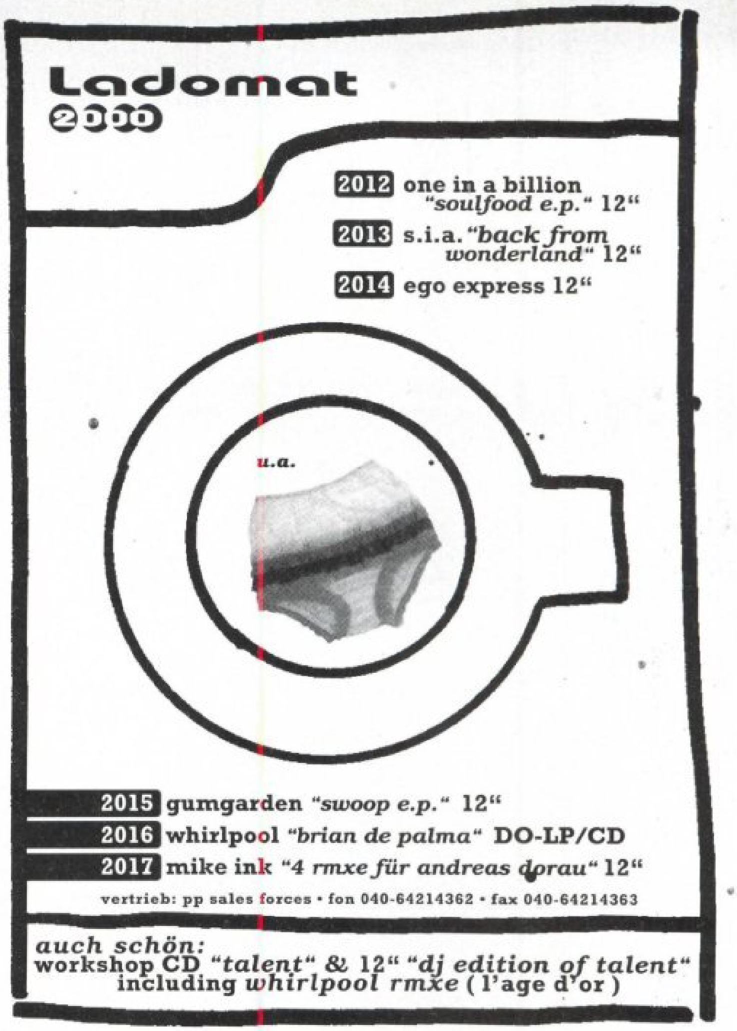
Die Platte klingt erstaunlich deutsch und orientiert sich da am stärksten an den trendigen Frankfurter Trancelabels. Obwohl die Platte mehr von Acid hat als von irgend etwas anderem, sind die Harmonien schon Hardtrance orientiert. ▸●●●●] RRR

Mystery Trip I
(Dance Opera)

Unglaublich schlechter Hardtrance. ▸●] RRR

LTG Project
(Djax Up Beats)

LTG Project sind die Chicagoer Lenell Stevens, Tim Harper und Glenn Underground, die jeder 3 bzw. 2 Tracks auf dieser Doppel 12“ machen. Tim Harpers ´Slam Your Partner´ ist eine slomo Bassline, die sich wiegt wie ein Schlange ums Kreuz und von dem typischen TH Beat niedergemäht wird, bis etwas kurz funkt und die Asteroiden vom Himmel fallen. Der ´Earthquake´ Offbeat Mix von ihm könnte offbeatiger gar nicht sein und bring garantiert jede Bewegung auf dem Dancefloor zum Erliegen. Die Breaks brechen einem einfach das Kreuz, und die Intensität der summenden Sequenz tötet den letzten Nerv. Bezaubernd schräg. Erdbeben sind nichts, mit dem man spaßen sollte. Sein ´World War´ rundet das ganze dann wieder etwas ab und ist spleenigster Stomperfunk, der immer wieder an unerwarteten Momenten losbricht und alles niederschmettert und -säbelt. Glenn Undergrounds ´Confused´ ist der Hittrack der Platte mit einer extrem mittig knarzenden Bassline und der gewaltigen Ästhetik eines Flugzeugträgers, der aus dem Orbit bricht. ´Swing Stomp´en´ ist ein, wie der Name schon sagt, swingender Track, der trotzt knallender Bassdrum immer leichter wird und wie ein nasser Dalmatiner versucht, die Flechten auf seinem Fell abzuschütteln. Der mir völlig unbekannte Lenell Stevens ist eine ziemliche Entdeckung, seine drei Tracks sind zwar um einiges geradliniger, führen aber entweder, wie auf ´Robot´, den frühen magischen, elfenhaft mechanischen Tim Harper Stil weiter, bringen jede Ernsthaftigkeit auf ´Evil Grin´ zum Einsturz und rasen einfach jeder Art Kuzschluß auf ´Curly Warp´ davon. 8 knallharte, ultrafett kickende, irrsinnige Chicagotracks, die man sich auf keinen Fall entgehen lassen darf. Ein neues Superheldenteam ist geboren. Das Böse hat praktisch keine Chance mehr. ▸●●● ●●●] Bleed


Ladomat
2000

2012 one in a billion *“soulfood e.p.“* 12“
2013 s.i.a. *“back from wonderland“* 12“
2014 ego express 12“

u.a.

2015 gumgarden *“swoop e.p.“* 12“
2016 whirlpool *“brian de palma“* DO-LP/CD
2017 mike ink *“4 rmxe für andreas dorau“* 12“

vertrieb: pp sales forces • fon 040-64214362 • fax 040-64214363

auch schön:
workshop CD *“talent“* & 12“ *“dj edition of talent“*
including *whirlpool rmxe* (l'age d'or)

ALLE PFEIFEN • WASSERPFEIFEN
PAPERS • SAMEN • LITERATUR
KLAMOTTEN • SCHMUCK
BESTELLT PER TEL., FAX,
INTERNET (KAWUMM @SaarLink.de) ODER
MIT DEM COUPON UNSEREN
KOSTENLOSEN KATALOG 95!

KAWUMM HEAD-SHOP
RICHARD-WAGNER-STR. 35
66111 SAARBRÜCKEN
TEL. 0681 - 36753
FAX: 0681 - 30777

CONTINENTAL

Joi (U Trax)

Extrem schwachsinnige LP mit endlosen Stücken, die hauptsächlich gut gelaunt brummen, klingeln und kratzen. Auf der einen Seite artet das dan schon in fast spielbare Tracks aus ▸PragerPressung], auf der anderen in eine Art sphärischen easy listening Techno. Wer auch immer dieser ist, man sollte ihn viel, viel mehr Platten machen lassen. Die Alternative zu Ambient. Genialste Küchenmusik. Schnell, entschlossen anders und sehr witzig. Wie Sähkö auf Speed oder Bontempipreset und dann viel zu schnell gespielt. ▸●●● ●●●] Bleed

Unit Moebius - Lunemex Undo Ground Soundtrack EP (Bunker)

Warum auch immer, aber diese Platten aus Den Haag bewegen sich immer mehr auf einen Sound zu, der sowohl im Ambientchamber als auch früh morgens, wenn nur noch die Illusion zählt, zum Besten gehören, was man zur Zeit auf Vinyl finden kann. Ziemlich verrückter 4Tracker. Der erste Track ist eine Mischung aus Indeannapolis und dem Alptraum eines Bienenzüchters. Monochromes Gesummse, ein Brei. Durchfallsound. Die nächsten beiden Stükke ziehen ihre Hauptattraktionen aus den Schleifgeräuschen einer leer knacksenden Endlosrille und bauen darum einmal eine Art Kaminfeuerambiente, in dem es zuweilen irgendwo in den Schatten funkt und plinkert. Oval auf Opium, oder so klängen Sähkö, wenn sie aus Alaska kämen. Dann, auf der anderen Seite, der Yetistomp ▸nein nicht Yetti]. Fett, brachial und unglaublich schwerfällig. Musik, zu der einem Theo Waigels Augenbrauen wachsen, also unglaublich kaputt, was wir ja extrem uplifting finden. Der letzte Track macht dann da weiter, wo ihre ▸Upstart, was los, wieder im Tresor gewest?] nun hoffentlich bald mal die Welt revolutionierende Platte auf Disko B, dem süddeutschen Pflegemittel für dogmatisch besseres Clubbing, angefangen hat. Schlaghosencyberfunk, wie er dezenter und lässiger nicht sein könnte, vielleicht auch nicht sein darf, aber warten wir's mal ab.
▸A1●●●●Rest●●● ●●●] Bleed

Duracell - Interference (Bunker)

Genau die Musik, die es einem erspart, sein Müsli über Nacht quellen zu lassen. Die Situation ist folgende: Morgens, wenn man morgens aufsteht, das E-Hühnchen macht entgegen allen Vorhersagen des Biologieunterrichts kikeriki, macht man sich sein bevorzugtes Heißgetränk, legt diese Platte auf und schon quillt alles Organische wie der Bauch eines toten Fisches auf dem Orinoko. Wer gerne einen Kater hatte, der hat plötzlich eine tote Katze, wer sich mit Magenkrämpfen zum Klo quält, der braucht nicht mal mehr die Koordinaten wahrscheinlicher Vorkommensverteilung seiner Wasserspülung zu bestimmen, und wer zum Frühstück lieber Sex hat, kann das Kamasutra getrost zum Altglas bringen. Diese Platte löst Probleme, die man vorher gar nicht hatte durch reines Durchhaltevermögen in einem abstrakten Spannungsfeldgitter auf. So beruhigend, wie sein Leben durch ein Zielfernrohr zu sehen. Und, als hätten wirs nicht alle schon längst gewußt, klingt's auch noch nach Bassdrum und so Techno, Drahtbüste. Zuweilen sogar funky, lieber jedoch eloquent korpelig. Das Telefon sagt eben nicht Du, sondern ´Bitte warten´. [Wer glaubt, wir benutzen hier Metaphern, der versteht die Welt nicht mehr. -Das Zentralorgan der Wellteroberungsverschwörungsgeheimagenturen] ▸●●● ●●] Bleed

The Original Feedback Musicstores o.ä. (Minimal)

Von allen Den Haager Labels scheint mir das hier das ravigste zu sein. Beziehungsweise das einzige, das Ravesounds als Referenzsystem zu würdigen weiß. Beim ersten Track geschieht das in dieser nervtötenden immer ins Auge- Art, die sowohl geheimnissvoll wirkt wie auch diesen Suspensegeruch verbreitet. Gleiches geschieht bei dem zweiten Track. Na, wieder in der Warteschleife. Musik, die so klingt, als würde man sich fragen, ob man vielleicht Drogen genommen hat. Oder ähnliches. So entsteht Spanung in den leeren Sekunden des Lebens. Apropos. Erinnert schon stellenweise an die etwas krachige Variante des Hithousesounds Anfang der 90er. Zeiten, in denen man noch mit dem Fahrrad zum nächsten Rave radeln konnte. ▸●●●●3/4] Bleed

Leo Anibaldi - Block one (acv)

Eine Konzeptplatte in Form zweier Ambientstücke kommt diesmal von Leo Anibaldi, der sich hiermit lossagt von konventionellen, rhythmusgebenden Drumbeats und anderen stereotypen Stilelementen. Er ersetzt diese durch pochende, industriell klingende Sequenzen, die im Zusammenspiel mit einem mächtigen Rauschen räumliche Qualitäten entfalten, deren beschreibendes Ambiente ebensogut auch einen Soundtrack darstellen könnte. Zuweilen düster und unheimlich, läßt diese Platte einen losen Vergleich mit den Fridge Trax auf Mego zu. ▸●●● ●●] RRR

Freddy K. - Rage of Age (acv)

Doppel 12" vom Jungtalent aus Rom. Beflügelt von seiner großen Anhängerschaft und dem derzeitigen Erfolg pumpt dieser hier locker acht neue Stücke aus dem Nichts an die Öffentlichkeit. Viele der Stücke sind hörbar beeinflußt vom Chicagosound, dennoch hat sich nach einer Handvoll Platten ein Stil herauskristallisiert, der gekennzeichnet ist von extrem verrückten, saelbstgespielten Melodien, die im Rave-Kontext sicherlich Massen bewegen. Es scheint derzeit nur eine Frage der Zeit zu sein, bis die Promoter sich auf Freddy K. stürzen. ▸●●● ●●]RRR

Random Fluctuations (Kromode)

Die Italiener werden jetzt auf ihre ganz spezielle psychotrope Art funky, scheint mir. „Vowelic" knurschpelt ziemlich, scheint außer den Drumpattern alles in einen kleinen Kellersound verpacken zu wollen und breakt immer wieder, um einer rollenden, transparenten Bassline, die immer irritierender wird, Raum zu geben. Sensationell, wie wenig dieser Track sich entwickelt und trotzdem keine Sekunde langweilig wird, sondern gegen Ende noch mehr Transparenz draufsetzt und fast schon etherisch davongrooved. „Allocation M" ist eher ein in den Krater fallengelassener Random Noise Generator. Zumindest oben, denn die Drums treiben durch den etwas wahnwitzigen Gluckersound wie eine Horde Lemminge auf Testosteron. Housy ist der Track dann auch noch. Cool. Auf „Correal" steht der Beat dann allerdings ganz im Hintergrund und die Analogfreaks dürfen sich austoben. ▸●●● ●●] Bleed

Rhythmic Riot - 222 (Djax Up Beats)

Wie schon auf der ersten EP der Essener wird hier geschraubt, gezwirbelt, gepoltert und gestampft. Acid, hart, nicht wirklich brachial sondern eher hartnäckig, 4Tracks, die einem im Nacken sitzen und sich durch das Rückgrat bohren wollen. Stellenweise vielleicht ein bißchen zu ernst, dafür, daß die Tracks nicht ganz so scharf sind, wie sie sein wollen und eben nicht ernst genug, um ihre Angriffslustigkeit in sich aufzunehmen, außer vielleicht auf dem Titeltrack. Bestimmt gelungen und spannend, aber definitiv Musik, die man erst mögen muß, um sich dann auf sie voll einzulassen. Im Funkytechnofieber, das ja gar nicht mehr aufzuhören scheint und, so befürchten einige, irgendwann bei Disco endet, allerdings eine ziemlich kratzige Erfrischung. ▸●●● ●●] Bleed

DJ Metal X - Hypertension (Djax Up Beats)

Mit seinen 6 Tracks geht das schon ziemlich in Richtung Trax und Dancemania, speziell das Rauschen des durchsichtigen Vinyls trägt da einiges zu bei. Allesamt sind extrem tuffe Chicagostomper von Terrance McDonald, und könnten Djax bald den Ruf einbringen, die härtesten Chicagotracks rauszubringen und somit den ganzen Producern eine Möglichkeit zu geben, wirklich frei von House alles rauszulassen, was in ihnen steckt. „Hyper-tension" schlägt sich durch immer wiederkehrende Trommelwirbel in immer konzentriertere Agressivität, „House Arrest" droht mit der Polizeisirene, und die vier Tracks auf der B Seite lassen keine Sekunde verstreichen, ohne nicht ihre Macht zu demonstrieren. Gnadenlos geballte Energie, die immer in den richtigen Momenten ausbricht. Kein Wunder, daß Chicagohouse zum Clubsound dieser Zeit wurde. Keine Schnörkel. ▸●●● ●●1/2] Bleed

DJ Skull - Hard Drive (Djax Up Beats)

Und gleich noch ein Paradebeispiel dessen, was Djax Up zur Zeit am liebsten zu machen scheinen. Die neue Doppel 12" von DJ Skull geht eher noch einen Schritt weiter als seine letzte und füllt die Zwischenräume der ultrafetten, ultratiefen bassdrums mit einer fast schon halluzinatorischen highspeed- Funkyness. Nicht ein auch nur annähernd nachgebender Track auf den beiden Platten und noch ein wirklich greifendes Epitaph am Ende. Killer ▸●●● ●●●] Bleed

Astral Body - Auroral Elements (Disturbance)

Obwohlt zwei der Tracks auch auf der CD sind, wirkt in dieser Zusammenstellung alles wie perfekt gemachter Trancepop, der allerdings gegenüber den hierzulande gerne betriebenen Schandtaten vieles an Originalität in einem Stil findet, die man dort gar nicht vermuten würde. Und auch hier klingt alles extrem leicht, driftet allerdings manchmal arg ins Kitschige. Könnte ein Hit werden in der Tranceszene. Eigenwillige Platte für einen Sound, der eigentlich aus reiner Willenlosigkeit besteht. ▸●●● ●1/2] Bleed

Cyrex (Disturbance)

Moment mal. Auch diese Disturbance ist reinster Trance. So aus den Zeiten, als Cosmic Baby noch so gerade seine ersten Platten machte und noch gar nicht klar war, wohin das alles führen sollte. „Cosmical Area" könnte fast als einer der ganz frühen Hits dieser Branche durchgehen mit der monoton relaxten Frauenstimme und den aufstrebenden Streichersounds. Und selbst das gute alte „The Music Just turns me on" ist wieder dabei. Ziemlicher Timewarp, dieses Stück, das man neutral eigentlich gar nicht beurteilen kann. Und der nächste Track geht mit der guten soliden orchestralen Väthschen Fettheit weiter. Die beiden anderen Tracks revivaln dann 92 Belgientechnofanfaren und diese spezielle Sorte Acidpoptrance, die ich fast schon vergessen hatte. Unglaublich. Was soll man zu soetwas sagen? Und dabei klingt alles so gar nicht nach Hardtrance, wie es jetzt ist. ▸?] Bleed

A 3000 - Synchral Voltage (Disturbance)

So langsam wird mir mal wieder klar, warum dieses Label eigendlich heißt, wie es heißt. Die neue A3000 beginnt fast untypisch mit einem hämmernden Acidtrack, geht dann über in einen ruhigen Acidtrack, der auf einer Midphase Plus 8 Platte ihren Platz hätte finden können und beginnt dann auf der anderen Seite mit einer Art Aphex Twin Track, der sehr warm und aggressiv röhrenmäßig zugleich ist und endet in einem Industrialkrachtrack, der dich immer tiefer ins Rauschen bohrt. Wie das alles zusammenpasst und als Platte verdaut werden soll, ist natürlich heutzutage bei fortschreitender Monokulur nicht ganz klar, aber alle Tracks sind ziemlich überzeugend und speziell die ersten jeder Seite wirklich extrem gut.
▸A1B1●●● ●●B2A2●●●●] Bleed

Dynamic Wave - Age In Motion (Disturbance)

Der 6Tracker von Dynamic Wave ist das schlüssigste der neuen Disturbance Releases und führt im Grunde genau den Weg fort, den Nature mit ihrem so betitelten „Futuristic Ambient Hardcore" ganz klar vorgezeichnet haben. Leicht Aphexy, sehr getragen und stimmungsvoll und mit einem Hang zur saloppen 70er Methodik. Die Platte, die eigentlich jeder als Rephlexartig bezeichnen würde und damit liegt man auch nicht falsch. Allerdings auch sehr eigen.
Schön. ▸●●● ●●] Bleed

Bhasmantam - ixtlan/aspide (Pin Up)

Sahniger acid ohne Peinlichkeiten von Joseph Piol, für den der's braucht auch auf japanisch beschriftet. Im Allgemeinen sehr trippy, streckenweise tribal angehaucht, Ohm ist eher ambient.
▸●●● ●●] MV

Dick Track & Agent Orange - Shoe Funk EP (Loop)

Ein weiteres Produkt aus dem schwedischen Hybrid-Umfeld, eine Koproduktion mit Cari Lekkebusch, vier flotte Digitaljack- trax, klare Rhythmen, die Verbindungen sowohl zu DaveClarke wie auch zu hochgepitchten Chicago-trax haben, mit stark gefilterten Sounds und modulierten Samples, ohne die ja nix mehr geht. Schon sehr funky, von der Machart eher an englisches „progressive" angelehnt, irgendwie zu sauber. Black arse
▸●●● ●●] Rest ▸●●● ●] dis

Harmone Eyes - Iodine Sky EP (Loop)

Alte Trancehüte werden noch einmal modisch aufgebürstet; Panorama-Spielereien mit metallischen, flächigen Sounds über 08/15 Rhythmen, blubbernde Basslines und schicke Flattersequenzen, glasklar produziert, sehr hübsch. ▸●●●] dis

Mr Barth - Lonely Blues (Plumphouse)

Der mysteriöse Mr. Barth, der laut Info nur nachts zu beobachten ist, ist Mitglied der minimalistischen Rhythmikergruppe Nordeuropa, hat eine Vorliebe für platte Samples und weiß nicht so genau, wann Schluß ist. Vier MIxe eines Themas, keiner hat wirklich die Kraft, zu begeistern. ▸●●● ●] dis

Trancesetters - Punos (Entrance Forever)

Eine Märklin-Eisenbahn fährt durchs Marshmellowland und erlebt dabei einige schöne Abenteuer -wie ein süsser Dampfzug das nun mal so macht, braucht man ein wenig „umtscha"-Anlauf, aber im Snarewonderland angekommen, fährt auch so ein kleines Traumzüglein schnell ins Himmelreich der Marshmellows. Für 10 Minuten erlebt man alle Abenteuer der Kindheit, die Winnetou und gelangweilte Konsorten nie erlebt haben, dank lustiger Keyboards und sonstigem, das eben ein solches Dampf▸!]-Eisenbähnchen im Kopf losschickt. Wer zum Abenteuer tanzen möchte, kann's entweder im Wunderlandzug tun, oder die Platte einfach umdrehen! ▸●●● ●●] aroma

Classwork - Flight High (Zippy)

Zippy Records waren schon immer klasse, wenn es um RICHTIGEN House ging. Umso unverständlicher ist deshalb, warum man ständig bemüht ist, so zu tun, als hielte man eine englische Platte in den Händen. Umso unverständlicher, wenn man bedenkt, daß eine Platte kaum noch italienischer klingen kann! Klassischer Housebeat, gute Bassdrums, schöne Snares, angenehme Vocals. Höfliche, fröhliche und treibende Musik; in Italien unter dem Begriff „Underground" schon lange Garant für schöne, durchtanzte Nächte bis zur After-Hour am Strand. ▸●●● ●●] aroma

Bum Bum Club - Play this house (Calypso)

Aus dem Veneto kommt relativ viel und auch guter progressiver House. Diese Platte kommt auch aus diesen Gefilden und will progressiv klingen. Ein schubiges Stück Vinyl ist es onehin, nur, ob es wirklich progressiv ist? Immer noch vorhanden sind klassische Housevocals, und auch der Beat klingt nur ansatzweise neu. Im klassischen Housekontext kommt die Platte als schnell und qualitätsvoll durch und dafür sollte man sie einfach mögen und tanzen! ▸●●● ●] aroma

Jark Prongo - Bad Breath (Jark/Prongo)

Klebfrei, locker und duftig wie Dreiwettertaft, Mundgeruch ist für immer vergessen. Hart an der Grenze zum Trash; sehr kühl produzierte, also in keiner Weise sentimentale Trax, die eventuell bewußtseinserweiternd sind. Am besten tanzbar sind alle am besten sofort.
▸●●● ●●● ●] dis

The 4th Dimension (Muzak)

Vier Trax auf einer Doppel12", alle irgendwie ähnlich, eher in der Stimmung als vom Sound. Alles hat hier ein bißchen Glam-Rock-feeling. Alle tragen Plateauschuhe und haben dicke Augenringe. ▸●●● ●] dis

Leo Annibaldi - Block One (ACV Promo)

Eine Konzeptplatte in Form zweier Ambientstücke kommt diesmal von Leo Annibaldi, der er sich hiermit lossagt von konventionellen, rythmusgebenden Drum-Beats und anderen stereotypischen Stilelementen. Er ersetzt diese durch pochende, industriel klingende Sequenzen, die im Zusammenspiel mit einem mächtigem Rauschen räumliche Qualitäten entfalten, deren beschreibendes Ambiente ebensogut auch einen Soundtrack darstellen könnte. Zuweilen düster und unheimlich, läßt sich die Platte einen losen Vergleich mit den Fridge Trax auf Mego zu. ▸●●● ●●] RRR

Freddy K - Rage Of Age (ACV)

Doppel 12" von dem Jungtalent aus Rom. Beflügelt von seiner großen Anhängerschaft und dem derzeitigem Erfolg pumpt dieser hier locker acht neue Stücke aus dem Nichts an die Öffentlichkeit. Viele der Stücke sind hörbar beeinflußt vom Chicago Sound, dennoch hat sich nach einer handvoll von Platten ein Stil herrauskristallisiert der gekennzeichnet ist von extrem verrückten, selbstgespielten Melodien, die im Rave Kontext sicherlich Massen bewegen. Es scheint derzeit nur eine Frage von Zeit zu sein, bis die Promoter sich auf Freddy K stürzen. ▸●●● ●●] RRR

UK

Recycle - Dragon Drums (Out on a limb)

Eine weitere Platte im Chicagosound auf dem schottischen Label. Wie viele Platten des Labels erfreut sich auch dieses Output großer Beliebtheit durch die gute Produktion und deren eingängigeren, unkomplizierteren Rhythmen. Dragon Drums macht Anleihen bei Armani und gibt sich dabei geschickt. ▸●●● ●●] RRR

Daft Punk - Da Funk (Soma)

Daft Punk kommen diesmal mit zwei verschiedenen Seiten. Der Titeltrack „Da Funk" ist, wie der Titel schon sagt, ein Funk oder besser Street Funk-Stück mit Gitarre, zu dem sich in der zweiten Hälfte eine „schwere" 303 hinzugesellt. Ein typisch englisches Erzeugnis, das wir hierzulande nicht unbedingt verstehen können. „Rollin' &Scratchin"dagegen ist ein trockenes, kratzendes und minimales Zehnminutenstück, das stumpf aber sympathisch vor sich hintrabt und zu einem Clubhit avancieren könnte. Eine LP von Daft Punk ist geplant für Ende des Jahres. ▸●●● ●●] RRR

Mark Broom - Emulate EP (Cosmic)

Anfänglich erscheinen die Stücke extrem technoid für eine Person wie Mark Broom, aber nach einiger Zeit verselbständigen sich diese Sounds, die anfänglich etwas aufdringlich wirken, und seine Stärke, phantastische Stringsounds einfließen zu lassen, tritt zu Tage. Alle Stücke der Platte ziehen im letzten Drittel kräftig an und kippen die Stücke zum Positiven hin. Es gehört ein wenig Geduld dazu, aber es empfiehlt sich, die Stükke ganz zu hören. ▸●●● ●●1/2] RRR

Minimal Man (Trelic)

Unter Minimal Man verstand man bisher fette Produktionen auf Vinyl Solution. Diese hier, auf Baby Fords Label Trelic ist aber fast schon konträr substanzlos, minimalistisch, vergleichbar mit der Perbec EP auf I-Fach. Allen voran „Cayote Flux", ein Stück mit springender Disco- Bassline, schlicht gehalten und im Spirit seiner anderen Platten produziert. Cool!▸●●● ●●●] RRR

Intermolecular Forces (Molecular Recordings)

Eine der wenigen Modulationsplatten zur Zeit, die wirklich noch interessant sind. "Electron" besteht aus seltsam geloopten Sounds, die zu eiern scheinen und unterbrochen werden von einem abwechlungsreichen Drumpattern. Cool! Die Logoseite dagegen langweilt mit oft gehörten Acid Lines. Electron ▸●●● ●●1/2], Ion ▸●●●1/2] RRR

Purveyors Of Fine Funk (Peacefrog)

Die zweite Platte von Dan Curtin und Tatsuro Hayashi auf Peacefrog und auch die bessere von beiden, möchte ich behaupten. Auch diesmal sind die Stücke im Chicagoer Trax-Style und vielleicht etwas mehr catchy als beim Vorgänger. „This Is A Track" ist das Stück der Platte in dem Zusammenhang, welches mit Sprachsample gemäß dem Titel und jazziger Contrabass -Bassline direkt positiv auffällt. Mit „Intombe" ist diesmal auch wieder ein etwas typischerer Dan Curtin Stringtrack auf der Platte. Cool! ▸●●● ●●●] RRR

Tresor III 12" (Novamute)

Vorabveröffentlichung zum kommendem Album auf Tresor, mit Stücken von Robert Hood, Blake Baxter, Joey Beltram und Daniel Bell. Das hier veröffentlichte Material ist ein stilgetreues Spiegelbild von dem, was momentan die Gemüter erhitzt, und das ist Minimalismus; sprich moderne Musik. Jedes der Stücke schließt nahtlos an die vorhergehenden Produktionen der Künstler an, die sich genau damit in der Vergangenheit einen Namen gemacht haben. So klingt z. B. Daniel Bells „Science Fiction" ein wenig nach „Spocks Brain" und Robert Hoods „The Rhythm Of Vision" nach seiner Minimal Nation auf Axis. Etwas überraschend und untypischer dagegen ist Joey Beltrams „Ten Four", ein Stück, das jazzig lose Frequenzen in ein Basic Channel Klanggerüst setzt. Als letztes rundet Blake Baxter die Platte mit einem House Stomper ab, der änlich seiner letzten Produktion auf Serious Grooves, Detroit, mit großen Zwischenräumen und einer dominanten Bassdrum arbeitet und damit etwas europäische Luft schnuppert. ▸●●● ●●●] RRR

Bam Bam (D* Fusion)

Die überzeugendste Platte von Bam Bam seit langem kommt überraschenderweise auf dem mir unbekanntem UK Label D* Fusion. Eine geballte Ladung von unglaublich groovigen 303 Strängen und Tribal Rhythmen, wie man sie in dieser Kombination nicht kennt. Jeder Mix für sich trägt eine andere Note, ist aber gleichermaßen interessant. Eine kraftvolle Platte, die Progressiv House DJs sowie Old Schoolern gefallen wird. Die Platte kommt in bronzefarbenem Vinyl! ▸●●● ●●●] RRR

Analogue Sessions - Volume 1 (Universal Code)

Stark Robert Hood- und Jeff Mills- inspirierte Platte mit drei clubtauglichen Tracks des neuen englichen Labels UC. ▸●●● ●●1/2] RRR

Inner City - Ahnonghay (Six6)

Wie so oft, wenn man versucht, eine Legende neu zu erschaffen, wirken die Ergebnisse häufig nur blaß. Weder der Carl Craig Mix noch der Dave Clark Mix können sich mit dem Original messen. Der Carl Craig Mix funktioniert gut im Progressive House Umfeld und ist sehr kraftvoll, nicht zuletzt durch seine Kickdrum. Der Dave Clark Mix hält an dem Stil früherer RED Platten fest und verschreibt sich voll den Backspins und Bassdrums. ▸●●● ●●] RRR

Conemelt - You Fuckers Fuck (New Ground Records)

Conemelt war immer das experimentellste Projekt im Andrew Weatherall/Sabres Of Paradise Umfeld, ihre neue Double 12" verstrickt sich diesmal allerdings in Kombinationen, die nicht mehr so enthusiastisch und innovativ klingen wie auf früheren Platten. Nur mittelmäßig. ▸●●●●] RRR

Panash - Jack To Jack (Emissions/Low-Fi)

Panash ist das Werk von Corridor, die neben Conemelt auf New Ground Stücke herausbringen. Mit diesen Stücken bleibt er seinem Stil treu, der immer etwas psychedelischer war, als der von Conemelt. Die Stücke weisen diesmal einen etwas stärkeren Dancefloor Einschlag auf. Nice. ▸●●● ●●] RRR

Un-Sci - Electro Zoup (Lo Voltage)

Electro Zoup ist eine Mischung aus Intelligent Techno und electroänlichen Beats, die extrem kopflastig inszeniert ist und wenig Gefühl freisetzt. ▸●●●] RRR

Vulva (Rephlex)

Vulva sind die einzigen Engländer, die jemals auf Reflective Records veröffentlicht haben, was auch immer das heißen soll. Auf jeden Fall sind ihre Platten in der Vergangenheit immer von Interesse gewesen, wie auch diese neue Double 12". Bei Vulva hat man immer den Eindruck, daß sie derart viele Ideen haben, daß sie sich bemühen müssen, nicht alle davon auf einer Platte preiszugeben. Was vielen englischen Platten des Genres anhaftet, die stark konstruierte, kopflastige Bemühung, eine Stimmung zu schaffen, fehlt bei ihnen vollends. Vulva sind immer etwas geheimnisvoll und das ist auch wichtig. ▸●●● ●● 1/2] RRR

Aphex Twin -Ventolin (Warp)

Der Aphex Twin ist definitiv ein guter Geschichtenerzähler und all seine Stücke sind durchzogen von kurzen Geistesblitzen. Freie assoziative Musik ? Das würde ich annehmen, obwohl die Ausstrahlung der Stücke dann letztendlich auch viel von der digitalen Kälte durchkonstuierter englischer Intelligent Techno Musik hat. Die Platte verschreibt sich nicht wie die letzte Veröffentlichung einem Stil, sondern tingelt zwischen „Amusement Park der Gefühle", Barden oder Druiden- Musik und nicht zuletzt dem brachialem, zornigen Aphex Twin. Zugegeben, alles ist schon vorher dagewesen, nichts löst den AHA-Effekt aus und wenige Stücke vermögen es, länger als für einen Bruchteil eines Momentes als Transmitter-Stoff für ein Gefühl zu fungieren, dennoch bewegen diese Tracks erheblich mehr als das Gros an Produkten aus dem Hause Warp oder GPR. Die Platte erscheint ebenfalls als Auskopplung mit sechs Stücken in den USA auf dem Major Sire. ▸●●● ●●1/2] RRR

The Theory Of Evolution (Warp)

Irgendwie ist eine Platte doch suspekt, wenn man vor lauter Greetings den Titel der Platte nicht findet. Das Ganze wirkt sehr aufgeblasen und aufgemotzt und das mittelalterliche Cover ist vielleicht moderne Kunst, aber es verhält sich wie mit vielen Intelligent Techno Stücken, die nie zum Zuge kommen wollen, so scheint es. Die Platte ist eine Compilation mit einer kleinen Anzahl von absoluten Klassikern, und damit meine ich ihr frühes Material. Zumindest zwei der neuen Stücke sind ein phantastisches Crossover, wie man es sich selbst in seinen wildesten Vorstellungen nicht hätte erträumen können. ▸●●● ●● 1/2] RRR

Fred Gianelli/ Iris/Claude Young/Mick Harris - Immersion Remixes (Swim)

Weder der Fred Gianelli Mix noch der von Claude Young klingt typisch für sie. Nicht daß sie schlecht wären, die Platte klingt aber zu stark nach dem, was auf dem Intelligent Sektor schon tausendmal erschienen ist. ▸●●●] RRR

Pure American Trax (?)

Die Platte schaut vom Logo wie eine Trax - Copy aus und ist musikalisch eine Mischung aus Chicago House und Franky Bones Brooklyn- Techno. Kein Muß! ▸●●●●] RRR

Going Global Series (Barcley)

Peace, Unity , African Roots! Der Sampler möchte ein für immer mal klarstellen, wie man afrikanische Musik auch elektronisch korrekt interpretieren kann. Hier wird nicht auf billige Tribal Beats von Leuten gesetzt, die zu lange in der Sonne lagen, sagt das Cover. So hat man sich Oliver Lieb, Ramon Zenker und diverse französiche Ethnocombos geschnappt, um es richtig zu machen. Die Intention letztendlich mag einzigartig sein in seinem Bemühen um eine Fusion verschiedener Stile, das Produkt aber überzeugt nur in der Bandbreite der Interpretation, nicht durch Qualität. ▸●●●] RRR

Sympletic (I-Fach 009)

Erinnert stark an Mark Brooms Pure Plastik Release Nummer 3 von letztem Monat, obwohl klar sein sollte, daß I-Fach weniger dancefloorkompatibel sein möchte. Die beiden Stücke der B-Seite sind in diesem Sinne für DJs attraktiv, die lange A-Seite ist eher dem Homelistening vorbehalten. ▸●●● ●●] RRR

Sunrise Society (Pacific Records)

Die Platte lebt im wesentlichen von den Remixen, die von Mike Dunn und Spira kommen. Der Mike Dunn Mix ist sehr entspannt und unscheinbar, hat aber diese gewisse Großzügig-und Warmherzigkeit, die seinen Produktionen inne ist. Sicherlich kein so großer Hit wie „God Made Me Funky", aber wer erwartet das schon? Bei Spira hat man einen vergleichbaren Eindruck, der Mix ist gut, verglichen mit den Platten auf ihrem eigenem Label aber eher durchschnittlich. ▸●●● ●●] RRR

Naughty & Tolis (Ferox)

Progressiver Techno, der in die Ecke des Vorgängers „Too Funk" abzielt, dabei aber steifer wirkt und weniger zu überzeugen vermag. Dennoch kein schlechtes Output sondern vielmehr eine akzeptable Standardproduktion, gezielt für den Dancefloor produziert. ▸●●● ●●] RRR

Heller 'N Farley Project (Jus Trax)

Typische Brit-House Platte mit vielen Preset Sounds, die man in- und auswendig kennt. Kraftvoll produziert, aber nie wirklich daran interessiert, innovativ zu sein. Der eine oder andere Track mag bei voller Lautstärke erst seine Wirkung entfalten, funktional sind sie allemal. ▸●●●●] RRR

Piranha Cuts II (Hollistic Recordings)

Platte, die sich zwischen Intelligent Techno und eingängiger Trip Music bewegt, immer mit Dancefloor Appeal und zum Teil mit sympathischen Sounds. Auf der B-Seite gibt es dann noch ein Trip Hop Stück und eines, das nur so tut als ob. Nett! ▸●●● ●●]RRR

Hardstepping EP (Andhart)

„Schräge" Progressiv Houseplatte mit Tribal Rythmus und Trance-Einflüssen im Drum Club Stil. Nicht sehr stimulierend! ▸●●●]RRR

Red Light District London (Rising High)

Bin mir nicht sicher, ob man das auf 33 oder 45 abspielen soll. Auf housigen 33 jedenfalls drehen die Tracks durch. Der erste ist tonnenschwerer Noisefunk, dem die Eindrücke nur so aus den Rillen purzeln. Der zweite ein wirrer Triphoptrack, in dem die abgemagerten Katzen sich auf den drei heilen Pfoten zur nächsten Kebabserviette schleichen, um einen dringenden Rest Energie zu saugen. Auf 45 bedrohlich irgendwie. Bei dem dritten Track, der einfach so klar Techno ist wie Langeweile und Wiederholungstäter, ist natürlich 33 angesagt. Mehr aber auch nicht. Vielleicht noch eine nette Bassline, aber der Sound ist irgendwie durch. Der vierte Track ist energievoller, packt sich immer mehr drauf, aber viel mehr dann auch nicht. ▸A●●● ●●● B●●●-●●●●] Bleed

Lost Sector - Blue Shift EP (Fishtank)

Diese EP kommt seltsamerweise mit 2 verschiedenen Rückseiten. Die A Seiten sind leider nicht auf beiden die besseren, denn die 2.5 EP hat im Gegensatz zur 2.0 EP eine extrem gute AASeite. „The S-Room" ist ein Track, der immer weiter ausgedehnt wird. Verhallter Basslinesound a la LukeSlater, mit schuffelnden 606 Beats und Sequenzen, die sich durch nichts von ihrem verhangenen Dasein ablenken lassen. Schön. „Alert" auf den A-Seiten verbrät natürlich eine Art Alarmsirenensound, der allerdings eher niedlich kommt und in dem sehr knurschpeligen Acidtrack eigentlich kaum zum Tragen kommt. „Blue Shift" ist eh besser, weil es auf einer Dubbassline aufbaut, darüber wirklich schräge Glokkensounds und Fliegerknarzgeräusche wegsausenläßt und alles in sehr viel Hall packt. Die beiden Dubtracks auf der 2.0 EP sind für Dubtracks, die mir im Grunde lieber sind als Tritoptracks, speziell wenn die Snares so verzerrt sind und jedes Afroelement weißer Dumpfbacken daheimgeblieben ist, wie es sich gehört. Schön, und ziemlich poppig upliftend. B2 dann leider der aumseligste Tripop. ▸A1●●● ● A2& B1▸2.5]●●● ●●● B1▸2.0]●●● ●● B2●●ganz schön komplex, fast wie Vektorrechnung] Bleed

Gigglatron (Paradigm Records)

Unscheinbare Platte, geht aber ziemlich los. „Flotation Tank" treibt fast so an wie ein Jeff Mills Track und besteht im Grunde aus nicht viel mehr als einer gut gesetzten Bassdrum, sehr stereophonen Unterwasserplinkergeräuschen und vielleicht noch ein paar Percussionsounds, aber allein die Bassdrum und die immer weiter gesteigerten Dubeffekte bohren diesen Track immer weiter nach vorne. Sehr minimal und extrem clever. „Kromozone" kommt dann einem Jeff Mills Track eigentlich noch näher durch die ständige Modulation der Sequenzen. Ist aber im Grunde zu klar und berechnend, um an sein Vorbild ranzukommen. Sehr überraschende Platte. ▸●●● ●●●] Bleed

Wise Trax#1 (Underground Wisdom Records)

Stellenweise versucht diese Platte eigentlich das, was viele Engländer zur Zeit versuchen, nämlich diesem verdammten Funkytechnoding auf die Spur zu kommen. Hier geschieht das durch einen Versuch, Chicagohouse irgendwie durch die UK Housemangel zu drehen, die ja bekanntlich ganz schön gefährlich ist und vor Unannehmlichkeiten nur so trieft. Zwischendrin allerdings gehen die Tracks völlig over the top und schieben sich einen spacigen Part zwischen die trockenen Grooves, den man nie im Leben erwarten würde und bekommen so einen Bonuspunkt. Zwei der Trax sind aber auch lupenrein. ▸●●● ●●1/2] Bleed

Link - Antacid & Rmx (Warp)

Ich würde die Orginalmixe mal vage als Orientierungshilfe mit dem Blödsinnswort Electroacid umschreiben. Der eine mehr Acid und düsterer und der andere mit einem dieser göttlichen melodisch zeitlosen Parts die Evolution erst ihren Namen verschafft haben. Die Remixe sind auch eine Sache für sich. Jedi Knights, deren letzte EP auf Clear ja ein ziemliches Meisterwerk war sind auch hier wieder einer der wichtigsten Vertreter die Elektro dieses Jahr haben wird. Incl. Scratches ist hier alles drin was man sich als Electrofreak nur wünschen kann. Und der Wish Mountain Mix braucht zwar etwas um auf die Geschwindigkeit des Orginaltracks zu kommen ist dann aber absolut brilliant und schräg bis über beide Ohren. ▸●●● ●●●] Bleed

The Tuscan Raiders - Bantha Trax (Clear)

Diese hier schließt fast nahtlos and den Vorläufer an, denkt man nach der Anlaufrille, dann allerdings geht es um eine sehr eigenwillige und sehr gut funktionierende, ganz eigene Sache von megatreibendem Jazztechfunk, der ein bißchen an eine Kreuzung aus Jeff Mills und Carl Craig denken lassen würde. Breakloop, der immer weiter dringt, und an ihm hängen wie an einer Horde von Schlittenhunden die diversesten Modulationen und Sequenzen. Dann gibt's noch einen Rephlexartigen Track, einen, der über einen verzerrten Drumloop seltsame Basic Channeldubsounds legt und irgendwie auch noch ein Jazzpiano, Irrsinn. Fragt mich nicht, wieso das alles schlüssig klingt. Speziell bei diesen Irrsinnsbreaks. Und noch einen ganz kurzen. Cool. Wer immer dieses Label auch betreibt, es wird garantiert groß. ▸●●● ●●●] Bleed

Eclipse (New Electronica)

So in ungefähr würde wohl Hardtrance auf Alpha Centauri klingen, wenn man sich die Mühe machen wollte, das da nun extra einzufliegen. Warum New Electronica so abdriften und im Grunde aus der Intelligent Technoszene geschmissen gehören, weil sie ja nun mit diesem Release absolut Blödsinn gemacht haben, den sie wahrscheinlich ernsthaft noch als Innovation verkaufen wollen. Nicht, daß man das in dieser Szene nicht vielleicht gerne tun würde, aber dann doch wenigstens mit mehr Stil oder zumindest besseren Ausreden. Die Sterne, daran glaubt doch nun echt keiner mehr. ▸●●] Bleed

Scanner (New Electronica)

Wenn die Telephongespräche nicht wären, die immer wieder ganz originell englisches Platt daher reden tun täten, dann würde man das ganze stellenweise doch für Gruftipop halten. So allerdings hält man es für behinderten Gruftipop. Im Ernst. Das eigentliche Interessante an diesen Tracks scheint sich hier aus der extrem schwachsinnigen Quantisierung zu ziehen ▸real time], aber das darf doch nicht alles sein. Ab und zu wieder ein bißchen gebraggl und dann geht der Schmuh von vorne los. Unglaublich, aber wahr, Scanner, der vielgerühmte und zu Tode gehypte Rimbeaud, ist in Wirklichkeit so eine Art Legastheniker des Elektropop. ▸●●●] Bleed

Bandulu - Crisis A Gwarn (Infonet)

Nach dem Durchskippen muß man sich schon fragen, was eine ehemalige Intelligenttechnocombo dazu bringen kann, nun militant werden zu wollen und falsches Pathos {wenn's man nich walisisch ist} zu lernen. Gut, sicher ist es in London nicht grade schnuckelig wenn der letzte Zug abgefahren ist, aber was soll's, klaut man halt ein Auto. Aber wer wird denn gleich zum Panzer greifen? Diese Platte soll nämlich das Verhältnis Mensch vs. Panzer klären. Und möchte, glaube ich mal, einerseits monumental, andererseits funky klingen. Das klappt aber so dann doch nun wieder mal gar nicht so recht, weil es bezüglich der Funkyness nämlich diese Vorschrifft der Antilangeweile gibt, zumindest jetzt, und wenn es um Gewalt gehen soll, dann bitte etwas druckvoller. Sehr interessant allerdings die Rillenstrukur auf der B-Seite, die einen daran denken lässt, daß diese Platte vielleicht einfach aufs Optische hin produziert wurde, denn genau betrachtet sieht diese Rille aus wie die Spur eines absolut Trafalgar Square- touglichen Minitanks der UK-Landstreitkräfte. Sehr griffig, und durch keine Sorte Fleisch aufzuhalten. Den Widerstand pseudodokumentarisch abzubilden war schon immer mit diversesten Platitüden verbunden, die letztendlich nichts besser machen. Zwei Tracks könnten zumal sehr verbraucherfreundlich kikken, was allerdings den hehren Zielen etwas abhold scheinen muß. Naja, Gabba ist auch nicht an einem Tag gestorben. Aber Funkygabba? Wollen wir das wirklich? Wie vieles einzigartig, aber aber. ▸●-●●●-●●●●] Bleed

M Age - Under a Cubic Sky (Rising High)

Glorreiche Scheiße, die Ambienten kommen. M Age ist eine japanische Rockband a la U2. Daß aus dem abgrundtiefätzenden Material dann nicht vielleicht doch noch das ein oder andere gute Stück entspringt, dafür sorgen die Meister der Langeweile Potter, Pound und Woosey, die abgesehen von ihrem schwammigen Händedruck, gegen den der Händedruck eines 2 Minuteneis wie die sibirische Faust des sozialen Realismus kommt, auch alleine schon langweilen was das Zeug hält, aber immer viel Koks dabai haben und so. Echt korrekte Typen. Lausiger Brei mit dem todsicheren Gespür für das falsche Gitarrensolo zur richtigen Zeit und was man sonst noch alles nicht machen darf. Der *Air Liquide Mix*, wie sollte es anders sein, ist die einzige Erholung auf diesem Sammelsurium der Geschmacklosigkeiten, das einem vorführt, wie schlimm Ambient sein kann, wenn es in die falschen, wirklich weich, erstaunlich, Fissies sind dagegen das reinste Schmirgelpapier, Hände gerät. Über soetwas kann man sich nicht mal mehr aufregen. ▸Air Liquide●●●●Rest●]

UK

Bleed

This Ain`t Trip Hop (Moonshine)

Wenn nicht, kann mir das nur Recht sein. Will mal nicht sagen, daß die 9 Tracks zum glorreichsten gehören, was die Welt seit langem gehört hat, aber die Riege diversester Haudegen im UK-Popbusiness scheint sich mit einer solchen Art von Enthusiasmus schon lange auf nichts mehr geeinigt zu haben. Speziell die Unbekannteren und die Amis wie Single Cell Orchstra allerdings machen diese Platte sehr sympathisch und vor allem lustig. Step Disks „Boin Dragon“ ist z.B. eine echte Meisterleistung an Albernheit und orginellen Sounds. The Crystal Method eher saumseliger prog. Trance. Supersouls „NYC Meltdown“ megaschleppend und wie der erste Babybrei. Die Dust Brothers warten mit ziemlich kickenden 8Bit Acidsounds auf. The Aloof bollern eher in geschmackvoller Shamenmanier über junge Mädchen, ein nie ausgereiztes Thema, hier allerdings mißverstanden, Skylab gospeln megachillig, Paul Weller läßt sich von den arg überreizten Portishead einen neuen Anzug verpassen, Tranquility Bass sind wie immer genial, leider ein bekannter Track, Single Cell Orchestra diesmal vielleicht ein bißchen zu fett auf die Streicher gehauen, Tales From The Woodshed kennt man vielleicht auch schon von der wirklich absurden EP und ist extrem witzig, so Marx Brothers Stylee, Saint Etienne wie immer zu sexy, richtig verrucht sogar, und Lemon Interrupt so richtig Scheiße. Ohne die Engländer wäre die Welt doch fast langweilig. popopopop. ▸teilshui ●●● ●●, teilspfui ●] Bleed

Space DJz (Infonet)

Gasbedröhnt und gewaltig drehen die Space DJz die schweren Teller aus Stahl, die sich singend in die dünne Luft erheben, alles um sich herumwirbeln, pulsierend im Takt der schwarzen Löcher. Ab und an blinkt ein kleiner Stern auf, funkt sein letztes Licht in den leeren Raum. Interstellare Tanzmusik, kosmisch geküsste DJs werden es lieben. ▸●●● ●●●] dis

F&A - Champagne (Fat Wax)

Klingt nach Kochrezept, aber nicht wirklich! Zweischneidig jedoch, ebenso wie Tomatensosse mild oder scharf schmecken kann. Dieses Kochrezept klingt eher mild, obwohl die Zutaten noch pikant riechen. Im Klartext heisst das: man nehme einen Standardrhythmus und lege schmackhafte Samples dazu als Petersilie zum Schweinebraten sozusagen. Bei Part Eins ist das Sample ein alter Chez Damier-Klassiker, bei Part Zwei bestiehlt man Basic Channel, um dann im Dritten Teil wieder auf Chez Damier zurück zu kommen. Das Ergebnis ist sicherlich kein Hauptgericht, sondern allenfalls als Beilage zu geniessen. ▸●●● ●] aroma

Sunrise Society - Edge of Chaos (pacific)

House von der blubbernden und nervigen Sorte. So eingängig und monotonminimal jedoch, daß einzelne Muskeln zucken und ein rhythmisches Beglükken beginnt. Unterlegt von sanftem Acid und wasserblasenähnlichen Synthverzerrungen eine Freude für jede einzelne Gehirnwindung. Das Allerunglaublichste setzt sich im Kopf ab und das für immerhin 4 Tracks, also eine ganze Platte lang. ▸●●● ●●●] aroma

Lucid - Gonna Party (Floorwax)

Wer erinnert sich noch an den letzten Sommer und „Raise your hands“? Die Platte mit dem nervigsten aller Gitarrensamples? Dafür wird jetzt endlich abgestraft. Völlig verkürzt, stirbt das Sample den gerechten disco-Tod, wird mit dem treibendsten aller discohouse-beats unterlegt, und nie wieder müssen wir uns die Bitte gefallen lassen, unsere Arme in die Luft zu werfen. Und mit lächelndem Gesicht sterben wir den Discotod , umgeben von Blubbersamples im Spiegelkugel- Himmel. ▸●●● ●●] aroma

Caspar Pound - House (Ascension)

Ascension hat sich offenbar vorgenommen, richtig überflüssige Platten zu veröffentlichen. Diesmal eine Remix-EP, die das durchaus coole Original völlig vergewaltigt und absolut steril bleibt. Keine Kunst. ▸●] dis

Purveyors of fine funk - Space is the place (Peacefrog)

Übergewichtig und dopey blubbert eine kleine Armee von netten Beats und Sounds und alles schön, daß hier ein Neuzugang von Null auf Eins vorliegt. Hervorragende Produktionen von Dan Curtin und Tatsuro Hayashi. ▸●●● ●●● ●] dis

Antacid - Remixes (Warp)

Jenseits des Sony-Universums kreisen ein paar Verrückte im Hyperraum und jammen. Subbässe mit Warp-Antrieb und verchromte Rückwärtsgänge ohne Aufpreis. The deeper you get... Jedi Knights und Wish Mountain Rmxs ▸●●● ●●● ●] dis

Paul Hannah - Adventures in techno soul (ferox)

Neue, gute Musik vom englischen Label o.t.m. Paul Hannah, der schon eine klasse Platte auf ferox gemacht hat, ist eine Lässigkeit eigen, die seine trax universell und zu kleineren Evergreens macht. Minimalismus aus Liebe. ▸●●● ●●●] dis

RAC - doublejointed ep (Warp)

Die Sheffielder Richard und Chris haben hier wieder was schraeges für Warp zusammengemischt. Nine ist spacey mit gebrochenen Beats, Doublejointed ist auch gebrochen, aber weniger verträumt, dafür knarziger, Distance ringt sich nach einigem hin und her doch zu einem verwertbaren Rhythmus durch, aber unser Augapfel ist Root, mit leichtem Basic Channel-Anleihen, aber auch mit genügend Power, um den Dancefloor aufzumischen. ▸Root ●●● ●●, Rest ●●●] MV

Choci - Timothy Turtle (Choci's Chewns)

Choci ist immer noch der Held. Schon im Intro bringt er uns richtig auf Trab, dann ein Break, in dem er „mind games“ mit uns spielt, und dann rammelt er uns so gnadenlos durch, da hilft nur noch völlige Extase. Der zweite Break ist noch unbarmherziger weil länger, spannt dich fast endlos lange auf die Folterbank, bevor Du dann zum Schluß restlos fertig gemacht wirst. Die B-Seite trägt den eher romantischen Titel „Death of a Friend“ und ist weniger brutal, aber auch nicht gerade einschläfernd. ▸●●● ●●] MV

Recycle - Dragon Drums (Out On A Limb)

Wieder eine weitere Platte im Chicago Sound auf dem schottischem Label. Wie viele Platten des Labels erfeut sich auch dieses Output großer Beliebtheit, durch die gute Produktion und deren eingängigeren, unkonplizierteren Drum-Rythmen. Dragon Drums macht Anleihen an Armani und gibt sich dabei geschickt. ▸●●● ●●]RRR

Hardcore

Cloud 9 - Snow/Jazzemin (Moving Shadow)

Manchen wird Jazzemin wahrscheinlich zu jazzy und zu glatt sein und Snow zu schön und kitschig, wenn man aber für einen Moment mal ins Auge fasst, daß Hardcore auch Pop sein kann und auch dann noch eine ganz andere Funktion neben der Herkunft erfüllen kann, dann erscheint einem diese Platte nicht mehr wie der Untergang des Abendlandes sondern wie ein ziemlich einzigartiges Juwel. So ähnlich wird es Nookie ergangen sein. Einfach überzeugend, wie sich Jazzemin durch die Einfachheit seiner selbst schlängelt und dabei mehr Jazz ist und musikalischer als sich das bisher jemand hätte vorstellen können und dabei gleichzeitig eigentlich ein minimaler Track bleibt. „Snow“, nebenbei bemerkt, ist eine Ode auf die Virginität und ein Hit. ▸●●● ●●] Bleed

Ride C / NKS (Quality Control)

Scheint ein neues Label von Nico zu sein und wer No U Turn und Saigon kennt, der weiß ungefähr, was ihn hier erwartet, weiß es aber auch nicht, denn die Nico ganz eigene Art von Rollin baut sich bei Ride C zu einem dieser Juicy-Tracks auf, der so präzise und stolz durch die Hallwände steppt wie sonst kaum etwas. Und NKS begegnen ihrer sehr swingenden EP auf Saigon mit einem Drumsound, der absolut neu ist. Megatonnenschwere Bässe und Beats, die wie Paukenschläge stapfen und durch extrem geschnittene Breaks immer wieder aufgerissen werden. Wenn etwas Hardstep ist und gleichzeitig reine Wissenschaft, dann das. ▸●●● ●●●] Bleed

Prizna feat. Demus (KUS)

Tja, Ragga, aber ein Grooveridermix und der macht keine Kompromisse. Nahezu klinisch werden die Vocals zu Hall zerlegt und verlieren sich in den Beats fast, ziehen durch sie durch wie ein Element unter vielen. Wirklich ausgefeilt. Bis ins letzte Detail. Die beiden andern Mixe fallen dagegen stark ab, auch wenn sie ganz gut kicken. ▸A●●● ●●2/3B●●●●] Bleed

Private Production Vol 1 (Reinforced)

„Children Of The Ghetto“ beginnt allerdings sehr privat mit einer zerbrechlichen Stimme, die dazu auffordert, die Kinder überleben zu lassen. Der Beat macht darüber dann auch keine Witze mehr und der Drum & Bass Part in der Mitte wirkt schon fast pathetisch. „Education“ ist noch souliger und dürfte jeden, der eine Aversion gegen dieses typische an Souligen Stimmen hat, zwei Wälder weiter treiben. Ist aber auch sonst eigentlich ein eher durchschnittlicher, grundsolider Track. Etwas enttäuschend. ▸●●●●] Bleed

Immortal Minds (Reinforced)

Diese hier ist viel verspielter, und sowohl „Cosmic Jungle“ mit seinen sich überschlagenden Drum & Bass Parts und „The City 3“ mit den vielleicht zur Zeit etwas Überhand nehmenden analog brodelnden Bässen lassen sich nichts wegnehmen. ▸●●● ●●] Bleed

Atomic Dog (Deep Thought)

Eine der Platten des Monats. Sowohl das gigantische „Natural Born Killers“, das sich auftürmt und dann nichts mehr losläßt und jeden mitreißt, der auch nur stehen kann, als auch das euphorisch endlose „Cosmic Jam“ treiben eine Dichte zur Perfektion, die Sounds und Beats wie Springfluten vor sich hertreibt und unter sich alles andere begräbt. Cosmic Indeed. ▸●●● ●●●] Bleed

Foul Play - The Stepper / Total Control (Moving Shadow)

„The Stepper“ ist dieser hey ho Track, der, wäre er nicht so gottverdammt genial gemacht, einfach verboten werden sollte. Das Sample stinkt an stumpfsinniger Catchiness so zum Himmel, aber die Beats und die Struktur sind so verdammt clever, daß man nicht anders kann als den Track unglaublich brilliant zu finden. „Total Control“ ist allerdings mit seinem Kleinmädchengekicher und den fast schon vor Lebendigkeit zitternden Beats und Modulationen auf jeder einzelnen Snarelinie absolut überragend. Wie da das Saxophon reinpasst und warum dieser Track eigentlich wirklich Total Control heißt und auch ist, bleibt jedem beim Hören überlassen. ▸A●●● ●●B●●●● ●●●] Bleed

Jungle Terrorists (Raging Spirits Records)

Die A Seite will irgendwie clever sein, irgendwie Drum & Bass und alles, will nicht länger nur ein Raggatyp sein, der nichts mehr gilt in der Londoner Szene, aber hat es einfach nicht drauf und ist in seiner Anbiederung und vor allem durch das bescheuerte „True Love“ Sample einfach unerträglich, vor allem weil nichts dabei rum kommt und am Ende doch nur geballert wird und dabei auch noch gesülzt und das alles auch noch nebeneinander her. Die Bassline geht. „Ain't no Man“ ist allerdingst trippigster Ruffneckjungle. Tough und tearin. Ein Killertrack ohne viele Schnörkel aber mit einer bestialischen Bassline. „Just Ganja“ dann alllerdings nur bekiffter Scheiß ▸B1●●● ●●Rest●●wenn überhaupt] Bleed

Ellis Dee - Splash/Babylon (Dee Jay Recordings)

Man hat ja diesmal etwas länger warten müssen auf die neue DeeJay, aber obwohl es Ellis Dee ist, der ja letzhin mit seiner Whitehouse der absolute Verlierer war, ist es absolut die Zeit wert gewesen. Die beiden Tracks rasen for lauter Aggressivität und Experimentierlaune die Wände hoch. Immer wieder wird alles umgeworfen und prescht dann wieder nach vorne. Und das endlos lange. Total Damage. ▸●●● ●●●] Bleed

Hardware - Gangsta Shit / Yout Man (Frontline)

Natülich wartet man immer noch auf das Follow Up zur letzen Pascal, aber Hardware kommen hier mit zwei sehr ganstafunkigen, rootsigen, ausgelassenen Jungletracks, die sich nicht schämen müssen, im Gegenteil. Beide sind extrem funky und ohne weiteres ready für den Sommer. Sehr schön. ▸●●● ●●] Bleed

Plug One - Visible Crater Funk (Plug)

Die experimentellste und vielleicht innovativste Platte kommt diesen Monat seltsamerweise aus dem Rising High Umfeld, 4 Tracks, die wenn man sie nicht in der richtigen Lautstärke hört, so anders klingen, daß man sie kaum für Jungle hält. Seltsame Harfenklänge, völlig neue Strukturen und Breaks, die auf einem realen Halftimetempo ewigst bleiben. Ein Triphoptrack und wirklich wahnwitzige Samples. Psychedelisch bis über beide Ohren. Und fast zu seltsam, aber genial. ▸●●● ●●●] Bleed

Quaterback - The Mood (Grand Larceny)

Absolut enttäuschend für Grand Larceny, die zwar nicht immer auf der Höhe der Zeit waren, aber wenigstens mit jeder Platte bisher eine ganz eigene Art von Originalität vertreten haben. Die hier ist allerdings reiner Prolljungle, wie man ihn schon lange nicht mehr gehört hat, ehyo Gegröhle und ein bißchen Nichts drumherum. ▸●] Bleed

Skool Of Hard Knocks (Sonic)

Obwohl hier die gleichen Producer dahinterstecken, ist diese Platte viel besser. Raggajungle mit vielen Funkparts und einer etwas einfachen, aber effektiv lostrashenden Haltung, die einen zwar nicht erschüttert oder aufwühlt, aber zumindest abgeht. ▸●●● ●] Bleed

B-Jam (No Smokin Records)

Scheint sich darauf verschworen zu haben, Hiphop und Ragga Samples, absolut knallende, auf eigene Art clevere Drums und schräge Samples zu einem Gegengewicht zu den ansonsten fast alleine stehenden Tearing Vinyl zu machen. Beide jedenfalls absolute Killertracks wie man sie von Smokey Joe bislang noch nicht gehört hat. ▸●●● ●●●] Bleed

Mensa (Tearing Vinyl)

Zuerst sieht es bei `Bad Boy´ mal so aus als wären die Hammertage auf Tearing Vinyl vorbei, und tatsächlich entwickelt sich der Track auch immer mehr zu einem sehr dubbigen, leicht melancholischen Track mit sehr kompakten, trockenen Beats. Von den Sounds denkbar einfach, aber ein ständiges Auf und Ab von fast bedrängender Intensität. Und mit Warpbass, euphorischen Momenten und diversen Eigenheiten. Schön. `White Rock´ beginnt etwas kitschig mit 70gerSynthstringsounds, macht aber durch die sehr elektronischen Beats einiges wieder wett, denn so plastillin ▸wie in P=laste, dem Kaugummi für die Leute mit Schnorchel zwischen den Ohren] haben die noch nie geklungen. Allerdings gegen Ende immer überzeugender, weil es einfach nur noch kickt. Dummheit siegt. ▸A●●● ●●●B●●● ●●] Bleed

Rinca (Ruff Guidance)

Gut, mal wieder Tracks von Bay-B-Kane zu hören, und tatsächlich ist `This World´ ein Vocaltrack, der wie schon `Let me go´ absolut verführerisch losschleicht und einen einwickelt, bis man nicht mehr losgelassen werden möchte. Auch bei ihm öffnen sich innerhalb der Beats neue Tiefen. Ecken werden angeschliffen und kaum jemand sonst beherrscht wohl die Kunst, soviele Overdubs übereinander zu einem so klaren Drumpattern zu verbinden. `Murdarah´ zeigt ihn mehr von seiner Psychoseite und läßt die Beats hinter dieser irrsinnigen Bassline verschwinden. Was einen im Laufe des Tracks ziemlich ärgern kann, weil man das Gefühl bekommt alles irgendwie auf verschiedenen Anlagen zu hören. `Children Of The Ghetto´ ist irgendwie traurig, und auch hier verschwinden die Beats so weit, daß man fast schon annehmen muß, diese Tracks sind für sehr früh morgens produziert worden. Oder ein Bastard hat sich verschnitten. Seltsam. Schade, die Tracks an sich wären sehr gut gewesen. ▸A●●● ●●●B●●●●] Bleed

Blackstar feat. Sweetje Iree (Congo Nutty Records)

Lange nicht so gut wie die letzte, die aber auch wesentlich mehr nach Rebel MC klang. Ruffneckjungle mit Hang zum Johlen. Alles ist schon irgendwie clever gemacht und als Raggaplatte wohl durchaus überdurchschnittlich tiefsinnig, aber man kann einfach nicht drumrum, daß die Beats irgendwo daneben klingen und das Gebrabbel einfach zuviel wird. Die Seite, die mehr nach Roni Size klingt und wohl auch, auch wenn das Label da anderer Meinung ist, und frech behauptet, daß die Firefox Seite die flapsige auf der anderen Seite wäre, ist, hat wenigstens stellenweise wirklich überzeugende Elemente und eine Bassline die sich hören lassen kann. Ruff, fast schon wieder funky. ▸A●●● ●1/2B●●●] Bleed

Japan

DJ Fallout (Rough Tone)

Na, schon wieder. Auf der einen Seite stimmt wirklich alles. Glöckchen- Vocal und dann Beats, die mit so fetten Stiefeln treten, daß einem schwarz vor Augen wird, Moment mal, wir sind im falschen Film, Rewind bitte Herr Selector, zwei Stücke Zucker. In der zweiten Runde dreht sich das Ganze in die Höhe und wird ab da leider ein bißchen kitschig. ´Love Me´ ist fast schon eine Oper. Das Intro macht die Hälfte des Tracks aus und dann kommt so irrsinnig viel nicht mehr. Trotzdem nette Platte. ▸●●●●●1/2] Bleed

Asend (Second Movement)

Das ist schon kein Output mehr, sondern ein Auswurf. Die drehen doch durch. Und kein Track scheint zuzugeben, daß hier irgendwelche Ermüdungserscheinungen am Werk wären. ´Can't hold Back´ ist eher mal total durchgeknallt. Da kommen plötzlich auf einem grundgeraden Track seltsame Jodelgesänge aus dem Konservatorium, und würde nicht alles immer weiter, nicht alles immer ärger seltsam klingen, es wäre fast schrecklich. So stört nur der gerade Bassdrum Part in der Mitte, den Nookie nicht besser hätte verzapfen können. Der ´Twelve 0'Clock Drop´ allerdings macht genau das, worauf man seit einiger Zeit schon gewartet hatte, nähmlich diesem Dead Dread Track die Krone aufzusetzten. Die Snares klingen wie eine intergalaktische Harley Davidson und die Breaks dazwischen wie die verdammte Flotte des Universums. Killer. ▸A●●● ●●B●●● ●●●] Bleed

White (Roll02)

Das Gegenstück zur Black, Formation mal von einer ganz anderen Seite. Daß sie Strings mochten, wußte man ja schon immer, aber hier klingt alles so rein wie Schnee. Die A-Seite mit diesem endlosen l„oving you" Sample füllt die unglaublich gewaltigen Beats mit sehr dezenten, sehr seltsamen Samples auf, die das Ganze wie mit Wattebäuschen auspolstern. Und die B-Seite ist einer dieser Tracks mit rückwärtsgeloopten Vocals und als solcher eigentlich noch besser als der Track auf der Roller's Convention. Mit Samples von der ´Love Statement´. How much more emotion can you bare? Loads wimp, shut up. ▸●●● ●●●] Bleed

Notorious (Production House)

Schon wieder eine dieser einseitig geätzten Platten. „Love Me", der Track auf der spielbaren Seite, ist ein Masher. Stereobreaks zerhacken die Wahrnehmung und in die Schneise, die die Beats fräsen, jagt sich ein simples Vocal. Zwischendrin wird ein Schnulz ausgepackt, daß es fast nicht mehr zu ertragen, in Wirklichkeit aber einfach genial ist. Muß ein Hit werden. Läßt sich durch nichts aufhalten. Man bekommt den Eindruck, daß alle jetzt Vocals benutzen, aber die Tracks dadurch nicht etwa kommerzieller werden, sondern noch ruffer. Seltsame Welt. ▸●●● ●●●] Bleed

Selector Bwoy (Dope Dragon)

Seltsames neues Label mit zwei Mixen von diesem Track. Einer, auf dem Roni Size wirklich alles an Energie auspackt und mal richtig losschmettern darf. Über die pathetisch leidenden Raggavocals, Soundeffects und Pistolenschüssse werden bestialische Beats aufgetürmt, die sich über einen erheben wie eine Springflut und alles unter sich begraben, außer Fetzen einer sich noch widersetzenden Kultur. Der Krust Mix scheint sich immer erst zu sammeln, bevor er zuschlägt. 100.000 Megatonnen reine Energie. ▸●●● ●●●] Bleed

Dreamteam (Suburban Base)

Bizzy B und Pugwash auf dem Raggatip. Die beiden haben sich einen neuen Sampler besorgt und sich erst mal in die Stereo- und Modulationseffekte verliebt. Man hat stellenweise das Gefühl, daß der Track stehenbleibt, aber dann reißt er sich mit einer unglaublichen Wut aus dem schweren Beat raus und bricht in reinen Wahn aus. Bassline wie von einer anderen Welt und eine Athmosphäre, die sich durch nichts herstellen ließe was auch nur einen Funken Realität behält. Göttlicher Track. Und die B Seite ´Warriors´ steht dem in nichts nach, rootsiges Sample und Killerbeats ohne Ende. Eine ganze Generation wandert aus, um den richtigen Weg zu bereiten. Wenn Jah das alles miterleben könnte, er würde vor Glück schreien: „Auf die Erde beamen!" ▸●●● ●●●] Bleed

Dreamteam - Stamina Remix (Suburban Base)

Einer von Dread Bass und einer von Joker. Irgendwie, so gerne man diesen Bass ja hören mag, nimmt er hier aus dem Orginal einfach zuviel Energie, das Ganze klingt dadurch, daß der Bass sich andauernd um die Beats schlängelt, irgendwie zu schnell und kickt zwar nett, kommt aber an das Original nicht ran. Der Joker Remix hat das alles schon irgendwie besser im Griff und läßt sich genau die Zeit, die er braucht, um einen Raum zu schaffen, in dem sich alles wieder zusammenfügt und die Basslines satt wie im Garten Eden von den Bäumen tropfen können und die Beats einen endlosen Spielplatz vor sich haben. ▸A●●● ●●B●●● ●●●] Bleed

Japan

FUMIYA TANAKA - MIDDLE KNIFE (TOREMA)
Bester, tiefster Hektik-Jack aus Osaka. International, in der Tradition von Relief, Dance Mania und anderen, bietet der Titeltrack trockene beats und einen unwiderstehlichen Snare-Overkill, durchsetzt von claps, dazu eine verhaltene, aber echt spastische Sequenz. Die anderen tracks, unter anderen eine Version, jackknife, fallen etwas verspielter, sprich nicht so kraftvoll aus. middleknife ▸●●● ●●●] Rest ▸●●● ●] dis

AKIO MILAN PAAK (TOREMA)
Auf dem Innenlogo steht; Mad Sounds With Energy From Chaos und das ist es auch, was uns erwartet. Techno mit Sounds, die auch aus Spielzeugrobottern kommen können und Stücke im Stile des Aphex Twin. Keine uninteressante Platte: ▸●●● ●●] RRR

HITIAN TWIN - JAJVKA (TOREMA)
"Jajukva" könnte hierzulande zu einem Clubhit werden, denn das über zehn Minuten gehende Stücke gibt genügend clubkompatible Bassdrum-Vorlaufszeit und baut sich langsam auf, bis hin zu einem ravig-schrägen Technosound. ▸●●● ●●] RRR

HARD WAX
RECORD STORE + MAIL ORDER
REICHENBERGER STR.75
10999 BERLIN
PHONE 030 - 618 88 46 OR - 618 55 59
FAX 030 - 611 81 79

HARD WAX DRESDEN
RECORDS - FASHION - MAIL ORDER
FRIEDRICHSTR.14
01067 DRESDEN
PHONE 0351 - 495 31 24 OR - 495 31 46
FAX 0351 - 495 25 38

HARD WAX SAARBRÜCKEN
RECORDS / MAIL ORDER
ST. JOHANNER MARKT 20 / GALERIE "GASSE AM MARKT"
66111 SAARBRÜCKEN
PHONE 0681 - 32 001
FAX 0681 - 32 002

USA

Neighbors (Sounds 003)

Sounds, das neues Sublabel von Communique, bringt mit seinem mittlerweile dritten Release noch bessere Trax unters Volk. Alle berühmten und erfundenen Freunde steigern sich in luftige Höhen, allen voran Fred Fresh, Chris Satinger und mal wieder ESP. Spastische Rhythmuspattern, die antirheumatisch wirken, übelste Sounds und minimalste Arrangements lassen alles Weltliche vergessen. So muß wahre Nachbarschaft sein.
▸●●● ●●● ●] dis

DJ ESP/Hyperactive - Sync (Underground Construction)

Doppel 12" mit verschiedenartigen 303 Stücken. „Baseball box" ist das interessanteste ESP-Stück, welches zwei 303Sequenzen geschickt kreuzt und aus der Schnittmenge ein trippiges Potentiat gewinnt. DJ Hyperactives Tracks sind wie gewohnt etwas zurückhaltender und schlichter, „Houz", ein Stück mit Pianochords, wird erwartungsgemäß vielen gefallen. ▸●●● ●●] RRR

Ersatz Audio - Artificial material (Ersatz Audio)

Kommt aus Detroit und ist so einzigartig ohne Vorbilder und gleichzeitig schon so perfekt, daß man gerne glauben möchte, hier entwickelt sich nicht nur eine neue Form elektronischer Musik, sondern sie ist in Wirklichkeit längst da und nur noch von niemandem entdeckt worden. Gelinde gesagt klingen die beiden Tracks wie die göttliche Niedlichkeit an sich. „Logico Mathematical" ist ein 11 Minuten Track, der einfach nicht aufhört vor lauter Quicklebendigkeit einfachste Sequencerlinien herauszuprusten als gäbe es elektronische Musik erst seit einer Millisekunde und klingt so unwahrscheinlich frisch wie seit langem nichts mehr. „Ersatz" dagegen flickert von halber auf volle Geschwindigkeit und entwickelt sich zu einem wirklich unwahrscheinlichen Medley. Was soll das für Musik sein? Viel innovativer als Kraftwerk zu ihrer Zeit, weil sie keinerlei Bildlichkeit transportiert und mitnichten ein neues Zeitalter heraufbeschwören will. Kann man dazu tanzen? Soll man das wie Ambient hören? Am wahrscheinlichsten noch dürfte man sich zu diesen Tracks verlieben. Wer Born Under A Rhyming Planet nicht vergessen hat, der sollte alles tun, um Ersatz Audio zu bekommen. Hat zwar miteinander nichts zu tun, ist aber endlos großartig.
▸●●● ●●● ●] Bleed

DJ Rush Returns (Dance Mania)

Das hatte Sneak ja schon angekündigt und hier ist sie, die seit Jahren erwartete Platte von DJ Rush und sie ist groß. Natürlich klingt sie im Grunde überhaupt nicht wie die DJ Rush EPs, die man schon kennt, aber die klingen ja auch nicht wie sie selbst, und das eben ist genau das, was man eben einfach nicht erwarten kann. Inmitten der Chicagohouseszene ist und bleibt DJ Rush ein Unikat, der den Sound zwar streift, ihn aber auf eine ganz eigene, absolut ungreifbare Art zu etwas macht, das man immer wieder mit Staunen bewundern muß. 6 Stücke. Und selbst Dance Mania feiert das in dezent goldener Labelfarbe und so Sprüchen wie 1970 God created Rush, 1995 Rush returns. Genial ▸●●● ●●●1/2] Bleed

Professor Traxx presents Weed People - The Smoke Out EP (Radikal Fear)

Langsam winden sich diese Tracks in die Höhe. Aber die Tiefen aus denen sie kommen, sind auch wirklich kaum auszuloten. Seltsamerweise ist z.B. „Unda Ground" in genau gleichem Maße erhebend, depressiv und bewegend. Das soll erst mal jemand verstehen. Aber wer Haschisch zu einer Quasigottheit hochstilisiert, muß einfach in einer seltsamen Stimmung sein. Im Grunde könnte das fast schon wieder eine Sex Trax Platte sein, und somit Tech Funk oder Wild Pitch, aber diesmal werden die Tracks keine Sekunde lang schwammig, sondern schimmern eher böse und verheißungsvoll. Nach der schwachen MD Connection umso wichtiger. ▸●●● ●●1/2] Bleed

Wechselspannung (Reflective)

Oberfax Pete Namlook und Labelchef Jonah Sharp haben sich hier zusammen zwei Tracks wie auf den Leib maßgeschneidert. Ich bin bereit, dafür das Wort Funky Ambient herzugeben. Minimal, sehr elektronisch, im Sinne von reinen Sounds und mit nur ganz wenigen Elementen, entsteht eine Dichte, die vielen Ambienttracks guttun könnte. Auf der einen Seite meint man, das geduldige Arbeiten der Schaltkreise und ihre geheimen Witze, die sie unbemerkt von menschlicher Intelligenz einander zuploppen, nachvollziehen zu können, und auf der anderen Seite möchte man fast schon zugeben, daß Ambient als Popoper seine wirklich verlockenden Seiten haben kann. Mehr als fast. Seltsame Konzeptplatte, und eine der wenigen, die tadellos funktioniert.
▸●●● ●●●] Bleed

Omar Santana - Car Jacker ep (H2OH)

War schon die vorige ▸New York Terrorist] erste Sahne, mit dieser übertrifft Oh-Oh-Omar Santana sich selbst: von Stücken im holländischen Gabbersound ▸Phat Beats, Shake Dat Ass] über's 6 million ways to die-soundige Quick Fix bis zu gnadenlosem Speedcore ▸Cologned, Disturbed Mind] ist alles da was das harte Herz begehrt, und alles ohne Schlampereien. Tut mir leid:
▸●●● ●●● ●] MV

E. Bliss - #3 (V Max)

Harter Modulationstechno aus Detroit, wie man ihn von ihren anderen Platten her kennt, bassig, enorm druckvoll und mit elementarer, trickreich gesetzter Perkussion. Etwas abseits davon steht der A2 Track, der mit kurzen Loops und einem enorm pumpendem Drumpattern überzeugt, wie man es in änlicher Form nur von Jeff Mills kennt. Ein absolut brillianter Track, der wie die anderen, fest zum Set eines jeden Hardcore DJs gehören muß. A2 ▸●●● ●●●], others ▸●●● ●● 1/2] RRR

Sounds 002

House Tracks und Acid Tracks, von denen die ersteren nicht an seine hervorragenden Tracks der Sounds 001 anknüpfen, sondern an wesentlich konventionellere, bekanntere Tracks der Vergangenheit. Die 303 Tracks sind im Stil der puristischeren Communiqué Stücke und wirken etwas sehr schlicht. ▸●●● ●●] RRR

Sounds 003

Compilation Double 12" mit Stücken von Freddie Fresh, Deadly Buddha, DJ ESP und unbekannteren Acts. Acid, Break Beat und Chicago Trax werden hier in traditioneller, solider Machart feilgeboten und knüpfen an die 7"s auf Communiqué an. Der interessanteste und witzigste ▸Break Beat] Track, kommt diesmal von Deadly Buddha! ▸●●● ●●] RRR

Barada - Barada Trax III (Definitive)

Jawohl, es ist wieder mal eine Platte, die kickt und auf jeder noch so schlechten Monitorbox der Welt zu hören ist. Ein nicht zu widerlegendes Argument, könnte man meinen, für einen DJ, der damit jede Woche konfrontiert wird. Sieht man die Platte in einem Zusammenhang mit den anderen Platten des Labels, so ist diese Platte aber beileibe nicht die beste, sondern setzt einfach extrem stark auf die Bassdrum in Kombination mit Standard- Acidlines. Ein System, dessen Funktionalität sich in diversen Stickman Releases bewährt zu haben scheint, das aber nicht außerordentlich originell ist. Ein pures DJ Tool, und nichts für Zuhause.
DJ Sterne▸●●● ●● 1/2] RRR

Infinity (KMS)

Wenn ich mich recht erinnere, gab es schon einmal eine Platte auf Metroplex von dem Duo, auf deren Rückseite ein Moritz Von Oswald Mix war. „Game One", der lange Track der Platte, ist auch für diese Platte nochmal lizensiert worden. Zusätzlich gibt es mit „Think Quick" einen zusätzlichen, unveröffentlichten, zehnminütigen Track, den ich nicht richtig verstehe. Game One ist cool!
▸●●● ●●●] RRR

Chito´s Revenge (Bomb Records)

Chito´s Revenge ist, wie sich die Pulsader aufzuschneiden; ein tief pumpender Beat, zu dem in bester ravekompatibler Manier auch noch 303 Sequenzen und Backspins stoßen. Ein absoluter Clubstomper für alle der Dave Clarke Generation! ▸●●● ●●●] RRR

Scan 7 - Undetectible EP (UR)

Eine weitere Warnung des Unknown Writer, der uns über Scan 7s Ninja Squad informiert, die die Welt von den "progressiven" Programmern und deren Propaganda befreien und für die Invasion des Electro vorbereiten wollen. Musikalisch verbindet die neue Scan 7 Retro-Elemente wie Orgelsounds und Tribal Beats mit experimentellen, an Axis angelehnten Minimalsounds und Loops. Kein entscheidender Schritt nach vorne, aber eine sympathische und sehr spielbare Platte. ▸●●● ●● 1/2]RRR

The Mad Scientist (Comminiqué 008)

Splitplatte mit einem zwölf Minuten- Stück von Hoschi ▸Labworks] und zwei Stücken von DJ ESP. Die House-Stücke von Woody McBride sind diesmal sehr monoton, bassig und im ganzen sehr schlicht. Anders die ganzseitige Odyssee von Hoschi, welche perkussiv treibend und druckvoll ist, dank US Pressung. ▸●●● ●●] RRR

Sleepy C - 303 ology (Analog 12)

Sleepy C aus Cleveland, Ohio, der schon auf Psychoactive mehrere trancige Platten veröffentlicht hat, gibt hier angenehme 303 Acidstücke im Midtempo frei. Die DJ-freundlichste Platte des Labels bis dato! ▸●●● ●●] RRR

Fred Of Sweden To The Midwest - Quantum Jumps (Analog 13)

Rolling crazy Acid von Carl Lekebush, der sich hier ungewöhnlich extrovertiert und witzig gibt und nebenbei auch noch mit „streng gepackten" Stücken im Stil seiner Missile Platten aufwartet. ▸●●● ●●] RRR

Modulator/Autokinetic (Electric Music Foundation)

Die Debutplatte von Freddie Freshs 10" Reihe. Man muß feststellen, daß aus dem Kuriositätendasein der früheren Platten hier eine reife Dancefloorplatte hervorgegangen ist. Das „beste" Stück der Platte kommt von ihm selbst und heißt „Boris Karloff". Ein ungewöhnliches Stück für ihn, der seine analogen Monster jetzt hat bändigen können und nun periodisch auf die Menschheit losläßt. Ein Ravestück, im positiven Sinne gesehen, und vielleicht das witzigste von ihm bis jetzt. Für viele von Interesse, die sich besonders mit der neuen Generation von Djungle Fever Platten haben anfreunden können, ist „Dreddlock"; ein zurückhaltendes Acidstück mit kräftigem Drumbeat und hoher Dancefloorkompatibilität. Autokinetik dagegen sind da weniger einfallsreich und eher solide in ihrem Versuch, ein schönes Ambiente aufzubauen. ▸●●● ●● 1/2] RRR

T.T.C. - Toronto Track Company (DNH)

Auch wenn für manche hiermit durch die Flut von Stickmanplatten in letzter Zeit die Assoziation mit diesen ausgelöst wird, so muß man sagen, daß Nick Holder mit seinen Produktionen immer noch mehr Lebendigkeit verstrahlt als diese. T.T.C. ist diesmal eine etwas naive Variante des Train Themas, stark retroorientiert und mit extrem lauter Bassdrum versehen. Die Platte kommt mit zwei Mixen von "Track in the Box", die Rückseite ist unbespielt. ▸●●● ●●] RRR

Alien FM - Double 12" (430 West)

Traditioneller Detroit Techno und Electro von dem neuen Projekt Alien FM, produziert von Aux 88 und gemixt von DJ K-1, die beide schon auf der Bass Magnetic Double auf 430 West in Erscheinung getreten waren. Im Vergleich zu den Direct Beat Veröffentlichungen des letzten Monats, die ebenfalls von Aux 88 produziert worden waren, ist diese mehr an oldschool Detroit Techno orientiert und nur teilweise an Electro. Für Oldschoolers ein Muß! ▸●●● ●●1/2] RRR

DJ Trance Rebirth (Bassex)

Wollte man sagen, was auf der Platte stattfindet, müßte man sagen, es handelt sich hier ein pumpendes Retro- Housestück mit sich nach oben schraubender 303, wie man es von 91' her kennt. Nun, das mag alles stimmen, aber die Art, in der das 10 Minuten Stück seine Dynamik aufbaut, beeindruckt schon und darf empfohlen werden! ▸●●● ●●1/2] RRR

Acid Pimp 7" (Cheshire 001)

Authentische Detroit Electro 7" in rotem Vinyl. Schlicht und kraftvoll bassig, wie man es sich wünscht. Cool! ▸●●● ●●●] RRR

Acid Farm - El Synco EP (Proper)

Angenehmer 303 Acid, der irgendwo zwischen seiner allerersten Platte auf Proper und seinen Delirium Acidstücken steht. Ein bisschen altbacken und vielleicht nicht ganz so gut wie seine beiden letzten Platten.
▸●●● ●●] RRR

Ether, Carl Craig, Rabbit In The Moon - Bodyjazz Bodyjunction (Aquarhythms)

Die Intention der Stücke und der Doppel 12" ist nicht ganz klar. Nur "Spiritool" von Ether, ein wunderbares Stringstück, hinterläßt nachhaltigen Eindruck. Rabbit In the Moon, bekannt auch durch seine Break Beat Platten auf seinem eigenem US Label und seiner Platte auf Superstition, sowohl Carl Craig als auch Ether, zeigen eine ungewöhnlich gepflegte und entspannte Seite, die oft an ein pastellfarbenes Stilleben erinnern. Pavillion Musik für die 20er Jahre von heute. ▸●●●● 1/2] RRR

Turph - Chisel/Trajectory Infinite (Probe)

„Chisel" übersetzt heißt Meißel, was, wenn man das Stück gehört hat, so gar nicht paßt. Das Stück ist seit längerer Zeit wieder einmal ein Stück auf Probe, welches nicht den Eindruck eines traumatischen Erlebnisses im Real Time Verfahren wiedergibt, sondern mit einem geschlossenen, für uns nachvollziehbaren Konzept arbeitet. Der Track selbst ist ein an Detroit Techno angelehntes Housestück, das sehr unangestrengt und ausgeglichen, geradezu beruhigend wirkt. Eines dieser Stücke, welche immer nebenbei laufen könnten und eine gewisse Natürlichkeit besitzen, die sympathisch ist. Die Rückseite ist dann genau das Gegenteil und typischer für Huren. Chisel ▸●●● ●●●], Trajectory Infinite ▸●●●●] RRR

Midwest Hardcorps II (Drop Bass Network)

Hardcore, wie ihn Spiral Tribe definiert; schnell, schrill und düster. Eine anachronistische, konservative Auffassung, möchte ich behaupten. Die einzige Ausnahme ist der Slide-Yanu und Haskin Mix von „Aliens", der im DJ Power Out Stil geschickt Frequenzen zu Spannungshöhepunkten anhäuft und dann zusammenbrechen läßt. Ein kleiner Hit könnte das werden!
Aliens ▸●●● ●●●], other tracks ▸●●●● 1/2] RRR

Nick East - Carnal Expose EP (Drop Bass Network)

Hardcore aus Kopenhagen und die zweite Platte von Nick East auf DBN. „Northern Unit II" ist mein favorisiertes Stück, welches so etwas wie eine Hardcore Version von Cabaret Voltaires „Nag Nag Nag" darstellt, die Hauptsequenz des Stückes zumindest erinnert stark daran. Die restlichen Stücke gehen von Hardcore Acid bis zu experimentelleren Formen von Techno. Northern Unit II ▸●●● ●● 1/2], others ▸●●●● 1/2] RRR

Brixton (Drop Bass Network)

Acidplatte des Kölners Brixton. Vergleichbar mit seinen Stücken auf seinem eigenem Label Holz. Traditionelle und witzige 303 Tracks, produziert im Spirit des Geburtsjahres von Hardcore. ▸●●● ●●] RRR

Delta 9 - Hate Tank/Double 12 (Drop Bass Network)

„What do gonna tell me now, tough guy?" Wieder ein eindeutiges Hardcore Statement, allerdings ohne den so sympathischen Indie Crossover Touch der ersten Platte auf DBN. Diesmal hat es sie stattdessen in die Euromasters Ecke verschlagen, und das zieht zwar noch immer bei vielen, kann aber auch genauso langweilen. ▸●●●● 1/2]

Sync-Language - Story Of Sound Syntax (Hard Sync Recordings)

Platte aus Houston, Texas, mit Stücken von Gerard Hanson. Asiatisch anmutende Stringsounds und schlichte Beats treffen hier in sehr traditioneller Weise aufeinander. Ein wenig kitschig und spannungslos wirkt das oft und man fragt sich, warum das gerade aus Texas kommen muß. ▸●●●●] RRR

K.Hand - Project #3 (Acacia Rec)

Sicherlich nicht die beste Platte von ihr und mehr ein DJ Tool als irgend etwas anderes. Die Platte erinnert an ihre früheren, roughen Releases auf UK Records und Acacia, mit dem Unterschied, daß sie hier wesentlich mehr Gebrauch von Vokal- Samples macht. Das wirkt etwas aufdringlich und nicht immer cool. ▸●●●●] RRR

Ngin-Ø (Steel City Records)

Sind Ngin-Ø vielleicht Engine, die auf Stickman Platten veröffentlicht haben? Neben dem Namen scheinen auch die neuen Stücke daran angelehnt. Die klotzige Bassdrum und das statische Gerüst hat man sich bewahrt, und auch wenn sie von konventionellen House Klängen absehen, ist das Experimentelle nicht unbedingt experimenteller Natur. Dennoch eine akzeptable Debutplatte aus dem Norden Canadas! ▸●●● ●●] RRR

Time Warp - "A Feeling I Know" (Groove On)

Mixed und produziert von DJ Pierre stößt man bei dieser Platte auf einen ungewöhnlich harten Stil, den man zu Recht als Gabba House bezeichnen kann. Die Mixe der Platte sind ungewöhnlich aufgeräumt und weiträumig, lassen der extrem lauten Bassdrum genügend Freiraum zu Entfaltung. Mancher wird die Platte als etwas einfältig betrachten, als DJ Tool wird sie allerdings ihren Mann stehen! ▸●●● ●●] RRR

The Loony Tunes EP - Volume III (NU Groove)

Nu Groove Is Back? Nein, es scheint eher eine Initiative des Brooklyners Franky Bones zu sein, der im Stil seiner „Bones Breakers" hier Gabba Tracks neben Rip Offs und geniale Spin Offs stellt. „Just Joshin" scheint ein Rip Off darstellen zu wollen von Josh Winks „Don´t Laugh", wobei die Anmerkung unter dem Stück darauf aufmerksam machen soll, daß das Original von ihm selbst stammt. „Just As Long As I Got You" ist der beste Track der Platte, ein Electro Oldschool Mix im ´95 Style, brachial fusioniert mit Techno-Roots und in seiner schnoddrigen, trashigen Art nicht falsch. Andere Tracks, wie „Power Of My Gee E Dee" sind nicht viel mehr als ein Witz und vielleicht auch noch nicht einmal das. ▸●●●● 1/2] RRR

DJ Sneak - Blue Funk Vol 2/The Train Tracks (Relief)

Noch böser als Crashback, weil fieser und hintergründiger, ist `Runaway Train´. Ein schleichender Headbanger Track, der ähnlich wie auf der ersten Blue Funk immer wieder das eine Sample kreisen läßt wie den Kelch der Erlösung. Stumpfsinniger kann Chicagohouse nicht sein. Korrekter Track zur rechten Zeit. `Purple Haze´ klingt so offensichtlich nach Jimi Hendrix Referenz, daß es nicht wundert, wenn der nun mal schon gar nicht auftaucht. WhiteNoiseWildPitch. Auch ein Knochenbrecher. Klingt wie Elektric Indigo Set, bevor sie in den phunkigen Saubertrank gefallen ist. „Jumpin Jacks" ist für diese Platte trotz aller Geradlinigkeit fast schon witzig. Unmenschliche Scherzartikelsamples ▸2] und ein dezentes Bergauf- Beepen. So schön können Hormone sein. Buschmusik sagt Triple R, Dogmatiker unter Antibiotika. „Last Stop All On Board". Klingt einladend. Feldforschung. Stimmung eindeutig getroffen. Zug da, Bimmeln da, die Entfernungen stimmen und das weite Land heißt mal zurecht so. Endlich mal ein Gimmick, das die Realität überflüssig macht. Minimalere Grooves müßten erst noch gefunden werden. Insgesamt fällt an dieser Platte auf, daß sie so trocken ist, daß einem das Zahnfleisch wegbröselt. Kein Wunder, daß in den Staaten keiner Zug fährt. ▸●●● ●●Last Stop●●● ●●●] Bleed

Markey - (Cajual)

Relief und Cajual scheinen immer mehr zusammenzufallen. 4 Tracks, alle unglaublich lässig. „Bounce" ist dieser typische Chicagogluckersound in absoluter Höchstform. Untersschwellig jazzt es wie Hölle, aber an der Oberfläche ist alles so prickelnd wie ein gerüttelter Martini. Fast schon meditativ. „Come Selector"? Moment mal, die Jamaikaner auf Welteroberung? Alles auf die Eins. Markey macht Witze. Sagt Bassline und holt dann die Straßenreinigung und die Feuerwehr und alles, was 4 Räder hat, um zu malmen. Gnadenloser Aufräumertrack. Auf der North Side ist natürlich alles viel relaxter, man hat Zeit, die guten Seiten ▸1] des Lebens zu genießen, trinkt Schnee aus großen Kelchen und haut sich die 20er um die Ohren, als wäre gestern die Zeit der Exzesse gewesen. „Jazz Man" ist ein weiteres blinzelndes Mosaik im Fresko der „U Got Me Up"-Fetischisten. Chismatiker: Ja, *bleibt* noch das lakonisch groovende „5 Minute Workout". Sneaker geklaut, Trainingshalle gestrichen aber was soll's, die Theke ist lang und einen Doppelzentner Schweiß bitte. - Der Kellner grübelt nicht lange, sondern macht dalli. ▸●●● ●●] Bleed

Felix Da Housecat - The Remains Of The Conspiracy EP (Sex Trax)

Im Allgemeinen ist diese Platte perfekt, und Detroit Techno der ersten Stunde unter dem Blickwinkel des Wildpitch. „The Chaos Engine" stapelt die PowerSnares übereinander wie ein Gabelstapler auf Acid, dehnt alles, was er nur so an Sequenzen finden kann und plinkert noch eine French Kiss Melodie drüber, die einem das Herz bricht. Bin nun warhaftig nicht gerade der SexTrax Fan, aber das ist genial. „Jupiter Song" beginnt angenehm beepy mit einer Leichtigkeit, die sich von Ohr zu Ohr hangelt, ohne irgendjemand in seinem Glück mehr als zu kitzeln. Genial. Moment mal, „Citizen Bishop" ist genial too. Was ist hier los? Felix Da Housecat genialer als sein Ruf; die beste LP seit langem gemacht und dann einfach EP nennen? Jeder Track hier ist so leicht, so tief und so glückselig, daß man gerne bei seiner Hochzeit dabei wäre. That's Education. ▸●●● ●●●] Bleed

DJ Sneak - On A Sneak Tip (Radikal Fear)

Wie bei Sneak nicht anders zu erwarten, ist diese Platte auch wieder ein ziemliches Meisterwerk. „Operation Sneak" ist ein Karussel, „Shockwave" eine Klingenfabrik, in der jeder Wild Pitch plan geschliffen wird, „Turbulance" im Grunde so eine Art Basic Channel Track, nur mit viel mehr Gewicht auf der Bassline und einem sehr transparenten, minimalen Sound. Und „Freakin Out" einer dieser absurden Basslinetracks. Allesamt immer wieder kickend und penetrant gut. Chicagostyle. ▸●●● ●●●] Bleed

DJ Funk # 1 - Street Trax Vol 3 (Dance Mania)

6 neue Tracks, 2 davon Disco und eher mal lustig, 4 allerdings extrem gut acidy und chicagohouse zugleich mit den immer gerne gehörten Funkbasslines und einem Sound, der vermuten läßt, daß sich DJ Funk ein neues Studio besorgt hat oder einen DAT Recorder. Absolut unschlagbar auf dieser EP ist allerdings „Work That Sucker" mit einer Grinderorgelline, die man sich nur noch durch den Magen ziehen kann. ▸DISCO●●●●
Work●●● ●●●Rest●●● ●●] Bleed

DJ Funk # 1 presents Houz`Mon (Dance Mania)

Und noch mal 6 Tracks von diesem unermüdlichen Spinner. Die ersten auf jeder Seite sind minimale Oldschoolacidtracks ohne viel drumherum, dann gibt es zwei, die ein typisches Chicagothema aufgreifen, die Angst davor, seine Haare zu verlieren, einen Schütteltrack, Irrsinn, und diesen Rubbersound, und dann einen, der extrem deepe Disco ist und eigentlich fast der beste. Und das DJ Funky Anthem, auf dem so ungefähr jeder Klassiker der letzten Jahre zusammengestoppelt wurde, um einen extremen Mixtrack zu basteln, der klingt wie der Mixweltmeister.
▸●●● ●●●bis●●●●] Bleed

Paul Johnson (Dance Mania)

Ganz anders als die beiden Funk EPs, die ja eher durch ihren extrem klaren Sound bestechen, klingt die Paul Johnson ein bißchen wie aus dem Grammophon. Die Samples wirken durch ihren staubigen Charakter, Bassdrum bollert tief unten. „Source" verliert sich gegen Ende in gnadenloses Eiern des schrägen Gitarrensounds und klingt wie ein wirklich mächtig eigenwilliges Uhrwerk, „ " klotzt von Anfang an mehr und verbindet ein ziemlich dezentes Discofeeling mit einem Holzfällersound erster Güte. „Come and Get It" läßt ganz weit im Hintergrund Magic Feet grollen und macht oben ein niedliches 70er Boom. Hol's Dir doch, wenn Du Dich traust, der Frühling. „Get It Again", der Remix, packt die absolut verrosteten Uralt-Synths wieder aus und läßt die Harmonien hüpfen. Nie genug.
▸●●● ●● bis ●●● ●●] Bleed

Nate Williams -Klimax (Sex Trax)

Die Seite mit dem Roy Davies- und dem Drum Mix ist durchgehend langweilig, aber auf der reinen Nate Williams offenbart sich, was der Track eigentlich versucht. Oldschooldetroitsequenzen und Oldschoolchicagosequenzen werden zu einer einzigen Exstase zusammengebürstet und weichen diesmal nicht in dem typischen Sex Trax Sound auf, sondern kommen so klar und kickend aus einer vereinigten Vergangenheit voller Euphorie und Speed wie ein Gletscher im Zeitraffer ganze Landstriche niederwalzt. ▸A●●B●●● ●●●] Bleed

Johnny Fiasco (Cajual)

Johnny Fiasco, der vor einiger Zeit sein sehr jazziges „Trickster" auf Radikal Fear geliefert hat, scheint Chicagohouse in die Gefilde zwischen Intelligenttechno, Jazz, Funk und Soul führen zu wollen. Daß dabei irgendwie extreme Hits abfallen, die House revolutionieren könnten, obwohl sie manchmal die Bassdrum nicht gerade sein lassen können, ist erstaunlich. Vollgepfropft bis obenhin mit Samples die North Side, aber sie vermittelt ein solches Gefühl der Leichtigkeit, des immer upliftenden Grooves, daß man schreien möchte. Die Southside Tracks sind tougher und von einer bedrückenden Bosheit, die immer noch ein Augenzwinkern bereit hält, bevor sie einem das Messer durch die Kehle zieht. Killer. Schleichende, experimentelle Monstertracks. ▸●●● ●●●] Bleed

Gemini (Cajual)

„U Got To Believe In Something" wäre ohne dieses fast princeartige Vocal eigentlich sehr gut, so allerdings, vorausgesetzt, man kann Soulvocals nicht ausstehen, ist es höchstens noch für Leute, die soetwas wirklich mögen, wirklich gut. „Dont You Know" macht ein bißchen zu sehr auf Power für meinen Geschmack, und wenn die Pianoakkorde auch irgendwie funky sind, es dauert ein bißchen, bis man sich dran gewöhnt. Deephouselover werden das wohl extrem super finden, und es ist auch wirklich gut, und ja, die „South Side" rettet allerdings diese EP für jeden Technofreak. „Joker" ist ein kompromissloser Swingjazzchicagotrack und „Psychosis" ein böser Irrsinn mit Doublebassslides aus der Hölle. ▸A●●● ●B●●● ●●] Bleed

G.Funk - misused (Strictly Rhythm)

Dubtrashdisco vom feinsten. Rotierende Shuffle-Samples, unter der Spiegelkugel verhallende Vocals, die Ära der Polyesterparties ist weit weg. Wer sich daran noch erinnern kann und so gerissen groovt, der ist garantiert ein Gangster. ▸●●● ●●●] dis

Aquarhythms - Bodyjazz Bodyfusion (AquaRhythms)

Ich weiß nicht genau, ob die Stücke wirklich gut oder schlecht sind, denn auf fast jeder Version dieses Opus', eine Mischung zwischen Gestalttherapie und akustischem Testament, fängt irgendwann ein Typ an zu singen und das so furchtbar, daß es einfach unerträglich ist. ▸?] dis

MD Connection - Tracks that move ya pt 2 (Radikal Fear)

Alles hätte man von Mike Dunn als Nachfolge zu seiner legendären Tracks that move ya erwartet, aber nicht das. „It`s Time To Excel" ist so ein auf athmosphärisch gedrillter Stomper, der sehr leer wirkt und extrem unfunky vor sich hinplätschert. „Code Blue" verbreitet wenigstens etwas arabisches Flair durch seine Flöten, ist ansonsten dezent und versucht wenigstens nicht, einen zu beeindrucken. Dezent rutscht der Track vorwärts in die selbstpropagierte stoische Desinteressiertheit. Eigentlich ganz gut und nett, fast schon ein bißchen funky. Also eine Seite, die nicht gerade revolutionär ist, aber durchgeht. Dann aber, auf der Rückseite, gleich auf „Beam Me Up", wird auf Chicagoart versucht, eine Ravebassline nachzuahmen. Und dann dieser Hau-auf-die-Schenkelgroove und die Beamgeräusche. Fast wie Belgien zu seiner Hochzeit. Nur im etwas sperrigen Sound. Eher gefährlich, und „Technology" mit seinen „Techno Techno" Rufen und dem unsäglichen Technopopsound ist wirklich ganz unpassend. Nach „God Made me Funky" einfach ein Witz.
▸A1●●●A2●●● ●●B1●●●B2●] Bleed

Ralphi Rosarios Energy Factor 4 (Underground Construction)

Vielleicht nicht ganz so der Killer, aber eine ziemlich gelungene Mischung des klassischen Schubiduwophouse mit Bang the Acid Drums, zwei Mixe mit einer Bassdrum, die erschütternd sein muß, um zu überleben. „Hang It Upside" ▸down] redet ziemlich eindringlich auf einen ein, und wenn es auch nicht enorm viel zu sagen hat, so tut es dies doch sehr, sehr eindringlich. ▸●●● ●3/4] Bleed

2 Men On Wax introducing Doris (Underground Construction)

„Give Me That Dick", na was sonst, aber diesmal wurden die erlösend obszönen Worte nicht einfach gesamplet, sondern von Doris eingesungen, und das macht sie ziemlich gut, jedenfalls so, daß nicht der Eindruck ausgepresster Emotion kommt. Der Lou Paul Mix ist der Hit, clean und nur wenig daneben, die beiden Basement Mixe „Lois In U" und „Louis Beating 6AM" könnten sich schon wieder fast auf jeder Dancemania Platte befinden, so stark fällt der Sound in den Keller und der „Pauls Clean Mix" kickt. „Pauls Jazzy Mix" soll das ganze irgendwie genießbar machen, was allerdings überhaupt nicht klappt, Standardsound. ▸●●● ●● - ●●] Bleed

Gemini - Welcome to the future (Relief)

Spencer Kincy ist der Mann bei Relief, der zuständig ist für die weichsten Bässe und diese gewisse Mischung aus Fiesta-und Disco-Rhythmen. „Blast me" ist eindeutig Spastik, eher noch feuchter als beim Plastikman, „Jovial" funktioniert mehr untenrum als latenight-Schuber, gemütlich und langsam glüht ein endloser, warmer Track. Die upside bietet „Welcome to the future" in zwei Mixen, ein behäbiges Monster mit dicken Humpelbässen, einem dunklen Vocalsamplen und wenig Abwechslung. Fetter Clubfunk für langsame Abende.
▸●●● ●●●] dis

Random Access - DJ Tools Vol IV (Relief)

Wie schon bei den Tools-Vorgängern bietet sich dem Ohr eine enorme Sampleorgie, aus allen Bereichen der eher klassischen Housewelt, reines Futter für den Club-DJ, als eigenständige Trax viel zu eintönig und eigentlich auch in ein Set integriert nicht besonders spannend.
▸●●● ●] dis

Acid Farm - El Synco ep (proper)

Vier lange Trax lang auf der Acidfarm verbrachte dieses Produkt aus dem Hause Steve Stolls. Garantiert auf Krankenschein. Wer bisher keine Checkung hatte, was cool ist, weiß es jetzt. Solider, handgemachter Acid, tief und satt aufgebaut mit einer Selbstverständlichkeit, daß man nur staunen kann. Synchronisiert direkt mit dem Herzschrittmacher von Jack. ▸●●● ●●●] dis

Dimensions (Sounds 002)

Acid aus der Perspektive eines Cinch-Steckers. Eng, heiß und griffig. Zurück bleibt ein metallischer Geschmack im Rachenraum. ▸●●● ●●●] dis

The Mad Scientists (Communique 008)

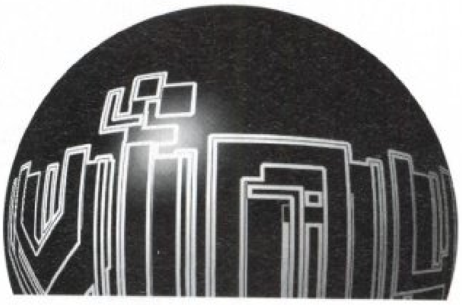
Mad Mainz meets even madder Minneapolis. Hoschi ▸Labworks] veröffentlicht drei trax auf einem meiner Lieblingslabels und erspielt sich einen glatten Heimsieg. Zähe, stellenweise schon vertrocknete Bassdrums, spärliche Rhythmik und essbare basslines bummeln um die Wette. Gewonnen hat, wer als erster abgeht.
▸●●● ●●●]

Claude Young - Begin ep (Frictional)

Das Debut seines Labels nimmt Claude Young gleich in die eigenen Hände und nutzt gleich die Gelegenheit für kleine Spielereien auf den psychedelischsten aller möglichen Hammondorgeln, Drumcomputer und Trommelfelle. Überirdisch schöne, flatterhafte Jazznummern, ätherischer Trip-Bop oder Soundtrax für Kinderhorrorfilme. Spannende, intelligente Clubmusik, jenseits von Revival-Strömungen. ▸●●● ●●●] dis

Syne-Language ep (Hard Sync)

Rätselhaft anmutige Sinuswellen schwappen vom Kopf bis zu den Knöcheln um Dich herum, entziehen Dir jegliches Gefühl von Gleichgewicht, trennen Deinen Kopf vom Körper und lassen ihn schwerelos um die Lampe sausen. Höchstens Afterhour-tauglich, wenn nicht ganz für zu Hause. ▸●●● ●●●] dis



DELIRIUM
Sammelbild No 4

Berlin
Krumme Str. 58 - 10627 Berlin
Tel 030/3139 508 Fax 030/3139 962

Frankfurt
Töngesgasse 42 - 60311 Frankfurt/ Main
Tel 069/13 10 169 & 2977 116 - Fax 069/13 10 168

Hamburg
Gasstr. 2 - 22761 Hamburg
Tel 040/897 788 - Fax 040/892 399

Köln
Gladbacherstr. 36 - 50672 Köln
Tel 0221/561 155 - Fax 0221/528 022

München
Reichenbachstr. 32 - 80469 München
Tel 089/20 12 875 - Fax 089/20 12 890

Saarbrücken
Johannisstr. 25 - 66111 Saarbrücken
Tel 0681/39 08 256 - Fax 0681/39 08 257

Stuttgart
Vogelsangstr. 20 - 70176 Stuttgart
Tel 0711/626 061 - Fax 0711/626 002

Zürich
Brauerstr. 3 - CH 8004 Zürich (Schweiz)
Tel +41/ 1/ 29 11 566 - Fax +41/ 1/ 29 11 575

FP 4.09 → 5.95

1. Transform 21
2. Jark Prongo - Bad Bretah
3. Subsonic 808 - 7
4. Purveyors Of Fine Funk
5. Dream Sequence Pres. Blake Baxter - Endless Reflection
6. Loriz 006
7. Red Light District London
8. Fridge Trax - General Magic & Pita
9. Mondlanding - General Magic & Elin
10. Spasms - Re Volt
11. Djungle Fever - Susanne goes Shopping
12. Ersatz Audio - Artificial material
13. Claude Young/SHAKE - BEING EP
14. Dick Track & Agent Orange - Shoe Funk
15. Drone - Synchro
16. GU - Beyond
17. Black & Brown - Up & Down
18. Bam Bam (D*Fusion)
19. Tresor III 12"
20. Mark Broom - Emulate EP
21. Felix Da Housecat - The Remains Of The Conspiracy EP
22. Naughty & Tolis
23. Aphex Twin - I Care Because You Do
24. Whirpool - Brian de Palma
25. Mike Ink - Andreas Dorau Rmx
26. 4D - EVO
27. Drax - Tales From Mental Plane
28. Sounds - 002 & 003
29. Omar Santana - Car Jacker ep
30. Daft Punk - Da Funk

DAZ SAUND
1. nico - melbourne
2. sound enforcer - re-enforcement
3. perez & dowell
4. claude young - changing factors
5. pulse - soul hunter
6. purveyors of fine funk - this is a track
7. egg - body&soul
8. black&brown - upanddown
9. ivory - die lösung
10. space experience

TREVOR ROCKCLIFFE
1. the advent - level x
2. joey beltram - ten four
3. sound enforcer - re-enforcement
4. spinning atoms - sub-set
5. the siren
6. sunrise society - edge of chaos
7. dick track & agent orange - black arse
8. harlequin (cj bolland rmx)
9. formic - quinaldine blue
10. ivory - die lösung

DISKO
1. fred fresh - 5 mouths
2. jark prongo - bad beat
3. subsonic 808
4. transfrom 21
5. novelty waves (mark bell rmx)
6. dick track& agent orange - black arse
7. drone - syncro
8. gu - beyond
9. walker&fab thorn - redlight district london
10. claude young /shake - begin ep

ROK
1. dj skull - harddrive do12"
2. m-plant 4
3. psychonauts - scaphing disease
4. rings, moons and clouds - polaris
5. dj metal x - hyper tension
6. trope 13
7. riotbeats 10
8. tonque - crystal moss
9. scan7
10. cheap 12

BRENDA RUSSELL
1. emmanuel top - tone
2. dj misjah/ dj tim - purple road ep
3. naughty & tolis - minimal accent
4. mike ink - live evil
5. spasms - re-volt ep
6. shadow co - code red
7. ian pooley - celtic cross
8. void - snuff
9. drone - syncro
10. mahogany roots - rmxs

COLIN FAVER
1. ian pooley - celtic cross
2. russ gabriel - future funk vol.1
3. misjah&tim - purple road
4. drax - mental plane
5. nico - the wire
6. voyager8 - rings, moons and clouds
7. dope dog - keep house underground
8. dynamic structure
9. neil landstrum - index man
10. dj skull - hard drive

TOM WAX
1. awex - it's our future rmxs
2. biosphere - novelty waves
3. celvin rotane - i believe
4. dj misjah - keep your love
5. hallucinogen - angelic particals
6. steve poindexter vs. awex - body heat 95
7. toja - i won't stop
8. phasis - angels&visitations
9. baby doc&Dentist - tales of the nascarpi
10. microglobe - afreuropameri... arpeggiators rmx

TRIPLE R
1. supercheap 001
2. white flight ep (black nation rec)
3. sil (cheap)
4. double 12" (models- inc 01)
5. cards (spock 01)
6. kotai (elektro 002)
7. t.h.p. ii (jj)
8. goto - snowcrash oxyd
9. perbec ep
10. sweet reinhard - m

NEUROMANCER
1. twirl - right reduce
2. humate - 3.1
3. synthetic progress - acid future
4. bt& john selway - transmay
5. mark the 909 king - into space
6. nate williams - klimax
7. neuromancer - blue banana
8. encephaloid - disturbance
9. emanuelle top - la pipe a eau
10. waterman - blue windows

TECHNOHEAD
1. napalm 4
2. caustic vision - green microdots
3. flamman & abraxas - drugs, juggernaut rmx
4. dj dano & liza´n´eliaz - energy boost
5. delta nine - 246
6. e-de-cologne - 5 years on gabba
7. 1000 blinky lights - bass invader
8. mass - revolution
9. technohead - i wanna be a hippy rmxs
10. sons of aliens - in love with you

CARL COX
1. underworld - born slippy
2. awex floor control - it´s our future
3. **slam - step back**
4. dj sneak - jumping jacks
5. transits of tone - objekts
6. tiracon - zawinal
7. mindflux - sw12
8. poltergeist -vicious circles, c.cox rmx
9. gigglatron - kromozone
10. dj hell - eat my house

GAYLE SAN
1. lovechild & rolfe - trance central vol.1
2. jones & stephenson - first rebirth
3. twisted system - vol4
4. nostradamus - injection
5. j. bertoli - moment of bass
6. space djz - ep
7. natural born
8. solid state headstate - lotion
9. calonie dee - genetic waste
10. acid force - *amanita muscaria*

COLIN DALE
1. rosswell - white label
2. claude young - changing factors
3. l.t.g. project - robot
4. johnny fiasco - get up
5. dan bell - science fiction
6. russ gabriel - future funk vol 1
7. sound enforcer - re-enforcement 6+7
8. basic channel - 4.0
9. the stickmen - direct2disc
10. st germain - easy to remember

MIKE NERO
1. nostradamus - noom 12
2. groove park - hit the bang
3. dj de backer - the loop
4. pulp fiction boscaland
5. quantum leap - trance planter
6. liquid 0186
7. illusion6 - house of pain rmx
8. l&b project - dreams of energy
9. misjahroon - totally freaked out
10. clino - voyag last stop

N-JOI
1. eternal basement - a flyby
2. synthetic progress - acid future
3. emmanuel top - rubycon ep
4. sven våth - robot (hardfloor mix)
5. patrik lindsey - nerv crush
6. silverstar - acid summer
7. eternal basement - hologram (at 45)
8. tesox - funky base line
9. dj tim&ortega - heartbreak
10. biosphere - novelty waves

OLIVER BONDZIO
1. robert armani - madman stand
2. l.t.g. project - swing stomp'em
3. purveyors of fine funk - they are among us
4. naughty&tolis - minimal accent ep
5. acid farm - el synco ep
6. pinups in exile - spritetrax
7. richard benson - debut ep
8. perbec ep - cowgum
9. logic ground - ethos
10. dj rush - returns

TILLY
1. formic rec 003
2. rodney j. baker - data tracks
3. purveyors of fine funk - pf 032
4. groove quantize - mind fluxuation pt.1
5. towa tei - technova
6. scottie deep - pump
7. trans-continental - i can learn to like this
8. alan oldham - orietta´s theme
9. dj missjah& dj tim - x-trax vol 1
10. paul mintsoulis - new stickman

ROLAND CASPER -
1. perbec ep - cowgum
2. mode 4 - pulse
3. jark prongo - bad beat
4. k. hand project - hey u want it
5. goto - snowcrash
6. woody mcbride+alan oldham - broadcast test
7. paperclip people - the climax
8. roland casper - thick
9. patrik sjoren - p.o.r.
10. naughty&tolis - bell

TAMA SUMO
1. planetary assault systems - booster
2. belmonte project - waitts theme
3. jestofunk feat. cece rogers - can we live
4. dkp - undine
5. mudcake - dance!
6. signal hill - release it
7. gitte - ich will ´nen cowboy als..
8. deep dish - come back
9. danny tenaglia feat carole s. - look ahead
10. brotherhood of soul - i´ll be right there

BORIS DLUGOSCH
1. carol harding - pick it up
2. innervisions feat d. tellman - i'll do anything
3. beat division - love is the message
4. soul for real - candy rain
5. m.o.m. - desire
6. m&s - the bump
7. federal hill - we´ve got it goin' on
8. romanthony - ministry of love
9. donna summer - i feel love 95
10. ultra nate - where do we go from here

PIERRE MORGAN
1. distant drums - work that body
2. pierre morgan - she wants me
3. percy x - x-track
4. baby doc & the dentist - tales of the seraphim
5. xv7 - polyphonic message
6. dj missjah & dj tim - access
7. t'n'i - mad situation
8. groove park - combo jombo
9. soylent green - trip to mecca
10. md connection - frantic machine

HP 303
1. link - antacid
2. mike ink - dadajack
3. wight flight ep
4. l.t.g. project - djax 221
5. djungle fever us - susan goes shopping
6. quadri - locular ep
7. sweet reinhard - m
8. f di stefano - atmosphera
9. rhythmic riot - 202
10. pinups in exile - spritetrax

PIERRE
1. tom wilson - technocat
2. st.germain - boulevard 1/3
3. work - promo
4. fresh&flow - rack up
5. inner city - ahnongay
6. partners in music project - the light
7. good men - huhl
8. heller'n'farley project - from the dat
9. lil louis - promo
10. donna summer - i feel love

MARKY
1. bass sex - rebirth
2. mike ink - ladomat
3. sweet reinhardt - profan
4. robert armani - madman stand
5. slam - spirit
6. mike ink - profan
7. tahnja - analog
8. axis - 9
9. too funk - the return of..
10. woody mcbride - all

RADIO LOUD AND CLEAR
1. aphex twin - ventolin
2. mask - behind the line
3. distorter stummwerk - inside out
4. christian vogel - conscious array
5. woody mcbride - electris
6. mover& lunatic asylum - waves of life pt2
7. kolt 1-5 - 7" collection
8. a guy called gerald - black secret technology
9. monoloop - kills again
10. tresor 3

CHRISTIAN LINDNER
1. looney tunes vol.3 - just joshin'
2. dope doy - keep house unda groove (zki&dobre mix)
3. ritmik delirium - back on the beat
4. size 9 - i'm ready
5. eat static - epsylon
6. mr.jack - only house music
7. dick track&agent orange - shoe funk
8. partners music project - the light
9. freak force - transation
10. havana hitch - sprig

PLANK
1. all cari lekebusch stuff
2. extracts 006 - brian zentz
3. junkfood 1017 - rob acid vs. roland casper
4. braincell - lucid dreaming
5. drax - tales from the mental plane
6. hardfloor - kangaroos & bubbles rmx
7. barada trax 3
8. speedy j. - g spot
9. loriz 006
10. size 9

WILFRIED
1. size 9- i'm ready
2. decadance - promo
3. anethium - silence is a rhythm too
4. kasjmir - kasjmirage ep
5. subsonic 808 - spank
6. 28 east boyz - triptonite
7. little city - i wanna dance
8. g-funk - misused
9. jark prongo - bad breath
10. antic - t.t.express

TOM CLARK
1. m-plant - the memory foundation
2. chito's revenge - oracion
3. dope dog - keep the house underground
4. ur - scan 7
5. subsonic 808 - spank
6. zargo - discovery
7. dj sneak - on a sneak tip
8. dj ungle fever - suzanne goes shopping
9. gemini - welcome to the future
10. josh wink - i'm ready

FREDDY K.
1. gamble 202
2. soundwave ep
3. digital express - x-trax
4. club heroes - back on planet chick
5. robert armani- madman stand
6. revolution - mass
7. awex - it's our future
8. push 2
9. afx - ventolin
10. acidflashback

UPTIDE
1. tesox - funky bassline
2. gizz & walker tv
3. digital express - the club
4. dj misjah & dj tim - x-tracks
5. state of mind - pulsar
6. winx - don't laugh
7. pablo gargano - synthetic nature
8. x-tracks - subway 26
9. planet of drums 2
10. biomega - theta waves

F.R.E.E.
1. alkahest - twist&shake
2. nocturnal high - round&round
3. 2puissance30 - nood
4. artificial intelligence - station28
5. sola nova - towards the boundaries..
6. 4th dimension - pure dream
7. acid ocean - ep
8. acid orange - martinique ep
9. quantum leap - trance planter
10. synesthesia - reptil

SANDRO GALLI
1. gillan drax - the final solution
2. plastikman - musik
3. blue shift ep
4. trybet - mood setter ep
5. afx - ventolin
6. alex galiver - travel
7. fred 2 - doppio
8. pollution vol.1
9. miss djax - x factor
10. trope - inevitech 011

HELL
1. dave clarke - red3
2. akio milan paak - fakir
3. blake baxter - disko b 33
4. hell - ultraschall
5. futurhythm - *injection*
6. scan7 - undetectible ep
7. frak - magic's welcome
8. storm - what iz houz muzik
9. bambam - pure heavy funk
10. mike ink - playtex

ROBERT DE LA GAUTHIER
1. pierre henry - la ville
2. link & e621 - antacid
3. palmskin - the beast
4. the mighty pop
5. the age of affordible retina
6. e.top - tone
7. afx - ventolin
8. moby - lost again
9. speedy j. - g.spot
10. warp compilation

LINUS
1. little city rec. - music fashion
2. david morales - special
3. dee-vicious - white
4. heller&farley project - boy black
5. disco revisited - crag legs
6. trickboro bitch - you hear me girl
7. child feat. m.wonder - my rhythm
8. xen mantra -prime cuts vol.2
9. musk men - explosions
10. the essence - looking for love

MICHAEL REINBOTH
1. va - future sound of jazz
2. patrick pulsinger - porno
3. knowtoryus - bomberclad joint
4. aural expansions rmxs
5. fauna flash - butterfly catcher
6. beanfield - charles
7. dj vadim - abstract hallucinating gases e
8. the eff word - wet suit
9. control freaks - very serious smokin'
10. karma - high priestess

KOM
1. va - power tripple ep
2. dj krush - ep
3. l.a.williams - project pt.2
4. kate - corrina molerte
5. gu - beyond
6. cajmere - horney rmx
7. sync4 - esp
8. bomb da bass - one2one religion
9. hollis haus - fantastico
10. dj esp - comm.005

DOLE
1. paul johnson - i cannot hide
2. gu - beyond
3. the mad scientist - comm.008
4. clubheroes - feel like uhhh
5. gene farris - erotic world
6. kotai - at&t
7. koms diner - thunfischsalat
8. sounds 003
9. sharkimaxx - stringfree intercourse
10. subsonic 808 - spank

WOLLE X.D.P.
1. chop n chang - the roots in rhythm
2. cajmere - horny rmxs
3. time warp - a feeling i know
4. purveyors of fine funk
5. lou2 - freaky
6. terrence dixon - live in detroit
7. paperclip people - clear&present
8. tabasco - fixed&addicted
9. tony garcia - world drumz

QUAZAR
ZODIAC TRAX

QUAZAR „Zodiac Trax“
EFA CD 69822-2
EFA DLP 69822-1
QUAZAR „New Year´s Eve“
EFA CDM 69859-2
EFA MS 69858-6

QUAZAR - on their 3rd album back to the underground.

L.S.G. „My Time is Yours“
EFA CDM 69856-6/69856-2
SUPERSTITION 2036 12“ und CDM

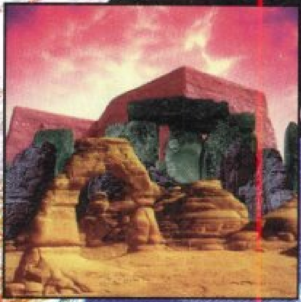
After „FRAGILE“ and „BLUEPRINT“: 3rd Single of OLIVER LIEB´s legendary L.S.G. project.

Coming Soon:
L.S.G.´s first Album: „Rendezvous in Outer Space“
EFA CD 69857-2

DP-SOL
SPACECAKES PART 1 - 10

DP-SOL „Live in Oslo“
EFA CD 69825-2

Out Now
The Spacefrogs 9006 CD only
DP-SOL - „LIVE IN OSLO/spacecakes 1-10“
OLIVER LIEB´s and DENNIS P. SARRATOU´s atonal ambient excoursions- timeless document of a mindsnatching live performance.
LIMITED EDITION.



HUMAN BEiNGS
„For The Time Being“
EFA CD 69770-2
EFA MS 69771/2/3/4-6

HUMAN BEiNGS - A unique odyssey from ambient-dub to experimental-techno.

Distributed by **EFA** Medien GmbH

e MOTION

Tresor 3

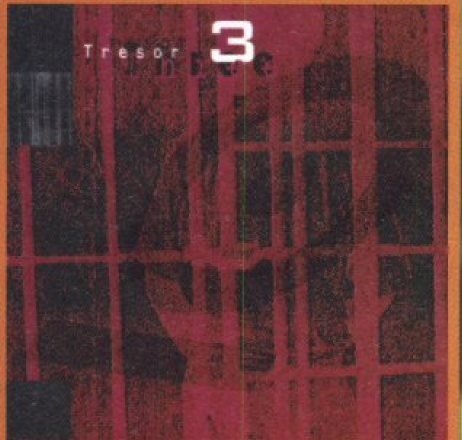
THE FINEST ACID & HOUSE AROUND ON A COLLECTION COMPILED BY THE

TRESOR CLUB

FOR ITS BIRTHDAY

FEATURING PARTLY EXCLUSIVE TRACKS BY

- BLAKE BAXTER
- DANIEL BELL
- JOEY BELTRAM
- DOMINA (MAURIZIO)
- DJ HELL
- ROBERT HOOD
- JEFF MILLS
- SCHIZOPHRENIA
- SUN ELECTRIC
- THE VISION
- 3 PHASE



INTERCORD TRESOR

OUT NOW! WATCH OUT FOR LIMITED DOUBLE - VINYL + BONUS - 12"

Musical Instrument

Hinter der Abkürzung „MIDI“ verbirgt sich der Begriff „Musical Instruments Digital Interface“. Viel schlauer sind wir auch jetzt noch nicht. Dabei es ist keine Übertreibung zu sagen, daß ohne dieses MIDI-Ding Techno überhaupt nicht möglich wäre. MIDI ist eine der Schlüsseltechniken, die es ermöglichen, praktisch zu Hause ohne Riesenaufwand Musik produzieren zu können.

MIDI ist noch ziemlich jung, viel jünger in jeden Fall als elektronische Musik. Bereits in den 50iger Jahren experimentierten Komponisten – fast ausschließlich in der sogenannten E-Musik – mit Elektronik. Dabei wurden Tonbandaufnahmen mit herkömmlichen Instrumenten gemacht, die dann später verfremdet , also beispelweise auseinandergeschnipselt und neu zusammengesetzt beziehungsweise durch Filter verzerrtwurden. Das ganze nannte sich „Music concrète“. In den sechziger und siebziger jahre kamen die ersten elektronischen Musikmaschinen auf den Markt. Das waren in erster Linie Sinusgeneratoren, Geräte also, mit denen man „künstliche“ Sounds erstellen konnte. Die Studioausrüstungen waren aber extrem teuer und so konnten sich Musiker in der Regel keine solche Studios leisten. In Deutschland sprangen häufig Rundfunkanstalten ein. Am bekanntesten war das Studio des Westdeutschen Rundfunks in Köln, in dem zusammen mit einigen amerikanischen Studios Musikgeschichte geschrieben wurde.

In solchen Studios wurden auch die ersten Computer eingesetzt. Sie dienten hauptsächlich dazu, die großen Musikmaschinen zu steuern. Und genau hier wurde der MIDI-Gedanke geboren. Mit dem Fortschritt der Elektronik wurden schließlich die Bauteile immer billiger und die ersten Synthesizer kamen auf den Markt. Auch hier wieder dienten Computer dazu, diese Synthis zu steuern. Jeder Hersteller hatte jedoch ein anderes Steuersystem, die verschiedenen Geräte waren also nicht miteinander kompatibel. Schließlich einigten sich die großen Hersteller auf einen einheitlichen Standard zur Steuerung von elektronischen Musikinstrumenten. Sie nannten das Ganze „Musical Instruments Digital Interface“ – eben MIDI. Die ersten MIDI-Geräte mit diesem Standard kamen 1982 auf den Markt. Es waren übrigens ein „Roland Jupiter 6“ und ein „Sequential Circuits Prophet V“, die zum ersten mal miteinander verbunden wurden. Und tatsächlich es klappte: Mit der Tastatur des Jupiters wurde der Prophet gesteuert und es funktionierte auch in umgekehrter Richtung. MIDI war geboren. Soweit zur Geschichte von MIDI. Am Grundsatz von MIDI hat sich bis heute auch nichts geändert. Und dieser Grundsatz besagt, daß MIDI ein System zur Steuerung von Instrumenten ist. Das ganze hat erst einmal überhaupt nichts mit Musik oder mit Tönen zu tun. Grundlage ist einfach, daß ein MIDI-fähiges Gerät einem anderen MIDI-fähigen Gerät mitteilt: Bei mir wurde diese Taste zu diesem Zeitpunkt gedrückt und zu diesem Zeitpunkt wieder losgelassen. Es geht also um nichts anderes als so um eine Art Fernsteuerung von (Tasten) Musikinstrumenten.

Um das Prinzip besser kennenzulernen, schauen wir uns eine heute typische Studioausrüstung an. Wir finden in erster Linie Synthesizer, Drum-Maschinen, Sampler und Effektgeräte. Dazu kommt meist ein zentrales Steuergerät. In der Praxis ist das ein (Master)Keyboard und/oder ein Sequenzer. Alle MIDIgeräte haben mindestens zwei, in der Regel aber drei MIDI-Anschlüsse. Sie sind als MIDI-IN-, MIDI-OUT- und MIDI-THRUE bezeichnet. Ausnahmen bilden hier nur Soundmodule ohne Tastatur. Sie haben manchmal nur einen IN-Anschluß, während Masterkeyboards mit einem OUT-Anschluß auskommen. Die Namen geben bereits ihre grundsätzliche Funktion an. Bei der MIDI-IN-Buchse kommen die Daten an, bei der OUT-Buchse werden Daten ausgegeben. Die THRUE-Buchse leitet alle Daten einfach weiter, die in der IN-Buchse ankommen. Damit lassen sich mehrere Geräte hintereinander schalten. Von diesen Funktionen her ist die MIDI-Verkabelung ganz einfach. Ein Kabel, was an der OUT-Buchse angeschlossen ist, kann nur an einer IN-Buchse enden. Um es nochmal zu sagen: Durch die MIDI-Kabel werden keine Töne transportiert, nur Steuerdaten. Deshalb haben eben Soundmodule oder Drummaschinen neben ihren MIDI-Anschlüssen selbstverständlich auch die uns von CD-Player oder Kassettenrecordern bekannten Audio-Ausgänge.

Einem Gerät in der MIDI-Kette kommt normalerweise eine Schlüsselstellung zu, dem Sequenzer. Sequenzer selbst erzeugen keine Töne, es sind vielmehr reine Steuergeräte und am besten mit einem Mehrspurtonband zu vergleichen. Wir unterscheiden zwei grundsätzlich verschiedene Arten von Sequenzern: Hardwaresequenzer und Softwaresequenzer. Beide haben ihre Vor- aber auch ihre Nachteile.

Hardwaresequenzer sind Module, die eine Menge Schaltkreise, ein Display und meist auch ein Diskettenlaufwerk enthalten. Und selbstverständlich auch MIDI-IN- und MIDI-OUT-Buchsen. Dieses Gerät zeichnet die eingehenden MIDI-Signale auf, speichert sie und gibt sie auf Befehl wieder aus. Hardwaresequenzer sind leicht zu transportieren und arbeiten sehr stabil. Ihr Nachteil ist die etwas umständliche Bedienung. Man benötigt schon einige MIDI-Erfahrung, um mit ihnen schnell und effektiv arbeiten zu können.

Softwaresequenzer sind Computerprogramme. Diese Programme verfügen über die gleichen Fähigkeiten wie auch Hardwaresequenzer, man kann also MIDI-Daten aufnehmen, abspeichern und wiedergeben. Für Anfänger (und nicht nur für sie) haben sie viele Vorteile. Die gespeicherten MIDI-Daten lassen sich nämlich in der Regel viel besser, schneller und umfassender bearbeiten („editieren“) als mit einem Hardwaresequenzer.

Wie alle Computerprogramme sind sie für einen bestimmten Computertyp geschrieben. In Musikstudios haben sich besonders zwei Hersteller durchgesetzt: Atari und Macintosh. In letzter Zeit kamen auch PCs mit dem Betriebssystem Windows hinzu. Welches Computer-System das „beste“ ist, kann so nicht beantwortet werden. Ataris und Macs haben aber einen entscheidenden Vorteil: Für beide Systeme gibt es eine reichhaltige Auswahl von Sequenzer-Programmen. Der Atari hat darüber hinaus bereits ein MIDI-Interface eingebaut, was beim Mac extern angeschlossen werden muß. Das geht allerdings ohne Schwierigkeiten.

Schauen wir uns mal so ein Sequenzer-Programm genauer an, denn hier erfahren wir eigentlich auch alles über MIDI. Obwohl es selbstverständlich teilweise erhebliche Unterschiede bei verschiedenen Sequenzer-Programmen gibt, haben *sie auch ihre* Gemeinsamkeiten:

Da wären erst einmal die verschiedenen „Fenster“. Normalerweise öffnet ein Sequenzer-Programm zuerst das sogenannte Arrange-Fenster. Was sofort auffällt, sind Buttons, wie wir sie auch von Kassettenrecordern her kennen: Play, Aufnahme, Stop, Vor- und Rückspulen. Sie haben die gleiche Funktion wie auch beim Kassettenrecorder. Dann sehen wir eine Reihe von Spuren, die bestimmten Kanälen zugeordnet sind. Auch hier gilt wieder das Bild vom Mehrspur-Recorder. Jeder Kanal steht für eine Spur, beispielsweise einer Stimme des Synthi oder einer Drum-Maschine. Eine solche Spur wird aktiviert, die Aufnahmetaste gedrückt und

Kleines MidiABC

Aa

Aftertouch
Möglichkeit eines Keyboards, durch Drücken einer zweiten Taste den Klang zu verändern. Nicht jede auch ansonsten Midifähige Tastatur verfügt über diese Möglichkeit.

All Notes Off
Midi-Befehl, mit dem alle Noten ausgeschaltet werden.

Anschlagdynamik
Begriff für die Geschwindigkeit, mit der eine Keyboardtaste gedrückt wird.

AV
Abkürzung für Audio/Video. Bestimmte Modelle des Macintosh verfügen über einen AV-Anschluß. Damit können Audio- oder Video-Signale digitalsiert, bearbeitet und anschließend wieder ausgegeben werden, ohne dabei den RAM des Rechners zu belasten, da sogenannte DSP-Chips diese Aufgabe übernehmen.

Bb

Bankloader
Software zur Verwaltung von Midi-Daten.

Bug
Ist die Bezeichnung für Fehler in einer Software. Man sagt, die Software ist „buggy“, was so viel heißt wie fehlerhaft.

Cc

Channel
dt. Kanal. Wichtiger Midibegriff für Kanal.

Channel-Message
Teil des Midi-Codes. Er teilt beispielsweise einem Sequenzer mit, daß eine bestimmte Note auf einem bestimmten Midi-Kanal zu senden oder zu empfangen ist.

Chorus
Effekt, der einen Sound verändert, ihn schwebend hält.

Click
Elektronischer Metronom, der in allen Sequenzern enthalten ist und dem Spieler den Takt angibt.

Count-In
Vorzählfunktion beim Taktgeber. In Sequenzern kann eine bestimmte Taktlänge eingegeben werden, die vorgezählt wird, bis die eigentliche Aufnahme beginnt.

Dd

Datenfilter
Funktion bei vielen Sequenzern. Mit diesem Befehl können bestimmte Midi-Daten ausgefiltert werden, die entweder den Adressaten erreichen oder nicht erreichen sollen.

Delay
Verzögerungen. Möglichkeit vieler Sequenzer, z.B. bestimmten Midi-Kanäle verzögert zu starten, um bestimmte musikalische Effekte zu erzielen.

Digitalisierung
Umwandlung analoger Daten in binäre Daten. Computer können nur mit binären Daten arbeiten. Will man z.B. ein Musikstück mit dem Computer bearbeiten, müssen die analogen Daten erst umgewandelt werden. Das gleiche Prinzip gilt z.B. auch für DAT-Recorder. Bei einer Mikrofon-Aufnahme werden die analogen Signale in binäre Daten umgewandelt. Dazu dient der Analog /Digital-Wandler. Die binäre Auflösung wird in Bit-Tiefe angegeben. Man sagt so 1-Bit- oder 8 Bit-Tiefe.

Display
Midi-Bildschirme auf Samplern, Synthesizer, Keyboards oder Effektgeräten, meist sogenannte LCD-Anzeigen.

Drumcomputer
Synthesizer oder Sampler, der nur Schlagzeuginstrumente besitzt.

Ee

Editieren
„bearbeiten“ von Klängen. Unter Editiersoftware versteht man Programme, mit denen z.B. gesampelte Klänge verändert werden

Event
Begriff in Zusammenhang mit Sequenzern. Darunter ist irgendein Midiereignis zu verstehen, also beispielsweise Note-On oder Note-Offs-Kommandos

Event-Editor
Fenster eines Sequenzers. Midiereignisse werden hier rein zeitlich dargestellt, also z.B. nicht spezifisch kanalabhängig.

Expander
Soundmodul ohne Keyboards. Um direkt mit einem solchen Modul arbeiten zu können, muß beispielsweise eine midifähige Tastatur angeschlossen werden.

Ff

Fader
engl. Begriff für einen Regler, beispielsweise an einem Mischpult.

Digital Interface//MIDI

jetzt kann man auf der angeschlossenen Tastatur spielen. Der Sequenzer zeichnet die Midi-Daten auf. Wenn wir fertig sind, „drücken" wir den Stop-Button. Anschließend können wir das soeben eingespielte Stück hören. Der Sequenzer hat sich gemerkt, wann welche Note mit welcher Dynamik gespielt wurde. Diese „Tracks" lassen sich jetzt kopieren und in einer anderen Spur einsetzen. Dieser zweiten Spur kann ein anderes Instrument des Synthi zugeordnet werden und so weiter und so fort. So entstehen nacheinander also Drums, Bass-Line und Flächen. Über diese grundsätzlichen Funktionen verfügt jeder Sequenzer. Die Programme unterscheiden sich jedoch stark nach der Möglichkeit, die einzelnen Parts weiter zu bearbeiten. Diese Funktionen werden in speziellen „Fenstern" erledigt.

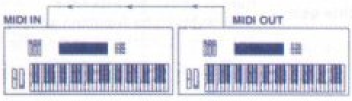
Standardsequenzer wie „Cubase" bieten hier gleich mehrere Alternativen. Es gibt Editierfenster, spezielle Fenster für Drums, ein Event-Fenster und ein Scorefenster. Im letzten werden die eingespielten Stücke nicht durch grafische Balken sondern in normalen Noten dargestellt. Zur Verfügung gestellt werden von den Programmen eine Reihe von „Werkzeugen", die den jeweiligen Fenstern zugeordnet sind und ein optimales Arbeiten ermöglichen. Man findet Stifte zum „Notenmalen", Radiergummis und Zeigewerkzeuge zum Aktivieren von kompletten Parts oder einzelner Noten.

Die verschiedenen Editiermöglichkeiten können wir uns noch genauer ansehen. Da wäre erst einmal die TRANSPOSE-FUNKTION. Damit können Noten nachträglich in der Tonhöhe verändert werden. Die DELAY-FUNKTION ermöglicht es, einen Part oder eine Spur zeitlich zu verschieben, um bestimmte Effekte zu erzielen. Mit LENGTH wird die Notenlänge verändert. Dazu kommen die CONTROLLER-DATEN. Mit Controllern lassen sich Spezialeffekte erreichen, also beispielsweise PORTAMENTO (ein Ton geht in den nächsten stufenlos über) usw. Controllerdaten sind auch BANK-CHANGE-BEFEHLE. Damit bringen wir einen Synthi dazu, innerhalb eines Partes die Stimme (das Instrument) zu wechseln. Kurz: Die Editiermöglichkeiten sind in solchen Hochleistungssequenzern fast unbegrenzt, oder genauer, sie werden nur durch MIDI selbst eingeengt.

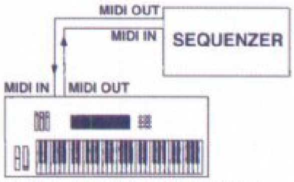
Um es noch einmal zu sagen: Auch wenn alles so aussieht wie ein Tonbandgerät, bei Midi werden keine Töne aufgezeichnet. Aufgezeichnet werden nur Steuerinformationen. Und das führt auch dazu, daß wir das Tempo eines Musikstückes verändern, also beispielsweise auf schneller einstellen können, ohne daß sich dadurch die Tonhöhe verändert. Bei einem Tonbandgerät funktioniert das nicht oder aber es tritt dieser Donald-Duck-Effekt auf, bei schnellerem Tempo geht die Tonhöhe nach oben, wird „quieckig". Auch wenn wir in einem Scorefenster Noten sehen, der Sequenzer hat sich lediglich gemerkt, welche Taste wie lange angeschlagen war und – falls wir mit Controllern gearbeitet haben – merkt er sich die vorgenommenen Parameter.

Seit einiger Zeit finden wir auch Sequenzer-Programme, die in der Lage sind, mit echten Audio-Daten umzugehen. Möglich wurde das durch die rasanten Fortschritte in der Micro-Electronic. Wir verfügen heute über Hochleistungschips, die auf Audio-Funktionen hin optimiert sind. Diese DSP-Chips sind in der Lage, Musik in binäre Zahlen zu verwandeln. Binäre Zahlen sind „1" und „0" und Computer können nur mit solchen Zahlen arbeiten. Die beim Sampeln anfallenden Daten sind jedoch gewaltig. Nehmen wir einen Vergleich: Dieser Artikel ist auf einem Computer geschrieben und ist ungefähr 18 Kilobyte groß. Eine Minute gesampelte Musik in Stereo-Qualität nimmt 10 Megabyte in Anspruch. Und das sind nur zwei Spuren. In professionellen Studios wird aber bei einer Aufnahme mit einer Vielzahl von Spuren gearbeitet.

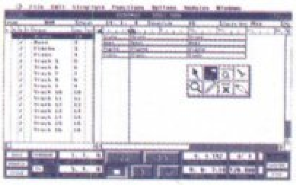
Damit sind die Probleme auch schon umschrieben. Man benötigt sehr leistungsfähige Computer bzw. speziell ausgelegte PCs, um mit echten Audio-Daten umgehen zu können. Solche Computer – als Beispiel steht hier die AV-Serie von Apple – sind bereits jetzt selbst für das Home-Studio erschwinglich geworden. Trotzdem, sie werden MIDI keinesfalls überflüssig machen. Einfach deshalb, weil MIDI schon viel zu verbreitet ist und weil die Anforderungen an die Computer-Systeme relativ bescheiden bleiben. Allerdings wird sich auch MIDI verändern. Gearbeitet wird schon eine geraume Zeit an einem MIDI-Standard 2 oder wie immer man das Ding nennen wird. Der jetzige Standard wird aber erhalten bleiben und das erweiterte MIDI wird darauf aufbauen.



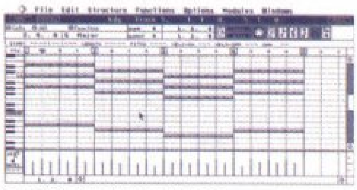
Das einfachste Beispiel: Die MIDI-Steuerung von zwei Synthesizern: Das rechte Gerät ist das Master-Gerät und steuert den linken Synthi (Slave).



MIDI-Steuerung mit Hilfe eines Sequenzers



Das Arrange-Fenster von Cubase



Das Editierfenster von Cubase

MUSIC RESEARCH
THE SEAL OF ELECTRONIC PURITY

SUCK ME PLASMA

HAPPY RAVERS
"THE WORLD OF LANDRU"
12" BEST.NR. SUCK-49/ 49 CD

URBAN TRANCE PLANT
"MUSIC DROPS YOU DOWN"
12" BEST.NR. SUCK-49/ 49 CD

Watch out for the ultimative limited edition
of Suck Me Plasma's birthday release:
"SUCK-CESS"
in coloured vinyl with exclusive tracks from Final Fantasy, Sunbeam, Aqualite, J'N'M'Trax and D-Lay.

Also available as CD with additional tracks from Urban Trance Plant, Semisphere and Sound Source.
12" BEST.NR. SUCK-50/ 50 CD

INFLUENCE

MORTEN
"TRANCE 2 PARADISE"
12" BEST.NR. IR-43

COMING SOON THE NEW
JUDGE S.
"SH-2000 ATTACK"
12" BEST.NR. IR-44

AURAL EXPERIENCE

XYLON
"MOONCAFE"
BEST.NR. AE-CD 05

MUSIC RESEARCH GMBH
NORSK DATA STR. 3 - 61352 BAD HOMBURG - FAX +6172/ 94 69 66
On Internet HTTP://www.teleport.com/~arcana/music_research

Rolf Ellmer, alias Jam El Mar, ist sicherlich einer der erfolgreichsten Produzenten Deutschlands. Seine Produkionen, wie z.B. **Jam & Spoon, Dance 2 Trance, B.G. The Prince of Rap und jetzt Tokyo Ghetto Pussy**, stürmen regelmäßig die Charts. In sein Remix-Liste findet man Platten vom Trance-Klassiker „Age of Love“ bis zu den Pet Shop Boys und Frankie Goes To Hollywood. Von Mixmag zum Remixer des Jahres gewählt, von MTV als Danceact des Jahres nominiert, Jam El Mar ist die musikalische Macht hinter DJ Dag und Marc Spoon, zwei der allergrößten DJ's Deutschlands. Wir führten das Gespräch mit Rolf in seinem Frankfurter Studio, The Allstar Warehouse.

FP 4.06 → 5.95

TECHNO//LOXIX

GM-Standard
General-Midi. Midi-Standard, bei dem Instrumenten- und Controller-Daten vereinheitlicht sind. Midi-Files im GM-Standard können auf allen Geräten gleich abgespielt werden, die diesen Standard implentiert haben.

Hard-Disc-Recording
Aufnahmeverfahren, bei der Musik digitalisiert und statt auf Bändern auf Computer-Festplatten gespeichert wird.

Hardware
Bestandteile eines Computersystems, kurz, alles was man anfassen kann, also Chips, Leiterplatten, Festplatten, Gehäuse, Drucker oder Bildschirme.

Hardwaresequenzer
Gerät zur Steuerung von Midi-Geräten.

Interface
Schnittstelle von Computer und bestimmter Peripherie. siehe auch Midi-Interface

Keyboard
a) Tastatur eines Synthesizer
b) PC-Tastatur

Kompatibilität
Verträglichkeit, umschreibt meist das problemlose Zusammenspiel verschiedener Komponenten beispielsweise eines Midi-System

Loop
engl. „Schleife“. Loopfunktionen sind wichtige Features von Sequenzer-Programmen, mit denen es möglich ist, bestimmte Parts zu wiederholen

Master
Sendeeinheit in einem Midi-System. Das Mastergerät steuert dabei andere „Slave“-Geräte.

Masterkeyboard
Tastatur, mit der Midi-Geräte wie Synthesizer, Drumcomputer oder Sampler angespielt werden.

Merge
Zusammenführen verschiedener Mididaten

Message
Begriff aus dem Midisystem, mit denen Midimeldungen gemeint sind

Midi
Abkürzung für „Musical Instrument Digital Interface“. Es handelt sich dabei um einen Standard zur Steuerung von Midi-Instrumente, auf den sich die führenden Gerätehersteller – zumeist japanische Firmen – geeinigt haben.

Midi-Clock
Gibt den Takt im Midi-System an.

Midi-Converter
Hiermit werden Audio-Daten in Midi-Daten umgewandelt.

Midi-Implementation
Darunter versteht man die Fähigkeiten von Musikinstrumenten, Midi-Daten zu verarbeiten, also zu erzeugen bzw. wiederzugeben.

Midi-In
Midi-Anschluß, über den Midi-Daten empfangen werden.

Midi-Interface
Teil der Hardware eines Computersystems, über den Midi-Daten ausgegeben bzw. empfangen werden. Bei einigen Computermodellen – z.B. dem Atari – ist die Midi-Schnittstelle eingebaut, während bei anderen dieses Interface als externe Hardware angeschlossen werden muß.

Midi-Mode
Betriebsart eines midifähigen Gerätes, z.B. Multi-Mode oder Omni-Mode. Die Betriebsart gibt Auskunft darüber, wieviele Noten bzw. Kanäle übertragen werden.

Midi-Out
Midi-Anschluß, über den Midi-Daten gesendet werden.

Midi-Thru
Midi-Anschluß, über den die im In-Eingang empfangene Daten unverändert weitergeleitet werden.

Modulation
Klangbeeinflussung, im Midi-System mit Hilfe von verschiedenen Controller-Daten.

Rolf, dein Studio ist jetzt ziemlich geil ausgestattet. Wie sah es früher aus, als du die ersten Productionen gemacht hast, und wie hat es sich so weiterentwickelt?

Das erste Stück, das ich produziert habe , war „We Came in Peace“ von Dance 2 Trance. Damals hatte ich mein Studio noch im Keller bei meinen Eltern. Das System 700 hatte ich schon, einen Emax, Akai S1000 und ein Studio 440 von Sequential, ein sehr gutes Gerät. Sequencer war der Ur-Notator für Atari. Ungefähr zur gleichen Zeit habe ich für Logic „Hello Africa“ von Dr.Alban geremixt und angefangen, mit Marcos (Löffel) zu arbeiten.... Anfang '91 sind wir hier in die Batschkapp gezogen. Bis dahin hatte ich nur ein 8 spuriges Mischpult. Dann habe ich mit zwei Roland Line Mixers gearbeitet, was eigentlich relativ bescheiden war. Mittlerweile habe ich dieses große Tascam-Pult, was sehr schön klingt. Für Dance-music ist es vielleicht ein bißchen weich, man muß viel mit den EQ's arbeiten, um einen härteren Sound zu kriegen. Ich habe lange Zeit mit Markus Remixe gemacht, und nach und nach neue Geräte geholt.

Was ist dein Lieblingsgerät?

Schwer zu sagen. Ich versuche immer meine Geräte so auszuwählen, daß sie gut zueinander passen, und daß das Studio sehr vielfältig ist. Wenn man eine Produktion macht und nur Geräte von der Marke Roland benutzt, dann klingt alles nach Roland. Oder wenn man alles nur mit einem Sampler macht, dann klingt alles so nasalig nach dem Charakter des Samplers. Deswegen ist es immer wichtig, daß man eine Vielfalt von Geräten hat. Aber mein absolutes Lieblingsgerät ist, glaube ich, der Oberheim Xpander.

Welches Sequencer-System benutzt du?

Ich habe Emagic Notator Logic Audio. Der Vorteil des Sytems ist, was auch am Anfang ein kleiner Nachteil war, daß im Prinzip alles möglich ist. Du kannst den Bildschirm so configurieren, wie du es für deine Arbeitsweise brauchst, bis zu allen möglichen Umwandlungen von Midi-daten oder der Bearbeitung von Audiodaten. Alles ist möglich. Da habe ich einige Zeit gebraucht, bis ich damit zurecht kam. Von der Konzeption her finde ich es aber sicherlich den richtigen Weg. Es ist eine konsequente Weiterentwicklung aus den Vorteilen von Cubase, Notator und Macintosh. Außerdem ist es ein offenes Konzept. Du kannst deine Audio-Moduls selber aussuchen, Logic unterstützt sie alle.

Arbeitest du viel mit den Audiofunctionen für Vocal-Aufnahmen usw.?

Bei mir ist es so: Die Sänger müssen in der Küche singen. Ich habe ein Neumann U87i Microphon, ergänzt durch den Massenburg Eq und Compressor. Dadurch kriegt man einen sehr guten Vocal-Sound. Das Ganze wird zuerst auf DAT aufgenommen, dann abgemischt. Früher habe ich dann in einen S1000 überspielt. Aber jetzt überspiele ich direct digital in Logic Audio

Du bist auch sehr bekannt für deine Sounds. Die Kickdrum oder Hihats von „Power Of American Natives“ zum Beispiel sind inzwischen in fast jeder zweiten Commerz-Techno Platte deutlich zu hören. Nervt dich das?

Nein, es nervt eigentlich nicht. Im Gegenteil, ich finde es irgendwo schmeichelhaft, weil es bedeutet, daß viele Leute den Sound gut gefunden haben. Inzwischen ist es doch so, daß man mitzählen kann, ab jedem dritten Song kommt doch die Bassdrum, aber ich habe kein Problem damit. Ich finde es Klasse, weil es sehr wenig Sounds gibt, die klassisch werden.

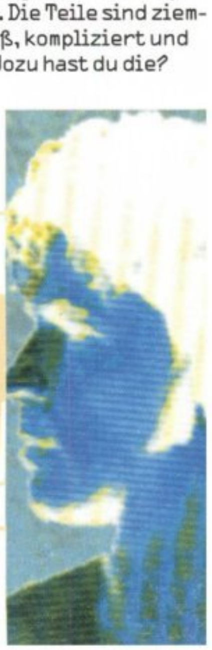
Deine „P.A.N“-Bassdrum ist jetzt wirklich ein Dancemusic-Klassiker. Hauptsächlich weil sie so gut pumpt durch diesen Mix. Wie entstand der?

Das sage ich nicht. Das bleibt mein Geheimnis. Aber das Original-Sample werde ich jetzt freigeben und zwar für die „Techno Toolbox“-Sample-CD, so daß man das Sample endlich ganz clean nehmen kann. Den Hihat-Sound kann ich aber verraten. Ich hatte damals ein Programm für den Atari namens Turbosynth. Das Programm ist leider Gottes nie richtig weitergeführt worden. Ursprünglich war es ein Vocal-Konsonant, den ich durch dieses Programm bearbeitet habe. Irgendwann habe ich gemerkt, daß es eben wie ein Hihat klang. Ich habe es dann in die S1000 über Midi gesendet und weiter bearbeitet. Absoluter Zufall!

Kreierst du deine ganzen Sounds selbst oder nimmst du auch Sachen von Sample CDs?

Ich arbeite sehr viel mit Sample-CDs und CD-Roms, weil man dadurch relativ viel Arbeit spart. Das Problem ist, daß alles vorgefertigt ist und man befindet sich von vorneherein in ganz bestimmten Bahnen mit den Samples. Bei mir ist aber die Zeit so knapp, daß ich kaum noch selber dazu komme, eigene Samples zu machen.

Du hast hier zwei Riesen-Modular-Synthesizer-Systeme: Moog P3 & Roland System 700. Die Teile sind ziemlich groß, kompliziert und teuer. Wozu hast du die?



Naja, erstens sehen sie geil aus. Ich habe auch bei mir im Wohnzimmer ein ARP 2600 stehen. Die hat so einen auto-trigger-mode, wo es eben von alleine spielt. Neulich sonntags habe ich so einen ruhigen Sound eingestellt. Er lief dann den ganzen Tag. Man konnte das Ding gar nicht ausmachen, weil es so eine beruhigende Atmosphäre hatte. Punkt zwei: Als ich angefangen habe, mich für Synthesizer zu interessieren, hatten Leute wie Klaus Schulze immer solche Geräte, und sie haben mich ziemlich fasziniert. Ich dachte immer, da kommt irgendwas raus, das niemand vorher gehört hat. Und das war für mich ein absolutes Mysterium. Die haben auch eine große eigene Charakteristik, besonders der Moog. Das ist ein totales Paradies für Leute, die auf dem Weg sind, individuelle Sounds zu kreiern. Wenn man Zeit hat zum Experimentieren, kann man Tage davor verbringen und immer etwas neues finden. Es ist auch viel schöner, als durch irgendwelche Menus zu scrollen, das Arbeiten ist wesentlich spontaner. Der Moog scheint manchmal wirklich zu leben, man holt Sounds raus, die von den Frequenzen her sowas lebendiges haben, wie ich es bei keinem digitalen Synthesizer je gehört habe.

Was hälst du von der neuen Generation der Analogue-Synthies, und was würdest du gern auf dem Markt sehen?

Das Konzept sollte, egal ob Synthi oder Sampler, digital oder analogue, dies sein: Die Bedieneroberfläche muß ganz viele Knöpfe haben, an denen man drehen kann. Damals zum Beispiel, das PPG-Wave-Systeme, was ein rein digitaler Synthesizer war, hatte diese analoge Bedieneroberfläche mit den unzähligen Knöpfen. „In null comma nichts" konnten die Sounds und selbst die Samples ganz entscheidend verändert werden. Das hat natürlich viel Spaß gemacht, mit diesen Geräten zu arbeiten. Der Morpheus auf der anderen Seite ist ein gutes Beispiel von einem Gerät mit einer ganz tollen Konzeption. Aber dadurch, daß man erst durch Hunderte von Menus scrollen muß und sich an der Data-Entry-Wheel tot drehen kann, macht es keinen Spaß, damit zu arbeiten. Wir sind zwar Musiker, die mit Computern arbeiten, aber wir wollen nicht ununterbrochen vor einem Bildschirm sitzen und reinstarren, sondern wir wollen an den Dingern selbst rumdrehen. Das ist einfach viel spontaner.

Du hast in den letzten Jahren eine Reihe von erfolgreichen Produktionen gehabt und das mit verschiedenen Stilrichtungen. Egal ob es Rap, Trance, House, Chart-Pop, Ambient oder Techno ist, bei deinen Platten merkt man sofort den „Jam El Mar" Stil. Wie schaffst du das? Und wie unterscheidet sich deine Studio-Technik bei den verschiedenen Projekten

Ich finde es immer sehr wichtig, daß man von vornherein eine gewisse Sound-Vorstellung oder Vision hat. Dann hat es auch viel zu tun mit den verschiedenen Persönlichkeiten, die mitmachen. DJ Dag und der Markus (Löffel) sind ganz verschiedene Menschen, die mich natürlich auch unterschiedlich beinflussen, die gewisse musikalische Vorlieben haben, die dann ihren eigenen Niederschlag in dem jeweiligen Sound finden. Ich gebe meine Sound-Vorstellung dazu. Und das ist, was den „Jam El Mar"-Sound gibt. Es macht mich sehr glücklich, wenn Leute sagen, daß sie meinen Stil erkennen. Es gibt viele Dance-Productionen zur Zeit, wo man meist überhaupt nicht mehr weiß, wer dahintersteckt. Es klingt alles gleich. Klaus Jankuhn, der Produzent von Westbam und Marusha zum Beispiel: Da hört man schon raus, daß er mitgemacht hat. Er hat auf jeden Fall einen eigenen Stil. Oder bei Snap ist es auch so. Aber es gibt sonst sehr wenige, die einen eigenen Stil haben.

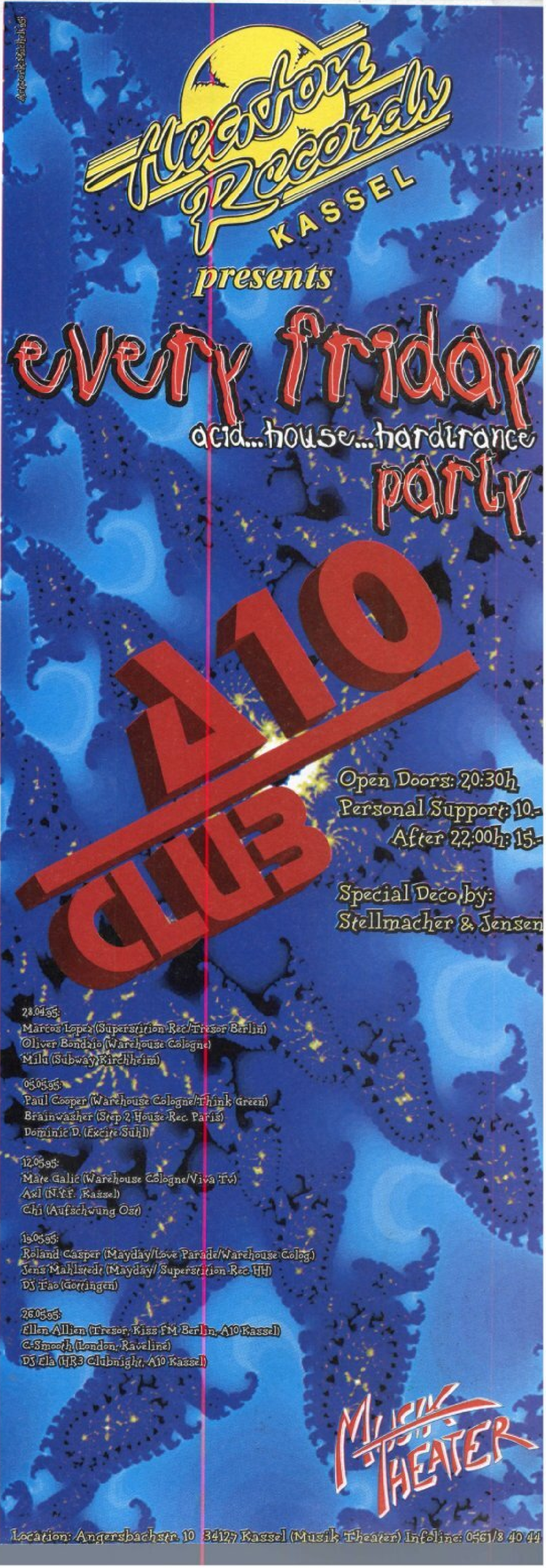
Du bist vielleicht auch der angesagteste Remixer Deutschlands. Du kriegst jede Menge Remixes angeboten. Wie entscheidest du, welche Stücke du remixen willst? Spielt das Geld eine Rolle?

RE: Naja, es ist halt so: Wenn man eine erfolgreiche Platte hat, wird einem auch viel Geld für Remixes angeboten, was bei uns auch der Fall ist. Aber das ist nie der Grund, einen Remix zu machen. Es gibt erstens tolle Nummern, die man remixen kann, zweitens ist es immer interessant, mit fremdem Material konfrontiert zu werden. Was machst du daraus? Wie bringst du deine eigene Handschrift rein, ohne den ursprünglichen Gedanken des Stücks zu verlieren? Es ist immer ganz verschieden. Jeder Remix erfordert eine ganz individuelle Herangehensweise. Es ist bestimmt keine finanzielle Überlegung. An eigenen Produktionen verdient man wesentlich mehr als an einem Remix.

Equipment List:

MISCHPULT:
Tascam M-600
Computer:
Apple Macintosh Quadra
Software:
Emagic Notator Logic Audio
Sound Diver
Synthesisers:
Moog System P3
Roland System 700
Roland D50
Roland JD800
Roland SVC350 Vocoder
Roland TB303
Korg Wavestation
Novation Bassstation
Oberheim Max
Oberheim Matrix 1000
Oberheim Xpander
Waldorf Microwave
Yamaha TX802
Yamaha TG77
E-mu Vintage Keys
E-mu Proteus 1XR
E-mu Morpheus
PPG Wave 2.3
PPG Waveterm

DRUMS:
Roland TR808
Roland TR909
E-mu Procussion
Samplers:
Akai S3200 32Mb (2x)
E-mu Emax2
EFFECTS:
Lexicon LXP-1
Lexicon LXP-5
Lexicon 300
Roland Analogue Phase shifter SPH 323
Roland Analogue Flanger SBF 325
Roland SDE 330 Dimensional Space Delay
Roland SRV 330 Dimensional Space Reverb
Massenburg Equaliser
Massenburg Comp/limiter
MISC:
Genelec Monitors
Alesis Adat
Tascam DA30 Mk2 (x2)



Heaven Records
KASSEL
presents
every friday
acid...house...hardtrance
party
A10 CLUB

Open Doors: 20:30h
Personal Support: 10.-
After 22.00h: 15.-

Special Deco by:
Stellmacher & Jensen

28.04.95:
Marcos Lopez (Superstition Rec./Tresor Berlin)
Oliver Bondzio (Warehouse Cologne)
Milu (Subway Kirchheim)

05.05.95:
Paul Cooper (Warehouse Cologne/Think Green)
Brainwasher (Step 2 House Rec. Paris)
Dominic D. (Excite Suhl)

12.05.95:
Mate Galic (Warehouse Cologne/Viva Tv)
Axl (N.Y.F. Kassel)
Chi (Aufschwung Ost)

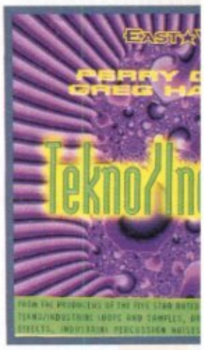
19.05.95:
Roland Casper (Mayday/Love Parade/Warehouse Colog.)
Jens Mahlstedt (Mayday/ Superstition Rec. HH)
DJ Tao (Gottingen)

26.05.95:
Ellen Allien (Tresor, Kiss FM Berlin, A10 Kassel)
C-Smooth (London, Raveline)
DJ Ela (HR3 Clubnight, A10 Kassel)

MUSIK THEATER

Location: Angersbachstr. 10 34127 Kassel (Musik Theater) Infoline: 0561/8 40 44

TECHNO/LOXIX



Note-Off
Ausschalten einer Note

Note-On
Anschalten einer Note. Note-Off und Note-On sind die wohl häufigsten Midi-Nachrichten.

Parameter
Einstellwerte z.B. eines Sequenzers.

Pattern
auch Parts; Abschnitt eines Songs. Die Bezeichnung wechselt von Sequenzer-Programm zu Sequenzer-Programm.

Pitch-Bend
Spielhilfe zur stufenlosen Tonhöheänderung. Das Pitch-Bend ist häufig ein Rad an Masterkeyboards.

Playlist
Möglichkeit einiger Sequenzer-Programme, verschiedene Midi-Songs ohne Pause hintereinander abzuspielen. Wichtig bei Live-Auftritten.

Portamento
Stufenloser Übergang von einem Ton in den anderen.

Program Change
Möglichkeit eines Sequenzers, beispielsweise einen Synthesizer in der Weise fernzusteuern, daß er auf dem gleichen Midikanal inmitten eines Songs das Instrument wechselt.

Quantisieren
Korrektur von „unsauberem" Spiel bei Midi-Aufnahmen. Die gespielten Noten werden nachträglich korrekt in ein vorgegebenes Takt-Raster gerückt. Die Qualität eines Sequenzers entscheidet sich nicht zuletzt durch verschiedene Möglichkeiten zu Quantisieren.

Reset
Zurücksetzen beispielsweise eines Drumcomputers in die werkseitig gegebenen Voreinstellungen

Reverb
engl. für Hall

Sampler
Maschine zur digitalen Tonaufzeichnung.

Sequenzer
Man unterscheidet zwei grundsätzliche Arten von Sequenzer: Hardwaresequenzer und Softwaresequenzer. Mit Hilfe von Sequenzern werden Midi-Geräte gesteuert. Zum Betrieb eines Softwaresequenzers gehört ein PC. Die am meisten verwandten PCs im Musikbereich sind der Atari und der Macintosh. Für beide Systeme gibt es auch die besten und professionellsten Sequenzer-Programme.

Slave
Midigeräte, die Midi-Daten vom „Master" empfangen

Soundchip
Spezieller Chip in Computersystemen, mit denen Töne erzeugt werden können. Entweder sind Soundchips direkt eingebaut (z.B. im Macintosh) oder werden über Soundkarten nachgerüstet.

Step-Recording
Möglichkeit eines Sequenzers, Noten Schritt für Schritt entweder mit der Maus oder per Keyboard einzugeben.

System-Exclusic(SysEx)
Gerätespezifische Mididaten, die nicht von allen Midi-Geräten verstanden werden können.

Track
In Zusammenhang mit Midi bedeutet es meist eine Spur in einem Sequenzer

Velocity
engl. für Anschlagstärke

Wheel
engl. Rad, Spielhilfe an Keyboards.

QUASAR

Der Quasar von Quasimidi ist schon langst etabliert als ein vielfältiges, preiswertes, multi-funktionales Synthesizer-Modul. Seine Kombination aus Digital- und Analogue-Vorteilen und niedrigem Preis hat ihm einen Platz gesichert in vielen Techno-Studios.

Jetzt kommt das Hardcore-Modul, ein ROM-Erweiterungs-Modul, in dem neue PCM-Samples und neue Klänge (256 single sounds, 100 performances) gespeichert sind. Es handelt sich um ein Hardware-Modul, das ins Innere des Quasars eingebaut sein muß. Diese Operation ist aber sehr leicht, und man muß nicht besonderes technisch begabt sein, um das durchzuführen: Man nimmt die Deckplatte ab, steckt das Modul in den Steckplatz, schraubt die Deckplatte wieder an und los gehts.

Die 100 neuen Performances demonstrieren sofort die Stärken des Moduls: Angezerrte Lead- und Riff-synths gibt es hier jede Menge sowie brutale Gabba Drumsets, brettige, digitale und analoge Bässe und traumhafte Cosmicpads. Die Modulationsmöglichkeiten des Quasars lassen sich auch deutlich hören: fast jede Performance wird gefiltert, overdriven, gefadet oder sonst verändert durch Modulation-Wheel, Aftertouch oder Pitchwheel. Mehrere Performances werden durch Angreifen des Modulationwheel so tierisch lebendig klingend, und einfache Sequenzen klingen auf einmal viel interessanter. Es hat über zwei Stunden gedauert, um die 100 Performances durchzuhören. Hauptsächtlich deshalb, weil ich bei fast jedem Sound sofort Inspiration hatte, ein neues Stück zu komponieren. Besonders geil fand ich die Performances: #10-Dutch (total brutaler Rotterdamstyle Drumset); #11-Hackbrett2; #28-Multiseq, #35-PSi-free (mein Lieblings-Sound überhaupt); #60-Blutig und #65-PlanCore (für PCP-Fans ist die Kiste sowieso perfekt). Noch interessanter wird's, wenn man anfängt, selber Performances zu kreiern. Die 256 neuen Single-sounds sind einfach geniales Basis-Material, ob Industrial Percussion, Hardcore-synth-töne (check Hacker oder PCP up), harte Bässe oder atmosphärische Pads. Man kann vier Einzelsounds zusammenlayern, dazu kommen die zwei internen Effect-Prozessoren und die Modulations-Möglichkeiten – und man hat sehr schnell einen richtigen coolen Sound. Ein sehr großer Vorteil des Quasars ist eben, daß man Stunden lang rumfrickeln und richtig tief in die Sounds reinsteigen kann. Der Quasar ist 16-fach multi-timbral und hat 32 Stimmen, also kann man theoretisch allein mit Single-sounds ein ganzes Stück aus dem einen Gerät holen. In Praxis klingt aber alles ein bißchen gleich, wenn nur eine Sound-Source benutzt wird. Für Anfänger ist der Quasar mit Hardcore-Modul genau das richtige: preiswert, einfach zu verstehen und bedienen und gerammelt voll mit Bretter-Sounds.

d.w.

Analogue Dreams
over 3000 samples!
2 CDs
XX-LARGE

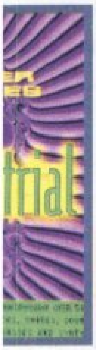
ANALOGUE DREAMS

Format: Doppel Audio CD; CD-ROM (Akai,Roland,Sample Cell)
Hersteller:XXL
Vertrieb: Best Service

„Analogue dreams" ist ohne Zweifel die beste Sample-CD, die ich in letzter Zeit gehört habe. Hier geht es um Analogue Synthesizers, Classicsounds und Raritäten. Die Produzenten haben mit Hilfe von Analogue-Experten Touched By Sound eine Sammlung von Vintage Analogue Keyboards zusammengestellt und die fettesten Sounds abgesampelt.Alles ist hier versammelt: Memorymoog, Elka Synthex, Prophet-10, Matrix-12, OB-8 usw. Auch Ultra-Raritäten wie das Synton Syrinx (Lieblingssynthi von Depeche Mode, fast unmöglich zu finden), und verschiedene 303 -clones.Analogue Drum Machines gibts auch. Hier haben die Produzenten sich richtig bemüht: Roland CR-8000 und TR66 statt nochmal die 909 und andere Klassiker wie z.B. Maestro Rhythm King oder Rhythm Ace. Jeder Drumsound ist mehrmals gesampelt, in verschiedenen Tonhöhen.

Als Krönung bietet Analogue Dreams 9 Bänke voller „Classic Sounds" an. Hier findet man die Sounds von bekannten Stücken von Jean-Michel Jarre, Kraftwerk, Vangelis, Pink Floyd usw. Alle die Classic Sounds sind auch „pre-looped". Neben der Id-Nummer im Heft steht für jeden Sample die „loop start/end punkt" und sample-duration-*daten. Man tippt die* Daten einfach in den Sampler ein, und voila, perfekt gelooped, ohne Stress (im CD-ROM-Format sind schon alle Sounds fertig gelooped).

Die Analogue Dreams-CD ist für jeden, der gerne mit klassischen Analoguesounds arbeiten will, aber sich selbst keine Synthi-Sammlung leisten kann, nur zu empfehlen. In einer perfekten Welt hätten wir alle die Originalkisten zu Hause stehen. Aber da es leider nicht so ist, sind die Analogue Dreams mit ihren 3000 Samples eine inspirierende und vielfältige Quelle



TEKNO/INDUSTRIAL

Hersteller: East/West

Naja, wer schreibt bitte heutezutage „Tekno“ mit „K“? Ich habe, ehrlich gesagt, wenig erwartet von dieser CD. Erstens wegen dem „K“ und zweitens, weil die CD aus L.A. stammt. Was die Ami Sound-Developers normalerweise unter Techno verstehen, (oder auch Tekno) ist meistens richtig schrecklich.

Ich war aber angenehm überrascht, als ich die Sounds durchgehört habe. Tekno/Industrial bietet eine reiche Auswahl von Loops, Sound-Effects, Kicks, Snares und Bässe an, die nicht unbedingt industrial sind und Gott sei Dank überhaupt nicht „Tekno“. Die 114 Bässe sind alle multi-gesampelt und meistens hart und gut, obwohl nicht besonders neu. Snares gibt es 157mal und Kicks 185mal. Die Drumsounds sind alle prinzipell gut und sehr gut aufgenommen, aber, um realistisch zu sein, wer hat eigentlich Zeit, Geduld und Bock, 185 Kick-Drums anzuhören, wenn die 909 sowieso prinzipiell besser ist. Verstehe dies nicht falsch: Die Sounds sind zwar gut, aber man kann gar nicht objectiv sein nach 176mal „BOM“, und keine von den Sounds hat mehr Druck als eine Original-909.

Die Loops auf der andere Seite sind super-geil und sehr einfach zu benutzen. Trotz der meist langsamen BPM's (110-135 in Durchscnitt) sind die Loops sehr vielfältig und äußerst interessant. Vom Titel der CD habe ich eher typisch EBM/Hardcore-Loops erwartet. Aber diese Loops können ganz einfach für House, Trance, Trip-Hop, Ambient usw. verwendet werden. Jeder Loop läuft über mehrere Takte, mit Varianten, Fills, isolierten Stellen usw. So hat man die Möglichkeit, ohne große Arbeit einen lebendig klingenden Rhythmtrack zu programmieren. Vor allem sind die Loop-Sounds sehr teuer klingend und professionell aufgenommen.

Sound-Effects gibt es auch reichlich, teilweise richtig extrem, die man für Ambient- oder Acidstücke verwenden könnte.

Tekno/Industrial verdient auf jeden Fall einen Platz in jeder guter Sample-CD-Library. Falls man etwas außergewöhnliche Rhythmloops sucht oder einen brutalen Soundeffect, oder sich einfach auf neue Art inspirieren lassen will, ist diese CD ein guter Kauf.

1384
The Original BEATCOUNTER III MODULAR
Beat

Der gibt den Takt an...

In den zehn Jahren seines Bestehens mußte sich der legendäre BEATCOUNTER immer wieder verschiedener Nachbauten und Nachahmer erwehren. Dank seiner Originalität und soliden Funktionalität konnte er sich und wird sich auch zukünftig behaupten. Zum zehnjährigen Jubiläum hat der bekannte Airbrush Künstler ESPEY jedes einzelne Gerät mit einem genialen Outfit versehen.
Der BEATCOUNTER III MODULAR ist ohne Zweifel, daß Arbeitsmitel für jeden DJ und paßt mit seiner innovativen Technologie zum Lifestyle unserer Zeit.
Holt Euch diese technischen Leckerbissen zu vernünftigen Preisen ins Haus.
MODULAR 1 - 149 DM
MODULAR 2 - 198 DM
MODULAR 3 - 369 DM
KABEL für SL1210MK2 - 49 DM
KABEL für DENON CD - 49 DM
KABEL für GEMINI CD - 49 DM

Erhältlich in Record- und Musik- Shops
oder bei M.SCHÜTT Holsterhauserstr. 99
45147 Essen GERMANY
Telefon 0201/730155 Fax 0201/705744

Turntables
• Technics SL 1210 MK 2 .... Tagespreis!

Nadeln & Systeme
• PICKERING XV 150 DJ 75,-
• Ersatznadel für 150 DJ (3er Set) 99,-
• STANTON 500 AL MKII MP (Doppelpack) 125,-
• STANTON 680 EL MKII MP (Doppelpack) 249,-
• ortofon OM PRO S 75,-
• ortofon CONCORDE PRO Schwarz oder Silber 125,-
• ortofon BROADCAST E 185,-
• Nadel PRO, BROADCAST E, NIGTCLUB E ...... supergünstig!
★ Alle Systeme auf Wunsch mit Justage auf orig. TECHNICS Träger zzgl. 59,-

Alu DJ Cases
• RECORD CASE 70 PRO (70-100 Platten) 289,-
Das "amtliche" Case Alu-Sandwich Bauweise =ultrarobust. 3 Griffe + Inlet
• RECORD CASE 50 ECO (50-70 Platten) 249,-
Preiswerte, kleinere Variante- ideal fürs Handgepäck im Flieger
• TECHNICS 1210 Case ECO 298,-
Nur ein Flight Case schützt euer bestes Stück vor Reparaturen!
• PIONEER CDJ 500 Single Profi Case 298,-

Mischpulte
• MTX MX 25 2-Kanal, Crossfader 2-fach EQ! 475,-
• MTX MX 50 3-Kanal, Crossfader, 3xPHONO! 498,-
• ECLER MAC 50 5 Kanal Home Mixer 998,-
• Vestax PMC 15 Crossfader, Gain 1048,-
• Hi-LEVEL PM 400 COMPACT 4-Kanal, Gain, 3-Fach EQ 1098,-
Supermixermit mit 3-fach EQ + Gain! Wer ist preiswerter ????????

Discomixer
• PRO ACOUSTICS HQ 70 4-Kanal, Gain, Ultrarobust! 1448,-
Neue, überarbeitete Version mit vielen neuen Details (ab 2.95)
• ECLER MAC 60F 6-Kanal, 2-fach EQ, Gain, ... 1698,-
Neu: Mit ALPS 45mm ALPS Softslide Fader für Hardmixing Superpreis!

DJ's Equipment Service
SOUND & VISUAL
TECHNOLOGY!

★ DJ Mailorder
★ Express Service
★ Sound & Visual Effects
★ Licht & Ton Verleihservice

■ original Technics 1210 ab Lager
■ DJ-, Kompakt & Disco Mixer
■ CD-Player (Professional)
■ Record & Flight Cases
■ Beatcounter, Synchrostations
■ Sampling Soft- und Hardware
■ Rental Sound System by KS
■ 26x TXII-W Bass - 12x TXII MH-Horn - div. TIII & CPA2 Club PA's
■ Rental Moving Light Systems by Martin
■ Vario Color: 8x PRO 400 - Scanner: 16x 812 - 16x 518PRO Rotating Gobo
■ Video & Lighteffekt Performance

Alles und noch viel mehr im neuem DJ's Catalog + Up Date mit aktuellen Neuheiten und zu Preisen wie von uns gewohnt!

Order now for DM 5,- in Briefmarken oder Schein bei:

DJ's Equipment Service
SOUND & VISUAL
TECHNOLOGY!

• DATEQ STYX 6 Kanal, 2-fach EQ, VCA-Crossfader 2375,-
• DATEQ APOLLO 7-Kanal, 3-fach EQ, Gain VCA . 2875,-
STYX und APOLLO sind hervorragend verarbeitete Discomixer mit VCA Crossfader für max. Performance. Der Sound ist 1a Spitzenklasse!

"House" Mixer
• intimidation THE DON Tekkno Deck mit Kill Switches ... 1448,-
Abgedrehter Techno-Mixer mit den Kill Switches und BPM-LED's im GB Kaliber
• Vestax PMC 46 Rotary Fader, 6-Kanal 3-fach EQ . 2698,-
Der Mixer aus New York's Club Szene mit Drehfadern und EQ/Channal!
• RODEC MX 180 PRO-PFL DES modifiziert 2999,-
Die Referenz! Qualität, 1a Sound und Design. DJ's Dream Mixer
• biamp SCM 7600 High End Sound Club Mixer 2999,-
First-Class U.S. Mixer mit PowerBass und VCA longlive Crossfader. 3-fach EQ

Professional CD Player
• DENON DN-1000F Single Standard 998,-
• DENON DN-2000F Doubel Standard 1998,-
• DENON DN-2700F Mega Profi CD 3898,-
Alle DENON mit voller -deutscher- Garantie und Werkstatt Support durch DJ's Equipment Service!
• PIONEER CDJ 500 Professional CD Mixing 1798,-
Neuer Super CD mit großem Suchrad, 100mm Pitch m. + – 10% und Toploading für schnelles, geiles arbeiten. Pitchbend wie am analogen Plattenteller !

Tools & Toys
• MTX SM-1 mono Kopfhörer, einseitig, Spiralkabel 129,-
• AGK 141 M Stereo /Studio DJ Kopfhörer 100% O.K. 149,-
• SENNHEISER HD 25 mit Schwenkbügel 329,-
Professioneller Super DJ Hörer - und Taube hören wieder!!!!
• BEATCOUNTER 3 BPM (BC-2 Quick Mode) 175,-
DER BPM Finder für Mix-DJ's-, Batterie o. Netzbetrieb -2 Jahre Garantie!
• SYNCHROSTATION R&G DENON direkt 495,-
• SYNCHROSTATION R&G 1210 und CDJ 500 448,-
Erleichtert das Exakte Mixing enorm durch Pitch Analyse und Realtime BPM Calculator - und Eingabe via 10er Tastatur. Unetbehrlich für die neuen Profi CD-Player! Andere CD-Player bitte erfragen.
• Vestax MR 44 4- Spur Recorder mit Mixer 749,-
Der ideale Mehrspur Studiorecorder für 1. Produceraufgaben im Homestudio.

Zeppelinstr. 19 D-63477 Maintal/Ffm
tel (0 61 81) 493126 10.00-21.00 fax (0 61 81) 492953

UNITY BATH '95

HOT-INFOLINE:
030-822 99 89

Pfingstsonntag
4. Juni 1995
21.00-6.00 Uhr

AFTER HOUR IM TUNNEL, Bremen

AQUADROM
Hans-Bredow-Str. 17
Bremen

Samstag
20. Mai 1995
19.00-5.00 Uhr

AFTER HOUR IM PLANET E, Basel

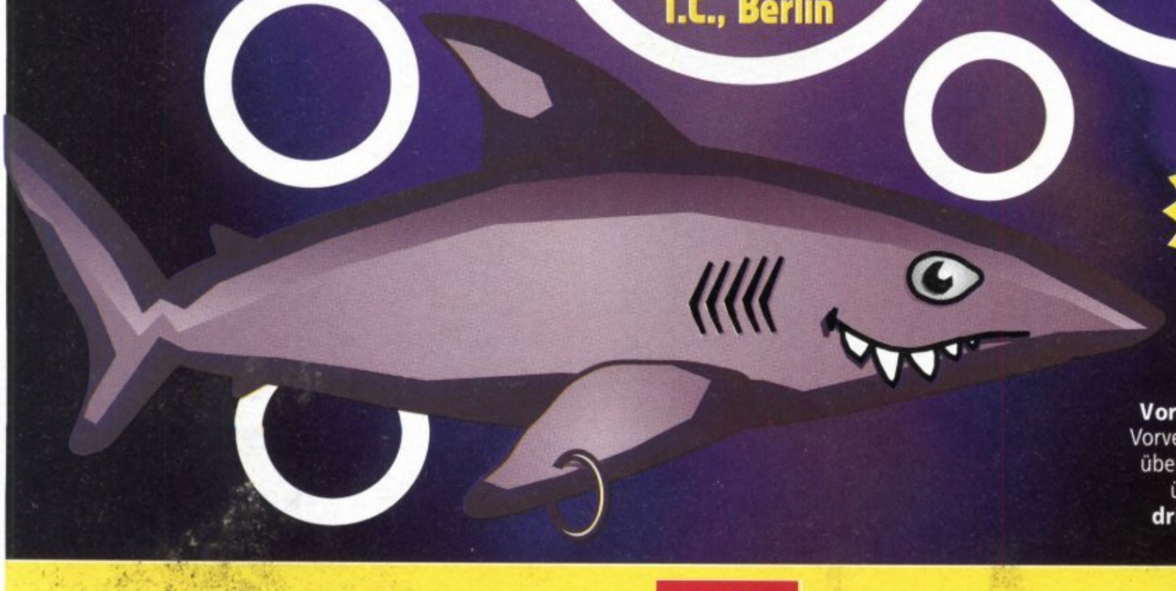
LAGUNA BADELAND
(bei Basel) · Sportplatz 1
Weil am Rhein

TANITH
PAUL V. DYK
DOC MEIKEL, Berlin
O.l.i., Bremen

SECRET MAINACT
C. HAUSER, Basel
DER WÜRFLER
T.C., Berlin

Wavepools
Outside Areas & Pools
Blizzz-Go-Gos
Water-Chute

House and Techno Areas



Vorkauf an allen bekannten Vorverkaufsstellen bundesweit über **CTS** und in der Schweiz über **Ticket Corner dringend empfohlen!**

LOOP
West
TEN Dance

SILVERPAGE

THE ULTIMATE HOUSE- AND TECHNO GUIDE

House Network

CAMEL

Alle Angaben beruhen auf Selbstangaben der Clubs und Veranstalter. Silverpage, Frontpage, House Network und Camel übernehmen keine Haftung und Gewähr.

EINSENDESCHLUSS:

Ab sofort müssen die Dates immer am 10. des Vormonats bei uns eingegangen sein, um in die Camel-Silverpage-Druckausgabe des folgenden Monats einzugehen.
Später eingehende Dates werden jedoch in der Internet-Ausgabe der Silverpages veröffentlicht.

So könnt Ihr uns Dates zukommen lassen:

Per Post an:

Camel Silverpages c/o Technomedia
Tauentzienstraße 7 b/c
10789 Berlin

Per Fax an:

Camel Silverpages
030/25 44 80-99

Per E-Mail im Internet an:

Silver@Techno.De

TV

VIVA
Fr.22-23h

HsF Nr.53
Fr.05-05 Report/Story:
DETROIT-CHICAGO 95
HsF Nr.54
Fr.12-05 Report:
CHROMAPARK
HsF Nr.55
Fr.19-05 Report:
EVOLUTION TECHNO HOUSE AWARD
HsF Nr.56
Fr.26-05 Report:
SCALL THE HOUSE TOUR

EINS LIVE
Jeden So 02.00-05.00 h
TREIBHAUS

RADIO

BREMEN RADIO TIEFENRAUSCH
UKW 92,5, Kabel 101,85
mi. 18–19h Dayen Hegemann, Malte Janssen, Patrick Mytanz

JAM FM-BERLIN
UKW 107,30 Hamburg
UKW 106,65 München
UKW 107,80 Frankfurt/M.
UKW 98,45 Magdeburg
frgs. 20–24h House Music Factory

KISS FM BERLIN
Antenne 98,8

Mo.	23–01h	House Traxx → Niplz
	01–06h	Nightlife → DJ Pete
Di.	21–23h	Steve Mason Experience
	01–06h	Wow what's that → Elbee Bad
Mi.	23–01h	03.05 Alec Empire 10.05 Tok Tok 17.05 Téusz 24.05 Kaos 31.05 Joe Vasquez
	01–06h	Wow what's that → Elbee Bad
Do.	21–23h	Brain Candy → Ellen Allien
	01–03h	e.d. 2000
So.	24–03h	e.d.2000

KLEVE/OFFENER KANAL
UKW 90,1 und 105,7
Jeden Mo. 18–19 h
Rave Radio
Futura Ebol, Butan

OFFENER KANAL BERLIN
Kabel: FM 92,6
So.14.05 16–17h
Musicbox on the Housefloor
Fisch & Larry

RADIO ESSEN
frgs. 18:04–18:56 h
Rave Radio → Scoot, Jane Mel

RADIO MIND WIRED/HAMBURG
UKW 96.0 Kabel 95.45
Do. 18.05 16–17h
Janny & The Acidizer

SACHSEN/RADIO NRJ
UKW 97,5, Leipzig 99,8, Dresden 100,2
sags. 20–21h
Stunde Null

REGULAR DATES

→→→MO.

Bonn/Octagon
BONNER NACHT

→→→MI.

Berlin/Tresor
BONITO

→→→DO.

Heilbronn/UFORIA → 21.00 h
Marky B. and guests

Osnabrück/B4 → 21.00 h
Peewee and guests

→→→FR.

Berlin/Matrix
QUIKKSILVER

Berlin/Vereinsheim → 24.00 h
SEX'N SLIDES

Bremen/Tunnel
RAVEADMISSION
Resident DJ's and guests

Essen/Rote Liebe → 23.00 h
DISCO 2000
Ramin, Ingo Sänger

Halle/UFO
HOUSE-PARTY
Mellow, Nitro, base

Hamburg/Tunnel
NIGHTFLIGHT
Resident DJ's and guests

Straubing/Max → 22.00 h
MAXBASE
Marcus, Tom and guests

Wipperfürth/Kesselhaus
CRIMINAL CREW

Wuppertal/Happy House → 22 h
Alzheimer, Melanie di Tria, Lucas, Themoc

→→→SA.

Berlin/Matrix
EMBASSY OF TIME

Berlin/Vereinsheim
SPACETRIP
(1.Floor) → 23.00 h
LOVE IS OUR PLEASURE
(2.Floor) → 24.00 h

Bochum/Unit → 07.00 h
WAKE-UP AFTER HOURS
N-Joi, Spock

Bremen/Tunnel
TIME TUNNEL CLUB
O.L.i., Timo Maas

Essen/Rote Liebe → 23.00 h
HOUSE
DJ: Thomas Geier

Halle/UFO
ACID-HOUSE-PARTY
Captain Picard, Icx

Hamburg/Tunnel
TUNNEL TRANCE FORCE

Wuppertal/Happy House → 08 h
Alzheimer, Melanie di Tria, Lucas, Themoc

→→→SO.

Augsburg/Inbase → 06.00 h
AFTERHOUR
Musik, Mike Bing

Berlin/Tresor
SEVENELEVEN
Tanith and guests

Berlin/Vereinsheim → 12.00 h
JOLLY JUMPER

Bochum/Unit → 07.00 h
WAKE-UP AFTER HOURS
N-Joi, Spock

Hamburg/Twi-Light → 14.00 h
SUNDAY GROOVE
Michael Simon, Tiny Toon

THE ULTIMAT
AND TECHNO G

SILVERPAG

Network

Mo.01-05

Düsseldorf/Ratinger Hof
TANZ DEN MAI
Afterhour bis 11.00 h
Sylvio,Wilfried, José Martinez, M. Gruhmann

Bochum/Tarm Center
MAYDAY AFTER HOUR
Mark Spoon, Pascal f.e.o.s., Carl Cox, T, + Ata, Pauli, Caba, Quicksilver, Acid Maria

Bremen/LilaEule
100% PURE HOUSE

München/Tempel → 18.00 h
HOUSE OF CULTURE
Maria & Josef, Acid Maria & Hell

Neuss/Tribehouse → 07.00 h
THE DAY AFTER
Marc Spoon, Massimo, P.A.Trick

Di.02-05

Bremerhafen/JAM → 21.00 h
DREAMLAND STRICTLY BREAKBEAT
Mo, Mouse

Hamburg/Tunnel
TRAUMA
Jokin O, The Acidizer, Xplorer

Mi.03-05

Aachen/B9
HOUSE PARTY

Augsburg/Übernacht → 21.00 h
MOTHER PHANK
Hell, Cyrrus G.

Berlin /Tresor
BONITO
Niplz, Joey Beltram, Olm, Chilli

Bochum/Planet
PSYCHOTIC YOUTH

Bonn-Kaiserpasage/The Slam
PLANET CYBER POP
Yang Huan aka, Ralf Odermann

Borken/Nautic
Thimo Seidel, Christian Kill

Düsseldorf/Ratinger Hof
Andry Nalin, Flip a Trip

Do.04-05

Bremen/Delight
Fr.Strömer, B.Dlugosch, Fr. Moder
Live: SMC Unity

Borken/Erog
Patrick, Steffen

Darmstadt/Phuture
POSSIBLE PHUTURE
Pierre Morgen, Thomas, Urs

Dortmund/Lovestation
HOUSE
Carsten Helmich, Steffen Irlinger

Essen/LUX
TANTRANCE

Heidelbg, Rohrbach Süd/Normal
Jeff Mills

Heilbronn/Uforia → 21.00 h
Marky B., Hazel B.

Osnabrück/B4
Massimo, Pee Wee

Fr. 05-05

Aschaffenburg/Klangwerk
RAVE ON
DJs: S.Richter, LJ Harry R., M.Lopez
Live: Der 3. Raum

Berlin/Matrix
QUIKKSILVER
Sven U. K., Björn Brando, Dominic

Berlin/Tresor
MFS-NIGHT
Paul van Dyk
Live: CAL-Q-LATOR

Bochum/Planet
CYBER POP
Monika Kruse, Acid House Djane

Bonn/Octagon
MINISTRY OF HOUSE
Groovemaster K., Wilfried

Bremen/Tunnel
HARMONY HOUSE
John Acquaviva, Marshall Jefferson, Jeremy Digit, Shawn Benson, Rolf Niplz, Oli, Derrik May, Jan Helmerding

Düsseldorf/Ratinger Hof
TEMPEL OF LOVE
Sebi Bach, Andry Nalin

Erlangen Am Hafen 7/R.A.F.
Massiv, Jonathan

Essen/LUX → 22.00 h
Axel and Resident DJ's

Frankfurt/Dorian Gray
TETSUO
Tanith, Talla, Jeff Underworld, Fröse, Rob, Sherry

Hamburg/The Box
E-de-Colonge

CAMEL

Leipzig/Opera Dancehall
DJ: Olli

Hamburg/Baluga → 22.00 h
HOUSE OF HOUSE
Florian

Hamburg/Twi-Light → 23.30 h
LIMIES NIGHT
Mis Nic, D-Tronic, Nicole, Gollum

Hannover/Detroit → 22.00 h
HOMEBASE
K-Vee, Crazee, Arlene

Hannover/Fabrik Lengede
Steve Mason

Herford/Go-Parc
Stefan Data and guests

Stuttgart, Schorndorf/Nexus 6
FRONTPAGE NATURAL BORN RAVER INLOCATION-TOUR
Daz Saund, Trevor Rockcliffe

KIEL/TRAUMFABRIK
NORTH-ENERGY 95
Franky Jones, The Fly, Franky Cherrymoon, David Fascher, Martinik, Michael Simon, M-Tracks, Caschy, Fusion DJ-Team, Tiny Toon
Live: Bonzai Allstars, Jones & Jefferson, Cherrymoon Traxx

Kassel/Musiktheater
N-R-G FRIDAY
Dominic D., Ingo Marschhäuser, Paul Cooper, Brainwasher

Leipzig/Elastic
Roland Kasper, Till

Mönchengladbach/Amnesia
Mark Vision, Franky T.

München/Ultraschall
ENERGY FLASH
Joey Beltram, Hell, Cpt. Reality

Münster/Cosmic Club → 23.00 h
FRANKFURT BEAT
Mario de Bellis,Lars Nielsen

München/Tempel → 23.00 h
ACID HOUSE GOA STYLE

Neuss/Tribehouse → 23.00 h
DJ's:Paul Cooper, Stick-man

Recklinghausen/TNT
QUICKSILVER
S. Slanina and guests

Straubing/Max
HOUSE OF OPEN DOORS
Markus, Tom, Sunflower, Miroo

Stuttgart, Schorndorf/Nexus 6
FRONTPAGE NATURAL BORN RAVER INLOCATION-TOUR
Daz Saund, Trevor Rockcliffe

Timmendorf/Nautic
T.B.A., Fr. Moder, Tama Sumo
Live: Universe, Fancy, Dancer

Tübingen/Cinderella
DJ: Oliver Bondzio

Weilmünster/Spice
OVERDRIVE NIGHT
Mark NRG,Guid van Fink,

Wesel/Rave Club
M. Grumann, Frank D

Wipperfürth/Kesselhaus
Mi.Grumann, Mate Galic, Dr. Wipp

Wuppertal/Die Halle
STAR RAVE
J. Lissat, Oliver Wallner, Lucas

Sa.06-05

Berlin/Brandenburghalle
TIME TRIP
Live: Pyro Space Ballett's futura

Berlin/Matrix
EMBASSY OF TIME
Frank de Wulf, Zky

Berlin/Tresor
KISS FMHOUSE TRAXX
Henry, Abraxas, Niplz

Bochum/Planet
BLUE MANNER HAZE

Bochum/Unit → 07.00 h
WAKE-UP AFTER HOURS
N-Joi, Spock

Bonn-Kaiserpassage/The Slam
S.L.A.M.
Andy Tex Jones, Claus Bachor

Bremen/Tunnel
TIME TUNNEL CLUB
Timo Maas, Oli and guests

Düsseldorf/Poison
Dick,King-O,L'Michele Plank,D-Nox

Düsseldorf/Ratinger Hof
HOUSE-PARTY
Merlyn,Miss Yeti

Erlangen Am Hafen7/FATE
P 500 MOVES TO F8
T. Yamaha, BBM, Paul v. Dyk

Essen/Passerella → 23.00 h
Plank, Orphan, Fox

Frankfurt/Dorian Gray
DESTINATION AIRPORT
H. Felber, Mark Spoon, Kai, Björn

Hamburg/Baluga → 22.00 h
HOUSE
Axel W.

Hamburg/Tunnel
TUNNEL TRANCE FORCE
Gary D., Dave X. and guests

Hamburg/Twi-Light → 23.30 h
TRANCEMISSION
Janny, Tiny Toon, Shahin

Hannover/Hannomag-Hallen
DOVE OF PEACE
Mousse T, Frankie Moder, Tama Sumo, Groovemaster K., Mate Galic, Graig Walsh, Edge, Tobi Izui, Tom Clark, X-Rotation, Ortega, Chris, SMC Unity

Hannover/Detroit → 22.00 h
Sammy Dee, Crazee

Kempten/Schlachthof
FRONTPAGE NATURAL BORN RAVER INLOCATION-TOUR
Daz Saund, Trevor Rockcliffe

Kassel/Aufschwung Ost
Kid Paul, Marky, Chi& Nico

Leipzig/Elastic
Matthias, Michael

Mönchengladbach/Amnesia
Chris Dis, Axys

Münster/Cosmic → 23.00 h
RAVE RELEASE PARTY
Nicky Sprenger, Moquai, Guy, Oliver Cosimo

München/Tempel → 23.00 h
HOUSE MANNER II
Stefan Brügesch, Charly Ladmiral, Alex Dune

München/Ultraschall
PARIS SPECIAL
Erik Rug, Stephanovitch, Barbara, Sembone

Münster/Dockland
THE ROOF IS ON FIRE
Mike'Hitman'Wilson

Recklinghausen/TNT
TNT CLUB NIGHT
Bassdigger and guests

Schweinfurt/NIL
PLANET HOUSE
Marshall Jefferson

Wesel/Rave Club
Andry Nalin, Gordon

Wien/Raveland
Cosmico, Hemp, Speed Wuz, T-Plax, Claus MC, Hobbit, Binary, Rossi, Kid Mark, Escader, Merlyn, Orange13, NDI, EX-Dream, Michael Cellis, Duracell
Live: The Brain,The Empathy

So.07-05

Aschaffenburg/Klangwerk
AFTER HOUR
Sascha Richter, LJ Harry R.

Berlin/Tresor
SEVEN ELEVEN
Tanith and guests

Berlin/Vereinsheim1893 →12.00 h
Der Würfler, Scout

Bochum/Unit → 07.00 h
WAKE-UP AFTER HOURS
N-Joi, Spock

Borken/Nautic
Ajax, Marc Marplaux

Düsseldorf/Ratinger Hof
TASTE IT

Düsseldorf/Poison Club
L'Michele, Plank, D-Nox

Frankfurt/Dorian Gray
Björn, Pit, Mischi Mischpult, Noa Rak

Hamburg/Astoria → 06.00 h
Lobo

Hamburg/Front
T.B.A., Frankie Moder, Tama Sumo
Live: Universe, Fancy, Dancer

Hamburg/Twi-Light → 14.00 h
SUNDAY GROOVE
Michael Simon, Tiny Toon

Kassel/Aufschwung Ost
Pierre, Marky, Chi, Pascal f.e.o.s.
Live: Resistance D

Köln/Sunlab
Claus Bachor, Bique M,

Köln/Oshos
MANTROPOLIS
Raoul

Köln/Wartesaal
HIGH NOON

Mönchengladbach/Amnesia
D-Nox, H.A.N.Z.

München/Tempel → 16.00 h
HOUSE OF CULTURE
Pauli

Neuss/Tribehouse → 15.00 h
Joey Vasquez, Patrick

Reutlingen/Wabun → 05.30 h
EROFFNUNGSPARTY
Meat, Centigrade, Pascal f.e.o.s. ?

Zürich/Dance Hall
AFTER NATURE
Lenny Dee, Hooligan

Di. 09-05

Mönchengladbach/Amnesia
Dale Cooper

Ravensburg/Douala
FORCE INC. NIGHT
Ian Pooley, C-H-T

Mi. 10-05

Aachen/B9
HOUSE PARTY

Augsburg/Übernacht → 21.00 h
MOTHER PHANK
Hell, Acid Maria

Berlin/Tresor
BONITO
Benji, Tom Clark

Bonn-Kaiserpassage/The Slam
THE NEW WORLD ORDER
Armando

Borken/Nautic
Nathalie de Borah, Aspin

Düsseldorf/Ratinger Hof
Tom Rosé, Flip a Trip

Essen/Rote Liebe → 21.00 h
Live: Andreas Dorau

Frankfurt/Dorian Gray
ULLO'S TANZPALAST
DJ: Ernesto

Do. 11-05

Borken/Erog
Pee Wee, Steffen

Darmstadt/Phuture
SPACY VIBES
Thomas, Thilo

Dortmund/Lovestation
HOUSE §
Steffen Irlinger, Ingo Sänger

Essen/LUX
TANTRANCE

Frankfurt/Dorian Gray
SINGLE PARTY
Ernesto

Heidelbg, Rohrbach Süd/Normal
Dag

Heilbronn/Uforia → 21.00 h
Marky B., Dave Angel

München/Parkcafe
Linus, Boris Dlugosch, Merve Japes, Heike Richter, Daniel Klein
Live: SMC Unity

Osnabrück/B4
Plank, Click

Stuttgart/Red Dog → 23.00 h
BLOOM OF GUTTER & U-MATIC-X
Ralph Sun+ Nik
Live: U-Matic-X

Fr.12-05

Augsbg/Messezentr. Halle 6 →20h
TRANCE CONNECTION III-RETURN OF THE ORIGINAL
Miss Djax, Gizmo, Dark Raver, Gary D., Pierre Morgen, Michael Simon, Martin X, Tron
Live: Jan Pravda

Berlin/Tresor
GROOVES INC. CLUB NIGHT

Berlin/Matrix
QUIKKSILVER
Benji da Freak, Jana r.a.n.d. posse

Bochum/Planet
CYBER POP
Live: Speedy J

Bielefeld/Madhouse
Basti and guests

Bremen/Tunnel
RAVEADMISSION
Mirko, Janny and guests

Duisburg/Phuture → 22.00 h
OPENING PARTY
Roland Casper, Jackie Nepomuk

Düsseldorf/Ratinger Hof
HARMONY HOUSE CLUBTOUR
Armando, Marc Francis, Marshall Jefferson
Live: CeCe Rogers

Erlangen Am Hafen 7/R.A.F.
VC Ollie, Aphex

Esklum/Leer, JZ → 21.00 h
REPITITIVE RAVE II
Mathias, Heiko, Marco

Essen/LUX → 22.00 h
DJ: Cosmix

Frankfurt/Dorian Gray
TECHNO CLUB
Andy Düx, R-Damski, Sherry

Hamburg/The Box
Danny, Olli

Hamburg/Baluga → 22.00 h
KINKY-PINKY-BEFORE-&-AFTER-PARTY

Hamburg/Tunnel
NIGHTFLIGHT
Timo Maas, Janny, Abet & guests

Hamburg/Twi-Light → 23.30 h
LIMIES NIGHT
Mis Nic, D-Tronic, Nicole, Gollum

Hannover/Detroit → 22.00 h
CLUB VK
Carl Cox, Revil O.

Herford/Go-Parc
Stefan Data and guests

Kassel/Musiktheater
N-R-G FRIDAY
Axl, Mate Galic

Leipzig/Opera Dancehall
DJ: Paul Cooper

Mönchengladbach/Amnesia
DJ: Charles Trygon

München/Terminal
BONZAI LABEL PARTY
Fly, Tofke, Franky Jones, Dave Davis, Bolland
Live: Cherrymoon, Phrenetic Systems, Blue Alphabeth

München/Charterhalle
Live: The Orb

München/Hit FM Halle
TECHNODROM
Gregor, Taucher, Suspicious, Errik, Starwash, Space Frog, Microbots, Tom&Norman, AWEX, Cassiopaya
Live: House of Infanity, Unit E, Titan& Red Acid Jack

München/Ultraschall
DISCO B -HOUSE PARTY
Dr. Motte, Acid Scout, Ted Bowes, Claus Bachor, Paul Johnson, Tony Humphries, Monika
Live: Richard Bartz

Münster/X-Floor Melina
FRONTPAGE NATURAL BORN RAVER INLOCATION-TOUR
Daz Saund, Trevor Rockcliffe

Münster/Cosmic → 23.00 h
NATURAL BORN RAVER-FRONTPAGE TOUR
Trevor Rocliffe, Daz Saund, Oliver Cosimo

Neuss/Tribehouse → 23 h
Chris Dis, Patrick

Oberhausen/Zentr.Altenbg → 21 h
RIOT ART FESTIVAL
Alec Empire, Bleed, Moonraker, Venus 23, MC's Crack, Quince-E
Live: E-de-Cologne, Sonic Subjunkies

Recklinghausen/TNT
Dirty Dorsten

Straubing/Max
JUNGLE PARTY
Turbo

Weilmünster/Spice
LASER BEAM
Tommy, Guid van Fink

Weißenburg/Dasda Clubbühne
SPUTNIK RAVE-CLUB
99, Marco,H-Blume
Live: Microwave Prince

Wesel/Rave Club
Djane, Silvie Marks, Frank D

Wipperfürth/Kesselhaus
CRIMINAL CREW
Massimo,Chris Dis, Disko

Sa.13-05

Berlin/Matrix
EMBASSY OF TIME
Luke Slater, Tantra

Berlin/Tresor
KISS FM HOUSE TRAXX
Marcos Lopez

Bochum/Riff
FRONTPAGE NATURAL BORN RAVER INLOCATION-TOUR
Daz Saund, Trevor Rockcliffe

Bochum/Unit → 07.00 h
WAKE-UP AFTER HOURS
N-Joi, Spock

Bonn-Kaiserpassage/The Slam
S.L.A.M.
Tony Humphries, Marshall Jefferson, Ted Bowesss

Braunschweig/Club Uranus
NEVER STOP THAT FEELING
Mark'Oh, Jorge, Timo Maas
Live: Mega lo Mania, Nexxus

Bremen/Tunnel
TIME TUNNEL CLUB
Timo Maas, Oli and guests

Chemnitz/Voxxx
COLOGNE PART 0001
Riley, Xela, Chlorophyll Vacation
Live: Burger Industries

Düsseldorf/Poison
Hardsequencer, King-O, L'Michele, D-Nox

Düsseldorf/Ratinger Hof
HOUSE PARTY
Andy Tex Jones, Merlyn

Essen/Passarella → 23.00 h
Fox, Armando, Der Hut

Erlangen Am Hafen7/FATE
P500 MOVES TO F8
Tommy Yamaha, BBM

Frankfurt/Dorian Gray
DESTINATION AIRPORT
H. Felber, Mark Spoon, Kai, Björn

Göttingen/Stadthalle → 20.00 h
MORE TV RAVE
Amorph, Tom Clark, Sylvie Marks, Gary D., Christian Linder

Hamburg/Baluga Bar
HOUSE
Axel Werner

Hamburg/Gaswerk
FIRE HOUSE
Robert de la Gauthier, Joey Vazquez, Michael Simon, Lars Nielsen, Jens Thele, Gorden W., Bendixx, Jörn S.
Live:Spicelab,Ambush,Paragliders

Hamburg/Tunnel
TUNNEL TRANCE FORCE
Mario de Bellis, Gary D., Dave X. and guests

Hamburg/Twi-Light → 23.30 h
TRANCEFORMATION
Janny, Tiny Toon

Hannover/Detroit → 22.00 h
HOMEBASE
K-Vee, Crazee, Arlene

Heilbronn/Alte Gießerei → 21.00 h
HOUSE OF HAPPINESS II
Dave Clarke, Jeff Mills, Yanni Dee, Ralphe, Kai, Marky B.
Live: Humate, Acid Junkies, Mardaryu, The Revolution Club

Karlsruhe/Oststadthalle → 19.00 h
MASQUERADE RAVE 2
Jeff Mills, Randall, Token Pace, Frank Lober, Brom, Style DJ-Team
Live: Sunbeam, Komakino

München/Tempel → 22.00 h
REMEMBER AFRO FUNKY RAGGA BRASIL
Loda, Fred, Demo, Rocco & guest's

München/Wappensaal
Live: Sven Väth

München/Charterhalle
DOS OR DIE PARTY
Perplexer, Errik, Gregor Wagner,
Live: Chill'N'Force, Paradizer

München/Hit FM Halle
SONY DANCE POOL PARTY
Jam+Spoon, Pharao, The Free, Kim Sanders, Exotica, Taboo, Victoria Wilson James, Yo! Co Ross

München/Ulltraschall
SORCE RECORDS NIGHT
D'man, Move D.,Cpt. Reality
Live: Deep Space Network, El fish Echo

Münster/Dockland
LZ LOVE

Mönchengladbach/Amnesia
Mr. X, B.O.S.S.I.

Recklinghausen/TNT
SHORTY FEELINGS

Schweinfurt/NIL
PLANET HOUSE
Felix da Housecat

Stuttgart/Das Unbekannte Tier
HARMONY HOUSE
George Morel, Derrik May, Marc Francis
Live: CE CE Rogers

Wesel/Rave Club
Massimo, Wilfried, M. Grumann, Khetama, Gordon, Frank D.

Wilhelmshafen/Eishalle → 21.00 h
NORTHSHORE RAVE
Moni B, Mogli, Lowpass, Ramses, Exhaust, Jörg
Live: Meteor Seven, NIP Collective, Moonbreaker, Gerosimo

Zürich/Kongresshaus → 19.00 h
MASSIVE RAVE EXPLOSION
50 DJ's u.a. Patrick Lindsey, Jens Lissat, Commander Tom, Mark Spoon, Mark NRG, Heiko Laux, Manu le Malin, Yves de Ruyter,
Live: Prodigy

So.14-05

Aschaffenburg/Klangwerk
AFTER HOUR
S. Richter, LJ Harry R., Baby Bee

Berlin/Tresor
SEVEN ELEVEN
Tanith and guests

Berlin/Vereinsheim1893 →12.00 h
YOUNG STAR DAY

Bochum/Unit → 07.00 h
WAKE-UP AFTER HOURS
N-Joi, Spock

Hamburg/Astoria → 06.00 h
Lobo

HOUSE- IDE

Borken/Nautic Club
Miro Morir, Bommbasstrick

Braunschweig/Nexxus
A SUNNY DAY
Jens W., Liquit

Bremen/LilaEule
100% PURE HOUSE

Düsseldorf/Poison
King-O, L'Michele, D-Nox

Düsseldorf/Ratinger Hof
DOMINATE 7
Andry Nalin's Birthday Party

Düsseldorf/Ratinger Hof
GAY HOUSE NIGHT
Wilfried, Christian Linder

Hamburg/Twi-Light → 14.00 h
SUDAY GROOVE
Michael Simon, Tiny Toon

Köln/Sunlab
Andry Nalin, Push

München/Tempel → ab16.00 h
HOUSE OF CULTURE
DJ T

Neuss/Tribehouse → 15.00 h
NEW YORK HOUSE SPEZIAL
Tony Humphries, T.Bowes, PATrick

Di.16-05

Bremerhafen/JAM → 21.00 h
DREAMLAND BREAKBEAT
Mo, Mouse

Unna/Kulturzentrum
HUMAN RAVE

Mi.17-05

Aachen/B9
HOUSE PARTY

Augsburg/Übernacht → 21.00 h
MOTHER PHANK
Hell, Monika Kruse

Berlin/Tresor
BONITO
Joey Vasquez, BYM

Bonn-Kaiserpassage/The Slam
SEXUAL EXPERIENCE
Mike Dearborn

Borken/Nautic
Krischan, Bug

Düsseldorf/Ratinger Hof
HARMONY HOUSE
Marshall Jefferson, John Acquaviva, Armando, Marc Frencis

Düsseldorf/Ratinger Hof
H.A.N.Z.,Flip a Trip

Frankfurt/Dorian Gray
ULLOS TANZPALAST
Ernesto

Do.18-05

Borken/Erog
Massimo, Steffen

Darmstadt/Phuture
VIVA NIGHT
Mate Galic, Thomas, Urs

Dortmund/Lovestation
HARDCORE JUNGLE
Bleed, BKA Crew, Mart, Butterfly Potion, Blick, MC's

Essen/LUX
TANTRANCE

Hannover/Nachtschicht
Mega lo Mania, Cris, Dee

Heilbronn/Uforia → 21.00 h
Marky B., Craeme

Heidelbg, Rohrbach Süd/Normal
DJ: Token Pace

Osnabrück/B4
Resident Night, Pee Wee

Fr.19-05

Aachen/Octagon → 21.00 h
CHURCH OF INFINITY
Errik, Gregor, Thoka, The Housedwarf, Umo

Neuss/Tribehouse → 23.00 h
Brainwasher, Chritian Linder

Aschaffenburg/Klangwerk
NATURAL BORN RAVERS DIE FRONTPAGE TOUR
Trevor Rockliffe, Daz Saund, Sascha Richter

Berlin/Matrix
QUIKKSILVER
Gary D., King-O

Berlin/Tresor
DISKO B / ULTRASCHALL

Bielefeld/Madhouse
Jason Nevins, Jeremy Gurl

Bochum/Planet
CYBER POP
Cari Lekebusch

Braunschweig/Club Uranus
SOYLENT GREENS
Pascal f.e.o.s., Jens Lissat, Revil O.

Bremen/Tunnel
RAVEADMISSION
Mirko, Janny and guests

Dinslaken/Altstadthalle
MOON RAVE
Skipper, Tom Knox, Werbo, Triton, Doc Snyder
Live: Ruff'n'Tumble1

Düsseldorf/ Ratinger Hof
TEMPEL OF LOVE
Andry Nalin, Yoogi van Bellen

Duisburg/Phuture → 22.00 h
FROZEN SECONDS...
Analogical DJs, Jackie Nepomuk

Erlangen Am Hafen 7/R.A.F.
Marc Worm, Marc Schneider

Essen/Passarella
ESSEN MEETS COLOGNE
Silent Otomo, Tech-nix, Der Hut, Sy phec, Fox

Frankfurt/Dorian Gray
5 YEARS SUCK ME PLASMA
Talla

Hamburg/Baluga Bar → 22.00 h
HOUSE
DJ: Toddy

Hamburg/The Box
Pipe, Orplid
Live: Trash-Enemy-HQ

Hamburg/Tunnel
NIGHTFLIGHT
Timo Maas, Abet and guests

Hamburg/Twi-Light → 23.00 h
FRIDAY GROOVE CLUB
Tiny Toon, Michael Simon

Hamburg/Unit → 23.00 h
MYSTERY POOL
Martink, Hooligan

Hannover/Detroit → 22.00 h
2 YEARS OXIDIZING RAVE
Westbam, Edge, Andi Düx, Perplexer, Paul van Dyk, Colin Dale, Revil O.
Live: Raver's Nature, Mega lo Mania

Herford/Go-Parc
Stefan Data and guests

Kassel/Aufschwung Ost
HARMONY HOUSE
George Morel, John Acquaviva, Disko, Pierre, Chi, Marc Frencis

Kassel/Musiktheater
N-R-G FRIDAY
Tao, Roland Kasper, J.Mahlstedt

Köln/ACC-Hallen
SCALL THE HOUSE TOUR
Hans Nieswand, Mate Galic, Sabine Christ, Boris Dlugosch, Daniel Klein, T.B.A., Tama Sumo, Frankie Moder, Heike Richter, Merve Japes, Groovemaster K., Gum Team
Live: Loni Clark, SMC Unity, Monosphere

Leipzig/Elastic
Frank, Ed

Leipzig/Opera Dancehall
Joshua

München/Ultraschall
BRING DISCO BACK
Disko, Monika, Lester

Münster/Cosmic → 23.00 h
BURNING FIRE
Hardsequencer, Melanie di Tria

Mönchengladbach/Amnesia
L. Michel

Potsdam/Waschhaus
DEEP FREQUENCIES
Armando, Juan Atkins, Ellen Allien, René, Derick May

Recklinghausen/TNT
Taucher, Gawk

Straubing/Max
Jocy, Lana del Tigre, Marcus, Tom, Sunflower, Miroo
Live: Synestasia

Weilmünster/Spice
OMEN IN HOUSE
Toni Rios, Guid van Fink

Wesel/Rave Club
Khetama, D-Nox, GFD

Wipperfürth/Kesselhaus
STELLAR INFERNO
Dr. Wipp, Robert Armani

Sa.20-05

Augsbg/Messezentr. Halle 6 →20h
SIX RAVE
Damon Wild, Ralphie Dee, Tantra, Steve Bug, Assassin and guests

Bayreuth/Alte Schokoladenfabrik
FRONTPAGE NATURAL BORN RAVER INLOCATION-TOUR
Daz Saund, Trevor Rockcliffe

Berlin/Matrix
EMBASSY OF TIME
Armando, Lady B.

Berlin/Tresor
KISS FM HOUSE TRAXX
Marcos Lopez, Niplz and friends

Bochum/Unit → 07.00 h
WAKE-UP AFTER HOURS
N-Joi, Spock

Bremen/Tunnel
TIME TUNNEL CLUB
Timo Maas, O.l.i. and guests

Düsseldorf/Poison
Plank, Erik, Miss Yetti, L'Michele, D-Nox

Düsseldorf/Ratinger Hof
VIVA HOUSE-FRAUEN TOUR
Dan. Klein, Sabine Christ, Merlyn
Live: Loni Clark &Lem Springsteen

Erlangen Am Hafen7/FATE
P500 MOVES TO F8
Tommy Yamaha, BBM

Essen/Passerella → 23.00 h
NIX CYBERART
WORX VERNISSAGE
Fox,Uwe,SilentOtomo,Criss Source

Frankfurt/Dorian Gray
DESTINATION AIRPORT
H. Felber, Mark Spoon, Kai, Björn

Hamburg/Baluga Bar → 22.00 h
HOUSE
Wolfgang Koch

Hamburg/Fear
Robert Hood, Dog-Ma, The Druid

Hamburg/Tunnel
TUNNEL TRANCE FORCE
Gary D., Dave X. and guests

Hamburg/Twi-Light → 23.00 h
TRANCEMISSION
Janny, Shahin, D-Tronic

Hannover/Detroit → 22.00 h
2 YEARS OXIDIZING RAVE
Westbam, Edge, Andi Düx, Perplexer, Paul van Dyk, Colin Dale, Revil O.
Live: Raver's Nature, Mega lo Mania

Innsbruck/Messehalle → 21.00 h
ALTAMIRA
X-Aktiv, Gery XL, Smoke, Dennis
Live: Epedemi

Kassel/Aufschwung Ost
STRICTLY HOUSE TOUR
John Acquaviva, Marky, George Morel, Chi & Erdbeerdisco

Landsberg/Spektakulum
OUT OF SPACE 5
Vogon Jelz, XLS and guests

Leipzig/Elastic
Claus Bachor, Matthias

München/Flughafen Riem → 23 h
SPACE CAMP
Tom Clark, Ellen Allien, Monika Kruse, Karin, Spaxx, Simon Shurey, Jack, Tom Travour, Darvin Lavelle, Beet a Decay
Live: Sunbeam, Acid Scout, Mindbelt, U-random

München/Tempel+Alabamahalle
THE LOOP
Charly Lownoise, Tofke, Tomkraft, Hitchhiker, Armand van Helden, David Alvarado, Woody, Olaf, Pascal Leroc
Live: Future Funk, Charly Lownoise & The Mental Theo, Cherrymoon

München/Ultraschall
SOUND OF ROME
Leo Anibaldi, Max Durante, Marco Micheli, Andrea Benedetti

Münster/Cosmic → 23.00 h
MYSTIC LAND RAVE
Marusha, Dick, Miss Djax, Roland Casper, Kid Paul, Massimo, Miss Yetti, Uwe, Groovemaster K., Tommy Yamaha, Lars Nielsen, Oliver Cosimo, BBM, Guy, Gerret, Melanie di Tria, Red
Live: Q-Tex, RMB, Humate

Münster/Dockland
DEEP, GARAGE, CHICAGO
DJ: Jay and Hen B

Mönchengladbach/Amnesia
D-Nox, Franky T.

Recklinghausen/TNT
RADICAL RHYTHM

Ravensburg/Douala
HOUSEFRAU-NIGHT
Sabine Christ, Ron S.

Siedlinghausen/Die Grube
FAIRE LA TUNGA
Andry Nalin, Clé, x.d.p. Wolle, André Galluzzi, Honk, Albion, Dreamdealer

Sinsheim/Halle
RAVER'S INVASION
Alien Factory, Arpeggiators, Colin Dale, Damon Wild

Wesel/Rave Club
Djane, Gordon, Lady Aida, H.A.N.Z.

So.21-05

Aschaffenburg/Klangwerk
AFTER HOUR
Sascha Richter, Harry R., Sv. Smith

Berlin/Tresor
SEVEN ELEVEN
Tanith and friends

Berlin/Vereinsheim1893 →12.00 h
Andre Nalin, Audiosex

Bochum/Unit → 07.00 h
WAKE-UP AFTER HOURS
N-Joi, Spock

Bonn-Kaiserpassage/The Slam
S.L.A.M.
Ted Bowes, C-Rock

Borken/Nautic
Jordi Liveras, Bommbasstrick

Braunschweig/Nexxus
A SUNNY DAY
Crazy Daisy, Kristallis

Bremen/LilaEule
100% PURE HOUSE

Düsseldorf/Poison
Miss Yetti, L'Michele, D-Nox

Düsseldorf/Ratinger Hof
1 JAHR NOH-CLUB
Surprise-Line Up

Essen/Rote Liebe
Daniel Klein, Sabine Christ
Live: Loni Clark

Hamburg/Astoria → 06.00 h
Lobo

Hamburg/Twi-Light → 14.00 h
SUNDAY GROOVE
Michael Simon, Tiny Toon

Köln/Oshos
MANTROPOLIS
Raoul

Köln/Sunlab
T.o.b.y., Migher

Köln/Wartesaal
HIGH NOON

Mönchengladbach/Amnesia
Charles Trygon, Sputnik

München/Tempel → 16.00 h
HOUSE OF CULTURE
Felix Houser

Neuss/Tribehouse → 15.00 h
Chi, P.A.Trick

Trier/Palais Walderdorff
BODY
Claude Young, Trinidad Team

Mi.24-05

Aachen/B9
HOUSE PARTY

Aachen/Eissporthalle
X-PERIENCE
Hooligan, Nath.deBora, Massimo, Fr. Jones, Fly, Tofke, Dave Davis

Augsburg/Soundfactory
HUMANOID-X-HOUSE
Derrick May, Felix da Housecat, Robert Hood, Paul Evans, Brenda Russel, Roland Casper, Woody, Good Groove, Acid Maria, A. Paul, Cyrrus G., Tobi F.W.

Berlin/E-Werk
METAMORPHOSIS
Tom Clark, Sylvie Marks

Berlin/Matrix
BARRACUDA'S RAVE
Paul Cooper, bbm, karotte, Christian Linder, Kolja

Berlin/Tresor
BONITO

Bonn-Kaiserpassage/The Slam
STRINGS OF LIFE
Derrick May, Claus Bachor

Borken/Nautic
RESIDENTNIGHT
WITH THE NAUTIC CREW

Düsseldorf/Ratinger Hof
Dimitri and guest's

Frankfurt/Dorian Gray
ULLO'S TANZPALAST
Ernesto

Hamburg/Docks
TRANCE FORMATION ON TOUR
Yves de Ruyter, Trible R., Monika Kruse, Nicki Sprenger, Mikey B., Cherrymoon, Martin K., Barbara, Herby F., Tibby
Live: Force Mass Motion & Dream your Dream

Hamburg/Tunnel
5. TUNNEL RAVE
Resident DJ's and guests

Hamburg/Twi-Light → 23.00 h
FLYING UP TO THE SKY
Michael Simon, Shahin, Janny, Tiny Toon
Live: Simon+ Shahin

Hannover/Detroit → 22.00 h
R-Damski, K-Vee

Kassel/Aufschwung Ost
Laurent Garnier, Pierre& Chi

Kiel/Uni
DIFFERAVE
Ellen Allien, Yves de Ruyter, Oliver Cosimo, Cream, M-Tracks, M.I.T.C.H., High-Ko, Cosmix, Dargoon, Namito
Live: Mega lo Mania, X-Dream

Ludwigshafen/Walzmühle
DOUBLE HOUSE SENSATION
Michael Q., Ronny Rocket

Mönchengladbach/Amnesia
T.D.EEE &Charles Trygon

MÜnchen/Alabamahalle → 22.00 h
UNIVERSE OF LOVE RAVE
Bountyhunter, Hitch Hiker, Tomcraft, Omega
Live: Meteor Seven, Microwave Prince, Insider

München/Tempel
LOOP

Nürnberg/Mach 1
HARMONY HOUSE
Jeremy Digit, Erick Morillo, Shawn Benson,Dimitry,Mitja Prinz,Werner

Wiesbaden/Parkcafe
Joe Jam, Heike Richter, Dan. Klein
Live: Universe, Fancy D.

Do.25-05

Borken/Erog
Major, Steffen

Darmstadt/Phuture
SO HOT!!!
Thomas, Housemaster O.

Dortmund/Lovestation
HOUSE
Ingo Sänger, Carsten Helmich

Essen/LUX
TANTRANCE

Heidelbg, Rohrbach Süd/Normal
Colin Faver

Heilbronn/Uforia → 21.00 h
Marky B., Dr. Motte

Osnabrück/B4
Mario de Bellis

Wittlich/Kolloseum
Groovemaster K., Heike Richter, Daniel Klein

Fr.26-05

Berlin/Cafe Moskau
PLUSH
Frankie Moder, T.B.A., Tama Sumo, Sabine Christ, Daniel Klein
Live: Universe, Fancy D.

Berlin/Matrix
QUIKKSILVER
Pascal f.e.o.s., Dick

Berlin/Tresor
EYE Q / HARTHOUSE NIGHT
Pauli, Good Groove

Bielefeld/Madhouse
Keoki, Jeremy Gurl

Bremen/Tunnel
RAVEADMISSION
Mirko, Janny and guests

Düsseldorf/Ratinger Hof
TEMPEL OF LOVE
Andre Nalin, Miss Nique

Duisburg/Phuture → 22.00 h
Ralf Odermann, Yang Huan, Jackie Nepomuk

Erlangen Am Hafen 7/R.A.F.
Jumboo, VS Ollie

Essen/LUX → 22.00 h
Lol

Frankfurt/Dorian Gray
FUTURE TRAX
Andy Düx, R-Damski, Sherry

Fürth/Lancia Odeon
H.E.I.K.O.
Live: Alpha Flight

Hamburg/Baluga Bar → 22.00 h
Florian

Hamburg/The Box
Hardy

Hamburg/Tunnel
NIGHTFLIGHT
Timo Maas, Abet and guests

Hamburg/Twi-Light → 23.00 h
Edge, Tiny Toon

Hannover/Detroit → 22.00 h
Gary D., Jorge, K-Vee

Herford/Go-Parc
Micky, Don Casos

Kassel/Musiktheater
N-R-G FRIDAY
Ela, C-Smooth, Ellen Allien

Köln/42
FREQUENCY
Roland Kasper, Claus Bachor

Köln/M-Center
THE HOUSE MUSIK FACTORY
Mario, Frankie Knuckles

Leipzig/Elastic
Robert Hood, da Halz

Leipzig/Opera Dancehall
Marcus Welby

Ludwigshafen/Walzmühle
DOUBLE HOUSE SENSATION
Michael Q.,Ronny Rocket

Mönchengladbach/Amnesia
H.A.N.Z.

München/Tempel
ELECTROID
Liza N'Eliaz, Hakke DJ Team, Manga, Captain E-Glow
Live: E-de Cologne, Eniac

München/Ultraschall
Jeff Mills, Claude Young, Lester

Münster/Cosmic → 23.00 h
RAVE EXPERIENCE
Steve Mason, Melanie di Tria

Neuss/Tribehouse
Massiv, D-Nox

Recklinghausen/TNT
SPACE KID

Straubing/Max
WARP 4- STAR TRECK RAVE
Marcus, Tom and guests

Weilmünster/Spice
BONZAI LABEL PARTY
Franky Jones, Bountyhunter, The Fly, Guid van Fink, Tommy
Live: Jones& Stephenson

Wesel/Rave Club
Mark NRG, Frank D

Wipperfürth/Kesselhaus
CRIMINAL CREW
Steve Mason, Groovemaster K.

Worbis/Glashaus
FRONTPAGE NATUREL BORN RAVER INLOCATION-TOUR
Daz Saund, Trevor Rockcliffe

Sa. 27-05

Augsbg/Messezent. Halle 6 → 20 h
CITY-RAVE
Enne, Iwan, Franky Gee, Tobi, Greg Grafity, Tron, Cyrus, Ertan, Norman Bates, Assasin

Berlin/Matrix
EMBASSY OF TIME
Ellen Allien, Naughty, Angel D.

Berlin/Tresor
KISS FM HOUSE TRAXX
ANDSWIRLY PARTY
Move D, D-Man, Groover Klein

Bochum/Unit → 07.00 h
WAKE-UP AFTER HOURS
N-Joi, Spock

Recklinghausen/TNT
SPEZIAL HARTCORE EVENT

Bonn/Biskuithalle
LOVE MISSION RAVE
Mark Spoon, Tom, Steve L.Fränkie, Charlie, Dale Cooper
Live: Prophase

Bonn-Kaiserpassage/The Slam
S.L.A.M.
Claus Bachor, Bique M

Bremen/Tunnel
TIME TUNNEL CLUB
Timo Maas, Oli, St. Mason, guests

Dresden/XL
Frankie Moder, T.B.A., Sabine Christ, Heike Richter
Live: Universe, Fancy D.

Düsseldorf/Poison
Tom Clark, King-O, L'Michele, Hooligan, D-Nox

Düsseldorf/Ratinger Hof
HOUSE PARTY
Merlyn, Sylvio

Erlangen Am Hafen7/FATE
P500 MOVES TO F8
Tommy Yamaha, BBM, Rok

Essen/KKC → 21.00 h
MUSIC FOR THE HEADSTRONG
Venus 23, Tripler
Live: Analogical

Essen/Passarella →23.00 h
Damond Wild, Tech-nix, Sy phec

Frankfurt/Dorian Gray
DESTINATION AIRPORT
H. Felber, Mark Spoon, Kai, Björn

Frankfurt/Ebene7-Zeilgallerie
HARMONY HOUSE
Erick Morillo, Dimitry, George Morel, Marc Frencis, Armando
Live: Reel to Real

Hamburg/Baluga Bar → 22.00 h
HAPPY HOUSE
DJ: Laszlo

Hamburg/Tunnel
TUNNEL TRANCE FORCE
Hooligan, Gary D., Dave X., guests

Hamburg/Twi-Light → 23.00 h
Perpelexer, Pravda Trax

Hannover/Detroit → 22.00 h
HOMEBASE
K-Vee, Crazee, Arlene

Kassel/Aufschwung Ost
Dave Angel, Pierre, Duke, Chi

Leipzig/Elastic
Cora S., Frank

Leipzig/Verformungshallen
Ritchie Hawtin, Roland Casper, Adama, Josh, Mirko S., Xela, Derrick May, Joe Jam, Remi, Jerome Isma-ae, Matthias
Live: Acid Scout, Humate, DT-SOL

Mönchengladbach/Amnesia
Dale Cooper, Franky T.

München/Tempel
2ND NIGHTMOVE

München/Ultraschall
MUNICH NIGHT MOVE
Dave Clarke, Robert Hood, Felix da Housecat, Bleed, Triple R

Münster/Dockland
DEEP, GARAGE, CHICAGO
Jay and Hen B

Schwerin/Halle am Fernsehturm
FRONTPAGE NATUREL BORN RAVER INLOCATION-TOUR
Daz Saund, Trevor Rockcliffe

Ulm/Donauhallen
BURN OUT
Colin Favor, Jeff Mills, Paul Cooper, Mate Galic, Miss Yetti, Lando, Sabine Christ, Oliver Bondzio, Marco Zaffarano, Plank, Mark NRG, Sioux, Crazy Erg, T-Mixx, Carlos Trygon, Mike McDean, Vasco Lazard
Live: Alien Factory, Arpeggiators, Parradizer

Wesel/Rave Club
Andry Nalin, Gordon, Red, Frank D

So.28-05

Aschaffenburg/Klangwerk
AFTER HOUR
Sascha Richter, LJ Harry R.,

Berlin/Tresor
SEVEN ELEVEN
Tanith and guests

Bochum/Unit → 07.00 h
WAKE-UP AFTER HOURS
N-Joi, Spock

Hamburg/Astoria → 06.00 h
Lobo

Borken/Nautic Club
Khetama, Bommbasstrick

Braunschweig/Nexxus
A SUNNY DAY
Kopernikus and guests

Bremen/LilaEule
100% PURE HOUSE

Düsseldorf/Poison
L'Michele, Hooligan, D-Nox

Düsseldorf/Ratinger Hof
GAY HOUSE NIGHT
Andre Nalin,Wilfried

Hamburg/Twi-Light → 14 h
SUNDAY GROOVE
Michael Simon, Tiny Toon

Köln/Sunlab
Andre Nalin, Push

München/Tempel → 16.00 h
HOUSE OF CULTURE
DJ: Sangeet Dominic

Wesel/Rave Club
Chris Dis, Andry Nalin, Natalie de Borah

Di.30-05

Bremerhafen/JAM → 21.00 h
DREAMLAND STRICTLY BREAKBEAT
Mo, Mouse

Mi.31-05

Aachen/B9
HOUSE PARTY

Augsburg/Übernacht → 21.00 h
MOTHER PHANK
Hell and guests

Berlin/Tresor
BONITO

Bonn-Kaiserpassage/The Slam
OUT OF THE PURPLE HAZE
Oliver Bondzio

Borken/Nautic
Lienus, Heiderman

Düsseldorf/Ratinger Hof
José Martinez, Flip a Trip

Frankfurt/Dorian Gray
ULLO'S TANZPALAST
Ernesto

kleinanz

FP 4.09 → 5.95

vorher

Grüße

Achtung, das Tranceister-Rave-Team grüßt alle Tranceister-Raver/innen und solche, die es werden wollen. Euer Ultimative Rave Guru Seidi.

Greetings to Christine aus Krefeld. See you at Poison Club Düsseldorf. Love Sergiy. PS Ruf mal wieder an.

Uta und Micha grüßen den ganzen blöden Rest der verstrahlten Raverwelt. Extra galaktisch-kosmische Grüße an Sandrina-Baby. Liebe deinen Nächsten, wie er dich. Dada.

Hallo, an alle Raver/innen aus Berlin. Außerdem grüße ich besonders Nicky, Friedel, Nina, Sascha, Nicole, Martin, Hermann, Roy, Calle, Dennis, Thorsten K., Melanie, Mark und seine K., alle Housefans und alle, die ohne D gut drauf sind. Kuß Eure Anja

Hallo Michi! Weißt du eigentlich, wieviel es mir bedeutet, daß Du dir Tag ein Tag aus meine Müll-Sorgen anhörst? Ein nettes Danke und Bussie dafür. Laß uns noch in viele spacige Spekulatius-Galaxien reisen. Deine little Sylvester Angel

Grüße Glitzersteinchen Sevi, PCP-Silvia und Massimo (Traumpaar 2000), Schneewitschen Tamara und Zwerg Volker, Reza, melde dich, Caino José (Ich hab dich lieb) und Markus (nicht hängenbleiben) P-Jeanette.

Hallo Thomas, mein Goldbär! Verstehe endlich, daß ich dich brauche und immer für dich da sein werde. Jemand, der dich gerne hat.

Zwei Ravedolls (17) suchen RICHTIGE MÄNNER zwecks Flyertausch. Gabbergrüße an: Frosch, Kell's, Mongo, Turtletommy, Vogel, Puschi, Rick H. sweetly Thomas A (deine K) Papst und alle TAKE CRACK FANS, die uns kennen. N. Dietzschold, Taurusweg 8, 04205 Leipzig.

Hallo Axel, habe dich seit Dez. 94 nicht mehr im Omen gesehen. Was ist los? Kamm doch mal wieder donnerstags ins Normal, Heidelberg. Grüße an Monja, Markus und die Offenburger Posse. Sonja.

Das Dschungelfieber holt uns alle!. Hi Alex: Viel Glück dir und deinem Typ. Grüße an meine Partymaus Tanja, an Wrex, Alex, Dietze, Ole, Nase und alle anderen. Breakin I'm Breakin. Thorsten

Bei dieser Länge (1,90m) raved es sich gut. Und dein Ring in deiner Nase fehlte auch noch. Was kommt denn bei dir als nächstes? Etwa ein Schwung-Rave auf dem Kopf? Ich grüße dich trotzdem, Sindbad mit der Wunderlampe. See you then by Momo.

Hi mein Süßer, ich freu mich schon wahnsinnig auf den Bonzai-Rave. Paß auf dich auf in Paris. Dicken Kuß, deine Anja.

Grüße die Litzi-Shitzi-Posse aus KL insbesondere den Mega-T. Auf lange Abfahrten.. Das Stecknadel-Köpfchen.

Aktiver Bauchnabelringraver grüßt süße schwäbische Kangol Tanzmaus: Thanx, Thanx, Thanx für die bisher verbrachte Zeit mit dir. Ich hoffe, es bleibt weiterhin so (200 km don't matter). Watch out for after-abi-time. Ich liebe dich über alles, Ruth. Ciao, Axel.

Big Shoots to Pelle, Pete, Sven & Ronald, Beavis Buthead and all stromgitarrenravers. Marco

Die drei House-Männer Mario, Timo und Thorsten grüßen: Nicole, Benita, Agnes & Sabine, Melanie uff the box und Heidi, Silva & die Ruderfrauen, Kassen- und Garderobenfrauen, Christin (Party?), Sandra & Simone, Julia und Kerstin, Tina (f.f.).

Greetings to Holger aus Löttne und zu Carsten aus Pulheim. Schreibt mir. Außerdem freue ich mich über jede spacige Allpost aus dem ganzen Raveland. Nicole Bradt, Bergsiedlung 26, 97440 Werneck.

Servus Speedschlampe! Danke für die verstrahlten Grüsse. Hoffentlich hast du bald wieder Lust, mit mir die Clubs unsicher zu machen. Würd mich freuen. Ticket.

Richi grüßt das plastic phreak team und alle von der Hamburger Straße. Peace.

Cosmogalaktisches SOS an alle Raver, die auch gerne Briefe schreiben. Meldet euch. Grüße an: Carmen, Silke, Sandra, Thomas, Chris K. und an alle die mich kennen. Sandra (19J). Alscher, Hofgut 5, 97279 Seligenstadt.

Hy Raving Society! Verstrahlte Grüße an alle Natural Born Ravers! L., P.&U. for Zone Würzburg, VooDooClub Kitzingen und allen stylischen Würzburgern und Berlinern, die uns mögen. BBH nicht zu vergessen! Die Ravermäuse Tanja Weidel und Schnitte.

Bass, Bässer, am Bässesten von der Loveparade '95 nach Graal Müritz. Somak greets 2 Haschi, Martin und Botan (die, die mit dem Wolf tanzen), A-nett, schANJA, MarüWe, Nicestone, Jan (ab 110 km/h fängt das Leben erst an), 157 Boy, Ofk-Cru and the KW-Posse! Wer Scooter(t)? - lebt gefährlich! The best: Franzi J Love U! Rene

Liebend zu leben heißt tanzend zu sterben. Träume nicht dein Leben, lebe deinen Traum. Ich muß euch jetzt ganz einfach lieb grüßen sonst pack ich's nimmer: Benny, Frank, P-500-Schatzies, Panzerknacker & Co, Günter, Gayposse, Julia, Claudia, Nils, Jörg, Holger, Bubi und alle die wissen, daß ich sie lieb habe. Hu-hu, ich dreh am Rad. Ihr seid so süüüß. 10.000 Küsse vom Rosa-roten Panther.

It' nice to be important, but it' Æs more important to be nice! Rave Grüße von Mel an Miss Nic (famous DJ), Frank, Colin und den Rest der verrückten Raveposse Hamburgs This Words are dedicated to all the ravers in the nation. Melanie

Groovy Shouts to Kerstin (Huhn, mein Schwesterlein), Radek, Björn, Jochen und an meinen Schatz Alexandra. Einen Extra-Gruß an Steffi und an den „Assi"-End (ändere dich!). P.S. It all started in Winnweiler. Jens-Peter

Trotz der vielen Zuschauer am Anfang wurde die Local Allstars-Party doch noch total geil. Allerdings waren die Afterhours im Normal und im Whisky a Gogo „prima" organisiert. Grüße an Maurice, Tanja, Steff, Desiree, Peter & Patrick (Thanx for driving). See you in Walzmühle! Nico

Macht was ihr wollt! Kauft euch von mir aus ein Ticket für ne geile ACID-Party, um ein bißchen PEP ins Leben zu bringen, oder legt euch einfach ins GRAS und träumt ab, aber laßt bloß die Finger von Drogen, meint auch der Nico.

Ayhan grüßt alle Raver und wünscht allen einen schönen und sonnenmäßig verstrahlten Sommer '95 mit vielen, noch schöneren open-air-parties. Spezielgrüße an Mark, Pille, Aß, Alexxx, Didi, Katja, Oli, Karsten, Peggy, Öyku und an die Omen-Family.

Frank, Rolf, Berkan und Sheila, danke daß ihr mir so geholfen habt (Benny). Bussis auch an: Guni, Sandra, Ray, Hasi, Maasis, Tina, Lara, Martin und an alle meine Schatzis. Ich dreh am Rad! Linda

An Olli, Mimi, Renate und Chrissi: Bin immer noch in Berlin. Besucht mich schnell mal. Ansonsten schreibt mir viele viele Karten und schickt mir sofort einen verdammt gut aussehenden reichen Kerl. Ich bin am Ver.... Tschö mit Ö, Euer Peter.

Hallihallo, Eure Tina grüßt alle Raver of this world. Vor allem die Total-Raver (???): Christian & Eckert (ha, ha, ha). Aber ganz besonders dich, du Gurke/SILVANALEIN (mein Schatzi) und alle die mich kennen!!! Mein Motto: Lieber Warze als gar kein Laster. Kristina.

1000 Rave-Bussis an: Olli, Vicky, Armin, Bernd, Simone, Daiana, Ela, Susi, Dani, Manu, Ferya, Alex, Roland, Michele, Bernhard, Fuhrmann, Siggi, DJ Alex und ein extra grosses Bussi an Michi. I love you, eure Techno-Lady Moni.

Wir grüßen alle (K)rotzer aus dem Omen und von der OMNI IV (obergeil); besonders den GAG! DJ-Team H&J aus Ho.!!!

MaiK Ich suche die Raverin, die sich am 25.3.95 gegen 21.00 Uhr am S-Bahn Taunusanlagen zu Beginn des OMNI IV-Rave mit mir unterhielt. Sie kommt aus Hattersheim, ist 21 jahre alt und Arzthelferin. Maik Poppe, Tel.: 069/363 546

Die Bernoullis (???) grüßen mit bedingter Wahrscheinlichkeit und unter Berücksichtigung des Baumdiagramms die unter anderem wahrscheinlich weltbeste Mathe-Lehrerin → Ingrid (du geile Sau).

Hallo mein süßer Sascha! Ich liebe dich! Du bist verrückt aber noch lange nicht so wie ich. Ciao Kerstin.

Hey Raver! Wer schickt mir verrückte Flyer von überall, können auch alt sein. Noch viele liebe Grüße an Melly, Britta, Tina, Olli, Joana, Andreas, Nancy, Rico, Claas und alle Kiezraver/innen, besonders Björn. Ich liebe dich. Vivian.

Wir grüßen die NRP die DRP, die P.Posse, die Meissner, die Dresdner, die Leipziger SpaBaBufa, Kai Müller, Sandy, meine TBR 309, Vonni und Conni in Liebe E und Eco.

Grüße an alle ravenden Space-Bären im Ansbacher Raum. Benny aus Ansbach. P.S. „Rave Little Bird" ist gar nicht toll. Benjamin.

Now it's Mayday again. An meine Feierschweine Olli, Tim, Werner, Andreas, Andrea, Sven, Daniel, Tine, Thorsten, Marco, Anke: hab euch alle lieb. Patrice: this will be our summer of love!!! Packen wir die Stiere an den Hörnern! L., P., & party forever – Frankie

House up: Special Greetings to: House up-line act, Deeroy, Nick, Clement, Bärchen und die Anstaltcrew. Es war genial. Grüße an: Daniel, Ronny, Andre, Roy, Nick, Dirk, Susi, Sebastian, Christoph, Frank, Melanie, Katrin, Stephan, Tino und alle die vergessen wurden. J.B.

Ausgeflippte DJane (16) sucht ausgeflippte DJ (Raum Berlin) zwecks Vinylgespräche and so on... Richtung Hardtrance, Gabba, Hardhouse. Schreib schnell (w.mög. m. Foto) an Miss Jensen c/o Blumenthal, Wallweg 6, 15528 Spreenhagen

Ich grüße mein Ravemäuschen Litsa, (George, Nektar, DJ Waxx, Francisco, Janni, Rena, Alex, die Melody Posse und die Acid-Athens Posse in Greece) Spiros

Es gibt Tage, da verliert man und es gibt Tage, da gewinnen die anderen. Momentan verliert der gute Geschmack, denn sonst gäbe es keinen Marc Ohoh usw. Liebe Grüße an Michi (Fairgirl), Nicole (?), Hardwax Dresden von Acidlover Sten.

Hi mein Nasenringfanatiker! Ich hoffe Du hast mich auch ohne Nasenring lieb, da ich dich von Tag zu Tag mehr lieb habe und noch auf vielen Raves mit dir rumraven will. Deine Gabba-Maus.

Hallo Sisi! Du bist meine Liebe. Ich sag dir nur Dreamteam. PS: Du bist der geilste Raver on Planet. Deine Lady.

Grüße die restlichen 24999 Mayday-Raver, die noch eine Karte bekommen haben. Spezielle Grüße an Kathy, Sonja, Danny, Randy und die Mainburg-Ingoldstadt-Connection. Wer aus der Region Mainburg-Kehlheim ist Stammgast in allen Münchener Clubs? (Suche Mitfahrgelegenheit) Bittet meldet euch bei Sven unter 08751/1422. Sven der II.

Christian Sch. ich liebe Dich. Bitte gib mir (uns) noch eine Chance. Sarah R. aus W.

Hallo Fans! Ich grüße: Jhuk, Nadine, Ronny, Niels, Svenni, Romy, Robin, Mischa, Sylvie, Alex, Mike, Susi, Erik, Jensi, Kunzl, Nino und Adolfo – Lars

Träumt nicht euer Leben – lebt euren Traum. Thema Umweltschutz: Habt ihr mal alle an die Chemiekatastrophen in eurem Gehirn und/oder verschiedenen Innereien gedacht???? Melanie M

Hallo Inga, mein Ravekrümel. Ich liebe dich. Christian. Viele Grüße an die Hannover-Raver-Posse und den durchgeknallten Lehrschern.

Ein riesengroßes Dankeschön an Sven B. (den Raver mit dem aller-aller-süßesten abgefahrensten Lächeln auf der ganzen Welt)! Den letzten abend mit dir im Drome vergesse ich ganz bestimmt nicht so schnell. Sei ganz lieb umarmt! Party-Grüße aus England auch an Patrick, Ilky, Christiane & Niki, Faye, Krabbe und Klamottenvergesser Oliver aus D. Hope te see you soon! Eva

An the Ravebaby sagt euch Andre und grüßt hiermit: Kiss Sascha, Peter, Nicole, Marik, Mohamed und alle, die mich leiden können, es leben die Buchstaben T & E. Euer Andre (Guy).

Eine durchgeknallte Raverin Nicola aus Aachen grüßt alle weggeschellten Techno-Freaks aus Kiel, besonders Annika, Bianca, Nicki, Fips, Fischer und „High-Speed-Dubbing", beamt euch mal zum Party-machen her.

1 Bussi an Esther, die mich nun doch im Stich gelassen hat. Hardcore Grüße an Gawa, P/Dieter und den ganzen rest im Tor. Alles liebe auch an Susi aus dem Splash in Esslingen. See all im July in full affect. – Frank

Und schon wieder muß ich mich bei dir bedanken, Heike. Für die Nacht- und Nebel-aktion (besoffen Autos anhalten für ne Scheißtelefonkarte). Ohne dich hätte ich später bestimmt keinen Spaß gehabt. Aber mit dir machts auch immer Spaß! Jasmin/HH

Company MSC grüßt alle Ex-Peace Base Camp Freunde, Saskie in Love, Tom Tom, DJ Lotar und alle Chill-out-friends vom Camp. PBC geht bald weiter, Ende Mai. Aloha Sebi, Cheef

Greetings to the raving society. Roland du Spritzer bis so schlecht hey Dave the Rave and Lilli, how is it going. See ya (Muc Ho) ....

Viele Grüße an alle Trampel aus Schwabach (ich hoffe ja auch auf bessere Zeiten) Grüße an Realschule SC mit all ihren Fehlern (S.E. & C.S., V.V.) und ganz besonders Silvana und den Rest der Welt. Bis bald. Tina XXX

Viele liebe Grüße an unsere Natural Born Raveress K-Alexi Krieger. Wir freuen uns schon sehr auf Dich. See ya on Mayday!!! LVV Marketa & Rasty

Hallo Britta, du kleiner Schnuckiputz! Dieser Gruß ist nur für dich, weil du was ganz besonderes bist. Hab dich lieb. Dein Sascha PS 3. Sept. nicht vergessen (1000!!!)

So, meine süße Maus Jasmin, hiermit grüße ich dich ganz doll. Außerdem soll auch Günes seine Grüße bekommen, auch dir noch viel Spaß bei den blauen Jungs. Viele Grüße an meinen Kay und alle die mich kennen. Kati, HH

Viele Grüße an alle korrekten Tunnelraver (Otto, Bianca, Alex usw.); Garage (Bux), Organisatoren (Jens, Michael danke Lars uva.) Bauarbeitertrillerpfeifenjunkies, verpißt Euch! Live is a party! Jörg & Sebastian.

1001 Nacht – die Sonne ist untergegangen. Wir haben Vollmond. Werwolf sein ist nicht leicht, besonders wenn man unter den Fetischen der Aliens ist. Bei alledem ist es Super, einen Freund wie dich zu haben. Best wishes to Momo Yam Sindbad

Greetings to Matze and Ben. Ich hab euch total lieb. Bitte kommt wieder zurück. Telefonnummer ist euch ja bekannt. Kuß euer kleines faules Ding.

Suche

Hy, junger Abfahrer sucht andere Abfahrer/innen zum netten Faxkontakt 06109/36165. Meetings und kennenlernen auf Raves keinesfalls ausgeschlossen. „Haut rein".

Suche Raver für nette gemeinsame Stunden bei mir zu Hause. Schreib doch bitte mit Foto an Daniel Meya, Kopenhagener Str. 32II, 10437 Berlin

Wake-up! the summer is near! Space-Teddy sucht spontane Space-Maus um gemeinsam in den Sommer zu raven. 089/499 1404 (Andy)

Raver sucht Raverinnen, die mir spacige Briefe schreiben (Bitte mit Foto) Schreibt an Daniel Seideneder, Champagnergrafplatz 4, 87719 Michelbein

Raver (19) sucht süße Raverin zum Raven und mehr im Raum Leipzig und Umgebung. Ich höre am liebsten Hardcore und Hardhouse. Tel.: 03433/853049, Andre

Brainticket II, 10.3.95, Planet Bo. Ich (1,84 m blond) blauer B+M-Pulli, rote Mütze) suche dich (ca. 1,75, schwarzes Haar, rotes T-Shirt: 100 Activ). Hattest eine Freundin dabei. Hatte nicht den Mut dich anzusprechen. Ruf mich an, ich muß dich wiedersehen. Tel.: 02524/522 94 (wegen Umzug ab 1.4.) Maik

Never stop - but is feels so good to me! Bin Raverin in-and-outside, habe im Febr. ein kleines Ravermädchen bekommen und suche nun Kontakt zu anderen wicked Raverin. Grüße nach WF (Tina), HE (Christian), H (Darren) and all the others rave-on - this planet. Petra Werthmann, Torgarten 10, 30559 Hannover

Suche Sonja, oder war doch ein anderer Name, na ja, auf jedenfall das Mädchen, das am 11.3.95 im Splash in Winnenden war. Du hast mir leider nur deinen Vornamen genannt, zu mehr hatten wir leider keine Zeit, da du kurz vor 5.00 Uhr gegangen bist. Vielleicht kannst du dich ja noch an mich, Michael aus Herrenberg, erinnern. Falls ja, dann phone mich doch mal unter folgender Nummer an: 07032/33442.

Süße kleine Ravermaus (16) sucht Flyers und Briefkontakt zu anderen Raver und gabber all around the world. Anita Hüll, Hildastraße 28, 77654 Offenburg.

Suche Originalplakate von Love-Parade und Mayday ect., Mixtapes von Clubnights. Grüße an alle die mich kennen. See ya at union more Munich. Alexander Spechtenhauser, Kajetan-Sweth-Str. 44, A-6020 Innsbruck/Austria

Suche Technics MK 1210 oder baugleichen möglichst billig + mit Ortophon: Suche Mischpult mit mehr als 4 Eingängen und eingebautem Sampler (Gemini Scratchmaster). Robin Buck, Schickhardtstr. 6, 71686 Remseck.

Hallo Raver-People, Home-Mixer sucht Möglichkeit jetzt mal endlich auf Partys, in Clubs oder Raves aufzulegen. Am besten in Südwestfalen und Umg. Frank Schneider, In der Winchenbach 4, 57074 Siegen.

electronic dance musique

[ro:]

new shop in town

berlin • zossener 20 (kbg) • ton 694.7815

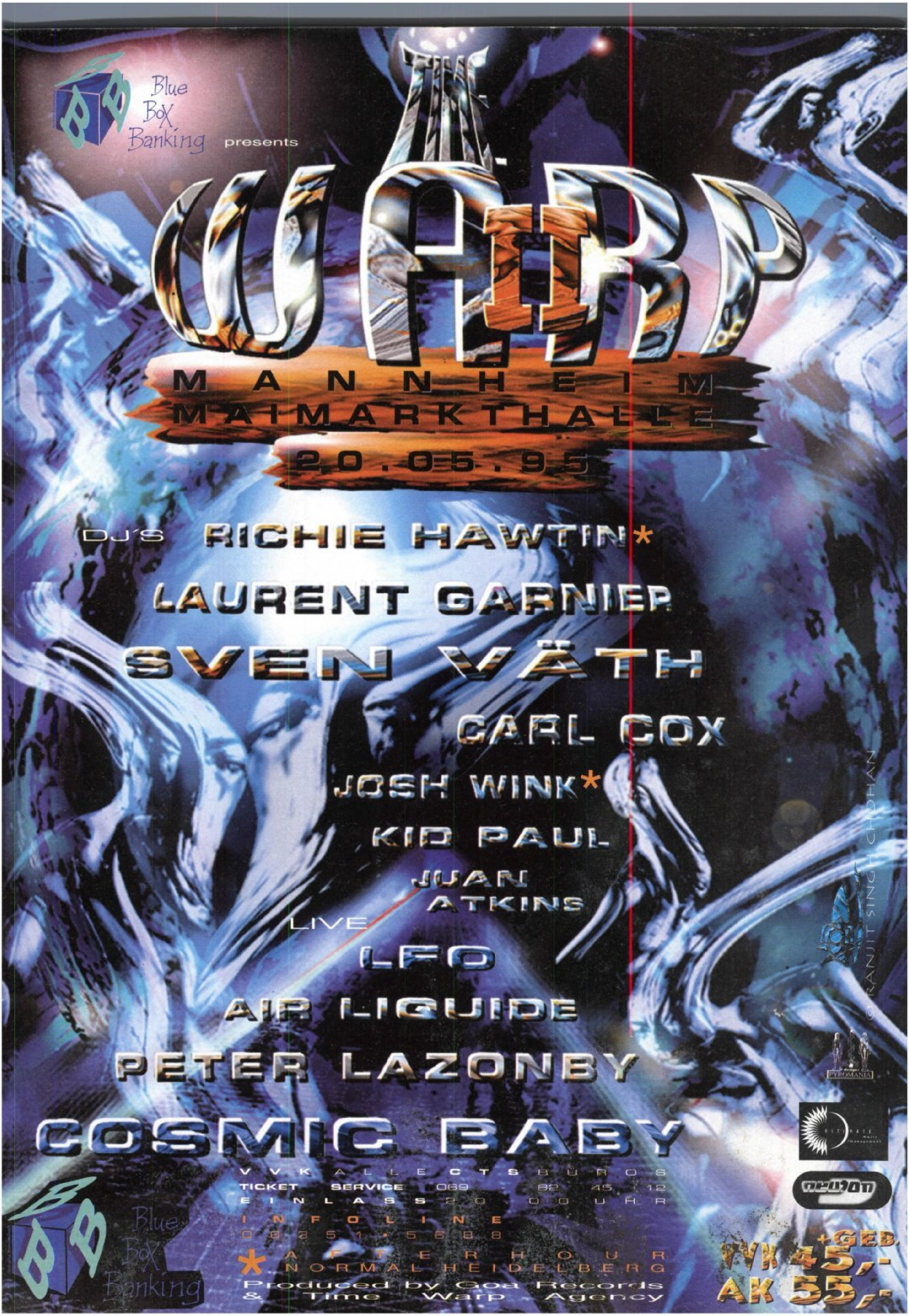
mo-fr 12-18.30 • do 12-20.30 • sa 12-14.00

wöchentliche neuheiten
importe direkt aus UK & US
DJ-service

Entity
record shop

breakbeat jungle techno house
merchandise mailorder
liste anfordern!

im brückcenter / brückstr. 42-44 / 44135 dortmund / tel. 0231/524150 / fax 524365



Blue Box Banking presents

TIME WARP

MANNHEIM
MAIMARKTHALLE
20.05.95

DJ´S RICHIE HAWTIN*
LAURENT GARNIER
SVEN VÄTH
CARL COX
JOSH WINK*
KID PAUL
JUAN ATKINS

LIVE
LFO
AIR LIQUIDE
PETER LAZONBY
COSMIC BABY

VVK ALLE CTS BÜROS
TICKET SERVICE 069 - 82 45 12
EINLASS 20.00 UHR
INFOLINE
0625 1 • 5688

* AFTERHOUR
NORMAL HEIDELBERG

Produced by Goa Records
& Time Warp Agency

VVK 45,- +GEB.
AK 55,-

Blue Box Banking

© RANJIT SINGH CHOHAN

PYROMANIA

ULTIMATE music management

klein

FP 4.09→5.95

Tatü, Tata!
Die hippie, flippie
Raverin Sofie ist wieder
da! Ich und alle Snoopy-Girls
grüssen alle die wir lieb haben
Kalamemo, Stereolover,
Elli u. Jelli, Olgabi, Kuhetanze,
alle Octopussis, Beaves and
Butthead (Esben u. Luis) und
vor allem mein Schatzi Olili
von den Ravejüngern, den ich
total-fatal lieb hab!

nachher

Grieche, 28 J., sucht W für Tanzengehen und so weiter für House- und Technomusik in Hamburg. Habe eine Susi 750 DR und wohne alleine. Suche auch Job in Disko usw. Bin ein sehr guter Barmann. Tel.: 040/ 86 1145 Niko.

Hi Raver, suche Kontakt zu anderen Raver/innen aus der Umgebung Koblenz, Limburg und Bad Camberg. Bin 19 Jahre alt und ein Easy-Gänger. Diana Schreiner, Schulstraße 9, 56357 Auel.

Hi Ravers, suche ausgeflippte, abgefahrene Raver oder Raverinnen zwecks Federkrieg aus dem Raum Stuttgart, Ulm bis München. Schreibt an: Oliver Koch, Wendelinusweg 5, 88 453 Erolzheim

Hy, suche süße Raverin zum Letterwar: Zahlreiche Zuschriften bitte an Henrik Stenius, Rappenburg 4, 70435 Stuttgart.

Suche Leute aus dem Raum Köln/Aachen, die Lust haben, mit mir (W/20) abzufeiern. Bitte schreibt an Stefanie Bausen, Bismarckstr. 14, 52249 Eschweiler.

Bitte melde dich. Du warst der süße Boy aus Langenfelden, der mit seinen Freunden am 15. Nov. 94 gegen 1.00 bis 3.00 Uhr am Tor 3 (diese langweilige Contact-Party) total geil abtanzte. Ich und meine Freunde saßen in einem schwarzen Golf vor Tor 3. Wir haben uns da unterhalten. Tel.: 02193/57712 Maja.

Wien-Berlin im Tanz. Raverinnen gesucht, die uns Berlin erclubben. Wir (Low-Beater) laden nach Wien. Kontakt über Postfach Phlomenas Garden, A-3250 Wieselburg (Austria).

Suchen netten Raver/innen aus der Umgebung Berlin, die mit uns von alten Zeiten träumen wollen (im E.Werk, Tresor). Bräuchten auch dringend Möglichkeiten zum Schlafen. Kommen aus Raum Hannover. Meldet euch: Christine Giese, Rehrkamp 2, 29331 Lachendorf.

Gesucht wird ein netter Raver, der den Charakter einer Spacerin schätzt und der mir schöne Spaceletters schreibt. Eine einsame 21jährige Houserin. Nicole Bradt, Bergsiedlung 26, 97440 Werneck

Suche Frontpages ab 6/93. Zahle mit all meinem Gold. Küss die Hand. Tel.: 02171/ 48609/Francisco

Break-Beat-DJ sucht Diskos in Deutschland zum Auflegen, Tel.: 089/ 769 53 79

Claudia N. aus Würzburg wird gebeten sich wieder beim Mariel aus Bad Homburg zu melden. I have your adresse verloren, weißt du??!! Bis bald.

Suche Kontakte zu anderen Ravern, wißt ihr!! Alky de Nuccio, Steinkleeweg 12, 61352 HG v.d.H.

Hallo Raverinnen: Suche Briefkontakt aus ganz Deutschland, die mir lange Briefe schreiben. Christian Linmann, Brunnenstraße 25, 90336 Cadolzburg

Wer schreibt mir (15) ein paar abgefahrene Briefe, um das Warten aufs Wochenende zu überstehen? Außerdem wäre es toll, wenn ihr einige Flyer vorbeischickt. Write to: Nico Rück, Schulstraße 43, 74927 Eschelbronn.

Suche Briefconnection zu netten Ravern. Außerdem bin ich total flyersüchtig! Also, wenn Du kein Dancefloor- und Deppentechnofan bist, schreib mir: Kerstin Herz, Wirthstraße 56, 90459 Nürnberg.

Hy Raverin sucht dringend für sie und auch ihren Freund eine 2-Zimmer-Wohnung in Köln. Da wir zur Zeit beide 200 km von Köln entfernt wohnen, brauchen wir bei der Suche jemand, der uns hilft. Meldet euch bei Yvonne Franke, Korbacherstr. 28, 34508 Willingen 1, Tel.: 05632/ 7038

TechnoFreak sucht Raver/innen aus ganz Europa zwecks Flyertausch. Stefan Hauk, Thonetgasse 31/1, A-1220 Wien

Suche Techno-Tapes: Low Spirit, le petit Prince, Harthouse bevorzugt, aber auch Clubmixes. Marc Nicastro, Steinhubel 13, 66424 Homburg.

25.3.95 ACC-Gewölbe-Lost-Party Köln. Du hast braunes ziemlich langes Haar, hattest enges hellblaues kurzärmeliges Oberteil mit Herz, blaue Jeans an und warst mit drei Freundinnen da. Ich weite Jeans, BTKA Shirt weißer Aufdruck mit Totenkopf, geringelte Zipfelmütze. Bitte melde dich bei: Christian Biermann, Florenzerstraße 32, 50765 Köln

Help! Suche verzweifelt Raver/innen im Großraum von Mitterteich (bis 50/50km Entfernung). Schreibt an Sabine Eiser, Leonberger Str. 9, 95666 Mitterteich.

19jähriger Raveboy sucht connection zu anderen Ravern und Raverinnen all over the world (Austausch von Flyer, Partyinfos ect.) Baud Philippe, Rue Caroline 18, 1227 Geneve/CH

Süße kleine Spacemaus aus Wien sucht Jungschlümpfe, Zipfelmützenraver und Gabberbären zwecks Briefkontakt. P.S. Hallo Sternschnuppe. Tina Glöckl, Auernheimerg. 47/10/3, 1220 Wien/ Austria

18jährige Raverin sucht Raver/in zum Briefkontakt und Flyertausch. Silke Habenicht, Sudweyher Str. 20, 28857 Sylxe II

Absolut unabdingbar: Möchte mich mit noch mehr Raver/innen schreiben, woher auch immer: Christian Kausch, An der Tongrube 13, 99817 Eisenach. Grüße an Groovy, Alex, Jana, Tipo, Cat, Andre(las), Zentaur Posse, Markus & Anhang. See you at Schweißgefährdungszone.

Help me! I need the famous machine in this century, the TB 303! If you want to help me, call Larry: 030/ 5620209 (bevorzugt Berlin).

Einsamer Raver (19) sucht einsame Raverin, Großraum Nürnberg. Alexander Ullrich, Am Schönblick 15, 90556 Wachendorf.

Hey du! Bitte melde dich! Leider weiß ich ja nicht, wie du heißt. Wir haben uns beim Century Rave II (BO) kennengelernt. Du bist 22 (sooo alt!) hattest eine blaue Adidas-Jacke an, einen Pferdeschwanz und ein Piercing in einer Augenbraune. Wir haben uns beim Live-Act von Carthago unterhalten, obwohl du meintest, der „Mann mit dem Hut" könnte sauer werden (Er hatte gar keinen Grund dazu). Ruf an unter 02103/ 61306 Anja.

Raver (17) sucht Raverin zum gemeinsamen Abtanzen und mehr im Raum Nürnberg. Richi Sorg, Kastenseestr. 20, 81547 München.

Hi Raving People aus SON und Umgebung! Dance „Nightfly" sucht Raver/innen zum Abfahren. Die sich melden, bekommen Flyer & Tape (kostenlos) zum next Event im Fly. Contact to: Ronny Hofmann (DJ), Steinacher Str. 34, 96515 Sonneberg

Das kleine Rapunzel will in den dunklen Koregawalt, plea-se, alle Ziegenbärtigen Raver bewerben mit Vottus for Erkundung der Bunten Welt die immer Klock, Bumm, Kling macht. Flyers. Minderjährig! Mattia Cannita, Wingertsheide 21, 51427 Bergisch-Gladbach

Hiilfe! Bin umgezogen und brauche dringend Kontakt zu GleichgEsinnten. No Hypa hypa. Höre (schade Maik – you know?) Gabba, Hardcore, -trance usw. Seee yaah, hope soooo. Sven Tobias (21) Alstedderstr. 35, 49479 Laggenbeck

Suche ältere und ganz alte Breakbeat- und Hardcore-Scheiben (Suchliste vorhanden) Zahle für einige Top-Preise. Habe auch Mixtapes aller namhaften UK-DJs (T. Rockcliffe, Slipmatt, Hype...) Tel.: 089/ 791 80 32 (Florian).

Suche gebrauchte Technics 1210/1200 MK2, System egal. Tel.: 0241/14334 Friedrich, ruft zurück.

Zwei nymphomanisch veranlagte Raver (19) suchen gutaussehende Raverinnen für Clubnächte und Orgien in Düsseldorf. Nach Tommy fragen: Tel.: 0211/ 74 17 54

Radical Fear Besessener sucht das „Madcatt Courtshin"-Album von Felix da Housecat. Angebote an: 0212/ 334860 (Marc) grettz to the Obsession Posse.

19-jährige Raverin sucht nette Raver aus dem Raum DO und BO zum gemeinsamen abspacen. Tel.: 02302/ 43341 ab 19.00 Uhr Call me. Keep on raving. Verena

SOS Suche süße Raverin (18-24) zwecks Freizeitgestaltung und Parties; spätere Beziehung nicht ausgeschlossen. Raver 24/185 Raum HSK, Ruhrpott. Bitte ruf an: 02933/ 7526

Suche alte Frontpages (3/94 und älter) Nico Rück, Schulstraße 43, 74927 Eschelbronn

Hi Ravers im Raveland! Süßer Raverkäfer sucht knackige Ravemäuschen zwecks „Letterkrieg". Ravige Grüße an die Rave-Posse all over the world. PS: Rave is geil und hip. Alfons Kleinemenke, Am Buchenbrink 22, 33813 Oerlinghausen

Suche Raver/innen aus Bad Reichenhall und Umgebung (auch Salzburg). Ich werde bald dorthin ziehen und möchte schon etwas über die Raveszene dort wissen. Freu mich schon auf jeden Brief: Marc Groh, Kirchstraße 3a, 67661 Kaiserslautern.

Suche „Xinophobia" Rush in the house. Vinyl oder Tape. 0921/ 850726 FrankHi! Ich suche Klamotten, die noch gut erhalten sind. Suche vor allem Camu-Hosen, Jacken, Shirts usw. Suche Marken wie: Mecca, Sabotage, Daniel Pool usw. Zahle gut! Suche auch Flyer usw. Rave on. Tel.: 03962/ 21909 Noisy

Unsere Muttis finden, wir sind 2 Goldjungs. Finden wir auch! Findet ihr auch? Wo sind die niedlichen 15-18jährigen Medchän am Start? Wir feiern in Düsseldorf. Bald mit euch! Goldjungs c/o Volker Walker, Angeraue 103, 40489 Düsseldorf

Hi! Suche ganz dringend Plattenspieler SL-1210MK2. Suche auch Leute, die mir Mixtapes verkaufen. Zahle gut. Tel.: 06721/ 33 679

Ich, einsamer Raver (20) suche dringend auch so superrücktausgeflippte einsame Raver/innen aus dem rRaum Hannover (Nord) zum gemeinsam in anderen Sphären raven und mehr (Lettering). Also, hab die Sonne im Herzen und melde dich (evtl. & Foto) bei Dennis Störmer, Heinestr. 23, 29644 Walsrode

Hallo Raverinnen! Suche Brieffreunde aus aller Welt zwecks Flyertausch. Schreibt an: Michael Grim, Mathias-Wagner-Gasse 42, 1210 Wien/Austria

Suche Flyer aller Art speziell solche von FBJ Future Bass Junkies Basel, Evtl. im Tausch gegen andere. Tel.: 004140/ 944921

Suche desperatly Christine the ballet Dänzerin, bitte melden Daniel Fly, Fuchsstraße 6, 97532 Ebertshausen, Tel.: 09724/ 2936

Putzfaule Housefrau sucht nette Raver/innen aus Germany und anderswo zum Briefkontakt und Flyertausch. Leibgerichte sind Breakbeat und House. Nadine Linke, Windeckstraße 23, 68163 Mannheim

Wer fährt am 13. Mai von Berlin aus zum Thunderdrome-Rave und hat noch nen Platz im Auto frei. Meldet euch unter: 030/ 49 50 213, Max

Hallo, du genau wie ich (w/16). Schreibe dir bestimmt zurück, wenn du mir schreibst. Heike Diers, Von-Leibniz-Str. 38, 50374 Erftstadt

Raver mit Riesenpotential an Tracks und Ideen sucht für Technoproduktionen (alle Richtungen) gleichgesinnte Leute (Equiptment wäre nicht schlecht). Möglichst mit Erfahrung im Bereich MIDI ect. Raum Nürnberg/Fürth. Conrad: 0911/ 753820

Fleißiges Raverlein sucht andere Raverlein zum fleißigen Raven oder ravigem Briefkontakt. Bedingung: Fleißig, lustig, fit, nett! Tanja Djabiry, Pfr.-Bendert-Str. 6e, 82140 Olching

Achtung DJs! Suche DJs für einen Ravce im Saarland (Juli). Schickt für genauere Informationen Bewerbung und Demotape (Techno-House or Acid) an: Klaus Klein, Kappellengasse 8, 66130 Saarbrücken. PS: Bezahlung im voraus.

Suche altes Vinyl von allem was es gibt und gab. Bei Auflösung einer Plattensammlung: 030/ 722 57 97. Gretinxx to Glen P., Mario H. und T. aus B. (Ich mach ein Fanclub von dir auf!) So for Joseph EP.

Hallo.... ist da irgendjemand, der mich adoptiert? Ich bin 16, Cyberwaise, halb Südamerikanerin und langweile mich zu Tode. Nur Rechnungen mit Fotos an: Alexandra Poss (esba), Richard-Wagner-Str. 126, 41065 Mönchengladbach. Grüße an alle, die mich mögen.

Zuviel Kommerz gibt Durchfall! Welche Tanten helfen uns diese Plage zu beseitigen. Die Housemänner Mario & Torsten: 06165/ 1094 oder 2561

Voltaged Controlled Oszillator sucht weibliche Resonanz für permanenten Spaß. Call: 040/ 7645427 (Christian)

München: 29jähriger Techno/House-Typ (seit den Tagen der Paradies Garage N.Y.C. 1986) sucht Gleichgesinnte zum Abtanzen, Plattenkaufen, Konzerte (british Pop). Schreibt an: Gerhard Ehrenhuber, Palmstr. 13, 80469 München

Suche Laden, der mir gute Midi-Sequenzer, die auch für den Technox geeignet sind, verkauft. Suche außerdem einen gebrauchten, sehr gut erhaltenen Atari 1040 ST (über 1 MB Speicher), mit gut erhaltener Maus und gut erhaltenem Bildschirm. Schreibt an: Tommy Riese, Ortsstraße 117, 98701 Böhlen

Ich (20, w) suche in der ganzen BRD Raver/innen, die ebenso verrückt und abgefahren sind wie ich. Bild wäre Klasse. Nicole Strüver, Friedrichstr. 28, 31515 Wunstorf

French Raver exchance french DJ-Mixtapes, french Flyers...Trancecore, Acid, Goa, Cill-out are Welcome. Alain Bisson, 10 Rue de Bourgogne, 57157 Marly/France

Suche Menschen, die neben Interesse für Techno auch in Sachen Computergrafik und -kunst aktiv sind. Das wären also Leute, die entweder programmtechnisch, oder kreativ fit sind. Ich selbst suche derzeit nach geeigneten Möglichkeiten zur Ergänzung von Techno um die visuelle Komponente. Mir geht es dabei nicht um starre Video-Konserven, sondern um eine Realzeitlösungen. Entwicklung läuft bei mir auf Falcon 030, aber die Maschine ist nicht das Thema. Interessiert? Kooperationsbereit? Mail! meiseneck-informatik.tu-muenchen.de. Robert.

Hier spricht Raver & DJ Fliegenpilz aus Zürich/Schweiz. Da ich mein Unwesen gerne auch weitab von meiner Homebase treibe, suche ich mancherlei angenehme und anmutige Mitraver und -innen aus Berlin, München, Frankfurt und anderen Hochburgen gepflegter Feier- und Musikkultur in Deutschland für gegenseitige Besuche samt Übernachten (Übertagen?) und Clubbing/Raving/Chilling und was uns sonst noch einfällt. ubinderckping.ch/Urs Binder, alte Landstr. 50, CH-8803 Rüschlikon/Schweiz

Date: Wed, 22 Feb 95 14:01:00 + 0100. Suche Kontakte zu Raver/innen (weltweit), die Lust haben mit mir E-mails zu tauschen (oder auch mehr!). Mailt an: lauterbockexplorer.uni-trier.de (Wer weiss was ueber den Orient Excess an Ostern?)

Hi, ich suche 2 Technics MK 2. Mit oder ohne System .... Angebote bitte an: axelckkwcom.in-berlin.de bye AXL

Howdy! Ich (Peter/23) suche Kontakt zu weiblichen Raverrinnen fuer... alles moegliche ;-) Ich bin zu erreichen per Fax: 0711-864455 oder besser, per Internet E-Mail. Meine E-Mail Adresse ist: peternockaragon.bb.hawue.deCU!

Suche nette Raverin im Raum Aachen/Koeln zum abfeiern und eventuell auch mehr DJ van E-mail: vandenckacphyz.-physik.rwth-aachen.de

Date: Thu, 16 Mar 95 12:38:00 PST Suche gut erhaltenen, pitchbaren Doppel-CD-Player DENON DN2000 oder vergleichbares Gerät gebraucht bis max. DM 1.500,- Angebote bitte an Heinrich.HellmannckGermany.NCR.COM

Date: Thu, 16 Mar 95 12:42:00 PST Suche Kontakt zu DJ TITIN VEGA bzw. QUALITY RECORDS (Madrid). Er hat bis 1991 im Archy Club Madrid und im Sommer auf Ibiza aufgelegt und war damals am Label QUALITY RECORDS beteiligt. Bin für jeden Hinweis dankbar. Infos bitte an Heinrich Hellmannck Germany.NCR.COM

Date: Mon, 20 Mar 1995 11:59:33 + 0624 (GMT-1:00). 22-jähriger Acid sucht aufregende Octopussy zwecks „Rumschrauben" und PHS, ggf als „Gesangsanlage" (aaah/oooh!) für mein Project. Tel: 04952/3878 abends, nach Mario fragen!

Date: Mon, 20 Mar 1995 12:01:43 + 0624 (GMT-1:00) Suche Raverinnen, die sich per E-Mail mit mir unterhalten wollen über den Weltfrieden und andere weltbewegende Dinge. Ach nee, eigentlich will ich nur mal labern! :-) Mailt einfach an wesslingckperseus.fho-emden.de

Date: Mon, 20 Mar 1995 12:49:44 -0500 Hallo! Suche Mixtapes von Jeff Mills und/oder Colin Favor. Contact: Peter, E-Mail: unix34ckinetws01.ai.fh-nuernberg.de Tel.: 0911-409605

Date: Fri, 24 Mar 95 16:54:46 MEZ. Suche günstig gebrauchte Schwalbe (Simson-Motorroller), oder Simson-Mokick S50 oder S51. Kann ihn auch in den neuen Bundesländern abholen. Fon.: 0711/683451 (falls not at home, leave a message) oder e-mail: tvroederckgrey.i-informatik.ba-stuttgart

Biete

„Save the Vinyl"-DJ-Jacke, Größe XL, schwarz, VB DM 200,-, Lunatic Asylum 12" F.E.O.S. Remix DM 100,-, Anarchic Alien shirt (adidas-like) DM 120,- und diverse 12". Tel. (ab 21.00 Uhr) 069/ 427211

Mixtapes von Glaspalast, Tarm-Center, E-Dry, Tunnel, Mayday, Salina Rave, Baustellen Rave für VB DM 15,- verlangt Marky and called: 0208/ 209085

Thunderdome 3-8; T 1-5-The Mix, Housepartys 10 & 12; Terrordrome 3; Hellraiser 2 für je DM 20,-; Megarave '93; St. Pauli Dancecore 2 für je DM 16,-. Liste anfordern. Stay Hardcore! 038482/ 477

Roland Sampler S-550 mit Monitor, Maus, 100 Disks und evtl. SYS 553 Sequenzer DM 1.900,- Tel.: 0341/ 980 29 05 Gunnar

Suche Levis 501 (original) Cord mit Schlag, Gr. W 33 L 34 say to Charlotta. Call: 09765-585 Justin

53 12" es/Compilations (Techno, House, ACID 90-94) zu verkaufen, alle gut erhalten! nur komplett DM 100,- tel.: 02104/ 31509

Verkaufe Doppel-CD-Player (pitchbar) von Stage-Line, 1/2 Jahr alt, wenig benutzt. Tel.: 0241/ 14334 Friedrich ruft zurück.

Verkaufe und tausche orig. Clubtapes von Gary D bis Carl Cox, von House bis Hardcore. Jens Uecker, An der Glinder Au 136, 22115 Hamburg

Verkaufe 2 MK-II Nachbauten mit System (Stanton 500 AL) für DM 800,- Phone: 030/ 782 47 77

Ravewear wie Röcke, Shirts ect., die ich nicht mehr trage, zu verkaufen. Bitte gegen Rückporto Liste anfordern bei: Pehar, Mühlhauser Str. 10a, 81379 München

Auflösung Plattensammlung Harthouse 1-50 zu verkaufen. Tel.: 06039/ 3126 Marcos

Levis 501, dunkelblau, L30/W30, kaum getragen: DM 60,-, Jeansjacke (his) XL, stone washed: DM 60,- Tel.: 02721/ 84652

Verkaufe Breaks! „1. Nookie-Return of Nookie, ULR-First Prodject, DJ Hype SB 28 Remix, Labello Blanco Smoky Joe" gegen gebot: Tel.: 0911/ 644 369

Date: Fri, 17 Mar 95 18:07:54. Wegen Geldmangel günstig abzugeben:- Limitierte CD 'In order to dance 5' (2 CD's + Bonus CD), R&S-Records - Doppel-CD zur Love-Parade 94 'Noise Love Unity love parade 94', Bunker-Compilation - Most wanted Vol 2', Adam & Eve Records Peter Stamm, E-Mail: unix34ckinetws01.ai.fh-nuernberg.de, ansonsten: Tel.: 0911-409605 Ciao!

Date: Mon, 20 Mar 1995 11:47:33. Verkaufe TX-16-W Sampler V2.0 gut erhalten, VHB 1.300,- DM oder Tausch gegen TB 303, Deep Bass Nine, Transistor Bass, Bass Station, Microwave, JX8P, Minimoog, etc. Außerdem noch zu verkaufen: HS2, VHB 500,- DM. Tel: 04952/3878, abends (nach Mario fragen)

Date: Fri, 31 Mar 1995 19:01:35 + 0100 Hallo Leute, verkaufe NOVATION BASS-STATION, neuwertig, 700,- DM und ROLAND E-36, ebenfalls fast neu 1200,- DM; ausserdem noch jede Menge Platten (Techno, Breakbeats, Kraftwerk): Eure Mails bitte an s3497ckrz.fhtw-berlin.de.

Chiffre

Hallo Hamburger/innen! Bin 23jähr. Neu in HH und suche neue Leute für Clubgänge und alles, was dazugehört. Da ich lesbisch bin, frage ich mich, ob ich die einzige lesb. Raverin in Germany bin. Schreibt mir doch mal. CHIFFRE: 01-05-95

Wir, zwei aufgeweckte Raverinnen (17) suchen unseren Prinzen. Du brauchst kein Schloß haben, aber Raver solltest du sein. Bitte schreib gleich mit Foto an uns. CHIFFRE: 02-05-95

Ey Frank Hooligan Tomiczek! Korrekter Act beim Century Rave! Bitte melde dich. CHIFFRE: 03-05-95

Süßer Rave-Boy/21 möchte mit ebensolchen Techno-Boy/ 22 der wie ich in Ulm, um Ulmrum wohnt, die (Bauern) Rave Nation unsicher machen. Trau Dich und schreib mir, denn es könnte ja sein, daß sich sonst zwei Traumprinzen verpassen. P.S. I'm loocking for funny pen-friends. CHIFFRE: 04-05-95

Deine kostenlose private Kleinanzeige in Frontpage: Coupon leserlich ausfüllen und schicken an:

Frontpage KleinAnz→Tauentzienstr. 7 b/c→10789 Berlin→→→ Rubrik ▸ankreuzen: ☐ Biete ☐ Suche ☐ Grüße ☐ Chiffre

Dein Anzeigentext:

Deine Anschrift:

Vorname, Name

Straße/Nr.

PLZ, Ort

Aus presserechtlichen Gründen müssen unabhängig von den Angaben im Anzeigentextfeld alle Anzeigen mit Namen und Adresse bei uns eingehen.

✉ Bei Chiffrenanzeigen bitte 5,- DM in Briefmarken für das Rückporto beilegen. Wir sammeln dann Eure Zuschriften und schicken sie Euch nach 2 Monaten nach Hause.

Frontpage behält sich vor, unleserliche Anzeigen und Anzeigen mit rass-/fasch-/sex-istisch/beleidigendem Charakter nicht abzudrucken.

also available in girls sizes

HOME
BOY
loud·couture
shoez

Overlook Textil GmbH
Philipp-Reis Straße. 15
63128 Dietzenbach
Phone: 06074-82000
Fax: 06074-820030

PFINGSTSAMSTAG 19:00

3.6.95
MESSEHALLE 20
LEIPZIG

DJs

Hooligan
Ruhrarea

Mark'Oh
Mayday|Low Spirit

Perplexer
Dos Or Die

Jens Mahlstedt
Superstition

Paul Cooper
Warehouse Cologne

Mate Galic
Warehouse|VIVA-Housefrau

Miss Djax
Djax Up|Holland

Mike Dearborn
Mayday|Chicago

Massimo
Warehouse Cologne

Sioux DJ Team
BOOM-Rave

Mac
Sioux

Commander Tom
Noom-Records

Rec De Weirl
Lanetic-Club

Mad Max
Opera Leipzig

Movi & Kiss
Tiffany-Club

Raik E.
Stunde Null|Radio Energy

Andrew
Lanetic Club

Rubberhead & DJ Clean
Final Fantasy

Live

Ultra Sonic
UK

Ravers Nature
Mayday|Fire

RMB
Mayday|Low Spirit

Liquid Bass
Important Raver

Weirl Beats
Lanetic-Club

PCP
Frankfurt|Main

Marco Polo
Raindrop

The Greatest East-German Rave Event

Kartenpreis
VVK: 45.- DM
(zzgl. VVK-Geb.)
AK: 55.- DM

Ticket-Hotline
0341-2118222

Vorverkauf
Über
CTS, START
sowie alle
bekannten
VVK-Stellen

Limitierter Kartenverkauf!

Watch out for After Hour at Opera Leipzig, ab Sonntag 11 Uhr!

presented by:

ENERGY
LEIPZIG UKW 99,8
DRESDEN UKW 100,2
CHEMNITZ UKW 97,5
NRJ

DOS y DOS
FASHION

CD ab Mai im Handel

BOOM RAVE
COLLECTION
Mit Trax der BOOM-Rave Acts
Marc'Oh
Hooligan
Perplexer
und vielen anderen!

CAMEL the move
ALWAYS Coca-Cola
Köstritzer
Das Haus der magischen Biere
Leipziger Messe
PRO LIGHT
Frontpage
TENDance
VPS
Marushas
FEUERREITER
ab 28.4. bis 2.6. auf